

**Satzung für den Modulkatalog der  
Humanwissenschaftlichen Fakultät  
(MK HWF) für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der  
Universität Potsdam**

**vom 2. März 2018**

**i.d.F. der Siebten Satzung zur Änderung der Satzung für den Modulkatalog der Humanwissenschaftlichen Fakultät (MK HWF) für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität  
Potsdam**

**vom 6. März 2024**

**- nicht amtliche Lesefassung -**

Der Fakultätsrat der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam hat auf der Grundlage der §§ 19 Abs. 1 und 2, 22 Abs. 1 und 2 sowie 72

Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 des Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG) vom 28. April 2014 (GVBl.I/14, [Nr. 18])), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 1. Juli 2015 (GVBl.I/15, [Nr. 18]) in Verbindung mit der Verordnung über die Gestaltung von Prüfungsordnungen zur Gewährleistung der Gleichwertigkeit von Studium, Prüfungen und Abschlüssen (Hochschulprüfungsverordnung - HSPV) vom 4. März 2015 (GVBl.II/15, [Nr. 12]) und mit Art. 21 Abs. 2 Nr. 1 der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 17. Dezember 2009 (AmBek. UP Nr. 4/2010 S. 60) in der Fassung der Vierten Satzung zur Änderung der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 15. November 2017 (AmBek. UP Nr. 19/2017 S. 1039) und § 1 Abs. 2 der Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam vom 30. Januar 2013 (BAMA-O) (AmBek. UP Nr. 3/2013 S. 35), in der Fassung der Änderungssatzung vom 24. Februar 2016 (AmBek. UP Nr. 7/2016 S. 560), am 2. März 2018 folgenden Modulkatalog als Satzung beschlossen:<sup>1</sup>

**Inhalt**

- § 1 Anwendung des MK HWF
- § 2 In-Kraft-Treten

Anlage: Modulbeschreibungen

- [Bildungswissenschaften \(Module der lehramtsbezogenen Studiengänge beginnend mit BWS\)](#)

[Cognitive Science: Embodied Cognition \(Module des Studiengangs beginnend mit CSE\)](#)

- [Deutsch \(Module der lehramtsbezogenen Studiengänge beginnend mit DEU\)](#)
- [Erziehungswissenschaft \(Module des Departments Erziehungswissenschaft beginnend mit ERZ\)](#)
- [Grundschulbildung \(Module der lehramtsbezogenen Studiengänge beginnend mit GSB\)](#)
- [Inklusionspädagogik/Förderpädagogik \(Module der lehramtsbezogenen Studiengänge beginnend mit INK\)](#)
- [International Experimental and Clinical Linguistics \(Module des Studiengangs beginnend mit IECL\)](#)
- [Kunst \(Module der lehramtsbezogenen Studiengänge beginnend mit KUN\)](#)
- [Linguistik \(Module des Departments Linguistik beginnend mit LIN\)](#)
- [Mathematik \(Module der lehramtsbezogenen Studiengänge beginnend mit MAT\)](#)
- [Musik \(Module der lehramtsbezogenen Studiengänge beginnend mit MUS\)](#)
- [Psychologie \(Module des Departments Psychologie beginnend mit PSY\)](#)
- [Sport \(lehramts- und nicht-lehramtsbezogene Module des Departments Sport- und Gesundheitswissenschaft beginnend mit SPO\)](#)
- [Sachunterricht \(Module der lehramtsbezogenen Studiengänge beginnend mit SUN\)](#)

**§ 1 Anwendung des MK HWF**

(1) Diese Satzung enthält Modulbeschreibungen von Modulen, die durch die Humanwissenschaftliche Fakultät für die Bachelor- und Masterstudiengänge angeboten werden. Sie gilt in Verbindung mit den fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen der Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität Potsdam, soweit diese Ordnungen auf diese Satzung (MK HWF) verweisen.

(2) Bei Verweisen nach Absatz 1 Satz 2 gelten die in dieser Satzung enthaltenen Modulbeschreibungen. Die jeweiligen fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen können andere Zugangsvoraussetzungen für die Teilnahme am Modul regeln, sofern diese Satzung Zugangsvoraussetzungen vorsieht. Die Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul) wird in den fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen geregelt.

**§ 2 In-Kraft-Treten**

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft.

<sup>1</sup> Genehmigt durch den Präsidenten der Universität Potsdam am 28. März 2018.

## Anlage: Modulbeschreibungen

### Bildungswissenschaften (Module der lehramtsbezogenen Studiengänge beginnend mit BWS)

[Zurück zum Verzeichnis](#)

<b>BWS-BA-100: Schulpädagogik und Didaktik</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Einführung in die Unterrichts- und Bildungsforschung als empirisch arbeitende Wissenschaft, die grundlegende und praxisrelevante Erkenntnisse bereitstellt;</li><li>- allgemeindidaktische Prinzipien und Merkmale eines lernwirksamen und motivierenden Unterrichts;</li><li>- evidenzbasierte Grundlagen der pädagogischen und didaktischen Gestaltung von Unterricht und Unterrichtsmethoden;</li><li>- Grundlagen des adaptiven Unterrichts in heterogenen Schülergruppen;</li><li>- erste Einführung in die Themen Leistungsbeurteilung und Notengebung;</li><li>- Beruf, Rolle, Professionskompetenzen und Belastungen von Lehrerinnen und Lehrern;</li><li>- Beobachtung und Dokumentation pädagogischer Situationen im Unterricht;</li><li>- Reflexion als zentraler Teil einer professionellen pädagogischen Handlungskompetenz;</li><li>- Theoretische und praktische Grundlagen zu physiologischer Körperhaltung und -spannung, Atmung, Stimme sowie Artikulation;</li><li>- Feedback zu individueller Sprechweise und Stimmgebung;</li><li>- Grundlagen mündlicher Kommunikation im Kontext Schule;</li><li>- Sensibilisierung und Reflexion zu rollenadäquatem Sprechhandeln als Lehrkraft.</li></ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- verfügen über systematisches, evidenzbasiertes Wissen, wie die Theorien und Befunde über Lehren, Lernen und Motivation in der Schule angewendet werden können;</li><li>- kennen Methoden und Befunde der internationalen empirischen Unterrichtsforschung und können sie kritisch reflektieren;</li><li>- kennen zentrale Qualitätsdimensionen des Unterrichts und Gelingensbedingungen für erfolgreiches Unterrichten;</li><li>- kennen Verfahren für die Beurteilung von Unterrichtsqualität;</li><li>- kennen unterschiedliche Unterrichtsmethoden und Aufgabenformen, die sich auch auf adaptiven und individualisierenden Unterricht beziehen und wissen, welche sich empirisch bewährt haben und wie man sie anforderungs- und situationsgerecht einsetzt;</li><li>- wissen, wie man Schülerinnen und Schüler aktiv in den Unterricht einbezieht und Verstehen und Transfer unterstützt;</li><li>- kennen Methoden der Förderung selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens;</li><li>- wissen, wie sie bei den Schülerinnen und Schülern Grundlagen des lebenslangen Lernens entwickeln und weiterführendes Interesse wecken;</li><li>- können pädagogische Situationen im Unterricht systematisch beobachten und beschreiben sowie unter Rückgriff auf theoretische Konzepte und empirische Befunde reflektieren;</li><li>- kennen unterschiedliche Formen und Wirkungen der Leistungsbeurteilung und Rückmeldung;</li><li>- können die Rolle der Lehrkraft vor dem Hintergrund der Anforderungen an den Lehrerberuf reflektieren;</li><li>- entwickeln Fähigkeit zur Selbstreflexion für professionelles pädagogisches Handeln;</li><li>- erwerben erste empirische Kompetenzen beim Ableiten und Bearbeiten relevanter pädagogischer Fragestellungen;</li><li>- werden für einen ökonomischen und langfristig gesunden Einsatz der</li></ul>	

	Stimme sensibilisiert und somit auf die Herausforderungen des sprechintensiven Lehrberufs vorbereitet; - sind fähig, ihr Sprechen im schulischen Kontext in der Rolle als Lehrkraft hinsichtlich der situativen Angemessenheit und des Hörer:innenbezugs zu reflektieren.				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontakt- zeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(teil)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeits- aufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die allgemeine Didaktik und die empirische Unterrichtsforschung (Vorlesung)	2	Klausur (90 Minuten)	-	-	3
Stimme und Kommunikation im Lehramt (Übung)	1	Regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) sowie mündliche Präsentation (ca. 5 Minuten)	-	-	1
Praktikumsvorbereitendes, begleitendes und -auswertendes Seminar zum Orientierungspraktikum und Orientierungspraktikum (OP) (Kurs)	3S + OP	Seminar: 1. regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%), 2. schriftliche Hausaufgaben (80%) 3. Erarbeitung einer schriftlichen Beobachtungsk onzeption für das Orientierungsp raktikum. Orientierungsp raktikum (OP) (SPS): 40 Unterrichtsstun den (à 45 min.) Hospitation in der Schule.	-	Ein Praktikumsberi cht (15-20 Seiten)	5
Der erfolgreiche Abschluss des Moduls gilt als Nachweis über die Teilnahme an Maßnahmen der Hochschule zur Feststellung der individuellen Voraussetzungen für die Tätigkeit als Lehrkraft i. S. d. § 4 Lehramtsstudienverordnung.					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit(en):		Erziehungswissenschaft			

<b>BWS-BA-101: Lernen und Entwicklung im sozialen Kontext</b>				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernpsychologische Grundlagen: Konditionierung, Beobachtungslernen, Wahrnehmung und Aufmerksamkeit, Strukturen und Funktionsweise des Gedächtnisses, Repräsentation und Organisation von Wissen, Formen und Prozesse des Wissenserwerbs, Problemlösen und Expertiseerwerb</li> <li>- Motivationspsychologische Grundlagen: Emotion, Motivation, Volition, Selbstreguliertes Lernen</li> <li>- Biopsychologische Grundlagen: Aufbau, Entwicklung und Plastizität des Gehirns, Neuromythen, Prinzipien der Verhaltensgenetik</li> <li>- Persönlichkeitspsychologische Grundlagen: Intelligenz, Kreativität, Exekutive Funktionen, Persönlichkeitseigenschaften, Fähigkeitsselbstkonzept, Identität</li> <li>- Entwicklungspsychologische Grundlagen: Entwicklung im Jugendalter, Lernstörungen, Verhaltensauffälligkeiten und psychische Erkrankungen</li> <li>- Sozialpsychologische Grundlagen: Soziale Interaktionen und Kommunikation, soziale Strukturen und Prozesse in Gruppen, soziale Kategorisierung und soziale Identität, Stereotype, Vorurteile und Diskriminierung</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben grundlegende und anwendungsorientierte Kenntnisse hinsichtlich der psychologischen Grundlagen des Lernens und Lehrens</li> <li>- können psychologisches Wissen auf Situationen und Problemstellungen im Schul- und Unterrichtskontext anwenden</li> <li>- wissen, wie schulische Lern- und Lehrprozesse auf der Basis psychologischen Wissens wirksam gestaltet werden können</li> <li>- sind in der Lage, auf Basis der psychologischen Grundlagen des Lernens und Lehrens Konsequenzen für ihr eigenes pädagogisches Handeln abzuleiten</li> <li>- eignen sich eigenständig vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse zu kognitiven, emotional-motivationalen oder sozialen Bedingungen des schulischen Lernens an und reflektieren diese für ihr eigenes pädagogisches Handeln</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)	2	eine oder mehrere Textproduktion (en) (Gesamtumfang von 8 Seiten) und eine mündliche Präsentation (20-40 Minuten)	-	-	3
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	Eine Klausur (90 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Erziehungswissenschaft			

BWS-BA-102: Grundlagen der Inklusionspädagogik			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Menschenbild in der Inklusionspädagogik;</li> <li>- historische, soziologische und pädagogische Erklärungsansätze zur Bildung und Erziehung von beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen;</li> <li>- Klassifikationssysteme zur Beschreibung von Behinderungen, Entwicklungsbeeinträchtigungen und Benachteiligungen;</li> <li>- Ätiogenese von Behinderungen und Beeinträchtigungen sowie deren Relevanz für die Gestaltung von Bildungsprozessen in inklusiven Settings;</li> <li>- theoretische Grundlagen einer inklusiven Pädagogik;</li> <li>- Theorie-Praxis-Transfer in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern, vorwiegend Betreuung und Begleitung von Kinder- und Jugendgruppen;</li> <li>- Reflexion als zentraler Teil einer professionellen pädagogischen Handlungskompetenz.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können grundlegende Kenntnisse zur Klassifikation von Behinderungen, Beeinträchtigungen und Benachteiligungen im internationalen und nationalen Kontext anwenden;</li> <li>- erwerben grundlegende Kenntnisse zu historischen, ethisch-moralischen und pädagogischen Problemstellungen im Kontext der Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit ungewöhnlichem Denken, Erleben und Verhalten;</li> <li>- entwickeln ein Verständnis der Bedeutsamkeit integrativer und inklusiver Formen der Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen;</li> <li>- können Frage- und Problemstellungen im Umgang mit Behinderungen, Beeinträchtigungen und Benachteiligungen in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsräumen entwickeln und auswerten;</li> <li>- lernen Bildungs- und Erziehungssituationen in heterogenen Lerngruppen kennen;</li> <li>- erarbeiten sich aktiv in einer Verzahnung der Inhalte und Feedback aus den Lehrveranstaltungen mit ihren praktischen Erfahrungen Grundlagen von anwendbaren pädagogischen Handlungskompetenzen;</li> <li>- steigern ihre Reflexionskompetenz für professionelles pädagogisches Handeln;</li> <li>- verbessern ihre empirischen Kompetenzen beim Ableiten und Bearbeiten relevanter pädagogischer Fragestellungen.</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Grundlagen der Inklusionspädagogik (Vorlesung)	2	Bearbeitung von semesterbegleitenden Aufgaben im Umfang von 15 Seiten Textproduktion (mind. 80% der Aufgaben bearbeitet)	-	-	3

		oder Klausur (90 Minuten)			
Praktikumsvorbereitendes, begleitendes und -auswertendes Seminar zum PppH und Praktikum in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern (PppH) (Kurs)	2	Seminar: 1. regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) am praktikumsvorbereitenden, begleitenden und -auswertenden Seminar zum PppH 2. Bearbeitung begleitender Aufgaben im Umfang von 8 Seiten 3. mündliche Präsentation des Praktikums (30 Minuten); Praktikum (PppH) (SPS) : 30 h (semesterbegleitend) Tätigkeit in einer Praktikumeinrichtung	-	Ein Praktikumsbericht (15 Seiten) oder Portfolio (15 Seiten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Erziehungswissenschaft			

<b>BWS-BA-103: Schulbezogene Bildungsforschung: Theorien und Forschungsansätze</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorien zu Schule, Unterricht und Lehrerberuf;</li> <li>- Einführung in empirische Methoden;</li> <li>- Bildungsforschung im Kontext Schule, Unterricht und Lehrerberuf;</li> <li>- Evidenzbasierte Kriterien für Schul- und Unterrichtsqualität;</li> <li>- Forschungsbezogene Verfahren für die Beurteilung von Lehrleistung und Unterrichtsqualität;</li> <li>- Evaluation von Schulorganisation, Schule und Unterricht;</li> <li>- Rahmenbedingungen des Schulrechts und der Schulverwaltung.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Rahmenbedingungen und Handlungsprobleme von Schule und Unterricht sowie der Berufsethik des Lehrerberufs reflektieren;</li> <li>- kennen Verfahren für die Beurteilung von Lehrleistung und Unterrichtsqualität;</li> <li>- können sich vertieft mit Ergebnissen der empirischen Schul- und Unterrichts- und Lehrkräfteforschung auseinandersetzen und können diese anwendungsbezogen reflektieren;</li> <li>- können evidenzbasiert Kriterien für Schulqualität entwickeln;</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben grundlegende Kenntnisse über die Analyse und Entwicklung von Schule und Unterricht und können diese in pädagogischen Kontexten anwenden;</li> <li>- können Befunde der empirischen Bildungsforschung verstehen und deren schulpraktische Bedeutung beurteilen;</li> <li>- können Evaluationsmethoden von Unterricht, Schulorganisation und Schülerleistungen interpretieren und vertiefend darstellen;</li> <li>- kennen Grundlagen des Schulrechts und der Schulverwaltung;</li> <li>- entwickeln ein Bewusstsein von Schule als Rechtsraum und von der Vielfalt rechtlicher Beziehungen in diesem Raum.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die empirischen Forschungsmethoden (Vorlesung)	2	Klausur (90 Minuten)	-	-	3
Einführung in Schultheorie und schulbezogene Bildungsforschung (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	3
Seminar (Seminar)	2	Portfolioprüfung [mündliche Präsentation (25 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (8 Seiten)] oder eine Hausarbeit (15 Seiten)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit:		Erziehungswissenschaft			

<b>BWS-BA-104: Schulbezogene Bildungsforschung und Sprachbildung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<i>Inhalte:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorien zu Schule, Unterricht und Lehrerberuf,</li> <li>- Einführung in empirische Methoden,</li> <li>- Bildungsforschung im Kontext Schule, Unterricht und Lehrerberuf,</li> <li>- Evidenzbasierte Kriterien für Schul- und Unterrichtsqualität,</li> <li>- Forschungsbezogene Verfahren für die Beurteilung von Lehrleistung und Unterrichtsqualität,</li> <li>- Evaluation von Schulorganisation, Schule und Unterricht,</li> <li>- Rechtliche Rahmenbedingungen des Schulrechts und der Schulverwaltung,</li> <li>- Grundlagen der phonetisch-phonologischen, lexikalisch-semantischen, syntaktisch-morphologischen und pragmatisch kommunikativen Sprachaspekte,</li> <li>- Modelle sowie Theorien des Spracherwerbs und der Sprachentwicklung,</li> <li>- Erwerb, Verwendung und Vermittlung von Deutsch im mehrsprachigen Kontext: mehrsprachige Schülerinnen und Schüler, Schülerinnen und Schüler mit Fluchterfahrung und zentrale Erstsprachen,</li> <li>- Bildungs- und fachsprachliche Anforderungen der inklusiven Schule,</li> <li>- besondere Herausforderungen der deutschen Sprache,</li> <li>- Veranschaulichung der Sprachbildung (sowohl fächerübergreifend als auch</li> </ul>	

	<p>fachspezifisch im Rahmen eines sprachsensiblen Fachunterrichts für ausgewählte Fächer) als zentrale Aufgabe in der inklusiven Schule.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i>  Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Rahmenbedingungen und Handlungsprobleme von Schule und Unterricht sowie der Berufsethik des Lehrerberufs reflektieren,</li> <li>- kennen Verfahren für die Beurteilung von Lehrleistung und Unterrichtsqualität,</li> <li>- können sich vertieft mit Ergebnissen der empirischen Schul- und Unterrichts- und Lehrkräfteforschung auseinandersetzen und können diese anwendungsbezogen reflektieren,</li> <li>- können evidenzbasiert Kriterien für Schulqualität entwickeln,</li> <li>- erwerben grundlegende Kenntnisse über die Analyse und Entwicklung von Schule und Unterricht und können diese in pädagogischen Kontexten anwenden,</li> <li>- können Befunde der empirischen Bildungsforschung verstehen und deren schulpraktische Bedeutung beurteilen,</li> <li>- können zudem Evaluationsmethoden von Unterricht, Schulorganisation und Schülerleistungen interpretieren und vertiefend darstellen,</li> <li>- kennen Grundlagen des Schulrechts und der Schulverwaltung,</li> <li>- entwickeln ein Bewusstsein von Schule als Rechtsraum und von der Vielfalt rechtlicher Beziehungen in diesem Raum,</li> <li>- kennen Grundlagen zum Erstspracherwerb sowie zu den verschiedenen sprachlichen Ebenen,</li> <li>- verfügen über Kompetenz im Bereich der Sprachentwicklung und -förderung von mehrsprachig aufwachsenden Kindern und Jugendlichen und der zentralen Merkmale relevanter Zweitsprachen,</li> <li>- verfügen über Kenntnisse der besonderen Herausforderungen der deutschen Sprache,</li> <li>- besitzen Grundkenntnisse zu Alltags-, Bildungs- und Fachsprache sowie zu bildungssprachlichen Anforderungen in verschiedenen Fächern,</li> <li>- verfügen über Kenntnisse der fächerübergreifenden und fachspezifischen Sprachbildung der inklusiven Schule.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in Schultheorie und schulbezogene Bildungsforschung (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	3
Sprachbildung (Seminar)	2	Klausur (90 Minuten)	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	Portfolioprüfung [mündliche Präsentation (25 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (8 Seiten)] oder eine Hausarbeit (15 Seiten)	-	-	3



Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehreinheiten:	Seminar (Seminar): Erziehungswissenschaft Sprachbildung (Seminar): Inklusionspädagogik Einführung in Schultheorie und schulbezogene Bildungsforschung (Vorlesung): Erziehungswissenschaft

<b>BWS-BA-A1: Pädagogisches Handeln im Spannungsfeld von Teilhabe und Ausgrenzung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben grundlegende Kenntnisse zur historischen Entwicklung und institutionellen Struktur einer inklusiven Schule,</li> <li>- lernen unterschiedliche Umgangsweisen mit sozialen Minderheiten in international vergleichender Perspektive kennen,</li> <li>- kennen Lebens- und Erlebensdimensionen im Kontext von Behinderungen und Ausgrenzung,</li> <li>- setzen sich mit ethischen Grundfragen des Umgangs mit Menschen auseinander, die von unterschiedlichen Formen von Beeinträchtigungen betroffen sind bzw. zu Minderheitengruppen gehören,</li> <li>- erwerben Grundkenntnisse über den Diskurs zu einer Pädagogik der Vielfalt, zu Heterogenitätstheorien und Diversity,</li> <li>- lernen unterschiedliche Konstellationen von Gefährdungen kindlicher Entwicklungen kennen.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i> In der Vorlesung wird ein Überblick über selektive und inklusive Strategien des Umgangs mit behinderten Menschen und Angehörigen gesellschaftlicher Minderheiten gegeben, wobei historische, sozialwissenschaftliche und international vergleichende Perspektiven der Sonderpädagogik angesprochen werden. Heterogenitäts- und Differenztheorien und deren Relevanz für Bildungs- und Erziehungsfragen werden thematisiert. Erscheinungsformen und Entstehungsbedingungen von Behinderungen, medizinische, pflegebezogene, psychologische und rechtliche Basiskennnisse, die für die Kooperation in multiprofessionellen Teams erforderlich sind, werden vermittelt. Im begleitenden Seminar werden Verfahren der Prävention, Früherkennung und Frühförderung bei unterschiedlichen Formen von Belastungen und Gefährdungen der kindlichen Entwicklung vorgestellt.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Risikofaktoren kindlicher Entwicklung (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	3
Selektion und Inklusion aus historischer, pädagogischer,	2	-	-	1 Klausur (90 Minuten)	3

soziologischer und international vergleichender Perspektive (Vorlesung)					
Häufigkeit des Angebots:	Vorlesung: jedes zweite Semester (in der Regel im WiSe) Seminar: WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine				
Anbietende Lehrinheit:	Inklusionspädagogik				

<b>BWS-BA-A2: Kooperation, Beratung und Entwicklungsförderung in der inklusiven Schule</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-erwerben Kenntnisse über kooperative Handlungsmöglichkeiten von Vertretern unterschiedlicher Professionen in der inklusiven Schule,</li> <li>-vertiefen ihre Kenntnisse zur Gestaltung kooperativer Lehr- und Lernprozesse,</li> <li>-erwerben Fähigkeiten zur Gestaltung von Beratungsprozessen und Grundtechniken der Gesprächsführung in der Elternarbeit,</li> <li>-erwerben grundlegende Kompetenzen zur differenzierten Wahrnehmung von Lern- und Entwicklungsstörungen in unterschiedlichen pädagogischen Handlungskontexten,</li> <li>-lernen unterschiedliche Konzepte und praktische Maßnahmen der Unterstützung von Kindern in besonderen Problemlagen kennen,</li> <li>-können fachwissenschaftliche Theorien zu den Themen des Moduls erläutern und empirische Befunde hierzu in Beziehung setzen,</li> <li>-sind in der Lage, im Team an Themenstellungen zu arbeiten und</li> <li>-können Forschungsthemen vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und erläutern.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i> Das Seminar "Kooperation in multiprofessionellen Teams" ermöglicht eine kritische Reflexion der neuen institutionellen Strukturen einer Kooperation in multiprofessionellen Teams. Möglichkeiten des kooperativen Lehrens, der Vernetzung aber auch Abgrenzung unterschiedlicher professioneller Zugänge zur Förderung und Unterstützung von Grundschulkindern werdenvorgestellt. Das Seminar "Beratung und Gesprächsführung" führt in psychologische Grundlagen und Konzepte der Beratung und Gesprächsführung ein und stellt Modelle der Konfliktmoderation und -bewältigung vor. Die Bedeutungskritischer Lebensereignisse, Formen ihrer Behandlung und Bewältigung, die Perspektive von Eltern behinderter Kinder und Organisationsformen professioneller Hilfe in schwierigen Lebenslagen werden thematisiert. Beteiligungsmöglichkeiten außerschulischer Unterstützungssysteme für Familien, Supervision und die Sicherung von Lehrergesundheit im Hinblick auf besondere Herausforderungen in Schule und Unterricht werden angesprochen. Das Seminar "Erziehungsprozesse im schulischen und außerschulischen Kontext" dient der Vorbereitung, Begleitung und Auswertung des Praktikums in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern (PppH). Inhaltlicher Schwerpunkt ist die differenzierte Wahrnehmung und Analyse von Auffälligkeiten der emotional-sozialen Entwicklung in schulischen und außerschulischen Settings. Die in der Praxis vorfindbaren Interventionsstrategien werden zur Diskussion gestellt.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Seminararbeit, (15 Seiten) wahlweise zu Seminar 1: Kooperation in Multiprofessionellen Teams oder Seminar 2: Beratung und Gesprächsführung, 2 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des	Für die Zulassung		

		Moduls	sung zur Mo- dulprüfung	(Anzahl, Form, Umfang)	
Beratung und Gesprächsführung (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	2
Kooperation in multiprofessionellen Teams (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	2
Erziehungsprozesse im schulischen und außerschulischem Kontext (Vorbereitung, Begleitung und Auswertung des PppH) (max. 20 Teilnehmer) sowie Praktikum in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern (PppH) (SPS) (Kurs)	2	1 mündliche Präsentation sowie mindestens 30 h Praktikum in einer Einrichtung	-	-	6
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheiten:		Grundschulpädagogik (34 %) Inklusionspädagogik (66 %)			

<b>BWS-MA-200: Bildung, Erziehung, Gesellschaft</b>		Anzahl der Leistungs- punkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erziehungswissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Grundlagen von Bildung und Erziehung;</li> <li>- Funktionen, Institutionen und Organisation von Bildungs- und Erziehungsprozessen im historisch-gesellschaftlichen Wandel;</li> <li>- Wandel von Familie, Kindheit und Jugend;</li> <li>- Bildungs- und Erziehungskonzepte;</li> <li>- Konzepte und Praxis der Demokratiebildung bzw. -pädagogik;</li> <li>- Schulische Präventions- und Interventionsansätze;</li> <li>- Kommunikation, Interaktion und Konfliktbewältigung als grundlegende Elemente der Lehr- und Erziehungstätigkeit;</li> <li>- Schulrecht und Schulverwaltung (E-Learning-Angebot).</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen pädagogische, soziologische und psychologische Theorien der Entwicklung und der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen und können diese für die Analyse und Bewältigung schulischer Handlungssituati-</li> </ul>	

	<p>onen anwenden (u.a. Präventions- und Interventionsmöglichkeiten aufzeigen sowie wertbewusste Haltungen und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln fördern);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefen Kenntnisse zu gesellschaftlichen Funktionen von Bildungsinstitutionen im sozialisatorischen Kontext;</li> <li>- kennen Ziele, Inhalte und Organisation von Bildungs- und Erziehungsprozessen und können schulische Bildungs- und Erziehungsaufgaben begründen und kritisch reflektieren;</li> <li>- können pädagogische Entwicklungen in ihren historischen, gesellschaftlichen, institutionellen und sozialstrukturellen Kontext einordnen und Handlungsoptionen ableiten;</li> <li>- kennen Konzepte der Demokratiebildung bzw. -pädagogik und können diese anwenden;</li> <li>- verfügen über Kenntnisse zu Kommunikation und Interaktion (unter besonderer Berücksichtigung der Lehrer-Schüler-Interaktion);</li> <li>- kennen Regeln der Gesprächsführung sowie Grundsätze des Umgangs miteinander, die in Unterricht, Schule und Elternarbeit bedeutsam sind;</li> <li>- erkennen Konflikte und kennen Methoden der konstruktiven Konfliktbearbeitung, des Umgangs mit Gewalt und Diskriminierung sowie der Demokratiebildung;</li> <li>- sind in der Lage, Inhalte aus dem Themenbereich Schulrecht und Schulverwaltung in der Selbstlernzeit über MOOCs oder E-Learning-Angebote zu vertiefen.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung (Vorlesung)	2	Klausur (90 Minuten)	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	-	-	Eine Portfolioprüfung [mündliche Präsentation (25 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (8 Seiten)] oder eine Hausarbeit (15 Seiten)	3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehreinheit:	Erziehungswissenschaft				

<b>BWS-MA-201: Sprach- und Medienbildung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundbegriffe, z.B. Medien, Digitalisierung, Mediatisierung, Medialität, Medienkompetenz, Medienanalyse und Medienkritik;</li> <li>- Entwicklungen im Medienbereich, Prozesse der Mediatisierung und Digitalisierung im gesellschaftlichen Kontext (einschließlich digitaler Ungleichheit, Kommerzialisierung, Datafizierung, Wandel von Öffentlichkeit) in ihrer Bedeutung für Lernen, Erziehung und Bildung;</li> <li>- Bildungsmedien (z.B. gedruckte und digitale Schulbücher, Arbeitsblätter, Bildungssoftware, Simulationen, Filme oder Musikstücke sowie reale technische Geräte) und ihre Einsatzmöglichkeiten;</li> <li>- Rechtsfragen der Mediennutzung in der Schule;</li> <li>- didaktische Potentiale von Bildungsmedien und ihre Implementation im Unterricht;</li> <li>- Einsatz von Bildungsmedien zur Kommunikation und Vernetzung mit verschiedenen schulischen Akteuren;</li> <li>- Einsatz von Bildungsmedien zur Diagnose und Förderung von Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern;</li> <li>- Grundlagen der phonetisch-phonologischen, lexikalisch-semantischen, syntaktisch-morphologischen und pragmatisch-kommunikativen Sprachaspekte;</li> <li>- Modelle sowie Theorien des Spracherwerbs und der Sprachentwicklung;</li> <li>- Erwerb, Verwendung und Vermittlung von Deutsch im mehrsprachigen Kontext: mehrsprachige Schülerinnen und Schüler, Schülerinnen und Schüler mit Fluchterfahrung und zentrale Erstsprachen;</li> <li>- Bildungs- und fachsprachliche Anforderungen der inklusiven Schule;</li> <li>- besondere Herausforderungen der deutschen Sprache;</li> <li>- Veranschaulichung der Sprachbildung (sowohl fächerübergreifend als auch fachspezifisch im Rahmen eines sprachsensiblen Fachunterrichts für ausgewählte Fächer) als zentrale Aufgabe in der inklusiven Schule.</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele</u></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können digitale Medien in ihrem jeweiligen Fachunterricht professionell und didaktisch sinnvoll nutzen und reflektieren;</li> <li>- können Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, die eigene Medienanwendung kritisch zu reflektieren und Medien aller Art zielgerichtet, sozial verantwortlich und unter Kenntnis der rechtlichen Grundlagen gewinnbringend zu nutzen;</li> <li>- sind in der Lage, die eigene allgemeine Medienkompetenz kontinuierlich weiterzuentwickeln, d.h. sicher mit technischen Geräten, Programmen, Lern- und Arbeitsplattformen etc. umzugehen;</li> <li>- können die didaktischen Möglichkeiten der digitalen Medien für die individuelle Förderung Einzelner oder von Gruppen inner- und außerhalb des Unterrichts nutzen;</li> <li>- können sich mit Ergebnissen aktueller Forschung zur Bildung in der digitalen Welt auseinandersetzen, um damit Selbstverantwortung für den eigenen Kompetenzzuwachs zu übernehmen;</li> <li>- kennen Grundlagen zum Erstspracherwerb sowie zu den verschiedenen sprachlichen Ebenen;</li> <li>- verfügen über Kompetenzen im Bereich der Sprachentwicklung und -förderung von mehrsprachig aufwachsenden Kindern und Jugendlichen und der zentralen Merkmale relevanter Zweitsprachen;</li> <li>- verfügen über Kenntnisse der besonderen Herausforderungen der deutschen Sprache;</li> <li>- besitzen Grundkenntnisse zu Alltags-, Bildungs- und Fachsprache sowie zu bildungssprachlichen Anforderungen in verschiedenen Fächern der Sekundarstufe;</li> <li>- verfügen über Kenntnisse der fächerübergreifenden und fachspezifischen Sprachbildung in der inklusiven Schule.</li> </ul>
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend</p>

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Medienbildung (Vorlesung und Seminar)	1V + 1S	1. Portfolio [mündliche Präsentation (25 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (8 Seiten)] oder 2. Hausarbeit (12 Seiten) oder 3. Projektarbeit zur Erstellung eines digitalen Medienprodukts und schriftliche Dokumentation (8 Seiten)	-	-	3
Sprachbildung (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheiten:		Erziehungswissenschaft Inklusionspädagogik			

<b>BWS-MA-202: Diagnostik und Beratung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Testtheoretische Grundlagen der Diagnostik;</li> <li>- Beobachten und Beurteilen im Schulunterricht;</li> <li>- Schulleistungstests;</li> <li>- Gesprächsführung und Beratung;</li> <li>- Diagnostischer Prozess;</li> <li>- Psychische Auffälligkeiten im Schulkind- und Jugendalter: Diagnostik und Beratungsbedarf;</li> <li>- Schulische Leistungsbeurteilung und ihre Bezugssysteme.</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wissen um die Vielfalt von Einflussfaktoren auf die Lernprozesse und deren leistungsbezogene Auswirkungen;</li> <li>- verfügen über grundlegende Kenntnisse zu schulischen Lern- und Verhaltensproblemen, Risiken und Gefährdungen im Kindes- und Jugendalter, sowie zu Formen von Begabung;</li> <li>- kennen Möglichkeiten der pädagogischen und psychologischen Hilfen sowie Präventions- und Interventionsmaßnahmen bei schulischen Lern- und Verhaltensproblemen;</li> <li>- kennen unterschiedliche Formen und Wirkungen der Leistungsbeurteilung</li> </ul>	

	<p>und -rückmeldung, ihre Funktionen und ihre Vor- und Nachteile;  - kennen verschiedene Bezugssysteme der Leistungsbeurteilung und wägen sie gegeneinander ab;  - erkennen Entwicklungsstände und Lernausgangslagen, Lernpotentiale und Begabungen, Lernhindernisse und Lernfortschritte;  - setzen sich anwendungsorientiert damit auseinander, wie diagnostische Erkenntnisse bei der Gestaltung von Lehr-Lernprozessen oder spezieller Fördermöglichkeiten berücksichtigt werden können;  - unterscheiden zwischen Beurteilungsfunktion und Beratungsfunktion.</p>
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Praktikumsvorbereitendes, -begleitendes und -auswertendes Seminar und Psychodiagnostisches Praktikum (SPS) (Kurs)	S:2, P:0	<u>1. Seminar:</u> Regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%); <u>2. Praktikum (SPS):</u> Beobachtungen und Gespräche und Gespräche (ca. 30 Stunden inkl. Vor- und Nachbereitung); <u>3. Praktikumsbericht</u> (15 Seiten; zzgl. Protokolle der Beobachtungen und Gespräche)	-	-	3
Einführung in die pädagogisch-psychologische Diagnostik (Vorlesung)	2	-	-	Klausur, 90 Minuten	3

Die praktischen Aufgabenstellungen für das psychodiagnostische Praktikum werden an der Ausbildungsschule des Schulpraktikums bearbeitet.

Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit:	Erziehungswissenschaft

<b>BWS-MA-203: Heterogenität in Schule und Gesellschaft</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<i>Inhalte:</i> - Grundlagen von Heterogenitätsdimensionen; - Individuelle, relationale, gesellschaftliche und kulturelle Faktoren, die für das Verständnis der Auswirkungen vielfältiger Klassenräume relevant sind;	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Migration in Deutschland, pädagogische Ansätze zum Umgang mit migrationsbedingter Vielfalt, Akkulturation;</li> <li>- Biologische, kognitive und soziale Entwicklung im Jugendalter und ihre Relevanz in der Bildung;</li> <li>- Internationale Forschung und Perspektiven zum Thema Entwicklung von Jugendlichen im Kontext von Familie, Gleichaltrigen, Schule und Gesellschaft;</li> <li>- Bedeutung von Theorie, empirischen Studien und praktischen Erfahrungen für das Verständnis von Jugendlichen in Schulen.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden:</li> <li>- sind in der Lage, Heterogenität anhand mehrerer Dimensionen (z.B. Kultur, Gender, Behinderung, sozioökonomischer Status, Migrationsstatus) in der Allgemeinbevölkerung sowie in der Schulpopulation zu identifizieren und zu analysieren, um die Auswirkungen auf Bildungserfahrungen und Lernergebnisse zu untersuchen;</li> <li>- setzen sich mit Diversität und Heterogenität aus einer kulturellen und Gerechtigkeits-Perspektive durch das Erlernen theoretischer Ansätze sowie Übungen mit Fallbeispielen auseinander;</li> <li>- sind in der Lage, sowohl die eigene Identität als auch Erfahrungen im Hinblick auf ihre Entwicklung als Lehrerin oder Lehrer kritisch zu reflektieren;</li> <li>- kennen Lebensbedingungen verschiedener Schülerinnen und Schüler und können diese reflektieren, um kulturbewusst zu lehren;</li> <li>- kennen Sozial- sowie Entwicklungstheorien der Adoleszenz und sind in der Lage aufzuzeigen, inwiefern diese Zeitperiode eine wichtige Veränderung auf kognitiver, sozialer und biologischer Ebene mit Auswirkungen auf die Schulerfahrungen von Jugendlichen darstellt;</li> <li>- kennen Zusammenhänge zwischen der Zugehörigkeit zu benachteiligten Gruppen, Minoritätsstatus und Bildungsbarrieren aufgrund von institutionellen und gesellschaftlichen Bedingungen;</li> <li>- verfügen über Kenntnisse zu Diversität als fundamentalem menschlichem Aspekt und wissen, dass die Beachtung von Diversität notwendig für eine unterstützende sowie inklusive Schulumgebung ist;</li> <li>- verfügen über fundierte Kenntnisse der Bildungssysteme und -regelungen aus einer internationalen Perspektive hinsichtlich des Umgangs mit Diversität, Heterogenität und Inklusion;</li> <li>- kennen nationale Regelungen und die Organisation des Bildungssystems (historisch und gegenwärtig) in Bezug auf eine diverse sowie heterogene Schülerschaft.</li> </ul>
--	--

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend
--	--

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Diversität im Klassenzimmer (Vorlesung)	2	Testat (z.B. mündliche Präsentation, Posterpräsentation; basierend auf semesterbegleitender Projektarbeit)	-	-	3
Diversität in der jugendlichen Entwicklung (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (120 Minuten)	6



Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit:	Inklusionspädagogik

<b>BWS-MA-204: Umgang mit individuellen Lernvoraussetzungen in schulischen Handlungsfeldern</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pädagogische Diagnostik, Förderung und Beratung bei besonderen Erziehungs- und Bildungsbedürfnissen von Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe;</li> <li>- Pädagogisch-didaktische Konzepte zur Gestaltung des gemeinsamen Unterrichts in heterogenen Lerngruppen;</li> <li>- Kriterien und Möglichkeiten einer differenzierten Leistungsbewertung;</li> <li>- Beratungs- und Unterstützungsangebote im Kontext inklusiver Bildung in der Sekundarstufe;</li> <li>- Außerschulische und berufsvorbereitende Einrichtungen für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bildungs- und Erziehungsbedürfnissen;</li> <li>- Präventionsmaßnahmen zu Lernen, Verhalten und Gesundheit.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefen und reflektieren in einem systematisch begleiteten Forschungsprozesses (der i. d. R. an Schulen oder pädagogischen Einrichtungen durchgeführt wird) ihre Kenntnisse zur pädagogischen Tätigkeit in inklusiven Settings;</li> <li>- vertiefen und reflektieren in einem systematisch begleiteten Forschungsprozesses (der i. d. R. an Schulen oder pädagogischen Einrichtungen durchgeführt wird) ihre Kenntnisse im differenzierten Umgang mit unterschiedlich begabten Schülerinnen und Schülern;</li> <li>- erwerben und erproben unter Feedback und Anleitung Fähigkeiten zur differenzierten Lernstandserhebung und zu entsprechenden Möglichkeiten der individuellen Förderung;</li> <li>- vertiefen ihre Fähigkeiten zur pädagogisch-didaktischen Gestaltung von Lernprozessen in heterogenen Gruppen im Sekundarstufenbereich;</li> <li>- erwerben und erproben unter Feedback und Anleitung Kenntnisse zur differenzierten Lern- und Leistungsbewertung in heterogenen Lerngruppen;</li> <li>- erwerben und erproben unter Feedback und Anleitung Fähigkeiten zur Gesprächsführung in heterogenen Schülergruppen unter besonderer Berücksichtigung von Entwicklungsproblemen des Jugendalters.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Umgang mit individuellen Lernvoraussetzungen in schulischen Handlungsfeldern (Vorlesung)	2	Bearbeitung von semesterbegleitenden Aufgaben im Umfang von 15 Seiten Textproduktion (mind. 80%)	-	-	3

Forschungsseminar mit Feldforschung (Seminar)	2	Bearbeitung von semesterbegleitenden Aufgaben im Umfang von 15 Seiten Textproduktion (mind. 80%) sowie aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	Portfolioprüfung [mündliche Präsentation (25 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (8 Seiten)] oder eine Hausarbeit (15 Seiten)	6
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Erziehungswissenschaft			

<b>BWS-MA-205: Medienbildung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundbegriffe, z.B. Medien, Digitalisierung, Mediatisierung, Medialität, Medienkompetenz, Medienanalyse und Medienkritik;</li> <li>- Entwicklungen im Medienbereich, Prozesse der Mediatisierung und Digitalisierung im gesellschaftlichen Kontext (einschließlich digitaler Ungleichheit, Kommerzialisierung, Datafizierung, Wandel von Öffentlichkeit) in ihrer Bedeutung für Lernen, Erziehung und Bildung;</li> <li>- Bildungsmedien (z.B. gedruckte und digitale Schulbücher, Arbeitsblätter, Bildungssoftware, Simulationen, Filme oder Musikstücke sowie reale technische Geräte) und ihre Einsatzmöglichkeiten;</li> <li>- Rechtsfragen der Mediennutzung in der Schule;</li> <li>- didaktische Potentiale von Bildungsmedien und ihre Implementation im Unterricht;</li> <li>- Einsatz von Bildungsmedien zur Kommunikation und Vernetzung mit verschiedenen schulischen Akteuren;</li> <li>- Einsatz von Bildungsmedien zur Diagnose und Förderung von Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können digitale Medien in ihrem jeweiligen Fachunterricht professionell und didaktisch sinnvoll nutzen und reflektieren;</li> <li>- können Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, die eigene Medienanwendung kritisch zu reflektieren und Medien aller Art zielgerichtet, sozial verantwortlich und unter Kenntnis der rechtlichen Grundlagen gewinnbringend zu nutzen;</li> <li>- sind in der Lage, die eigene allgemeine Medienkompetenz kontinuierlich weiterzuentwickeln, d.h. sicher mit technischen Geräten, Programmen, Lern- und Arbeitsplattformen etc. umzugehen;</li> <li>- können die didaktischen Möglichkeiten der digitalen Medien für die individuelle Förderung Einzelner oder von Gruppen inner- und außerhalb des Unterrichts nutzen;</li> <li>- können sich mit Ergebnissen aktueller Forschung zur Bildung in der digitalen Welt auseinandersetzen, um damit Selbstverantwortung für den eigenen Kompetenzzuwachs zu übernehmen.</li> </ul>	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Medienbildung (Vorlesung und Seminar)	1V + 1S	-	-	1. Portfolio [mündliche Präsentation (25 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (12 Seiten)] oder 2. Hausarbeit (15 Seiten) oder 3. Projektarbeit zur Erstellung eines digitalen Medienprodukts und schriftliche Dokumentation (ca. 12 Seiten)	6
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Erziehungswissenschaft			

<b>BWS-MA-206: Medienbildung und mündliche Kommunikation</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Vorlesung und Seminar "Medienbildung"</u></p> <p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundbegriffe, z.B. Medien, Digitalisierung, Mediatisierung, Medialität, Medienkompetenz, Medienanalyse und Medienkritik;</li> <li>- Entwicklungen im Medienbereich, Prozesse der Mediatisierung und Digitalisierung im gesellschaftlichen Kontext (einschließlich digitaler Ungleichheit, Kommerzialisierung, Datafizierung, Wandel von Öffentlichkeit) in ihrer Bedeutung für Lernen, Erziehung und Bildung;</li> <li>- Bildungsmedien (z.B. gedruckte und digitale Schulbücher, Arbeitsblätter, Bildungssoftware, Simulationen, Filme oder Musikstücke sowie reale technische Geräte) und ihre Einsatzmöglichkeiten;</li> <li>- Rechtsfragen der Mediennutzung in der Schule;</li> <li>- didaktische Potentiale von Bildungsmedien und ihre Implementation im Unterricht;</li> <li>- Einsatz von Bildungsmedien zur Kommunikation und Vernetzung mit verschiedenen schulischen Akteuren,</li> <li>- Einsatz von Bildungsmedien zur Diagnose und Förderung von Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können digitale Medien in ihrem jeweiligen Fachunterricht professionell und didaktisch sinnvoll nutzen und reflektieren;</li> <li>- können Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, die eigene Medienanwendung kritisch zu reflektieren und Medien aller Art zielgerichtet, sozial verantwortlich und unter Kenntnis der rechtlichen Grundlagen gewinnbringend zu nutzen;</li> <li>- sind in der Lage, die eigene allgemeine Medienkompetenz kontinuierlich weiterzuentwickeln, d.h. sicher mit technischen Geräten, Programmen, Lern-</li> </ul>	

und Arbeitsplattformen etc. umzugehen;  
 - können die didaktischen Möglichkeiten der digitalen Medien für die individuelle Förderung Einzelner oder von Gruppen inner- und außerhalb des Unterrichts nutzen;  
 - können sich mit Ergebnissen aktueller Forschung zur Bildung in der digitalen Welt auseinandersetzen, um damit Selbstverantwortung für den eigenen Kompetenzzuwachs zu übernehmen.

Übung “Stimme und Kommunikation im Lehramt”  
*Inhalte:*  
 - Theoretische und praktische Grundlagen zu physiologischer Körperhaltung und -spannung, Atmung, Stimme sowie Artikulation;  
 - Feedback zu individueller Sprechweise und Stimmgebung;  
 - Grundlagen mündlicher Kommunikation im Kontext Schule;  
 - Sensibilisierung und Reflexion zu rollenadäquatem Sprechhandeln als Lehrkraft.

*Qualifikationsziele:*  
 Die Studierenden:  
 - werden für einen ökonomischen und langfristig gesunden Einsatz der Stimme sensibilisiert und somit auf die Herausforderungen des sprechintensiven Lehrberufs vorbereitet;  
 - sind fähig, ihr Sprechen im schulischen Kontext in der Rolle als Lehrkraft hinsichtlich der situativen Angemessenheit und des Hörer:innenbezugs zu reflektieren.

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang): Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Stimme und Kommunikation im Lehramt (Primarstufe) (Übung)	1	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) sowie mündliche Präsentation (ca. 5 Minuten)	-	-	3
Medienbildung (Vorlesung und Seminar)	1V +1S	-	-	1. Portfolio [mündliche Präsentation (25 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (12 Seiten)] oder 2. Hausarbeit (15 Seiten) oder 3. Projektarbeit zur Erstellung eines digitalen Medienprodukts und schriftliche Dokumentation (ca. 12 Seiten)	6

Häufigkeit des Angebots: WiSe und SoSe  
 Voraussetzung für die Teilnahme am Modul: keine

Anbietende Lehrereinheit(en):	Erziehungswissenschaft
-------------------------------	------------------------

<b>BWS-MA-207: Institutionelle und individuelle Perspektiven auf Entwicklung und Sozialisation</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u>  In der Vorlesung werden folgende Inhalte vermittelt:  - Erziehungswissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Grundlagen von Bildung und Erziehung;  - Funktionen, Institutionen und Organisation von Bildungs- und Erziehungsprozessen im historisch-gesellschaftlichen Wandel;  - Wandel von Familie, Kindheit und Jugend;  - Bildungs- und Erziehungskonzepte;  - Konzepte und Praxis der Demokratiebildung bzw. -pädagogik;  - Schulische Präventions- und Interventionsansätze;  - Kommunikation, Interaktion und Konfliktbewältigung als grundlegende Elemente der Lehr- und Erziehungstätigkeit.</p> <p>Das praktikumsbegleitende Seminar dient der Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung des psychodiagnostischen Praktikums, indem Aufgaben für die systematische Beobachtung und Diagnostik von ausgewählten Interaktionen formuliert werden (Vorbereitung) und dessen praktische Anwendung gemeinsam mit den Dozentinnen und Dozenten reflektiert werden (Begleitung) und mögliche Weiterentwicklungen und Ergebnisse diskutiert werden (Nachbereitung).</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u>  Die Studierenden:  - kennen pädagogische, soziologische und psychologische Theorien der Entwicklung und der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen und können diese für die Analyse und Bewältigung schulischer Handlungssituationen anwenden (u.a. Präventions- und Interventionsmöglichkeiten aufzeigen sowie wertbewusste Haltungen und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln fördern);  - vertiefen Kenntnisse zu gesellschaftlichen Funktionen von Bildungsinstitutionen im sozialisatorischen Kontext;  - kennen Ziele, Inhalte und Organisation von Bildungs- und Erziehungsprozessen und können schulische Bildungs- und Erziehungsaufgaben begründen und kritisch reflektieren;  - können pädagogische Entwicklungen in ihren historischen, gesellschaftlichen, institutionellen und sozialstrukturellen Kontext einordnen und Handlungsoptionen ableiten;  - kennen Konzepte der Demokratiebildung bzw. -pädagogik und können diese anwenden;  - verfügen über Kenntnisse zu Kommunikation und Interaktion (unter besonderer Berücksichtigung der Lehrer-Schüler-Interaktion);  - kennen Regeln der Gesprächsführung sowie Grundsätze des Umgangs miteinander, die in Unterricht, Schule und Elternarbeit bedeutsam sind;  - erkennen Konflikte und kennen Methoden der konstruktiven Konfliktbearbeitung, des Umgangs mit Gewalt und Diskriminierung sowie der Demokratiebildung,  - erwerben Fähigkeiten zur systematischen Beobachtung von Kindern mit Lern-, Verhaltens- und Sprachbeeinträchtigungen im Rahmen des psychodiagnostischen Praktikums.</p>	

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung (Vorlesung)	2	Klausur (90 Minuten)	-	-	3
Seminar zur Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung des psychodiagnostischen Praktikums und Psychodiagnostische Praktikum (SPS) (Seminar)	2+2	30h Praktikum an einer Schule und regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (mind. 80%)	-	Praktikumsbericht, 15 Seiten	3
Das Seminar zur Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung des psychodiagnostischen Praktikums und Psychodiagnostische Praktikum (SPS) ist auf max 15 TN begrenzt.					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit(en):		Vorlesung (Vorlesung): Erziehungswissenschaft Seminar zur Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung des psychodiagnostischen Praktikums und Psychodiagnostische Praktikum (SPS) (Seminar): Inklusionspädagogik			

<b>BWS-MA-208: Sozialisationstheorien und individuelle Lernvoraussetzungen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pädagogische Diagnostik, Förderung und Beratung bei besonderen Erziehungs- und Bildungsbedürfnissen von Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe;</li> <li>- Pädagogisch-didaktische Konzepte zur Gestaltung des gemeinsamen Unterrichts in heterogenen Lerngruppen;</li> <li>- Kriterien und Möglichkeiten einer differenzierten Leistungsbewertung;</li> <li>- Beratungs- und Unterstützungsangebote im Kontext inklusiver Bildung in der Sekundarstufe;</li> <li>- Außerschulische und berufsvorbereitende Einrichtungen für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bildungs- und Erziehungsbedürfnissen;</li> <li>- Präventionsmaßnahmen zu Lernen, Verhalten und Gesundheit;</li> <li>- Erziehungswissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Grundlagen von Bildung und Erziehung;</li> <li>- Funktionen, Institutionen und Organisation von Bildungs- und Erziehungsprozessen im historisch-gesellschaftlichen Wandel;</li> <li>- Wandel von Familie, Kindheit und Jugend;</li> <li>- Bildungs- und Erziehungskonzepte;</li> <li>- Konzepte und Praxis der Demokratiebildung bzw. -pädagogik</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefen und reflektieren in einem systematisch begleiteten Forschungsprozesses (der i. d. R. an Schulen oder pädagogischen Einrichtungen durchgeführt wird) ihre Kenntnisse im differenzierten Umgang mit unterschiedlich begabten Schülerinnen und Schülern;</li> <li>- erwerben und erproben unter Feedback und Anleitung Fähigkeiten zur differenzierten Lernstandserhebung und zu entsprechenden Möglichkeiten der individuellen Förderung;</li> <li>- vertiefen ihre Fähigkeiten zur pädagogisch-didaktischen Gestaltung von Lernprozessen in heterogenen Gruppen im Sekundarstufenbereich;</li> <li>- erwerben und erproben unter Feedback und Anleitung Kenntnisse zur differenzierten Lern- und Leistungsbewertung in heterogenen Lerngruppen;</li> <li>- erwerben und erproben unter Feedback und Anleitung Fähigkeiten zur Gesprächsführung in heterogenen Schülergruppen unter besonderer Berücksichtigung von Entwicklungsproblemen des Jugendalters;</li> <li>- kennen pädagogische, soziologische und psychologische Theorien der Entwicklung und der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen und können diese für die Analyse und Bewältigung schulischer Handlungssituationen anwenden (u.a. Präventions- und Interventionsmöglichkeiten aufzeigen sowie wertbewusste Haltungen und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln fördern);</li> <li>- vertiefen Kenntnisse zu gesellschaftlichen Funktionen von Bildungsinstitutionen im sozialisatorischen Kontext;</li> <li>- kennen Ziele, Inhalte und Organisation von Bildungs- und Erziehungsprozessen und können schulische Bildungs- und Erziehungsaufgaben begründen und kritisch reflektieren;</li> <li>- können pädagogische Entwicklungen in ihren historischen, gesellschaftlichen, institutionellen und sozialstrukturellen Kontext einordnen und Handlungsoptionen ableiten;</li> <li>- kennen Konzepte der Demokratiebildung bzw. -pädagogik und können diese anwenden.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in Sozialisationstheorien (Vorlesung)	2	Klausur (90 Minuten)	-	-	3
Umgang mit individuellen Lernvoraussetzungen in schulischen Handlungsfeldern (Vorlesung)	2	Klausur (90 Minuten)	-	-	3
Umgang mit individuellen Lernvoraussetzungen in schulischen Handlungsfeldern (Seminar)	2	eine schriftliche Leistung (6 Seiten)	-	Portfolioprüfung [mündliche Präsentation (25 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (8 Seiten)] oder eine Hausarbeit (15 Seiten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Erziehungswissenschaft			

BWS-MA-E1: Bildung, Erziehung, Gesellschaft			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erziehungswissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Grundlagen von Bildung und Erziehung;</li> <li>- Funktionen, Institutionen und Organisation von Bildungs- und Erziehungsprozessen im historisch-gesellschaftlichen Wandel;</li> <li>- Wandel von Familie, Kindheit und Jugend;</li> <li>- Bildungs- und Erziehungskonzepte;</li> <li>- Konzepte und Praxis der Demokratiebildung bzw. -pädagogik;</li> <li>- Schulische Präventions- und Interventionsansätze;</li> <li>- Kommunikation, Interaktion und Konfliktbewältigung als grundlegende Elemente der Lehr- und Erziehungstätigkeit;</li> <li>- Schulrecht und Schulverwaltung (E-Learning-Angebot).</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen pädagogische, soziologische und psychologische Theorien der Entwicklung und der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen und können diese für die Analyse und Bewältigung schulischer Handlungssituationen anwenden (u.a. Präventions- und Interventionsmöglichkeiten aufzeigen sowie wertbewusste Haltungen und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln fördern);</li> <li>- vertiefen Kenntnisse zu gesellschaftlichen Funktionen von Bildungsinstitutionen im sozialisatorischen Kontext;</li> <li>- kennen Ziele, Inhalte und Organisation von Bildungs- und Erziehungsprozessen und können schulische Bildungs- und Erziehungsaufgaben begründen und kritisch reflektieren;</li> <li>- können pädagogische Entwicklungen in ihren historischen, gesellschaftlichen, institutionellen und sozialstrukturellen Kontext einordnen und Handlungsoptionen ableiten;</li> <li>- kennen Konzepte der Demokratiebildung bzw. -pädagogik und können diese anwenden;</li> <li>- verfügen über Kenntnisse zu Kommunikation und Interaktion (unter besonderer Berücksichtigung der Lehrer-Schüler-Interaktion);</li> <li>- kennen Regeln der Gesprächsführung sowie Grundsätze des Umgangs miteinander, die in Unterricht, Schule und Elternarbeit bedeutsam sind;</li> <li>- erkennen Konflikte und kennen Methoden der konstruktiven Konfliktbearbeitung, des Umgangs mit Gewalt und Diskriminierung sowie der Demokratiebildung;</li> <li>- sind in der Lage, Inhalte aus dem Themenbereich Schulrecht und Schulverwaltung in der Selbstlernzeit über MOOCs oder E-Learning-Angebote zu vertiefen.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Benotete Leistung im Seminar 1 oder im Seminar 2 Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung (Vorlesung)	2	Klausur (90 Minuten)	-	-	3



Seminar 1 (Seminar)	2	Testat	-	Eine Portfolioprüfung [mündliche Präsentation (25 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (8 Seiten)] oder eine Hausarbeit (15 Seiten)	3
Seminar 2 - Erziehungswissenschaft (Seminar)	2	Testat	-	Eine Portfolioprüfung [mündliche Präsentation (25 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (8 Seiten)] oder eine Hausarbeit (15 Seiten)	3
Das Testat als Prüfungsnebenleistung entfällt wenn in dem entsprechenden Seminar die Modulprüfung erfolgt.					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheiten:		Erziehungswissenschaft (50 %) Inklusionspädagogik (50 %)			

### Cognitive Science: Embodied Cognition (Module des Studiengangs beginnend mit CSE)

[Zurück zum Verzeichnis](#)

<b>CSE-MA-001: Brückenmodul: Experimentalpsychologisches Praktikum</b>			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	Qualifikationsziele: Die Studierenden haben ein breites Hintergrundwissen in experimental-psychologischem wissenschaftlichen Arbeiten für den interdisziplinär ausgerichteten Studiengang. Inhalte: Experimentalpsychologisches Praktikum.			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135-160			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Experimentalpsychologisches Praktikum (Praktikum)	4	-	-	Mündliche Prüfung (Vorstellen eines Posters, 15 Minuten) (unbenotet)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		

Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Festlegung des Prüfungsausschusses im Rahmen der Zulassung zum Studium.
Anbietende Lehrinheit:	Psychologie

<b>CSE-MA-002: Brückenmodul: Angewandte Mathematik</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden haben ein breites Hintergrundwissen in angewandter Mathematik (Lineare Algebra, Analysis) für den interdisziplinär ausgerichteten Studiengang.</p> <p>Inhalte: ein Brückenkurs Angewandte/ Interdisziplinäre Mathematik (Analysis und Lineare Algebra).</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 90 Minuten, unbenotet Mündliche Prüfung, 30 Minuten, unbenotet			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135-160			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Video-Vorlesung Analysis und Lineare Algebra (Vorlesung)	-	-	-	-
Übung Mathematik (Übung)	2	-	Erfüllung von 80% der gestellten Hausaufgaben	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Festlegung des Prüfungsausschusses im Rahmen der Zulassung zum Studium		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

<b>CSE-MA-003: Brückenmodul: Labor-Praktikum</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben Kenntnisse über den Ablauf projektorientierter Forschung, die Koordination wissenschaftlicher Arbeitsabläufe, die Labor-Organisation und –Dokumentation sowie die Führung wissenschaftlicher Teams.</p> <p>Inhalte: Labor-Praktikum in einer der Arbeitsgruppen der am Studiengang beteiligten Dozenten.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Arbeitsbericht, 2000 Wörter, unbenotet			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135-160			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	

Labor-Praktikum (Praktikum)	-	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Festlegung des Prüfungsausschusses im Rahmen der Zulassung zum Studium.			
Anbietende Lehrinheit:	Psychologie			

<b>CSE-MA-004: Experimental Psychological Training</b>	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
--	------------------------------------

Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Experimentelle und nicht-experimentelle Untersuchungspläne</li> <li>- Probleme bei der Konstruktion von Untersuchungsplänen und der Durchführung von Untersuchungen (z. B. Konfundierung, Randomisierung, einfaktorielle und mehrfaktorielle Versuchsdesigns)</li> <li>- Formulieren von Forschungsfragen und –hypothesen</li> <li>- Angeleitete Durchführung von Experimenten und Untersuchungen</li> <li>- Darstellung und Bericht von Ergebnissen in Form eines Posters</li> </ul> <p>Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung grundlegender Kenntnisse über empirisch-experimentelle Methoden als Mittel zum Erwerb wissenschaftlicher Erkenntnisse in der Psychologie; Erwerb von Wissen und Erfahrungen über die Planung, Durchführung, Auswertung von empirisch-experimentellen Untersuchungen sowie die Darstellung der Ergebnisse</li> </ul>
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Experimentalpsychologisches Praktikum (Praktikum)	4	-	-	mündliches Vorstellen des schriftlichen Posters (15 Minuten) (unbenotet)

Häufigkeit des Angebots:	WiSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Festlegung des Prüfungsausschusses im Rahmen der Zulassung zum Studium
Anbietende Lehrinheit(en):	Psychologie

<b>CSE-MA-005: Cognitive Science</b>	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15
--------------------------------------	-------------------------------------

Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang
--	--------------------------

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte:</b> Die Vorlesung bietet einen umfassenden Überblick über das interdisziplinäre Gebiet der Kognitionswissenschaften unter Betrachtung ausgewählter Themenbereiche aus unterschiedlichen Blickwinkeln (z.B. sensorische und motorische Komponenten der Wissensrepräsentation). Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung und Diskussion aktueller Forschungsfragen. Das begleitende Seminar dient dazu, mit den Studierenden zentrale Konzepte der Vorlesung aus der Originalliteratur zu erarbeiten und gleichzeitig im interdisziplinären Diskurs den Studierenden unterschiedlicher Bachelorstudiengängen die Integration der spezifischen Teilgebiete (zum Beispiel Psychophysik, Motorik, Kognitive Psychologie) in den Kognitionswissenschaften zu vermitteln und die wissenschaftliche Kommunikation in Schrift und Vortrag einzuüben. Die Ableistung von Versuchspersonenstunden (d.h. Teilnahme an Experimenten) trägt zur Vermittlung der experimentellen Umsetzung von Forschungsfragen bei.</p> <p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse in den Konzepten der Kognitionswissenschaften. Sie können sich auf dieser Grundlage die wissenschaftliche Literatur zu aktuellen Fragestellungen der Kognitionswissenschaften selbstständig erarbeiten, kritisch einordnen und die Ergebnisse präsentieren. Die Studierenden können für konkrete Problemstellungen Vorhersagen aus den Theorien der Kognitionswissenschaften ableiten. Sie können experimentelle Versuchsanordnungen zu theoretisch abgeleiteten Hypothesen erarbeiten. Sie können alle genannten Informationen schriftlich und mündlich effektiv kommunizieren.</p>
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	375

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Teilnahme an Experimenten (Projekt)	-	10 Versuchspersonen-Stunden (= 1 SWS)	-	-
Seminar (Seminar)	2	-	-	Vortrag (30 Minuten)
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Psychologie		

<b>CSE-MA-006: Mathematical Modelling in Cognitive Science</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte:</b> Das Modul behandelt die wichtigsten mathematischen Ansätze zur Modellierung kognitiver Prozesse und Systeme, wobei der Fokus auf stochastischen Prozessen (z.B. Random-Walk-Modelle) und dynamischen Systemen (z.B. Systeme gewöhnlicher Differentialgleichungen) liegt. Im praktischen Teil werden die Implementierung der Modelle auf dem Computer und die damit verbundenen Fragen der Simulation und statistischen Inferenz diskutiert.</p>	

	<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden können mathematische Modelle kognitiver Prozesse und Systeme aus der aktuellen Literatur selbstständig erarbeiten. Sie sind in der Lage, die Modelle zu implementieren, zur Simulation nutzen und zu analysieren. Die Studierenden können Methoden der statistischen Inferenz für gegebene mathematische Modelle auswählen, die Modelle an experimentelle Daten anpassen, Vorhersagen ableiten und quantitative Modellvergleiche durchführen.			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
		Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Mathematical Modeling in Cognitive Science (Vorlesung oder Seminar)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Psychologie		

<b>CSE-MA-007: Cognitive Neuroscience</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<b>Inhalte:</b> Die Vorlesung bietet einen Überblick über das interdisziplinäre Gebiet der kognitiven Neurowissenschaften unter Betrachtung ausgewählter Themenbereiche aus unterschiedlichen Blickwinkeln (z.B. Vor- und Nachteile verschiedener neurowissenschaftlicher Verfahren verstehen und begründen können). Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Veranschaulichung und Diskussion aktueller Forschungsfragen. Das begleitende Seminar dient dazu, einen Themenbereich vertieft zu behandeln.			
	<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse der neurowissenschaftlichen und experimentellen Methoden der Kognitiven Neurowissenschaften. Die Studierenden sind in der Lage, sich anhand der Literatur in den kognitiven Neurowissenschaften aktuelle Fragestellungen zu erarbeiten und die publizierten Forschungsergebnisse kritisch zu hinterfragen. Für die Überprüfung theoretisch abgeleiteter Hypothesen können die Studierenden die passenden neurowissenschaftlichen Methoden wählen.			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	210			
		Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	Essay (ca. 5 Seiten), Research Proposal (ca. 5 Seiten)	-	-

Seminar (Seminar)	2	Referat	-	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Psychologie		

<b>CSE-MA-008: Advanced Methods: Experiment Programming</b>	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
---	------------------------------------

Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte:</b> Planung und Konstruktion einer komplexeren experimentellen Versuchssteuerung; Implementierung mittels geeigneter Programmiersprachen; Strukturierung und Bewertung experimenteller Designs und Identifikation der Vor- und Nachteile.</p> <p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse in experimentalpsychologischen und psychophysikalischen Methoden, insbesondere in der computergestützten Implementation experimenteller Designs mit Programmiersprachen wie Matlab/Psychophysics Toolbox oder Python/Psychopy. Zeitgesteuerte Stimuluspräsentation, Reaktionsmessung und Grundlagen der Präsentation animierter Stimuli werden beherrscht. Die Studierenden können auf dieser Grundlage eigenständig komplexere Experimente planen und in eine Experimentalsteuerung umsetzen. Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in einer Programmiersprache und dem Software-Projektmanagement. Sie beherrschen Methoden der Reaktionszeit- und Fehlermessung sowie klassische und adaptive psychophysische Verfahren.</p>
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar oder Übung (Seminar oder Übung)	2	-	-	Einreichung eines funktionierenden Programmierprojekts

Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Psychologie		

<b>CSE-MA-009: Cognitive Development</b>	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
--	------------------------------------

Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang
--	--------------------------

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte:</b> Seminare zur Entwicklungspsychologie und zum Wissens- und Konzepterwerb sowie zu verwandten Themen mit Bezug zur kognitiven Entwicklung über die Lebensspanne.</p> <p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über aktuelle Fragestellungen zur Entwicklung und den neurokognitiven Grundlagen von Kognition. Insbesondere geht es um ein prozessorientiertes Verständnis von altersbezogenen Veränderungen im Verhalten und Erleben, sowie um die Einflüsse von Lernprozessen und Vorerfahrungen auf die Informationsverarbeitung. Die Studierenden sind der Lage, einschlägige Theorien in Beziehung zu stellen und kritisch zu hinterfragen. Sie können praxisrelevante Probleme identifizieren und lösen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung, ca. 60 Minuten, ca. 5.000 Wörter			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Psychologie		

<b>CSE-MA-010: Cognitive Science and Embodied Cognition</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse in den Konzepten der Kognitionswissenschaften und der <i>Embodied Cognition</i>. Sie können sich auf dieser Grundlage die wissenschaftliche Literatur zu aktuellen Fragestellungen der Kognitionswissenschaften und des Forschungsgebietes <i>Embodied Cognition</i> selbstständig erarbeiten und kritisch einordnen. Die Studierenden können für konkrete Problemstellungen Vorhersagen aus den Theorien der Kognitionswissenschaften und der Theorie der Embodied Cognition ableiten. Sie können experimentelle Versuchsanordnungen zu theoretisch abgeleiteten Hypothesen erarbeiten. Die Studierenden sind in der Lage, die von ihnen erarbeiteten konkreten Problemstellungen mithilfe von geeigneten Techniken vor einer Seminaröffentlichkeit in Form von einem wissenschaftlichen Vortrag zu präsentieren, was sie auf spätere Tätigkeiten in Forschungseinrichtungen vorbereitet.</p> <p><b>Inhalte:</b> Die Vorlesung bietet einen umfassenden Überblick über das interdisziplinäre Gebiet der Kognitionswissenschaften und der <i>Embodied Cognition</i> unter Betrachtung ausgewählter Themenbereiche aus unterschiedlichen Blickwinkeln (z.B. sensorische und motorische Komponenten der Wissensrepräsentation). Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung und Diskussion aktueller Forschungsfragen. Das begleitende Seminar dient dazu, mit den Studierenden zentrale Konzepte der Vorlesung aus der Originalliteratur zu erarbeiten und gleichzeitig im interdisziplinären Diskurs den Studierenden unterschiedlicher Bachelorstudiengängen die Integration der spezifischen Teilgebiete (zum Beispiel Psychophysik, Motorik, Kognitive Psychologie) in den Kognitionswissenschaften zu vermitteln. Die Ableistung von Versuchspersonenstunden (d.h. Teilnahme an Experimenten) trägt zur Vermittlung der experimentellen Umsetzung von Forschungsfragen bei.</p>	

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Für die Berechnung der Note des Moduls gilt als besonderer Wichtungsfaktor: Klausur 60%, Vortrag mit Diskussion 40%. Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	395			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	Referat und schriftliche Hausarbeit (5.000 Wörter)	-	Vortrag mit Diskussion (30 Minuten)
Teilnahme an Experimenten (Projekt)	-	10 Versuchspersonen-Stunden (= 1 SWS)	-	-
Vorlesung (Vorlesung)	2	3 schriftliche Zusammenfassungen besprochener Studien (je 1.000 Wörter)	-	Klausur (90 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

<b>CSE-MA-011: Mathematical Modelling in Neurocognitive Psychology</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden haben breite und fundierte Kenntnisse in den Methoden der mathematischen Modellierung neurokognitiver Prozesse und Systeme. Sie können sich auf dieser Grundlage die aktuelle Literatur zu neurokognitiven Modellen in der Psychologie und den Neurowissenschaften selbstständig erarbeiten und kritisch einordnen. Die Studierenden können für konkrete Problemstellungen in der mathematischen Beschreibung kognitiver Systeme die geeigneten Methoden auswählen und einsetzen.</p> <p>Die Studierenden können aus neurokognitiven Modellen experimentelle Vorhersagen ableiten und mittels mathematischer Modelle quantifizieren.</p> <p>Inhalte: Das Modul behandelt in der Vorlesung die wichtigsten mathematischen Ansätze zur Modellierung neurokognitiver Prozesse und Systeme, wobei der Fokus auf stochastischen Prozessen (z.B. Random-Walk-Modelle) und dynamischen Systemen (z.B. diskrete Abbildungen oder Systeme gewöhnlicher Differentialgleichungen) liegt. Im Seminar werden die Implementierung der Modelle auf dem Computer und die damit</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	225			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	-	-	-



Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	Klausur, 90 Mi- nuten
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Abschluss des Moduls CSE-MA-002 Angewandte Mathe- matik oder gute Kenntnisse in Calculus und linearer Al- gebra werden dringend empfohlen.		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

<b>CSE-MA-012: Neuroscience of Embodied Cognition</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse der neuro- wissenschaftlichen Grundlagen und der experimentellen Methoden von <i>Em- bodied Cognition</i>. Die Studierenden sind in der Lage, sich anhand der Litera- tur in den kognitiven Neurowissenschaften aktuelle Fragestellungen zu erar- beiten und die publizierten Forschungsergebnisse kritisch zu hinterfragen. Für die Überprüfung theoretisch abgeleiteter Hypothesen können die Studieren- den die passenden neurowissenschaftlichen Methoden wählen.</p> <p>Inhalte: Die Vorlesung bietet einen umfassenden Überblick über das interdis- ziplinäre Gebiet der kognitiven Neurowissenschaften unter Betrachtung aus- gewählter Themenbereiche aus unterschiedlichen Blickwinkeln (z.B. Vor- und Nachteile verschiedener bildgebender Verfahren verstehen und begrün- den können; Auswertestrategie vergleichend bewerten können). Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Veranschaulichung und Diskussion ak- tueller Forschungsfragen. Das begleitende Seminar dient dazu, mit den Studierenden zentrale Konzepte der Vorlesung aus der Originalliteratur zu erarbeiten und gleichzeitig im in- terdisziplinären Diskurs den Studierenden unterschiedlicher Bachelorstudien- gängen die Integration der spezifischen Teilgebiete in den Kognitionswissen- schaften zu vermitteln</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfol- gend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	225			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontakt- zeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleiten- de Modul(teil)- prüfung(en) (Anzahl, Form)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulas- sung zur Mo- dulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	1 Referat (45 Mi- nuten) und schrift- liche Hausarbeit (5.000 Wörter)	-	-
Vorlesung (Vorlesung)	2	3 schriftliche Zu- sammenfassungen besprochener Stu- dien (je 1.000 Wörter)	-	Klausur, 90 Mi- nuten
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

<b>CSE-MA-013: Advanced Methods: Experimental Programming</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben breite und fundierte Kenntnisse in experimentalpsychologischen und psychophysikalischen Methoden, insbesondere in der computergestützten Implementation experimenteller Designs mit Programmiersprachen wie Matlab/Psychophysics Toolbox oder Python. Zeitgesteuerte Stimuluspräsentation, Reaktionsmessung und Grundlagen der Präsentation animierter Stimuli werden beherrscht.</p> <p>Die Studierenden können auf dieser Grundlage eigenständig Experimente planen und in eine Experimentalsteuerung umsetzen. Die Studierenden beherrschen Grundkenntnisse einer Programmiersprache, Methoden der Reaktionszeit- und Fehlermessung sowie klassische und adaptive psychophysische Verfahren.</p> <p>Inhalte: Planung und Konstruktion einer experimentellen Versuchssteuerung; Implementierung mittels geeigneter Programmiersprachen; Strukturierung und Bewertung experimenteller Designs und Identifikation der Vor- und Nachteile.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar oder Übung (Seminar oder Übung)	2	-	-	1-stündige Projekt-Präsentation
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

<b>CSE-MA-014: Advanced Methods: Multivariate Statistics</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können die statistische Analyse von experimentellen Daten selbstständig und angemessen durchführen, um wissenschaftliche Hypothesen zu prüfen. Sie haben einen fundierten Überblick über multivariate statistische Verfahren.</p> <p>Inhalte: Kenntnis des Allgemeinen Linearen Modells und darauf aufbauender Verfahren.</p> <p>Aufbereitung von Rohdaten für die Visualisierung und statistische Analyse sowie die statistische Beurteilung theoretisch abgeleiteter Hypothesen.</p> <p>Vermittlung der entsprechenden Kenntnisse durch die angeleitete Auswertung von Beispiel-Datensätzen und die Besprechung von Fallstudien, auch unter Hinzuziehung aktueller Literatur.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	225			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende

	(in SWS)	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	de Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
Introduction to statistical data analysis (Seminar)	2	Erfüllung von 80% der gestellten Hausaufgaben	-	-
Advanced data analysis (Seminar)	2	Erfüllung von 80% der gestellten Hausaufgaben	-	Klausur, 120 Minuten
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Introduction to statistical data analysis) und SoSe (Advanced data analysis)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

<b>CSE-MA-015: Individual Research Module</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Qualifikationsziele: Für eine klar umrissene wissenschaftliche Fragestellung können die Studierenden Teilprobleme bei der experimentellen und/oder theoretischen Untersuchung unter Anleitung lösen. Die Studierenden sind in der Lage Teilergebnisse von vorangegangenen Untersuchungen fortzuführen und ihre eigenen Arbeitsergebnisse für die Teamarbeit in geeigneter Form aufzubereiten.</p> <p>Inhalte: Studierende werden an aktuellen Forschungsprojekten beteiligt, um die Planung, Durchführung und Auswertung einer kognitionswissenschaftlichen Studie (unter Einschluss statistischer Verfahren und/oder mathematischer Modelle) zu begleiten. Sie lernen Probleme zu strukturieren, ihre Arbeitszeit zu organisieren und in einem Team zu arbeiten. Die Inhalte werden in Absprache mit dem gewählten Labor und der/dem betreuenden Wissenschaftler/in festgelegt.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Wissenschaftlicher Bericht, ca. 5.000 Wörter			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	450			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Abschluss des Moduls CSE-MA-001 oder gute Kenntnisse in experimentellem Design werden dringend empfohlen.		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

<b>CSE-MA-016: Topics in Cognitive Neuroscience</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte:</b> Die Seminare bieten einen Überblick über spezifische Themen innerhalb des interdisziplinären Gebiets der kognitiven Neurowissenschaften (z.B. Neurokognition der Sprache, Bedeutungsverarbeitung, Aufmerksamkeit, usw.) aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Veranschaulichung und Diskussion aktueller Forschungsfragen.</p> <p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden erwerben vertieftes Wissen zu spezifischen Themen der Kognitiven Neurowissenschaften. Sie sind in der Lage, sich anhand der Literatur zu diesen Themen aktuelle Fragestellungen zu erarbeiten und die publizierten Forschungsergebnisse zu präsentieren, kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	Referat (ca. 45 Minuten)	-	Essay (ca. 2000 Wörter)
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Psychologie		

<b>CSE-MA-017: Individual Research Module</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte:</b> Studierende werden an aktuellen Forschungsprojekten beteiligt, um die Planung, Durchführung und Auswertung einer kognitionswissenschaftlichen Studie (unter Einschluss statistischer Verfahren und/oder mathematischer Modelle) zu begleiten. Sie lernen Probleme zu strukturieren, ihre Arbeitszeit zu organisieren und in einem Team zu arbeiten. Die Inhalte werden in Absprache mit dem gewählten Labor und der/dem betreuenden Wissenschaftler/in festgelegt.</p> <p><b>Qualifikationsziele:</b> Für eine klar umrissene wissenschaftliche Fragestellung können die Studierenden Teilprobleme bei der experimentellen und/oder theoretischen Untersuchung unter Anleitung lösen. Die Studierenden sind in der Lage Teilergebnisse von vorangegangenen Untersuchungen fortzuführen und ihre eigenen Arbeitsergebnisse für die Teamarbeit in geeigneter Form aufzubereiten.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Wissenschaftlicher Bericht, ca. 5.000 Wörter			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	360			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	

Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit(en):	Psychologie

<b>CSE-MA-020: Developmental Science and Embodiment</b>			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über aktuelle Fragestellungen aus der Entwicklungspsychologie und der Konzepterwerbsforschung, auch aus der Perspektive des verkörperten Wissens. Die Studierenden sind der Lagen, einschlägige Theorien in Beziehung zu stellen und kritisch zu hinterfragen. Sie können praxisrelevante Probleme identifizieren und lösen.</p> <p>Inhalte: Seminare zur Entwicklungspsychologie und zum Wissenserwerb und verwandte Themen sowie der Rolle des Körpers und der Handlungsplanung in der Kognition über die Lebensspanne.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Mündliche Prüfung, 30 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehrinheit:	Psychologie			

<b>CSE-MA-021: Language and Development</b>			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über aktuelle Fragestellungen aus der Spracherwerbsforschung unter Berücksichtigung der Rolle sensorischer und motorischer Prozesse beim Wissenserwerb. Die Studierenden sind der Lagen, einschlägige Theorien in Beziehung zu stellen und kritisch zu hinterfragen. Sie können praxisrelevante Probleme identifizieren und lösen.</p> <p>Inhalte: Seminare zum Spracherwerb und verwandte Themen des Wissenserwerbs mit Berücksichtigung sensomotorischer Aspekte.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Mündliche Prüfung, 30 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	-	-	-

Häufigkeit des Angebots:	SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik

<b>CSE-MA-022: Cognitive and Sensorimotor Development</b>			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über aktuelle Fragestellungen aus der Entwicklungspsychologie und der Spracherwerbsforschung. Die Studierenden sind in der Lage, einschlägige Theorien in Beziehung zu stellen und kritisch zu hinterfragen. Sie können praxisrelevante Probleme identifizieren und lösen.</p> <p>Inhalte: Seminare zur Entwicklungspsychologie, zum Spracherwerb und zu verwandten Themen der kognitiven Entwicklung mit Berücksichtigung sensorischer Komponenten.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Mündliche Prüfung, 30 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrheiten:		Psychologie (50 %) Linguistik (50 %)		

<b>CSE-MA-023: Current Topics in Cognition</b>			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Seminare zur Kognitionspsychologie und verwandten Themen mit Berücksichtigung komputationaler und sensorischer Komponenten.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über aktuelle Fragestellungen aus der Kognitionspsychologie und deren interdisziplinärer Verknüpfung. Die Studierenden sind in der Lage, einschlägige Theorien in Beziehung zu stellen und kritisch zu hinterfragen. Sie können praxisrelevante Probleme identifizieren und lösen sowie Inhalte und Zusammenhänge effektiv mündlich darstellen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Mündliche Prüfung, 30 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	-	-	-

Häufigkeit des Angebots:	SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit(en):	Psychologie

<b>CSE-MA-024: Advanced Topics in Cognition</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte:</b> Seminare zu Spezialgebieten der Kognitionspsychologie wie sozialer Kognition oder numerischer Kognition, zu verwandten Themen der kognitiven und sprachlichen Entwicklung mit Berücksichtigung komputationaler und sensomotorischer Komponenten.</p> <p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über aktuelle Fragestellungen aus Spezialgebieten der Kognitionspsychologie und deren interdisziplinärer Verknüpfung. Die Studierenden sind in der Lage, einschlägige und aktuelle Theorien aus verschiedenen Bereichen in Beziehung zu stellen und kritisch zu hinterfragen. Sie können praxisrelevante Probleme identifizieren und lösen, auch unter Verwendung komputationaler Methoden.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Mündliche Prüfung, 30 Minuten Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung, 60 Minuten, 20 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	210			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
		Seminar (Seminar)	2	
Seminar (Seminar)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe und WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Psychologie Linguistik		

<b>CSE-MA-025: Cognitive Modelling</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte:</b> Dieses Modul vergleicht und evaluiert Vor- und Nachteile einiger ausgewählter mathematischer Simulationen kognitiver und neurowissenschaftlicher Effekte. Es werden dabei spezifische mathematische Algorithmen eingesetzt und besprochen. Die Studierenden erwerben durch Diskussion und aktive mathematische Evaluation verschiedener Szenarien ein kritisches Verständnis der Vor- und Nachteile verschiedener Algorithmen der Simulation, von Gütekriterien und Evaluationsparametern sowie der statistischen Inferenz mithilfe solcher Methoden.</p> <p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden können aus einer Vielzahl von kognitionswissenschaftlichen Bereichen (Wahrnehmung, Sprache, Gedächtnis, Handlung) anhand mathematischer Methoden mentale Prozesse und neuronale Systeme kompetent modellieren. Sie sind in der Lage, die implementierten Modelle zur Nachbildung kognitiver Signaturen einzusetzen und auch neue Vorhersagen zu generieren und zu testen.</p>			

	Außerdem können sie angemessene statistische und komputationale (Simulations-) Methoden zu deren Evaluation auswählen.			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Psychologie		

<b>CSE-MA-026: Programming of Experiments</b>			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung und Konstruktion einer computerbasierten Versuchssteuerung und Datenerfassung</li> <li>- Umsetzung mittels geeigneter Programmiersprachen</li> <li>- Strukturierung und Bewertung experimenteller Designs</li> <li>- Analyse der Stärken und Schwächen des Versuchsdesigns und der Implementierung</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <p>Die Studierenden erwerben breite und fundierte Kenntnisse in experimentellen Methoden der Kognitionswissenschaften, insbesondere in der computergestützten Implementation experimenteller Designs mit typischen Programmiersprachen, die in der kognitionswissenschaftlichen Forschung genutzt werden (z.B. Python, MATLAB). Die Studierenden können auf dieser Grundlage eigenständig Versuchsdesigns in eine Experimentalsteuerung und Datenerfassung umsetzen. Die Studierenden beherrschen Grundkenntnisse einer dafür geeigneten Programmiersprache.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Abgabe eines funktionierenden Programmierprojekts, ca. 1.000 Zeilen Code, unbenotet			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Labor-Praktikum (Praktikum)	-	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Festlegung des Prüfungsausschusses im Rahmen der Zulassung zum Studium		
Anbietende Lehrinheit(en):		Psychologie		



<b>CSE-MA-027: Bayesian Statistics</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Anwendung der Bayes-Regel für statistische Inferenz. Kenntnis des Allgemeinen Linearen Modells und hierarchischer Modelle. Kognitive Modellierung mit Bayes'schen Ansätzen. Vermittlung der entsprechenden Kenntnisse durch die angeleitete Auswertung von Beispiel-Datensätzen und die Besprechung von Fallstudien, auch unter Hinzuziehung aktueller Literatur.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können die Bayesianische statistische Analyse von experimentellen Daten selbstständig und angemessen durchführen. Sie haben einen fundierten Überblick über die Grundlagen der Bayesianischen statistischen Inferenz.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	300			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Bayesian Statistics I (Seminar)	2	-	-	-
Bayesian Statistics II (Seminar)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Bayesian Statistics I) SoSe (Bayesian Statistics II)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Linguistik		

<b>CSE-MA-030: Neurolinguistic Perspectives</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über aktuelle Fragestellungen aus den Neurowissenschaften, der Neuropsychologie und der Neurolinguistik. Sie können einschlägige Theorien vergleichen und kritisch analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, neurowissenschaftliche Methoden oder Modelle in Bezug auf ein spezifisches Problem der aktuellen Forschung in geeigneter Weise anzuwenden, abzuändern oder neu zu entwickeln. Sie kennen Symptome gestörter Hirnfunktionen und deren Behandlung.</p> <p>Inhalte: Seminare zur Neurolinguistik und zu sprachpsychologischen Aspekten der kognitiven Neurowissenschaften und verwandten Themen</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Mündliche Prüfung, 30 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	

Seminar (Seminar)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

<b>CSE-MA-031: Cognitive Neuroscience, Neuropsychology and the Body</b>			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über Theorien der Neuropsychologie, Anwendungsperspektiven der Neuropsychologie sowie über Rehabilitation der menschlichen Kognition. Sie können einschlägige Theorien und Methoden vergleichen und kritisch analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, Therapieverfahren in Bezug auf ein spezifisches Problem der Neuropsychologie in geeigneter Weise anzuwenden, abzuändern oder neu zu entwickeln. Sie kennen Symptome gestörter körperlicher und geistiger Funktionen und deren Behandlung.</p> <p>Inhalte: Neuronale Plastizität, visuelle Defizite, rechtshemisphärische Syndrome, emotionale Störungen und deren Behandlung; Gedächtnisstörungen, Testverfahren und Rehabilitationsansätze.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Mündliche Prüfung, 30 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin (inkl. GP Sport)		

<b>CSE-MA-040: Cognitive Science and Embodied Cognition</b>			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse in den Konzepten der Kognitionswissenschaften und der <i>Embodied Cognition</i>. Sie können sich auf dieser Grundlage die wissenschaftliche Literatur zu aktuellen Fragestellungen der Kognitionswissenschaften und des Forschungsgebietes <i>Embodied Cognition</i> selbstständig erarbeiten und kritisch einordnen. Die Studierenden können für konkrete Problemstellungen Vorhersagen aus den Theorien der Kognitionswissenschaften und der Theorie der Embodied Cognition ableiten. Sie können experimentelle Versuchsanordnungen zu theoretisch abgeleiteten Hypothesen erarbeiten.</p> <p>Inhalte: Das Seminar dient dazu, mit den Studierenden zentrale Konzepte aus der Originalliteratur zu erarbeiten und gleichzeitig im interdisziplinären Diskurs den Studierenden unterschiedlicher Bachelorstudiengängen die Integration der spezifischen Teilgebiete (zum Beispiel Psychophysik, Motorik, Kognitive Psychologie) in den Kognitionswissenschaften zu vermitteln. Die Ableistung von Versuchspersonenstunden (d.h. Teilnahme an Experimenten) trägt zur Vermittlung der experimentellen Umsetzung von Forschungsfragen bei.</p>			

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	395			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontakt-zeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl,
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Teilnahme an Experimenten (Projekt)	-	10 Versuchspersonen-Stunden (= 1 SWS)	-	-
Seminar (Seminar)	2	2 Referate (jeweils 30 Minuten)	-	schriftliche Hausarbeit (5.000
Häufigkeit des Angebots:		Jährlich im WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

<b>CSE-MA-050: Cognitive Science for Computational Science</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse in den Konzepten der Kognitionswissenschaften. Sie können sich auf dieser Grundlage die wissenschaftliche Literatur zu aktuellen Fragestellungen der Kognitionswissenschaften selbstständig erarbeiten und kritisch einordnen. Die Studierenden können für konkrete Problemstellungen Vorhersagen aus den Theorien der Kognitionswissenschaften ableiten. Sie können experimentelle Versuchsanordnungen zu theoretisch abgeleiteten Hypothesen erarbeiten. Die Studierenden sind in der Lage, die von ihnen erarbeiteten konkreten Problemstellungen mithilfe von geeigneten Techniken vor einer Seminaröffentlichkeit in Form von einem wissenschaftlichen Vortrag zu präsentieren, was sie auf spätere Tätigkeiten in Forschungseinrichtungen vorbereitet.</p> <p><b>Inhalte:</b> Die Vorlesung bietet einen umfassenden Überblick über das interdisziplinäre Gebiet der Kognitionswissenschaften unter Betrachtung ausgewählter Themenbereiche aus unterschiedlichen Blickwinkeln (z.B. sensorische und motorische Komponenten der Wissensrepräsentation). Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung und Diskussion aktueller Forschungsfragen. Das begleitende Seminar dient dazu, mit den Studierenden zentrale Konzepte der Vorlesung aus der Originalliteratur zu erarbeiten und gleichzeitig im interdisziplinären Diskurs den Studierenden unterschiedlicher Bachelorstudiengängen die Integration der spezifischen Teilgebiete (zum Beispiel Psychophysik, Motorik, Kognitive Psychologie) in den Kognitionswissenschaften zu vermitteln.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	210			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontakt-zeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	

Seminar (Seminar)	2	-	-	Vortrag (30 Minuten)
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Psychologie		

## Deutsch (Module der lehramtsbezogenen Studiengänge beginnend mit DEU)

[Zurück zum Verzeichnis](#)

<b>DEU-BA-1: Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen des Deutschunterrichts</b>				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-kennen die Aufgaben und Ziele des Deutschunterrichts,</li> <li>-verfügen über grundlegende Kenntnisse zu den Arbeitsbereichen des Deutsch- unterrichts und über Möglichkeiten der Vermittlung literarischer und sprach- licher Lerngegenstände,</li> <li>-besitzen das dazu notwendige fachwissenschaftliche Basiswissen,</li> <li>-kennen insbesondere grundlegende Bedingungen des Lehrens und Lernens von Aspekten der deutschen Sprache.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i> In diesem Modul werden die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Grundlagen des Deutschunterrichts vermittelt.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Klausur, 120 Minuten, 2 LP			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(teil)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die Sprachdidaktik und Sprachwissenschaft (Vorlesung)	2	-	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%)	-	2
Einführung in die Literaturdidaktik und Literaturwissenschaft (Vorlesung)	2	-	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%)	-	2
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit:		Grundschulpädagogik			

<b>DEU-BA-2: Basismodul Fachwissenschaft</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Abhängig vom Studiengang	

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-erwerben Fähigkeiten zur systematischen Analyse und Beschreibung grundlegender sprachlicher Strukturen der deutschen Gegenwartssprache,</li> <li>-erarbeiten sich einen ersten theoretischen Zugang zu wesentlichen sprachsystematischen Zusammenhängen und diskutieren Phänomene verschiedener Ebenen des Sprachsystems,</li> <li>-erwerben vertiefte Kenntnisse über kinderliterarische Gattungen und deren Geschichte,</li> <li>-verfügen über Fähigkeiten zur Analyse und Interpretation von kinderliterarischen Texten.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i> Das Modul befasst sich sowohl mit sprachwissenschaftlichen als auch mit literaturwissenschaftlichen Grundlagen des Deutschunterrichts. Gegenstand sprachwissenschaftlicher Betrachtung sind die Laut- und lexikalische Struktur des Wortes und die Grammatik des Wortes und des Satzes. Im literaturwissenschaftlichen Teil wird das Handlungs- und Symbolsystem der Kinder- und Jugendliteratur (KJL) betrachtet. Es werden Kenntnisse über Gattungen und ihre Geschichte vermittelt, Einblicke in Epochenzusammenhänge und Entwicklungslinien sowie in Formen und sich wandelnde Funktionszuschreibungen von KJL gegeben. Darüber hinaus werden Fähigkeiten zur Analyse und Deutung (kinder-)literarischer Texte</p>				
	Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 120 Minuten, 2 LP			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Sprachwissenschaftliche Grundlagen für die Primarstufe (Seminar)	2	-	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%)	-	2
Literaturwissenschaftliche Grundlagen für die Primarstufe (Seminar)	2	-	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%)	-	2
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheit:		Grundschulpädagogik			

<b>DEU-BA-3: Sprachentwicklung und Spracherwerb</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden erwerben Basiskenntnisse: -zu den linguistischen und entwicklungspsychologischen Grundlagen des Schriftspracherwerbs und sie kennen alternative didaktische Ansätze des basalen Lese- und Schreibunterrichts, -zur Schulausgangsschrift und alternativen Schriftarten, -zur Sprachentwicklung und -förderung von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache.</p> <p><i>Inhalte</i> Innerhalb des Moduls wird ein Überblick über die linguistischen und entwicklungspsychologischen Grundlagen des Schriftspracherwerbs sowie über die wichtigsten didaktischen Ansätze des basalen Lese- und Schreibunterrichts gegeben. Die ausgewählten Themen befassen sich u.a. mit den Vor- und Nachteilen von Fillehrgeängen im Vergleich zum geöffneten Erstlese- und schreibunterricht, der Frage nach der geeignetsten Erstschrift und mit den Problemen langsam lernender und mehrsprachiger Kinder. Schwerpunkte des Seminars sind Fragen der Sprachbildung sowie der Sprachentwicklung und -förderung von mehrsprachig aufwachsenden Kindern. Untersuchungen zum mehrsprachigen Spracherwerb und zum Erwerb des Deutschen als Zweitsprache werden vorgestellt sowie grundlegende Strukturen der Entwicklung der mündlichen und schriftlichen Kompetenzen bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern verdeutlicht. Reflexionen des komplexen Zusammenhangs von Sprachkontakt, mehrsprachigem Sprachgebrauch und Lernprozessen von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache werden angestoßen. Strukturelle und soziale Aspekte von Sprache und Kommunikation in der Schule unter den Bedingungen gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit werden erarbeitet sowie didaktische Konzepte zum Umgang</p>
	Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Sprachbildung und Sprachförderung mehrsprachig aufwachsender Kinder (Seminar)	2	Seminarvorbereitend oder im Rahmen der Durchführung	-	-	3
		des Seminars Bearbeitung von praxisnahen Aufgaben (80%) oder Testat			
Schriftspracherwerb (Vorlesung oder Seminar)	2	-	-	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%)	2

Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Abschluss des Moduls DEU-BA-1 wird dringend empfohlen.
Anbietende Lehrinheit:	Grundschulpädagogik Inklusionspädagogik

<b>DEU-BA-4: Rezeption und Produktion von Texten</b>	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><i>Qualifikationsziele</i>  Die Studierenden:  -beherrschen die Prinzipien des weiterführenden Lese- und Literaturunterrichts und kennen aktuelle didaktische Wege, um die Lesekompetenz und -motivation von Kindern zu fördern und Lesestrategien einzuüben,  -erwerben die Fähigkeit, unter Anwendung von Methoden des weiterführenden Lese- und Literaturunterrichts geeignete literarische Texte, Sachtexte und Medien auszuwählen und angemessen didaktisch-methodisch aufzubereiten,  -verfügen über fundiertes Wissen über aktuelle Kinder- und Jugendliteratur und ihre Bedeutung für Lesemotivation und literarisches Lernen,  -können eine vorgegebene Fragestellung unter Anwendung fachwissenschaftlicher Methoden bearbeiten.</p> <p><i>Inhalte</i>  Das Modul befasst sich vertiefend mit dem Lese- und Literaturunterricht der Grundschule. Mögliche Themen umfassen die aktuelle Kinder- und Jugendliteratur und ihre Didaktik, den methodischen Umgang mit literarischen und Sachtexten, aktuelle Wege, die Lesekompetenz und -motivation von Kindern zu fördern und Lesestrategien zu vermitteln. Auf der</p>						
<p>Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Eine Prüfung der folgenden Formen thematisch zum Pflichtbereich 1, 2 oder 3:  Hausarbeit, 15 Seiten, 3 LP  Klausur, 90 Minuten, 3 LP  Mündliche Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung, Präsentation: 45 Minuten, Ausarbeitung: 10 Seiten, 3 LP</p>						
<p>Veranstaltungen (Lehrformen)</p>	<p>Kontaktzeit (in SWS)</p>	<p>Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)</p> <table border="1"> <tr> <td data-bbox="715 1077 903 1883"> <p>Für den Abschluss des Moduls</p> </td> <td data-bbox="903 1077 1094 1883"> <p>Für die Zulassung zur Modulprüfung</p> </td> </tr> </table>		<p>Für den Abschluss des Moduls</p>	<p>Für die Zulassung zur Modulprüfung</p>	<p>Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)</p>	<p>Arbeitsaufwand gesamt (in LP)</p>
<p>Für den Abschluss des Moduls</p>	<p>Für die Zulassung zur Modulprüfung</p>						
<p>Pflichtbereich 1: Weiterführender Lese- und Literaturunterricht (Seminar)</p>	<p>2</p>	<p>Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%) und mündliche Präsentation</p>		<p>-</p>	<p>3</p>		
<p>Pflichtbereich 2: Kinder- und Jugendliteratur (Seminar)</p>	<p>2</p>	<p>Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%) und mündliche Präsentation</p>		<p>-</p>	<p>3</p>		
<p>Pflichtbereich 3: Textrezeption und -produktion (Seminar)</p>	<p>2</p>	<p>Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%) und mündliche Präsentation</p>		<p>-</p>	<p>3</p>		
<p>Häufigkeit des Angebots:</p>		<p>WiSe und SoSe</p>					
<p>Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:</p>		<p>Erfolgreicher Abschluss des Moduls DEU-BA-2</p>					
<p>Anbietende Lehrinheit:</p>		<p>Grundschulpädagogik</p>					

DEU-BA-4i: Rezeption und Produktion von Texten				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beherrschen die Prinzipien des weiterführenden Lese- und Literaturunterrichts und kennen aktuelle didaktische Wege, um die Lesekompetenz und -motivation von Kindern zu fördern und Lesestrategien einzuüben,</li> <li>- erwerben die Fähigkeit, unter Anwendung von Methoden des weiterführenden Lese- und Literaturunterrichts geeignete literarische Texte, Sachtexte und Medien auszuwählen und angemessen didaktisch-methodisch aufzubereiten,</li> <li>- verfügen über fundiertes Wissen über aktuelle Kinder- und Jugendliteratur und ihre Bedeutung für Lesemotivation und literarisches Lernen,</li> <li>- können eine vorgegebene Fragestellung unter Anwendung fachwissenschaftlicher Methoden bearbeiten.</li> </ul> <p><i>Inhalte:</i> Das Modul befasst sich vertiefend mit dem Lese- und Literaturunterricht der Grundschule. Mögliche Themen umfassen die aktuelle Kinder- und Jugendliteratur und ihre Didaktik, den methodischen Umgang mit literarischen und Sachtexten, aktuelle Wege, die Lesekompetenz und -motivation von Kindern zu fördern und Lesestrategien zu vermitteln. Auf der Basis von sprachlichen, literarischen und lesedidaktischen Analysen werden Sequenzen für die Behandlung von kinderliterarischen Texten im Unterricht geplant und diskutiert.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):		Eine Prüfung der folgenden Formen thematisch zum Pflichtbereich 1, 2 oder 3: Hausarbeit, 15 Seiten, 3 LP Klausur, 90 Minuten, 3 LP Mündliche Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung, Präsentation: 45 Minuten, Ausarbeitung: 10 Seiten, 3 LP			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Pflichtbereich 1: Weiterführender Lese- und Literaturunterricht (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%)	-	-	2
Pflichtbereich 2: Kinder- und Jugendliteratur (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%)	-	-	2
Pflichtbereich 3: Textrezeption und -produktion (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%)	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Erfolgreicher Abschluss des Moduls DEU-BA-2			
Anbietende Lehrinheit(en):		Grundschulpädagogik			



DEU-BA-5: Orthographie und Sprachreflexion				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden: - verfügen über ein vertieftes orthographisches und grammatisches Wissen, - können orthographische Probleme oder Zweifelsfälle mit Hilfe von grammatischen Proben und Operationen lösen, - erwerben die Fähigkeit, linguistisches und orthographisches Wissen kindgerecht aufzubereiten und verschiedene didaktische/methodische Herangehensweisen im Rechtschreib- und Grammatikunterricht beurteilen und anpassen zu können, - kennen didaktische Wege, um die orthographische Kompetenz und das Sprachbewusstsein von Kindern zu fördern.</p> <p><i>Inhalte:</i> In diesem Modul wird bereits erworbenes orthographisches und sprachwissenschaftliches Wissen vertieft, fachlich fundiert und weiter systematisiert. Es werden didaktische Wege zum Erwerb orthographischer Kompetenzen und Möglichkeiten der Identifikation und Förderung von Kindern mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten vorgestellt. Die Studierenden lernen, orthographisches und sprachwissenschaftliches Wissen in funktionaler Perspektive auf die Förderung des Sprachgebrauchs und -verstehens anzuwenden. In der Auseinandersetzung mit verschiedenen didaktischen Konzeptionen reflektieren sie Ziel- und Inhaltsaspekte schulischer Sprachreflexion und lernen Möglichkeiten kennen, um Kinder im Grundschulalter an den Lerngegenstand Sprache heranzuführen, ihr Sprachbewusstsein auszubauen und zu fördern. Dies geschieht sowohl in Bezug auf die gesprochene als auch auf die geschriebene Sprache.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):		Eine Prüfung der folgenden Formen zum Pflichtbereich 1, 2 oder 3: Hausarbeit, 15 Seiten, 3 LP Klausur, 90 Minuten, 3 LP Mündliche Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung, Präsentation: 45 Minuten, Ausarbeitung: 10 Seiten, 3 LP			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Pflichtbereich 1: Orthographie und Rechtschreibunterricht (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%) und mündliche Präsentation	-	-	3
Pflichtbereich 2: Sprachreflexion und Grammatikunterricht (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%) und mündliche Präsentation	-	-	3
Pflichtbereich 3: Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%) und mündliche Präsentation	-	-	3

<p>Fachdidaktisches Tagespraktikum (SPS) (max. 5 TN) mit Vor- und Nachbereitungs- sowie Begleitseminar zu den fachdidaktischen Tagespraktika (max. 15 TN) (Kurs)</p>	<p>2P+2S</p>	<p>Aktive und regelmäßige Teilnahme, mind. zwei Hospitationen und Unterrichtsversuch (45 Minuten), Portfolio (Unterrichtsentwurf und Reflexion des Unterrichtsversuchs aus dem Fachdidaktischen Tagespraktikum [zusammen ca. 10-15 Seiten]) sowie Protokolle von zwei Hospitationen im Fachdidaktischen Tagespraktikum.</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>3</p>
<p>Das fachdidaktische Tagespraktikum ist fachbereichsübergreifend angelegt und umfasst somit sämtliche Bereiche des Deutschunterrichts, insbesondere die des sprachlichen und literarischen Lernens.</p>					
<p>Häufigkeit des Angebots:</p>		<p>WiSe und SoSe</p>			
<p>Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:</p>		<p>Erfolgreicher Abschluss des Moduls DEU-BA-2</p>			
<p>Anbietende Lehrinheit(en):</p>		<p>Grundschulpädagogik</p>			

<p><b>DEU-BA-5i: Orthographie und Sprachreflexion</b></p>		<p>Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15</p>
<p>Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):</p>	<p>Abhängig vom Studiengang</p>	
<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><i>Qualifikationsziele:</i>  Die Studierenden:  - erwerben Kenntnisse zu den linguistischen und entwicklungspsychologischen Grundlagen des Schriftspracherwerbs,  - lernen alternative didaktische Ansätze des basalen Lese- und Schreibunterrichts kennen, beherrschen die Schulausgangsschrift und kennen alternative Schriftarten,  - verfügen über ein vertieftes orthographisches und grammatisches Wissen,  - können orthographische Probleme oder Zweifelsfälle mit Hilfe von grammatischen Proben und Operationen lösen,  - erwerben die Fähigkeit, linguistisches und orthographisches Wissen kindgerecht aufzubereiten und verschiedene didaktische/methodische Herangehensweisen im Rechtschreib- und Grammatikunterricht beurteilen und anpassen zu können,  - kennen didaktische Wege, um die orthographische Kompetenz und das Sprachbewusstsein von Kindern zu fördern.</p> <p><i>Inhalte:</i>  In diesem Modul wird ein Überblick über die linguistischen und entwicklungspsychologischen Grundlagen des Schriftspracherwerbs sowie über die wichtigsten didaktischen Ansätze des basalen Lese- und Schreibunterrichts gegeben. Die ausgewählten Themen befassen sich u.a. mit den Vor- und Nachteilen von Fibellehrgängen im Vergleich zum geöffneten Erstlese- und -schreibunterricht, der Frage nach der geeignetsten Erstschrift</p>	

	<p>und mit den Problemen langsam lernender und mehrsprachiger Kinder. Darüber hinaus wird bereits erworbenes orthographisches und sprachwissenschaftliches Wissen vertieft, fachlich fundiert und weiter systematisiert. Es werden didaktische Wege zum Erwerb orthographischer Kompetenzen und Möglichkeiten der Identifikation und Förderung von Kindern mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten vorgestellt. Die Studierenden lernen, orthographisches und sprachwissenschaftliches Wissen in funktionaler Perspektive auf die Förderung des Sprachgebrauchs und -verstehens. In der Auseinandersetzung mit verschiedenen didaktischen Konzeptionen reflektieren sie Ziel- und Inhaltsaspekte schulischer Sprachreflexion und lernen Möglichkeiten kennen, um Kinder im Grundschulalter an den Lerngegenstand Sprache heranzuführen und ihr Sprachbewusstsein auszubauen und zu fördern. Dies geschieht sowohl in Bezug auf die gesprochene als auch auf die geschriebene Sprache.</p>				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Eine Prüfung der folgenden Formen thematisch zum Pflichtbereich 1, 2 oder 3:          Hausarbeit, 15 Seiten, 3 LP          Klausur, 90 Minuten, 3 LP          Mündliche Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung, Präsentation: 45 Minuten, Ausarbeitung: 10 Seiten, 3 LP</p>				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Fachdidaktisches Tagespraktikum (SPS) (max. 5 TN) mit Vor- und Nachbereitungs- sowie Begleitseminar zu den fachdidaktischen Tagespraktika (max. 15 TN) (Kurs)	2P+2S	Aktive und regelmäßige Teilnahme, mind. zwei Hospitationen und Unterrichtsversuch (45 Minuten), Portfolio (Unterrichtsentwurf und Reflexion des Unterrichtsversuchs aus dem Fachdidaktischen Tagespraktikum [zusammen ca. 10-15 Seiten]) sowie Protokolle von zwei Hospitationen im Fachdidaktischen Tagespraktikum.	-	-	3
Pflichtbereich 1: Orthographie und Rechtschreibunterricht (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%)	-	-	2

Pflichtbereich 2: Sprachreflexion und Grammatikunterricht (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%)	-	-	2
Pflichtbereich 3: Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%)	-	-	2
Schriftspracherwerb (Vorlesung oder Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%)	Klausur (90 Minuten)	-	3
Das fachdidaktische Tagespraktikum ist fachbereichsübergreifend angelegt und umfasst somit sämtliche Bereiche des Deutschunterrichts, insbesondere die des sprachlichen und literarischen Lernens.					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Erfolgreicher Abschluss des Moduls DEU-BA-2			
Anbietende Lehrinheit(en):		Grundschulpädagogik			

<b>DEU-MA-1: Sprachhandeln und Medien im Deutschunterricht</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 18
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-verfügen über ein vertieftes Wissen in den Bereichen mündliches und schriftliches Sprachhandeln,</li> <li>-können unterschiedliche Methoden/Verfahren zur Untersuchung und Förderung des mündlichen und schriftlichen Sprachhandelns von Grundschulkindern auswählen, einsetzen und evaluieren,</li> <li>-erwerben die Fähigkeit, Methoden der integrativen Leseförderung auf der Grundlage einer Analyse von Leseleistungen differenziert auswählen, einsetzen und evaluieren zu können,</li> <li>-können im Umgang mit Medien wissenschaftlich fundierte Urteile fällen und deren Einsatz im Deutschunterricht begründen,</li> <li>-können Lehr- und Lernmittel begründet auswählen, eigene Arbeitsmaterialien entwickeln und ihren Einsatz kritisch reflektieren,</li> <li>-sind in der Lage, eigene Fragestellungen zu entwickeln, diese unter Verwendung geeigneter fachwissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse zu verschriftlichen.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i> In diesem Modul wird bereits erworbenes theoretisches Wissen im Bereich der sprachwissenschaftlichen und orthographischen Grundlagen sowie deren didaktischer Umsetzung im Deutschunterricht speziell im Bereich des mündlichen und</p>	

	<p>schriftlichen Sprachhandelns vertieft. Die Studierenden lernen, dieses Wissen in der Diagnose und Förderung der mündlichen wie schriftlichen Sprachproduktion und -perzeption von Grundschulkindern systematisch anzuwenden und zu evaluieren. In der intensiven Auseinandersetzung mit verschiedenen diagnostischen Vorgehensweisen und Methoden zur Förderung erweitern sie, auf den spezifischen Gegenstandsbereich bezogen, ihre Kompetenzen im Bereich Diagnostik und Förderung.</p> <p>Des Weiteren werden literaturdidaktische Fragestellungen stark vertieft. Mögliche Themen umfassen dabei die Analyse von Leseleistungen, Formen der integrierten Leseförderung und das Erarbeiten und Formulieren textadäquater Aufgabenstellungen mit unterschiedlichem Format und differenziertem Anforderungsniveau zu literarischen Texten und Sachtexten.</p> <p>Die Studierenden analysieren und bewerten Lehr- und Lernwerke. Darüber hinaus entwickeln sie auf Grundlage fachwissenschaftlicher, lernpsychologischer und fachdidaktischer Kriterien eigene Arbeitsmaterialien und erproben und diskutieren ausführlich den Einsatz von Medien im Deutschunterricht.</p>
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Zwei Prüfungen der folgenden Formen zum Pflichtbereich 1, 2 oder 3*:          Hausarbeit, 15 Seiten, 3 LP          Klausur, 90 Minuten, 3 LP          Mündliche Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung, mündliche Präsentation: 45 Minuten, schriftliche Ausarbeitung: 10 Seiten, 3 LP</p>

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Pflichtbereich 1: Mündliches und schriftliches Sprachhandeln (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%)	-	-	3
Pflichtbereich 2: Literaturdidaktik (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%)	-	-	3
Pflichtbereich 3: Medien in Deutschunterricht (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%)	-	-	3
Ein viertes Seminar aus den Pflichtbereichen 1, 2 oder 3 (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%)	-	-	3
* Die beiden Teilprüfungen dürfen nicht im gleichen Pflichtbereich abgelegt werden und müssen in verschiedenen Formen erbracht werden.					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit:		Grundschulpädagogik			

<b>DEU-MA-1i: Sprachhandeln und Medien im Deutschunterricht</b>	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:

	<p>-verfügen über ein fundiertes Wissen in den Bereichen mündliches und schriftliches Sprachhandeln,  -kennen unterschiedliche Methoden/Verfahren zur Untersuchung und Förderung des mündlichen und schriftlichen Sprachhandeln von Grundschulkindern,  -können Methoden der integrativen Leseförderung auf der Grundlage einer Analyse von Leseleistungen differenziert auswählen und einsetzen,  -erwerben die Fähigkeit, im Umgang mit Medien wissenschaftlich fundierte Urteile zu fällen und deren Einsatz im Deutschunterricht zu begründen,  -können Lehr- und Lernmittel begründet auswählen und eigene Arbeitsmaterialien entwickeln.</p> <p><i>Inhalte</i>  In diesem Modul wird bereits erworbenes theoretisches Wissen im Bereich der sprachwissenschaftlichen und orthographischen Grundlagen sowie deren didaktischer Umsetzung im Deutschunterricht speziell im Bereich des mündlichen und schriftlichen Sprachhandeln vertieft. Die Studierenden lernen, dieses Wissen in der Diagnose und Förderung der mündlichen wie schriftlichen Sprachproduktion und -perzeption von Grundschulkindern systematisch anzuwenden. In der Auseinandersetzung mit verschiedenen diagnostischen Vorgehensweisen und Methoden zur Förderung erweitern sie, auf den spezifischen Gegenstandsbereich bezogen, ihre Kompetenzen im Bereich Diagnostik und Förderung. Des Weiteren werden literaturdidaktische Fragestellungen vertieft. Mögliche Themen umfassen dabei die Analyse von Leseleistungen, Formen der integrierten Leseförderung und das Erarbeiten und Formulieren textadäquater Aufgabenstellungen mit unterschiedlichem Format und differenziertem Anforderungsniveau zu literarischen Texten und Sachtexten.  Die Studierenden analysieren und bewerten Lehr- und Lernwerke. Darüber hinaus entwickeln sie auf Grundlage fachwissenschaftlicher, lernpsychologischer und fachdidaktischer Kriterien eigene Arbeitsmaterialien und erproben und diskutieren den Einsatz von Medien im Deutschunterricht.</p>				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen thematisch zum Pflichtbereich 1, 2 oder 3: Hausarbeit, 15 Seiten, 3 LP Klausur, 90 Minuten, 3 LP Mündliche Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung, Präsentation: 45 Minuten, Ausarbeitung: 10 Seiten, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbelegende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Pflichtbereich 1: Mündliches und schriftliches Sprachhandeln (Seminar)	2	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	-	3
Pflichtbereich 2: Literaturdidaktik (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%)	-	-	3
Pflichtbereich 3: Medien in Deutschunterricht (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%)	-	-	3
Ein viertes Seminar aus den Pflichtbereichen 1, 2 oder 3 (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor-	-	-	3

		und Nachbar- bereitung (90%)		
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine		
Anbietende Lehrinheit:		Grundschulpädagogik		

<b>DEU-MA-2: Forschungs- und/oder Praxisprojekt</b>	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
---	---------------------------------------

Modulart (Pflicht- oder Wahl- pflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang
---	--------------------------

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-können fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte und Elemente des Unterrichtsfachs Deutsch im Sinne einer evidenzbasierten Praxis wissenschaftlich fundiert evaluieren,</li> <li>-können fachwissenschaftliche und/oder didaktisch relevante Fragestellungen entwickeln und unter Verwendung geeigneter Methoden selbständig bearbeiten,</li> <li>-wissen, wie fachwissenschaftliche Theorien und Modelle entwickelt werden, und können begründete Anpassungen von Standardmethoden im Fach Deutsch vorschlagen,</li> <li>-erwerben die Fähigkeit, sich mit Forschungsergebnissen zum Lehren und Lernen im mehrsprachigen Deutschunterricht auseinandersetzen zu können und sind in der Lage, ausgewählte Phänomene des Deutschen mit Blick auf den Erwerb des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache kontrastivtypologisch zu analysieren.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i> In diesem Modul werden praxisrelevante wissenschaftliche Aspekte des Deutschunterrichts vermittelt.</p>
--	---

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend
---	---

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontakt- zeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Mo- dul(teil)-prü- fung(en) (An- zahl, Form, Um- fang)	Arbeits- aufwand gesamt (in LP)
		Für den Ab- schluss des Moduls	Für die Zulas- sung zur Mo- dulprüfung		
Forschungs- oder Praxisseminar, max. 15 TN (Seminar)	2	Datenerhebung bzw. Praxiseinsatz im Umfang von ca. 2 h/Woche oder insgesamt 30 h, aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	Eine schriftliche Hausarbeit (25 Seiten), 4 LP oder eine Projektarbeit (25 Seiten), 4 LP	2

Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe
--------------------------	---------------

Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Für Studierende des Faches Deutsch für die Primarstufe: Abschluss des Moduls DEU-MA-M1 wird dringend empfohlen. Für Studierende der Inklusionspädagogik: Abschluss des Moduls DEU-MA-M1i wird dringend empfohlen.
---	---

Anbietende Lehrinheit:	Grundschulpädagogik
------------------------	---------------------

## Erziehungswissenschaft (Module des Departments Erziehungswissenschaft beginnend mit ERZ)

Zurück zum Verzeichnis

<b>ERZ-B2-AG1: Selbstreflexion, Planung und Entwicklung (Akademische Grundkompetenzen I)</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Individuelle Analyse von Fähigkeiten, Voraussetzungen und Berufszielen</li> <li>-Erstellen von individuellen Kompetenzprofilen</li> <li>-Studiertechniken und -strategien</li> <li>-Zeitmanagement</li> <li>-Kennenlernen und Einüben von angemessenen Formen sachlich begründeter Rückmeldungen zu einem konkreten Lehrangebot</li> <li>-Mitgestaltung der Interaktionsprozesse in den Lehrveranstaltungen</li> <li>-Vertieftes Einüben der Methoden des Planens, Konzipierens und Gestaltens von Hausarbeiten, Referaten oder Präsentationen mit Betreuung eines Mentors (wahlobligatorisch)</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <i>Methodenkompetenzen:</i> Analytische Fähigkeiten, Problemlösungsfähigkeiten, Informations- und Wissensmanagement (wahlobligatorisch), Wissenschaftliches Arbeiten (wahlobligatorisch)</li> <li>2. <i>Soziale Kompetenzen:</i> Kommunikative Fähigkeiten, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit</li> <li>3. <i>Personale Kompetenzen:</i> Fähigkeit zur Selbsteinschätzung, Selbständiges Arbeiten, Selbstorganisations- und Planungskompetenz, Belastungsfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit, Lernfähigkeit, Reflexionskompetenz</li> </ol>				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen Lerntagebuch, ca. 10 Seiten, unbenotet Portfolio, ca. 10 Seiten, unbenotet				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Tutorium I Selbstreflexion und Planung (Tutorium)	2	Übungsaufgaben (80%)	-	-	3
Tutorium III Vortragscoaching (Tutorium)	2	Übungsaufgaben (80%)	-	-	3
Tutorium II Schreibberatung (Tutorium)	2	Übungsaufgaben (80%)	-	-	3
Tutorium I Selbstreflexion und Planung ist für alle Studierenden obligatorisch. Als zweite Lehrveranstaltung belegen die Studierenden Tutorium II oder III.					
Häufigkeit des Angebots:	Tutorium I Selbstreflexion und Planung: WiSe, Tutorium II Schreibberatung und Tutorium III, Vortragscoaching: WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine				
Anbietende Lehreinheiten:	Zessko (50 %) Erziehungswissenschaft (50 %)				

<b>ERZ-B2-AG2: Wissenschaftliches Arbeiten (Akademische Grundkompetenzen II)</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Fachübergreifende und fachspezifische Vermittlung von wissenschaftlicher Terminologie und wissenschaftlichen Arbeitsmethoden</li> </ul>				



	-Vermittlung von Methoden zum Strukturieren und Verwerten von Information -Lesetechniken und kognitive Strategien -multimediale Präsentationstechniken -Aufbau und Struktur von Vorträgen -Übungen im Recherchieren und Verarbeiten wissenschaftlicher Informationen -Übungen im Verfassen von fachbezogenen wissenschaftlichen Arbeiten -Übungen im Präsentieren wissenschaftlicher Informationen -Übungen in wissenschaftlicher Kommunikation und Reflexion  <i>Qualifikationsziele</i> 1. <i>Fachkompetenzen:</i> Die Studierenden kennen zentrale Konzepte und Begriffe erziehungswissenschaftlichen Arbeitens. 2. <i>Methodenkompetenzen:</i> Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben, Informations- und Wissensmanagement Präsentationsfähigkeit, differenzierter Umgang mit Textsorten, Medienkompetenz 3. <i>Soziale/Personale Kompetenzen:</i> Kommunikative Fähigkeiten, Teamfähigkeit, selbständiges Arbeiten, Planungs- und Strukturierungskompetenz, Reflexionskompetenz				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Portfolio, ca. 10 Seiten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Tutorium I Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben (Tutorium)	2	Übungsaufgaben (80%)	-	-	3
Tutorium II Wissenschaftliche Kommunikation und Vermittlung (Tutorium)	2	Übungsaufgaben (80%)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		Tutorium I: WiSe, Tutorium II: SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit:		Erziehungswissenschaft			

<b>ERZ-B2-G1: Allgemeine Grundlagen der Erziehungswissenschaft (Grundlagen I)</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<i>Inhalte</i> -Erziehungswissenschaftliche Begriffe, Theorien und Modelle -Zentrale Problemstellungen -Vertreterinnen und Vertreter der Pädagogik -Überblick über zentrale Berufs- und Handlungsfelder  <i>Qualifikationsziele</i> 1. <i>Fachkompetenzen:</i> -Die Studierenden kennen zentrale Begriffe, Theorien und Modelle der Erziehungswissenschaft. -Die Studierenden sind in der Lage, die historische Entwicklung erziehungswissenschaftlicher Ideen zu erläutern. -Die Studierenden können zentrale Vertreterinnen und Vertreter pädagogischer Ansätze benennen. -Die Studierenden können die erziehungswissenschaftlichen Schulen sowie verschiedene wissenschaftstheoretische und forschungsmethodische Zugänge unterscheiden.	

	<p>-Die Studierenden kennen verschiedene Berufs- und Handlungsfelder der Erziehungswissenschaft.</p> <p>2. <i>Methodenkompetenzen:</i></p> <p>-Die Studierenden können wissenschaftliche Arbeiten recherchieren und hinsichtlich ihrer Güte bewerten.</p> <p>-Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene Genre von wissenschaftlichen Texten zu unterscheiden und ausgewählte Textformen anzufertigen.</p> <p>3. <i>Soziale/Personale Kompetenzen:</i></p> <p>-Die Studierenden sind in der Lage, Vorträge zu konzipieren und zu halten.</p> <p>-Die Studierenden sind in der Lage, ihren eigenen Lernprozess zu reflektieren und selbständig zu regulieren.</p> <p>-Die Studierenden sind in der Lage, Arbeitsprozesse zu planen und zu strukturieren.</p> <p>-Die Studierenden sind in der Lage, im Team zusammen zu arbeiten und gegenseitig Rückmeldungen zu geben.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die Erziehungswissenschaft (Vorlesung)	2	-	-	-	3
Grundlagen der Erziehungswissenschaft (Seminar)	2	1 Referat (ca. 15 Minuten) <i>oder</i> 1 Portfolio (ca. 10 Seiten) <i>oder</i> 1 Essay (ca. 3 Seiten)	-	-	6
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit:		Erziehungswissenschaft			

<b>ERZ-B2-G2: Berufsorientierung und professionelles Handeln (Grundlagen II)</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:

*Inhalte:*

- Theorie-Praxis-Verhältnis in der Erziehungswissenschaft
- der Fall als Grundlage professionellen Handelns
- zentrale Berufs- und Handlungsfelder
- Eigenverantwortliche Kontaktnahme mit einer Praktikumeinrichtung
- Praktikum in einem pädagogischen Handlungsfeld
- Beobachtung und Analyse spezifischer Bildungs-, Planungs- und Evaluationsaufgaben
- Erfahrungen mit pädagogischen Praktiken im Umgang mit Personen, institutionellen Abläufen und den inhaltlichen Aufgaben im Praktikumsfeld
- Reflexion der gewonnenen Erfahrungen aus dem Praktikum im Hinblick auf die eigene Person und das pädagogische Handlungsfeld in Form einer Fallstudie

*Qualifikationsziele:*

*1. Fachkompetenzen:*

- die Studierenden kennen die zentralen Berufs- und Handlungsfelder der Erziehungswissenschaft und sind in der Lage die Teildisziplinen der Erziehungswissenschaft diesen Feldern zuzuordnen
- die Studierenden können erziehungswissenschaftliches Wissen zur Interpretation und Erklärung von Bildungs-, Planungs- und Evaluationsaufgaben heranziehen
- die Studierenden sind in der Lage die Erträge und Grenzen von Theorien für das professionelle Handeln zu reflektieren
- die Studierenden sind aufgrund ihrer Praxiserfahrungen in der Lage, ihre Stärken und Schwächen in Bezug auf zukünftiges berufliches Handeln einzuschätzen

*2. Methodenkompetenzen:*

- die Studierenden können Aufgaben und Probleme des Praxisfeldes als Fall professionell bearbeiten
- die Studierenden sind in der Lage alltägliche Perspektiven auf pädagogische Praxis von wissenschaftlichen Zugängen zu unterscheiden
- die Studierenden kennen pädagogische Methoden (wie z. B. Beraten, Gruppenarbeit) und können einige der Methoden im Praxisfeld anwenden

*3. Soziale/Personale Kompetenzen:*

- die Studierenden können im Team zusammenarbeiten und unterschiedliche Interpretationsperspektiven zusammenführen
- die Studierenden entwickeln ein Selbstverständnis als wissenschaftlich denkende Professionelle
- die Studierenden nutzen wissenschaftliche Theorien für eine kritische Analyse alltäglicher Routinen und Handlungsmuster

*Durchführung des Praktikums:*

Das Praktikum ist in der Regel ein befristetes Ausbildungs- oder Beschäftigungsverhältnis zwischen einer Studentin oder einem Studenten und einer externen Einrichtung mit stark erziehungswissenschaftlichem Profil. Der Praktikumsgeber sollte einen Mindest-Institutionalisierungsgrad (z. B. e.V.) aufweisen, ein angemessenes kontinuierliches Angebot zur Kindheit, Jugend und Bildung oder Erwachsenenbildung vorhalten sowie die Anleitung und Betreuung durch eine Fachkraft mit einer einschlägigen Hochschul- und Fachhochschulausbildung gewährleisten können. Die Art der Beschäftigung muss den Qualifikationszielen des Praktikums entsprechen. Das Praktikum soll in der Regel während der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden und die Praktikantin oder der Praktikant bleibt während der Zeit des Praktikums immatrikuliert.

Die Beschaffung einer Praktikumsstelle obliegt der oder dem Studierenden. Bei der allgemeinen Vorbereitung des Praktikums, der Auswahl von geeigneten Praktikumsgebern und der Vermittlung von Praktikumsplätzen gibt der oder die Praktikumsbeauftragte des Departments Erziehungswissenschaft den Studierenden Beratung und Hilfestellung. Darüber hinaus können Studierende die von den zentralen Einrichtungen der Universität Potsdam (z.B. Career Service, Akademisches Auslandsamt usw.) zur Verfügung gestellten

	<p>Beratungsangebote in Anspruch nehmen.</p> <p>Für die inhaltliche Betreuung des Praktikums wählen die Studierenden selbstständig eine Dozierende oder einen Dozierenden des Departments Erziehungswissenschaft aus, um die thematische Schwerpunktsetzung für die Praktikumsarbeit (Fallstudie) festzulegen. Sämtliche Mitglieder des Departments Erziehungswissenschaft sind dazu berechtigt und auch angehalten, die Praktikumsbetreuung zu übernehmen, die Angemessenheit der Praktikumsstelle zu überprüfen und die Praktikumsleistung (s.u.) zu bewerten. Die Betreuerin oder der Betreuer sollte Kenntnisse zu den Problemstellungen der Praktikumsstelle haben.</p> <p>Das Praktikumsmodul umfasst für 8 LP (240 Stunden). Davon entfallen 180 Stunden auf die Tätigkeit in der Praktikumsstelle und 60 Stunden auf die Anfertigung der Praktikumsarbeit als Fallstudie (s.u.). Es wird empfohlen, diese Arbeitsstunden auf 6 Wochen zu verteilen.</p> <p>Die Absolvierung des Praktikums (Art, Umfang und Dauer) wird von der Praktikumsstelle bescheinigt. Die praktikumsbetreuenden Dozierenden des Departments Erziehungswissenschaft bescheinigen die Annahme und Bewertung der Praktikumsarbeit. Ein entsprechendes Formular steht über die Praktikumswebsite des Departments Erziehungswissenschaft zur Verfügung.</p> <p><i>Anerkennung/Teilanerkennung von Leistungen als Praktikum:</i> Eine abgeschlossene Ausbildung in einem erziehungswissenschaftlichen Berufsfeld, ein erziehungswissenschaftliches Praktikum in einem anderen Studium oder auch SHK/WHK-Tätigkeiten können auf Antrag an den Prüfungsausschuss vollständig oder zum Teil im Anschluss an eine Einzelfallprüfung anerkannt werden. Für die Anerkennung sind entsprechende Nachweise (Ausbildungszeugnis oder Bescheinigung über Tätigkeitbereiche/ Aufgaben und Dauer) vorzulegen. Den Studierenden wird empfohlen, sich frühzeitig beim Praktikumsbeauftragten bzw. der Studienfachberatung sowie auf der Praktikumswebsite des Departments Erziehungswissenschaft über die Anerkennungsmodalitäten zu informieren.</p>
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Das Praktikum umfasst 180 Arbeitsstunden in einer externen Einrichtung und wird von der Praktikumsstelle bestätigt (s.o.).</p> <p>Die Praktikumsarbeit wird von den betreuenden Dozierenden bewertet, die Note wird bescheinigt (s.o.) Informationen zu inhaltlichen Anforderungen und zur Ausgestaltung der Praktikumsarbeit als Fallstudie (12-15 Seiten) stehen über die Praktikumswebsite des Departments Erziehungswissenschaft zur Verfügung.</p> <p>Die Praktikumsarbeit wird benotet.</p> <p><i>Vergabe von Leistungspunkten:</i> Studierende melden sich für das Praktikum im elektronischen Prüfungssystem an. Die Verbuchung der Leistungspunkte erfolgt nach erfolgreichem Abschluss des Moduls. Das Praktikum wird benotet.</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt durch die Praktikumsbeauftragte oder den Praktikumsbeauftragten bzw. die Studienfachberatung des Departments, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Praktikum im elektronischen Prüfungssystem angemeldet wurde,</li> <li>- die Praktikumsbescheinigung des Praktikumsgebers vorliegt (s.o.);</li> <li>- die Bewertung der Praktikumsarbeit (s.o) vorliegt sowie</li> <li>- die übrigen Lehrveranstaltungen des Moduls erfolgreich absolviert wurden.</li> </ul> <p>Praktikum (6 Wochen), 1 Praktikumsarbeit als Fallstudie (12-15 Seiten), 8 LP</p>

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
“Das Theorie-Praxis-Problem in pädagogischen Handlungsfeldern” inklusive Praktikumsvorbereitung in Arbeitsgruppen (Vorlesung)	2	Fallstudie (ca. 12-15 Seiten)	-	-	3
Nachbereitungsseminar (Seminar)	1	Referat (ca. 15 Minuten)	-	-	1
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung: SoSe, Praktikum und Nachbereitungsseminar: WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit:		Erziehungswissenschaft			

<b>ERZ-B2-G3: Grundlegende Empirische Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft (Grundlagen III)</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Forschungsdesigns der empirischen Bildungsforschung</li> <li>-Wissenschaftstheorie</li> <li>-Messverfahren</li> <li>-Deskriptive und inferenzstatistische Verfahren, statistische Modelle</li> <li>-Evaluation und Qualitätssicherung im Bildungswesen</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>1. <i>Fachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Die Studierenden erwerben grundlegende methodologische und methodische Kenntnisse zur Analyse der Bildungsrealität.</li> <li>-Die Studierenden erwerben Wissen zu zentralen statistischen Konzepten und Verfahren zur Deskription und Inferenz sowie zur Modellierung von Daten.</li> <li>-Die Studierenden können empirische Forschungsarbeiten in Bezug auf Modelle, Ansätze und Methoden der Datenerhebung und -analyse einordnen.</li> <li>-Die Studierenden können empirische Forschungsarbeiten im Hinblick auf zentrale Gütekriterien begründet bewerten.</li> </ul> <p>2. <i>Methodenkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden erwerben analytische Fähigkeiten.</li> </ul> <p>3. <i>Soziale/Personale Kompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden erwerben Fähigkeiten zur Selbsteinschätzung, zum selbständigen Arbeiten und zur Selbstdisziplin.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die Statistik mit Tutorien zur Vorlesung (Vorlesung und Übung)	2V+2Ü	Klausur (90 Minuten)	-	-	4
Einführung in die empirischen Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft (Vorlesung)	2	-	-	Eine Klausur (90 Minuten)	5

Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Vorlesung inklusive Tutorium "Einführung in die Statistik") und SoSe (Vorlesung "Einführung in die empirischen Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft")
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine
Anbietende Lehreinheiten:	Erziehungswissenschaft (67 %) Psychologie (33 %)

ERZ-B2-P1: Schwerpunkt Kindheit und Jugend (Profilierung I)		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Sozialisations- und Erziehungstheorien</li> <li>-Kindheits- und Jugendforschung</li> <li>-Gesellschaftlicher Wandel von Kindheit und Jugend</li> <li>-Risiko- und Problemlagen von Kindern und Jugendlichen</li> <li>-Strategien der Kommunikation, Prävention und Intervention</li> <li>-Geschlechtsspezifische Aspekte</li> <li>-Professionalität von Pädagoginnen und Pädagogen bzw. Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftlern</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p><i>1. Fachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Die Studierenden kennen grundlegende Sozialisations- und Erziehungstheorien und -instanzen sowie Theorien, Methoden und Befunde der Kindheits- und Jugendforschung.</li> <li>-Die Studierenden können die veränderten Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen sowie deren Problemlagen und Gefährdungen erkennen.</li> <li>-Die Studierenden können Ziele, Konzepte und Methoden schulischer und außerschulischer Bildung und Erziehung darstellen und kritisch reflektieren.</li> <li>-Die Studierenden sind in der Lage, Präventions- und Interventionsmöglichkeiten aufzuzeigen.</li> </ul> <p><i>2. Methodenkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Die Studierenden können erziehungswissenschaftliche Debatten kritisch reflektieren und eigene Positionen begründen.</li> <li>-Die Studierenden können pädagogische Fragestellungen entwickeln und unter Verwendung erziehungswissenschaftlicher Theorien und Methoden bearbeiten.</li> <li>-Die Studierenden sind in der Lage, Fallbeispiele aus der Kinder- und Jugendarbeit zu analysieren und aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive zu reflektieren.</li> </ul> <p><i>3. Soziale/Personale Kompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Die Studierenden können ihre pädagogischen Standpunkte mündlich und schriftlich darstellen.</li> <li>-Die Studierenden können im Team an einer pädagogischen Fragestellung zusammenarbeiten.</li> <li>-Die Studierenden sind in der Lage, die Ergebnisse ihrer Arbeit mittels geeigneter Medien der Seminaröffentlichkeit vorzustellen und zu diskutieren.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 12 Seiten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung (Vorlesung)	2	Klausur, 90 Minuten	-	-	3

Seminar (Seminar)	2	1 Referat (ca. 15 Minuten) <i>oder</i> 1 Portfolio (ca. 10 Seiten) <i>oder</i> 1 Essay (ca. 3 Seiten)	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	1 Referat (ca. 15 Minuten) <i>oder</i> 1 Portfolio (ca. 10 Seiten) <i>oder</i> 1 Essay (ca. 3 Seiten)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung: WiSe, Seminar: WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheit:		Erziehungswissenschaft			

<b>ERZ-B2-P2: Schwerpunkt Bildung und Teilhabe Erwachsener (Profilierung II)</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Geschichtlicher und gesellschaftlicher Wandel des Verständnisses von Erwachsenenbildung und lebenslangem Lernen</li> <li>-Planung, Organisation, Finanzierung, Qualität und Management von Bildungseinrichtungen</li> <li>-Bildungs- und Lerntheorien Erwachsener im Kontext politischer sowie beruflicher Teilhabe</li> <li>-Politische, kulturelle und berufliche Bildung</li> <li>-Pädagogische Beratung</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p><i>1. Fachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Die Studierenden können bildungspolitische, bildungspraktische und bildungswissenschaftliche Zugänge zu Prozessen lebenslangen Lernens unterscheiden und interpretieren.</li> <li>-Die Studierenden sind in der Lage, institutionalisierte Weiterbildungsangebote wissenschaftlich begründet zu planen sowie Grundformen pädagogischen Handelns zu praktizieren.</li> <li>-Die Studierenden sind in der Lage eine eigene didaktische Position vor dem Hintergrund der wichtigsten didaktiktheoretischen Diskurse der Erwachsenenbildung zu begründen.</li> <li>-Die Studierenden können das Wechselverhältnis von Weiterbildungsmöglichkeiten und Teilhabe im gesellschaftlichen Umfeld analysieren und eigene Gestaltungskonzepte entwerfen sowie theoretisch begründen.</li> </ul> <p><i>2. Methodenkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Die Studierenden können zu erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Diskurse Position beziehen.</li> <li>-Die Studierenden können im Rahmen einer schriftlichen Leistung selbständig Fragestellungen ableiten unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden bearbeiten und den Bezug zu aktuellen Forschungsergebnissen und grundlegenden Theorien herstellen.</li> </ul> <p><i>3. Soziale/Personale Kompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Die Studierenden können ihre pädagogischen Standpunkte mündlich und schriftlich darstellen.</li> <li>-Die Studierenden können im Team an einer pädagogischen Fragestellung zusammenarbeiten.</li> <li>-Die Studierenden sind in der Lage, die Ergebnisse ihrer Arbeit mittels geeigneter Medien der Seminaröffentlichkeit vorzustellen und zu diskutieren.</li> </ul>	

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Hausarbeit, ca. 12 Seiten, thematisch zu einem der zwei Seminare			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)	2	1 Referat (ca. 15 Minuten) <i>oder</i> 1 Portfolio (ca. 10 Seiten) <i>oder</i> 1 Essay (ca. 3 Seiten)	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	1 Referat (ca. 15 Minuten) <i>oder</i> 1 Portfolio (ca. 10 Seiten) <i>oder</i> 1 Essay (ca. 3 Seiten)	-	-	3
Vorlesung (Vorlesung)	2	Klausur, 90 Minuten	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheit:		Erziehungswissenschaft			

<b>ERZ-B2-SOZ: Bildungsprozesse in modernen Gesellschaften (Grundlagen IV)</b>			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Moderne Bildungstheorien</li> <li>-Historische Dimensionen der Entwicklung von Bildungsprozessen und -institutionen</li> <li>-Spezielle Bildungsprozesse in der Kindheit und Jugend</li> <li>-Spezielle Bildungsprozesse im Erwachsenenalter</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p><i>1. Fachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Die Studierenden sind in der Lage Bildungsprozesse im Erwachsenenalter theoriegeleitet zu verstehen, zu analysieren und zu bewerten.</li> <li>-Die Studierenden sind in der Lage Bildungsprozesse in Kindheit und Jugend theoriegeleitet zu verstehen, zu analysieren und zu bewerten.</li> <li>-Die Studierenden sind in der Lage Theorien auf historische Bildungsentwicklungen anzuwenden und mit Hilfe dieser zu analysieren.</li> <li>-Die Studierenden sind in der Lage Theorien auf nationale und internationale Bildungsentwicklungen anzuwenden und mit Hilfe dieser zu analysieren.</li> </ul> <p><i>2. Methodenkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Vertiefung der Methodenkompetenzen aus den Modulen ERZ-B2-V2, ERZ-B2-V3, ERZ-B2-P1 und ERZ-B2-P2</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 12 Seiten, thematisch zu einem der drei ausgewählten Seminare				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung	Arbeitsaufwand gesamt
		Für den Ab-	Für die Zulas-		



		schluss des Moduls	sung zur Modulprüfung	prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	(in LP)
Seminar aus Modul ERZ-B2-V2 (Seminar)	2	1 Referat (ca. 15 Minuten) <i>oder</i> 1 Portfolio (ca. 10 Seiten) <i>oder</i> 1 Essay (ca. 3 Seiten)	-	-	3
Seminar aus Modul ERZ-B2-P2 (Seminar)	2	1 Referat (ca. 15 Minuten) <i>oder</i> 1 Portfolio (ca. 10 Seiten) <i>oder</i> 1 Essay (ca. 3 Seiten)	-	-	3
Seminar aus Modul ERZ-B2-V3 (Seminar)	2	1 Referat (ca. 15 Minuten) <i>oder</i> 1 Portfolio (ca. 10 Seiten) <i>oder</i> 1 Essay (ca. 3 Seiten)	-	-	3
Seminar aus Modul ERZ-B2-P1 (Seminar)	2	1 Referat (ca. 15 Minuten) <i>oder</i> 1 Portfolio (ca. 10 Seiten) <i>oder</i> 1 Essay (ca. 3 Seiten)	-	-	3
Die Studierenden vertiefen durch die Wahl von 3 Seminaren à 3 LP aus dem Angebot von 4 Modulen ihre bildungswissenschaftlichen Kompetenzen.					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheit:		Erziehungswissenschaft			

<b>ERZ-B2-V1: Vertiefende Empirische Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft (Vertiefung I)</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Datenerhebungs- und Datenauswertungstechniken</li> <li>-Planung empirischer Untersuchungen</li> <li>-Computergestützte Analyse bildungswissenschaftlicher Daten (z.B. mit R)</li> <li>-Rezeption von Arbeiten der empirischen Bildungsforschung</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>1. <i>Fachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Die Studierenden erwerben ein vertieftes Verständnis von Verfahren und Konzepten zur Gewinnung, Analyse, Strukturierung und Modellierung empirischer Daten.</li> <li>-Die Studierenden nutzen grundlegende methodische, methodologische und statistische Kenntnisse, um Messinstrumente zu entwickeln und empirische Forschungsfragen zu untersuchen.</li> <li>-Die Studierenden können für die Konstruktion von Messinstrumenten und der Untersuchung empirischer Forschungsfragen einschlägige Analysesoftware nutzen.</li> </ul> <p>2. <i>Methodenkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Die Studierende erwerben Problemlösungs- und Präsentationsfähigkeiten.</li> </ul>	

	-Die Studierenden erwerben Kenntnisse im Informations- und Wissensmanagement. -Die Studierenden erwerben EDV-Kompetenzen. -Die Studierenden vertiefen ihre analytischen Fähigkeiten. <b>3. Soziale/Personale Kompetenzen:</b> -Die Studierenden entwickeln ihre Fähigkeiten zur Selbsteinschätzung, zum selbständigen Arbeiten und zur Selbstdisziplin.				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 8-12 Seiten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Messinstrumente: Konstruktion, Testtheorie und Anwendung (Seminar)	2	1 Referat (ca. 15 Minuten) <i>oder</i> 1 Portfolio (ca. 10 Seiten) <i>oder</i> 1 Essay (ca. 3 Seiten)	-	-	3
Datenauswertung und -interpretation (Seminar)	2	1 Referat (ca. 15 Minuten) <i>oder</i> 1 Portfolio (ca. 10 Seiten) <i>oder</i> 1 Essay (ca. 3 Seiten)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit:		Erziehungswissenschaft			

<b>ERZ-B2-V2: Gesellschaftliche Dimensionen von Bildung (Vertiefung II)</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Sozialwissenschaftliche Bildungstheorien</li> <li>-Aufbau und Wandel nationaler und internationaler schulischer, beruflicher und tertiärer Bildungssysteme</li> <li>-Internationale Bildungsentwicklungen und deren Einordnung in nationale Debatten (z.B. Bildungsstruktur, Bildungsbeteiligung, Bildungstheorien)</li> <li>-Institutionen, Organisationsformen sowie Kulturen von Bildung</li> <li>-Nationale und internationale Bildungsberichterstattung</li> <li>-Mobilitätsprozesse individueller Bildungsverläufe</li> <li>-Bedeutung familialer Handlungsstrategien bei Bildungsverläufen</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p><b>1. Fachkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Die Studierenden können sozialwissenschaftliche Theorien auf nationale und internationale Bildungsentwicklungen anwenden.</li> <li>-Die Studierenden können individuelle Bildungsprozesse und Bildungswege kontextuieren, theoretisch begründet, differenziert zu vergleichen.</li> <li>-Die Studierenden können internationale Entwicklungen im schulischen, beruflichen und tertiären Bereich verstehen und dadurch nationale Debatten einordnen.</li> </ul> <p><b>2. Methodenkompetenzen:</b></p>	

	-Die Studierenden kennen die nationale und internationale Bildungsberichterstattung. -Die Studierenden können die Bildungsberichterstattung nutzen und Beiträge zu politischen Bildungsdebatten beisteuern. -Die Studierenden sind in der Lage mit der wissenschaftlichen Bildungsstatistik umzugehen und sie können die Datenbestände auswerten und interpretieren.				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Gesellschaftliche Dimension von Bildung (Vorlesung)	2	-	-	-	6
Seminar (Seminar)	2	1 Referat (ca. 15 Minuten) <i>oder</i> 1 Portfolio (ca. 10 Seiten) <i>oder</i> 1 Essay (ca. 3 Seiten)	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	1 Referat (ca. 15 Minuten) <i>oder</i> 1 Portfolio (ca. 10 Seiten) <i>oder</i> 1 Essay (ca. 3 Seiten)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit:		Erziehungswissenschaft			

<b>ERZ-B2-V3: Historische Dimensionen von Bildung (Vertiefung III)</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Lehren und Lernen im Wandel der Bildungsgeschichte</li> <li>-Zäsuren und Projekte des Bildungsreformprozesses</li> <li>-Problematisierungsperspektiven in ausgewählten Themenfeldern und Aspekten von Bildung und Erziehung im gesellschaftlichen Wandel: bildungshistorisch, didaktisch, politisch, kulturell</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p><i>1. Fachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen grundlegende Themenfelder der historischen Dimension der Erziehungswissenschaft und können Beispiele für ausgewählte Orte, Personen und Projekte der Bildungsreform sowie des Lernens im gesellschaftlichen Wandel referieren.</li> </ul> <p><i>2. Methodenkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Die Studierenden verfügen über Methoden bildungshistorischer Quellenkritik und Interpretation.</li> <li>-Die Studierenden sind in der Lage, Institutionen, Organisationsformen und didaktisch-methodische Zugänge sowie Kulturen von Bildung und Erziehung historisch einzuordnen und zu bewerten und können Bedingungen</li> </ul>	

	von Bildungsreformprozessen ableiten. 3. <i>Soziale/Personale Kompetenzen:</i> - Die Studierenden können im Rahmen einer schriftlichen Leistung selbständig eine Fragestellung unter Anwendung bildungshistorischer Methoden bearbeiten und interpretieren.				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 8-12 Seiten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)	2	1 Referat (15 Minuten) <i>oder</i> 1 schriftliche Ausarbeitung (6-8 Seiten)	-	-	3
Historische Dimensionen von Bildung (Vorlesung)	2	1 Klausur (90 Minuten)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung: SoSe, Seminar: WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrereinheit:		Erziehungswissenschaft			

<b>ERZ-B2-VM: Abschlussbezogenes Vertiefungsmodul</b>				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Vermittlung von Fähigkeiten zur eigenständigen Formulierung einer wissenschaftlichen Fragestellung für die Abschlussarbeit</li> <li>-Einübung der Strukturierung und Verfassung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit in der Erziehungs-/Bildungswissenschaft</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <i>Fachkompetenzen:</i> Vertiefung der Fachkompetenz im für die Abschlussarbeit gewählten Themenfeld</li> <li>2. <i>Methodenkompetenzen:</i> Strukturierung und Verfassung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit, Reflektion eigener wissenschaftlicher Arbeit sowie eigenständige Anwendung einer Methode auf eine erziehungs-/bildungswissenschaftliche Fragestellung</li> </ol>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	1 Präsentation (15 Minuten), mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten), unbenotet				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Examenskolloquium (Kolloquium)	2	-	-	-	6
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrereinheit:		Erziehungswissenschaft			

<b>ERZ-MA-001: Bildungswissenschaftliche Forschungsmethoden</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Forschungsdesigns der empirischen Bildungsforschung</li> <li>- Messmethoden und Skalierungsverfahren (Klassische Testtheorie und Item Response Theorie)</li> <li>- Deskriptive und inferenzstatistische Verfahren, statistische Modelle (z.B. Regressionsmodelle)</li> <li>- Forschungsstandards und Wissenschaftskommunikation</li> <li>- Anwendung statistischer Analysesoftware (z.B. R oder Mplus)</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>1. Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden vertiefen ihr Wissen zur Konzeption, Anlage und Planung empirischer Studien.</li> <li>- Die Studierenden vertiefen ihr Wissen zur Konstruktion, Auswertung und Anwendung von Messinstrumenten im Kontext der empirischen Bildungsforschung.</li> <li>- Die Studierenden vertiefen ihr Wissen zu zentralen statistischen Konzepten und Verfahren zur Deskription und Inferenz sowie zur Modellierung von Daten.</li> <li>- Die Studierenden können empirische Forschungsergebnisse entsprechend wissenschaftlicher Standards interpretieren und kommunizieren.</li> <li>- Die Studierenden können empirische Daten mit Analysesoftware auswerten.</li> </ul> <p>2. Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden erwerben analytische Fähigkeiten und Präsentationskompetenz.</li> </ul> <p>3. Soziale und personale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden erwerben Fähigkeiten zur Selbsteinschätzung, zum selbständigen Arbeiten und zur Selbstdisziplin.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 10-20 Seiten, 5 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Datenanalyse (Seminar)	2	Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Portfolio	-	-	5
Messinstrumente: Konstruktion, Testtheorie und Anwendung (Seminar)	2	Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Portfolio	-	-	5
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Erziehungswissenschaft			

<b>ERZ-MA-002: Bildungswissenschaftliche Forschungsmethoden II</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortgeschrittene, multivariate statistische Modelle (z.B. generalisierte Regressionsmodelle, Mehrebenenmodelle, Strukturgleichungsmodelle)</li> <li>- Statistische Modellierung theoretischer Konzepte und Beziehungsmuster</li> <li>- Analyse komplexer Datenstrukturen (z.B. hierarchische Datenstrukturen, fehlende Werte)</li> <li>- Fortgeschrittene Anwendung von Analysesoftware (z.B. R oder Mplus)</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>1. Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden vertiefen ihr Wissen zur Konzeption, Interpretation und Analyse empirischer Studien.</li> <li>- Die Studierenden vertiefen ihr Wissen zur statistischen Modellierung.</li> <li>- Die Studierenden nutzen statistische Modelle zur Beantwortung von aktuellen Forschungsfragen der empirischen Bildungsforschung.</li> <li>- Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur Anwendung fortgeschrittener statistischer Analyseverfahren mithilfe statistischer Analysesoftware.</li> <li>- Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur Anwendung fortgeschrittener statistischer Analyseverfahren.</li> <li>- Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur Sekundäranalyse komplexer Datensätze (z.B. PISA).</li> </ul> <p>2. Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden vertiefen ihre analytischen Fähigkeiten.</li> </ul> <p>3. Soziale und personale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten zur Selbsteinschätzung, zum selbständigen Arbeiten und zur Selbstdisziplin.</li> </ul> <p><u>Belegungshinweis:</u> Die Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls bauen auf den Inhalten und Qualifikationszielen des Moduls Bildungswissenschaftliche Forschungsmethoden I (ERZ-MA-001) auf. Es wird dringend empfohlen, das Modul ERZ-MA-001 erfolgreich abgeschlossen zu haben, bevor das Modul ERZ-MA-002 belegt wird.</p>
---	---

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 10-20 Seiten, 5 LP
--	--------------------------------

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Multivariate Analysemethoden 1 (Seminar)	2	Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Portfolio	-	-	5
Multivariate Analysemethoden 2 (Seminar)	2	Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Portfolio	-	-	5

Häufigkeit des Angebots:	SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit:	Erziehungswissenschaft

<b>ERZ-MA-003: Lernen und Entwicklung über die Lebensspanne</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kognitive, motivationale und personale Grundlagen des Lernens über die Lebensspanne</li> <li>- Entwicklung kognitiver, motivationaler und personaler Merkmale über die Lebensspanne</li> <li>- Institutionalisierte Fördermöglichkeiten von Lern- und Entwicklungsprozessen im Lebensspannenkontext</li> <li>- Lernen und Entwicklung über die Lebensspanne aus Interdisziplinärer Perspektive</li> <li>- Gesellschaftliche Faktoren als Kontexte der Entwicklung im Lebenslauf</li> <li>- Ressourcentheoretische Erklärungsansätze der Entwicklung in verschiedenen Lebensabschnitten</li> <li>- Differenzielle Entwicklungsverläufe in unterschiedlichen Bildungsstrukturen und Lebensabschnitten</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>1. Fachkompetenzen Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über umfassendes, detailliertes und spezialisiertes Wissen auf dem Gebiet der Lern- und Entwicklungsprozesse mit besonderem Fokus auf die Lebensspanne,</li> <li>- bewerten und reflektieren empirische Befunde zu Lern- und Entwicklungsprozessen über die Lebensspanne,</li> <li>- analysieren Lernumwelten im Hinblick auf ihr Förderpotential von Lern- und Entwicklungsprozessen,</li> <li>- verstehen differenzielle Entwicklungsverläufe in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten,</li> <li>- verstehen die kontextuell wirkenden Strukturen bspw. gesellschaftlicher Institutionen, Milieus oder Bildungsgruppen.</li> </ul> <p>2. Methodenkompetenzen Die Studierenden erwerben analytische Fähigkeiten und Präsentationskompetenz.</p> <p>3. Soziale und personale Kompetenzen Die Studierenden erwerben Fähigkeiten zur Selbsteinschätzung, dem selbständigen Arbeiten und zur Selbstdisziplin.</p>						
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend</p>						
<p>Veranstaltungen (Lehrformen)</p>	<p>Kontaktzeit (in SWS)</p>	<p>Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Für den Abschluss des Moduls</td> <td style="width: 50%;">Für die Zulassung zur Modulprüfung</td> </tr> </table>		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	<p>Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)</p>	<p>Arbeitsaufwand gesamt (in LP)</p>
Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung						
<p>“Lernen und Entwicklung über die Lebensspanne” (Seminar)</p>	<p>2</p>	<p>Hausarbeit (ca. 8 Seiten) oder Portfolio (ca. 8 Seiten)</p>		<p>-</p>	<p>3</p>		
<p>Vorlesung (Vorlesung)</p>	<p>2</p>	<p>-</p>		<p>Klausur (90 Minuten)</p>	<p>6</p>		
<p>Häufigkeit des Angebots:</p>		<p>WiSe</p>					
<p>Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:</p>		<p>keine</p>					
<p>Anbietende Lehrereinheit:</p>		<p>Erziehungswissenschaft</p>					

<p><b>ERZ-MA-004: Professionalisierung des pädagogischen Personals</b></p>		<p>Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9</p>
<p>Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):</p>	<p>Pflichtmodul</p>	

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte der Erwachsenenbildung und der Lehrerbildung in Deutschland</li> <li>- Strukturen der Erwachsenen- und Weiterbildung in Deutschland</li> <li>- Erfassung und Bewertung professioneller Kompetenz von pädagogischem Personal</li> <li>- Entwicklung von pädagogischen Kompetenzen im Berufsverlauf</li> <li>- Bedingungsfaktoren für den Erwerb pädagogischer Kompetenzen</li> <li>- Belastung und Beanspruchung bei Lehrkräften und anderen pädagogisch Tätigen</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>1. Fachkompetenzen: Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über umfassendes, detailliertes und spezialisiertes Wissen über die Geschichte der Erwachsenenbildung und der Lehrerbildung in Deutschland.</li> <li>- kennen die Strukturen der Erwachsenen- und Weiterbildung in Deutschland.</li> <li>- verfügen über theoretisches Wissen zu Kompetenzmodellen pädagogischen Personals.</li> <li>- kennen Instrumente und Methoden zur Erfassung pädagogischer Kompetenzen.</li> <li>- kennen Modelle zur Entwicklung pädagogischer Kompetenzen und empirische Befunde.</li> <li>- verfügen über Kenntnisse zu institutionellen und individuellen Bedingungsfaktoren zur Entwicklung pädagogischer Kompetenzen.</li> <li>- kennen Risikofaktoren für die Belastungen in pädagogischen Berufen und Interventionsansätze.</li> </ul> <p>2. Methodenkompetenzen: Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, Forschungsarbeiten zur Professionalisierung pädagogischen Personals zu bewerten.</li> <li>- können geeignete Instrumente zur Erfassung pädagogischer Kompetenzen für eigene Forschungsarbeiten auswählen.</li> <li>- können Interventionen zur Entwicklung pädagogischer Kompetenzen planen und durchführen.</li> </ul> <p>3. Soziale / personale Kompetenzen: Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können ihren Standpunkt schriftlich darstellen.</li> <li>- sind in der Lage, im Team zusammenarbeiten und gemeinsam eine Fragestellung bearbeiten.</li> <li>- können eigenverantwortlich ein Projekt zur Professionalisierung pädagogischen Personals planen, durchführen und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Beurteilungsmaßstäbe bewerten.</li> </ul>				
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend</p>				
<p>Veranstaltungen (Lehrformen)</p>	<p>Kontaktzeit (in SWS)</p>	<p>Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)</p>		<p>Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)</p>	<p>Arbeitsaufwand gesamt (in LP)</p>
<p>Professionalisierung pädagogischen Personals I (Vorlesung)</p>	<p>2</p>	<p>Klausur (90 Minuten)</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>3</p>
<p>Professionalisierung pädagogischen Personals II (Seminar)</p>	<p>2</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>Hausarbeit (15 Seiten)</p>	<p>6</p>
<p>Häufigkeit des Angebots:</p>		<p>SoSe (Vorlesung) und WiSe (Seminar)</p>			
<p>Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:</p>		<p>keine</p>			



Anbietende Lehrinheit:	Erziehungswissenschaft
------------------------	------------------------

ERZ-MA-005: Bildungsorganisation und Gouvernance		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisationstheorien</li> <li>- Bildungsorganisation</li> <li>- Educational Gouvernance</li> <li>- Organisationsentwicklung und konkrete Beispiele</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>1. Fachkompetenzen Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über umfassendes, detailliertes und spezialisiertes Wissen auf dem Gebiet der Organisationstheorien, Bildungsorganisation, Organisationsentwicklung und Educational Gouvernance,</li> <li>- sind in der Lage, wissenschaftliche Literatur zu den Themengebieten Organisation, Gouvernance und Organisationsentwicklung zu rezipieren, zu beurteilen und im Kontext der angrenzenden Fachdisziplinen zu reflektieren,</li> <li>- werden befähigt, Rahmenbedingungen für pädagogisches Handeln zu nutzen,</li> <li>- sind in der Lage, ihr Wissen eigenständig zu erschließen und theoretische Argumente auf empirische Befunde zu beziehen,</li> <li>- sind in der Lage, die beobachtete Praxis unter Einbeziehung der Kenntnisse der Organisationstheorien zu nutzen, um beobachtete Praxis zu verstehen, zu reflektieren und daraufhin eigene Forschungsfragen zu entwickeln.</li> </ul> <p>2. Methodenkompetenzen: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- empirische wissenschaftliche Befunde interpretieren und als Referenzrahmen für Planungen nutzen,</li> <li>- ansatzweise Organisationsdiagnosen erstellen und passende Interventionen designen.</li> </ul> <p>3. Soziale und personale Kompetenzen: Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, Organisationen in einem Organisationsentwicklungsprozess zu beraten und ihre Weiterentwicklung zu fördern,</li> <li>- erwerben Fähigkeiten selbständigen wissenschaftlichen datenbasierten Arbeitens und Argumentierens, so dass sie u.a. in der Lage sind, bereichsspezifische und fachübergreifende Diskurse zu führen.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, 10-15 Seiten, 3 LP Portfolio, 10-20 Seiten, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung oder Seminar (Vorlesung oder Seminar)	2	Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung (70%), Referat (45 Min.)	-	-	3

Projekt mit Begleitseminar (Projekt)	2	Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung (70%), Präsentation der Zwischenergebnisse (45 Min.)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Projekt mit Begleitseminar) und SoSe (Seminar oder Vorlesung)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Erziehungswissenschaft				

<b>ERZ-MA-006: Bildungsstruktur und Bildung im Lebenslauf</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u> Die Studierenden verfügen über umfassendes, detailliertes und spezialisiertes Fachwissen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildungskontexte und deren Wirkungen auf Bildungsprozesse,</li> <li>- Bildungsverläufe,</li> <li>- Bildungstheorien und Bildungsungleichheit,</li> <li>- Heterogenität im Bildungssystem (Migration und Integration ins Bildungssystem),</li> <li>- Bildungsstruktur im internationalen Kontext (Qualifikationen, soziale Ungleichheit),</li> <li>- die Folgen von Bildungsabschlüssen (z.B. Renditen, Well-Being).</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>1. Fachkompetenzen Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aktuelle internationale bildungswissenschaftliche Befunde lesen und interpretieren.</li> <li>- außerschulische Bildungsakteure (Familie, Peers, Milieus) in ihrem Einfluss auf Bildungsentscheidungen einschätzen und in ihren Argumenten beurteilen.</li> <li>- Rahmenbedingungen für pädagogisches Handeln nutzen.</li> <li>- theoretische Argumente auf empirische Befunde beziehen.</li> <li>- Theorien zur Erklärung des Wandels internationaler Bildungsqualifikationen auf nationale Entwicklungen beziehen und kritisch zu reflektieren,</li> <li>- die Bedeutung von Bildungsabschlüssen in ihren Auswirkungen einschätzen und beurteilen.</li> </ul> <p>2. Methodenkompetenzen Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- empirische wissenschaftliche Befunde zu interpretieren und als Referenzrahmen für Planungen zu nutzen.</li> <li>- empirische wissenschaftliche Befunde zu lernen und selbst Analysen durchzuführen.</li> </ul> <p>3. Soziale und personale Kompetenzen Die Studierenden erwerben Fähigkeiten selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens im Kontext modernen datenbasierten Forschens und Argumentierens.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: mündliche Prüfung, ca. 20 Minuten, 3 LP Portfolio, 8-10 Seiten, 3 LP			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)	Lehrveranstaltungsbegleiten-	Arbeitsaufwand

	(in SWS)	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	de Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	gesamt (in LP)
Seminar (Seminar)	4	Präsentation (ca. 20 Minuten)	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	3 Essays (à 2-3 Seiten)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Erziehungswissenschaft			

<b>ERZ-MA-007: Schulische Bildung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u> Die Studierenden erwerben umfassendes, differenziertes und spezialisiertes Wissen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den aktuellen Forschungsstand im Bereich der Schul- und Unterrichtsforschung,</li> <li>- Lehr-Lern-Arrangements,</li> <li>- Heterogenität unter Berücksichtigung möglichst vieler Sektionen wie beispielsweise Geschlecht, sexuelle Orientierung, soziale Herkunft, Kultur, Behinderung und weitere.</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>1. Fachkompetenzen Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr Wissen anhand aktueller Fachliteratur selbständig erschließen, analysieren und bewerten.</li> <li>- Lehr-Lern-Arrangements analysieren und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Beurteilungskriterien bewerten.</li> <li>- Einflüsse von kognitiven, emotionalen, sozialen und psychodynamischen Faktoren auf das Lernen erkennen und beurteilen.</li> <li>- Konzepte, Methoden und Ergebnisse der Kindheits-, Jugend-, Sozialisations- und Schulforschung beschreiben, bewerten und kritisch reflektieren.</li> <li>- Sozialisierungstheorien und Sozialisationsforschung beschreiben und bewerten.</li> </ul> <p>2. Methodenkompetenzen Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- empirische wissenschaftliche Befunde interpretieren und als Referenzrahmen für eigenständige Planungen nutzen.</li> <li>- Lehr-Lern-Arrangements optimieren.</li> <li>- mit sozialer, sprachlicher und kultureller Heterogenität umgehen.</li> <li>- Instrumente und Verfahren pädagogisch-psychologischer Diagnostik im schulischen Kontext anwenden.</li> <li>- die fachliche Entwicklung der Akteure im Bereich der schulischen Bildung gezielt fördern.</li> </ul> <p>3. Soziale und personale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden sind in der Lage, kognitive, emotionale, soziale und psychodynamische Faktoren zu reflektieren und in ihrer Arbeit zu berücksichtigen.</li> <li>- Die Studierenden erwerben Fähigkeiten zum selbständigen wissenschaftlichen datenbasierten Arbeiten und Argumentieren.</li> </ul>	

Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, 10-15 Seiten, 3 LP Klausur, 90 Minuten, 3 LP mündliche Prüfung, 20-30 Minuten, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung oder Seminar (Vorlesung oder Seminar)	2	Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung (70%) oder Referat (45 Min.)	-	-	3
Projekt mit Begleitseminar (Projekt)	2	Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung (70%), Präsentation der Zwischenergebnisse (45 Min.)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit:		Erziehungswissenschaft			

<b>ERZ-MA-008: Historische Entwicklungen institutionalisierter Bildungsprozesse</b>	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Exemplarisch vertiefende Zugänge zur Erziehungswissenschaft in ihrer historischen Dimension sowie Merkmale pädagogischen Denkens und Handelns in bildungshistorisch-forschender Perspektive</li> <li>- Exemplarische bildungsgeschichtliche Zäsuren institutionellen Lehrens und Lernens von der Aufklärung bis zur Gegenwart</li> <li>- Bildungshistorische Problematisierungs- und Vernetzungsperspektiven in ausgewählten Themenfeldern und Aspekten von Bildung und Erziehung im gesellschaftlichen Wandel mit Bezug auf aktuelle Forschungsfragen</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>1. Fachkompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, die historische Dimension der Erziehungswissenschaft sowie ausgewählte Zäsuren, Orte, Personen und Projekte des Lehrens und Lernens im gesellschaftlichen Wandel in ihren zentralen Merkmalen zu analysieren, zu reflektieren und mit den aktuellen bildungswissenschaftlichen Forschungsergebnissen in Beziehung zu setzen.</p> <p>2. Methodenkompetenzen Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Institutionen, Organisationsformen und didaktisch-methodische Zugänge sowie Kulturen von Bildung und Erziehung in schulischen Kontexten historisch und vergleichend einordnen, analysieren und bewerten.</li> <li>- sind in der Lage, bildungshistorische Quellen methodisch reflektiert zu analysieren und zu interpretieren.</li> </ul>

	<p>- können Gelingens- und Nichtgelingens-Bedingungen ausgewählter Bildungsreformen von der Aufklärung bis zur Gegenwart – auch für die Konzeptionierung und Gestaltung aktueller Bildungsprozesse – ableiten und einordnend begründen.</p> <p>3. Soziale/Personale Kompetenzen Die Studierenden können im Rahmen einer schriftlichen und / oder mündlichen Leistung selbständig eine Fragestellung unter Anwendung bildungshistorischer Methoden bearbeiten und interpretieren sowie den Bezug zu aktuellen Forschungsergebnissen der Bildungswissenschaften herstellen.</p>				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, 8-10 Seiten, 2 LP mündliche Prüfung, ca. 20 Minuten, 2 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)	2	1 Präsentation (ca. 20 Minuten) oder 1 Thesenpapier (3 Thesen) oder 1 Quelleninterpretation (5 Seiten)	-	-	2
Historische Entwicklungen institutionalisierter Bildung (Vorlesung)	2	Klausur (60 Minuten)	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Vorlesung), WiSe und SoSe (Seminar)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Erziehungswissenschaft			

<b>ERZ-MA-009: Praktikum</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefte Einblicke in ein eher wissenschaftlich oder eher bildungsadministrativ ausgerichtetes erziehungswissenschaftliches Berufsfeld</li> <li>- Verbindung zwischen fachtheoretischen Grundlagen, professionellen Kompetenzen und beruflicher Praxis</li> <li>- Exemplarische Vertiefung erziehungswissenschaftlicher Forschungsmethoden und professioneller Handlungskompetenzen</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>1. Fachkompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, in einem exemplarisch ausgewählten erziehungswissenschaftlichen Berufsfeld zu agieren und es theoriegeleitet zu beschreiben und zu analysieren.</p> <p>2. Methodenkompetenzen Die Studierenden: - sind in der Lage, eine forschende Perspektive auf die Praxis einzunehmen. - können erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden zielgerecht für das Praxisfeld auswählen und anwenden.</p> <p>3. Soziale und personale Kompetenzen:</p>	

Die Studierenden können im Rahmen des Praktikums individuelle Entwicklungsaufgaben definieren als Grundlage für die Ausbildung einer reflexiven Professionalität.

*Durchführung:*

Das Praktikum ist in der Regel ein befristetes Ausbildungs- oder Beschäftigungsverhältnis zwischen einer Studentin oder einem Studenten und einer externen Einrichtung mit stark wissenschaftlichem oder bildungsadministrativem Profil (Bildungsträger, Bildungsverwaltung) oder einem Forschungsprojekt. Der Praktikumsgeber sollte einen Mindest-Institutionalisierungsgrad (z. B. e. V.) aufweisen, ein angemessenes kontinuierliches Angebot zur Kindheit, Jugend und Bildung oder Erwachsenenbildung vorhalten sowie die Anleitung und Betreuung durch eine Fachkraft mit einer einschlägigen Hochschul- und Fachhochschulausbildung gewährleisten können. Die Art der Beschäftigung muss den Qualifikationszielen des Praktikums entsprechen. Das Praktikum soll in der Regel während der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden und die Praktikantin oder der Praktikant bleibt während der Zeit des Praktikums immatrikuliert.

Die Beschaffung einer Praktikumsstelle obliegt der oder dem Studierenden. Bei der allgemeinen Vorbereitung des Praktikums, der Auswahl von geeigneten Praktikumsgebern und der Vermittlung von Praktikumsplätzen gibt der oder die Praktikumsbeauftragte des Departments Erziehungswissenschaft den Studierenden Beratung und Hilfestellung. Darüber hinaus können Studierende die von den zentralen Einrichtungen der Universität Potsdam (z.B. Career Service, Akademisches Auslandsamt usw.) zur Verfügung gestellten Beratungsangebote in Anspruch nehmen.

Für die inhaltliche Betreuung des Praktikums wählen die Studierenden selbstständig eine Dozierende oder einen Dozierenden des Departments Erziehungswissenschaft aus. Sämtliche Mitglieder des Departments Erziehungswissenschaft sind dazu berechtigt und auch angehalten, die Praktikumsbetreuung zu übernehmen, die Angemessenheit der Praktikumsstelle zu überprüfen und die Praktikumsleistung (s.u.) zu bewerten. Die Betreuerin oder der Betreuer sollte Kenntnisse zu den Problemstellungen der Praktikumsstelle haben.

Das Praktikumsmodul umfasst 6 LP (180 Stunden). Davon entfallen 30 Stunden auf die Anfertigung der Posterpräsentation (s.u.) sowie die Vor- und Nachbereitung. Es wird empfohlen, die übrigen 150 Arbeitsstunden auf 5-6 Wochen zu verteilen.

Die Absolvierung des Praktikums (Art, Umfang und Dauer) wird von der Praktikumsstelle bescheinigt. Die praktikumsbetreuenden Dozierenden des Departments Erziehungswissenschaft bescheinigen die Annahme und Bewertung des Posters. Ein entsprechendes Formular steht über die Praktikumswebsite des Departments Erziehungswissenschaft zur Verfügung.

*Anerkennung/Teilanerkennung von Leistungen als Praktikum:*

Eine abgeschlossene Ausbildung in einem erziehungs- oder bildungswissenschaftlichen Berufsfeld, ein erziehungs- oder bildungswissenschaftliches Praktikum in einem anderen Studium in einem stark wissenschaftlichen oder bildungsadministrativen Bereich oder auch SHK/WHK-Tätigkeiten können auf Antrag an den Prüfungsausschuss vollständig oder zum Teil im Anschluss an eine Einzelfallprüfung anerkannt werden. Für die Anerkennung sind entsprechende Nachweise (Ausbildungszeugnis oder Bescheinigung über Tätigkeitsbereiche/ Aufgaben und Dauer) vorzulegen. Den Studierenden wird empfohlen, sich frühzeitig beim Praktikumsbeauftragten bzw. der Studienfachberatung sowie auf der Praktikumswebsite des Departments Erziehungswissenschaft über die Anerkennungsmodalitäten zu informieren.

<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Die Modulprüfung umfasst für insgesamt 6 LP: 1. Praktikum, 2. Praktikumsbestätigung (inkl. Art, Umfang und Dauer des Praktikums), 3. Poster und Posterpräsentation (ca. 15 Minuten).</p> <p>Das Praktikum umfasst 150 Arbeitsstunden in einer externen Einrichtung oder bei einem Forschungsprojekt und wird von der Praktikumsstelle bestätigt (s.o.).</p> <p>Die Posterpräsentation findet einmal pro Semester am Praktikumstag des Departments statt. Informationen zu den inhaltlichen Anforderungen und zur Ausgestaltung der Poster und Posterpräsentationen stehen über die Praktikumswebsite des Departments Erziehungswissenschaft zur Verfügung.</p> <p>Poster und Posterpräsentation werden benotet. Der Mittelwert aus den beiden Noten ergibt die Modulnote.</p> <p><i>Vergabe von Leistungspunkten:</i></p> <p>Studierende melden sich für das Praktikumsmodul im elektronischen Prüfungssystem an. Die Verbuchung der Leistungspunkte erfolgt nach erfolgreichem Abschluss des Moduls. Das Praktikum wird benotet.</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt durch die Praktikumsbeauftragte oder den Praktikumsbeauftragten bzw. die Studienfachberatung des Departments, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Praktikum im elektronischen Prüfungssystem angemeldet wurde,</li> <li>- die Praktikumsbescheinigung des Praktikumsgebers vorliegt (s.o.) sowie</li> <li>- die Bewertung von Poster und Posterpräsentation vorliegt.</li> </ul> <p>Praktikum, Praktikumsbestätigung der Praktikumsstelle inkl. Umfang und Dauer des Praktikums; Poster und Posterpräsentation (15 Minuten), 6 LP</p>
---	---

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit:		Erziehungswissenschaft			

<b>ERZ-MA-010: Kolloquium</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung von Forschungsdesigns und Exposé</li> <li>- Einblick in die Formulierung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten</li> <li>- Verbindung zwischen Theorie und Empirie hinsichtlich der Qualifikationsziele einer eigenen Abschlussarbeit</li> <li>- Eigene Formulierung theoretisch basierter Fragestellungen</li> <li>- Formulierung wissenschaftlicher Fragestellungen für eine empirische Analyse</li> <li>- Vertiefung bildungswissenschaftlicher Forschungsmethoden, Untersuchungsdesigns sowie Theorien</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>1. Fachkompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, hinsichtlich des Qualifikationsziels des Studienganges eine wissenschaftliche Arbeit zu formulieren, eigene Analysen durchzuführen und theoretisch zu interpretieren.</p> <p>2. Methodenkompetenzen Die Studierenden: - können bildungswissenschaftliche Forschungsmethoden zielgerichtet auf eine Frage anwenden. - sind in der Lage, eine forschende Perspektive einzunehmen und ein eigenes Forschungsdesign zu entwickeln und durchzuführen. - vertiefen ihre konzeptionellen Fähigkeiten zur Lösung wissenschaftlicher Probleme.</p> <p>3. Soziale und personale Kompetenzen: Die Studierenden können im Rahmen der Abschlussarbeit eigenständig individuelle Entwicklungsschritte definieren und planen, Forschungsmethoden evaluieren sowie die Ergebnisse eigenständiger Studien in geeigneter Form verschriftlichen. Die Studierenden sind in der Lage, Alternativen abzuwägen und konstruktiv mit Kritik umzugehen.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Präsentation eines Exposé zur Abschlussarbeit, ca. 20 Minuten, 3 LP, unbenotet				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Abschlussbezogenes Kolloquium (Kolloquium)	2	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	-	3
		-	Konsultationsgespräch mit dem Betreuer oder mit der Betreuerin (ca. 30 Minuten)		
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Erziehungswissenschaft				

<b>ERZ-MA-020: Lehren und Lernen in einer Kultur der Digitalität</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrale Prozesse des Lehrens und Lernens</li> <li>- Kognitive und motivationale Bedingungen des Lernerfolgs</li> <li>- Unterrichtsqualität als Bedingung des Lernerfolgs</li> <li>- Familiäre, erzieherische und soziokulturelle Einflüsse auf Lernen</li> <li>- Rolle verschiedener Akteursgruppen für die Gestaltung und Effekte digital gestützter Lehr- und Lernprozesse</li> <li>- Pädagogisch-psychologische Interventionsmethoden</li> <li>- Bildungstechnologien zur Unterstützung und Gestaltung von (adaptiven)</li> </ul>	



	<p>Lehr- und Lernprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirkungen und Rahmenbedingungen des Lernens mit digitalen Medien</li> <li>- Lernwirksame Gestaltung digitaler (adaptiver) Lehr-Lernangebote (Medien- und Instruktionsdesign)</li> <li>- Einsatz digitaler Medien im Unterricht</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>1. Fachkompetenzen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über Kenntnisse zu Lernprozessen und ihrer Abhängigkeit von (a) kognitiven und motivationalen Bedingungsfaktoren auf Seiten der Lernenden und (b) der Qualität des Unterrichtshandelns auf Seiten der Lehrenden. Weitere Grundkenntnisse betreffen erzieherische und soziokulturelle Bedingungsfaktoren sowie bedeutsame pädagogisch-psychologische Interventionsansätze.</li> <li>- verstehen die Notwendigkeit der Berücksichtigung von Lernprozessen für eine wirkungsvolle Gestaltung digitaler Bildungsangebote</li> <li>- kennen wesentliche Bildungstechnologien und empirische Befunde zu deren Lernwirkungen in Abhängigkeit von individuellen, inhaltlichen und kontextuellen Rahmenbedingungen</li> <li>- kennen Modelle zur Gestaltung digitaler Lehr-Lernangebote und können diese situationsabhängig in der Beurteilung und Entwicklung medialer Bildungsangebote anwenden</li> <li>- kennen Prinzipien der lernwirksamen Unterrichtsgestaltung mit und ohne digitale Medien und können entsprechende Konzepte für die Einbindung digitaler Medien bewerten und entwickeln</li> <li>- können digital gestützte und auf Digitalität bezogene Bildungsangebote in formellen und informellen Bildungskontexten vor dem Hintergrund ihrer Kenntnis des wissenschaftlichen Forschungsstandes analysieren, ihre Eignung reflektieren, Vorschläge zu deren Verbesserung unterbreiten und evaluieren</li> </ul> <p>2. Methodische Kompetenzen Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr Wissen anhand aktueller Fachliteratur selbständig erschließen, analysieren und bewerten</li> <li>- Modelle, Theorien sowie empirische wissenschaftliche Befunde interpretieren und als Referenzrahmen für eigenständige Planungen und Konzeptentwicklungen nutzen</li> <li>- unterschiedliche digitale Medien für die Dokumentation, das Teilen und die Präsentation von Arbeitsergebnissen nutzen</li> </ul> <p>3. Soziale / personale Kompetenzen Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihre Standpunkte und Arbeitsergebnisse schriftlich und mündlich mit Hilfe geeigneter Medien darstellen</li> <li>- individuelle und kollaborative Arbeitsprozesse selbstständig planen und umsetzen</li> <li>- eigenverantwortlich ein Projekt planen</li> </ul>
--	---

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang): Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung (Vorlesung)	2	Klausur (90 Minuten)	-	-	3

Bildungstechnologien (Seminar)	2	Portfolio [seminarbegleitende digitale Dokumentation verschiedener Bildungstechnologien in einem Wiki, Vlog o.ä.]	-	-	3
Orchestrierung digitaler Medien in formellen und informellen Bildungskontexten (Seminar)	2	Übungsaufgaben (80%) oder Referat (25 Minuten)	-	-	3
Medien- und Instruktionsdesign (Seminar)	2	-	-	schriftliche Ausarbeitung eines Entwurfs für ein Mediendesign zu einem selbstgewählten Thema (20 Seiten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Vorlesung, Seminar "Bildungstechnologien" und Seminar "Orchestrierung digitaler Medien in formellen und informellen Bildungskontexten") und SoSe (Seminar "Medien- und Instruktionsdesign")			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Erziehungswissenschaft			

<b>ERZ-MA-021: Medienbildung und Medienwirkungen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medienumwelten als Sozialisationsbedingungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, auch im gesellschaftlichen Wandel</li> <li>- Potenziale und Herausforderungen einer digital geprägten Umwelt</li> <li>- Auswirkungen von Medien auf psychisches Erleben, physisches Wohlbefinden, Normen und Werte sowie Einstellungen und Verhalten</li> <li>- Modelle und Theorien zu Medienkompetenz</li> <li>- Medienerzieherische, psychoedukative Trainings-, Präventions- und Interventionsmaßnahmen</li> <li>- ethische Reflexionen der Auswirkungen einer digitalen Lebenswelt</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>1. Fachliche Kompetenzen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über Kenntnisse zu den Medienumwelten unterschiedlicher Zielgruppen und kennen Befunde zu deren Wirkungen auf Individuum und Gesellschaft, auch im gesellschaftlichen Wandel</li> <li>- können Chancen und Risiken der Nutzung digitaler Medien vor dem Hintergrund der empirischen Befundlage analysieren, kritisch reflektieren und bewerten</li> <li>- können verschiedene Konzeptualisierungen von Medienkompetenz beschreiben und hinsichtlich ihrer Passung auf verschiedene Medienangebote analysieren</li> <li>- kennen unterschiedliche medienerzieherische, psychoedukative Trainings-, Präventions- und Interventionsmaßnahmen und deren Wirksamkeit und können diese hinsichtlich ihrer Qualität und Eignung bewerten</li> <li>- können eigene Trainings-, Präventions- und Interventionsmaßnahmen sowie Vorgehensweisen für deren Evaluierung konzipieren</li> <li>- können Dritte hinsichtlich des Umgangs mit digitalen Medien</li> </ul>	

	<p>evidenzbasiert beraten</p> <p>2. Methodische Kompetenzen Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr Wissen anhand aktueller Fachliteratur selbständig erschließen, analysieren und bewerten</li> <li>- Modelle, Theorien sowie empirische wissenschaftliche Befunde interpretieren und als Referenzrahmen für eigenständige Planungen und Konzeptentwicklungen nutzen</li> <li>- unterschiedliche digitale Medien für die Dokumentation, das Teilen und die Präsentation von Arbeitsergebnissen nutzen</li> </ul> <p>3. Soziale / personale Kompetenzen Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihre Standpunkte und Arbeitsergebnisse schriftlich und mündlich mit Hilfe geeigneter Medien darstellen</li> <li>- individuelle und kollaborative Arbeitsprozesse selbstständig planen und umsetzen</li> <li>- eigenverantwortlich ein Projekt planen</li> </ul>
--	---

Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, 15 Seiten, 2 LP Projektpräsentation, digitale, multimediale Ausarbeitung zu einem Seminarthema in Form eines Vlogs, Wikis, o.ä., 2 LP
--	--

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Mediensozialisation (Seminar)	2	Übungsaufgaben (80%) oder Referat (25 Minuten)	-	-	2
Medienkompetenz (Seminar)	2	Übungsaufgaben (80%) oder Referat (25 Minuten)	-	-	2

Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Seminar "Mediensozialisation") und SoSe (Seminar "Medienkompetenz")
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit(en):	Erziehungswissenschaft

<b>ERZ-MA-022: Digitale Transformation</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Personale und organisationale Rahmenbedingungen für Veränderungsprozesse</li> <li>- Erfassung und Bewertung professioneller Kompetenz des pädagogischen Personals</li> <li>- Entwicklung von pädagogischen Kompetenzen im Berufsverlauf</li> <li>- Bedingungsfaktoren für den Erwerb pädagogischer Kompetenzen</li> <li>- Theorien zur Beschreibung und Analyse von Organisationen und ihrer Strukturen</li> <li>- Organisationsentwicklung und Change Management</li> <li>- Führung und Teamarbeit im beruflichen Kontext</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele</u></p> <p>1. Fachkompetenzen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über theoretisches Wissen zu Kompetenzmodellen pädagogischen Personals</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Instrumente und Methoden zur Erfassung pädagogischer Kompetenzen</li> <li>- kennen Modelle zur Entwicklung pädagogischer Kompetenzen und empirische Befunde</li> <li>- verfügen über Kenntnisse zu institutionellen und individuellen Bedingungsfaktoren zur Entwicklung pädagogischer Kompetenzen</li> <li>- kennen Theorien der Organisationspsychologie und können diese zur Beschreibung von Bildungsinstitutionen anwenden</li> <li>- kennen Methoden und Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Organisationen und die Gestaltung von Veränderungsprozessen</li> <li>- können Herausforderungen für die digitale Transformation von Bildungseinrichtungen bestimmen und deren Entwicklungspotenzial kritisch reflektieren</li> <li>- können digitalisierungsbezogene Maßnahmen für die Professionalisierung des pädagogischen Personals und die Organisationsentwicklung konzipieren und evaluieren</li> </ul> <p>2. Methodenkompetenzen Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr Wissen anhand aktueller Fachliteratur selbständig erschließen, analysieren und bewerten</li> <li>- Modelle, Theorien sowie empirische wissenschaftliche Befunde interpretieren und als Referenzrahmen für eigenständige Planungen und Konzeptentwicklungen nutzen</li> <li>- Interventionen zur Entwicklung pädagogischer Kompetenzen und zur Organisationsentwicklung planen und durchführen</li> </ul> <p>3. Soziale / personale Kompetenzen: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihre Standpunkte und Arbeitsergebnisse schriftlich und mündlich mit Hilfe geeigneter Medien darstellen</li> <li>- individuelle und kollaborative Arbeitsprozesse selbständig planen und umsetzen</li> <li>- eigenverantwortlich ein Projekt zur Professionalisierung des pädagogischen Personals oder zur Organisationsentwicklung planen</li> </ul>
--	--

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang): Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Professionalisierung des pädagogischen Personals (Vorlesung)	2	Übungsaufgaben (80%)	-	-	3
Organisationspsychologie (Vorlesung)	2	Klausur (90 Minuten)	-	-	3
Personale und organisationale Rahmenbedingungen für digitale Transformation (Seminar)	2	-	-	Hausarbeit (20 Seiten)	3

Häufigkeit des Angebots:	WiSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrereinheit(en):	Professionalisierung des pädagogischen Personals (Vorlesung): Erziehungswissenschaft Organisationspsychologie (Vorlesung): Psychologie Personale und organisationale Rahmenbedingungen für digitale Transformation (Seminar): Erziehungswissenschaft

<b>ERZ-MA-023: Bildungswissenschaftliche Forschungsmethoden I</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele	<u>Inhalte:</u>	

des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Forschungsdesigns der empirischen Bildungsforschung</li> <li>- Messmethoden und Skalierungsverfahren (Klassische Testtheorie und Item Response Theorie)</li> <li>- Deskriptive und inferenzstatistische Verfahren, statistische Modelle (z.B. Regressionsmodelle)</li> <li>- Forschungsstandards und Wissenschaftskommunikation</li> <li>- Anwendung statistischer Analysesoftware (z.B. R oder Mplus)</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>1. Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden vertiefen ihr Wissen zur Konzeption, Anlage und Planung empirischer Studien</li> <li>- Die Studierenden vertiefen ihr Wissen zur Konstruktion, Auswertung und Anwendung von Messinstrumenten im Kontext der empirischen Bildungsforschung</li> <li>- Die Studierenden vertiefen ihr Wissen zu zentralen statistischen Konzepten und Verfahren zur Deskription und Inferenz sowie zur Modellierung von Daten</li> <li>- Die Studierenden können empirische Forschungsergebnisse entsprechend wissenschaftlicher Standards interpretieren und kommunizieren</li> <li>- Die Studierenden können empirische Daten mit Analysesoftware auswerten</li> </ul> <p>2. Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden erwerben analytische Fähigkeiten und Präsentationskompetenzen</li> </ul> <p>3. Soziale/personale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden erwerben Fähigkeiten zur Selbsteinschätzung, dem selbständigen Arbeiten und zur Selbstdisziplin</li> </ul>				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Eine Prüfung der folgenden Formen:          Klausur, 120 Minuten, 3 LP          Hausarbeit, 10-20 Seiten, 3 LP</p>				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Datenanalyse (Seminar)	2	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	-	3
		1. Portfolio [mündliche Präsentation (25 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (8 Seiten)] oder 2. Hausarbeit (12 Seiten) oder 3. Projektarbeit zur Erstellung eines digitalen Medienprodukts und schriftliche Dokumentation (8 Seiten)			

Messinstrumente: Konstruktion, Testtheorie und Anwendung (Seminar)	2	1. Portfolio [mündliche Präsentation (25 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (8 Seiten)] oder 2. Hausarbeit (12 Seiten) oder 3. Projektarbeit zur Erstellung eines digitalen Medienprodukts und schriftliche Dokumentation (8 Seiten)	-	-	3
--	---	---	---	---	---

Häufigkeit des Angebots:	WiSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit(en):	Erziehungswissenschaft

<b>ERZ-MA-024: Bildungswissenschaftliche Forschungsmethoden II</b>	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
--	------------------------------------

Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul
--	--------------

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortgeschrittene, multivariate statistische Modelle (z.B. Strukturgleichungsmodelle, Mehrebenenmodelle, generalisierte Regressionsmodelle)</li> <li>- Statistische Modellierung theoretischer Konzepte und Beziehungsmuster</li> <li>- Analyse komplexer Datenstrukturen (z.B. hierarchische Datenstrukturen, fehlende Werte)</li> <li>- Fortgeschrittene Anwendung von Analysesoftware (z.B. R oder Mplus)</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>1. Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden vertiefen ihr Wissen zur Konzeption, Interpretation und Analyse empirischer Studien</li> <li>- Die Studierenden vertiefen ihr Wissen zur statistischen Modellierung</li> <li>- Die Studierenden nutzen statistische Modelle zur Beantwortung von Forschungsfragen der empirischen Bildungsforschung</li> <li>- Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur Anwendung fortgeschrittener statistischer Analyseverfahren mit Hilfe statistischer Analysesoftware</li> <li>- Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur Sekundäranalyse komplexer Datensätze (z.B. PISA)</li> </ul> <p>2. Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden nutzen analytische Fähigkeiten</li> </ul> <p>3. Soziale/Personale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten zur Selbsteinschätzung, dem selbständigen Arbeiten und zur Selbstdisziplin</li> </ul>
---	---

Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 120 Minuten, 3 LP Hausarbeit, 10-20 Seiten, 3 LP
--	--

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)	Lehrveranstaltungsbegleiten-	Arbeitsaufwand
------------------------------	-------------	--	------------------------------	----------------

	(in SWS)	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	de Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	gesamt (in LP)
Multivariate Analysemethoden 1 (Seminar)	2	1. Portfolio [mündliche Präsentation (25 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (8 Seiten)] oder 2. Hausarbeit (12 Seiten) oder 3. Projektarbeit zur Erstellung eines digitalen Medienprodukts und schriftliche Dokumentation (8 Seiten)	-	-	3
Multivariate Analysemethoden 2 (Seminar)	2	1. Portfolio [mündliche Präsentation (25 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (8 Seiten)] oder 2. Hausarbeit (12 Seiten) oder 3. Projektarbeit zur Erstellung eines digitalen Medienprodukts und schriftliche Dokumentation (8 Seiten)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		ERZ-MA-023 wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit(en):		Erziehungswissenschaft			

<b>ERZ-MA-025: Projektarbeit</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzeption einer Fragestellung und Methodik zur ausgewählten Forschungsfrage</li> <li>- Empirische Befunde und Fallbeispiele zu einem der Inhalte</li> <li>- Forschungsmethoden für die Untersuchung einer Fragestellung aus den bereits absolvierten Modulen, die den Besonderheiten der Modul Inhalte Rechnung tragen (z.B. Methoden des lauten Denkens, Logfileanalysen, Blickbewegungsanalysen, Process Mining, Usability-Verfahren, Blickbewegungsanalysen, Cross-lagged Panelanalysen, Methoden zur Evaluation von Trainings- und Interventionsmaßnahmen, Interviews, situierte Testverfahren zur Erfassung von Professionswissen und Kompetenzen)</li> </ul>	

	<p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>1. Fachliche Kompetenzen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über vertiefte, detaillierte und umfassende Kenntnisse zu einem Inhalt der bereits absolvierten Module</li> <li>- kennen den Forschungsstand zu einer selbstgewählten Fragestellung zu diesem Inhalt und können diesen im Hinblick auf Vollständigkeit, Aussagekraft und Güte sowie Nutzen für die Praxis analysieren und bewerten</li> <li>- können ein methodisches Vorgehen zur Beantwortung einer selbstgewählten Fragestellung begründet entwickeln und anwenden</li> <li>- können Erhebungsverfahren für die Erfassung zentraler Konstrukte mittels Literaturrecherche identifizieren, adaptieren und/oder selbst konzipieren</li> <li>- können ein Forschungsprojekt unter Berücksichtigung geeigneter Literatur herleiten und begründen, planen sowie die Methoden für Umsetzung und Auswertung bestimmen und nachvollziehbar dokumentieren</li> </ul> <p>2. Methodische Kompetenzen Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigenständig Literatur recherchieren, analysieren, deren Aussagekraft kritisch reflektieren und zu Herleitung von Forschungsfragen heranziehen</li> <li>- Modelle, Theorien sowie empirische wissenschaftliche Befunde interpretieren und als Referenzrahmen für die Formulierung von Hypothesen und die Bestimmung einer geeigneten Methodik zu deren Prüfung nutzen</li> <li>- analytische Fähigkeiten auf eine konkrete Problemstellung anwenden</li> </ul> <p>3. Soziale / personale Kompetenzen Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihre Standpunkte und Arbeitsergebnisse schriftlich und mündlich mit Hilfe geeigneter Medien darstellen</li> <li>- individuelle und kollaborative Arbeitsprozesse selbstständig planen und umsetzen sowie im Team die Bearbeitung eines umfangreicheren Projekts organisieren</li> <li>- Die Qualität der Arbeitsergebnisse regelmäßig prüfen und Maßnahmen zu deren Sicherung entwickeln und anwenden</li> </ul>
--	--

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend
--	---

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Forschungsorientierte Vertiefung (Seminar)	3	-	-	Forschungsbericht (25 Seiten)	9
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Erziehungswissenschaft			

<b>ERZ-MA-026: Praxismodul</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 30
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Praktikum ist in der Regel ein befristetes Ausbildungs- oder Beschäftigungsverhältnis zwischen einer Studentin/einem Studenten und einer Einrichtung. Die Art der Beschäftigung muss dem Ziel des Praktikums (siehe Ziele und Einsatzbereiche) entsprechen. Die Praktikumsdauer beträgt 4 Monate bei Vollzeitbeschäftigung. Die Praktikantin oder der Praktikant bleibt während der Zeit des Praktikums immatrikuliert.</p> <p><u>Ziele und Einsatzbereiche:</u> Das Praktikum:</p>	



- soll dazu beitragen, dass Studierende fachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden erwerben, die sie auf ihre spätere berufliche Tätigkeit vorbereiten und sie gemäß § 16 BbgHG zu selbstständigem Denken und zu verantwortlichem Handeln in einem freiheitlichen, demokratischen und sozialen, den natürlichen Lebensgrundlagen verpflichteten Rechtsstaat befähigen;
- soll den Studierenden Einblicke in mögliche Berufs- und Tätigkeitsfelder eröffnen und sie mit den Anforderungen und Problemzusammenhängen der Praxis bekanntmachen. Darüber hinaus dient das Praktikum der Einübung, Überprüfung und Ergänzung der im Studium erworbenen fachlichen Kenntnisse, Methoden und Fähigkeiten;
- kann im In- oder Ausland absolviert werden. Als Einsatzbereich eignet sich ein digitalisierungsbezogenes Handlungsfeld an einem Forschungsinstitut, einer Hochschule oder an einer einschlägigen Praxiseinrichtung (z.B. Museum, Landesinstitut, Stiftung, im Bildungsbereich eines Unternehmens, Bildungsmedienverlage, Schulbuchverlage);
- soll durch einen schriftlichen Praktikumsvertrag begründet werden.

Im Anschluss an das Praktikum soll der Praktikantin/dem Praktikanten von dem Praktikumsgeber ein qualifiziertes Zeugnis und eine Praktikumsbescheinigung ausgestellt werden.

#### Prüfungsausschuss

Dem Prüfungsausschuss obliegt die Anerkennung des Praktikums als Studienleistung. Er kann Aufgaben und Zuständigkeiten auf die Praktikumsbeauftragte/den Praktikumsbeauftragten delegieren. Hierzu zählen insbesondere die Beratung und Unterstützung von Studierenden vor, während und nach dem Praktikum, Prüfung des angestrebten Praktikums im Rahmen eines vorab durchgeführten Genehmigungsverfahrens, Betreuung und Bewertung der Praktikumsberichte, Vorabprüfung bezüglich der Anerkennung von Äquivalenzleistungen und die Verbuchung der Leistungspunkte im Campusmanagement-System der Universität Potsdam.

#### Durchführung

Die Beschaffung einer Praktikumsstelle obliegt der/dem Studierenden. Die Vorbereitung des Praktikums und die Beratung über die Durchführung des Praktikums erfolgt im Rahmen von Propädeutikum. Darüber hinaus können Studierende die von den zentralen Einrichtungen der Universität Potsdam (z.B. Career Service, Akademisches Auslandsamt usw.) zur Verfügung gestellten Beratungsangebote in Anspruch nehmen.

Das Praktikum muss vor Antritt durch den Prüfungsausschuss genehmigt werden. Studierende reichen hierfür ein schriftliches Formular ein, aus dem hervorgeht, in welcher Einrichtung das Praktikum absolviert werden soll. Dem Formular ist ein formloser Nachweis über die Einwilligung des Praktikumsgebers zum geplanten Praktikum beizulegen.

Der Prüfungsausschuss prüft, ob das geplante Praktikum mit den festgelegten Zielen und Regelungen vereinbar ist. Über Widersprüche gegen die Ablehnung einer Praktikumsgenehmigung entscheidet der Prüfungsausschuss.

#### Anerkennung/Teilanerkennung von Leistungen als Praktikum

Einschlägige Berufsausbildungen können auf Antrag an den Prüfungsausschuss vollständig oder zum Teil im Anschluss an eine Einzelfallprüfung anerkannt werden. Für die Anerkennung sind entsprechende Nachweise (Ausbildungszeugnis oder Bescheinigung über Tätigkeitbereiche/Aufgaben und Dauer) vorzulegen. Den Studierenden wird empfohlen, sich frühzeitig beim Prüfungsausschuss über die Anerkennungsmodalitäten zu informieren.

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Studierende müssen einen Praktikumsbericht im Umfang von mindestens acht A4-Seiten anfertigen. Der Praktikumsbericht kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden. In dem Bericht reflektieren die Studierenden die während des Praktikums gesammelten Erfahrungen und verknüpfen diese mit den im Studium erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten.</p> <p><u>Der Bericht umfasst:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Name, Matrikel-Nr., Geburtsdatum, E-Mail-Adresse, Studienrichtung, Semester z.Z. des Praktikums und Anschrift des/der Praktikanten/in,</li> <li>- Betreuer bzw. Ansprechpartner, Anschrift und Tätigkeitsfeld des Praktikumsgebers,</li> <li>- Zeitpunkt, Dauer und zeitlicher Umfang (Voll- oder Teilarbeitszeit) des Praktikums; Urlaubs- bzw. Fehltage.</li> <li>- Tätigkeitsbereiche und Aufgaben während des Praktikums,</li> <li>- Anwendung von im Studium erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten,</li> <li>- Beschreibung der im Praktikum erworbenen fachlichen und sozialen Kompetenzen,</li> <li>- Betreuung und Zusammenarbeit während des Praktikums,</li> <li>- Weg zur Praktikumsstelle (z.B. Ausschreibung, Vermittlung, Eigeninitiative),</li> <li>- Bewertung des Praktikums im Hinblick auf die Qualität des Praktikums und den erworbenen Kompetenzen,</li> <li>- Beitrag des Praktikums zur Berufsorientierung.</li> </ul> <p>Der Bericht muss spätestens vier Wochen nach Beendigung des Praktikums eingereicht werden.</p> <p><u>Vergabe von Leistungspunkten:</u></p> <p>Studierende melden sich für das Praktikumsmodul im elektronischen Prüfungssystem an. Die Verbuchung der Leistungspunkte erfolgt nach erfolgreichem Abschluss des Moduls.</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Propädeutikum belegt wurde;</li> <li>- eine Praktikumsgenehmigung vorliegt und der/die Studierende zum Modul zugelassen wurde;</li> <li>- die Tätigkeitsbescheinigung des Praktikumsgebers mit Angaben über Dauer, Arbeitszeit und Tätigkeitsmerkmale vorliegt;</li> <li>- der Praktikumsbericht mit „bestanden“ bewertet wurde.</li> </ul> <p>Praktikumsbericht, mind. 8 DIN-A4 -Seiten, 27 LP, unbenotet</p>
--	---

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Propädeutikum (Seminar)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Propädeutikum)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Erziehungswissenschaft			

<b>ERZ-MA-027: Auslandsaufenthalt</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 30
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <p>Durchführung eines einsemestrigen Studiums an einer Universität im Ausland. Dort müssen Kurse im Umfang von mindestens 24 LP belegt werden (Nachweis über ein Transcript of Records). Davon müssen mindestens 15 LP passend zur inhaltlichen Ausrichtung des Potsdamer</p>	

	<p>Studiengangs sein, die übrigen 9 LP können zu anderen Inhalten (z.B. Sprachkurse) erbracht werden.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>1. Fachliche Kompetenzen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über erweiterte fachliche und fachbezogene methodische Kenntnisse im Bereich der digitalen Bildung</li> </ul> <p>2. Soziale / personale Kompetenzen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können ihre wissenschaftlichen Kenntnisse und ihre Bedeutung für das berufliche Handlungsfeld oder das Auslandsstudium reflektieren</li> <li>- können sich bzgl. einer anschließenden beruflichen Tätigkeit selbstkritisch reflektiert und informiert orientieren</li> <li>- können ziel- und problemorientiert sowie angepasst an den jeweiligen beruflichen oder kulturellen Kontext handeln</li> <li>- verfügen über vertiefte Kenntnisse in der Zusammenarbeit in professionellen und/oder interkulturellen Teams und Arbeitsgruppen</li> <li>- verfügen über zusätzliche professionsbezogene, fachübergreifende (Kommunikations- und Problemlöse-) Fertigkeiten und/oder sprachliche sowie interkulturelle Fertigkeiten</li> </ul> <p><u>Durchführung:</u></p> <p>Bei einem Auslandsaufenthalt muss vor Antritt beim Prüfungsausschuss ein Learning Agreement über die zu erbringenden Leistungen eingereicht und genehmigt werden. Aus dem Learning Agreement muss hervorgehen, für welche im Ausland geplanten Studienleistungen eine Anerkennung angestrebt wird. Nach Genehmigung des Learning Agreements durch den Prüfungsausschuss kann die Belegung des Moduls über das Campusmanagementsystem erfolgen. Die Vorbereitung auf das Auslandssemester erfolgt im Rahmen von Propädeutikum.</p>
--	--

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Portfolioprüfung, bestehend aus: 1. Leistungen aus dem Ausland, Veranstaltungen oder absolvierte Prüfungen im Umfang von 24 LP und 2. Abschlussbericht, 20 Seiten, 3 LP, unbenotet
--	--

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Propädeutikum (Seminar)	2	regelmäßige und aktive Teilnahme (80%)	-	-	3

Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Propädeutikum)
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrereinheit(en):	Erziehungswissenschaft

<b>ERZ-MA-028: Kolloquium</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung von Forschungsdesigns und Exposés</li> <li>- Einblick in die Planung und Ausarbeitung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten</li> <li>- Verbindung zwischen Theorie und Empirie hinsichtlich der Qualifikationsziele einer Abschlussarbeit</li> <li>- Formulierung wissenschaftlicher Fragestellungen für eine empirische oder</li> </ul>	

	<p>theoretisch-konzeptionelle Analyse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung bildungswissenschaftlicher Forschungsmethoden, Untersuchungsdesigns sowie Theorien</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>1. Fachkompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, hinsichtlich des Qualifikationsziels des Studienganges eine wissenschaftliche Arbeit zu formulieren, eigene Analysen durchzuführen und theoretisch zu interpretieren.</p> <p>2. Methodenkompetenzen Die Studierenden:  <ul style="list-style-type: none"> <li>- können bildungswissenschaftliche Forschungsmethoden zielgerichtet auf eine Frage anwenden</li> <li>- sind in der Lage, eine forschende Perspektive einzunehmen und ein eigenes Forschungsdesign zu entwickeln und durchzuführen</li> <li>- vertiefen ihre konzeptionellen Fähigkeiten zur Lösung wissenschaftlicher Probleme</li> </ul> </p> <p>3. Soziale und personale Kompetenzen Die Studierenden können im Rahmen der Abschlussarbeit eigenständig individuelle Entwicklungsschritte definieren und planen, Forschungsmethoden evaluieren sowie die Ergebnisse eigenständiger Studien in geeigneter Form verschriftlichen. Die Studierenden sind in der Lage, Alternativen abzuwägen und konstruktiv mit Kritik umzugehen.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Präsentation eines Exposés zur Abschlussarbeit, ca. 20 Minuten, 3 LP, unbenotet				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Abschlussbezogenes Kolloquium (Kolloquium)	2	-	Konsultationsgespräch mit dem Betreuer oder mit der Betreuerin (ca. 30 Minuten)	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Erziehungswissenschaft			

## Grundschulbildung (Module der lehramtsbezogenen Studiengänge beginnend mit GSB)

Zurück zum Verzeichnis

GSB-BA-A1: Einführung in die Grundschulpädagogik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Basiskenntnisse über die Grundschule als Institution und die an eine Lehrkraft gestellten beruflichen Anforderungen,</li> <li>- kennen die sozialhistorischen und bildungspolitischen Rahmenbedingungen von Reformen des Elementar- und Primarbereichs,</li> <li>- kennen Grundlagen des Schulrechts und der Schulverwaltung,</li> <li>- entwickeln ein Bewusstsein von Schule als Rechtsraum und von der Vielfalt rechtlicher Beziehungen in diesem Raum,</li> <li>- können erste professionsbezogene Erfahrungen theoriebezogen analysieren,</li> <li>- verstehen Unterschiede zwischen verschiedenen fachwissenschaftlichen Theorien,</li> <li>- können fachwissenschaftliche Theorien vergleichend darstellen,</li> <li>- können die Methode der wissenschaftlichen Beobachtung nutzen,</li> <li>- können eigene Sichtweisen und pädagogische Erfahrungen mündlich und schriftlich unter Nutzung fachwissenschaftlicher Begrifflichkeiten darstellen.</li> </ul> <p><i>Inhalte:</i> Die Vorlesung vermittelt ein differenziertes professionstheoretisches Verständnis von den Aufgabenbereichen des Berufs einer Grundschullehrerin bzw. eines Grundschullehrers. Ausgehend vom Bildungs- und Erziehungsauftrag der Grundschule werden die spezifischen Anforderungen beim Übergang vom Elementar- zum Primarbereich und die Selektions- und Zuweisungsprozesse im Übergang auf die weiterführenden Schulen thematisiert. Forschungsergebnisse und -fragestellungen aus der Erziehungswissenschaft, den sozialwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen und insbesondere den internationalen Schulvergleichsstudien werden als Impuls für bildungspolitische Reformen des Elementar- und Primarbereichs vorgestellt. Sozialhistorische und institutionelle Rahmenbedingungen grundschulpädagogischen Handelns werden ebenso thematisiert wie das Aufzeigen unterschiedlicher Lernausgangslagen und Entwicklungsbedingungen von Kindern im Grundschulalter. Darüber hinaus werden Grundlagen des Schulrechts und der Schulverwaltung vermittelt.</p> <p>Das Praktikum bietet den Studierenden einen Einblick in die pädagogische Arbeit einer inklusiven Grundschule, um die mit dieser Berufswahl verbundenen Ansprüche und Aufgaben beurteilen zu können. Aufgabe der Seminare ist es, grundlegende schulpädagogische Kenntnisse zu vermitteln und eine theoriegeleitete Eingrenzung pädagogischer Fragestellungen zu leisten, die in der Praxisphase bearbeitet werden sollen. Beobachtungsinstrumente und analytische Kategorien für die Entwicklung einer professionellen Perspektive auf Lehr-Lernprozesse im Unterricht werden vorgestellt.</p> <p>Der erfolgreiche Abschluss des Moduls gilt als Nachweis über die Teilnahme an Maßnahmen der Hochschule zur Feststellung der individuellen Voraussetzungen für die Tätigkeit als Lehrkraft i. S. d. § 4 Lehramtsstudienverordnung.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)	Lehrveranstaltungs begleitend	Arbeitsaufwand

	(in SWS)	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	de Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	gesamt (in LP)
Einführung in die Grundschulpädagogik (Vorlesung)	2	Klausur (60 Minuten)	-	-	3
Grundschulpädagogik in Theorie und Praxis (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation) sowie aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)	-	-	3
Integriertes Eingangspraktikum (IEP) sowie Seminar zur Einführung, Begleitung und Auswertung des IEP (max. 15 TN) (Kurs)	1	60 h Hospitation an einer Schule	-	1 Praktikumsbericht (15 Seiten)	3
Seminare und Praktikum bilden eine Einheit und sind im selben Semester zu studieren.					
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung: jedes zweite Semester (in der Regel im WiSe) Praktikum und Seminar: WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine Anmerkung: Seminar 1, Seminar 2 und IEP bilden eine Einheit und sind im selben Semester zu studieren.			
Anbietende Lehreinheit:		Grundschulpädagogik			

<b>GSB-BA-A2: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-erwerben Grundkenntnisse zur Planung und Konzeption von wissenschaftlichen Arbeiten,</li> <li>-können wissenschaftliche Publikationen recherchieren, verstehen und kriterienorientiert bewerten,</li> <li>-kennen grundlegende Datenerhebungs- und -auswertungsmethoden der sozialwissenschaftlichen Forschung,</li> <li>-können Forschungsarbeiten recherchieren und zitieren,</li> <li>-sind in der Lage, die Darstellung von Forschungsbefunden (Tabellen, graphische Darstellungen etc.) zu verstehen,</li> <li>-können Forschungsbefunde methodenkritisch diskutieren und zusammenfassend präsentieren,</li> <li>-können Forschungshypothesen entwickeln,</li> <li>-erwerben die Fähigkeit, sozialwissenschaftliche Untersuchungsdesigns zu entwerfen und zu begründen,</li> <li>-können Arbeitsaufträge im Team bearbeiten.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i> In den Veranstaltungen werden grundlegende Kenntnisse über den Ablauf eines empirischen Forschungsprozesses vermittelt. Dazu gehören die Darstellung wissenschaftlicher Theorien und Problemstellungen, die Ableitung von Fragestellungen, die Planung eines Forschungsdesigns, Verfahren der Datenerhebung und -auswertung sowie die Interpretation von Befunden.</p>	

	Darüber hinaus werden Kenntnisse vermittelt, die eine Voraussetzung für selbständiges wissenschaftliches Arbeiten darstellen. Neben dem Umgang mit Wissenschaftssprache zählen hierzu das Nutzen wissenschaftlicher Datenbanken, wissenschaftliches Zitieren sowie das Anfertigen eines Untersuchungsberichts.				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	3
Einführung in sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden (Vorlesung)	2	-	-	1 Klausur (90 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe (Seminar), SoSe (Vorlesung)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheit:		Grundschulpädagogik			

GSB-BA-A3: Unterrichten und Erziehen in der Grundschule		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-erwerben Kenntnisse über pädagogisch-psychologische Theorien der Entwicklung von Kindern im Vorschul- und Grundschulalter,</li> <li>-kennen Forschungsergebnisse zu allgemeinen und differenziellen Entwicklungsverläufen im Grundschulalter,</li> <li>-erwerben Basiswissen über die Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht in der Grundschule,</li> <li>-erwerben Grundkenntnisse über Klassenmanagement und den Umgang mit Unterrichtsstörungen,</li> <li>-werden befähigt, unterrichtliche Prozesse, Aufgabenformate und Lernumgebungen unter Bezug auf curriculare Rahmenbedingungen, didaktische Konzepte und Bildungsstandards zu analysieren und in Unterrichtssimulationen zu planen,</li> <li>-stellen didaktische Theorien vergleichend dar,</li> <li>-sind in der Lage, empirische Befunde zusammenfassend zu erläutern,</li> <li>-können im Team pädagogische Themenstellungen bearbeiten,</li> <li>-können Forschungsthemen und Unterrichtsentwürfe vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und erläutern.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i> In zwei Vorlesungen werden Grundkenntnisse für ein kompetenzorientiertes Unterrichten in der Grundschule vermittelt. Unterschiedliche Planungsmodelle und Organisationsformen von Grundschulunterricht bilden einen Schwerpunkt. Vor dem Hintergrund sozialwissenschaftlicher und soziologischer Befunde einer "veränderten Kindheit" und den erziehungswissenschaftlichen Forderungen</p>	

	<p>nach einer "neuen Lernkultur" werden sowohl Aspekte sozialen und kooperativen Lernens als auch der Umgang mit Disziplinproblemen thematisiert. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Vermittlung von Grundkenntnissen über Entwicklungsbedingungen schulischer Basiskompetenzen. Hierbei wird betrachtet, wie sich Vorläuferkompetenzen sowie fachspezifische und fächerübergreifende Kompetenzen im Verlauf der Grundschulzeit entwickeln.</p> <p>Im Seminar werden diese Themen wieder aufgegriffen und insbesondere im Hinblick auf die Planung, Strukturierung und Individualisierung von Unterricht vertieft. Umsetzungsbeispiele für unterschiedliche methodische Organisationsformen von Grundschulunterricht werden erarbeitet und u.a. in ihren Konsequenzen für das professionelle unterrichtliche Selbstverständnis analysiert. <b>Möglichkeiten der Qualitätssicherung von Unterricht werden vorgestellt.</b></p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung 1: Kognitive, motivationale und sozial-emotionale Entwicklung im Vor- und Grundschulalter (Vorlesung)	2	Klausur (60 Minuten)	-	-	3
Vorlesung 2: Einführung in die Grundschuldidaktik (Vorlesung)	2	Klausur (60 Minuten)	-	-	3
Planung und Organisation von Unterricht (Seminar)	2	Präsentation (20 - 30 Minuten); aktive Teilnahme an der Diskussion und Reflexion	-	1 schriftliche Ausarbeitung (8 Seiten) der Präsentation oder eine Hausarbeit (15 Seiten)	3
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung 1: WiSe, Vorlesung 2: SoSe, Seminar: WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit:		Grundschulpädagogik			

<b>GSB-MA-A1: Diagnostik, Beurteilung und Förderung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-verfügen über Kenntnisse diagnostischer Prozesse,</li> <li>-können standardisierte und informelle Instrumente der Beobachtung und Feststellung von Schulleistungen anwenden, auswerten und in individuelle Förderpläne überführen,</li> <li>-kennen evaluierte Förderprogramme für das Grundschulalter,</li> <li>-können Förderpläne für Schülerinnen und Schüler erstellen,</li> <li>-kennen Verfahren der Evaluation von Unterricht,</li> <li>-erwerben Motive für die Weiterentwicklung der berufsbezogenen Handlungskompetenzen,</li> <li>-können Hypothesen zum Lern- und Sozialverhalten von Personen entwickeln und überprüfen,</li> <li>-sind in der Lage, die Methoden des Beobachtens und Interviewens anzuwenden und die entsprechenden Ergebnisse auszuwerten,</li> <li>-können schulbezogene Beobachtungen präsentieren und reflektieren,</li> </ul>	



	<p>-können eigenverantwortlich und systematisch diagnostische Tätigkeiten planen, umsetzen und schriftlich dokumentieren.</p> <p><i>Inhalte</i>  Das Modul befasst sich mit der Diagnose, Förderung und Beurteilung von Schulleistungen. Zentrale Instrumente der pädagogischen Diagnostik, Schulleistungstests und standardisierte Instrumente der Befragung von Schülerinnen und Schülern werden vorgestellt. Grundschulspezifische Formen der Beobachtung von Lernentwicklungen, der Leistungsrückmeldung und Entwicklungsförderung für alle Kinder, die Erstellung von Förderplänen für leistungsschwache Kinder und die Planung von erweiterten Lernangeboten für besonders befähigte Schülerinnen und Schüler werden vertiefend bearbeitet. Formen der Schuleingangsdiagnostik und der Kind-Umfeld-Diagnose sowie Probleme der Beurteilung von Schülerleistungen bilden weitere Schwerpunkte.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Planung von Fördermaßnahmen und Evaluation von Unterricht (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	3
Psychodiagnostisches Praktikum (PDP) sowie Seminar zur Einführung, Begleitung und Auswertung des PDP (max. 15 TN) (Kurs)	2	Psychodiagnostisches Praktikum: 30 h Praktikum an einer Schule	-	Ein Praktikumsbericht (15 Seiten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheiten:		Grundschulpädagogik Inklusionspädagogik			

<b>GSB-MA-A2: Grundschulforschung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i>  Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-erwerben vertiefte Kenntnisse über die Analyse, Entwicklung sowie Evaluation von Schule und Unterricht und können diese in pädagogischen Kontexten anwenden,</li> <li>-kennen Kriterien und Standards guten Unterrichts und deren forschungsbezogenen Hintergrund. Sie können diese zur Beurteilung von Unterrichtsqualität einsetzen,</li> <li>-kennen die Herausforderungen der Schuleingangsphase und die Anforderungen beim Übergang auf weiterführende Schulen sowie Möglichkeiten der Kooperation der beteiligten Institutionen,</li> <li>-können die Ergebnisse von Leistungsvergleichen in der Grundschule und Er-</li> </ul>	

	<p>kenntnisse grundschulbezogener Schulforschung theoriebezogen und methodenkritisch einschätzen und interpretieren,  -sind in der Lage, eigene Fragestellungen zu entwickeln und unter Verwendung geeigneter Methoden zu bearbeiten,  -können Hypothesen mittels angemessener statistischer Verfahren prüfen und Forschungsbefunde in Bezug auf sozialwissenschaftliche Theorien reflektieren,  -sind in der Lage, im Team an Themenstellungen zu arbeiten,  -können eigenständig Entscheidungen über angemessene Vorgehensweisen in Bezug auf Forschungsprozesse zu treffen,  -können Forschungsthemen vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und erläutern,  -können empirische Studien zusammenfassen und präsentieren.</p> <p><i>Inhalte</i>  Das Modul vertieft einen empirisch orientierten Zugang zu unterschiedlichen Themen der Grundschulforschung. Qualitative und quantitative Forschungsansätze werden hinsichtlich von Fragestellungen, Forschungsdesigns und Ergebnisformaten eingehend diskutiert. Durch unmittelbare Bezugnahme auf jeweils laufende Forschungsvorhaben des primarstufenspezifischen Bereichs sollen exemplarisch Gegenstandsfelder von Grundschulforschung insbesondere aus den Bereichen der empirischen Unterrichtsforschung, Schulentwicklungsforschung, Kindheitsforschung, interdisziplinären Lehr-Lernforschung und pädagogischen Professionsforschung erarbeitet werden.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Mündliche Prüfung, 30 Minuten, 1 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Ausgewählte Themen und Verfahren grundschulbezogener Forschung (Seminar)	2	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		3
Forschungskolloquium (Kolloquium)	1	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)			2
Das Seminar und das Kolloquium bilden eine Einheit und sind im selben Semester zu studieren.					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheit:		Grundschulpädagogik			

International Experimental and Clinical Linguistics (Module des Studiengangs beginnend mit IECL)

Zurück zum Verzeichnis

IECL-MA-01: Foundations of Scholarly Work		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul bietet einen umfassenden Überblick über das interdisziplinäre Gebiet der Neuro- und Psycholinguistik. Es dient der Erarbeitung und Vertiefung von Kenntnissen über die Anwendung empirisch-experimenteller psycho- und/oder neurolinguistischer Methoden. Die Studierenden lernen verschiedene Methoden, ihre Voraussetzungen und die Grundprinzipien der Datenanalyse kennen. Dazu gehören auch Kenntnisse bezüglich der Materialerstellung, des Studiendesigns und der Umsetzung des Studiendesigns. Das Wissen wird in einem Tutorium vertieft.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden: - kennen die wesentlichen Grundbegriffe und Methoden zentraler Bereiche der Psycho- und Neurolinguistik, - haben einen Überblick über aktuelle Forschungsfragen der Psycho- und Neurolinguistik sowie über die Forschungsschwerpunkte der am Studiengang beteiligten Lehrgebiete, - sind selbständig in der Lage, empirische oder experimentelle Studien kritisch beurteilen und zu diskutieren, - sind befähigt, selbständig, empirisch-experimentell zu arbeiten und lernen, die Teilaspekte einer empirisch-experimentellen Studie von der Planung bis zur Datenanalyse eigenständig und wissenschaftlich fundiert zu gestalten und kritisch zu hinterfragen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	270			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Wissenschaftliche Grundlagen I (Seminar)	2	45-minütige mündliche Präsentation mit Diskussionsleitung	-	-
Wissenschaftliche Grundlagen in psycho- und neurolinguistischer Forschung (Tutorium)	2	Testat (45 Minuten)	-	-
Wissenschaftliche Grundlagen II (Seminar)	2	45-minütige mündliche Präsentation mit Diskussionsleitung	-	Hausarbeit (ca. 8 Seiten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Wissenschaftliche Grundlagen I) und SoSe (Wissenschaftliche Grundlagen II und Tutorium)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Linguistik		

<b>IECL-MA-02: Introduction to Statistical Data Analysis</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u> Es werden Kenntnisse in Statistik (deskriptiv und Inferenzstatistik) sowie in testtheoretischen Grundlagen der Diagnostik vertiefend vermittelt.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden sind befähigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- experimentelle Designs zu erstellen,</li> <li>- geeignete experimentelle und statistische Verfahren auszuwählen und anzuwenden,</li> <li>- selbständig wissenschaftlich zu arbeiten,</li> <li>- Ergebnisse im Rahmen einer empirischen Arbeit selbständig statistisch zu analysieren,</li> <li>- alle Teilsapekte einer experimentellen Studie von der Planung bis zur Datenanalyse eigenständig und wissenschaftlich fundiert zu gestalten, durchzuführen und kritisch zu hinterfragen,</li> <li>- die erhobenen Daten für eine wissenschaftliche Veröffentlichung kritisch aufzuarbeiten und zu interpretieren.</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	300			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Statistik I (Seminar)	2	-	Projektarbeit (max. 10 Seiten) oder Übungsaufgaben (mind. 8 von 10)	-
Statistik II (Seminar)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Statistik I) und SoSe (Statistik II)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Linguistik		

<b>IECL-MA-10: First Language Acquisition</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u> Theorien des Spracherwerbs, empirische Befunde zum Erwerb von Phonologie, Lexikon und Syntax; Spracherwerbsstörungen, mehrsprachiger Erwerb, Methoden der Spracherwerbsforschung</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über einen Überblick bzgl. wesentlicher Entwicklungsschritte im Erstspracherwerb,</li> <li>- kennen die zentralen Theorien der Spracherwerbsforschung und sind in der Lage, wesentliche empirische Befunde aus ausgewählten Gebieten der Sprachwerbsforschung theoretisch einzuordnen,</li> <li>- können die relevanten Ergebnisse aus Publikationen im Bereich der Spracherwerbsforschung selbständig erarbeiten,</li> <li>- kennen die wesentlichen experimentellen Zugänge der</li> </ul>			

	Spracherwerbsforschung und sind in der Lage, publizierte Studien in Hinblick auf ihre methodische Qualität zu beurteilen.			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Erstspracherwerb (Seminar)	2	45-minütige mündliche Präsentation mit Diskussionsleitung	-	Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Klausur (90 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Linguistik		

<b>IECL-MA-11: Language Processing</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u>  Grundlegende Konzepte sprachlicher Signalverarbeitung, artikulatorischer und akustischer Phonetik, Theorien der Sprach- und Sprechverarbeitung und Schnittstelle zur Phonologie (instinktive Merkmale, phonologische Prozesse, Silbenorganisation), Theorien der Sprachperzeption, lexikalische Verarbeitung und Worterkennung</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u>  Die Studierenden:  - verfügen über einen Überblick über die wesentlichen Theorien zur Produktion und Rezeption gesprochener Sprache,  - kennen die zentralen Theorien zur Sprachproduktion und zum -verständnis und sind in der Lage, wesentliche empirische Befunde aus ausgewählten Gebieten dieses Forschungszweigs theoretisch einzuordnen,  - können die relevanten Ergebnisse aus Publikationen im Bereich der Forschung zur Produktion und Rezeption gesprochener Sprache selbständig erarbeiten,  - kennen die wesentlichen experimentellen Zugänge dieses Forschungsbereichs und sind in der Lage publizierte Studien in Hinblick auf ihre methodische Qualität zu beurteilen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Sprachverarbeitung (Seminar)	2	45-minütige mündliche Präsentation mit Diskussionsleitung	-	Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Klausur (90 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		

Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrereinheit(en):	Linguistik

<b>IECL-MA-12: Evidence Bases for Language Disorders</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundkonzepte evidenzbasierter Praxis</li> <li>- ICF-basiertes Handeln in der Sprachtherapie</li> <li>- Recherche externer Evidenzen</li> <li>- kritisches Lesen und Bewerten von externen Evidenzen</li> <li>- Ableitung interner Evidenzen</li> <li>- Studiendesign, Evidenzgrade und Evidenzhierarchie</li> <li>- Evidenzbasiertes Vorgehen in der Diagnostik und Therapie von Sprach- und Sprechstörungen</li> <li>- Evidenzbasierte Behandlungsverfahren in der Sprachtherapie</li> <li>- Methoden für die Evaluation von Sprachtherapie</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über einen Überblick über die wesentlichen Grundkonzepte der Evidenzbasierung,</li> <li>- kennen die zentralen Vorgehensweisen der Evidenzbasierung und Anwendungsbereiche bei der Behandlung von Sprach- und Sprechstörungen und sind in der Lage, Diagnostikverfahren und Therapieansätze in Bezug auf evidenzbasierte Kriterien einschätzen und beschreiben zu können,</li> <li>- können die relevanten Ergebnisse aus Publikationen im Bereich der Evidenzbasierung selbstständig erarbeiten,</li> <li>- kennen Techniken der sprachtherapeutischen Wirksamkeitsprüfung und können sie anwenden.</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende	Modul(teil)prüfung(en)	finden Sie nachfolgend	
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Evidenzbasierung bei Sprachstörungen (Seminar)	2	45-minütige mündl. Präsentation mit Diskussionsleitung	-	Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Klausur (90 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:	WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):	Linguistik			

<b>IECL-MA-13: Language Acquisition and Processing in Multilingual Contexts</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <p>Dieses Modul gibt einen Überblick über theoretische Modelle, empirische Methoden und aktuelle Forschungsfragen im Bereich Spracherwerb und -verarbeitung bei Mehrsprachigkeit.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über einen Überblick bzgl. wesentlicher Fragestellungen und</li> </ul>		

	Untersuchungsgegenstände der Forschung zur Mehrsprachigkeit im Individuum, - kennen die zentralen Theorien der psycho- und neurolinguistischen Mehrsprachigkeitsforschung und sind in der Lage, wesentliche empirische Befunde aus ausgewählten Gebieten der Mehrsprachigkeitsforschung theoretisch einzuordnen, - können die relevanten Ergebnisse aus Publikationen im Bereich der Mehrsprachigkeitsforschung selbständig erarbeiten, - kennen die wesentlichen experimentellen Zugänge der Mehrsprachigkeitsforschung und sind in der Lage, publizierte Studien in Hinblick auf ihre methodische Qualität zu beurteilen.			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Spracherwerb und -verarbeitung bei Mehrsprachigkeit (Seminar)	2	45-minütige mündliche Präsentation mit Diskussionsleitung	-	Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Klausur (90 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Linguistik		

<b>IECL-MA-20: Advanced topics in First Language Acquisition</b>			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Inhalte:</u> Das Vertiefungsmodul beinhaltet die intensive Auseinandersetzung mit ausgewählten relevanten Themen aus dem Forschungsgebiet.  <u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden: - können sich die Forschungslage zu spezifischen Fragestellungen im Bereich der Spracherwerbsforschung selbstständig erarbeiten, - können sich kritisch mit Forschungsbefunden zum Erstspracherwerb auseinandersetzen und Forschungslücken identifizieren, - sind in der Lage, Forschungsarbeiten in der Spracherwerbsforschung hinsichtlich ihrer theoretischen Relevanz und methodischen Güte einzuordnen, - können eigene Forschungsfragen und –hypothesen formulieren und entsprechende Untersuchungspläne konzipieren.			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 15 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	300			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	

Vertiefende Themen zum Erstspracherwerb I (Seminar)	2	Vorbereitung und Diskussionsleitung einer Seminarsitzung (90 Minuten) oder Erarbeitung eines Forschungsexposés (mündliche Präsentation im Umfang von 30 Minuten mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von 5 Seiten)	-	-
Vertiefende Themen zum Erstspracherwerb II (Seminar)	2	Vorbereitung und Diskussionsleitung einer Seminarsitzung (90 Minuten) oder Erarbeitung eines Forschungsexposés (mündliche Präsentation im Umfang von 30 Minuten mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von 5 Seiten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Vertiefende Themen zum Erstspracherwerb II) und SoSe (Vertiefende Themen zum Erstspracherwerb I)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		IECL-MA-10		
Anbietende Lehrinheit(en):		Linguistik		

<b>IECL-MA-21: Advanced topics in Language Processing</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u> Das Vertiefungsmodul beinhaltet die intensive Auseinandersetzung mit ausgewählten relevanten Themen aus dem Forschungsgebiet.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Studierende werden in die Lage versetzt, wissenschaftliche Aufsätze selbständig zu bearbeiten und kritisch zu lesen sowie Diskussionsfragen hierzu zu formulieren bzw. sich an einer Diskussion zu wissenschaftlichen Themen zu beteiligen</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 15 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	300			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	



Vertiefende Themen zur Sprachverarbeitung I (Seminar)	2	Vorbereitung und Diskussionsleitung einer Seminarsitzung (90 Minuten) oder Erarbeitung eines Forschungsexposés (mündliche Präsentation im Umfang von 30 Minuten mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von 5 Seiten)	-	-
Vertiefende Themen zur Sprachverarbeitung II (Seminar)	2	Vorbereitung und Diskussionsleitung einer Seminarsitzung (90 Minuten) oder Erarbeitung eines Forschungsexposés (mündliche Präsentation im Umfang von 30 Minuten mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von 5 Seiten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Vertiefende Themen zur Sprachverarbeitung II) und SoSe (Vertiefende Themen zur Sprachverarbeitung I)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		IECL-MA-11		
Anbietende Lehrinheit(en):		Linguistik		

<b>IECL-MA-22: Advanced topics in Evidence Bases for Language Disorders</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Inhalte:</u> Das Vertiefungsmodul beinhaltet die intensive Auseinandersetzung mit ausgewählten relevanten Themen aus dem Forschungsgebiet.  <u>Qualifikationsziele:</u> Studierende sind in der Lage, wissenschaftliche Aufsätze selbständig zu bearbeiten und kritisch zu lesen sowie Diskussionsfragen hierzu zu formulieren bzw. sich an einer Diskussion zu wissenschaftlichen Themen zu beteiligen			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 15 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	300			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	

Vertiefende Themen zur Evidenzbasierung I (Seminar)	2	Vorbereitung und Diskussionsleitung einer Seminarsitzung (90 Minuten) oder Erarbeitung eines Forschungsexposés (mündliche Präsentation im Umfang von 30 Minuten mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von 5 Seiten)	-	-
Vertiefende Themen zur Evidenzbasierung II (Seminar)	2	Vorbereitung und Diskussionsleitung einer Seminarsitzung (90 Minuten) oder Erarbeitung eines Forschungsexposés (mündliche Präsentation im Umfang von 30 Minuten mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von 5 Seiten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Vertiefende Themen zur Evidenzbasierung II) und SoSe (Vertiefende Themen zur Evidenzbasierung I)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		IECL-MA-12		
Anbietende Lehrinheit(en):		Linguistik		

<b>IECL-MA-23: Advanced topics in Language Acquisition and Processing in Multilingual Contexts</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u> Das Vertiefungsmodul beinhaltet die intensive Auseinandersetzung mit ausgewählten relevanten Themen aus dem Forschungsgebiet: Multilingual acquisition and processing.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Studierende sind in der Lage, wissenschaftliche Aufsätze selbständig zu bearbeiten und kritisch zu lesen sowie Diskussionsfragen hierzu zu formulieren bzw. sich an einer Diskussion zu wissenschaftlichen Themen zu beteiligen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 15 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	300			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	

Vertiefende Themen zur Mehrsprachigkeit I (Seminar)	2	Vorbereitung und Diskussionsleitung einer Seminarsitzung (90 Minuten) oder Erarbeitung eines Forschungsexposés (mündliche Präsentation im Umfang von 30 Minuten mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von 5 Seiten)	-	-
Vertiefende Themen zur Mehrsprachigkeit II (Seminar)	2	Vorbereitung und Diskussionsleitung einer Seminarsitzung (90 Minuten) oder Erarbeitung eines Forschungsexposés (mündliche Präsentation im Umfang von 30 Minuten mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von 5 Seiten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Vertiefende Themen zur Mehrsprachigkeit II) und SoSe (Vertiefende Themen zur Mehrsprachigkeit I)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		IECL-MA-13		
Anbietende Lehrinheit(en):		Linguistik		

<b>IECL-MA-30: Internship</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u> Das Praktikum dient der Erarbeitung und Vertiefung von Labormethoden. Innerhalb des Praktikums übernehmen die Studierenden unter Anleitung empirische Forschungsaufgaben, die sie selbständig bearbeiten und auswerten. Dies kann die Materialerstellung, das Studiendesign, die Durchführung und die Analyse der Daten betreffen.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Im Rahmen des Praktikums sollen die Studierenden befähigt werden, selbständig experimentell zu arbeiten. Mittels der Vermittlung konkreter Techniken durch die Praktikumsbetreuer und der praktischen Umsetzung methodischer Kenntnisse unter Anleitung lernen sie, die Teilaspekte einer experimentellen Studie von der Planung bis zur Datenanalyse eigenständig und wissenschaftlich fundiert zu gestalten, durchzuführen und kritisch zu hinterfragen, was die Studierenden auf die Anforderungen der professionellen Tätigkeit im beruflichen Umfeld vorbereitet.</p> <p><u>Selbstlernzeit:</u> Es werden 30 Arbeitsstunden unter Anleitung und die restlichen 150 Arbeitsstunden selbständig absolviert.</p>	

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	<p><i>Vergabe von Leistungspunkten:</i> Studierende melden sich für das Praktikumsmodul im elektronischen Prüfungssystem an. Die Verbuchung der Leistungspunkte erfolgt nach erfolgreichem Abschluss des Moduls. Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt durch die Modulbeauftragte oder den Modulbeauftragten, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Praktikum im elektronischen Prüfungssystem angemeldet wurde sowie</li> <li>- der von dem/der Betreuer/in unterschriebene Nachweis, dass das Praktikum vollständig absolviert wurde, vorliegt sowie</li> <li>- der Praktikumsbericht vorliegt</li> </ul> <p>Praktikumsbericht, 2 Seiten, unbenotet</p>			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Häufigkeit des Angebots:	WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	IECL-MA-01 und IECL-MA-02			
Anbietende Lehrereinheit(en):	Linguistik			

<b>IECL-MA-40: Scholarly Writing</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul dient der Erarbeitung von Techniken zur schriftlichen und mündlichen Darstellung von geplanten und/oder beendeten experimentellen Studien in englischer Sprache. Darstellungen enthalten eine Einführung in die wissenschaftliche Fragestellung, die Beschreibung der durchgeführten Experimente bzw. Therapien und eine kritische Beurteilung der erzielten Ergebnisse. Die Studierenden lernen, Feedback zu geben und Kritik konstruktiv umzusetzen.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine eigene Forschungsfrage formulieren und verschriftlichen,</li> <li>- beherrschen die Methoden ihres Fachs und können auf dieser Grundlage die eigene Forschungsfrage eigenständig beschreiben und diskutieren,</li> <li>- ihre Forschungsergebnisse einer Öffentlichkeit von Experten präsentieren und ihre Forschungsfragen gegenüber dieser motivieren.</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	330			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Scientific Writing (Seminar)	2	Verfassen, Begutachten, Diskutieren und Überarbeiten eines wiss. Aufsatzes	-	Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
Häufigkeit des Angebots:	WiSe			

Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit(en):	Linguistik

<b>IECL-MA-41: Individual Research Module</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul dient der individuellen Vertiefung von Kenntnissen und Fertigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten in Vorbereitung auf die eigene Masterarbeit. Die zu belegenden Veranstaltungen werden mit dem/der Betreuer/in der Masterarbeit individuell abgestimmt.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden haben vertiefte Detailkenntnisse im Gebiet ihres Forschungsthemas. Sie können eigene Forschungsfragen formulieren, beherrschen die Methoden ihres Fachs und können auf dieser Grundlage die eigene Forschungsfrage eigenständig bearbeiten.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 15 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	1:300, 2: 330			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Forschungsbezogenes Praktikum (Praktikum)	-	Exposé (2-3 Seiten)	-	-
Seminar I (Seminar)	2	Vorbereitung und Diskussionsleitung einer Seminarsitzung (90 Minuten) oder Erarbeitung eines Forschungsexposés (mündliche Präsentation im Umfang von 30 Minuten mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von 5 Seiten)	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Vorbereitung und Diskussionsleitung einer Seminarsitzung (90 Minuten) oder Erarbeitung eines Forschungsexposés (mündliche Präsentation im Umfang von 30 Minuten mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von 5 Seiten)	-	-
Die Studierenden haben zwei Möglichkeiten, dieses Modul zu studieren: Option 1: Seminar II und Seminar I oder Option 2: Seminar II und forschungsbezogenes Praktikum im Umfang von 180 Arbeitsstunden.				

Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe (Praktikum), SoSe (Seminar I), WiSe (Seminar II)
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	IECL-MA-10, IECL-MA-11, IECL-MA-12 und IECL-MA-13
Anbietende Lehrereinheit(en):	Linguistik

## Inklusionspädagogik/Förderpädagogik (Module der lehramtsbezogenen Studiengänge beginnend mit INK)

[Zurück zum Verzeichnis](#)

INK-BA-100: Gesellschaftliche und wissenschaftliche Grundlagen der Inklusionspädagogik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i>            In der Vorlesung „Einführung in die Inklusionspädagogik“ wird ein Überblick über selektive und inklusive Strategien des Umgangs mit Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf und mit Menschen und Angehörigen gesellschaftlicher Minderheiten (z.B. ethnische Minderheiten) gegeben, wobei historische, sozialwissenschaftliche und international vergleichende Perspektiven der Sonderpädagogik angesprochen werden. Heterogenitäts- und Differenztheorien und deren Relevanz für Bildungs- und Erziehungsfragen werden thematisiert. Erscheinungsformen und Entstehungsbedingungen von Förderbedarf und sozialer Ungleichheit, psychologische, medizinische und rechtliche Basiskennnisse, die für die Kooperation in multiprofessionellen Teams erforderlich sind, werden vermittelt.</p> <p>In der Vorlesung „Diversität im Klassenzimmer“ soll ein Verständnis für unterschiedliche individuelle Lernbedingungen und kulturelle Perspektiven entwickelt werden. Außerdem werden Chancen und Herausforderungen inklusiver Schul- und Unterrichtssettings diskutiert und Möglichkeiten aufgezeigt, Vielfalt im Klassenzimmer als Ressource zu begreifen.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i>            Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben grundlegende Kenntnisse zu Problemstellungen einer inklusiven Pädagogik aus erziehungswissenschaftlicher, soziologischer und psychologischer Perspektive,</li> <li>- erwerben grundlegende Kenntnisse über Formen und Ursachen eines erschweren schulischen Lernprozesses,</li> <li>- kennen Lebens- und Erlebensdimensionen im Kontext von Beeinträchtigungen des Lernens und Verhaltens, Behinderung und Ausgrenzung,</li> <li>- setzen sich mit Grundfragen der Gelingensbedingungen einer inklusiven Pädagogik auseinander.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Diversität im Klassenzimmer (Vorlesung)	2	Testat (z.B. mündliche Präsentation, Posterpräsentation,	-	-	3

		basierend auf semesterbegleitender Projektarbeit, schriftliche Leistung)			
Einführung in die Inklusionspädagogik (Vorlesung)	2	-	-	Klausur, 90 Minuten	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Einführung in die Inklusionspädagogik) und SoSe (Diversität im Klassenzimmer)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Inklusionspädagogik			

<b>INK-BA-101: Grundlagen pädagogischer Diagnostik und Forschungsmethoden</b>			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i>  Die Vorlesung "Einführung in die Forschungsmethoden der Inklusionspädagogik" vermittelt grundlegendes methodisches und statistisches Wissen zur Konzeption und Auswertung von Interventionsstudien.  Das Seminar "Einführung in die inklusionspädagogische Diagnostik und Leistungsmessung" bietet eine Einführung in Erhebung und Auswertung diagnostischer Daten. Kriterien für die Güte und Konstruktion diagnostischer Messinstrumente werden vermittelt.  Das Seminar "Lernverlaufsdiagnostik und formative Evaluation" behandelt konkrete Formen förderorientierter Diagnostik. Der Einsatz der Lernverlaufsdiagnostik wird vermittelt. Es wird gemeinsam erarbeitet wie Einzelfallstudien zur formativen Evaluation förderdiagnostischer Verfahren eingesetzt werden können.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i>  Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Methoden und Strategien einer auf Förderung ausgerichteten Diagnostik,</li> <li>- verstehen Diagnostik als Teil eines pädagogisch-didaktischen Prozesses,</li> <li>- erwerben methodische Kenntnisse zur Lernverlaufs- und Statusdiagnostik und können diese bedarfsgerecht einsetzen,</li> <li>- erwerben Kenntnisse zu informellen und standardisierten Methoden der Beobachtung,</li> <li>- kennen Funktionen und Risiken der Leistungsbeurteilung in heterogenen Lerngruppen,</li> <li>- können formative Evaluationsprozesse und Prozessdiagnostik mittels Einzelfallstudien konzipieren und umsetzen.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die Forschungsmethoden der Inklusionspädagogik (Vorlesung)	2	Klausur (60 Minuten)	-	-	3
Einführung in die inklusionspädagogische Diagnostik und Leistungsmessung (Seminar)	2	Portfolio (10 Seiten)	-	-	3

Lernverlaufsdiagnostik und formative Evaluation (Seminar)	2	-	-	Konzeption, Durchführung und Dokumentation einer Einzelfallstudie (15 Seiten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Vorlesung), WiSe und SoSe (Seminare)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Inklusionspädagogik			

<b>INK-BA-102: Teilhabe und soziale Partizipation</b>				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p><i>Inhalte:</i> Im Modul werden theoretisch und empirisch fundiert Modelle und Praxen von Demokratiebildung erarbeitet. Dabei wird verdeutlicht, dass Demokratiepädagogik einen Kernbezug eines inklusiven Schul- und Bildungswesens darstellt. Darüber hinaus findet eine Auseinandersetzung mit Forschung und Theorie zu sozialen (Des-)Integrationsprozessen in der Schule statt. In dem Seminar, das als Forschungsseminar konzipiert ist, werden die erlernten Inhalte unter Anleitung in eine Maßnahme und/oder ein kleines Forschungsprojekt übersetzt, welche/s dann umgesetzt wird, um einen Transfer in die pädagogische Praxis zu erleichtern.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben theoretische und empirische Kenntnisse zu Demokratiebildung, sozialer Integration und sozialer Teilhabe in der Schule,</li> <li>- erwerben Kenntnisse über Methoden zur wissenschaftlichen Untersuchung von sozialer Integration und Teilhabe in der Schule,</li> <li>- erwerben die Fähigkeit zur Umsetzung von (Forschungs-)Projekten im Bereich Demokratiebildung und sozialer Teilhabe in der Schule,</li> <li>- sind in der Lage, individuelle Bedingungen für soziale Teilhabe systematisch zu diskutieren und Maßnahmen zur Verbesserung auf verschiedenen Ebenen abzuleiten,</li> <li>- sind in der Lage, solche Prozesse forschungsbasiert zu begleiten und zu evaluieren.</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Inklusive Bildung als wertorientierte Pädagogik (Vorlesung)	2	Klausur (60 Minuten)	-	-	3
Soziale Integration und soziale Teilhabe (Seminar)	2	-	-	Forschungsbericht oder Hausarbeit (15 Seiten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Vorlesung), WiSe und SoSe (Seminar)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Inklusionspädagogik			

<b>INK-BA-103: Einführung in den Erwerb schriftsprachlicher und mathematischer Basiskompetenzen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Abhängig vom Studiengang	



Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:

*Inhalte:*

Im Rahmen des Moduls werden relevante Grundlagen der Leitidee "Zahlen und Operationen" erläutert. Fachliche und fachdidaktische Inhalte der Lehrveranstaltung sollen dabei nach Möglichkeit eng aufeinander bezogen gelehrt werden. Schwerpunkte bilden hier Zahlvorstellungen, Operationsvorstellungen, Rechenstrategien und Zahlbereichserweiterung. Neben den Fachinhalten werden die gewonnenen Erkenntnisse vor dem Hintergrund curricularer und entwicklungsbedingter Aspekte auf erste fachdidaktische Fragestellungen zur Organisation und Gestaltung unterrichtlicher Aktivitäten, arithmetischer Lernprozesse mit und ohne digitale Medien und stofflicher Hürden in der Grundschule bezogen. Materialien/Lernangebote werden im Hinblick auf einzelne kognitive Lernschritte und Differenzierung analysiert.

Die Vorlesung gibt einen Einblick in theoretische Grundlagen und Modellvorstellungen zum Erwerb schriftsprachlicher Basiskompetenzen. Theoretische Modelle zum Erwerb schriftsprachlicher Basiskompetenzen werden vermittelt.

*Qualifikationsziele:*

Die Studierenden:

- kennen Darstellungsformen für natürliche Zahlen, Bruchzahlen und rationale Zahlen (auch in ihrer historischen Entwicklung) und verfügen über Beispiele, Grundvorstellungen und begriffliche Beschreibungen für ihre jeweilige Aspektvielfalt,
- beschreiben die Fortschritte im progressiven Aufbau des Zahlensystems und argumentieren mit dem Permanenzprinzip als formale Leitidee,
- ermessen die kulturelle Leistung, die in der Entwicklung des Zahlbegriffs und des dezimalen Stellenwertsystems steckt,
- verstehen, auf welche Art und Weise Zahlen im Laufe der Geschichte der Mathematik dargestellt wurden und welche Eigenschaften, Beziehungen und Gesetze von Bedeutung sind,
- beschreiben die Grenzen der rationalen Zahlen bei der theoretischen Lösung des Messproblems,
- geben Beispiele für den Umgang der Mathematik mit dem unendlich Großen und mit dem unendlich Kleinen (z.B. Mächtigkeit, Dichtheit),
- kennen die Gesetze der Anordnung und der Grundrechenarten und können sie formal sicher handhaben,
- kennen und nutzen grundlegende Zusammenhänge der elementaren Teilbarkeitslehre und nutzen sie zum Lösen von Problemen,
- verstehen, wie man mit natürlichen, gebrochenen und rationalen Zahlen rechnen kann, welche Gesetze dabei ins Spiel kommen und welches die grundlegenden Methoden der systematischen Bestimmung von Anzahlen sind,
- erfassen die Gesetze der Anordnung und der Grundrechenarten für natürliche und rationale Zahlen in vielfältigen Kontexten und können sie formal sicher handhaben,
- beschreiben zu den zentralen Themenfeldern des Arithmetikunterrichts verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, begriffliche Vernetzungen, u.a. durch fundamentale Ideen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden, Stufen der begrifflichen Strenge und Formalisierung und deren altersgemäße Umsetzungen,
- kennen die Schwierigkeiten, die beim Erlernen arithmetischer Sachverhalte (z.B. beim Erlernen des Rechnens) im Grundschulunterricht treten können, und möglicher Umgang mit diesen,
- kennen wesentliche Elemente von Lernumgebungen im Arithmetikunterricht und nutzen diese zur zielgerichteten Konstruktion von Lerngelegenheiten in heterogenen Gruppen,
- bewerten Bildungsstandards, Lehrpläne, Unterrichtsmedien (z.B. Schulbücher und Software) und nutzen sie reflektiert für die Unterrichtsgestaltung,
- können ihren Standpunkt schriftlich darstellen bzw. mündlich erläutern,
- können ihre Arbeit vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien und didaktischer Materialien vorstellen, erklären und begründen,
- sind in der Lage, im Team zusammenzuarbeiten und gemeinsam fachdidaktische Fragestellungen zu bearbeiten,

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen theoretische Modelle zum Erwerb schriftsprachlicher Basiskompetenzen,</li> <li>- erwerben psychologische und didaktische Grundlagen für die schulische Unterstützung des Erwerbs der schriftsprachlichen Basiskompetenzen (Schreiben, Lesen),</li> <li>- erwerben grundlegendes Wissen für die Vermittlung der Kulturtechniken Lesen und Schreiben im inklusiven Unterricht für Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Förderbedarf.</li> </ul>
--	--

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend
--	--

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Grundlagen des Schriftspracherwerbs (Vorlesung)	2	Klausur (90 Minuten)	-	-	3
Arithmetik und ihre Didaktik 1 (Vorlesung und Übung)	2V + 2Ü	aktive Teilnahme an den Diskussionen und Reflexionen (mind. 80%) im Rahmen der Übungen sowie Hausaufgaben (50%)	-	Klausur (90 Minuten)	6

In diesem Modul werden fachliche und fachdidaktische Inhalte zu gleichen Teilen integriert angeboten.

Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Arithmetik und ihre Didaktik 1) und SoSe (Grundlagen des Schriftspracherwerbs)
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehreinheiten:	Grundlagen des Schriftspracherwerbs (Vorlesung): Grundschulpädagogik Arithmetik und ihre Didaktik 1 (Vorlesung und Übung): Mathematik

<b>INK-BA-104: Einführung in den Erwerb schriftsprachlicher Basiskompetenzen</b>	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul „Einführung in den Erwerb schriftsprachlicher Basiskompetenzen“ zielt auf die pädagogische Bedeutung und die didaktische Vermittlung der zentralen Kulturtechniken des Lesens und Schreibens. Die Vorlesung gibt einen Einblick in theoretische Grundlagen und Modellvorstellungen zum Erwerb schriftsprachlicher Basiskompetenzen. In den beiden Seminaren werden didaktische Grundlagen vermittelt, wie im gemeinsamen Unterricht der inklusiven Schule und in individualisierten schulischen Lernarrangements Lerngelegenheiten zum Erwerb dieser Kompetenzen geschaffen und so angepasst werden können, dass Schülerinnen und Schüler mit deutlich erhöhtem Förderbedarf diese Lerngelegenheiten für ihren Kompetenzerwerb nutzen können. Hierbei stehen mit der Grundschule und der Sekundarstufe jeweils verschiedene Bildungsphasen im Fokus der beiden Seminare. In den Lehrveranstaltungen des Moduls werden auch Strategien zur Prävention von funktionalem Analphabetismus thematisiert.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden: - kennen pädagogisch-psychologische Modelle zum Erwerb schriftsprachlicher Basiskompetenzen, erwerben psychologische und didaktische Grundlagen für die schulische Unterstützung des Erwerbs der schriftsprachlichen Basiskompetenzen (Lesen und Schreiben, einschließlich Rechtschreiben), - erwerben grundlegendes Wissen für die schulische Vermittlung der schriftsprachlichen Basiskompetenzen im gemeinsamen Unterricht für Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Förderbedarf, - lernen auch Strategien der individualisierten Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit erhöhtem Förderbedarf beim Erwerb der schriftsprachlichen Basiskompetenzen kennen.</p>				
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend</p>				
<p>Veranstaltungen (Lehrformen)</p>	<p>Kontaktzeit (in SWS)</p>	<p>Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)</p>		<p>Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)</p>	<p>Arbeitsaufwand gesamt (in LP)</p>
<p>Schreib- und Leseförderung im gemeinsamen Unterricht der Sekundarstufe (Seminar)</p>	<p>2</p>	<p>Für den Abschluss des Moduls</p> <p>Testat</p>	<p>Für die Zulassung zur Modulprüfung</p> <p>-</p>	<p>-</p>	<p>3</p>
<p>Schreib- und Leseförderung im gemeinsamen Unterricht der Grundschule (Seminar)</p>	<p>2</p>	<p>Testat (z.B. mündliche Präsentation, Posterpräsentation, basierend auf semesterbegleitender Projektarbeit, schriftliche Leistung)</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>3</p>
<p>Grundlagen des Schriftspracherwerbs (Vorlesung)</p>	<p>2</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>Klausur, 90 Minuten</p>	<p>3</p>
<p>Häufigkeit des Angebots:</p>	<p>WiSe</p>				
<p>Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:</p>	<p>keine</p>				
<p>Anbietende Lehrinheit(en):</p>	<p>Schreib- und Leseförderung im gemeinsamen Unterricht der Sekundarstufe (Seminar): Inklusionspädagogik Schreib- und Leseförderung im gemeinsamen Unterricht der Grundschule (Seminar): Germanistik Grundlagen des Schriftspracherwerbs (Vorlesung): Grundschulpädagogik</p>				

INK-BA-200: Einführung in den Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i>  Die Vorlesung "Grundlagen der Pädagogik für Kinder mit Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung" führt in die Grundlagen des Förderschwerpunktes emotionale und soziale Entwicklung ein. Erscheinungsformen, Bedingungen, Zusammenhänge und Verläufe bei Störungen der emotionalen und sozialen Entwicklung werden verdeutlicht. Historische, gesellschaftliche und psychologische Aspekte des Umgangs mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen werden thematisiert. Verhaltenstheorien, Theorien der sozial-kognitiven Informationsverarbeitung und der Emotionsregulation sind ebenso Thema wie individuelle, innerfamiliäre und soziale Risikofaktoren kindlicher Entwicklung.  Das Seminar „Spezifische Störungsbilder im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung“ gibt einen vertiefenden Überblick über Erscheinungsbild, ätiologische Grundlagen, Prävalenz, Klassifikation, Prognostik und Bedingungsbeziehungen spezieller (klinischer) Störungsbilder im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (bspw. Störung des Sozialverhaltens, Angststörungen, ADHS, Autismus etc.).  Das Seminar "Diagnostik von Gefühls- und Verhaltensstörungen" führt in die Diagnostik von Gefühls- und Verhaltensstörungen ein, wobei unterschiedliche Zugänge zum Erkennen von Störungen der emotional-sozialen Entwicklung von Kindern vorgestellt werden (medizinische, psychologische sowie sonderpädagogische Strategien).</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i>  Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Basiskenntnisse zu zentralen Phänomenen von Störungen der emotional-sozialen Entwicklung, zu Etikettierungsprozessen und klinisch-kategorialen Ansätzen der Definition von Störungen der emotional-sozialen Entwicklung,</li> <li>- kennen die Geschichte der Pädagogik bei Verhaltensstörungen und können sich auf unterschiedliche (sonder)pädagogische, psychologische, soziologische und ökosystemische Konzepte zur Ätiologie von Störungen der emotionalen und sozialen Entwicklung beziehen,</li> <li>- können diagnostische Methoden und Strategien einer Kind-Umfeld-Analyse zur Erfassung von Störungen im Bereich der emotional-sozialen Entwicklung anwenden,</li> <li>- erwerben Kenntnisse zur Erstellung von förderdiagnostischen Gutachten bei Gefühls- und Verhaltensstörungen,</li> <li>- erwerben vertiefte Kenntnisse über klinische Störungsbilder, deren Klassifikation und Diagnostik im Bereich der Gefühls- und Verhaltensstörungen.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Spezifische Störungsbilder im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (Vorlesung)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	3

Diagnostik von Gefühls- und Verhaltensstörungen (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	3
Grundlagen der Pädagogik für Kinder mit Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Vorlesung Spezifische Störungsbilder im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung und Seminar) und SoSe (Vorlesung Grundlagen der Pädagogik für Kinder mit Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung und Seminar)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Inklusionspädagogik			

<b>INK-BA-201: Professionalität und Unterrichtsgestaltung im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Das Seminar "Professionalität von Lehrkräften im Umgang mit Gefühls- und Verhaltensstörungen" vertieft den Aspekt der Beziehungsgestaltung zwischen Lehrkräften und Kindern. Zudem werden Aspekte des Klassenmanagements im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung behandelt. Das Seminar „Inklusiver Unterricht bei Gefühls- und Verhaltensstörungen“ konzentriert sich auf didaktische und methodische Fragen und Konzepte der Teamarbeit beim Unterrichten von Kindern- und Jugendlichen mit Gefühls- und Verhaltensstörungen.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Strategien zur Prävention von Unterrichtsstörungen und Förderung bei Verhaltensauffälligkeiten im gemeinsamen Unterricht,</li> <li>- erlernen Methoden zu Kooperation, Beratung und Teamarbeit in inklusiven Schulen,</li> <li>- sind in der Lage, eigenes pädagogisch-psychologisches Handeln forschungsmethodisch fundiert zu überprüfen und zu reflektieren,</li> <li>- kennen Strategien auf die besonderen Herausforderungen in der Interaktion mit schwierigen Kindern angemessen zureagieren.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, 15 Seiten, 2 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegeleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Professionalität von Lehrkräften im Umgang mit Gefühls- und Verhaltensstörungen (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	2
Inklusiver Unterricht bei Gefühls- und Verhaltensstörungen (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Inklusionspädagogik			

<b>INK-BA-202: Präventions- und Interventionskonzepte bei Beeinträchtigungen der emotional-sozialen Entwicklung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u> Das Seminar "Therapieverfahren und Interventionskonzepte im Kontext von Gefühls- und Verhaltensstörungen" behandelt Förder- bzw. Interventionskonzepte bei Entwicklungspsychopathologien, dissozialem Verhalten, Aufmerksamkeitsstörungen, Angst, sozialem Rückzug etc. im Überblick. Im Vertiefungsseminar werden fallbasiert die Konzeption, Umsetzung und Evaluation von individueller Förderung im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung fokussiert. Die praktische Anwendung von Präventions- und Förderansätzen unter Einbeziehung wissenschaftlicher Evaluationsmethoden stehen im Zentrum des Seminars "Präventions- und Förderkonzepte in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern", das gleichzeitig der Vorbereitung, Begleitung und Auswertung des Praktikums in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern (PpH) dient.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden: - kennen therapeutische Ansätze und Interventionsverfahren zum Umgang mit Gefühls- und Verhaltensstörungen, - erweitern theoretische Kenntnisse zur Förderung von Kindern- und Jugendlichen durch praktische Anwendung von Präventions- und Interventionsansätzen, - sind in der Lage, eigenes pädagogisch-psychologisches Handeln zu erproben und forschungsmethodisch fundiert zu überprüfen und sich selbst bei der Übernahme von Verantwortung zu reflektieren.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Therapieverfahren und Interventionskonzepte im Kontext von Gefühls- und Verhaltensstörungen (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	3
Vertiefung in Konzeption, Durchführung und Evaluation individueller Förderung (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	3
Präventions- und Förderkonzepte in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern (Vorbereitung, Begleitung und Auswertung des PppH), sowie Praktikum in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern (PppH) max. 20 TN (Kurs)	2	Seminar: Mündliche Präsentation und Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation) sowie regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%), PppH (SPS): Mindestens 30 h Praktikum in einer Einrichtung	-	Praktikumsbericht, 15 Seiten	6
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Inklusionspädagogik			

<b>INK-BA-300: Einführung in den Förderschwerpunkt Lernen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Die Vorlesung "Pädagogisch-psychologische Grundlagen beeinträchtigter schulischer Lernprozesse" gibt einen Einblick in pädagogisch-psychologische Voraussetzungen von Lernprozessen. Dabei werden Strukturen und Prozesse des Wissenserwerbs, der -repräsentation, der -speicherung und des -abrufs vermittelt. Lernrelevante Einflussfaktoren werden vorgestellt und in einen Zusammenhang mit Lernprozessen gebracht. Dabei werden vor allem motivationale, selbstregulatorische oder zum Beispiel kognitive und metakognitive Aspekte berücksichtigt. Weiterhin werden aktuelle Theorien zur Entstehung von Lernstörungen unter Einbezug verschiedener wissenschaftstheoretischer Perspektiven vorgestellt.</p> <p>Das Seminar "Entwicklungspsychologische Perspektiven für schulische Basiskompetenzen" vermittelt entwicklungspsychologische Grundkenntnisse zum Erwerb schulischer Basiskompetenzen. Insbesondere geht es um die Vermittlung von empirisch gesicherten Entwicklungsmodellen, die dazu befähigen aus einer entwicklungsorientierten Perspektive Lernverläufe zu beschreiben und Förderbedarfe zu identifizieren. Kritisch soll eine Auseinandersetzung zur Passung solcher Modelle, den daraus resultierenden individuellen Lernentwicklungen und dem Lehrplan erfolgen.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen pädagogisch-psychologische Voraussetzungen des Lernens,</li> <li>- kennen lernrelevante Einflussfaktoren und Modelle,</li> <li>- kennen Theorien zur Entstehung von Lernstörungen,</li> <li>- erwerben diagnostisches Basiswissen zur Erkennung von beeinträchtigten Lernprozessen.</li> </ul>
---	--

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend
--	--

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Entwicklungspsychologische Perspektiven für schulische Basiskompetenzen (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	3
Pädagogisch-psychologische Grundlagen beeinträchtigter schulischer Lernprozesse (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	3

Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe (Seminar), SoSe (Vorlesung)
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit:	Inklusionspädagogik

<b>INK-BA-302: Diagnose und Förderung im Förderschwerpunkt Lernen A</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	



<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><i>Inhalte:</i>  Die Seminare “Diagnostik und Förderung mathematischer Kompetenzen” und “Diagnostik und Förderung schriftsprachlicher Kompetenzen” vermitteln diagnostische Grundkenntnisse, die zum Umgang mit Testverfahren in den jeweiligen Kompetenzen und ebenso zu einer kritischen Auseinandersetzung mit diesen befähigen. Es werden Testverfahren vorgestellt und erarbeitet, die zum einen testtheoretischen Gütekriterien entsprechen und zum anderen beeinträchtigte Lernprozesse identifizieren und analysieren. Weiterhin werden in den Seminaren Konzepte der Prävention und Förderung erarbeitet, die insbesondere nachhaltig und effektiv Schülerinnen und Schüler mit Störungen im Bereich des Lernens fördern, differenziert nach mathematischen bzw. schriftsprachlichen Kompetenzen. Weiterhin werden wissenschaftlich fundierte Modelle vermittelt z.B. RTI, die eine systematische Förderung von Schülerinnen und Schülern im schulischen Kontext ermöglichen. Hierfür werden vor allem evidenzbasierte Förderprogramme / Förderkonzepte vorgestellt und kennengelernt, die im Unterricht eingesetzt werden und den schriftsprachlichen bzw. mathematischen Kompetenzerwerb fokussieren.  Das Seminar “Förderung der mathematischen und schriftsprachlichen Kompetenzen in einem binnendifferenzierenden Unterricht” fokussiert auf die unterrichtsimmanente Förderung. Es werden verschiedene Strategien und Ansätze für eine systematische Förderung schriftsprachlicher und mathematischer Kompetenzen im Unterricht vermittelt. Der Schwerpunkt wird hierbei auf einen binnendifferenzierenden Unterricht gelegt, auf das Adaptieren von Aufgaben, die Fokussierung individueller Lernausgangslagen und die Berücksichtigung unterschiedlicher Lerntempi. Da der binnendifferenzierende Unterricht den Förderschwerpunkt Lernen im Besonderen berücksichtigt, werden Lernvoraussetzungen der Grund- und Sekundarschulebesprochen.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i>  Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben diagnostisches Basiswissen zur Erkennung von beeinträchtigten Lernprozessen,</li> <li>- kennen nachhaltige Konzepte der Prävention und Förderung in einem schulischen Kontext und sind in der Lage, diese anzuwenden und zu reflektieren,</li> <li>- können mittels Binnendifferenzierung eine unterrichtsimmanente Förderung umsetzen.</li> </ul>				
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend</p>				
<p>Veranstaltungen (Lehrformen)</p>	<p>Kontaktzeit (in SWS)</p>	<p>Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)</p>		<p>Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)</p>	<p>Arbeitsaufwand gesamt (in LP)</p>
<p>Diagnostik und Förderung mathematischer Kompetenzen (Seminar)</p>	<p>2</p>	<p>Für den Abschluss des Moduls</p> <p>Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)</p>	<p>Für die Zulassung zur Modulprüfung</p> <p>-</p>	<p>-</p>	<p>3</p>

Diagnostik und Förderung schriftsprachlicher Kompetenzen (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	3
Förderung der mathematischen und schriftsprachlichen Kompetenzen in einem binnendifferenzierenden Unterricht (Seminar)	2	-	-	Klausur (90 Minuten) oder Posterpräsentation (ca. 30 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 15) Seiten	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Diagnostik und Förderung mathematischer Kompetenzen) und SoSe (Diagnostik und Förderung schriftsprachlicher Kompetenzen), WiSe und SoSe (Förderung der mathematischen und schriftsprachlichen Kompetenzen in einem binnendifferenzierenden Unterricht)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheiten:		Diagnostik und Förderung mathematischer Kompetenzen (Seminar): Inklusionspädagogik Diagnostik und Förderung schriftsprachlicher Kompetenzen (Seminar): Germanistik Förderung der mathematischen und schriftsprachlichen Kompetenzen in einem binnendifferenzierenden Unterricht (Seminar): Mathematik   Germanistik			

<b>INK-BA-303: Diagnose und Förderung im Förderschwerpunkt Lernen B</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <p>Das Seminar "Diagnostik und Förderung mathematischer Kompetenzen" vermittelt diagnostische Grundkenntnisse, die zum Umgang mit Testverfahren in den mathematischen Kompetenzen und ebenso zu einer kritischen Auseinandersetzung mit diesen befähigen. Es werden Testverfahren vorgestellt und erarbeitet, die zum einen testtheoretischen Gütekriterien entsprechen und zum anderen beeinträchtigte Lernprozesse identifizieren und analysieren. Weiterhin werden Konzepte der Prävention und Förderung erarbeitet, die insbesondere nachhaltig und effektiv Schülerinnen und Schüler mit Störungen im Bereich des Lernens fördern. Weiterhin werden wissenschaftlich fundierte Modelle vermittelt z.B. RTI, die eine systematische Förderung von Schülerinnen und Schülern im schulischen Kontext ermöglichen. Hierfür werden vor allem evidenzbasierte Förderprogramme / Förderkonzepte vorgestellt und kennengelernt, die im Unterricht eingesetzt werden und den mathematischen Kompetenzerwerb fokussieren.</p> <p>Das Seminar "Förderung der mathematischen und schriftsprachlichen Kompetenzen in einem binnendifferenzierenden Unterricht" fokussiert auf die unterrichtsimmanente Förderung. Es werden verschiedene Strategien und Ansätze für eine systematische Förderung schriftsprachlicher und mathematischer Kompetenzen im Unterricht vermittelt. Der Schwerpunkt wird hierbei auf einen binnendifferenzierenden Unterricht gelegt, auf das Adaptieren von Aufgaben, die Fokussierung individueller Lernausgangslagen und die Berücksichtigung unterschiedlicher Lerntempi. Da der binnendifferenzierende Unterricht den Förderschwerpunkt Lernen im Besonderen berücksichtigt, werden Lernvoraussetzungen der Grund- und Sekundarschule besprochen.</p>	

	<p>Die Vorlesung "Einführung in die Grundlagen des Förderschwerpunkts Geistige Entwicklung" behandelt die historischen, soziologischen, psychologischen, erziehungswissenschaftlichen, medizinischen-biologischen und ethischen Grundlagen des Förderschwerpunkts Geistige Entwicklung. Es wird die historische Entwicklung der Bildungs- und Fürsorgeeinrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung sowie der gesellschaftlichen Sichtweise auf geistige Behinderung dargestellt.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i>  Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben diagnostisches Basiswissen zur Erkennung von beeinträchtigten Lernprozessen,</li> <li>- kennen nachhaltige Konzepte der Prävention und Förderung in einem schulischen Kontext und sind in der Lage, diese anzuwenden und zu reflektieren,</li> <li>- können mittels Binnendifferenzierung eine unterrichtsimmanente Förderung umsetzen,</li> <li>- entwickeln einen differenzierten, mehrperspektivischen Blick auf (geistige) Behinderung,</li> <li>- wissen um ethische, moralische und rechtliche Fragestellungen und Positionen bezogen auf das Leben von Menschen mit einer geistigen Behinderung,</li> <li>- - kennen institutionelle, historische und vergleichende Kontexte der Bildung und Erziehung von Menschen mit einer geistigen Behinderung.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Diagnostik und Förderung mathematischer Kompetenzen (Seminar)	2	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	-	3
Einführung in den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (Vorlesung)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	3
Förderung der mathematischen und schriftsprachlichen Kompetenzen in einem binnendifferenzierenden Unterricht (Seminar)	2	-	-	Klausur (90 Minuten) oder Posterpräsentation (ca. 30 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 15) Seiten	3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe (Förderung der mathematischen und schriftsprachlichen Kompetenzen in einem binnendifferenzierenden Unterricht), WiSe (Diagnostik und Förderung mathematischer Kompetenzen) und SoSe (Einführung in den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				

Anbietende Lehreinheiten:	<p>Diagnostik und Förderung mathematischer Kompetenzen (Seminar): Inklusionspädagogik</p> <p>Einführung in den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (Vorlesung): Inklusionspädagogik</p> <p>Förderung der mathematischen und schriftsprachlichen Kompetenzen in einem binnendifferenzierenden Unterricht (Seminar): Mathematik   Germanistik</p>
---------------------------	--

<b>INK-BA-304: Fallarbeit und Förderplanung im Förderschwerpunkt Lernen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Das Seminar stellt die Vorbereitung, Begleitung und Auswertung des Praktikums in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern (PppH) dar. In diesem sollen Präventions- und Förderansätze des Förderschwerpunkts Lernen unter Einbeziehung wissenschaftlicher Evaluationsmethoden angewendet werden. Aufbauend auf einer individuellen Diagnostik soll eine individuelle Förderung geplant und umgesetzt werden, die mit einer Evaluation der Maßnahmen beendet wird.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden: - können Lernschwierigkeiten von Kindern und Jugendlichen diagnostizieren und analysieren, - können eine individualisierte Förderung planen und umsetzen, - sind in der Lage, eigenes pädagogisch-psychologisches Handeln zu erproben und forschungsmethodisch fundiert zu überprüfen und sich selbst bei der Übernahme von Verantwortung zu reflektieren.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Präventions- und Förderkonzepte in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern: vorbereitendes, begleitendes und auswertendes Seminar und PppH (Kurs)	2	Seminar: aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%); PppH (SPS): Mindestens 30h Praktikum in einer Einrichtung	-	Praktikumsbericht mit einem Fördergutachten (15 Seiten)	6
Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 20 Studierende.					
Häufigkeit des Angebots:	SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehreinheit:	Inklusionspädagogik				

<b>INK-BA-305: Angrenzende Themen im Förderschwerpunkt Lernen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><i>Inhalte:</i>  Die Vorlesung "Einführung in den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung" behandelt die historischen, soziologischen, psychologischen, erziehungswissenschaftlichen, medizinischen-biologischen und ethischen Grundlagen des Förderschwerpunkts Geistige Entwicklung. Es wird die historische Entwicklung der Bildungs- und Fürsorgeeinrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung sowie der gesellschaftlichen Sichtweise auf geistige Behinderung dargestellt.  In der Vorlesung "Einführung in den Förderschwerpunkt Sprache" werden Erscheinungsformen, Ursachen, Verläufe und Begleiterscheinungen von entwicklungsbedingten Beeinträchtigungen des sprachlichen Handelns erarbeitet. Hierbei werden Grundlagen der phonetisch-phonologischen, lexikalisch-semantischen, syntaktisch-morphologischen und pragmatisch-kommunikativen Sprachaspekte vermittelt. Ferner werden Modelle sowie Theorien des Sprachlernens und der Sprachentwicklung sowie der Entwicklung von sprachlichen Beeinträchtigungen bis ins Erwachsenenalter thematisiert. Außerdem werden erste Einblicke in den Aufbau und die Systematik internationaler Klassifikationssysteme gegeben.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i>  Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln einen differenzierten, mehrperspektivischen Blick auf (geistige) Behinderung,</li> <li>- wissen um ethische, moralische und rechtliche Fragestellungen und Positionen bezogen auf das Leben von Menschen mit einer geistigen Behinderung,</li> <li>- kennen institutionelle, historische und vergleichende Kontexte der Bildung und Erziehung von Menschen mit einer geistigen Behinderung,</li> <li>- erwerben Grundlagenkenntnisse zum Gegenstand, zur Zielsetzung, zu den Aufgaben und zu zentralen Theorien im Förderschwerpunkt Sprache,</li> <li>- kennen Erscheinungsformen, Ursachen, Verläufe und Begleiterscheinungen von entwicklungsbedingten Beeinträchtigungen des sprachlichen Handelns,</li> <li>- kennen Sprachlern- und Sprachentwicklungstheorien sowie Modelle der Persönlichkeitsentwicklung unter sprachlich beeinträchtigten Bedingungen,</li> <li>- kennen Präventions- und Interventionsprogramme zur Förderung der sprachlichen und kommunikativen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen mit sprachlichen Beeinträchtigungen,</li> <li>- sind mit der Sprachentwicklung und -förderung von mehrsprachig aufwachsenden Kindern und Jugendlichen vertraut,</li> <li>- sind mit der fächerübergreifenden und fachspezifischen Sprachbildung in der inklusiven Schule vertraut.</li> </ul>						
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend</p>						
<p>Veranstaltungen (Lehrformen)</p>	<p>Kontaktzeit (in SWS)</p>	<p>Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; text-align: center;">Für den Abschluss des Moduls</td> <td style="width: 50%; text-align: center;">Für die Zulassung zur Modulprüfung</td> </tr> </table>		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	<p>Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)</p>	<p>Arbeitsaufwand gesamt (in LP)</p>
Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung						
<p>Einführung in den Förderschwerpunkt Sprache (Vorlesung)</p>	<p>2</p>	<p>Klausur (90 Minuten)</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>3</p>		
<p>Einführung in den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (Vorlesung)</p>	<p>2</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>Klausur (90 Minuten)</p>	<p>3</p>		
<p>Häufigkeit des Angebots:</p>	<p>WiSe (Einführung in den Förderschwerpunkt Sprache) und SoSe (Einführung in den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung)</p>						

Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrereinheit:	Inklusionspädagogik

<b>INK-BA-400: Einführung in den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u>            Im Modul werden grundlegende Begriffe und die Entwicklung der Lehre für Schülerinnen und Schüler mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (SGE) behandelt sowie eine Vertiefung in die kognitiv-emotionale Entwicklungsbeeinträchtigung Autismus-Spektrum-Störung (ASS) gegeben.            In der Vorlesung „Einführung in den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung“ werden folgende Inhalte vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- historische, soziologische, psychologische, erziehungs-wissenschaftliche, medizinisch-biologische und ethische Grundlagen des Förderschwerpunkts Geistige Entwicklung (SGE),</li> <li>- historische Entwicklung der Bildungs- und Fürsorgeeinrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung sowie der gesellschaftlichen Sichtweise auf geistige Behinderung,</li> <li>- Einordnung von Geistiger Behinderung im bio-psycho-sozialen Modell von Behinderung,</li> <li>- Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Bildungs- und Erziehungsfähigkeit,</li> <li>- psychologische Theorien geistiger Behinderung (Differenz-Entwicklungskontroverse, Integration in einem gemeinsamen Modell),</li> <li>- Leitideen der Politik und Pädagogik von Menschen mit geistiger Behinderung (Inklusion, Normalisierung, Recht auf Leben, Teilhabe, Selbstbestimmung).</li> </ul> <p>Im Seminar „Die Autismus-Spektrum-Störung“ werden folgende Schwerpunkte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der „Autismus-Spektrum-Störung“ (ASS) und verschiedener Erscheinungsformen (einhergehende Symptomatik, Epidemiologie und Ätiologie),</li> <li>- Herausforderungen in der Entwicklung sowie Auffälligkeiten in Lernen, Kommunikation, Sprache und Verhalten,</li> <li>- evidenz-basierte pädagogisch-psychologische und therapeutische Interventionen und Ansätze,</li> <li>- Prinzipien der ASS-spezifischen Früherkennung und Frühdiagnostik,</li> <li>- didaktische Umsetzungsmöglichkeiten und Unterrichtsgestaltung,</li> <li>- gegenwärtige Diskussionen von Forschungsbefunden im Umgang mit Heterogenität/Neurodiversität und ethischen Prinzipien in der Versorgung von Menschen mit ASS.</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u>            Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln einen differenzierten, mehrperspektivischen Blick auf die Phänomene (geistige) Behinderung und ASS,</li> <li>- wissen um ethische, moralische und rechtliche Fragestellungen und Positionen bezogen auf das Leben von Menschen mit einer geistigen Behinderung oder ASS,</li> <li>- kennen institutionelle, historische und vergleichende Kontexte der Bildung und Erziehung sowie pädagogische Voraussetzungen für einen inklusiven Unterricht für Menschen mit einer geistigen Behinderung oder ASS,</li> <li>- identifizieren gegenwärtige Herausforderungen und Handlungsbedarfe in den Systemen der schulischen und außerschulischen Versorgung, sowie Methoden der Prävention und Frühförderung für Menschen mit einer geistigen Behinderung oder ASS,</li> <li>- kennen Symptome, Ursachen und Entwicklung von ASS,</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären Theorien der Entwicklung/des Lernens sowie Verhaltensauffälligkeiten,</li> <li>- unterscheiden evidenzbasierte, pädagogische und therapeutische Herangehensweisen bei Schülerinnen und Schülern mit ASS,</li> <li>- -erklären/planen pädagogische Maßnahmen bzw. didaktische Umsetzungsmöglichkeiten unter Betrachtung der Besonderheiten im Lernverhalten,</li> <li>- reflektieren ethische Aspekte in der Arbeit und Versorgung von Schülerinnen und Schülern mit ASS.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Die Autismus-Spektrum-Störung (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapier, 10 Seiten) oder semesterbegleitende Projektarbeit (z.B. mündliche Präsentation, Posterpräsentation, Podcast oder Erklärvideo, 20 Minuten)	-	-	3
Einführung in den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Seminar), SoSe (Vorlesung)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Inklusionspädagogik			

<b>INK-BA-401: Diagnostik im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u>          Diagnostik als Prozess der Entscheidungsfindung im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (SGE) wird vertieft sowie diagnostische Methoden, deren Auswertung und die Entwicklung individueller Förderkonzepte bzw. pädagogischer Berichte behandelt.</p> <p>In der Vorlesung „Grundlagen der Entwicklungsdiagnostik im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung“ werden folgende Inhalte vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anforderungen an eine Diagnostik für Schülerinnen und Schüler mit SGE,</li> <li>- ethische Fragestellungen (Fragen der Bezugsnormorientierung und das Konzept des Intelligenz- bzw. Entwicklungsalters),</li> </ul>	

	<p>- spezifische Diagnostik in den Entwicklungsbereichen Kognition, Sprache und Verhalten.</p> <p>Das Seminar „Lernstands- und -verlaufsdiagnostik im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung“ befasst sich mit folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gegenüberstellung von Diagnostik und Entwicklungs- bzw. Lernstandsanalyse,</li> <li>- Methoden der Diagnostik und Entwicklungs- bzw. Lernstandsanalysen für Schülerinnen und Schüler mit SGE und Autismus-Spektrum-Störung (ASS),</li> <li>- Möglichkeiten zur Erstellung individueller Förderkonzepte.</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wissen um spezifische Anforderungen an diagnostische Methoden,</li> <li>- reflektieren ethische Fragestellungen bei der Interpretation und Auswertung der Ergebnisse diagnostischer Verfahren,</li> <li>- wissen um Modelle der Leistungsbeurteilung im Kontext der Bildung und in Bezug auf Kognition, Sprache und Verhalten bei Schülerinnen und Schülern mit dem SGE oder ASS,</li> <li>- vergleichen Diagnostikbatterien und Lernstandsanalysen, unter Berücksichtigung spezifischer Formen von Beeinträchtigungen,</li> <li>- werden befähigt, eine entwicklungsbezogene Diagnostik bzw. kontinuierliche Lernstandsanalyse mit Schülerinnen und Schülern mit SGE und ASS durchzuführen.</li> </ul>
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Grundlagen der Entwicklungsdiagnostik im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (Vorlesung)	2	Klausur (60 Minuten)	-	-	3
Lernstands- und -verlaufsdiagnostik im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (Seminar)	2	-	-	Seminararbeit (z.B. diagnostische Fallarbeit / Gutachter über Klient oder einen Videofall), ca. 15 Seiten	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Vorlesung) und SoSe (Seminar)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Inklusionspädagogik			

<b>INK-BA-403: Pädagogik bei schwerer und mehrfacher Behinderung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul befasst sich mit den Schülerinnen und Schülern mit schwerer und mehrfacher Behinderung als eine Gruppe im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (SGE), die eine spezifische Unterstützung und Förderung benötigt. Dies betrifft insbesondere Schülerinnen und Schüler mit schweren Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation.</p>	



		<p>In der Vorlesung „Einführung in die Unterstützte Kommunikation“ werden folgende Inhalte vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ursachen und Erscheinungsformen schwerster Kommunikationsbeeinträchtigungen,</li> <li>- Theorien der Kommunikations- und Sprachentwicklung bei nichtsprechenden oder kaum sprechenden Schülerinnen und Schülern mit (SGE),</li> <li>- Methoden der ergänzenden und/oder ersetzenden Kommunikationsförderung,</li> <li>- gegenwärtige Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung von Diagnostik und Förderung im Bereich Unterstützte Kommunikation (UK)</li> </ul> <p>Im Seminar „Konzepte und Methoden der Förderung bei schwerer und mehrfacher Behinderung“ werden folgende Schwerpunkte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebens- und Erlebnisdimensionen im Kontext von schwerer und mehrfacher Behinderung,</li> <li>- Ansätze und Konzeptionen der Förderung einschließlich entwicklungs- und lerntheoretischer Annahmen,</li> <li>- schulische und außerschulische Organisationsformen, Institutionen und Arbeitsfelder sonderpädagogischer Förderung und inklusiver Bildungs- und Erziehungsarbeit (z. B. allgemeine Kommunikation und Interaktion, Umweltkontrolle, Mobilität, herausforderndes/ selbstverletzendes Verhalten, Selbständigkeit bei Alltagsfertigkeiten),</li> <li>- Einsatzmöglichkeiten von Technologien zur Kompensation von behinderungsbedingten Beeinträchtigungen und Schaffung von Barrierefreiheit und Zugang zu Teilhabe und Bildung.</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Konzepte zur Förderung und Therapie für Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung mit besonderer Betonung schwerer Kommunikationsbeeinträchtigungen,</li> <li>- erhalten ein umfassendes Verständnis theoretischer Modelle und praktischer Applikationen von UK Förderungen und assistiven Technologien zur Steigerung von gesellschaftlicher und schulischer Teilhabe von Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung,</li> <li>- kennen gegenwärtige Strömungen der Digitalisierung mitsamt Implikationen für Universal Design, Barrierefreiheit und Technologie-Entwicklung in den Handlungsfeldern des SGE.</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die Unterstützte Kommunikation (Vorlesung)	2	Klausur (60 Minuten)	-	-	3
Konzepte und Methoden der Förderung bei schwerer und mehrfacher Behinderung (Seminar)	2	-	-	Hausarbeit (z.B. Fallstudie, 15 Seiten)	3
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Inklusionspädagogik			

INK-BA-500: Einführung in den Förderschwerpunkt Sprache		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <p>In der Vorlesung "Einführung in den Förderschwerpunkt Sprache" werden Erscheinungsformen, Ursachen, Verläufe und Begleiterscheinungen von entwicklungsbedingten Beeinträchtigungen des sprachlichen Handelns erarbeitet. Hierbei werden Grundlagen der phonetisch-phonologischen, lexikalisch-semantischen, syntaktisch-morphologischen und pragmatisch-kommunikativen Sprachaspekte vermittelt. Ferner werden Modelle sowie Theorien des Sprachlernens und der Sprachentwicklung sowie der Entwicklung von sprachlichen Beeinträchtigungen bis ins Erwachsenenalter thematisiert. Außerdem werden erste Einblicke in den Aufbau und die Systematik internationaler Klassifikationssysteme gegeben.</p> <p>Im Seminar "Sprachheilpädagogische und therapeutische Zugänge im inklusiven Unterricht" liegt der Fokus auf spezifischen Fördermaßnahmen bei sprachlich beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen. Dabei werden unterschiedliche Ebenen und Bereiche von Sprachbeeinträchtigungen angesprochen und sprachheilpädagogische und therapeutische Zugänge bei Störungen von Sprache, Sprechen, Stimme und Rede verdeutlicht. Ferner werden didaktische und methodische Konzepte der Hör-Sprachförderung thematisiert.</p> <p>Im Seminar "Sprachbildung, Präventions- und Interventionsprogramme zur Förderung der sprachlichen und kommunikativen Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen mit sprachlichen Beeinträchtigungen" werden didaktische Konzepte für die Förderung von Mündlichkeit und Schriftlichkeit im gemeinsamen Unterricht erarbeitet. Pädagogische, logopädische und sprachtherapeutische Präventions- und Interventionsmaßnahmen werden vorgestellt und Wechselwirkungsprozesse zwischen kognitiver und sprachlicher Entwicklung sowie Auswirkungen von Sprachbeeinträchtigungen auf die soziale Interaktion und Teilhabe verdeutlicht. Ein Schwerpunkt ist hierbei die Prävention von funktionalem Analphabetismus. Weiterhin wird in diesem Seminar Sprachbildung sowohl fächerübergreifend als auch fachspezifisch für ausgewählte Fächer als zentrale Aufgabe in der inklusiven Schule verdeutlicht.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Fachwissen zum Gegenstand, zur Zielsetzung, zu den Aufgaben und zu zentralen Theorien im Förderschwerpunkt Sprache,</li> <li>- verfügen über fachliche Kompetenzen im Bereich der Erscheinungsformen, Ursachen, Verläufen und Begleiterscheinungen von entwicklungsbedingten Beeinträchtigungen des sprachlichen Handelns,</li> <li>- erarbeiten Grundkenntnisse zu Sprachlern- und Sprachentwicklungstheorien sowie Modellen der Persönlichkeitsentwicklung unter sprachlich beeinträchtigten Bedingungen,</li> <li>- kennen Präventions- und Interventionsprogramme zur Förderung der sprachlichen und kommunikativen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen mit sprachlichen Beeinträchtigungen,</li> <li>- verfügen über Grundkenntnisse zur Sprachentwicklung und -förderung von mehrsprachig aufwachsenden Kindern und Jugendlichen sowie zur fächerübergreifenden und fachspezifischen Sprachbildung in der inklusiven Schule.</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 15 Seiten, 2 LP			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)	Lehrveranstaltungsbegleiten-	Arbeitsaufwand

	(in SWS)	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	de Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	gesamt (in LP)
Einführung in den Förderschwerpunkt Sprache (Vorlesung)	2	Testat (90 Minuten)	-	-	3
Sprachheilpädagogische und therapeutische Zugänge im inklusiven Unterricht (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	2
Sprachbildung, Präventions- und Interventionsprogramme zur Förderung der sprachlichen und kommunikativen Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen mit sprachlichen Beeinträchtigungen (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Einführung in den Förderschwerpunkt Sprache (Vorlesung): Inklusionspädagogik Sprachheilpädagogische und therapeutische Zugänge im inklusiven Unterricht (Seminar): Inklusionspädagogik Sprachbildung, Präventions- und Interventionsprogramme zur Förderung der sprachlichen und kommunikativen Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen mit sprachlichen Beeinträchtigungen (Seminar): Germanistik			

<b>INK-BA-501: Diagnose und Förderplanung bei sprachlichen Beeinträchtigungen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Im Seminar "Diagnostik bei Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen sowie bei Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben" werden gemeinsam mit den Studierenden spezifische Verfahren der Diagnostik bei Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen erarbeitet. Ferner werden Möglichkeiten der Diagnostik von Lesegeschwindigkeit, Leseflüssigkeit und Leseverständnis thematisiert. Ebenso werden diagnostische Instrumente für die Erfassung der Rechtschreibkompetenz und diagnostische Leitlinien für die Feststellung von Rechtschreibstörungen erarbeitet.</p> <p>Im Seminar "Fallarbeit und individuelle Förderplanung im Förderschwerpunkt Sprache" nutzen die Studierenden additive und unterrichtsimmanente Konzepte der Förderung und Planung von Unterstützungssystemen bei erworbenen und entwicklungsbedingten sprachlichen Beeinträchtigungen für die Fallarbeit und entwickeln auf Basis diagnostischer Informationen individuelle Förderpläne.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Grundlagen und Methoden der Anamnese und der sonderpädagogischen Diagnostik bei Beeinträchtigungen der sprachlichen Entwicklung,</li> <li>- kennen diagnostische Verfahren für Stimm- und Redeflussstörungen sowie für Beeinträchtigungen im Lesen und Schreiben,</li> <li>- können diagnostische Befunde von Sprach- und Kommunikationsstörungen für die Fallarbeit nutzen,</li> <li>- kennen Konzepte der individuellen Förderplanung und können diese in der Fallarbeit auf Basis diagnostischer Informationen konkretisieren.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Diagnostik bei Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen sowie bei Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	3
Fallarbeit und individuelle Förderplanung im Förderschwerpunkt Sprache (Seminar)	2	Präsentation zu Fallstudie (ca. 15 Minuten)	-	Fallstudie (10-12 Seiten)	3
Maximale Teilnehmerzahl im Seminar "Fallarbeit und individuelle Förderplanung im Förderschwerpunkt Sprache" beträgt 15 Studierende. Es wird empfohlen, dieses Seminar nach dem erfolgreichen Belegen des Seminars "Diagnostik bei Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen sowie bei Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben" zu belegen.					
Häufigkeit des Angebots:		SoSe (Fallarbeit und individuelle Förderplanung im Förderschwerpunkt Sprache), WiSe und SoSe (Diagnostik bei Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen sowie bei Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrereinheit:		Diagnostik bei Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen sowie bei Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben (Seminar): Inklusionspädagogik Fallarbeit und individuelle Förderplanung im Förderschwerpunkt Sprache (Seminar): Germanistik			

<b>INK-BA-AI1: Bildung und Erziehung unter erschwerten Bedingungen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>-erwerben grundlegende Kenntnisse zu Problemstellungen einer inklusiven Pädagogik aus erziehungswissenschaftlicher, soziologischer und psychologischer Perspektive,</li> <li>-erwerben grundlegende Kenntnisse über Formen und Ursachen eines erschwerten schulischen Lernprozesses,</li> <li>-kennen Lebens- und Erlebensdimensionen im Kontext von Beeinträchtigungen des Lernens und Verhaltens, Behinderung und Ausgrenzung,</li> <li>-setzen sich mit Grundfragen der Gelingensbedingungen einer inklusiven Pädagogik auseinander.</li> </ul>	

	<p><i>Inhalte</i></p> <p>In der Vorlesung "Einführung in die Inklusionspädagogik" wird ein Überblick über selektive und inklusive Strategien des Umgangs mit behinderten Menschen und Angehörigen gesellschaftlicher Minderheiten gegeben, wobei historische, sozialwissenschaftliche und international vergleichende Perspektiven der Sonderpädagogik angesprochen werden. Heterogenitäts- und Differenztheorien und deren Relevanz für Bildungs- und Erziehungsfragen werden thematisiert. Erscheinungsformen und Entstehensbedingungen von Behinderungen, medizinische, pflegebezogene, psychologische und rechtliche Basiskenntnisse, die für die Kooperation in multiprofessionellen Teams erforderlich sind, werden vermittelt. In der interaktiv gestalteten Vorlesung „Diversität im Klassenzimmer“ soll ein Verständnis für unterschiedliche individuelle Lernbedingungen und kulturelle Perspektiven entwickelt werden. Außerdem werden Chancen und Herausforderungen inklusiver Schul- und Unterrichtsettings diskutiert und Möglichkeiten aufgezeigt, Vielfalt im Klassenzimmer als Ressource zu begreifen.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Interaktive Vorlesung: Diversität im Klassenzimmer (Vorlesung)	2	Testat (z.B. mündliche Präsentation, Posterpräsentation, basierend auf semesterbegleitender Projektarbeit)	-	-	3
Einführung in die Inklusionspädagogik (Vorlesung)	2	-	-	Klausur, 90 Minuten	3
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung „Einführung in die Inklusionspädagogik“: WiSe, Vorlesung „Diversität im Klassenzimmer“: WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit:		Inklusionspädagogik			

<b>INK-BA-AI2: Diagnostik und Leistungsbeurteilung in der inklusiven Schule</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-kennen Methoden und Strategien einer auf Förderung ausgerichteten Diagnostik,</li> <li>-verstehen Diagnostik als Teil eines pädagogisch-didaktischen Prozesses,</li> <li>-erwerben methodische Kenntnisse zur Lernverlaufs- und Statusdiagnostik und können diese bedarfsgerecht einsetzen,</li> <li>-erwerben Kenntnisse zu informellen und standardisierten Methoden der Beobachtung,</li> <li>-kennen Funktionen von Leistungsbeurteilungen,</li> <li>-kennen Formen und Bezugsnormen der Leistungsbeurteilung,</li> <li>-kennen Risiken der Leistungsbeurteilung in heterogenen Lerngruppen.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i></p>	

	<p>Das Seminar "Einführung in die inklusionspädagogische Diagnostik und Leistungsbeurteilung" bietet eine Einführung in Erhebung und Auswertung diagnostischer Daten, in Verfahren der Beobachtung sowie Strategien zur Beurteilung kindlicher Entwicklungs- und Lernprozesse.</p> <p>Das Seminar "Leistungsbeurteilung und förderorientierte Diagnostik" behandelt konkrete Formen förderorientierter Diagnostik. Der Einsatz der Lernverlaufsdiagnostik und des dynamischen Testens und Förderns werden vermittelt und somit Möglichkeiten aufgezeigt, diagnostische Informationen zur Unterstützung individueller Lernprozesse einzusetzen.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Leistungsbeurteilung und förderorientierte Diagnostik (Seminar)	2	Klausur (45 Minuten)	-	-	2
Einführung in die inklusionspädagogische Diagnostik und Leistungsmessung (Seminar)	2	-	-	Hausarbeit (15 Seiten)	4
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
anbietende Lehreinheit:		Inklusionspädagogik			

<b>INK-BA-SE1: Grundlagen, Diagnostik und Prävention im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-erwerben Basiskenntnisse zu zentralen Phänomenen von Störungen der emotional-sozialen Entwicklung, Etikettierungsprozessen und klinisch-kategorialen Ansätze der Definition von Störungen der emotional-sozialen Entwicklung,</li> <li>-kennen die Geschichte der Pädagogik bei Verhaltensstörungen und können sich auf unterschiedliche (sonder)pädagogische, psychologische, soziologische und ökosystemische Konzepte zur Ätiologie von Störungen der emotionalen und sozialen Entwicklung beziehen,</li> <li>-können diagnostische Methoden und Strategien einer Kind-Umfeld-Analyse zur Erfassung von Störungen im Bereich der emotional-sozialen Entwicklung anwenden,</li> <li>-erwerben Kenntnisse zur Erstellung von förderdiagnostischen Gutachten bei Gefühls- und Verhaltensstörungen,</li> <li>-kennen Ansätze zur Prävention von Gefühls- und Verhaltensstörungen,</li> <li>-kennen Strategien auf die besonderen Herausforderungen in der Interaktion mit schwierigen Kindern angemessen zu reagieren.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i> Die Vorlesung "Grundlagen der Pädagogik für Kinder mit Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung" führt in die Grundlagen des Förderschwerpunktes emotionale und soziale Entwicklung ein. Erscheinungsformen, Bedingungen, Zusammenhänge und Verläufe bei Störungen der emotionalen und sozialen Entwicklung werden verdeutlicht. Historische, gesellschaftliche und psychologische Aspekte des Umgangs mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen werden thematisiert. Verhaltenstheorien, Theorien der sozial-kognitiven In-</p>	

	<p>formationsverarbeitung und der Emotionsregulation sind ebenso Thema wie individuelle, innerfamiliäre und soziale Risikofaktoren kindlicher Entwicklung.</p> <p>Das Seminar "Diagnostik von Gefühls- und Verhaltensstörungen" führt in die Diagnostik von Gefühls- und Verhaltensstörungen ein, wobei unterschiedliche Zugänge zum Erkennen von Störungen der emotional-sozialen Entwicklung von Kindern im Grundschulalter vorgestellt werden (medizinische, psychologische sowie sonderpädagogische Strategien).</p> <p>Das Seminar "Professionalität von Lehrkräften im Umgang mit Gefühls- und Verhaltensstörungen" vertieft den Aspekt der Beziehungsgestaltung zwischen Lehrkräften und Kindern. Zudem werden präventive Konzepte und störungsspezifische und unspezifische Trainingsprogramme zur Erweiterung der emotionalen und sozialen Kompetenzen von Kindern im Grundschulalter behandelt.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Professionalität von Lehrkräften im Umgang mit Gefühls- und Verhaltensstörungen (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	3
Diagnostik von Gefühls- und Verhaltensstörungen (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	3
Grundlagen der Pädagogik für Kinder mit Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung (Vorlesung)	2	-	-	Eine Klausur (90 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung: SoSe, Seminare: WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit:		Inklusionspädagogik			

<b>INK-BA-SE2: Intervention bei Beeinträchtigungen der emotional-sozialen Entwicklung</b>	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-kennen therapeutische Ansätze und Interventionsverfahren zum Umgang mit Gefühls- und Verhaltensstörungen,</li> <li>-kennen Strategien zur Prävention und Förderung bei Verhaltensauffälligkeiten im gemeinsamen Unterricht,</li> <li>-erlernen Methoden zu Kooperation, Beratung und Teamarbeit in inklusiven</li> </ul>

	<p>Schulen,          -erweitern theoretische Kenntnisse zum Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern durch praktische Anwendung von Präventions- und Interventionsansätzen,          -sind in der Lage, eigenes pädagogisch-psychologisches Handeln forschungsmethodisch fundiert zu überprüfen und zureflekieren.</p> <p><i>Inhalte</i>          Das Seminar "Therapieverfahren und Interventionskonzepte im Kontext von Gefühls- und Verhaltensstörungen" behandelt Förder- bzw. Interventionskonzepte bei Entwicklungspsychopathologien, dissozialem Verhalten, Aufmerksamkeitsstörungen, Angst, sozialem Rückzug etc. Das Seminar "Inklusiver Unterricht bei Gefühls- und Verhaltensstörungen" fokussiert didaktische und methodische Fragen bei Gefühls- und Verhaltensstörungen und der Teamarbeit im Rahmen der Förderung von Kindern mit emotional-sozialen Beeinträchtigungen. Die praktische Anwendung von Präventions- und Förderansätzen unter Einbeziehung wissenschaftlicher Evaluationsmethoden stehen im Zentrum des Seminars "Präventions- und Förderkonzepte in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern", das gleichzeitig der Vorbereitung, Begleitung und Auswertung des Praktikums in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern (PppH) dient.</p>				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Eine Prüfung der folgenden Formen:          mündliche Prüfung, 15 Minuten, 2 LP          Praktikumsbericht, 15 Seiten, thematisch zum Seminar "Präventions- und Förderkonzepte in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern" und zum PppH, 2 LP</p>				
		Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Inklusiver Unterricht bei Gefühls- und Verhaltensstörungen (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	2
Therapieverfahren und Interventionskonzepte im Kontext von Gefühls- und Verhaltensstörungen (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	2
Präventions- und Förderkonzepte in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern (Vorbereitung, Begleitung und Auswertung des PppH), sowie Praktikum in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern (PppH) max. 20 TN (Kurs)	2	Seminar: Mündliche Präsentation und Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche	-	-	6



		che Ausarbeitung, Thesepapiere, Poster, Ergebnispräsentation) sowie regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%), PppH (SPS): Mindestens 30 h Praktikum in einer Einrichtung			
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit:		Inklusionspädagogik			

<b>INK-BA-SL1: Einführung in den Förderschwerpunkt Lernen</b>			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-kennen pädagogisch-psychologische Voraussetzungen des Lernens,</li> <li>-kennen lernrelevante Einflussfaktoren und Modelle,</li> <li>-kennen Theorien zur Entstehung von Lernstörungen,</li> <li>-erwerben Kompetenzen für die Durchführung und Gestaltung von Beratungsgesprächen in der inklusiven Schule,</li> <li>-kennen Organisationsstrukturen und Strategien der Kooperation in der inklusiven Schule.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i> Die Vorlesung gibt einen Einblick in pädagogisch-psychologische Voraussetzungen von Lernprozessen. Dabei werden Strukturen und Prozesse des Wissenserwerbs, der -repräsentation, der -speicherung und des -abrufs vermittelt. Lernrelevante Einflussfaktoren werden vorgestellt und in einen Zusammenhang mit Lernprozessen gebracht. Dabei werden vor allem motivationale, selbstregulative oder zum Beispiel kognitive und metakognitive Aspekte berücksichtigt. Weiterhin werden aktuelle Theorien zur Entstehung von Lernstörungen unter Einbezug verschiedener wissenschaftstheoretischer Perspektiven vorgestellt. Das Seminar "Kooperation und Schulentwicklung" vermittelt Kenntnisse über den Aufbau von Kooperationen und Kommunikationsstrukturen mit Eltern, Kolleginnen und Kollegen und in multiprofessionellen Teams. Darüber hinaus findet eine Einführung in die Schulentwicklung statt, damit inklusionspädagogische Unterrichts- und Fördersettings langfristig und adaptativ in einen schulischen Kontext implementiert werden können.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Kooperation und Schulentwicklung (max. 30 TN) (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung,	-	-	2

		schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)			
Pädagogisch-psychologische Grundlagen beeinträchtigter schulischer Lernprozesse (Vorlesung)	2	-	-	Eine Klausur (90 Minuten)	4
Häufigkeit des Angebots:					
		Vorlesung: SoSe, Seminar: WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit:		Inklusionspädagogik			

<b>INK-BA-SL2: Inklusive Didaktik und unterrichtliche Handlungsfelder bei Beeinträchtigung des Lernens</b>				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden: -kennen insbesondere evidenzbasierte Konzepte zur Förderung von Lernstörungen im vorschulischen und schulischen Kontext mit besonderen Fokus auf den Anfangsunterricht und die Rechenstörung, -kennen Konzepte der unterrichtsimmanenten Förderung.</p> <p><i>Inhalte</i> Im Seminar "Prävention und Förderkonzepte in der Vorschule und im Anfangsunterricht" werden Konzepte der Prävention und Frühförderung vermittelt, die insbesondere nachhaltig und effektiv Kinder mit Störungen im Bereich des Lernens fördern. Weiterhin werden wissenschaftlich fundierte Modelle vermittelt, die eine systematische Förderung von Kindern im schulischen Kontext ermöglichen. Hierfür werden vor allem evidenzbasierte Förderprogramme/Förderkonzepte vorgestellt und kennengelernt, die im Anfangsunterricht eingesetzt werden können und den mathematischen Kompetenzerwerb fokussieren. Aufbauend darauf fokussiert das Seminar "Lernförderung im inklusiven Unterricht" insbesondere die unterrichtsimmanente Förderung. Es werden verschiedene Strategien und Ansätze für eine systematische Förderung im Unterricht vermittelt, die an den Anfangsunterricht anschließt. Es werden weiterführende evidenzbasierte Förderprogramme für höhere Jahrgangsstufen der Grundschule vorgestellt.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Portfolio, (12 Seiten), 2 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Prävention und Förderkonzepte in der Vorschule und im Anfangsunterricht (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	2
Lernförderung im inklusiven Unterricht (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche	-	-	2

		Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)			
Häufigkeit des Angebots:	Seminar "Prävention und Förderkonzepte in der Vorschule und im Anfangsunterricht": WiSe, Seminar "Lernförderung im inklusiven Unterricht": SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Abschluss des Moduls INK-BA-SL1 wird dringend empfohlen.				
Anbietende Lehrinheit:	Inklusionspädagogik				

<b>INK-BA-SL3: Weiterführende Aspekte der individuellen Förderung und Förderplanung bei Lernbeeinträchtigungen</b>				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden: -kennen Konzepte, fachübergreifende jedoch lernrelevante Fähigkeiten zu fördern, -können Konzepte zur individuellen Lernförderung entwickeln und evaluieren, -können pädagogische Berichte und förderdiagnostische Gutachten erstellen, -erwerben diagnostisches Basiswissen zur Erkennung von beeinträchtigten Lernprozessen.</p> <p><i>Inhalte</i> Das Seminar "Förderung lernrelevanter Entwicklungsbereiche" fokussiert die Förderung von pädagogisch-psychologischen lernrelevanten Entwicklungsbereichen, wie beispielsweise das selbstregulierte Lernen, die Motivation oder kognitive Fähigkeiten, wobei evaluierte Programme bzw. nachhaltige Konzepte fokussiert vermittelt werden. Das Seminar "Fallarbeit und individuelle Förderplanung" hat seinen Schwerpunkt in der individuellen Förderplanung. Abhängig vom Grad der Beeinträchtigung werden Förderansätze konzipiert, die verschiedene Leistungsbereiche berücksichtigen können. Grundzüge der Erarbeitung von pädagogischen Berichten und förderdiagnostischen Gutachten werden vermittelt. Das Seminar "Diagnose und Begleitung von Lernentwicklungen" vermittelt diagnostische Grundkenntnisse, die zum Umgang mit Testverfahren und ebenso zu einer kritischen Auseinandersetzung mit diesen befähigen. Es werden Testverfahren vorgestellt und erarbeitet, die testtheoretischen Güterkriterien entsprechen und beeinträchtigte Lernprozesse identifizieren und analysieren.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Förderdiagnostisches Gutachten, 10-15 Seiten, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar 1: Förderung lernrelevanter Entwicklungsbereiche (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster,	-	-	2

		Ergebnispräsentation)			
Seminar 2: Fallarbeit und individuelle Förderplanung (max. 20 TN) (Seminar)	2	Testat (bspw. Schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation); regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%)	-	-	2
Seminar 3: Diagnose und Begleitung von Lernentwicklungen (max. 30 TN.) (Seminar)	2	Testat (bspw. Schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Abschluss des Moduls INK-BA-SL1 wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:		Inklusionspädagogik			

<b>INK-BA-SP1: Erst- und Zweitspracherwerb</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden erwerben Basiskenntnisse: -zum Gegenstand, zur Zielsetzung, zu den Aufgaben und Handlungsfeldern im pädagogischen Kontext, sowie zu Theorien sprachlicher Beeinträchtigungen, -zu den Erscheinungsformen, Ursachen, Verläufen und Begleiterscheinungen von entwicklungsbedingten Beeinträchtigungen des sprachlichen Handelns, -von Modellen und Theorien der Sprachentwicklung bzw. des Spracherwerbs sowie der Persönlichkeitsentwicklung unter sprachlich beeinträchtigten Bedingungen, -zur Sprachentwicklung und -förderung von mehrsprachig aufwachsenden Kindern.</p> <p><i>Inhalte</i> Gegenstand der Vorlesung "Spracherwerb und Spracherwerbsstörungen" sind Modelle und Theorien zum Spracherwerb und des sprachlichen Lernens sowie der Entwicklung von sprachlichen Beeinträchtigungen im Kindes- und Jugendalter mit einem Schwerpunkt auf der frühen Kindheit. Störungen beim Erwerb der Laute, beim Aufbau des Wortschatzes, Störungen der Grammatik und pragmatisch-kommunikative Einschränkungen werden thematisiert. Dabei werden sowohl Perspektiven der Sprachheilpädagogik als auch psycholinguistische sowie psychologische und pädagogische Perspektiven auf Sprache, Kommunikation und umschriebene Sprachentwicklungsstörungen eröffnet. Internationale Klassifikationssysteme und diagnostische Kriterien von sprachlichen Störungen werden vorgestellt und als Basis der Schul- und Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen mit sprachlichen Beeinträchtigungen thematisiert. Ferner werden</p>	

	aktuelle forschungs- und praxisrelevante Themen, wie bspw. die Sprachstandsdiagnostik und Sprachförderung im Elementarbereich oder das Problem von Sprachentwicklungsstörungen bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern dargestellt. Schwerpunkte des Seminars "Sprachentwicklung und -förderung von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache" sind Fragen der Sprachbildung sowie der Sprachentwicklung und -förderung von mehrsprachig aufwachsenden Kindern. Untersuchungen zum mehrsprachigen Spracherwerb und zum Erwerb des Deutschen als Zweitsprache werden vorgestellt sowie grundlegende Strukturen der Entwicklung der mündlichen und schriftlichen Kompetenzen bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern verdeutlicht. Reflexionen des komplexen Zusammenhangs von Sprachkontakt, mehrsprachigem Sprachgebrauch und Lernprozessen von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache werden angestoßen. Strukturelle und soziale Aspekte von Sprache und Kommunikation in der Schule unter den Bedingungen gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit werden erarbeitet sowie didaktische Konzepte zum Umgang mit sprachlicher Heterogenität im Unterricht thematisiert und diskutiert.				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Sprachbildung und Sprachförderung mehrsprachig aufwachsender Kinder (Seminar)	2	Seminarvorbereitend oder im Rahmen der Durchführung des Seminars Bearbeitung von praxisnahen Aufgaben, von denen 80% korrekt bearbeitet werden müssen oder Testat	-	-	3
Spracherwerb und Spracherwerbsstörungen (Vorlesung)	2	-	-	Eine Klausur (90 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung: WiSe, Seminar: WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheiten:		Inklusionspädagogik			

<b>INK-BA-SP2: Inklusive Didaktik und Interventionsstrategien im Förderschwerpunkt Sprache</b>	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden erwerben Basiskenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- von pädagogisch-didaktischen Strategien der Förderung des Schriftspracherwerbs bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern, Kindern aus anregungsarmen Elternhäusern sowie Kindern mit Beeinträchtigungen der sprachlichen Entwicklung,</li> <li>- von Möglichkeiten der Prävention von Lese- und Schreibproblemen im Elementar- und Primarbereich,</li> <li>- spezifisch sprachheilpädagogischer Zugänge bei Beeinträchtigungen der sprachlichen Entwicklung,</li> <li>- von Konzepten, Programmen und Projekten zur Prävention und Intervention für die Förderung der sprachlichen und kommunikativen Entwicklung im inklusiven Unterricht,</li> </ul>

	<p>-zur Planung und Umsetzung von individuellen Fördermaßnahmen anhand von Fallbeispielen in verschiedenen Kontexten.</p> <p><i>Inhalte</i>  Die im Fach Deutsch erworbenen Grundkenntnisse zum Schriftspracherwerb und zur didaktischen Konzeption des Anfangsunterrichts und des weiterführenden Unterrichts im Lesen und Schreiben werden vertieft, indem der Fokus auf Fördermaßnahmen bei Kindern mit erhöhtem Sprach- und Leseförderbedarf gelegt wird. Dabei werden unterschiedliche Ebenen und Bereiche von sprachlichen Beeinträchtigungen und Einschränkungen durchgesprochen und sprachheilpädagogische Zugänge bei Störungen von Sprache, Sprechen, Stimme und Redefluss verdeutlicht, ebenso Wechselwirkungsprozesse zwischen kognitiver und sprachlicher Entwicklung sowie Auswirkungen von Sprachbeeinträchtigungen auf die soziale Interaktion und Teilhabe (Analphabetismus, Mutismus). Es werden erste Einblicke in die individuelle Förderplanung gewährt und an konkreten Beispielen geübt. Didaktische Konzepte für die Förderung von Mündlichkeit und Schriftlichkeit im gemeinsamen Unterricht werden erarbeitet. Institutionen und Settings sprachheilpädagogischer Interventionen werden vorgestellt.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit thematisch zu einem der drei Seminare, 15 Seiten, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Förderung des Schriftspracherwerbs unter erschwerten Bedingungen (Seminar)	2	Praxisnahe Gestaltung eines Thementermins und Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	2
Sprachheilpädagogische Zugänge bei sprachlichen Beeinträchtigungen (Seminar)	2	Praxisnahe Gestaltung eines Thementermins und Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	2
Prävention und Intervention zur Förderung der sprachlichen und kommunikativen Entwicklung im inklusiven Unterricht (Seminar)	2	Praxisnahe Gestaltung eines Thementermins und Testat (bspw. Schriftliche	-	-	2

		Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)			
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit:		Inklusionspädagogik			

<b>INK-BA-SP3: Diagnose und Förderplanung bei sprachlichen Beeinträchtigungen</b>			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-erwerben Grundlagen und Methoden der Anamnese und der (sprach-heil-)pädagogisch-psychologischen Diagnostik bei Beeinträchtigungen der sprachlichen Entwicklung und erhalten Hinweise für eine entsprechende Förderung,</li> <li>-vertiefen ihre diagnostischen Kompetenzen anhand von Übungsbeispielen und Einzelfällen,</li> <li>-kennen psychologische, logopädische und psycholinguistisch orientierte Verfahren der Diagnostik von Redeflussstörungen und Entwicklungsstörungen im grammatischen, phonetisch-phonologischen, lexikalischen und semantischen Bereich,</li> <li>-erhalten Informationen zu den besonderen diagnostischen Herausforderungen bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern und haben Kenntnisse entsprechender diagnostischer Instrumente,</li> <li>-können diagnostische Befunde von Sprach- und Kommunikationsstörungen für die Fallarbeit nutzen.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i> Das Seminar "Diagnostik bei Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen" führt in die spezifischen Verfahren der Diagnostik bei Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen ein. Unterschiedliche und vielfältige Formen der Sprachförderung werden thematisiert. Additive und unterrichtsimmanente Konzepte der Förderung und Planung von Unterstützungssystemen bei erworbenen und entwicklungsbedingten sprachlichen Beeinträchtigungen werden vorgestellt. Das Seminar "Fallarbeit und individuelle Förderplanung im Förderschwerpunkt Sprache" bezieht die diagnostischen und förderungsbezogenen Grundlagen auf konkrete Einzelfälle.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar 1 Diagnostik bei Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen (Seminar)	2	Auswertung und Interpretation von diagnostischen Informationen zu Fallbeispielen und Testat	-	-	3

		(bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesepapiere, Poster, Ergebnispräsentation)			
Seminar 2 Fallarbeit und individuelle Förderplanung im Förderschwerpunkt Sprache (max. 20 TN) (Seminar)	2	Regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%)	-	Erarbeitung einer Fallstudie (12-15 Seiten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Abschluss der Module INK-BA-SP1 und INK-BA-SP2 wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:		Inklusionspädagogik			

<b>INK-MA-100: Schul- und Professionsentwicklung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> In dem Modul werden systematisch Modelle professionellen inklusionspädagogischen Handelns sowie Schul- und Organisationsentwicklungsmodelle aufgearbeitet. Dabei wird die besondere Bedeutung kommunaler Vernetzung und der Schulleitungen im Rahmen der Gestaltung inklusiver Schulen Rechnung getragen. Dies stellt die Grundlage für die Erarbeitung eines praxisorientierten Konzepts zur Schul- und Personalentwicklung dar, welches im Rahmen einer entsprechenden (forschungs)praktischen Veranstaltung eingesetzt und evaluiert wird.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden: - kennen relevante Modelle professionellen inklusionspädagogischen Handelns; - kennen relevante Modelle für Schul- und Organisationsentwicklung; - kennen Aufgaben und Handlungsspielräume von Schulleitungen; - kennen Beispiele erfolgreicher kommunaler Vernetzung im Bereich schulischer Inklusion; - sind in der Lage, aus den Modellen handlungsorientierte Konzepte theoriebasiert abzuleiten; - sind in der Lage, die abgeleiteten Konzepte im Team erfolgreich umzusetzen; - können dieses Vorgehen evidenzbasiert begleiten und evaluieren.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		



Schul- und Professionsentwicklung (Vorlesung)	2	Testat (z.B. mündliche Präsentation, Posterpräsentation, basierend auf semesterbegleitender Projektarbeit, schriftliche Leistung)	-	-	3
Schul- und Professionsentwicklung (Seminar)	2	Testat (z.B. mündliche Präsentation, Posterpräsentation, basierend auf semesterbegleitender Projektarbeit, schriftliche Leistung)	-	-	3
Forschungspraxisseminar: Schul- und Professionsentwicklung (Seminar)	2	-	-	Empirischer Bericht / Hausarbeit (15 Seiten) oder Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Vorlesung), WiSe und SoSe (Seminare)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Inklusionspädagogik			

<b>INK-MA-101: Supervision und Beratung in der inklusiven Schule</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u> In dem Modul bekommen die Studierenden die Möglichkeit, sich einen fundierten Überblick über für die schulische Praxis geeignete Beratungs- und Supervisionsansätze zu verschaffen. Dieser wird durch ein stärker theoretisch orientiertes Seminar gründlich erarbeitet und in einem (forschungs)praktisch orientierten Seminar umfassend vertieft. Neben dem Erwerb von Fähigkeiten zu Beratung und Supervision von Schülerinnen und Schülern sowie Eltern werden auch Kompetenzen zur eigenen Gesundheitsprävention und zur kollegialen Unterstützung erworben.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden erwerben: - Kenntnisse in schulgeeigneten Ansätzen von Supervision und (kollegialer) Beratung; - Kenntnisse in Gesundheitsprävention; - Fähigkeiten zur aktiven Planung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen; - Fähigkeiten zur evidenzbasierten Überprüfung der Wirksamkeit entsprechender Maßnahmen.</p>	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Supervision und Beratung in der inklusiven Schule (Seminar)	2	Testat (z.B. mündliche Präsentation, Posterpräsentation, basierend auf semesterbegleitender Projektarbeit, schriftliche Leistung)	-	-	3
Forschungsseminar: Supervision und Beratung in der inklusiven Schule (Seminar)	2	-	-	Empirischer Bericht / Hausarbeit (15 Seiten) oder Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Inklusionspädagogik			

<b>INK-MA-200: Komplexe Kontexte im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u> Die Seminare bereiten auf die Notwendigkeit der Entwicklung multiprofessioneller Interventionsstrategien im Umgang mit komplexen Störungsbildern vor. Herausforderungen werden vor dem Hintergrund aktueller inklusionspädagogischer Forschung betrachtet und reflektiert. Soziale Ungleichheit und deren Auswirkungen auf sozio-emotionale Entwicklung, schulische Lernprozesse und akademische Leistungen werden reflektiert. Gewalt, (Cyber-)Mobbing, Schulabsentismus, Traumatisierungen, Depressivität sowie Sucht und Abhängigkeit werden als Herausforderungen für das psycho-soziale Umfeld von Kindern und Jugendlichen verdeutlicht und die eigene Befindlichkeit und Professionalitätsentwicklung im Umgang mit diesen Phänomenen reflektiert.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden: - erwerben vertiefte Kenntnisse zu komplexen Störungsbildern, - können fallbezogen unterschiedliche diagnostische Verfahren kombinieren und individuelle Fördermaßnahmen in der Vernetzung unterschiedlicher therapeutischer bzw. sonderpädagogischer Maßnahmen vorsehen, - können unterschiedliche Förderkonzepte entwickeln, planen und umsetzen (z.B. bewegungs- oder verhaltenstherapeutischer Verfahren, Spieltherapie), - setzen sich mit Phänomenen wie Gewalt, Schulabsentismus, Traumatisierungen, (Cyber-)Mobbing, Depressivität sowie Sucht und Abhängigkeit jeweils bezogen auf Schule und Unterricht auseinander.</p>	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar 1 (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	3
Seminar 2 (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	Hausarbeit (12 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Seminar 1) und SoSe (Seminar 2)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit(en):		Inklusionspädagogik			

<b>INK-MA-201: Beratung, Kooperation und Konfliktmanagement im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u> Die Seminare vermitteln grundlegende Kommunikationstheorien sowie darauf aufbauende Techniken der Gesprächsführung. Diese sollen anwendungsbezogen, insbesondere für die Beratung von Eltern, Erziehungsberechtigten und Kolleginnen und Kollegen, in Bezug auf Gefühls- und Verhaltensstörungen, vertieft werden. Es werden Strategien zum systematischen Aufbau, zur Pflege und Einbindung in schulische Prozesse von außerschulischen Kooperationspartnerschaften entlang aktueller Schulentwicklungsmodelle vermittelt. Dabei ist auch die Anleitung in vertieften Selbstreflexions- und Konfliktmanagementkompetenzen im Umgang mit Schülerinnen und Schülern und deren Bezugspersonen ein Schwerpunkt der Seminare.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden: - beherrschen kommunikationstheoretische Grundlagen und Techniken der Gesprächsführung insbesondere im Umgang mit herausforderndem Verhalten, - können Beratungskonzepte für Elternarbeit, kollegialer Fallberatung und multiprofessionelle Teamstrukturen entwickeln und anwenden, - sind in der Lage, außerschulische Kooperationspartnerschaften aufzubauen und in schulische Prozesse einzubinden, - erwerben vertiefte Selbstreflexions- und Konfliktmanagementkompetenzen im Umgang mit Schülerinnen und Schülern und deren Bezugspersonen.</p>	

Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, 12 Seiten, 3 LP Mündliche Prüfung, 30 Minuten, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar 1 (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	3
Seminar 2 (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Seminar 1) und SoSe (Seminar 2)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit(en):		Inklusionspädagogik			

<b>INK-MA-300: Vertiefende Themen im Förderschwerpunkt Lernen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u> Das Seminar "Ausgewählte Themen im Förderschwerpunkt Lernen aus sonderpädagogischer Perspektive" ermöglicht eine vertiefte, forschungsbezogene Einarbeitung in aktuelle ausgewählte Themen (z. B. Ergebnisse aktueller Leistungs- oder Schul- und Unterrichtsstudien, beeinflussende Faktoren, lernfördernde Bedingungen) und forschungsmethodische Zugänge des Förderschwerpunktes Lernen aus einer eher sonderpädagogischen / pädagogisch-psychologischen Sichtweise. Das Seminar kann als Grundlage einer fundierten Themenfindung für eine Masterarbeit zu Beeinträchtigungen des Lernens genutzt werden.</p> <p>Im Seminar "Ausgewählte Themen im Förderschwerpunkt Lernen aus didaktischer Perspektive" werden fachdidaktische Fragestellungen im Kontext der Inklusion mit besonderer Berücksichtigung des Förderschwerpunktes Lernen behandelt. Studierende arbeiten dabei an konkreten Beispielen der schulischen und außerschulischen Praxis. Dazu erfolgt sowohl die Analyse, Beurteilung sowie Adaption existierender Materialien und Arbeitsmittel als auch die initiale forschungsbasierte Entwicklung von Materialien und Arbeitsmitteln, insbesondere für Kinder mit speziellem Förderbedarf. Das Seminar kann als Grundlage einer fundierten Themenfindung für eine Masterarbeit zu fachspezifischen Aspekten bei Beeinträchtigungen des Lernens genutzt werden.</p>	

	<p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben vertiefte Fachkenntnisse im Bereich ausgewählter Themen des Förderschwerpunktes Lernens aus einer sonderpädagogischen / pädagogisch-psychologischen Perspektive,</li> <li>- erwerben vertiefte Fachkenntnisse im Bereich ausgewählter fachdidaktischer Themen des Förderschwerpunktes Lernens,</li> <li>- vertiefen ihre didaktischen Fähigkeiten zur Planung, Analyse und Realisierung von Lerngelegenheiten, indem sie ihre fachdidaktischen und allgemeindidaktischen Kompetenzen hinsichtlich des FSP Lernens verknüpfen,</li> <li>- beherrschen ausreichende fachliche und Methodenkompetenzen, um eine wissenschaftlich relevante Fragestellung zu formulieren und eine geeignete Bearbeitungsmethode auszuwählen.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Eine Prüfung der folgenden Formen thematisch zu einem der beiden Seminare: Hausarbeit, ca. 15 Seiten, 2 LP Mündliche Prüfung, 20 Minuten, 2 LP Präsentation, ca. 30 Minuten, 2 LP</p>				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Ausgewählte Themen im Förderschwerpunkt Lernen aus sonderpädagogischer Perspektive (Seminar)	2	Testat (z.B. mündliche Präsentation, Posterpräsentation, basierend auf semesterbegleitender Projektarbeit, schriftliche Leistung)	-	-	2
Ausgewählte Themen im Förderschwerpunkt Lernen aus didaktischer Perspektive (Seminar)	2	Testat (z.B. mündliche Präsentation, Posterpräsentation, basierend auf semesterbegleitender Projektarbeit, schriftliche Leistung)	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit(en):	<p>Ausgewählte Themen im Förderschwerpunkt Lernen aus sonderpädagogischer Perspektive (Seminar): Inklusionspädagogik Ausgewählte Themen im Förderschwerpunkt Lernen aus didaktischer Perspektive (Seminar): Mathematik</p>				

<b>INK-MA-400: Evidenzbasierte Praxis und Evaluation im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><u>Inhalte</u>  Die Evidenzbasierung von Diagnostik- und Interventionsmaßnahmen steht im Mittelpunkt der Veranstaltungen. Einerseits geht es um die evidenzbasierte Entscheidungsfindung und Implementation von Diagnostik- und Interventionsmaßnahmen. Andererseits um die forschungsmethodisch anspruchsvolle Evaluation derselben.  In der Vorlesung "Intervention und Evaluation im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung" werden folgende Inhalte vermittelt:  - Prinzipien der evidenzbasierten Praxis im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung,  - Review empirisch validierter Fördermaßnahmen und deren Abgrenzung von pseudo-wissenschaftlichen Praktiken,  - Grundlagen und Qualitätskriterien der Interventions- und Evaluationsforschung bei Schülerinnen und Schülern mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung, inklusive forschungsethischer Fragen.  Im forschungsorientierten Seminar "Entwicklung, Verhalten und Lernen im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung" erwerben die Studierenden fachliche und methodische Kompetenzen in folgenden Bereichen:  - Methodologie der kontrollierten Einzelfallforschung,  - Datenerhebung, -analyse und -präsentation bei Einzelfall-Untersuchungen,  - Entwicklung einer Evaluationsfrage und Umsetzung in einem eigenen Forschungsprojekt,  - Evaluation einer Fördermaßnahme aus den Bereichen Entwicklung, Verhalten, und Lernen bei Schülerinnen und Schülern mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung.</p> <p><u>Qualifikationsziele</u>  Die Studierenden:  - kennen wissenschaftstheoretische Modelle, Forschungsansätze, -bereiche und -methoden im Kontext des Förderschwerpunkts Geistige Entwicklung,  - reflektieren ethische Fragestellungen bei der Entscheidungsfindung, Implementation und Evaluation von Fördermaßnahmen,  - bewerten empirische Forschungsarbeiten anhand von Qualitätskriterien,  - lernen, ihr eigenes pädagogisches Handeln an den Prinzipien der evidenzbasierten Praxis zu orientieren,  - entwickeln grundlegende Kompetenzen in der datenbasierten, fortlaufenden Evaluation von Förderung und Unterricht,  - wenden Auswertungsmethoden an, interpretieren und kommunizieren empirische Daten zur Dokumentation von Evaluationsprozessen.</p>				
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend</p>				
<p>Veranstaltungen (Lehrformen)</p>	<p>Kontaktzeit (in SWS)</p>	<p>Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)</p>		<p>Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)</p>	<p>Arbeitsaufwand gesamt (in LP)</p>
<p>Intervention und Evaluation im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (Vorlesung)</p>	<p>2</p>	<p>Für den Abschluss des Moduls  Klausur (60 Minuten)</p>	<p>Für die Zulassung zur Modulprüfung  -</p>	<p>-</p>	<p>3</p>

Forschungsprojekt: Entwicklung, Verhalten und Lernen im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (Seminar)	2	-	-	Fallbericht (15 Seiten, basierend auf Lehrveranstaltungsbegleitender Konzeption, Durchführung und Dokumentation der Evaluation einer Förderung) oder Hausarbeit (15 Seiten)	3
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Inklusionspädagogik			

<b>INK-MA-500: Praxis- und Forschungsvertiefung im Förderschwerpunkt Sprache</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u>  Das Seminar "Praxisvertiefung im Förderschwerpunkt Sprache" ermöglicht den Studierenden in schulisch relevanten Kontexten auf Basis diagnostischer Informationen und mithilfe theoretischer und modellbasierter Fundierung Sprachförderung (schriftliches und mündliches Sprachhandeln) zu planen und entsprechend dieser Transferförderung gezielt sprachförderlich bzw. sprachheilpädagogisch tätig zu werden, um Kinder oder Jugendliche bei ihrer sprachlichen Entwicklung zu unterstützen.  Das Seminar "Forschungsvertiefung im Förderschwerpunkt Sprache" eröffnet einen Einblick in aktuelle Forschungsthemen auf dem Gebiet der Inklusionspädagogik und -didaktik im Bereich Sprache und vermittelt Grundlagen der wissenschaftlichen Anforderungen an eine empirische Forschungsarbeit. Die Studierenden werden aktiv in aktuelle Forschungsprojekte eingebunden und erhalten die Möglichkeit, ein Exposé für eine empirisch ausgerichtete Masterarbeit auszuarbeiten.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u>  Die Studierenden:  - können die im Bachelorstudium erworbenen Grundlagen zu Diagnostik und Förderplanung in schulisch relevanten Sprachförderkontexten anwenden,  - können auf Basis diagnostischer Informationen einen Sprachförderbedarf gezielt feststellen und konkretisieren,  - sind in der Lage, Sprachförderung (mündliches und schriftliches Sprachhandeln) gezielt zu planen und hierbei geeignete didaktische Zugänge und Materialien auszuwählen und ggf. zu adaptieren,  - werden befähigt, Sprachförderung auf Basis ihrer Förderplanung durchzuführen und bei Bedarf flexibel auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen einzugehen,  - können Sprachförderung diagnostisch begleiten und die Wirksamkeit der Sprachförderung untersuchen,  - werden mit aktuellen Forschungsthemen an der Schnittstelle zwischen inklusiver Fachdidaktik Deutsch und dem Förderschwerpunkt Sprache vertraut,  - sind in der Lage, praxis- wie forschungsrelevante Themen als wissenschaftliche Fragestellung zu formulieren,  - können eigenständig Ideen für quantitative und/oder qualitative empirische Forschungszugänge entwickeln,</p>	

	- kennen wissenschaftliche Anforderungen an eine empirische Forschungsarbeit und sind in der Lage, diese in einem Poster, Vortrag oder Exposé umzusetzen.				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, 12 Seiten, 3 LP Ausführlicher Förderbericht, 12 Seiten, 3 LP Exposé für Masterarbeit, 12 Seiten, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Praxisvertiefung im Förderschwerpunkt Sprache (Seminar)	2	Förderbericht in Kurzfassung (ca. 6-8 Seiten zzgl. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Anhang)	-	-	3
Forschungsvertiefung im Förderschwerpunkt Sprache (Seminar)	2	Poster (mit Postervorstellung) oder wissenschaftlicher Vortrag mit folgenden Anforderungen: 1. Vortrag 15 Minuten, 2. Diskussion 10 Minuten, 3. Abstract 250 Wörter in deutscher oder englischer Sprache	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Praxisvertiefung im Förderschwerpunkt Sprache) und SoSe (Forschungsvertiefung im Förderschwerpunkt Sprache)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit(en):		Inklusionspädagogik			

<b>INK-MA-IP1: Beobachtung und Begleitung von Entwicklungs- und Lernprozessen unter erschwerten Bedingungen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- arbeiten an ihrer eigenen Sprache und erwerben Kompetenzen zum professionellen Gestalten von Kommunikation und sprachlicher Unterstützung in förderpädagogischen Settings,</li> <li>- lernen die eigene Haltung sowie die eigene Kommunikation über die verschiedenen Ausdruckskanäle aktiv zu reflektieren und situationsadäquat einzusetzen,</li> <li>- vertiefen ihre Kenntnisse zur diagnostisch gestützten Förderung; besondere Beachtung erhalten dabei langfristige Unterstützungsbedarfe und die Übergangsproblematik von der inklusiven Grundschule in die anschließenden Schulformen,</li> <li>- lernen sprachförderlich auf die Schülerinnen und Schüler einzuwirken, indem sie ein Bewusstsein für die Notwendigkeit von Raum für mehr Mündlichkeit im Unterricht entwickeln, sprachliche Modellierungstechniken anwenden und als Sprachmodell fungieren,</li> <li>- erarbeiten sich vertiefte forschungsbezogene Perspektiven in den</li> </ul>	



	<p>Förderschwerpunkten “Lernen” sowie “Sprache” und sind in der Lage, aktuelle Publikationen zu einem begrenzten Themenbereich aufzubereiten und als Grundlage eigener Forschungstätigkeit zu verwenden,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Fähigkeiten zur systematischen Beobachtung von Kindern mit Lern-, Verhaltens- und Sprachbeeinträchtigungen im Rahmen des psychodiagnostischen Praktikums,</li> <li>- werden für einen ökonomischen und langfristig gesunden Einsatz der Stimme sensibilisiert und somit auf die Herausforderungen des sprechintensiven Lehrberufs vorbereitet,</li> <li>- sind fähig, ihr Sprechen im schulischen Kontext in der Rolle als Lehrkraft hinsichtlich der situativen Angemessenheit und des Hörer:innenbezugs zu reflektieren.</li> </ul> <p><i>Inhalte:</i></p> <p>Professionelles Sprechen und Kommunikation sind nicht nur, aber insbesondere im Umgang mit Kindern mit Beeinträchtigungen im Bereich Sprache, bedeutsame Aufgaben, für die im Rahmen des Seminars “Gesprächsführung und sprachliche Modellierungstechniken in sprachheilpädagogischen Fördersituationen und Beratungskontexten” eine praxisorientierte Kompetenz erworben wird. Der Fokus liegt hier weniger auf Übungen zur Artikulation, Atmung und Stimmmodulation, sondern vielmehr auf einer Sensibilisierung für die Bedeutsamkeit des Einsatzes verbaler, paraverbaler und nonverbaler Mittel für die Motivation und den Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern im Gemeinsamen Unterricht. Ein zentrales Element ist dabei die eigene innere Haltung, deren Bedeutsamkeit auf Basis der Systemtheorie erläutert und an welcher durch Techniken wie dem Reframing gearbeitet wird. Darüber hinaus werden sprachliche Modellierungstechniken, sprachliches Feedback und Differenzierungsmöglichkeiten durch den Einsatz einfacher bis hin zu Leichter Sprache thematisiert.</p> <p>Das Seminar “Ausgewählte Forschungsthemen in den Förderschwerpunkten &gt;&gt;Lernen&lt;&lt; und &gt;&gt;Sprache&lt;&lt;” ermöglicht eine vertiefte, forschungsbezogene Einarbeitung in ausgewählte Themen und forschungsmethodische Zugänge der Förderschwerpunkte Lernen bzw. Sprache mit möglichem Bezug zu den Fächern Mathematik und Deutsch. Neben Fragen der Leistungsbeurteilung im zieldifferenten Unterricht, können bspw. Probleme des Schriftspracherwerbs mehrsprachiger Kinder, die Entwicklung mathematischer Kompetenzen in Abhängigkeit von sprachlichen Kompetenzen und kognitiven Leistungen oder die Entwicklung spezifischer mathematischer Kompetenzen und deren Erwerbsprobleme erarbeitet werden. Das Seminar kann als Grundlage einer fundierten Themenfindung für eine Masterarbeit zu Beeinträchtigungen des Lernens und der Sprache mit Bezug zu den Fächern Mathematik und Deutsch genutzt werden.</p> <p>Das praktikumsbegleitende Seminar dient der Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung des psychodiagnostischen Praktikums, indem Aufgaben für die systematische Beobachtung und Diagnostik von ausgewählten Interaktionen formuliert werden (Vorbereitung) und dessen praktische Anwendung gemeinsam mit den Dozentinnen und Dozenten reflektiert werden (Begleitung), und mögliche Weiterentwicklungen und Ergebnisse diskutiert werden (Nachbereitung).</p> <p>Theoretische und praktische Grundlagen zu physiologischer Körperhaltung und -spannung, Atmung, Stimme sowie Artikulation, Feedback zu individueller Sprechweise und Stimmgebung, Grundlagen mündlicher Kommunikation im Kontext Schule sowie die Sensibilisierung und Reflexion zu rollenadäquatem Sprechhandeln als Lehrkraft sind Schwerpunkte der Übung “Stimme und Kommunikation im Lehramt”. Die Veranstaltungen zu Stimme und Kommunikation im Lehramt werden in Kleingruppen durchgeführt.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)	Lehrveranstaltungsbegleitend-	Arbeitsaufwand

	(in SWS)	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	de Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	gesamt (in LP)
Stimme und Kommunikation im Lehramt (Inklusionspädagogik) (Übung)	1	Regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) sowie mündliche Präsentation (ca. 5 Minuten)	-	-	1
Ausgewählte Forschungsthemen in den Förderschwerpunkten "Lernen" und "Sprache" (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben oder Ausarbeitung eines Berichts bzw. einer Hausarbeit	-	-	3
Gesprächsführung und sprachliche Modellierungstechniken in sprachheilpädagogischen Fördersituationen und Beratungskontexten (Seminar)	1	Regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%)	-	-	1
Seminar zur Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung des psychodiagnostischen Praktikums und Psychodiagnostisches Praktikum (SPS) (Kurs)	2	30 h Praktikum an einer Schule und regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (mind. 80%)	-	Praktikumsbericht (15 Seiten)	4
Die maximale TN-Zahl in der Lehrveranstaltung Seminar zur Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung des psychodiagnostischen Praktikums und Psychodiagnostisches Praktikum (SPS) beträgt 15 Studierende.					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Stimme und Kommunikation im Lehramt (Inklusionspädagogik) (Übung): Erziehungswissenschaft Ausgewählte Forschungsthemen in den Förderschwerpunkten "Lernen" und "Sprache" (Seminar): Inklusionspädagogik Gesprächsführung und sprachliche Modellierungstechniken in sprachheilpädagogischen Fördersituationen und Beratungskontexten (Seminar): Inklusionspädagogik Seminar zur Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung des psychodiagnostischen Praktikums und Psychodiagnostisches Praktikum (SPS) (Kurs): Inklusionspädagogik			

<b>INK-MA-IP2: Komplexe Kontexte und Rahmenbedingungen schulischer Inklusion</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben vertiefte Kenntnisse zu komplexen Störungsbildern,</li> <li>- können fallbezogenen unterschiedliche diagnostische Verfahren kombinieren und individuelle Fördermaßnahmen in der Vernetzung unterschiedlicher therapeutischer bzw. sonderpädagogischer Maßnahmen vorsehen,</li> <li>- können unterschiedliche Förderkonzepte umsetzen (z. B. bewegungs- oder verhaltenstherapeutischer Verfahren, Spieltherapie),</li> <li>- setzen sich mit den Phänomenen Gewalt in der Schule, Schulabsentismus, Traumatisierungen auseinander,</li> <li>- kennen die Rahmenbedingungen und Auswirkungen von Diversität und</li> </ul>	

	sozialer Ungleichheit, - können Strategien konstruktiver und unterstützender Beziehungsgestaltung in sonderpädagogischen Aufgabenfeldern inklusiven Schulsettings anwenden. <i>Inhalte:</i> Ausgangspunkt der Arbeit in den Seminaren sind Entwicklungs- und Lernbeeinträchtigungen, die nicht isoliert auftreten, sondern sich wechselseitig bedingen und verstärken. Diagnose und Förderung muss dieser Komplexität von Störungsbildern gerecht werden können. Die Seminare bereiten auf diese Notwendigkeit der Entwicklung multiprofessioneller Interventionsstrategien vor. Gleichzeitig wird diese Herausforderung vor dem Hintergrund aktueller inklusionspädagogischer Forschung betrachtet und reflektiert. Diversität, soziale Ungleichheit und deren Auswirkungen auf sozio-emotionale Entwicklung, schulische Lernprozesse und akademische Leistungen werden reflektiert. Gewalt, Mobbing und Schulabsentismus werden als Herausforderung für das psycho-soziale Umfeld der Kinder verdeutlicht. Schließlich ist die eigene Befindlichkeit und Professionalitätsentwicklung zu reflektieren.				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung folgender Formen: Hausarbeit, 10-15 Seiten, 2 LP Mündliche Prüfung, 30 Minuten, 2 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Forschungsfragen und Forschungsmethoden der Inklusionspädagogik (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	3
Gewalt, Mobbing, Schulabstinenz, Traumatisierungen (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	3
Beratung und Supervision (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	3

Diversität und soziale Ungleichheit (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	3
Kolloquium (Kolloquium)	1	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	1
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Inklusionspädagogik			

### Kunst (Module der lehramtsbezogenen Studiengänge beginnend mit KUN)

[Zurück zum Verzeichnis](#)

KUN-BA-010: Kunst und ästhetische Bildung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u>            In diesem Modul erwerben die Studierenden einen Überblick über Grundbegriffe, grundlegende Theoreme, fachgeschichtliche Entwicklungen und Forschungs- und pädagogische Handlungsfelder der Kunstpädagogik sowie zu Bildungspotenzialen der Kunst. Sie setzen sich mit ästhetischen Bildungsprozessen als integrale Aspekte grundschulspezifischen Lernens auseinander.            Die Studierenden erhalten einen Überblick über verschiedene Gattungen und Techniken künstlerischer Praxis (z.B. Zeichnung, Grafik, Malerei, Bildhauerei). Sie erproben ausgewählte künstlerische Verfahren und Konzeptionen sowie Möglichkeiten der Reflexion künstlerischer Prozesse im Kontext kunstdidaktischer Fragestellungen.            Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Entwicklung des ästhetischen Verhaltens und der Zeichnungs- und Gestaltungsentwicklung von Kindern und Jugendlichen von frühesten Erprobungen über die Entwicklung der Kinderzeichnung in medialen Kontexten der Bildkommunikation. Sie setzen sich mit entsprechenden Forschungsätzen auseinander und diskutieren Bildungspotenziale und Herausforderungen der Kunstpädagogik.            Die Studierenden vertiefen zweidimensionale künstlerische Verfahren in eigener künstlerischer Praxis. Durch die künstlerisch-praktische Auseinandersetzung mit ausgewählten bildkünstlerischen Problemen erlangen sie Zugang zu grundlegenden gestalterischen Lösungen. Sie erarbeiten grundlegende künstlerische Fragen zur Materialität, Konzeption und Ausdrucks- und Präsentationsmöglichkeiten.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u>            Die Studierenden:            - kennen grundlegende Fragen und Forschungsansätze der Kunstdidaktik und können sie auf ausgewählte Inhaltsfelder der Kunstpädagogik beziehen;</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über ein systematisches und historisches Grundwissen über die akademische Disziplin Kunstdidaktik und ihre fachgeschichtliche Entwicklung;</li> <li>- können die Entwicklungsstufen von bildsprachlichen Äußerungen bei Kindern und Jugendlichen analysieren und in kulturellen und medialen Kontexten verorten;</li> <li>- kennen Grundlagen ästhetischer Wahrnehmung und Erfahrung;</li> <li>- verfügen über grundlegendes Fachwissen auf dem Gebiet der ästhetischen Bildungsprozesse von Kindern;</li> <li>- erkennen die Bedeutung von Sinnlichkeit und Körperlichkeit für die Welt- und Selbstaneignung von Grundschulkindern;</li> <li>- sind in der Lage, künstlerische Erfahrungsräume zu beschreiben und ihr Bildungspotential einzuschätzen;</li> <li>- beherrschen Techniken des künstlerischen und ästhetischen Ausdrucks;</li> <li>- sind in der Lage, ästhetische Bildungsprozesse von Kindern in Beziehung zu aktuellen künstlerischen Arbeitsweise zu setzen, zu analysieren und zu reflektieren;</li> <li>- eröffnen selbständig eigene ästhetische und künstlerische Erfahrungsräume und reflektieren diese im Hinblick auf ihr Bildungspotential;</li> <li>- sind in der Lage, ästhetische Bildungsprozesse von Kindern sowie die Entwicklungsbedingtheit ästhetischer Darstellungsformen der Grundschulkind vor der Seminaröffentlichkeit zu beschreiben und diese in Beziehung zu aktuellen künstlerischen Arbeitsweisen zu setzen.</li> </ul>
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die Kunstpädagogik: systematische und historische Grundlagen der Kunstdidaktik und ästhetischen Bildung (Vorlesung)	2	Klausur (90 Minuten)	-	-	3
Ästhetische Praxis für Primarstufe (Seminar)	3	Portfolio (Dokumentation der künstlerischen Prozesse, ca. 10 Seiten)	-	-	3
Entwicklung kindlicher Wahrnehmung und Bildsprache, ästhetisches Verhalten von Kindern (Seminar)	2	-	-	Präsentation (ca. 30 Minuten)	3
Werkstatt: Zweidimensionale künstlerische Verfahren und Konzepte (Übung)	3	-	-	Mappenvorlage (mind. 5 Arbeiten)	3

Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Einführung in die Kunstpädagogik: systematische und historische Grundlagen der Kunstdidaktik und ästhetischen Bildung; Ästhetische Praxis für Primarstufe) und SoSe (Entwicklung kindlicher Wahrnehmung und Bildsprache, ästhetisches Verhalten von Kindern; Werkstatt: Zweidimensionale künstlerische Verfahren und Konzepte)
--------------------------	--

Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
---	-------

Anbietende Lehrinheit(en):	Kunst
----------------------------	-------

<b>KUN-BA-011: Methoden / Konzepte der Analyse und Vermittlung von Kunst</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> In diesem Modul erhalten die Studierenden Einblicke in die akademische Disziplin Kunstgeschichte, in Epochen, Gattungen, Funktionen und Kontexte der Kunst und ausgewählte Methoden der Analyse in kunsthistorischer Perspektive.</p> <p>Die Studierenden setzen sich kritisch, analytisch und komparativ mit ausgewählten Unterrichtskonzeptionen und Positionen der Kunstpädagogik auseinander. Sie analysieren übergreifende Paradigma und mit der entsprechenden Methodik, Rolle und Funktion des Bildes / visueller Kommunikation und der Kunst. Sie lernen verschiedene Planungsparameter, -methoden und -strategien sowie Begründungszusammenhänge des Kunstunterrichts und Möglichkeiten der Leistungsbewertung kennen und setzen sich mit Anwendungsszenarien reflexiv auseinander. Sie beziehen kunstpädagogische Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf Heterogenität und Diversität mitein.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über grundlegendes Fachwissen im Bereich von Grundfragen, ausgewählten Methoden und Forschungsprinzipien der Kunstgeschichte;</li> <li>- sind in der Lage, Bilder der Kunst und visueller Medien in ausgewählten kulturellen und historischen Kontexten zu reflektieren;</li> <li>- kennen wesentliche Positionen und Konzeptionen der Kunstpädagogik und können sie in Bezug auf Paradigma und Bildungsziele der Kunstdidaktik kritisch einordnen;</li> <li>- kennen Modelle ästhetischer Bildung, die für die Arbeit in der Primarstufe und auch in heterogenen Gruppen verwendbar sind;</li> <li>- verfügen über die grundlegenden Methodenkenntnisse der Kunstpädagogik;</li> <li>- - erweitern ihre mündlichen und schriftlichen Präsentationstechniken.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die Kunstgeschichte (Seminar)	2	Portfolio (Systematische Darstellung der Inhalte des Seminars und Reflexion, ca. 10 Seiten)	-	-	3
Positionen und Konzepte der Kunstdidaktik (Seminar)	2	-	-	Präsentation (ca. 20-30 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 10 Seiten) in Kleingruppen	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Einführung in die Kunstgeschichte), SoSe (Positionen und Konzepte der Kunstdidaktik)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Kunst			

<b>KUN-BA-012: Konzeptionen und Methoden künstlerischer Praxis</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Die Studierenden erhalten Einblicke in grundlegende Verfahren und künstlerische Konzeptionen der Bildhauerei und projektbezogener künstlerischer und kunstpädagogischer Arbeitsweisen. Sie erhalten vertiefte Einblicke in Projektmethoden und forschend-erkundende Verfahren ästhetischer Praxis in eigener künstlerischer Auseinandersetzung. Durch die künstlerisch-praktische Auseinandersetzung mit ausgewählten bildkünstlerischen Problemen erlangen sie Zugang zu grundlegenden gestalterischen Lösungen. Sie erproben ausgewählte Techniken, erarbeiten grundlegende künstlerische Fragen zur Materialität, Konzeption und Ausdrucks- und Präsentationsmöglichkeiten. Die Studierenden erweitern ihre technischen Kenntnisse und Fähigkeiten, lernen und erproben neue künstlerische Strategien und reflektieren den künstlerischen Prozess im Hinblick auf Produktion und Rezeption. Sie kontextualisieren das eigene künstlerische Handeln durch ausgewählte Einblicke in gegenwärtiges Kunstgeschehen und in kunstpädagogische Fragestellungen. Sie stellen die Arbeiten in einer Mappe zusammen und reflektieren die eigenen künstlerischen Prozesse schriftlich.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über fachliche Kompetenzen auf den grundlegenden Gebieten der künstlerischen Gestaltung in dreidimensionalen und projektorientierten Verfahren;</li> <li>- beherrschen ausgewählte Methoden der künstlerisch-praktischen Auseinandersetzung mit bildkünstlerischen Problemen;</li> <li>- entwickeln ihre Fähigkeiten der visuellen Wahrnehmung und Vorstellungskraft in Bezug auf Bildprobleme;</li> <li>- bilden ihre Artikulationsfähigkeit mit bildkünstlerischen Mitteln;</li> <li>- entwickeln Ansätze individueller künstlerischer Arbeitsweise;</li> <li>- sind in der Lage, die Einheit der künstlerischen Prozesse (Produktion – Reflexion – Rezeption) zu reflektieren.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Mappenvorlage, je nach Umfang und Charakter ca. 5-15 Arbeiten mit schriftlicher Reflexion (ca. 5 Seiten), 2 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Werkstatt I: Künstlerische Konzeptionen in dreidimensionalen Verfahren (Übung)	3	-	-	-	2
Werkstatt II: Projektbezogene künstlerische Verfahren (Übung)	3	-	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Werkstatt II) und SoSe (Werkstatt I)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Modul KUN-BA-010 wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehreinheit:		Kunst			
<b>KUN-BA-013: Kunstpädagogisches Handeln</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><i>Inhalte:</i> Die Studierenden erhalten grundlegende Einblicke in Methoden und Strategien grundschulspezifischer Auseinandersetzung mit historischen Bildwerken und kulturellem Erbe. Sie erarbeiten Methoden des Entdeckens und Erkundens und erkennen Funktionen und Herausforderungen der Versprachlichung von Kunst. Im fachdidaktischen Tagespraktikum konzipieren sie, führen durch und reflektieren sie eigene kunstpädagogische Lehrprozesse vor dem Hintergrund aktueller kunstpädagogischer und -didaktischer Konzepte.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über vertiefte fachliche Kompetenzen im Bereich der Bildbeschreibung, der Versprachlichung bildlicher Phänomene und der Reflexion dieser Übertragungen;</li> <li>- lernen Chancen und Möglichkeiten des Kunstunterrichts in heterogenen Lerngruppen kennen;</li> <li>- sind in der Lage, Kunstunterricht für ausgewählte Zielgruppen zu planen, durchzuführen und zu reflektieren;</li> <li>- können Verfahren der Beobachtung und Analyse von Unterrichtsprozessen anwenden;</li> <li>- sind in der Lage, bei Kindern und Jugendlichen Kreativität und Experimentierfreude anzuregen;</li> <li>- sind in der Lage, wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln, zu vertiefen und Ergebnisse zu präsentieren;</li> <li>- sind in der Lage, Fachliteratur zu recherchieren, zu rezipieren, zu beurteilen.</li> </ul>				
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend</p>				
<p>Veranstaltungen (Lehrformen)</p>	<p>Kontaktzeit (in SWS)</p>	<p>Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)</p>		<p>Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)</p>	<p>Arbeitsaufwand gesamt (in LP)</p>
		<p>Für den Abschluss des Moduls</p>	<p>Für die Zulassung zur Modulprüfung</p>		
<p>Sehen, beschreiben, entdecken: Methoden künstlerischer Bilderschließung für die Primarstufe (Seminar)</p>	<p>2</p>	<p>Portfolio (systematische Darstellung der Inhalte des Seminars mit schriftlicher Reflexion, ca. 10 Seiten)</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>3</p>
<p>Fachdidaktisches Tagespraktikum (SPS) mit Vor- und Nachbereitungs- sowie Begleitseminar zu den fachdidaktischen Tagespraktika (Kurs)</p>	<p>2S + 2P</p>	<p>2 Unterrichtsversuche, 30 Hospitationsstunden im Fachdidaktischen Tagespraktikum sowie aktive und regelmäßige Teilnahme (min. 80%).</p>	<p>-</p>	<p>Portfolio (Unterrichtsentwurf und Reflexion des Unterrichts aus dem Fachdidaktischen Tagespraktikum, ca. 10-15 Seiten, sowie Protokolle von zwei Hospitationen im Fachdidaktischen Tagespraktikum)</p>	<p>6</p>



Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Seminar), SoSe (Seminar und Praktikum)
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit:	Kunst

<b>KUN-BA-020: Grundlagen der Kunstdidaktik und Kunstgeschichte</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> In diesem Modul erwerben die Studierenden einen grundlegenden Überblick über Grundbegriffe, grundlegende Theoreme, fachgeschichtliche Entwicklungen und Forschungs- und pädagogische Handlungsfelder der Kunstpädagogik sowie zu Bildungspotenzialen der Kunst. Sie erhalten Einblicke in die akademische Disziplin Kunstgeschichte, in Epochen, Gattungen, Funktionen und Kontexte der Kunst und ausgewählte Methoden der Analyse in kunsthistorischer Perspektive. Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Entwicklung des ästhetischen Verhaltens und der Zeichnungs- und Gestaltungsentwicklung von Kindern und Jugendlichen in aktuellen kulturellen Kontexten.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen grundlegende Fragen und Forschungsansätze der Kunstdidaktik und können sie auf ausgewählte Inhaltsfelder der Kunstpädagogik beziehen;</li> <li>- verfügen über ein systematisches und historisches Grundwissen über die akademische Disziplin Kunstdidaktik und ihre fachgeschichtliche Entwicklung;</li> <li>- kennen wesentliche Dimensionen des Bildungspotenzials der Kunst und der ästhetischen Dimension der Bildung;</li> <li>- verfügen über grundlegendes Fachwissen im Bereich der Grundfragen, ausgewählten Methoden und Forschungsprinzipien der Kunstgeschichte;</li> <li>- sind in der Lage, Bilder der Kunst und visueller Medien in ausgewählten kulturellen und historischen Kontexten zu reflektieren;</li> <li>- kennen Theorien und Modelle der ästhetischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen;</li> <li>- können die Entwicklungsstufen von bildsprachlichen Äußerungen bei Kindern und Jugendlichen analysieren und in kulturellen und medialen Kontexten verorten;</li> <li>- erweitern ihre mündlichen und schriftlichen Präsentationstechniken, ihre wissenschaftlichen Arbeitstechniken und ihr Zeitmanagement.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die Kunstpädagogik: systematische und historische Grundlagen der Kunstdidaktik und Ästhetischen Bildung (Vorlesung)	2	Klausur (90 Minuten)	-	-	3
Einführung in die Kunstgeschichte (Vorlesung)	2	Portfolio (systematische Darstellung der Inhalte der Lehrveranstaltung mit	-	-	3

		schriftlicher Reflexion, ca. 10 Seiten)			
Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Seminar)	2	-	-	Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 12-15 Seiten)	6
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Einführung in die Kunstpädagogik: systematische und historische Grundlagen der Kunstdidaktik und Ästhetischen Bildung; Einführung in die Kunstgeschichte) und SoSe (Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Kunst			

<b>KUN-BA-021: Einführung in die künstlerische Praxis</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Die Studierenden erhalten Einblicke in grundlegende Verfahren und künstlerische Konzeptionen der Disziplinen Zeichnung/Grafik, Bildhauerei und Malerei. Durch die künstlerisch-praktische Auseinandersetzung mit ausgewählten bildkünstlerischen Problemen erlangen sie Zugang zu grundlegenden gestalterischen Lösungen. Sie erproben ausgewählte Techniken, erarbeiten grundlegende künstlerische Fragen zu solchen Aspekten wie Materialität, Konzeption und Ausdrucks- und Präsentationsmöglichkeiten. Die Studierenden erweitern ihre technischen Kenntnisse und Fähigkeiten, lernen und erproben neue künstlerische Strategien und reflektieren den künstlerischen Prozess im Hinblick auf Produktion und Rezeption. Sie kontextualisieren das eigene künstlerische Handeln durch ausgewählte Einblicke in gegenwärtiges Kunstgeschehen. Sie stellen die Arbeiten in einer Mappe zusammen und reflektieren die eigenen künstlerischen Prozesse schriftlich (Modulprüfung).</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über fachliche Kompetenzen auf den grundlegenden Gebieten der künstlerischen Gestaltung in zwei- und dreidimensionalen Verfahren;</li> <li>- beherrschen ausgewählte Methoden der künstlerisch-praktischen Auseinandersetzung mit bildkünstlerischen Problemen;</li> <li>- entwickeln ihre Fähigkeiten der visuellen Wahrnehmung und Vorstellungskraft in Bezug auf Bildprobleme;</li> <li>- entwickeln ihre Artikulationsfähigkeit mit bildkünstlerischen Mitteln;</li> <li>- entwickeln Ansätze individueller künstlerischer Arbeitsweise;</li> <li>- sind in der Lage, die Einheit der künstlerischen Prozesse (Produktion – Reflexion – Rezeption) zu reflektieren.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Mappenvorlage, je nach Umfang und Charakter ca. 5-15 Arbeiten mit schriftlicher Reflexion (ca. 5 Seiten), 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Werkstatt: Einführung in die Zeichnung und (Druck-)Grafik (Übung)	3	-	-	-	2
Werkstatt: Einführung in die Bildhauerei (Übung)	3	-	-	-	2

Werkstatt: Einführung in die Malerei (Übung)	3	-	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Einführung in die Malerei; Einführung in die (Druck-)Grafik) und SoSe (Einführung in die Bildhauerei)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Kunst				

<b>KUN-BA-022: Methoden und Konzepte der Kunstgeschichte und Kunstpädagogik</b>	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
---	-------------------------------------

Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang
--	--------------------------

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Die Studierenden erwerben Fachwissen im Bereich von theoriegeleiteten Methoden und Strategien der Bildbeschreibung und wenden sie objektbezogen an. Sie reflektieren Probleme der Historizität und Kontextgebundenheit des Bildes und erarbeiten Funktionen und Herausforderungen der Versprachlichung. Die Studierenden setzen sich kritisch, analytisch und vergleichend mit ausgewählten Positionen und Unterrichtskonzeptionen der Kunstdidaktik auseinander. Sie analysieren übergreifende und wechselnde Paradigma und ihre entsprechende Inhaltlichkeit und Methodik in Bezug auf Kunstunterricht. Sie reflektieren Theorien und Methoden der ästhetischen Selbst- und Identitätsbildung, des Bildungspotenzials ästhetischer Erfahrungen sowie Funktionen und Analysemöglichkeiten des Bildes / visueller Kommunikationsmedien und der Kunst im Sinne eines Bildkompetenzerwerbs. Die Studierenden erhalten Einblicke in grundlegende kunsthistorische Methoden der Analyse von Kunstwerken und visuellen Medien sowie Architektur. Sie erwerben Fachstandards, lernen die Reflexion des Umgangs mit historischen und zeitgenössischen Kunstwerken, erweitern kunsthistorische Wissensbestände, diskutieren die Reichweite und das Zusammenspiel verschiedener Methoden, um komplexe Kontextualisierungen thematisieren zu können.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:  <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über vertiefte fachliche Kompetenzen im Bereich der Bildbeschreibung, der Versprachlichung bildlicher Phänomene und der Reflexion dieser Übertragungen;</li> <li>- kennen wesentliche Positionen und Konzeptionen der Kunstpädagogik und können sie in Bezug auf Paradigma und Bildungsziele der Kunstdidaktik kritisch einordnen;</li> <li>- erweitern ihre kunsthistorische Methodenkompetenz in Bezug auf verschiedene Analysemöglichkeiten der Kunst und visueller Medien und können sie kritisch in Bezug auf ihre Aussage Reichweite reflektieren;</li> <li>- sie vertiefen ihre übergreifenden fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Fähigkeiten der wissenschaftlichen Arbeit, Recherche, Diskussion und Präsentation.</li> </ul> </p>
---	--

Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 15 Seiten, 3 LP Präsentation, ca. 30 Minuten und deren schriftliche Ausarbeitung, ca. 10 Seiten, 3 LP
--	--

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Sehen und Beschreiben in der Kunstgeschichte (Seminar)	2	Präsentation (ca. 30 Minuten)	-	-	3
Positionen und Konzepte der Kunstdidaktik (Seminar)	2	Präsentation (ca. 30 Minuten)	-	-	3
Methoden der Analyse von Kunstwerken (Seminar)	2	Präsentation (ca. 30 Minuten)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Sehen und Beschreiben in der Kunstgeschichte, Methoden der Analyse von Kunstwerken) und SoSe (Positionen und Konzepte der Kunstdidaktik)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Kunst			

<b>KUN-BA-023: Konzeptionen und Vertiefungen künstlerischer Praxis</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Das Modul widmet sich der vertiefenden Auseinandersetzung mit den technischen, medialen und künstlerischen Potenzialen der künstlerischen Verfahren und ausgewählten künstlerischer Positionen der Gegenwart in den Bereichen zweidimensionaler (Malerei, Zeichnung (Druck-)Grafik), dreidimensionaler und neuerer (z.B. Fotografie, digitale Bildproduktion, performative u.a.) künstlerischen Verfahren. Die Studierenden entwickeln eigenständige künstlerische Fragestellungen und Bildlösungen sowie Präsentationsmöglichkeiten in Auseinandersetzungen mit Positionen und Phänomenen der Gegenwartskunst. Sie erarbeiten abschließend eine Ausstellungspräsentation ausgewählter künstlerischer Arbeiten aller Lehrveranstaltungen und erörtern diese in einer mündlichen Disputation (Modulprüfung).</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erweitern ihre fachlichen Kompetenzen auf den Gebieten der künstlerischen Gestaltung in zwei- und dreidimensionalen Verfahren;</li> <li>- vertiefen ihre Artikulationsfähigkeit mit bildkünstlerischen Mitteln;</li> <li>- entwickeln Ansätze individueller künstlerischer Arbeitsweise;</li> <li>- erweitern ihr Repertoire an künstlerischen Ausdrucksmitteln um neuere, z.B. digitale oder performative Verfahren und Medien;</li> <li>- bilden ihre Kreativität und Gestaltungsfähigkeit im Umgang mit den Möglichkeiten der neuen Medien;</li> <li>- sind in der Lage, eigene künstlerische Arbeitsergebnisse auszuwählen, eine angemessene Ausstellungssituation zu konzipieren und die Arbeiten mündlich zu präsentieren.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Ausstellungsprüfung mit Disputation, ca. 30 Minuten, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Werkstatt: Künstlerische Konzeption und Vertiefung in zweidimensionalen Verfahren (Übung)	3	-	-	-	3

Werkstatt: Künstlerische Konzeption und Vertiefung in dreidimensionalen Verfahren (Übung)	3	-	-	-	3
Werkstatt: Neuere künstlerische Konzeption und Vertiefung in fotografischen, digitalen oder performativen Verfahren (Übung)	3	-	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Künstlerische Konzeption und Vertiefung in zweidimensionalen Verfahren) und SoSe (Künstlerische Konzeption und Vertiefung in dreidimensionalen Verfahren, Neuere künstlerische Konzeption und Vertiefung in fotografischen, digitalen oder performativen Verfahren)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Modul KUN-BA-021 wird dringend empfohlen.				
Anbietende Lehrinheit:	Kunst				

<b>KUN-BA-024: Kunstpädagogisches Handeln und kunstgeschichtliche Vertiefung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Die Studierenden lernen verschiedene Planungsparameter, -methoden und -strategien sowie Begründungszusammenhänge und Zielstellungen des Kunstunterrichts kennen und setzen sich mit Anwendungsszenarien reflexiv auseinander. Sie beziehen kunstpädagogische Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf Heterogenität und Diversität ein und diskutieren pädagogische Interventions- und Förderungsmöglichkeiten.</p> <p>Die Studierenden vertiefen entlang ausgewählter kunstgeschichtlicher Phänomene ihre methodischen und inhaltsbezogenen Kenntnisse und Fähigkeiten und erhalten Einblicke in kunsthistorische Forschungszusammenhänge.</p> <p>Im fachdidaktischen Tagespraktikum konzipieren sie, führen durch und reflektieren eigene kunstpädagogische Lehrprozesse vor dem Hintergrund aktueller kunstpädagogischer und -didaktischer Konzepte.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen Chancen und Möglichkeiten des Kunstunterrichts in heterogenen Lerngruppen kennen;</li> <li>- Verfügen über anwendbares Fachwissen zur Begründung wie auch zur Beurteilung und Bewertung sowie zur Förderung ästhetischer Urteilsbildung im Kunstunterricht;</li> <li>- sind in der Lage, Kunstunterricht für ausgewählte Zielgruppen zu planen, durchzuführen und zu reflektieren;</li> <li>- können Verfahren der Beobachtung und Analyse von Unterrichtsprozessen anwenden;</li> <li>- sind in der Lage, bei Kindern und Jugendlichen Kreativität und Experimentierfreude anzuregen;</li> <li>- können wissenschaftliche Fragestellungen entwickeln, vertiefen und Ergebnisse präsentieren;</li> <li>- sind in der Lage, Fachliteratur zu recherchieren, zu rezipieren, zu beurteilen.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Kunstunterricht begründen, planen und bewerten (Seminar)	2	Präsentation (ca. 30 Minuten)	-	-	3
Vertiefung kunsthistorischer Phänomene und Methoden (Seminar)	2	Portfolio (systematische Darstellung der Seminarinhalte mit schriftlicher Reflexion, ca. 10 Seiten)	-	-	3
Fachdidaktisches Tagespraktikum (SPS) mit Vor- und Nachbereitungs- sowie Begleitseminar zu den fachdidaktischen Tagespraktika (Kurs)	2S + 2P	2 Unterrichtsversuche, 30 Hospitationsstunden im Fachdidaktischen Tagespraktikum sowie aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)	-	Portfolio (Unterrichtsentwurf und Reflexion des Unterrichts aus dem Fachdidaktischen Tagespraktikum, ca. 10-15 Seiten, sowie Protokolle von zwei Hospitationen im Fachdidaktischen Tagespraktikum)	6
Häufigkeit des Angebots:		SoSe (Kunstunterricht begründen, planen und bewerten ), WiSe (Vertiefung kunsthistorischer Phänomene und Methoden; Fachdidaktisches Tagespraktikum)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Kunst			

<b>KUN-BA-025: Vertiefung künstlerischer Praxis</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Das Modul widmet sich der vertiefenden Auseinandersetzung mit den technischen, medialen und künstlerischen Potenzialen der künstlerischen Verfahren und ausgewählten künstlerischer Positionen der Gegenwart in den Bereichen zweidimensionaler (Malerei, Zeichnung (Druck-)Grafik), dreidimensionaler und bei entsprechender Schwerpunktsetzung neuerer (z.B. Fotografie, digitale Bildproduktion, performative u.a.) künstlerischer Verfahren. Die Studierenden entwickeln eigenständige künstlerische Fragestellungen und Bildlösungen sowie Präsentationsmöglichkeiten in Auseinandersetzungen mit Positionen und Phänomenen der Gegenwartskunst. Sie erarbeiten abschließend eine Ausstellungspräsentation ausgewählter künstlerischer Arbeiten aller Lehrveranstaltungen und erörtern diese in einer mündlichen Disputation (Modulprüfung).</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden: - vertiefen ihre fachlichen Kompetenzen auf den Gebieten der künstlerischen Gestaltung in zwei- und dreidimensionalen und neueren Verfahren; - vertiefen ihre Artikulationsfähigkeit mit bildkünstlerischen Mitteln; - entwickeln gereifte Ansätze individueller künstlerischer Arbeitsweise entlang eigener Schwerpunkte; - sind in der Lage, eigene künstlerische Arbeitsergebnisse auszuwählen, eine angemessene Ausstellungssituation zu konzipieren und die Arbeiten mündlich zu präsentieren.</p>	

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Ausstellungsprüfung mit Disputation, ca. 30 Minuten, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Werkstatt: Vertiefung zweidimensionaler Verfahren (Übung)	3	-	-	-	3
Werkstatt: Vertiefung dreidimensionaler oder neuerer Verfahren (Übung)	3	-	-	-	3
Werkstatt: Vertiefung eines Wahlbereichs künstlerischer Verfahren (Übung)	3	-	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Vertiefung zweidimensionaler Verfahren) und SoSe (Vertiefung dreidimensionaler oder neuerer Verfahren, Vertiefung eines Wahlbereichs künstlerischer Verfahren)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Kunst				

<b>KUN-BA-M1: Grundlagen Ästhetischer Bildung in der Kunstpädagogik</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Kenntnisse über ästhetische Wahrnehmungs- und Bildungsprozesse unter Berücksichtigung von epistemischen Gestaltungspraktiken von Grundschulkindern und in Bezug auf intersubjektive und holistische Aneignungsprozesse,</li> <li>- kennen künstlerisch-gestalterische Verfahren im Umgang mit Materialien, Raum, Körper, Zeit, Rhythmen etc. und können ausgewählte Methoden zur Reflexion gestalterischer-ästhetischer (spielerischer, explorativer, experimenteller, präsentierender etc.) Handlungsdimensionen im Hinblick auf eigene Praxen anwenden und deren Bedeutung im Hinblick auf Bildungsprozesse reflektieren,</li> <li>- können exemplarisch ästhetische Praktiken von Kindern in Beziehung setzen zu Positionen und Arbeitsstrategien einer zeitgenössischen künstlerischen Forschung und auf dieser Grundlage ästhetische Bildungsprozesse fächerübergreifend im primarstufenspezifischen Unterricht konzipieren und reflektieren,</li> <li>- sind in der Lage Bildungssituationen und Lernarrangements herzustellen, in denen Grundschulkindern ästhetisch-gestalterische Zugänge zu Themen und Gegenständen ihrer Erfahrungswelt ermöglicht und erfahrbar gemacht werden.</li> </ul> <p><i>Inhalte:</i></p> <p>Die Veranstaltungen führen in Ziele, Inhalte und didaktische Konzepte der ästhetischen Bildung in der Grundschule ein, stellen Bezüge zu kunstpädagogischen Konzeptionen her, wobei eine Einbettung in grundlegende bildungstheoretischen Überlegungen erfolgt. Im Zentrum steht die Verknüpfung zwischen ästhetisch-praktischem und theoretisch-konzeptuellem Wissen kunstpädagogischer ästhetischer Bildung. Im Hinblick auf die Planung und Organisation ästhetischer Lernarrangements im Grundschulunterricht werden Zusammenhänge und Transfers zwischen eigenen Erkundungen im Feld künstlerisch-gestalterischer Praxis, ästhetischen Praktiken von Kindern zur Erschließung ihrer Umwelt und Strategien einer zeitgenössischen künstlerischen Forschung hergestellt und entlang aktueller fachdidaktischer und allgemeindidaktischer Konzepte</p>	

	diskutiert. In der Lehrform Seminar werden künstlerische Strategien, Verfahren und Techniken im Umgang mit Materialien vermittelt sowie Prozesse künstlerisch-ästhetischer Gestaltung reflektiert.				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Ästhetisch-gestalterische Prozesse und Strategien in primarstufenspezifischen Bildungssituationen (Seminar)	2	Regelmäßige und aktive Teilnahme inkl. Aufgaben ästhetisch-künstlerischer Praxis (75%) sowie abschließende reflexive mündliche Theorie-Praxis-Präsentation (30 Minuten)	-	-	3
Ästhetisch-gestalterische Praxis im fächerübergreifenden Unterricht der Primarstufe (Seminar)	2	Regelmäßige und aktive Teilnahme (75%)	-	Präsentation von Arbeitsprozessen mit anschließender Reflexion (ca. 30 Minuten)	3
Einführung in die Ästhetische Bildung (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Vorlesung, Seminare) und SoSe (Seminare)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrereinheit(en):	Kunst				

<b>KUN-MA-010: Kunstpädagogik und didaktische Forschung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Inhalte:</u> - Vertiefung didaktischer Aspekte der Vermittlung künstlerischer Kompetenzbereiche unter Berücksichtigung gegenwärtiger Positionen und Diskurse der Kunstpädagogik und benachbarter Disziplinen sowie eines sprachsensiblen Fachunterrichts unter Berücksichtigung kunstpädagogischer Konzepte der Sprachbildung - Reflexion kindheits- und jugendspezifischer, (alltags-)ästhetischer und medienkultureller Phänomene und Praktiken sowie deren individuelle und kollektive Aus- und Abgrenzungsmechanismen einschließlich der Thematisierung inklusiver Potentiale kunstpädagogischen Handelns - Reflexion von kindheitspezifischen Formen ästhetisch-gestalterischer Weltaneignung unter Berücksichtigung sozialräumlicher Perspektiven. - Entwicklung, Analyse und Reflexion kunstpädagogischer Unterrichtspla-	



	<p>nung auf Grundlage der aktuellen fachdidaktischen Schul- und Unterrichtsforschung insbesondere in Hinblick auf medienpädagogische Konzepte und Diskurse sowie dem Einsatz digitaler Medien im (Kunst-)Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auseinandersetzung mit kunstpädagogischen Forschungsszenarien im Kontext von empirischer Schul-, Unterrichts- und Bildungsforschung</li> <li>- Grundlagen empirischer Forschung und deren Methodik</li> <li>- Betrachtung und Einordnung aktueller wissenschaftlicher Forschungsergebnisse mit kunstpädagogischer Relevanz</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- anwendungsbezogene Kritik und Analyse kunstpädagogischer Theorien und Modelle sowie Entwicklung von Kriterien zur begründeten Auswahl von fachlich relevanten Unterrichtsthemen und Lerngegenständen</li> <li>- vertiefende Anbahnung schulischer und außerschulischer Vermittlungskompetenz in kunstpädagogischen Praxisfeldern</li> <li>- erweiterte Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Analyse von Kunstunterricht auf der Basis von Fachwissenschaften, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften</li> <li>- Fähigkeit zur methodisch kontrollierten Beobachtung, Analyse und Kritik kunstpädagogischer Lernprozesse</li> <li>- Entwicklung einer forschungsorientierten Fragehaltung mit daraus resultierenden Handlungsoptionen in Bezug auf Unterricht und Schule</li> <li>- Fähigkeit Medien didaktisch in kunstpädagogische, auch digitale Lehr-Lern-Kontexte einzubinden, ein förderliches Medienverhalten zu initiieren sowie schulische Rahmenbedingungen in Hinblick auf digitale Medien weiterzudenken</li> <li>- Qualifikation für die selbstständige Entwicklung didaktischer Forschungsszenarien mit Bezugnahme auf Methoden der empirischen Bildungsforschung; Transfer auf schulische Handlungsfelder</li> <li>- individuelle Positionierung und Einbeziehung aktueller Diskurse in das <u>eigene kunstpädagogische Handeln und Forschen</u></li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Vertiefende/Elementare Kunstpädagogik (Seminar)	2	Für den Abschluss des Moduls Portfolio (bestehend aus der Ausarbeitung eines Unterrichtsentwurfs, eines Unterrichtsprojekts oder einer im Rahmen des Seminars entwickelten Fragestellung, ca. 10 Seiten zuzüglich dokumentarisches Material)	Für die Zulassung zur Modulprüfung -	-	3

Kunstpädagogische Forschung (Seminar)	2	-	-	Referat (45 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (6-10 Seiten) oder Hausarbeit (8-15 Seiten zuzüglich dokumentarisches Material)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Kunst			

<b>KUN-MA-011: Kunstgeschichte und kunstwissenschaftliche Forschung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefende Methoden zur Analyse und Interpretation von Werken der bildenden Kunst, der visuellen Medien sowie weiterer künstlerischer Ausdrucksformen,</li> <li>- vertiefende Kenntnisse in (gegenwärtigen) Theorien und Positionen der Kunsttheorie, Ästhetik, Kunstwissenschaft und Kunstgeschichte, sowie kontextuelle Analyse bildtheoretischer Diskurse,</li> <li>- Phänomene zeitgenössischer Gegenwartskunst im Spannungsfeld von Kunstsystem und Akteur:innen,</li> <li>- Konzepte musealer Settings und Ausstellungspraxen,</li> <li>- Einordnung alltagsästhetischer Phänomene der Kinder- und Jugendkultur mithilfe kontemporärer medienwissenschaftlicher und kommunikationstheoretischer Implikationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher kultureller und gesellschaftlicher Entwicklungen und Epochen,</li> <li>- Generierung eigenständiger kunstwissenschaftlicher und kunsthistorischer Fragestellungen sowie Konzeption experimenteller Vermittlungs-Szenarien; Transfer in schulische und außerschulische Kontexte</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung rezeptionsästhetischer Methoden der Werkanalyse unter möglicher Berücksichtigung didaktischer Fragestellungen,</li> <li>- Austausch, Mitwirkung, Vernetzung und Anleitung innerhalb des Kunstfeldes und/oder mit kulturellen Institutionen,</li> <li>- weiterführende Kenntnisse in verschiedenen Analyse- und Interpretationsverfahren kunsthistorischer, kunstwissenschaftlicher und medienwissenschaftlicher Themenfelder mit Transfer in vertiefte und spezialisierte Fragekomplexe,</li> <li>- Auseinandersetzung mit kunstwissenschaftlicher, kunsthistorischer und künstlerischer Forschung sowie deren Anwendungsfeldern in unterschiedlichen schulischen und außerschulischen, Lehr-, Lernformen und Handlungsfeldern,</li> <li>- forschendes Lernen in kunstgeschichtlichen, kontemporären und medienwissenschaftlich orientierten Projekten</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)	Lehrveranstaltungsbegleitend	Arbeitsaufwand

	(in SWS)	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	de Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	gesamt (in LP)
Kunstgeschichtliche Vertiefung (Seminar)	2	Portfolio (bestehend aus der Beschreibung und Analyse eines Kunstwerkes inkl. Bildmaterial, ca. 10 Seiten)	-	-	3
Aktuelle Forschungsfragen der Kunstwissenschaft (Seminar)	2	-	-	Referat (20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (6-10 Seiten) oder Portfolio (bestehend beispielsweise aus der Beschreibung und Analyse eines Kunstwerkes inklusive Bildmaterial, ca. 10 Seiten) oder Protokoll (bestehend aus Dokumentation einer Kunstströmung inkl. Bildmaterial, ca. 10 Seiten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Kunst			

<b>KUN-MA-012: Kunstpädagogische Profilbildung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Exkursionen mit künstlerisch-praktischen oder kunstwissenschaftlichen oder außerschulisch-kunstdidaktischen Schwerpunkt</li> <li>- Entwicklung und Realisation eines eigenständigen Forschungsprojekts (Organisation, Prozesse und Arbeitsweisen forschender Projekt- und Teamarbeit), einschließlich Beurteilung und methodenkritischer Anwendung empirischer lern- und entwicklungsdiagnostischer Verfahren sowie Analyse und Interpretation von Ergebnissen der eigenen kunstdidaktischen Forschung</li> <li>- Weiterführende Auseinandersetzung mit kunstpädagogischen Forschungsszenarien im Kontext von empirischer Schul-, Unterrichts- und Bildungsforschung</li> <li>- Vertiefende Erörterung kunstpädagogischer und fachdidaktischer Praxisfelder unter Berücksichtigung aktueller kunstpädagogischer Positionen und Konzepte</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Realisation kunstpädagogischer Entwürfe, Konzepte und Methoden im Rahmen von experimentellen Settings mit Bezug zur Kunstgeschichte, zur Gegenwartskunst und zu den visuellen Medien</li> <li>- Einblicke in Gender-Aspekte, Raum- und Lifestyle-Inszenierungen oder spezifische Kunst-, Kreativitäts- und Kommunikationsformen sowie in (Online-)Ethnografie, Visual Culture und Cultural Studies im Kontext kunstpädagogischen Handelns</li> <li>- Vertiefung in exemplarischen Themenschwerpunkten kunsthistorischer Felder und deren Übersetzung in Vermittlungskontexte von Kunstunterricht, bei gleichzeitiger Berücksichtigung sozial-historischer, ökonomischer und medial-technischer Entwicklungen</li> <li>- Weiterführende vertiefende Auseinandersetzung mit gegenwärtigen Theorien und Methoden der Werkanalyse. Einblicke in Ästhetische Forschung, prozessuales Denken von künstlerischen Verfahren und Strategien sowie kontemporär orientierter Feldforschung</li> <li>- Untersuchung eigenständiger kunstwissenschaftlicher und kunsthistorischer Forschungsfragen,</li> <li>- Vertiefte künstlerische Auseinandersetzung in den Bereichen der Bildenden Kunst (Grafik, Malerei, Skulptur, Zeitbasierte Kunst / Intermedia)</li> <li>- Transfer der eigenen künstlerischen Praxis auf zukünftige Bezugsgruppen (Kinder und Jugendliche) und deren kulturellenPraxen</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion ästhetischer Erfahrungen in Feldern der künstlerischen Praxis oder im musealen Kontext und öffentlichen Raum</li> <li>- Erweitertes Verständnis zur Interpretation (fachdidaktischer) empirischer Unterrichts-, Schul- und Bildungsforschung</li> <li>- Entwicklung eines forschungsorientierten Habitus in Bezug auf Unterricht und Schule</li> <li>- kritische Analyse wissenschaftlicher Fragestellungen und Ableitung möglicher Handlungsoptionen für den eigenen Kunstunterricht</li> <li>- Anwendung kunstpädagogischer Theorien und Modelle sowie Entwicklung von Kriterien zur begründeten Auswahl von fachlich relevanten Unterrichtsthemen und Lerngegenständen</li> <li>- vertiefende schulische und außerschulische Vermittlungskompetenz in kunstpädagogischen Praxisfeldern</li> <li>- Weiterentwicklung und Reflexion des eigenen pädagogischen Selbstverständnisses und des professionellen Selbstkonzepts</li> <li>- Entwicklung eines forschungsorientierten Habitus in Bezug auf ästhetische, kunsthistorische, kunstwissenschaftliche und medientheoretische Fragestellungen</li> <li>- Vertieftes Wissen in exemplarischen Themenschwerpunkten kunsthistorischer und kunstwissenschaftlicher Felder und deren Transfer in zielgruppenspezifische Vermittlungskontexte von Kunstunterricht</li> <li>- (interkultureller) Austausch, Mitwirkung, Vernetzung innerhalb des Kunstfeldes und/oder mit kulturellen Institutionen</li> <li>- Vertiefung gestalterischer Kompetenzen zur selbständigen künstlerischen Arbeit in den Bereichen der Bildenden Kunst (Grafik, Malerei, Skulptur, Zeitbasierte Kunst / Intermedia) zzgl. kunstdidaktischem Transfer</li> <li>- Förderung der Offenheit gegenüber mentalen und emotionalen Prozessen, Experimentierfreude, intensivierte Diskussions-, Reflexions- und Kritikfähigkeit, eigenverantwortliche Planung und Realisation künstlerischer und ästhetischer Gestaltungsprozesse</li> </ul> <p>Das Modul kann nach der Absprache mit den Betreuer:innen zur Vorbereitung der Abschlussarbeit genutzt werden.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)	Lehrveranstaltungs begleiten-	Arbeitsaufwand

	(in SWS)	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	de Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	gesamt (in LP)
Tagesexkursionen (Exkursion)	2	1. Aktive und regelmäßige Teilnahme an 2 Tagesexkursionen, 2. Referat (ca. 15 Minuten) oder künstlerisches Portfolio (ca. 5 Seiten)	-	-	2
Kunstdidaktisches/-wissenschaftliches Forschungslabor (Seminar)	2	Präsentation (ca. 20 Minuten)	-	-	2
Profilbildung: Seminar (Seminar)	2	-	-	Referat (20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (6-8 Seiten) oder Hausarbeit (8-10 Seiten)	2
Profilbildung: Werkstatt (Werkstatt)	3	-	-	Praktisch-methodische Prüfung bestehend aus: 1. Präsentation in Form einer Ausstellung der im Rahmen der Lehrveranstaltung entwickelten künstlerischen Arbeitsreihen 2. Konzeptpapier (2-5 Seiten) mit Dokumentation des Bildmaterials	2
Die Lehrveranstaltungen "Tagesexkursionen" und "Kunstdidaktisches/-wissenschaftliches Forschungslabor" sind obligatorisch. Im Rahmen der Profilbildung absolvieren die Studierenden wahlpflichtobligatorisch entweder "Profilbildung: Seminar" oder "Profilbildung: Werkstatt".					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit(en):		Kunst			

<b>KUN-MA-020: Forschung in Kunstpädagogik und Kunstgeschichte</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Inhalte:</u> - Vertiefung didaktischer Aspekte der Vermittlung künstlerischer Kompetenzbereiche unter Berücksichtigung gegenwärtiger Positionen und Diskurse der Kunstpädagogik und benachbarter Disziplinen	

- Reflexion kindheits- und jugendspezifischer, (alltags-)ästhetischer und medienkultureller Phänomene und Praktiken sowie deren individuelle und kollektive Aus- und Abgrenzungsmechanismen einschließlich der Thematisierung inklusiver Potentiale kunstpädagogischen Handelns
- Entwicklung, Analyse und Reflexion kunstpädagogischer Unterrichtsplanung auf Grundlage der aktuellen fachdidaktischen Schul- und Unterrichtsforschung
- Auseinandersetzung mit kunstpädagogischen Forschungsszenarien im Kontext von empirischer Schul-, Unterrichts- und Bildungsforschung
- Grundlagen empirischer Forschung und deren Methodik
- Betrachtung und Einordnung aktueller wissenschaftlicher Forschungsergebnisse mit kunstpädagogischer Relevanz
- vertiefende Methoden zur Analyse und Interpretation von Werken der bildenden Kunst, der visuellen Medien sowie weiterer künstlerischer Ausdrucksformen
- vertiefende Kenntnisse in (gegenwärtigen) Theorien und Positionen der Kunsttheorie, Ästhetik, Kunstwissenschaft und Kunstgeschichte, sowie kontextuelle Analyse bildtheoretischer Diskurse
- Phänomene zeitgenössischer Gegenwartskunst im Spannungsfeld von Kunstsystem und Akteur:innen
- Konzepte musealer Settings und Ausstellungspraxen
- Einordnung alltagsästhetischer Phänomene der Kinder- und Jugendkultur mithilfe kontemporärer medienwissenschaftlicher und kommunikationstheoretischer Implikationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher kultureller und gesellschaftlicher Entwicklungen und Epochen
- Generierung eigenständiger kunstwissenschaftlicher und kunsthistorischer Fragestellungen sowie Konzeption experimenteller Vermittlungs-Szenarien; Transfer in schulische und außerschulische Kontexte

Qualifikationsziele:

- Anwendungsbezogene Kritik und Analyse kunstpädagogischer Theorien und Modelle sowie Entwicklung von Kriterien zur begründeten Auswahl von fachlich relevanten Unterrichtsthemen und Lerngegenständen
- vertiefende Anbahnung schulischer und außerschulischer Vermittlungskompetenz in kunstpädagogischen Praxisfeldern
- erweiterte Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Analyse von Kunstunterricht auf der Basis von Fachwissenschaften, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften
- Fähigkeit zur methodisch kontrollierten Beobachtung, Analyse und Kritik kunstpädagogischer Lernprozesse
- Entwicklung einer forschungsorientierten Fragehaltung mit daraus resultierenden Handlungsoptionen in Bezug auf Unterricht und Schule
- Qualifikation für die selbstständige Entwicklung didaktischer Forschungsszenarien mit Bezugnahme auf Methoden der empirischen Bildungsforschung; Transfer auf schulische Handlungsfelder
- individuelle Positionierung und Einbeziehung aktueller Diskurse in das eigene kunstpädagogische Handeln und Forschen
- Anwendung rezeptionsästhetischer Methoden der Werkanalyse unter möglicher Berücksichtigung didaktischer Fragestellungen
- Austausch, Mitwirkung, Vernetzung und Anleitung innerhalb des Kunstfeldes und/oder mit kulturellen Institutionen
- weiterführende Kenntnisse in verschiedenen Analyse- und Interpretationsverfahren kunsthistorischer, kunstwissenschaftlicher und medienwissenschaftlicher Themenfelder mit Transfer in vertiefte und spezialisierte Fragekomplexe
- Auseinandersetzung mit kunstwissenschaftlicher, kunsthistorischer und künstlerischer Forschung sowie deren Anwendungsfeldern in unterschiedlichen schulischen und außerschulischen, Lehr-, Lernformen und Handlungsfeldern
- forschendes Lernen in kunstgeschichtlichen, kontemporären und medienwissenschaftlich orientierten Projekten

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vertiefende/elementare Kunstpädagogik (Seminar)	2	Portfolio (bestehend beispielsweise aus der Ausarbeitung eines Unterrichtsentwurfs, eines Unterrichtsprojekts oder einer im Rahmen des Seminars entwickelten Fragestellung, ca. 10 Seiten zuzüglich dokumentarisches Material)	-	-	3
Vertiefung Kunstgeschichte (Seminar)	2	Portfolio (bestehend aus der Beschreibung und Analyse eines Kunstwerks inkl. Bildmaterial, ca. 10 Seiten)	-	-	3
Kunstpädagogische Forschung oder aktuelle Forschungsfragen der Kunstwissenschaft (Seminar)	2	-	-	Referat (45 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (6-10 Seiten) oder Hausarbeit (8-15 Seiten zuzüglich dokumentarisches Material)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Kunst			

<b>KUN-MA-021: Kritische Kunstpraxis und künstlerisches Forschen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefte kritische Kunstpraxis und künstlerisches Forschen in den Bereichen der Bildenden Kunst (Grafik, Malerei, Skulptur, Zeitbasierte Kunst / Intermedia, Performance und digitale Verfahren)</li> <li>- erkenntnisgenerierende Auseinandersetzung mit Umwelt-, Kultur- und Alltagsphänomenen im Kontext ästhetischer und künstlerischer Forschungspraktiken</li> <li>- Entwicklung künstlerischer Formsprache und eigener künstlerischer Ausdrucksmöglichkeiten unter Aneignung fachspezifischer Gestaltungstechniken und ihren Vermittlungskontexten</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur selbständigen künstlerischen Arbeit in den Gebieten der Bildenden Kunst, der Visuellen Medien und weiteren künstlerischen Bereichen, einschließlich kunstdidaktischem Transfer</li> <li>- selbständige Entwicklung künstlerischer Arbeitsreihen</li> <li>- Etablierung differenzierter ästhetischer Wahrnehmungskompetenz im künstlerisch-praktischen Prozessgeschehen</li> <li>- Reflexion der eigenen künstlerischen Arbeit in Beziehung zu kunst- und medientheoretischen Zusammenhängen sowie zu inter- und transdisziplinären Kontexten und Diskursen</li> <li>- wachsende Kommunikationsfähigkeiten, künstlerisch-praktische Selbst- und Teamkompetenz, selbstständiges Planen und Ausführen ästhetischer Gestaltungs- und Vermittlungsprozesse</li> </ul>				
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend</p>				
<p>Veranstaltungen (Lehrformen)</p>	<p>Kontaktzeit (in SWS)</p>	<p>Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)</p>		<p>Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)</p>	<p>Arbeitsaufwand gesamt (in LP)</p>
<p>Vertiefung: Kritische Kunstpraxis und künstlerisches Forschen I (Werkstatt)</p>	<p>3</p>	<p>Für den Abschluss des Moduls</p> <p>1. mündliche Erläuterung der Konzeption der im Rahmen der Lehrveranstaltung entwickelten künstlerischen Arbeitsreihen (10-20 Minuten) und 2. Konzeptpapier (2-5 Seiten)</p>	<p>Für die Zulassung zur Modulprüfung</p> <p>-</p>	<p>-</p>	<p>3</p>



Vertiefung: Kritische Kunstpraxis und künstlerisches Forschen II (Werkstatt)	3	-	-	Praktisch-methodische Prüfung bestehend aus: 1. Entwicklung künstlerischer Arbeitsreihen 2. Präsentation in Form einer Ausstellung 3. Konzeptpapier (2-5 Seiten) mit Dokumentation des Bildmaterials	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Kunst			

<b>KUN-MA-022: Kunstpädagogische Profilbildung für die Sekundarstufe II</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Exkursionen mit künstlerisch-praktischen oder kunstwissenschaftlichen oder außerschulisch-kunstdidaktischen Schwerpunkt</li> <li>- Entwicklung und Realisation eines eigenständigen Forschungsprojekts (Organisation, Prozesse und Arbeitsweisen forschender Projekt- und Teamarbeit), einschließlich Beurteilung und methodenkritischer Anwendung empirischer lern- und entwicklungsdiagnostischer Verfahren sowie Analyse und Interpretation von Ergebnissen der eigenen kunstdidaktischen Forschung</li> <li>- weiterführende Auseinandersetzung mit kunstpädagogischen Forschungsszenarien im Kontext von empirischer Schul-, Unterrichts- und Bildungsforschung</li> <li>- vertiefende Erörterung kunstpädagogischer und fachdidaktischer Praxisfelder unter Berücksichtigung aktueller kunstpädagogischer Positionen und Konzepte</li> <li>- Realisation kunstpädagogischer Entwürfe, Konzepte und Methoden im Rahmen von experimentellen Settings mit Bezug zur Kunstgeschichte, zur Gegenwartskunst und zu den visuellen Medien</li> <li>- Einblicke in Gender-Aspekte, Raum- und Lifestyle-Inszenierungen oder spezifische Kunst-, Kreativitäts- und Kommunikationsformen sowie in (Online-)Ethnografie, Visual Culture und Cultural Studies im Kontext kunstpädagogischen Handelns,</li> <li>- Vertiefung in exemplarischen Themenschwerpunkten kunsthistorischer Felder und deren Übersetzung in Vermittlungskontexte von Kunstunterricht, bei gleichzeitiger Berücksichtigung sozial-historischer, ökonomischer und medial-technischer Entwicklungen</li> <li>- weiterführende vertiefende Auseinandersetzung mit gegenwärtigen Theorien und Methoden der Werkanalyse. Einblicke in Ästhetische Forschung, prozessuales Denken von künstlerischen Verfahren und Strategien sowie kontemporär orientierter Feldforschung</li> <li>- Untersuchung eigenständiger kunstwissenschaftlicher und kunsthistorischer Forschungsfragen</li> <li>- vertiefte künstlerische Auseinandersetzung in den Bereichen der Bildenden Kunst (Grafik, Malerei, Skulptur, Zeitbasierte Kunst / Intermedia)</li> <li>- Transfer der eigenen künstlerischen Praxis auf zukünftige Bezugsgruppen (Kinder und Jugendliche) und deren kulturellen Praxen</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion ästhetischer Erfahrungen in Feldern der künstlerischen Praxis oder im musealen Kontext und öffentlichen Raum</li> <li>- erweitertes Verständnis zur Interpretation (fachdidaktischer) empirischer Unterrichts-, Schul- und Bildungsforschung; Entwicklung eines forschungsorientierten Habitus in Bezug auf Unterricht und Schule; kritische Analyse wissenschaftlicher Fragestellungen und Ableitung möglicher Handlungsoptionen für den eigenen Kunstunterricht</li> <li>- Anwendung kunstpädagogischer Theorien und Modelle sowie Entwicklung von Kriterien zur begründeten Auswahl von fachlich relevanten Unterrichtsthemen und Lerngegenständen</li> <li>- vertiefende schulische und außerschulische Vermittlungskompetenz in kunstpädagogischen Praxisfeldern</li> <li>- Weiterentwicklung und Reflexion des eigenen pädagogischen Selbstverständnisses und des professionellen Selbstkonzepts</li> <li>- Entwicklung eines forschungsorientierten Habitus in Bezug auf ästhetische, kunsthistorische, kunstwissenschaftliche und medientheoretische Fragestellungen</li> <li>- vertieftes Wissen in exemplarischen Themenschwerpunkten kunsthistorischer und kunstwissenschaftlicher Felder und deren Transfer in zielgruppenspezifische Vermittlungskontexte von Kunstunterricht</li> <li>- (interkultureller) Austausch, Mitwirkung, Vernetzung innerhalb des Kunstfeldes und/oder mit kulturellen Institutionen</li> <li>- Vertiefung gestalterischer Kompetenzen zur selbständigen künstlerischen Arbeit in den Bereichen der Bildenden Kunst (Grafik, Malerei, Skulptur, Zeitbasierte Kunst / Intermedia) zzgl. kunstdidaktischem Transfer</li> <li>- Aufgeschlossenheit gegenüber mentalen und emotionalen Prozessen, Experimentierfreude; intensivierte Diskussions-, Reflexions- und Kritikfähigkeit, eigenverantwortliche Planung und Realisation künstlerischer und ästhetischer Gestaltungsprozesse</li> </ul>				
<p>Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Eine Prüfung der folgenden Formen thematisch zur Profilbildung I oder Profilbildung II:          Profilbildung I: Hausarbeit, 8-15 Seiten zuzüglich dokumentarisches Material, 2 LP          Profilbildung II: Praktisch-methodische Prüfung, bestehend aus: 1. Präsentation in Form einer Ausstellung der im Rahmen der Profilbildung entwickelten künstlerischen Arbeitsreihen; 2. Konzeptpapier (2-5 Seiten) mit Dokumentation des Bildmaterials, 2 LP</p>				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbeleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Tagesexkursionen (Exkursion)	2	1. Aktive und regelmäßige Teilnahme an 2 Tagesexkursionen, 2. Referat (ca. 30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (6-10 Seiten) oder künstlerisches Portfolio (ca. 10 Seiten zuzüglich dokumentarisches Material)	-	-	3

Kunstdidaktisches/-wissenschaftliches Forschungslabor (Seminar)	2	Forschungsbericht (8-10 Seiten) oder Präsentation (ca. 45 Minuten)	-	-	3
Profilbildung I: Seminar (Seminar)	2	Präsentation (ca. 20 Minuten)	-	-	2
Profilbildung II: Werkstatt (Werkstatt)	3	Konzeptpapier zu im Rahmen der Lehrveranstaltung entwickelten künstlerischen Arbeitsreihen (2-5 Minuten) und mündliche Erläuterung der Konzeption der im Rahmen der Lehrveranstaltung entwickelten künstlerischen Arbeitsreihen (ca. 15-	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Kunst			

### Linguistik (Module des Departments Linguistik beginnend mit LIN)

[Zurück zum Verzeichnis](#)

<b>LIN-BS-010: Einführung in die Linguistik und Computerlinguistik</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Es werden Grundkenntnisse in der Linguistik, soweit nicht in anderen Modulen vermittelt (Sprache und Kognition, Sprachtypologie, Sprachgeschichte, Sprachverwandtschaft, Kommunikation bei nichtmenschlichen Spezies, Soziolinguistik) gelehrt. Die Studierenden erhalten einen Gesamtüberblick über das theoretische Interesse und die Anwendungsfelder der Computerlinguistik (Maschinelle Übersetzung, Text Mining, Dialogsysteme, etc.). Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Behandlung ausgewählter Beispiele für computerlinguistische Forschungsarbeiten.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden haben ein Verständnis des Zusammenhangs der Teildisziplinen der Linguistik, und der Einbettung der Linguistik in die Kognitionswissenschaft. Darüber hinaus verfügen sie über ein Verständnis der Analyse- und Forschungsmethoden der Linguistik und Computerlinguistik. Die Studierenden beherrschen sowohl die formal exakte Denkweise als auch Basisfertigkeiten zur Erleichterung der Arbeit mit linguistischen Daten und Modellen. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Durchführung von Experimenten. Sie kennen relevante fachspezifische Informationsquellen und -medien und können diese auch nutzen.</p>	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, 15 Seiten Klausur, 90 Minuten	

Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die Linguistik (Vorlesung und Übung)	2	5-7 Übungsaufgaben (60%)	-	-
Einführung in die Computerlinguistik (Vorlesung und Übung)	2	5-7 Übungsaufgaben (60%)	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

<b>LIN-BS-011: Einführung in die Phonetik und Phonologie</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse in der Phonetik/Phonologie unter Betrachtung ausgewählter Themenbereiche (Grundlagen der Lautproduktion und Lautartikulation, phonologische Merkmale und ihre Repräsentation, phonologische Prozesse und Silbenstruktur). Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Einführung in das Internationale Phonetische Alphabet (IPA) und der Übung zur Transkription von Lauten. Die Vorlesung bietet Studierenden die systematische Auseinandersetzung mit Hilfsmitteln der Phonologie.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden beherrschen phonologische Analyse- und Forschungsmethoden. Sie sind in der Lage, sich mit phonologischen Analysen auf der Basis mindestens einer grundlegenden phonologischen Theorie einfürend auseinander zu setzen. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Beschreibung sprachlichen Materials auf den Ebenen der Phonetik und Phonologie. Sie sind mit relevanten fachspezifischen Informationsquellen und -medien vertraut.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 5 Seiten Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	157,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die Phonetik und Phonologie (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (5-10 Seiten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

<b>LIN-BS-012: Einführung in die Morphologie</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse zur Struktur natürlicher komplexer Wörter und bietet einen Phänomenüberblick. Es werden die morphologische Analyse- und Forschungsmethoden erarbeitet und gefestigt.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden haben Kenntnisse über morphologische Analyse- und Forschungsmethoden. Sie sind in der Lage, sich auf der Basis mindestens einer grundlegenden morphologischen Theorie mit morphologischen Analysen einfürend auseinander zu setzen. Die Studierenden können theoretische Grundbegriffe und Konzepte der Morphologie auf sprachliches Material auf der Ebene der Morphologie anwenden. Sie können auf dieser Grundlage die Kernfragen der Morphologie formulieren und neuere Forschungsergebnisse erarbeiten.</p> <p>Die Studierenden wissen, wie relevante fachspezifische Informationsquellen und Medien genutzt werden und sind mit den Hilfsmitteln des Faches durch eine systematische Auseinandersetzung</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	157,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die Morphologie (Vorlesung und Übung)	2	wöchentliche Übungsaufgaben (60%)	-	-
Häufigkeit des Angebots:	SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

<b>LIN-BS-013: Einführung in die Syntax</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse zur Struktur natürlicher Sätze und bietet einen Phänomenüberblick unter Betrachtung ausgewählter Themenbereiche (Phrasenstrukturen, Transformationen, Kasus, Kongruenz, Subkategorisierung, Bindung).</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden haben Kenntnisse über syntaktische Analyse- und Forschungsmethoden. Sie sind in der Lage, sich auf der Basis mindestens einer grundlegenden syntaktischen Theorie mit syntaktischen Analysen einfürend auseinander zu setzen. Die Studierenden können syntaktische Phänomene unter Anwendung der Kernbegriffe und Analysemethoden beschreiben. Sie wissen, wie relevante fachspezifische Informationsquellen und Medien genutzt werden und sind mit den Hilfsmitteln des Faches durch eine systematische Auseinandersetzung vertraut.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	157,5			

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die Syntax (Vorlesung und Übung)	2	wöchentliche Übungsaufgaben (60%)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine		
Anbietende Lehreinheit:		Linguistik		

<b>LIN-BS-014: Einführung in die Semantik</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse der Interpretation natürlich-sprachlicher Ausdrücke in der formalen Semantik und dient dazu, mit den Studierenden verschiedene semantische Modelle zu betrachten. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von Kenntnissen zu Kernfragen der Semantik und neuerer Forschungsergebnisse.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden haben einführende Kenntnisse im Bereich der semantischen Analyse- und Forschungsmethoden. Sie beherrschen die formalen Mechanismen zur semantischen Modellierung (Mengentheorie, Funktionen, lambda-Kalkül) und sind in der Lage, sprachliches Material auf der Ebene der Semantik zu analysieren und es mit den adäquaten Fachtermini zu beschreiben. Die Studierenden sind mit den relevanten fachspezifischen Informationsquellen und -medien vertraut.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	157,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die Semantik (Vorlesung und Übung)	2	3-5 Übungsaufgaben (100%)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine		
Anbietende Lehreinheit:		Linguistik		

<b>LIN-BS-015: Einführung in die Psycho- und Neurolinguistik</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Die Vorlesungen bieten einen umfassenden Überblick über die Inhalte, Theorien, Methoden und empirischen Befunde der Psycho- und Neurolinguistik unter Betrachtung ausgewählter Themenbereiche (z.B. Erwerb sowie gestörte und ungestörte Verarbeitung phonologischer, lexikalischer und syntaktischer Informationen). Aspekte der Spracherwerbs- und Sprachverarbeitungs-forschung werden im weiteren Zusammenhang der Kognitionsforschung dargestellt. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung theoretischer Grundlagen von Erklärungsmodellen und linguistisch basierter empirischer Forschung zum Spracherwerb und der gestörten und ungestörten Sprachverarbeitung.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden haben Kenntnisse der gängigen experimentellen Methoden der Spracherwerbs- und Sprachverarbeitungs-forschung und ihrer Anwendungsmöglichkeiten. Sie kennen experimentelle Methoden der Psycho- und Neurolinguistik mit ihren Vor- und Nachteilen sowie Anwendungsbeispiele. Die Studierenden kennen die Systematik von Sprach- und Sprechstörungen auf verschiedenen linguistischen Ebenen. Sie können Sprach- und Sprechstörungen klassifizieren und entsprechende Symptome zuordnen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	202,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs-begleitende Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in den Spracherwerb (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Einführung in die Neurolinguistik (Vorlesung und Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Einführung in die Sprachverarbeitung (Vorlesung und Übung)	2	5-7 Übungsaufgaben (60%)	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Einführung in den Spracherwerb, Einführung in die Neurolinguistik) und SoSe (Einführung in die Sprachverarbeitung)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

<b>LIN-BS-016: Mathematische und Logische Grundlagen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Grundbegriffe der Mengenlehre, Relationen und Funktionen, Syntax und Semantik der Aussagenlogik, Grundlagen der Prädikatenlogik 1. Stufe, Grundbegriffe der Graphentheorie und Suchalgorithmen für Graphen.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können linguistische Fragestellungen mit Hilfe von grundlegenden mathematischen und logischen Begrifflichkeiten beschreiben und damit einer formalen Modellierung zuführen. Sie beherrschen einfache Beweisverfahren der Aussagenlogik und verfügen über Basiskenntnisse der Semantikmodellierung durch prädiaktenlogische Ausdrücke. Ferner sind sie mit den Grundkonzepten der Graphentheorie vertraut, können einfache Probleme durch Graphen modellieren und kennen eine Reihe von Algorithmen zur Lösung von Grundproblemen (Suchstrategien, kürzeste Wege).</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	157,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Mathematische und logische Grundlagen (Vorlesung und Übung)	2	5-7 Übungsaufgaben (60%)	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

<b>LIN-BS-017: Einführung in die Linguistik und Syntax</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Zweifach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Es werden Grundkenntnisse in der Linguistik, mit Schwerpunkt Syntax gelehrt, soweit nicht in anderen Modulen vermittelt (Sprache und Kognition, Sprachtypologie, Sprachgeschichte, Sprachverwandtschaft, Kommunikation bei nichtmenschlichen Spezies, Soziolinguistik). Die Vorlesung Syntax vermittelt Grundkenntnisse zur Struktur natürlich-sprachlicher Sätze und bietet einen Phänomenüberblick unter Betrachtung ausgewählter Themenbereiche (Phrasenstrukturen, Transformationen, Kasus, Kongruenz, Subkategorisierung, Bindung).</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden haben ein Verständnis des Zusammenhangs der Teildisziplinen der Linguistik, und der Einbettung der Linguistik in die Kognitionswissenschaft. Darüber hinaus verfügen sie über ein Verständnis der Analyse- und Forschungsmethoden der Linguistik. Sie sind in der Lage, sich auf der Basis mindestens einer grundlegenden syntaktischen Theorie mit syntaktischen Analysen einfürend auseinander zu setzen. Die Studierenden können syntaktische Phänomene unter Anwendung der Kernbegriffe und Analysemethoden</p>			



	beschreiben Die Studierenden beherrschen sowohl die formal exakte Denkweise als auch Basisfertigkeiten zur Erleichterung der Arbeit mit linguistischen Daten und Modellen. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Durchführung von Experimenten. Sie wissen, wie relevante fachspezifische Informationsquellen und Medien genutzt werden und sind mit den Hilfsmitteln des Faches durch eine systematische Auseinandersetzung vertraut.			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	202,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die Linguistik (Vorlesung und Übung)	2	5-7 Übungsausgaben (60%)	-	-
Einführung in die Syntax (Vorlesung und Übung)	2	Wöchentliche Übungsausgaben (60%)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit:		Linguistik		

<b>LIN-BS-020: Phonetik und Phonologie</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Die in LIN-BS-011 eingeführten phonologischen und phonetischen Grundkenntnisse werden in diesem Modul vertieft. Dazu werden eine phonetisch orientierte und eine phonologisch orientierte Veranstaltung gewählt. In dem phonetisch orientierten Seminar (Phonetik I) werden die artikulatorische Phonetik und akustische Eigenschaften der Sprachlaute behandelt. In dem phonologisch orientierten Seminar (Phonologie II) werden vertiefende Grundlagen der Phonologie, phonologische Prozesse, Alternationen, Regeln und Derivationen, Autosegmentale Phonologie, Töne, Merkmalsgeometrie, nicht-konkatenative Phonologie und Morphologie, Silben, Füße und sprachvergleichende phonologische Systeme gelehrt.</p> <p>Qualifikationsziele: Durch die vermittelten Inhalte der phonetisch orientierten Veranstaltung verfügen die Studierenden über Kenntnisse der grundlegenden Zusammenhänge zwischen akustischer und artikulatorischer Phonetik. In der phonologisch orientierten Veranstaltung lernen die Studierenden weitere Phänomenbereiche kennen und sind in der Lage, sich mit den Vor- und Nachteilen verschiedener phonologischer Theorien vertiefend auseinander zu setzen.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 10 Seiten Klausur, 90 Minuten Projektarbeit, ca. 10 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende

	(in SWS)	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	de Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (5-10 Seiten)	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (5-10 Seiten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Seminar I) und SoSe (Seminar II)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Bestehen des Moduls LIN-BS-011 wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

<b>LIN-BS-021: Syntax einer Einzelsprache</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: In den Veranstaltungen werden grundlegende syntaktische Eigenschaften der Sprache, wie z.B. Verbstellung, linke Peripherie, Konstituentenstellung, Eigenschaften infinitiver Konstruktionen, Kasus, Reflexivpronomina, etc. behandelt.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können ihre syntaktischen Grundkenntnisse aus dem LIN-BS-013-Modul auf eine Einzelsprache anwenden. Sie lernen die wesentlichen strukturellen Eigenschaften der Sätze der Sprache kennen und sind in der Lage, diese aus einer universalgrammatischen Perspektive zu betrachten.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Eine Prüfung der folgenden Formen:</p> <p>Hausarbeit, ca. 10 Seiten</p> <p>Klausur, 90 Minuten</p> <p>Projektarbeit, ca. 10 Seiten</p>			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	

Syntax einer Einzelsprache (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Übung zum Syntax einer Einzelsprache (Übung)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Bestehen des Moduls LIN-BS-013 wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

<b>LIN-BS-022: Semantik</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: In den Veranstaltungen werden die in LIN-BS-014 eingeführten theoretischen Grundkenntnisse in der extensionalen Semantik und der formalen Hilfsmittel auf klassische semantische Phänomene wie Variablenbindung und Quantifikation angewendet. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Erweiterung der formalsemantischen Beschreibungsebene um die Komponente der intensionalen Semantik (Tempus, Modalität, Konditionale, Einstellungsverben).</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet der extensionalen und intensionalen Semantik. Sie sind in der Lage, semantische Phänomene unter Verwendung formalsemantischer Beschreibungskriterien zu analysieren.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 10 Seiten Klausur, 90 Minuten Projektarbeit, ca. 10 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	3-5 Übungsaufgaben (100%)	-	-
Übung zum Semantik-Seminar (Übung)	2	3-5 Übungsaufgaben (100%)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Bestehen des Moduls LIN-BS-014 wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

<b>LIN-BS-023: Formale Sprachen und Automaten in der Computerlinguistik</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Die Vorlesung bietet einen vertiefenden Überblick über die formalen Grundlagen der Sprachverarbeitung. Dabei wird, im Brückenschlag zur theoretischen Informatik einerseits und zur Linguistik andererseits, die Theorie der formalen Sprachen und der Automaten betrachtet als Grundpfeiler der regelgestützten Verarbeitung von Sprache. Dabei werden z.B. folgende Themenbereiche behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reguläre Sprachen, reguläre Mengen und Typ-3 Sprachen; Pumping-Lemma. Endliche Automaten: Abgeschlossenheitseigenschaften und Äquivalenztransformationen. Reguläre Relationen und endliche Transduktoren.</li> <li>- Kontextfreie Grammatiken, kontextfreie Sprachen und ihre Abgeschlossenheitseigenschaften, Chomsky-Normalform; Pumping-Lemma. Kellerautomaten und Kellertransduktoren.</li> </ul> <p>Weiterhin werden auch Fragen der Lernbarkeit von Sprache behandelt, in mathematischer Betrachtung im Rahmen der Lerntheorie. Daran schließen Fragen der automatischen Optimierung an, die die Grundlage von Lernalgorithmen ist.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden sind mit den vier grundlegenden Sprachklassen der Chomsky-Hierarchie und mit den wesentlichen Abgeschlossenheits- und Komplexitätsfragen dieser Klassen vertraut. Darüber hinaus haben die Studierenden Erfahrung gewonnen in der abstrakt-mathematischen Formalisierung von Fragen der Sprachverarbeitung.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 10 Seiten Klausur, 90 Minuten Projektarbeit, ca. 10 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontakt-Zeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(en)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Computerlinguistik (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Bestehen des Moduls LIN-BS-010 und LIN-BS-016 wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

<b>LIN-BS-024: Spracherwerb</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang		

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Dieses Modul vermittelt den Studierenden weiterführende Kenntnisse zu theoretischen und methodischen Ansätzen in der Spracherwerbsforschung.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden sind durch die Betrachtung spezifischer Forschungsinhalte in der Lage, den Anwendungsbezug und die Verknüpfung der in den Grundlagenmodulen erlernten Inhalte herzustellen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 10 Seiten, thematisch zu einem der beiden Seminare			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Bestehen des Moduls LIN-BS-015 wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehreinheit:		Linguistik		

<b>LIN-BS-025: Sprachverarbeitung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Dieses Modul vermittelt den Studierenden weiterführende Kenntnisse zu theoretischen und methodischen Ansätzen in der Sprachverarbeitungs-forschung.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden sind durch die Betrachtung spezifischer Forschungsinhalte in der Lage, den Anwendungsbezug und die Verknüpfung der in den Grundlagenmodulen erlernten Inhalte herzustellen.</p>		
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Eine Prüfung der folgenden Formen:</p> <p>Hausarbeit, ca. 10 Seiten</p> <p>Klausur, 90 Minuten</p> <p>Projektarbeit, ca. 10 Seiten</p>		
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)	Lehrveranstaltungsbegleitende

	(in SWS)	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	de Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Bestehen des Moduls LIN-BS-015 wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

<b>LIN-BS-026: Neurolinguistik</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Dieses Modul vermittelt den Studierenden weiterführende Kenntnisse zu theoretischen und methodischen Ansätzen in der Neurolinguistik.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden sind durch die Betrachtung spezifischer Forschungsinhalte in der Lage, den Anwendungsbezug und die Verknüpfung der in den Grundlagenmodulen erlernten Inhalte herzustellen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 10 Seiten, thematisch zu einem der beiden Seminare			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-

Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Bestehen des Moduls LIN-BS-015 wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehrereinheit:		Linguistik		

<b>LIN-BS-027: Varietäten und Grammatiksysteme</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Dieses Modul vermittelt den Studierenden weiterführende Kenntnisse zu theoretischen und methodischen Ansätzen in der Forschung zu unterschiedlichen Sprachvarietäten und den dazugehörigen Grammatiksystemen.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können die in den theoretischen und methodischen Modulen erworbenen Kenntnisse auf neue Sprachdaten aus ausgewählten Sprachen anwenden. Sie sind in der Lage, strukturellen Eigenschaften ausgewählter Sprachen und Sprachvarietäten aus dem Großraum Berlin/Brandenburg (z.B. Berlinisch/Brandenburgisch, Niederdeutsch, Kiezdeutsch, Sorbisch, Türkisch, Vietnamesisch, Russisch etc.) zu beschreiben und zu analysieren. Die Studierenden können Forschungsergebnisse zu phonologischen, morphologischen, syntaktischen, semantischen und informationsstrukturellen Aspekten sprachlicher Varietäten kritisch einordnen.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 10 Seiten Klausur, 90 Minuten Projektarbeit, ca. 10 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-

Häufigkeit des Angebots:	SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik

<b>LIN-BS-028: Empirische Methoden in der Grammatikforschung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Dieses Modul vermittelt den Studierenden weiterführende Kenntnisse zu empirischen Methoden in der Grammatikforschung, mit besonderer Berücksichtigung der praktischen Anwendung dieser Methoden in Experimenten und Feldforschung.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, Urteile mit Methoden der Sozialwissenschaften, Psychologie/Psycholinguistik und Methoden der Feldforschung systematisch zu erheben. Sie sind im Umgang mit Audiodaten und artikulatorischen Daten geschult und besitzen methodische Kenntnisse und Fertigkeiten, die zur Bewältigung der Datenerhebung, Transkription, Schallanalyse und Signalverarbeitung artikulatorischer Daten erforderlich sind. Sie können experimentelle Versuchsanordnungen zu theoretisch abgeleiteten Hypothesen erstellen und durchführen (entsprechendes Kursangebot vorausgesetzt).</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 10 Seiten Klausur, 90 Minuten Projektarbeit, ca. 10 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Seminar I) und SoSe (Seminar II)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Bestehen des Moduls LIN-BS-041 wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			



<b>LIN-BS-030: Phonologie: Theorien und Modelle</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Dieses Modul bietet den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit der in LIN-BS-011 erworbenen phonologischen Theorie. Es werden ausgewählte Themenbereiche vertiefend betrachtet: Derivationale Phonologie, Lexikalische Phonologie, Autosegmentale Phonologie, Optimalitätstheorie, Prosodische Morphologie, Laboratory Phonology, Sprachperzeptionsmodelle, Artikulatorische Phonologie, Dynamische Systeme, Phonologie der Informationsstruktur und Intonationsphonologie.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen vertieftes Wissen zu einer grundlegenden phonologischen Theorie bzw. einem Modell und Basiswissen in einem zweiten Modell. Sie sind in der Lage, experimentelle Arbeiten selbstständig durchzuführen (für die Abschlussarbeit und Arbeit im Einzelstudium) und besitzen praktische Erfahrungen mit PRAAT oder anderen Matlab-basierten akustischen und physiologischen Sprachanalyse-Systemen. In einem Praktikum können die Studierenden erste selbstständige Forschungserfahrungen im Bereich Phonologie sammeln.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 15 Seiten, Poster und Posterpräsentation mit anschließender Diskussion, 20-30 Minuten, thematisch zu einem der beiden Seminare			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Forschungsbezogenes internes Praktikum (Praktikum)	2	Praktikumsbestätigung und Praktikumsbericht im Umfang von max. 5 Seiten.	-	-
Alternativ zum Seminar II ist es den Studierenden optional möglich, ein individuelles forschungsbezogenes Praktikum im Bereich Phonologie im Umfang von 180 Arbeitsstunden zu absolvieren.				
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Seminar I, Praktikum) und SoSe (Seminar II, Praktikum)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Bestehen des Moduls LIN-BS-011 wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

<b>LIN-BS-031: Syntax: Theorien und Modelle</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: In dem Modul werden Transformationsgrammatiken in ihren verschiedenen Ausprägungen (GB-Theorie, Optimalitätstheorie, Minimalistische Theorien), phrasenstrukturelle Modelle (HPSG, etc.), kategorialgrammatische Modelle, probabilistische Grammatikformalismen und Konstruktionsgrammatik sowie Sprachtypologie und Universalienforschung behandelt. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung einer oder mehrerer grundlegender syntaktischer Theorien.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen eine oder mehrere grundlegende syntaktische Theorien, sie verstehen sie anzuwenden und zu evaluieren. Sie können cross-linguistische Generalisierungen zu syntaktischen Phänomenen vornehmen und sind in der Lage, theoretische Modelle relativ zu diesen Generalisierungen zu bewerten. In einem Praktikum können die Studierenden erste selbständige Forschungserfahrungen im Bereich Syntax machen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 15 Seiten, Poster und Posterpräsentation mit anschließender Diskussion, 20-30 Minuten, thematisch zu einem der beiden Seminare			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Forschungsbezogenes internes Praktikum (Praktikum)	2	Praktikumsbestätigung und Praktikumsbericht im Umfang von max. 5 Seiten.	-	-
Alternativ zum Seminar II ist es den Studierenden optional möglich, ein individuelles forschungsbezogenes Praktikum im Bereich Syntax im Umfang von 180 Arbeitsstunden zu absolvieren.				
Häufigkeit des Angebots:	WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Bestehen des Moduls LIN-BS-013 wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehreinheit:	Linguistik			

<b>LIN-BS-032: Semantik und Pragmatik</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Das Modul dient der vertieften Auseinandersetzung mit den in LIN-BS-014 erworbenen theoretischen und empirischen Kenntnissen anhand von ausgewählten Phänomenen der semantischen und pragmatischen Forschung. Forschungsschwerpunkte an den Schnittstellen der Semantik und Pragmatik zur Psycho- und Computerlinguistik werden behandelt. Es werden zwischen-sprachliche Variationen in der Kodierung von Bedeutungsaspekten analysiert.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, sich mit formalen Eigenschaften semantischer und pragmatischer Theorien vertieft auseinander zu setzen. Sie können Detailuntersuchungen von Bedeutungsphänomenen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse auch mit experimentellen Methoden durchführen. In einem Praktikum können die Studierenden erste selbständige Forschungserfahrungen im Bereich Semantik und Pragmatik machen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 15 Seiten, Poster und Posterpräsentation mit anschließender Diskussion, 20-30 Minuten, zu einem der beiden Seminare			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Forschungsbezogenes internes Praktikum (Praktikum)	2	Praktikumsbestätigung und Praktikumsbericht im Umfang von max. 5 Seiten.	-	-
Alternativ zum Seminar II ist es den Studierenden optional möglich, ein individuelles forschungsbezogenes Praktikum im Bereich Semantik und Pragmatik im Umfang von 180 Arbeitsstunden zu absolvieren.				
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Bestehen des Moduls LIN-BS-014 wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehreinheit:	Linguistik			

<b>LIN-BS-033: Syntax-Semantik-Schnittstelle</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Das Modul dient der Vertiefung des Verständnisses des Zusammenspiels der syntaktischen und morphologischen Komponente der Sprachfähigkeit einerseits und der semantischen und pragmatischen Komponente andererseits.</p> <p>Es werden Phänomene wie Skopus, Bindung, Kontrolle, Informationsstruktur, Implikaturen, die an der Schnittstelle der formalen und inhaltlichen Komponenten der Sprachfähigkeit liegen, aus der Perspektive von Syntax, Semantik und Pragmatik analysiert.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können zentrale Phänomene, teilweise auch unter Einsatz experimenteller Methoden einordnen und sind in der Lage, Modelle hinsichtlich ihrer teildisziplin-übergreifenden Adäquatheit zu bewerten. In einem Praktikum können die Studierenden erste selbständige Forschungserfahrungen im Bereich Syntax und Semantik machen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 15 Seiten, Poster und Posterpräsentation mit anschließender Diskussion, 20-30 Minuten, zu einem der beiden Seminare			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Forschungsbezogenes internes Praktikum (Praktikum)	2	Praktikumsbestätigung und Praktikumsbericht im Umfang von max. 5 Seiten.	-	-
Alternativ zum Seminar II ist es den Studierenden optional möglich, ein individuelles forschungsbezogenes Praktikum im Bereich Syntax und Semantik im Umfang von 180 Arbeitsstunden zu absolvieren.				
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Bestehen der Module LIN-BS-013 und LIN-BS-014 wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

<b>LIN-BS-034: Computerlinguistik</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Basierend auf den erworbenen Grundkenntnissen macht dieses Modul die Studierenden mit der Implementierung von computerlinguistischen Algorithmen, mit Formalismen zur Spezifikation von computerlinguistischen Kernressourcen wie Grammatiken und Lexika, sowie mit dem Training von ausgewählten statistischen Modellen vertraut.</p> <p>Eine Auswahl der folgenden Techniken und Repräsentationsformalismen werden in der Theorie sowie konkret auf Implementierungsebene besprochen: Kontextfreie Grammatiken; Unifikationsgrammatiken; Parsingverfahren (bottom-up, top-down, chartbasiert); n-Gramm-Modelle; Hidden Markov Modelle; probabilistische kontextfreie Grammatiken; grundlegende Modelle und Algorithmen für die semantische Verarbeitung.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis für computerlinguistische Modellierungs- und Verarbeitungstechniken und können diese theoretisch analysieren (Korrektheit, Laufzeit) sowie implementieren und auf praktische Probleme anwenden.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 15 Seiten, Poster und Posterpräsentation mit anschließender Diskussion, 20-30 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Computerlinguistik (Vorlesung und Übung)	4	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Bestehen der Module LIN-BS-010 und LIN-BS-016 wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

<b>LIN-BS-035: Psycho- und Neurolinguistik</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang		

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Dieses Modul vermittelt weiterführende Kenntnisse über Theorien, Modelle und empirische Befunde in ausgewählten Bereichen der Psycho- und Neurolinguistik. Dabei können die Studierenden durch die Auswahl aus dem Angebot von Seminaren Schwerpunkte in den Bereichen lexikalische Verarbeitung, syntaktische Verarbeitung, Parsingtheorien, Sprachproduktion, semantische, phonologische, syntaktische Störungen, Analyse aphasischer Störungsmuster, Sprach-, Sprech-, Schluckstörungen, Grundlagen der Diagnostik, Erwerb von Phonologie, Lexikon und Syntax setzen.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können zentrale Theorien der Psycho- und Neurolinguistik einordnen und bewerten sowie auf eigene Forschungsfragen anwenden. In einem Praktikum können die Studierenden erste selbständige Forschungserfahrungen im Bereich Psycho- und Neurolinguistik machen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 15 Seiten, Poster und Posterpräsentation mit anschließender Diskussion, 20-30 Minuten, zu einem der beiden Seminare			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Forschungsbezogenes internes Praktikum (Praktikum)	2	Praktikumsbestätigung und Praktikumsbericht im Umfang von max. 5 Seiten.	-	-
Alternativ zum Seminar II ist es den Studierenden optional möglich, ein individuelles forschungsbezogenes Praktikum im Bereich Psycho- und Neurolinguistik im Umfang von 180 Arbeitsstunden zu absolvieren.				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Bestehen des Moduls LIN-BS-015 wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

<b>LIN-BS-040: Selbstreflexion und wissenschaftliches Arbeiten</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Die Seminare bieten eine Einführung in die Bereiche <i>Selbstreflexion</i> und <i>wissenschaftliches Arbeiten</i> unter Betrachtung ausgewählter Themen: z.B. Verständnis für Hochschule als Interaktion, Studiertechniken und -strategien, Grundlagen der Selbstorganisation, Planungskompetenz, Kommunikationskompetenzen, Zeit- und Ressourcenmanagement, Urteilskompetenz, Literaturrecherche, Planung und Strukturierung wissenschaftlicher Arbeiten.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, selbstreflexive Prozesse durch Arbeit an Texten, durch Diskussionen und Übungen anzuregen und zu steuern und können Erkenntnisse für individuelle Lern- und Planungsstrategien umsetzen. Sie haben Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben (z.B. „Informationskompetenz und Recherche“, „Akademisches Lesen“ und „Wissenschaftliches Arbeiten“) und sind in der Lage, wissenschaftliche Arbeiten vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorzustellen.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Eine Prüfung der folgenden Formen:          Hausarbeit, ca. 5 Seiten          Klausur, 90 Minuten          Projektarbeit, ca. 5 Seiten</p>			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	157,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Selbstreflexion (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Wissenschaftliches Arbeiten (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

<b>LIN-BS-041: Statistik und empirische Methoden</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Das Modul vermittelt Grundkenntnisse in frequentistischer Datenanalyse in R. Die statistischen Grundkenntnisse umfassen Wahrscheinlichkeitsverteilungen und Hypothesentests (z.B. null hypothesis significance test, am Beispiel des t-Tests). Weiterhin führt es in die Grundlagen von experimentellem Forschungsdesign (z.B. factorial design) und häufig verwendete experimentelle Methoden ein (z.B. Self-paced Reading, Eye-Tracking und Elektroenzephalografie).</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden beherrschen statistische Methoden zur Auswertung von empirischen Arbeiten, sie können Forschungsdaten mit R bearbeiten und verfügen über theoretische und praktische Kenntnisse zur</p>	

	Planung und Durchführung von Experimenten.			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 5 Seiten Klausur, 90 Minuten Projektarbeit, ca. 5 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
		Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Empirische Methoden (Übung)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Einführung in die Statistik (Vorlesung)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:	SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

<b>LIN-BS-042: Programmiersprache</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Das Modul vermittelt den Studierenden zunächst den Umgang mit der Linux-Shell und anschließend grundlegende Programmierkenntnisse in einer höheren Programmiersprache. Es wird die formal exakte Denkweise geschult.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse über den Aufbau, die Bedienung und die Funktionsweise eines Computers. Sie können empirische linguistische Fragestellungen mit Hilfe des Computers bearbeiten. Die Studierenden sind in der Lage, Experimentaldaten automatisch zu erstellen und linguistischen Daten mittels zielgerichteter Kombination von elementaren Linux-Werkzeugen und einfachen, selbstgeschriebenen Programmen zu bearbeiten. Sie sind vertraut mit Syntax, Daten- und Kontrollstrukturen der jeweiligen Programmiersprache.</p>		
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Programmierprojekt, Software-Lösung für eine computerlinguistische Aufgabenstellung, ca. 1000-Zeilen lauffähigen Code in der im Kurs verwendeten Programmiersprache		
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	146,25		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)	Lehrveranstaltungsbegleitende



	(in SWS)	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	de Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
Programmiersprache (Seminar)	2	Wöchentliche Übungsaufgaben (100%)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

<b>LIN-BS-050: Forschungskolloquium und Versuchspersonenstunden</b>			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 3	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Das Kolloquium vermittelt die Inhalte aktueller Forschungsarbeiten zu allen Teilgebieten der Linguistik oder einer Auswahl davon (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, Spracherwerbsforschung, Sprachverarbeitungs-forschung, Neurolinguistik).</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden sind befähigt, neueste Forschungsergebnisse unter besonderer Berücksichtigung der subdisziplinübergreifenden Perspektive zu diskutieren. Sie haben Erfahrung in der Durchführung psych- und neurolinguistischer Experimente.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Protokoll, 8 Seiten, unbenotet			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	67,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs-begleitende Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Forschungskolloquium (Kolloquium)	2	9 Versuchspersonenstunden	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

<b>LIN-BS-051: Einführung in die Kognitions-wissenschaft</b>			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><b>Inhalte:</b>  Dieses Modul führt in die Grundkonzepte der Kognitionswissenschaft ein. Das Modul besteht aus zwei Vorlesungen mit Übungen. Die Vorlesung „Einführung in die Kognitionswissenschaft“ gibt einen Überblick über das Fach Kognitionswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Interdisziplinarität und der Vielfalt des daraus resultierenden methodischen Zugangs.  In der Vorlesung „Einführung in die Computerlinguistik“ werden Grundkenntnisse in der Linguistik, soweit nicht in anderen Modulen vermittelt, gelehrt. Die Studierenden erhalten einen Gesamtüberblick über das theoretische Interesse und die Anwendungsfelder der Computerlinguistik (Maschinelle Übersetzung, Text Mining, Dialogsysteme, etc.). Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Behandlung ausgewählter Beispiele für computerlinguistische Forschungsarbeiten.</p> <p><b>Qualifikationsziele:</b>  Die Studierenden haben ein Grundverständnis für das Fach Kognitionswissenschaft, seine Interdisziplinarität und Methodenvielfalt. Darüber hinaus verfügen sie über ein Verständnis der Analyse- und Forschungsmethoden der Linguistik und Computerlinguistik. Die Studierenden beherrschen sowohl die formal exakte Denkweise als auch konzeptionelle Fähigkeiten zur Arbeit mit kognitionswissenschaftlichen Methoden, Daten und Modellen. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Durchführung von Experimenten. Sie kennen relevante fachspezifische Informationsquellen und -medien und können diese auch nutzen.</p>			
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Eine Prüfung der folgenden Formen: Mündliche Prüfung, 30 Minuten Projektarbeit, 15 Seiten</p>			
<p>Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):</p>	<p>270</p>			
<p>Veranstaltungen (Lehrformen)</p>	<p>Kontaktzeit (in SWS)</p>	<p>Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)</p>		<p>Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)</p>
<p>Einführung in die Computerlinguistik (Vorlesung und Übung)</p>	<p>2</p>	<p>Für den Abschluss des Moduls 5-7 Übungsaufgaben (60%)</p>	<p>Für die Zulassung zur Modulprüfung -</p>	<p>-</p>
<p>Einführung in die Kognitionswissenschaft (Vorlesung und Übung)</p>	<p>4</p>	<p>Übungsaufgaben (50%)</p>	<p>-</p>	<p>-</p>
<p>Häufigkeit des Angebots:</p>		<p>WiSe und SoSe</p>		
<p>Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:</p>		<p>Keine</p>		
<p>Anbietende Lehrinheit:</p>		<p>Linguistik</p>		
<p><b>LIN-BS-061: Einführung in die Psycholinguistik</b></p>				<p>Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6</p>
<p>Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):</p>	<p>Abhängig vom Studiengang</p>			

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Die Lehrveranstaltungen bieten einen umfassenden Überblick über die Inhalte, Theorien, Methoden und empirischen Befunde der Psycho- und Neurolinguistik unter Betrachtung ausgewählter Themenbereiche (z.B. Erwerb sowie gestörte und ungestörte Verarbeitung phonologischer, lexikalischer und syntaktischer Informationen). Aspekte der Sprachverarbeitungs-forschung werden im weiteren Zusammenhang der Kognitionsforschung dargestellt. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung theoretischer Grundlagen von Erklärungsmodellen und linguistisch basierter empirischer Forschung zur gestörten und ungestörten Sprachverarbeitung.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden haben Kenntnisse der gängigen experimentellen Methoden der Sprachverarbeitungs-forschung und ihrer Anwendungsmöglichkeiten. Sie kennen experimentelle Methoden der Psycho- und Neurolinguistik mit ihren Vor- und Nachteilen sowie Anwendungsbeispiele. Die Studierenden kennen die Systematik von Sprach- und Sprechstörungen auf verschiedenen linguistischen Ebenen. Sie können Sprach- und Sprechstörungen klassifizieren und entsprechende Symptome zuordnen.</p>
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs-begleitende Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die Neurolinguistik (Vorlesung und Seminar)	2	5-7 Übungsausgaben (60%)	-	-
Einführung in die Sprachverarbeitung (Vorlesung und Übung)	2	5-7 Übungsausgaben (60%)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Einführung in die Neurolinguistik) und SoSe (Einführung in die Sprachverarbeitung)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit:		Linguistik		

<b>LIN-BS-062: Computerlinguistische Techniken</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Basierend auf den erworbenen Grundkenntnissen macht dieses Modul die Studierenden mit der Implementierung von computerlinguistischen Algorithmen, mit Formalismen zur Spezifikation von computerlinguistischen Kernressourcen wie Grammatiken und Lexika, sowie mit dem Training von ausgewählten statistischen Modellen vertraut. Eine Auswahl der folgenden Techniken und Repräsentationsformalismen werden in der Theorie sowie konkret auf Implementierungsebene besprochen: Kontextfreie Grammatiken; Unifikationsgrammatiken; Parsingverfahren (bottom-up, top-down, chartbasiert); n-Gramm-Modelle; Hidden Markov Modelle; probabilistische kontextfreie Grammatiken; grundlegende Modelle und Algorithmen für die semantische Verarbeitung.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis für computerlinguistische Modellierungs- und Verarbeitungstechniken und können diese theoretisch analysieren (Korrektheit, Laufzeit) sowie implementieren und auf praktische Probleme anwenden.</p>	

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Programmierprojekt, Software-Lösung für eine computerlinguistische Aufgabenstellung, ca. 1000-Zeilen lauffähigen Code in der im Kurs verwendeten Programmiersprache			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Computerlinguistische Techniken (Vorlesung und Übung)	4	Wöchentliche Übungsaufgaben (100%)	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Bestehen des Moduls LIN-BS-010, LIN-BS-016 und LIN-BS-042 wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

<b>LIN-BS-063: Computerlinguistik</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	Zu ausgewählten aktuellen Themen der computerlinguistischen Forschung werden die in den Einführungsvorlesungen erworbenen Grundkenntnisse vertieft. Die Studierenden lernen, wissenschaftliche Veröffentlichungen kritisch zu lesen und einzuordnen, empirische Erkenntnisse nachzuvollziehen und eigenständig zu bewerten, und ggf. auch, durch eine Software-Implementierung das Verständnis eines vorgestellten Verfahrens abzusichern.			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 90 Minuten Hausarbeit, ca. 10 Seiten Projektarbeit, ca. 10 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-

Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Bestehen der Module LIN-BS-010 und LIN-BS-016 wird dringend empfohlen.
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik

<b>LIN-BS-070: Methoden der Computerlinguistik und Versuchspersonenstunden</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Verfahren, die systematisch in aktuellen Sprachtechnologie-Anwendungen zum Einsatz kommen und/oder in der computerlinguistischen Forschungsliteratur diskutiert werden, werden methoden-orientiert diskutiert. Im Bereich statistische Sprachverarbeitung besteht der Seminarinhalt z.B. in einer tieferen Auseinandersetzung mit mehreren der folgenden Themen: N-gram-Sprachmodellierung, Hidden-Markov-Modelle, Probabilistische kontextfreie Grammatiken, Grammatikinduktion, Statistisches Parsing mit Baumbankgrammatiken, Statistische Maschinelle Übersetzung, Paradigmen des Maschinellen Lernens, Evaluationsverfahren.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden sind mit aktuellen Methoden der automatischen Sprachverarbeitung vertraut. Sie können diese Methoden anhand der Diskussion in Lehrwerken und in geeigneten Beiträgen der Fachliteratur dahingehend einschätzen, ob und wie sie für eine gegebene Problemstellung erfolversprechend einzusetzen sind. Zudem sind sie mit psycho- oder neuro-linguistischen Experimenten vertraut.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Hausarbeit thematisch zu einem der Seminare Hausarbeit, ca. 10 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten) und 9 Versuchspersonenstunden	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Bestehen der Module LIN-BS-010 und LIN-BS-016 wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

<b>LIN-BS-071: Programmierung I</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Basiswissen zur Programmiersprachen: Kontrollstrukturen, Variablen, Funktionen,</li> <li>- Grundlagen der objektorientierten Programmierung: Klassen, Instanzen, Datenkapselung, Schnittstellen,</li> <li>- Prinzipien guter Programmierung: Code-Lesbarkeit, Tests, Diagnose, Versionierung,</li> <li>- Programmbeispiele: Anwendungen aus der Computerlinguistik, Datenverarbeitung in der Computerlinguistik.</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden beherrschen die Bearbeitung grundlegender Aufgabenstellungen aus dem Bereich der Computerlinguistik in einer höheren, objektorientierten Programmiersprache. Sie können das Design und die Implementierung von Algorithmen vornehmen, die damit verbundene Zeitplanung durchführen, sowie ihre Software systematisch testen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Programmierprojekt, ca.800-1000 kommentierte Codezeilen			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	157,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Wöchentliche Übungsaufgaben (60%)	-	-
Häufigkeit des Angebots:	SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Bestehen des Moduls LIN-BS-042 wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehreinheit:	Linguistik			

<b>LIN-BS-072: Programmierung II</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Speziellere Aspekte der objektorientierten Programmierung:</li> <li>-Objektkonstruktion und -dekonstruktion, Operatoren, Funktionsüberladung, Typeninferenz, templatisierte Klassen und Funktionen, Iteratoren, Funktionsobjekte, Generatoren;</li> <li>- Algorithmen und Datenstrukturen der Standardklassenbibliothek;</li> <li>-Entwicklung performanter und skalierbarer Algorithmen,</li> <li>- Programmbeispiele: Anwendungen aus der Computerlinguistik, Datenverarbeitung in der Computerlinguistik.</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden beherrschen die Bearbeitung fortgeschrittener Aufgabenstellungen aus dem Bereich der Computerlinguistik in einer höheren, objektorientierten Programmiersprache. Sie können das Design und die Implementierung von Algorithmen vornehmen, die damit verbundene Zeitplanung durchführen, sowie ihre Software systematisch testen.</p>			

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Programmierprojekt, ca. 1000-1200 kommentierte Codezeilen			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	157,5			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	Wöchentliche Übungsaufgaben (60%)	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Bestehen des Moduls LIN-BS-071 wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik			

<b>LIN-BS-073: Anwendungen der Computerlinguistik</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Studierende lernen die wichtigsten industriellen Anwendungen der Computerlinguistik kennen und vertiefen ihre Kenntnisse durch praktische Übungen. Behandelt werden zentrale Fragestellungen und Lösungsansätze für Aufgaben wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Automatische Übersetzung;</li> <li>- Information Retrieval;</li> <li>- Dialogsysteme;</li> <li>- Automatische Textzusammenfassung;</li> <li>- Texttechnologische Aspekte der Dokumentverarbeitung.</li> </ul> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen den aktuellen Stand der Technik für einige aktuelle sprachtechnologische Anwendungen und können einschätzen, welche anwendungsnahen Problemstellungen sich mit den derzeit verfügbaren Verfahren lösen lassen.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 90 Minuten Hausarbeit, ca. 10 Seiten Projektarbeit, ca. 10 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-

Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Bestehen des Moduls LIN-BS-010 und LIN-BS-016 wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

<b>LIN-BS-074: Praktikum</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Das Praktikum dient der Einübung, Überprüfung und Ergänzung der im Studium erworbenen fachlichen Kenntnisse, Methoden und Fähigkeiten. Es beinhaltet die praktische Umsetzung konkreter Implementierungsaufgaben für Aufgabenstellungen der Computerlinguistik/Sprachtechnologie, entweder im Kontext eines Industriebetriebs oder eines laufenden Forschungsprojekts. Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben fachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden, die sie auf ihre spätere berufliche Tätigkeit vorbereiten. Sie erhalten Einblicke in mögliche Berufs- und Tätigkeitsfelder. Die Studierenden sind mit den Arbeitsbedingungen in Projekten zu computerlinguistischen Aufgaben - entweder in einem Industriebetrieb oder in einem universitären Forschungsvorhaben - vertraut. Sie haben Erfahrungen in der praktischen Planung eines Projekts (Meilensteinplanung, etc.) und in der Teamarbeit..</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	<p>In dem Praktikumsbericht (Umfang ca. 5 Seiten) reflektieren die Studierenden die während des Praktikums gesammelten Erfahrungen und verknüpfen diese mit den im Studium erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten. Der Bericht muss spätestens vier Wochen nach Beendigung des Praktikums eingereicht werden. Praktikumsnachweis und Praktikumsbericht, ca. 5 Seiten, unbenotet</p>			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	mind. 360			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Das Praktikumsmodul umfasst minimal 360 Stunden (je nach Anforderung im Industriebetrieb ist ein größerer Umfang möglich). Davon entfallen 60 Stunden auf den Praktikumsbericht sowie die Vor- und Nachbereitung. Es wird empfohlen, die übrigen 300 Arbeitsstunden auf acht Wochen zu verteilen.				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

<b>LIN-BS-080: Vertiefung in Spracherwerb, Sprachverarbeitung und Neuro-linguistik</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul		
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalte:		



des Moduls:	Dieses Modul vermittelt den Studierenden weiterführende Kenntnisse zu theoretischen und methodischen Ansätzen in den Bereichen Spracherwerbsforschung, Sprachverarbeitungsforschung und Neurolinguistik.  Qualifikationsziele: Die Studierenden sind durch die Betrachtung spezifischer Forschungsinhalte in der Lage, den Anwendungsbezug und die Verknüpfung der in den Einführungsmodulen erlernten Inhalte herzustellen.				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 10 Seiten, thematisch zu einem der Seminare				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar I: Spracherwerb (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-	-
Seminar II: Sprachverarbeitung (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-	-
Seminar III: Neurolinguistik (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Module LIN-BS-051, PSY-BS-011, PSY-BS-012, PSY-BS-013, PSY-BS-014, LIN-BS-015, PHI_BA_015 (empfohlen)				
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik				

<b>LIN-BS-101: Sprachwissenschaft I</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	Inhalte: Es werden Grundkenntnisse in der Linguistik, soweit nicht in anderen Modulen vermittelt (Sprache und Kognition, Sprachtypologie, Sprachgeschichte, Sprachverwandtschaft, Kommunikation bei nichtmenschlichen Spezies, Soziolinguistik) gelehrt. Darüber hinaus werden Grundkenntnisse in der Phonetik/Phonologie unter Betrachtung ausgewählter Themenbereiche	

	<p>(Grundlagen der Lautproduktion und Lautartikulation, phonologische Merkmale und ihre Repräsentation, phonologische Prozesse und Silbenstruktur) vermittelt. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Einführung in das Internationale Phonetische Alphabet (IPA) und der Übung zur Transkription von Lauten. Das Seminar bietet Studierenden die systematische Auseinandersetzung mit Hilfsmitteln der Phonologie.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden haben ein Verständnis des Zusammenhangs der Teildisziplinen der Linguistik, und der Einbettung der Linguistik in die Kognitionswissenschaft. Darüber hinaus beherrschen die Studierenden phonologische Analyse- und Forschungsmethoden. Sie sind in der Lage, sich mit phonologischen Analysen auf der Basis mindestens einer grundlegenden phonologischen Theorie einführend auseinander zu setzen. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Beschreibung sprachlichen Materials auf den Ebenen der Phonetik und Phonologie. Sie sind mit relevanten fachspezifischen Informationsquellen und -medien vertraut.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die Linguistik (Vorlesung und Übung)	2	5-7 Übungsaufgaben (60%)	-	-	3
Einführung in die Phonetik und Phonologie (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (5-10 Seiten)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik			

<b>LIN-BS-102: Sprachwissenschaft II</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Die Vorlesung mit Übung (Einführung in die Morphologie) vermittelt Grundkenntnisse zur Struktur natürlichsprachlicher komplexer Wörter und bietet einen Phänomenüberblick. Es werden morphologische Analyse- und Forschungsmethoden erarbeitet und gefestigt. Die Vorlesung mit Übung (Einführung in die Syntax) vermittelt Grundkenntnisse zur Struktur natürlich sprachlicher Sätze und bietet einen Phänomenüberblick unter Betrachtung ausgewählter Themenbereiche (Phrasenstrukturen, Transformationen, Kasus, Kongruenz, Subkategorisierung, Bindung).</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden haben Kenntnisse über syntaktische und morphologische Analyse- und Forschungsmethoden. Sie sind in der Lage, sich auf der Basis mindestens einer grundlegenden syntaktischen Theorie mit syntaktischen Analysen einführend auseinander zu setzen und können theoretische</p>	

	Grundbegriffe und Konzepte der Morphologie auf sprachliches Material auf der Ebene der Morphologie anwenden. Die Studierenden können syntaktische und morphologische Phänomene unter Anwendung der Kernbegriffe und Analysemethoden beschreiben. Sie wissen, wie relevante fachspezifische Informationsquellen und Medien genutzt werden und sind mit den Hilfsmitteln des Faches durch eine systematische Auseinandersetzung vertraut.				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die Morphologie (Vorlesung und Übung)	2	5-7 Übungsaussagen (60%)	-	-	3
Einführung in die Syntax (Vorlesung und Übung)	2	wöchentliche Übungsaussagen (60%)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Einführung in die Syntax) und SoSe (Einführung in die Morphologie)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik				

<b>LIN-BS-103: Sprachwissenschaft III</b>				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Die Vorlesung mit Übung Einführung in die Semantik vermittelt Grundkenntnisse der Interpretation natürlich sprachlicher Ausdrücke in der formalen Semantik und dient dazu, mit den Studierenden verschiedene semantische Modelle zu betrachten. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von Kenntnissen zu Kernfragen der Semantik und neuerer Forschungsergebnisse. Darüber hinaus wird ein Überblick über die Inhalte, Theorien, Methoden und empirischen Befunde der Psycho- und Neurolinguistik unter Betrachtung ausgewählter Themenbereiche gegeben.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden haben einführende Kenntnisse im Bereich der semantischen Analyse- und Forschungsmethoden. Sie beherrschen die formalen Mechanismen zur semantischen Modellierung (Mengentheorie, Funktionen, lambda-Kalkül) und sind in der Lage, sprachliches Material auf der Ebene der Semantik zu analysieren und es mit den adäquaten Fachtermini zu beschreiben. Sie kennen experimentelle Methoden der Psycho- und Neurolinguistik mit ihren Vor- und Nachteilen sowie Anwendungsbeispiele. Die Studierenden sind mit den relevanten fachspezifischen Informationsquellen und -medien vertraut.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Einführung in die Semantik (Vorlesung und Übung)	2	3-5 Übungsaussagen (100%)	-	-	3
Einführung in die Sprachverarbeitung (Vorlesung und Übung)	2	5-7 Übungsaussagen (60%)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik			

<b>LIN-BS-104: Störungsspezifische Kompetenzen: Erworbene Sprachstörungen</b>					Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Vermittlung von Wissen über semantische, lexikalisch-phonologische, syntaktische Störungen, Lese- und Schreibstörungen, Erarbeitung neurolinguistischer Forschungsansätze und Erklärungsmodelle.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse über die Inhalte, Theorien, Methoden und empirische Befunde der Neurolinguistik darstellen und anwenden,</li> <li>- Symptome erworbener Aphasien, Dyslexien und Dysgraphien neurolinguistisch und linguistisch beschreiben und einordnen,</li> <li>- im Team zusammen agieren und gemeinsam eine Fragestellung bearbeiten.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die Neurolinguistik I (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten)	-	-	3
Einführung in die Neurolinguistik II (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Einführung in Neurolinguistik I) und SoSe (Einführung in die Neurolinguistik II)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik			

<b>LIN-BS-105: Diagnostik und Therapie: Erworbene Sprachstörungen</b>					Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder	Abhängig vom Studiengang				

Wahlpflichtmodul):						
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p>Inhalte: Vermittlung von Kriterien zur Auswahl von Verfahren der Diagnostik; theoretisch basierte Beschreibung und Interpretation der Symptomatiken erworbener Sprachstörungen, Grundlegende therapeutische Methoden/Ansätze der Intervention und Evaluation, Erfahrung von diagnostischen und therapeutischen Handlungsschritten durch Hospitation.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- relevante Diagnostikverfahren zur Untersuchung dieser Störungen einschätzen und anwenden,</li> <li>- verschiedene Therapieansätze, insbesondere theoretisch basierte und empirisch erprobte Therapiemethoden einschätzen und anwenden,</li> <li>- Techniken der sprachtherapeutischen Wirksamkeitsprüfung beschreiben,</li> <li>- im Team zusammen agieren und gemeinsam eine Fragestellung bearbeiten.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Klausur, 90 Minuten				
Veranstaltungen (Lehrformen)		Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
			Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Neurolinguistische Aphasiediagnostik (Seminar oder Übung)		2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten)	-	-	3
Neurolinguistische Aphasietherapie (Seminar oder Übung)		2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Neurolinguistische Aphasiediagnostik) und SoSe (Neurolinguistische Aphasietherapie)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine				
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik				

<b>LIN-BS-106: Störungsspezifische Kompetenzen: Entwicklungsbedingte Sprachstörungen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Erwerbsverläufe in den verschiedenen linguistischen Ebenen im unauffälligen und auffälligen Erstspracherwerb, Vermittlung theoretischer und methodischer Grundlagen für die Erforschung des unauffälligen und des auffälligen Spracherwerbs, Theorien und Modelle des ein- und mehrsprachigen Spracherwerbs und seiner Störungen, Überblick über die Störungsbilder des Spracherwerbs (z.B. Dysgrammatismus, Aussprachestörungen, Wortabrufstörungen) und Besprechung der Verläufe.</p>	

	<b>Qualifikationsziele:</b> <b>Die Studierenden können:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Erwerbsverlauf bei unauffälligem und auffälligem Erstspracherwerb in den verschiedenen linguistischen Ebenen darstellen und anwenden,</li> <li>- zentrale Theorien und Modelle zu unauffälligem und auffälligem Spracherwerb veranschaulichen und einschätzen</li> <li>- wesentliche Forschungsmethoden im Bereich des Spracherwerbs in ihrem Anwendungsbereich nutzen,</li> <li>- im Team zusammen agieren und gemeinsam eine Fragestellung bearbeiten.</li> </ul>
--	---

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 120 Minuten
--	----------------------

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in den Spracherwerb I (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten)	-	-	3
Einführung in den Spracherwerb II (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten)	-	-	3
Einführung in spezifische Spracherwerbsstörungen (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten)	-	-	3

Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Einführung in den Spracherwerb I, Einführung in spezifische Spracherwerbsstörungen) und SoSe (Einführung in den Spracherwerb II)
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik

<b>LIN-BS-107: Diagnostik und Therapie: Entwicklungsbedingte Sprachstörungen</b>	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 8
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Befundung von Sprachentwicklung und Störungsprofilen bei unterschiedlicher Leitsymptomatik im ein- und mehrsprachigen Erwerb (v.a. spezifische Sprachentwicklungsstörungen, allgemeine Entwicklungsstörungen, Hörstörungen inkl. Cochlear-Implantat, Störungen der peripheren Sprechorgane, primäre und genetische Störungen), Grundlegende Diagnoseverfahren, Therapieansätze und –methoden zur Erfassung von Sprachentwicklungsstörungen und Störungen der Vorläuferfähigkeiten des Schriftspracherwerbs, Therapieableitung und Konzeption von Therapiephasen- und Therapiestundenplänen.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Maßnahmen zur Befunderhebung und Therapie von Sprachentwicklungsstörungen schlussfolgern, beschreiben und anwenden,</li> <li>- im Team zusammen agieren und gemeinsam eine Fragestellung bearbeiten.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Diagnostik von Spracherwerbsstörungen (Seminar oder Übung)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten)	-	-	4
Therapie von Spracherwerbsstörungen (Seminar oder Übung)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten)	-	-	4
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Diagnostik von Spracherwerbsstörungen) und SoSe (Therapie von Spracherwerbsstörungen)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik				
<b>LIN-BS-108: Störungsspezifische Kompetenzen: Redeflussstörungen</b>				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 8	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Vermittlung störungsspezifischer Kompetenzen über Redeflussstörungen (Stottern, Poltern, Mutismus), Konzeption und Anwendung relevanter Diagnostikverfahren (klinische und apparative Untersuchungsverfahren) und differentialdiagnostische Aspekte, Ableitung therapeutischer Zielsetzungen auf der Grundlage von Diagnostikbefunden, Konzeption und Anwendung relevanter Therapieverfahren, Aktuelle Fragen der Forschung zu diesen Störungsbildern.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- theoretische und neurophysiologische Grundlagen von Redeflussstörungen darstellen,</li> <li>- die pathophysiologischen Mechanismen dieser Störungsbilder ableiten,</li> <li>- die Kernfragen dieser Teilgebiete formulieren, sich in neueren Forschungsergebnissen orientieren,</li> <li>- relevante diagnostische Materialien anwenden und aus den Befunden Therapieziele ableiten,</li> <li>- relevante Therapiekonzepte adäquat und störungsspezifisch auswählen und anwenden</li> <li>- im Team zusammen agieren und gemeinsam eine Fragestellung bearbeiten.</li> </ul>
---	---

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 90 Minuten, Mündliche Gruppenprüfung, 15 Minuten pro Person
--	---

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Redeflussstörungen I (Seminar oder Übung)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten)	-	-	4
Redeflussstörungen II (Seminar oder Übung)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten)	-	-	4

Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Redeflussstörungen 1) und SoSe (Redeflussstörungen 2)
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrereinheit:	Linguistik

<b>LIN-BS-109: Störungsspezifische Kompetenzen: Sprech- und Schluckstörungen</b>	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang



<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Inhalte: Vermittlung störungsspezifischer Kompetenzen über erworbene sprechmotorische Störungen (Dysarthrophonie und Sprechapraxie), neurogene Schluckstörungen (Dysphagie), Neurophysiologische Grundlagen, spezifische Pathophysiologie und Ätiologie, Konzeption und Anwendung relevanter Diagnostikverfahren (klinische und apparative Untersuchungsverfahren) und differentialdiagnostische Aspekte, Ableitung therapeutischer Zielsetzungen auf der Grundlage von Diagnostikbefunden, Konzeption und Anwendung relevanter Therapieverfahren, Aktuelle Fragen der Forschung zu diesen Störungsbildern.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- theoretische und neurophysiologische Grundlagen von Sprech- und Schluckstörungen darstellen,</li> <li>- die pathophysiologischen Mechanismen dieser Störungsbilder ableiten,</li> <li>- die Kernfragen dieser Teilgebiete formulieren, sich in neueren Forschungsergebnissen orientieren,</li> <li>- relevante diagnostische Materialien anwenden und aus den Befunden Therapieziele ableiten,</li> <li>- relevante Therapiekonzepte adäquat und störungsspezifisch auswählen und anwenden</li> <li>- im Team zusammen agieren und gemeinsam eine Fragestellung bearbeiten.</li> </ul>				
<p>Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, (120 Minuten) Hausarbeit, (ca. 10 Seiten) Projektarbeit, (ca. 10 Seiten)</p>				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
<p>Diagnostik und Therapie von Dysarthrophonien (Seminar oder Übung)</p>	<p>2</p>	<p>Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten)</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>4</p>
<p>Diagnostik und Therapie von Sprechapraxien (Seminar oder Übung)</p>	<p>2</p>	<p>Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten)</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>4</p>
<p>Diagnostik und Therapie von Dysphagien (Seminar oder Übung)</p>	<p>2</p>	<p>Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten)</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>4</p>

Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Diagnostik und Therapie von Dysarthrophonien, Diagnostik und Therapie von Sprechapraxien) und SoSe (Diagnostik und Therapie von Dysphagien)
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik

<b>LIN-BS-201: Medizin: Neurologie/Phoniatrie und Hörstörungen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 8			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Vermittlung von Kenntnissen in den medizinischen Teilgebieten, bezogen auf die speziellen Anforderungen an einen praktisch tätigen akademischen Sprachtherapeuten, Grundlagen der menschlichen Neuroanatomie und Neurophysiologie (Anatomie, Physiologie und Pathologie des Zentralen und Peripheren Nervensystems) und deren Entwicklung im Kindesalter, Ätiologie, Symptomatologie und medizinische Therapie von Krankheitsbildern aus den medizinischen Teilgebieten sowie die Auswirkungen dieser Krankheiten auf das Kommunikationsvermögen, Vermittlung von medizinischen und diagnostischen Kenntnissen über Sprach- und Sprechstörungen, bedingt durch Hörbehinderungen, Körperliche Entwicklung; Grundlagen zu Kinderkrankheiten; Entstehung von Hör-, Stimm- und Sprachstörungen im Kindesalter; Entwicklung, Funktion und Störungen des kindlichen Nervensystems.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das für die praktische Tätigkeit als akademischer Sprachtherapeut erforderliche Fachwissen aus den medizinischen Teilgebieten aufweisen,</li> <li>- grundlegende medizinische Termini für den Austausch im klinischen Alltag korrekt anwenden,</li> <li>- Symptome der Sprach- und Sprechstörungen im Gesamtzusammenhang der Erkrankung und sonstiger Symptome einordnen und beurteilen.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die Neurologie (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Seminar-sitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten)	-	-	4
Einführung in die Phoniatrie und Hörstörungen (Vorlesung und Übung)	2	Mündliche Lernkontrolle (5-10 Minuten), Testat (20 Minuten)	-	-	4
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Einführung in die Neurologie) und SoSe (Einführung in die Phoniatrie und Hörstörungen)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik				

<b>LIN-BS-202: Medizin: Pädiatrie und Neuropädiatrie/HNO</b>				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p>Inhalte: Vermittlung von Kenntnissen in den medizinischen Teilgebieten, bezogen auf die speziellen Anforderungen an einen praktisch tätigen akademischen Sprachtherapeuten, Anatomie und Physiologie der Atem-, Stimm- und Sprechorgane, sowie der auditiven Wahrnehmung, Ätiologie, Symptomatologie und medizinische Therapie von Krankheitsbildern aus den medizinischen Teilgebieten sowie die Auswirkungen dieser Krankheiten auf das Kommunikationsvermögen, Vermittlung von medizinischen Kenntnissen über Sprach- und Sprechstörungen, bedingt periphere Sprechstörungen und Störungen der Nasalität, Körperliche Entwicklung; Grundlagen zu Kinderkrankheiten; Entstehung von Hör-, Stimm- und Sprachkrankheiten im Kindesalter; Entwicklung, Funktion und Störungen des kindlichen Nervensystems.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das für die praktische Tätigkeit als akademischer Sprachtherapeut erforderliche Fachwissen aus den medizinischen Teilgebieten aufweisen,</li> <li>- grundlegende medizinische Termini für den Austausch im klinischen Alltag korrekt anwenden,</li> <li>- Symptome der Sprach- und Sprechstörungen im Gesamtzusammenhang der Erkrankung und sonstiger Symptome einordnen und beurteilen.</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Klausur, 90 Minuten			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die Pädiatrie und Neuropädiatrie (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten)	-	-	3
Einführung in die Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (Vorlesung und Übung)	2	Mündliche Lernkontrolle (5-10 Minuten), Testat (20 Minuten)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Einführung in die Pädiatrie und Neuropädiatrie) und SoSe (Einführung in die Hals-Nasen-Ohrenheilkunde)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit:		Linguistik			

<b>LIN-BS-203: Psychologie</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung von Grundkenntnissen in den zentralen Bereichen der Allgemeinen Kognitions- und Entwicklungspsychologie,</li> <li>- Erarbeitung und Festigung psychologischer Forschungsmethoden,</li> <li>- Theorien zur Wahrnehmung und dem Gedächtnis, Auseinandersetzung mit verschiedenen Theorien und Modellen zum Lernen, lernförderlichen Maßnahmen und deren Entwicklung.</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundbegriffe und Konzepte der Entwicklungspsychologie und kognitiven Psychologie reflektiert beschreiben,</li> <li>- die Kernfragen dieser psychologischen Teilgebiete formulieren,</li> <li>- sich in neuen Forschungsergebnissen orientieren,</li> <li>- die zentralen methodischen Vorgehensweisen in diesen Teilgebieten darstellen und beurteilen,</li> <li>- basale kognitive Funktionen der Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und des Gedächtnisses theoretisch beschreiben,</li> <li>- die zentralen Theorien und Modelle der Entwicklungspsychologie und Kognitionspsychologie einordnen und begründen.</li> </ul>
---	---

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten
--	---------------------

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Allgemeine Psychologie I: Vorlesung I (Vorlesung)	2	-	-	-	4
Allgemeine Psychologie II: Kognitive und Affektive Neurowissenschaften (Vorlesung)	2	-	-	-	4
Entwicklungspsychologie: Entwicklungspsychologie I (Vorlesung)	2	-	-	-	4
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrereinheit:		Psychologie			

<b>LIN-BS-204: Pädagogik und Soziologie</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte:</b> Vermittlung von Grundkenntnissen in den zentralen Bereichen der Pädagogik und Sonderpädagogik sowie Sprachheilpädagogik bzw. Geistigbehindertenpädagogik und Inklusionspädagogik, Auseinandersetzung mit Grundfragen erziehungswissenschaftlichen Denkens, Einordnung von Handlungsweisen in pädagogische Theorien, Grundlagen des Lernens und der Lernentwicklung und deren Auswirkung auf die Wahl spezifischer Lehr- und Lernstrategien, Vermittlung von Grundkenntnissen zentraler Lernformen.</p> <p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- relevante pädagogische Handlungsfelder, inklusive Sprachbehindertenpädagogik bzw. Geistigbehindertenpädagogik und Inklusionspädagogik beschreiben,</li> <li>- Aspekte der Heterogenität und Diversität einordnen und kennen differenzierte Wissensinhalte der Inklusionspädagogik,</li> <li>- zentrale Begriffe und methodische Vorgehensweisen in diesen Gebieten anwenden und darstellen,</li> <li>- alltägliche Zugänge zur pädagogischen Praxis von wissenschaftlichen Zugängen unterscheiden und</li> <li>- relevante fachspezifische Informationsquellen und -medien nutzen.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten, inhaltlich zu einer der zwei Lehrveranstaltungen				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung I (Vorlesung)	2	-	-	-	3
Vorlesung II (Vorlesung)	2	-	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheiten:		Erziehungswissenschaft (33 %) Inklusionspädagogik (34 %) Grundschulpädagogik (33 %)			

<b>LIN-BS-205: Sprachtherapeutische Forschungsmethoden</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><b>Inhalte:</b>          Grundlagen der statistischen Datenauswertung: Mess- und datentheoretische Konzepte, Beschreibung von Datenverteilungen und statistische Kennwerte, Wahrscheinlichkeitstheorie, Theorie der Stichprobenziehung, Formulieren von wissenschaftlichen Hypothesen, Fehlerkonzepte der prüfenden Statistik, elementare prüfstatistische Verfahren, Ethische Grundlagen, diagnostische Strategien, Testtheoretische Grundlagen: Haupt- und Nebengütekriterien sowie Skalierung, Item- und Testkonstruktion, Prinzipien der kognitiv orientierten Sprach- und Lerntherapie, der kontrollierten Einzelfallforschung, und der Wirksamkeitsprüfung, Erstellung von Versuchsplänen, Aktive Teilnahme als Versuchsperson an experimentellen Untersuchungen (Versuchspersonenstunden).</p> <p>Versuchspersonenstunden sind generell anrechenbar, wenn sie im Rahmen von Untersuchungen des Departments Linguistik, der mit dem Departement verbundenen Drittmiteleinrichtungen oder des Departments Psychologie abgeleistet wurden. Andere Versuchspersonenstunden können in Absprache mit dem Prüfungsausschuss angerechnet werden.</p> <p><b>Qualifikationsziele:</b>          Die Studierende können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Verfahren der deskriptiven Statistik und der Inferenzstatistik anwenden,</li> <li>- diagnostische Verfahren in Hinblick auf testtheoretische Gütekriterien beurteilen,</li> <li>- sprachtherapeutische Interventionen sowie Versuchspläne zur Evaluation theoriegeleitet aufbauen,</li> <li>- Erfahrung in wissenschaftlichen Untersuchungen mit psychologischen und psycholinguistischen Forschungsmethoden durch die Teilnahme als Versuchsperson aufweisen.</li> </ul>				
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend</p>				
<p>Veranstaltungen (Lehrformen)</p>	<p>Kontaktzeit (in SWS)</p>	<p>Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)</p>		<p>Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)</p>	<p>Arbeitsaufwand gesamt (in LP)</p>
		<p>Für den Abschluss des Moduls</p>	<p>Für die Zulassung zur Modulprüfung</p>		
<p>Grundlagen der Diagnostik (Seminar oder Übung)</p>	<p>2</p>	<p>Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8 Seiten) und Teilnahme an 15 Versuchspersonenstunden</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>4</p>
<p>Statistik I (Vorlesung)</p>	<p>2</p>	<p>Klausur, (120 Minuten)</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>4</p>
<p>Methoden der Therapieevaluation (Seminar oder Übung)</p>	<p>2</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>Übungsaufgabe (60%) und Testat (45 Minuten)</p>	<p>4</p>
<p>Häufigkeit des Angebots:</p>	<p>WiSe (Methoden der Therapieevaluation) und SoSe (Statistik I und Grundlagen der Diagnostik)</p>				
<p>Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:</p>	<p>keine</p>				
<p>Anbietende Lehreinheiten:</p>	<p>Linguistik</p>				

<b>LIN-BS-301: Handlungskompetenzen: Erworbene Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 18			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Hospitation bei Patienten mit Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen, Dokumentation von Inhalten und verwendeten Methoden während der Hospitation, unter Supervision eigenständige Durchführung und Reflexion von Therapien bei Patienten mit Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen, Vor- und Nachbereitung von Therapien (Hospitation und eigenständig durchgeführt) bei Patienten mit Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen, selbstständige Konzeption und Durchführung von Therapien über eine vollständige Therapiephase, inkl. Erstellung von Diagnostik- und Therapiematerial, Verfassung, Präsentation, Vermittlung und Visualisierung einer Falldarstellung (eigenständig absolvierter Diagnostik, Therapie und Evaluation) aus dem Bereich der erworbenen Sprachstörungen, Wissenschaftliche Beschreibung von Einzelfällen (Anamnese, Zusammenfassung neurologischer und ggf. neuropsychologischer Befunde, eigenständig erstellter sprachtherapeutischer Befund und Therapiekonzeption, Behandlungsbericht, Wirksamkeitsprüfung), Erfüllung der Anforderungen der Praktikumsordnung für das externe Praktikum im Studiengang B.Sc. Patholinguistik.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigenständig sprachtherapeutische Handlungen und Methoden bei Patienten mit erworbenen Sprach- und Sprech- und Schluckstörungen anwenden,</li> <li>- mit vorhandenem sprachtherapeutischem Material flexibel umgehen und dieses patientenorientiert zusammenstellen und ggf.erweitern,</li> <li>- die Diagnostik und Behandlung verschiedenster individueller Ausprägungen von erworbenen Sprach- und Sprech- und Schluckstörungen unter Anleitung übernehmen,</li> <li>- Routinen im Erstellen von Befunden und Therapieberichten für Patienten mit erworbenen Sprach- und Sprech- und Schluckstörungen im Rahmen einer sprachtherapeutischen Institution entwickeln,</li> <li>- sich in die Arbeitsabläufe und Organisation einer sprachtherapeutischen Einrichtung eingliedern,</li> <li>- Vermittlungskompetenzen einsetzen, die für (interdisziplinäre) Teambesprechungen im sprachtherapeutischen Alltag notwendig sind,</li> <li>- ihre Standpunkte schriftlich darstellen.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Neurolinguistische Falldarstellung (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45 Minuten) und Fallbericht (ca. 15 Seiten)	-	-	3

Externes Praktikum bei erworbenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen (Praktikum)	*	Nachweis von 450 Praxisstunden, davon mind. 140h im Indikationsbereich SP5/6 (Störungen der Sprache nach Abschluss der Sprachentwicklung/Störungen der Sprechmotorik) und 50h im Indikationsbereich SC (Krankhafte Störungen des Schluckaktes)*	-	-	15
*Siehe Praktikumsordnung für das externe Praktikum der Fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Patholinguistik (Anhang 3)					
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Externes Praktikum) und SoSe (Externes Praktikum und Neurolinguistische Falldarstellung)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Alle Basismodule und Modul LIN-BS-501				
Anbietende Lehreinheit:	Linguistik				

<b>LIN-BS-302: Handlungskompetenzen: Entwicklungsbedingte Sprach- und Redeflussstörungen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 18
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Hospitation bei Kindern und Jugendlichen mit Sprachentwicklungs- und Redefluss-Störungen, Dokumentation von Inhalten und verwendeten Methoden während der Hospitation, unter Supervision eigenständige Durchführung und Selbstreflexion von Therapien bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen, Vor- und Nachbereitung von Therapien bei Kindern und Jugendlichen mit Sprachentwicklungs- und Redefluss-Störungen, selbstständige Konzeption und Durchführung von Therapien über eine vollständige Therapiephase, inkl. Erstellung von Diagnostik- und Therapiematerial, Verfassung, Präsentation, Vermittlung und Visualisierung einer Falldarstellung (eigenständig absolvierter Diagnostik, Therapie und Evaluation) aus dem Bereich der Sprachentwicklungsstörungen, Wissenschaftliche Beschreibung von Einzelfällen, eigenständig erstellter sprachtherapeutischer Befund und Therapiekonzeption, Behandlungsbericht, Wirksamkeitsprüfung), Erfüllung der Anforderungen der Praktikumsordnung für das externe Praktikum im Studiengang BSc Patholinguistik.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigenständig sprachtherapeutische Handlungen und Methoden bei Kindern und Jugendlichen mit entwicklungsbedingten Sprach- und Redefluss-Störungen anwenden,</li> <li>- mit vorhandenem sprachtherapeutischem Material flexibel umgehen und können dieses patientenorientiert zusammenstellen und ggf. erweitern,</li> <li>- die Diagnostik und Behandlung verschiedenster individueller Ausprägungen von Sprachentwicklungsstörungen unter Anleitung übernehmen,</li> <li>- Routinen im Erstellen von Befunden und Therapieberichten für Kinder und Jugendliche mit Sprachentwicklungs- und Redefluss-Störungen im Rahmen einer sprachtherapeutischen Institution entwickeln,</li> <li>- sich in die Arbeitsabläufe und Organisation einer sprachtherapeutischen Einrichtung eingliedern, sich in (interdisziplinäre) Teambesprechungen einbringen,</li> </ul>	



	- ihre Standpunkte schriftlich darstellen.				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Psycholinguistische Falldarstellung (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45 Minuten) und Fallbericht (ca. 15 Seiten)	-	-	3
Externes Praktikum bei Sprachentwicklungs- und Redeflussstörungen (Praktikum)	*	Nachweis von 450 Praxisstunden, davon mind. 140h im Indikationsbereich SP5/6 (Störungen der Sprache nach Abschluss der Sprachentwicklung/Störungen der Sprechmotorik) und 50h im Indikationsbereich SC (Krankhafte Störungen des Schluckaktes)*	-	-	15
*Siehe Praktikumsordnung für das externe Praktikum der Fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Patholinguistik (Anhang 3)					
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Externes Praktikum) und SoSe (Psycholinguistische Falldarstellung)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Alle Basismodule und Modul LIN-BS-502				
Anbietende Lehreinheit:	Linguistik				

<b>LIN-BS-401: Spezifische Themen: Erworbene Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen</b>	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: grammatische Störungen bei erworbenen Sprachstörungen, Störungen der Schriftsprache, ausgewählte Aspekte von erworbenen Sprachstörungen, spezielle Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie bei Dysphagie und sprachmotorische Störungen.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachwissenschaftliche und neurolinguistische Kenntnisse zu weiteren Störungsbildern der Patholinguistik anwenden,</li> <li>- diese Kenntnisse für die Bewertung und Entwicklung diagnostischer und therapeutischer Verfahren im Bereich der erworbenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen einsetzen,</li> <li>- selbständig den aktuellen Forschungsstand zu spezifischen Störungsbildern auf Grundlage fachspezifischer Informationsquellen zur eigenen Weiterqualifikation erarbeiten,</li> <li>- Ergebnisse der Forschung im Bereich erworbener Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen in Hinblick auf ihre theoretische Einbettung und ihre methodische Güte einstufen und bewerten,</li> <li>- ihre Standpunkte schriftlich darstellen und vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und verteidigen.</li> </ul>
---	--

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, (ca. 15 Seiten)
--	-----------------------------

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Spezifische Störungsbilder bei erworbenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen I (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (10 Seiten)	-	-	6
Spezifische Störungsbilder bei erworbenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen II (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (10 Seiten)	-	-	6

Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit:	Linguistik

<b>LIN-BS-402: Spezifische Themen: Entwicklungsbedingte Sprachstörungen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalte: Störungen des Schriftspracherwerbs und lerntherapeutische Konsequenzen, entwicklungsspezifische und neuropsychologische Aspekte von Sprachentwicklungsstörungen, Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsstörungen bei allgemeinen Entwicklungsstörungen und Hörstörungen (incl. Cochlear Implantat sowie bei Defekten peripherer Sprechorgane), Sprachentwicklungsstörungen im Rahmen primärer und genetischer Störungen.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachwissenschaftliche und psycholinguistische Kenntnisse zu spezifischen Störungsbildern der Patholinguistik anwenden,</li> <li>- den Lern- und Entwicklungsstand von Kindern und Jugendlichen kompetent beurteilen, erkennen, welche Umstände Lern- und Leistungsstörungen bestehen lassen, bzw. sie verändern,</li> <li>- diese Kenntnisse für die Bewertung und Entwicklung diagnostischer und therapeutischer Verfahren im Bereich der Sprachentwicklungsstörungen umsetzen,</li> <li>- den aktuellen Forschungsstand zu spezifischen Störungsbildern der kindlichen Sprachentwicklung anhand fachspezifischer Informationsquellen zur eigenen Weiterqualifikation selbständigerarbeiten,</li> <li>- Ergebnisse der Forschung im Bereich der Sprachentwicklungsstörungen in Hinblick auf ihre theoretische Einbettung und ihre methodische Güte einstufen und bewerten,</li> <li>- ihre Standpunkte schriftlich darstellen und vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und verteidigen.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, (ca. 15 Seiten)				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Entwicklungsbedingte Störungen SES bei Hörstörungen und peripheren Störungen der Sprechorgane (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (10 Seiten)	-	-	6
Entwicklungsbedingte Störungen Spezifische Themen (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (10 Seiten)	-	-	6
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik			

<b>LIN-BS-500: Akademische Grundkompetenzen Patholinguistik</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalte:	

des Moduls:	<p><i>Hospitation</i> bei der Diagnostik und Therapie von erworbenen und entwicklungsbedingten Sprachstörungen; Reflexion ausgewählter Therapiesequenzen.</p> <p><i>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übungen im Verfassen von fachbezogenen wiss. Arbeiten,</li> <li>- Präsentationstechniken anwenden,</li> <li>- sachliches und konstruktives Feedback formulieren.</li> </ul> <p><i>Einführung in das Berufsrecht und Qualitätsmanagement</i></p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse in den:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- rechtlichen Grundlagen der eigenen Tätigkeit und des Rehabilitationsrechts,</li> <li>- Methoden zum Qualitätsmanagements in einer sprachtherapeutischen Einrichtung,</li> <li>- über Management und Verfahren zur Sicherung von Qualität in sprachtherapeutischen Einrichtungen.</li> </ul> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Therapeutenverhalten reflektieren und das Lehr-Lern-Verhältnis bewusst mitgestalten,</li> <li>- das didaktische und methodische Vorgehen einer sprachtherapeutischen Behandlung mit Kindern und Erwachsenen überdenken,</li> <li>- die Erstellung von Befunden, Therapiekonzeptionen und Stundenplanungen verstehen,</li> <li>- fachsprachliche Texte verstehen,</li> <li>- mit Basistechniken des wiss. Arbeitens der Patholinguistik umgehen,</li> <li>- Präsentationsmedien und -technologien sinnvoll und sicher einsetzen,</li> <li>- einen individuellen, adressatengerechten Vortrag im Rahmen einer vorgegebenen zeitlichen und formalen Struktur gestalten,</li> <li>- Rehabilitation nach Maßgabe der ICF-Richtlinien begründen und anwenden,</li> <li>- Inhalte des Berufsrechts (Haftung, Benachrichtigungspflicht gegenüber Ärzten, Dokumentations- und Aufsichtspflicht, Grundlagen des Arbeitsrechts, betriebswirtschaftliche, kassenrechtliche und berufsrechtliche Grundlagen einer sprachtherapeutischen Praxisgründung) veranschaulichen,</li> <li>- Prozesse des Qualitätsmanagements und Qualitätssicherung in sprachtherapeutischen Einrichtungen nachvollziehen und nutzen.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Hospitation (Übung)	2	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	-	4
		Nachweis von 30 Hospitationseinheiten (je 15 aus den Bereichen erworbene und entwicklungsbedingte Sprachstörungen), 14 Hausaufgaben und 2 Protokolle			

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Seminar oder Übung)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (10 Seiten)	-	-	4
Einführung in das Berufsrecht (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung (45 Minuten), Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (10 Seiten)	-	-	4
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe (Hospitation: über zwei Semester, Beginn im WiSe); Einführung in das Berufsrecht, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: jeweils im SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik			

<b>LIN-BS-501: Therapeutische Grundkompetenzen I: Erworbene Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte:</b></p> <p><i>Therapiedidaktik:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fallberichte zu therapeutischen Vorgehensweisen,</li> <li>- Therapieplanung und Evaluation sowie Berücksichtigung individueller Aspekte in der Therapie von Patienten mit erworbenen Sprach- Sprech- und Schluckstörungen</li> </ul> <p><i>Beratung/Therapeutenverhalten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der klientenzentrierten Gesprächsführung,</li> <li>- Aspekte therapeutischer Kommunikation (Anamnesegegespräch, Aufklärung über das Störungsbild, Angehörigenberatung und -training, Konfliktmanagement, Krankheitsbewältigung, Abklärung des Therapieziels gemeinsam mit dem Patienten, Beratung zum Wiedereinstieg ins Berufsleben)</li> </ul> <p><i>Diagnose, Therapiekonzeption, Evaluation und Dokumentation I und Intervention I</i></p> <p><i>„Internes Praktikum“:</i></p> <p>Die LV ist eine praktische Übung, in der die Studierenden eigenständig:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Supervision Therapien (inkl. Vor- und Nachbereitung) bei Patienten mit Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen durchführen,</li> <li>- die Inhalte aus den Basismodulen in die sprachtherapeutische Praxis umsetzen und diese gestalten (theoretische Interpretation des Störungsbildes, Befunderhebung, theoretisch basierte Therapieableitung und -konzeption sowie Material- und Methodenauswahl),</li> <li>- den Verlauf der Therapie dokumentieren (Diagnose, Therapiekonzeption und -verlauf),</li> <li>- die durchgeführte Therapie evaluieren.</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anamnesegespräche führen und Angehörige und Patienten fachlich kompetent beraten,</li> <li>- therapeutische Maßnahmen theoriegeleitet planen und durchführen,</li> <li>- ihr Handeln im Team darstellen und begründen,</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gruppenorientiert handeln, um zu einem gemeinsamen Arbeitsergebnis zu kommen,</li> <li>- sachliches und konstruktives Feedback formulieren,</li> <li>- das eigene sprachtherapeutische Handeln darstellen, begründen und kritisch reflektieren,</li> <li>- adäquate Verfahren zur Diagnose und Behandlung von erworbenen Sprach-, Sprech- oder Schluckstörungen sicher auswählen,</li> <li>- unter Supervision differenzierte sprachtherapeutische Verfahren und Methoden bei Patienten mit erworbenen Sprach-, Sprech- oder Schluckstörungen anwenden,</li> <li>- eigenständig Material für Befunderhebung und Therapie patientenorientiert zusammenstellen und ggf. erweitern, therapeutische Hilfen sicher einsetzen und diese ggf. flexibel dem Störungsgrad anpassen.</li> </ul>
--	--

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Gruppenprüfung, 45minütige mündliche Fallpräsentation durch eine Gruppe
--	---

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbelegende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Diagnose, Therapiekonzeption, Evaluation und Dokumentation I (Praktikum)	2	Portfolio-Gruppenarbeit: Dokumentation der sprachtherapeutischen Diagnostik, Intervention und Evaluation (insgesamt ca. 50 Seiten)	-	-	3
Beratung und Therapeutenverhalten bei erworbenen Sprachstörungen (Seminar oder Übung)	1	Übungsaufgaben (60%)	-	-	1,5
Sprachtherapeutische Intervention I (Praktikum)	2	Nachweis max. 15 Praxiseinheiten	-	-	3
Therapiedidaktik bei erworbenen Störungen (Seminar oder Übung)	1	5 Protokolle, Übungsaufgaben (60%)	-	-	1,5

Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Beratung und Therapeutenverhalten bei erworbenen Störungen, Diagnose, Therapiekonzeption, Evaluation und Dokumentation I, Diagnose, Therapiekonzeption, Evaluation und Dokumentation, Sprachtherapeutische Intervention I) und SoSe (Therapiedidaktik bei erworbenen Störungen, Diagnose, Therapiekonzeption, Evaluation und Dokumentation I, Sprachtherapeutische Intervention I)
--------------------------	--

Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	LIN-BS-104, LIN-BS-105 und Hospitation (Übung) im Rahmen des Moduls "Akademische Grundkompetenzen"
---	--

Anbietende Lehrinheit:	Linguistik
------------------------	------------

<b>LIN-BS-502: Therapeutische Grundkompetenzen II: Sprachentwicklungs- und Redeflussstörungen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><b>Inhalte:</b></p> <p><i>Therapiedidaktik:</i> Fallberichte zu therapeutischen Vorgehensweisen, Therapieplanung und Evaluation sowie Berücksichtigung individueller Aspekte in der Therapie von Kindern und Jugendlichen mit Sprachentwicklungsstörungen und Redefluss-Störungen.</p> <p><i>Beratung/Therapeutenverhalten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der klientenzentrierten Gesprächsführung,</li> <li>- Aspekte therapeutischer Kommunikation (z.B., Anamnesegespräch, Aufklärung über das Störungsbild, Elternberatung und -training, Konfliktmanagement).</li> </ul> <p><i>Diagnose, Therapiekonzeption, Evaluation und Dokumentation II und Intervention II „Internes Praktikum“</i> Die LV ist eine praktische Übung in der die Studierenden eigenständig:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Supervision Therapien (inkl. Vor- und Nachbereitung) bei Kindern mit entwicklungsbedingten Sprach- und Sprechstörungen durchführen,</li> <li>- die Inhalte aus den Basismodulen in die sprachtherapeutische Praxis umsetzen und diese gestalten (theoretische Interpretation des Störungsbildes, Befunderhebung, theoretisch basierte Therapieableitung und -konzeption sowie Material- und Methodenauswahl),</li> <li>- den Verlauf der Therapie dokumentieren (Diagnose, Therapiekonzeption und -verlauf),</li> <li>- die durchgeführte Therapie evaluieren.</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anamnesegespräche führen und Elternfachlich kompetent beraten,</li> <li>- therapeutische Maßnahmen theoriegeleitet planen und durchführen,</li> <li>- ihr Handeln im Team darstellen und begründen,</li> <li>- gruppenorientiert handeln, um zu einem gemeinsamen Arbeitsergebnis zu kommen,</li> <li>- sachliches und konstruktives Feedback formulieren,</li> <li>- das eigene sprachtherapeutische Handeln darstellen, begründen und kritisch reflektieren,</li> <li>- adäquate Verfahren zur Diagnose und Behandlung von erworbenen Sprachentwicklungs- und Redefluss-Störungen sicher auswählen,</li> <li>- unter Supervision differenzierte sprachtherapeutische Verfahren und Methoden bei Sprachentwicklungs- und Redefluss-Störungen anwenden,</li> <li>- eigenständig Material für Befunderhebung und Therapie kinderorientiert zusammenstellen und ggf. erweitern, therapeutische Hilfen sicher einsetzen und diese ggf. flexibel dem Störungsgrad anpassen.</li> </ul>						
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Gruppenprüfung, 45minütige mündliche Fallpräsentation durch eine Gruppe</p>						
<p>Veranstaltungen (Lehrformen)</p>	<p>Kontaktzeit (in SWS)</p>	<p>Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Für den Abschluss des Moduls</td> <td style="width: 50%;">Für die Zulassung zur Modulprüfung</td> </tr> </table>		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	<p>Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)</p>	<p>Arbeitsaufwand gesamt (in LP)</p>
Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung						

Diagnose, Therapiekonzeption, Evaluation und Dokumentation II (Praktikum)	2	Portfolio-Gruppenarbeit: Dokumentation der sprachtherapeutischen Diagnostik, Intervention und Evaluation (insgesamt ca. 50 Seiten)	-	-	3
Beratung und Therapeutenverhalten bei entwicklungsbedingten Störungen (Seminar oder Übung)	1	Übungsaufgaben (60%)	-	-	1,5
Sprachtherapeutische Intervention II (Praktikum)	2	Nachweis max. 15 Praxisseinheiten	-	-	3
Therapiedidaktik bei entwicklungsbedingten Störungen (Seminar oder Übung)	1	5 Protokolle, Übungsaufgaben (60%)	-	-	1,5
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Diagnose, Therapiekonzeption, Evaluation und Dokumentation II, Sprachtherapeutische Intervention II, Beratung und Therapeutenverhalten bei entwicklungsbedingten Sprachstörungen) und SoSe (Diagnose, Therapiekonzeption, Evaluation und Dokumentation II, Sprachtherapeutische Intervention II, Therapiedidaktik bei entwicklungsbedingten Störungen)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		LIN-BS-106, LIN-BS-107 und Hospitation (Übung) im Rahmen des Moduls "Akademische Grundkompetenzen"			
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik			

<b>LIN-MS-010: Introduction to Phonology and Morphology</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiederholung/Vertiefung von Grundbegriffen/Konzepten aus den Bereichen Phonologie/Phonetik und Morphologie, so dass am Schluss alle Studierenden den Wissensstand des Bachelor-Niveaus in diesen Bereichen erlangt haben;</li> <li>- Phonologie: Lautproduktion/-artikulation, IPA-Transkription, distinktive Merkmale und deren Repräsentation, phonologische Prozesse, Silbenstruktur, sub- und suprasegmentale Prozesse;</li> <li>- Morphologie: Morpheme als kleinste Bausteine, morphosyntaktische Merkmale und deren Repräsentation, Typen von Morphemen, Exponenz, morphologische Prozesse und deren Eigenschaften (Derivation, Komposition, Flexion).</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Grundbegriffe/Konzepte der Phonologie und Morphologie (Grundeinheiten sowie deren Repräsentation, Phänomene, Prozesse);</li> <li>- können selbstständig neue Daten phonologisch und morphologisch analysieren, d.h. Lautsequenzen phonetisch transkribieren, Laut-/Silben-/Morphemsegmentierung vornehmen, phonologische und morphologische Prozesse erkennen und beschreiben;</li> <li>- können mit relevanten fachspezifischen Informationsquellen/ -medien umgehen;</li> <li>- schulen das algorithmische Denken und die Mustererkennung;</li> <li>- werden zur Teamfähigkeit durch Gruppenarbeit befähigt.</li> </ul> <p>Die Lehrsprache des Moduls ist Englisch.</p>	



Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	240			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Introduction to Phonology and Morphology (Seminar)	2	4 schriftliche Hausaufgaben (ca. 3 Seiten pro Hausaufgabe)	-	Klausur (90 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

<b>LIN-MS-011: Introduction to Syntax and Semantics</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiederholung/Vertiefung von Grundbegriffen/Konzepten aus den Bereichen der theoretischen Syntax und Semantik, so dass am Schluss alle Studierenden einen gemeinsamen soliden Wissensstand in diesen Bereichen erlangt haben;</li> <li>- Syntax: Evidenz für hierarchische Struktur von Sätzen, Konstituenz, Argumentstruktur, Phrasenstruktur, Bewegung, Kasus, Kongruenz, Relationen zwischen Knoten, Lokalität;</li> <li>- Semantik: semantische Beziehungen, kompositionelle extensionale Semantik, Funktionen &amp; Lambda-Kalkül, Interpretation von lexikalischen Ausdrücken, Interpretation von funktionalen Ausdrücken (Determinierer, Quantoren, Variablen/Pronomina).</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Grundbegriffe/Konzepte der theoretischen Syntax und formalen Semantik (Grundeinheiten sowie deren Repräsentation, Phänomene, Analysemechanismen);</li> <li>- können selbstständig neue Daten syntaktisch und semantisch mit Hilfe der erlernten Methoden analysieren, d.h. die syntaktische Struktur komplexer sprachlicher Ausdrücke durch Tests erfassen und das Ergebnis graphisch darstellen (Baum- und Klammerstrukturen), sowie auf dieser Grundlage die Bedeutung des komplexen Ausdrucks kompositionell berechnen;</li> <li>- können mit relevanten fachspezifischen Informationsquellen/ -medien umgehen;</li> <li>- schulen das algorithmische Denken / die Mustererkennung;</li> <li>- werden zur Teamfähigkeit durch Gruppenarbeit befähigt.</li> </ul> <p>Die Lehrsprache des Moduls ist Englisch.</p>		
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend		
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	240		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)	Lehrveranstaltungsbegleitende

	(in SWS)	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	de Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
Introduction to Syntax and Semantics (Seminar)	2	4 schriftliche Hausaufgaben (ca. 3 Seiten pro Hausaufgabe)	-	Klausur (90 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

<b>LIN-MS-012: Statistics and Programming</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Es werden Kenntnisse in Statistik (deskriptiv und Inferenzstatistik) sowie in testtheoretischen Grundlagen der Diagnostik vertiefend vermittelt. Darüber hinaus vermittelt das Modul den Studierenden grundlegende Programmierkenntnisse in einer höheren Programmiersprache. Es wird die formal exakte Denkweise geschult.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind befähigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- experimentelle Designs zu erstellen,</li> <li>- geeignete experimentelle und statistische Verfahren auszuwählen und anzuwenden,</li> <li>- selbständig wissenschaftlich zu arbeiten,</li> <li>- Ergebnisse im Rahmen einer empirischen Arbeit selbständig statistisch zu analysieren,</li> <li>- alle Teilaspekte einer experimentellen Studie von der Planung bis zur Datenanalyse eigenständig und wissenschaftlich fundiert zu gestalten, durchzuführen und kritisch zu hinterfragen,</li> <li>- die erhobenen Daten für eine wissenschaftliche Veröffentlichung kritisch aufzuarbeiten und zu interpretieren.</li> </ul> <p>Zudem sind Studierende in der Lage, linguistische Daten mittels zielgerichteter Kombination von elementaren Kommandozeilen-Werkzeugen und einfachen, selbstgeschriebenen Programmen zu bearbeiten. Sie sind vertraut mit Syntax, Daten- und Kontrollstrukturen der jeweiligen Programmiersprache.</p> <p>Die Lehrsprache des Moduls ist Englisch.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Programmierprojekt, ca. 1000-Zeilen Code			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Introduction to statistical data analysis (Seminar)	2	Projektarbeit (max. 10 Seiten) und Übungsblätter (max. 6)	-	-

Basic Programming (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder 15 wöchentliche Hausaufgaben (ca. 1 Seite pro Hausaufgabe)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

<b>LIN-MS-020: Phonology</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Das Modul umfasst vertiefte Auseinandersetzung mit phonologischen Theorien (Themenbereiche: Derivationale Phonologie, Lexikalische Phonologie, Autosegmentale Phonologie, Optimalitätstheorie, Prosodische Morphologie, Laboratory Phonology, Sprachperzeptionsmodelle, Artikulatorische Phonologie, Dynamische Systeme, Phonologie der Informationsstruktur und Intonationsphonologie).</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über vertieftes Wissen zu einer grundlegenden phonologischen Theorie bzw. einem Modell und Basiswissen in einem zweiten Modell;</li> <li>- werden zur selbstständigen Durchführung experimenteller Arbeiten (für die Abschlussarbeit und Arbeit im Einzelstudium) befähigt;</li> <li>- erlangen praktische Erfahrungen mit PRAAT oder einem anderen Matlab-basierten akustischen und physiologischen Sprachanalysesystem;</li> <li>- vertiefen ihre Forschungskompetenzen im Bereich Phonologie.</li> </ul> <p>Die Lehrsprache des Moduls ist Englisch.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 15 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder zwei Hausaufgaben (ca. 3 Seiten pro Hausaufgabe) oder eine Projektarbeit (ca. 6 Seiten)	-	-

Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder zwei Hausaufgaben (ca. 3 Seiten pro Hausaufgabe) oder eine Projektarbeit (ca. 6 Seiten)	-	-
Research Internship (Praktikum)		Praktikumsbestätigung und Praktikumsbericht im Umfang von max. 5 Seiten.	-	-
Alternativ zum Seminar II ist es den Studierenden optional möglich, ein individuelles forschungsbezogenes Praktikum im Bereich Phonologie im Umfang von 180 Arbeitsstunden zu absolvieren.				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Seminar II, Praktikum) und SoSe (Seminar I)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Bestehen des Moduls LIN-MS-010 wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

<b>LIN-MS-021: Morphology</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schwerpunkt I: Kennenlernen morphologischer Phänomene aus den Bereichen Flexion und Komposition/Derivation in den Sprachen der Welt (z.B. Synkretismus, Deponenz, Allomorphie, kumulative/erweiterte Exponenz, Morphemabfolge, Skaleneffekte, morphologische Reflexe syntaktischer Operationen, Argumentrealisierung durch morphologische Prozesse, konkatenative vs. non-konkatenative Morphologie); Vermittlung von sprachübergreifenden Mustern und Parametern der Variabilität bei diesen Phänomenen;</li> <li>- Schwerpunkt II: Vermittlung der Eigenschaften von sowie Vergleich von verschiedenen formalen Modelle der Morphologie (zu Flexion und Derivation), Modellierung morphologischer Phänomene in diesen Frameworks;</li> <li>- Schwerpunkt III: Diskussion des Status und des Platzes der Morphologie in der Grammatik (Ist Morphologie ein eigenständiges Modul der Sprache oder ein Teil der Syntax? prä- vs. postsyntaktische Morphologie), Modellierung der Syntax-Morphologie-Schnittstelle (Ist die Quelle einer morphologischen Alternation syntaktisch oder rein morphophonologisch? Wie kann man das herausfinden?).</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Fachkompetenzen im Bereich der morphologischen Kernphänomene; diese können mit den bekannten Analyse- und Forschungsmethoden beschrieben werden;</li> <li>- kennen den morphologischen Variationsraum in den Sprachen der Welt, können Parameter der Variation benennen und wissen, in welchen Sprachen/Sprachgruppen welche Muster auftreten;</li> <li>- kennen Typen von formalen Ansätzen zur Modellierung dieser Phänomene und der Variabilität zwischen Sprachen;</li> <li>- können Vor- und Nachteile dieser Modellierungen aufzeigen und offene Fragen benennen (und damit weitergehende Forschungsfragen generieren, z.B. für ihre Abschlussarbeiten);</li> <li>- haben mindestens ein neues morphologisches Framework kennengelernt, das noch nicht aus dem Bachelor bekannt war, können ihnen bekannte Frameworks vergleichen;</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Argumente für/gegen prä-/postsyntaktische Morphologie;</li> <li>- können selbstständig testen, ob ein oberflächlich morphologisches Phänomen seine Quelle in der Syntax hat oder rein morphologisch ist;</li> <li>- können linguistisch argumentieren;</li> <li>- können grundlegende Ideen aus der Originalliteratur herausfiltern, zusammenfassen, kritisch hinterfragen und Voraussagen generieren;</li> <li>- erweitern ihre Teamfähigkeit durch Gruppenarbeit (im Seminar oder Gruppenpräsentationen);</li> <li>- professionalisieren ihre Präsentationstechniken (Vortragen / Erstellen von professionellen Handouts/Slides) und ihren Vortragsstil durch peer-review-Verfahren (gegenseitiges Bewerten der Präsentationen unter den Studierenden).</li> </ul> <p>Die Lehrsprache des Moduls ist Englisch.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 15 Seiten Projektarbeit, ca. 8 Seiten inklusive Präsentation der Ergebnisse im Kurs (ca. 20 Minuten)			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder zwei Hausaufgaben (ca. 3 Seiten pro Hausaufgabe) oder eine Projektarbeit (ca. 6 Seiten)	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder zwei Hausaufgaben (ca. 3 Seiten pro Hausaufgabe) oder eine Projektarbeit (ca. 6 Seiten)	-	-
Research Internship (Praktikum)	-	Praktikumsbestätigung und Praktikumsbericht im Umfang von max. 5 Seiten.	-	-
Alternativ zum Seminar II ist es den Studierenden optional möglich, ein individuelles forschungsbezogenes Praktikum im Bereich Morphologie im Umfang von 180 Arbeitsstunden zu absolvieren.				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Seminar II, Praktikum) und SoSe (Seminar I)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Bestehen des Moduls LIN-MS-010 wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

<b>LIN-MS-022: Syntax</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul	

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schwerpunkt I: sprachvergleichend: Zu einem bestimmten Phänomentyp (aus den Bereichen Wortstellung/Hierarchie, Deplatzierung, Kasus/Kongruenz, Lokalität u.a.) werden typologische Muster und Generalisierungen / Tendenzen vermittelt;</li> <li>- Schwerpunkt II: Modellierung dieser Variation in verschiedenen (derivationellen und nicht-derivationellen, probabilistischen) Modellen der Grammatik: Vergleich der Frameworks; Bearbeitung der Frage: Woher kommt die Variation: grammatische vs. außergrammatische Faktoren.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefen ihre Fachkompetenzen auf dem Gebiet der syntaktischen Kernphänomene; diese können mit den bekannten Analyse- und Forschungsmethoden beschrieben werden;</li> <li>- kennen Variationsraum in den Sprachen der Welt, können Parameter der Variation benennen und wissen, in welchen Sprachen/Sprachgruppen welche Muster auftreten;</li> <li>- kennen Typen von Ansätzen zur Modellierung der Phänomene und der Variabilität zwischen Sprachen;</li> <li>- können Vor- und Nachteile dieser Modellierungen aufzeigen und offene Fragen benennen (und damit weitergehende Forschungsfragen generieren, z.B. für ihre Abschlussarbeiten);</li> <li>- haben mindestens ein neues syntaktisches Framework kennengelernt, das noch nicht aus dem Bachelor bekannt war, können ihnen bekannte Frameworks vergleichen;</li> <li>- können linguistisch argumentieren;</li> <li>- können grundlegende Ideen aus der Originalliteratur herausfiltern, zusammenfassen, kritisch hinterfragen und Voraussagen generieren;</li> <li>- erweitern ihre Teamfähigkeit durch Gruppenarbeit (im Seminar oder Gruppenpräsentationen);</li> <li>- professionalisieren ihre Präsentationstechniken (Vortragen / Erstellen von professionellen Handouts/Slides) und ihren Vortragsstil durch peer-review-Verfahren (gegenseitiges Bewerten der Präsentationen unter den Studierenden).</li> </ul> <p>Die Lehrsprache des Moduls ist Englisch.</p>					
<p>Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 15 Seiten Projektarbeit, ca. 8 Seiten inklusive Präsentation der Ergebnisse im Kurs (ca. 20 Minuten)</p>					
<p>Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):</p>	<p>315</p>					
<p>Veranstaltungen (Lehrformen)</p>	<p>Kontaktzeit (in SWS)</p>	<p>Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; text-align: center;">Für den Abschluss des Moduls</td> <td style="width: 50%; text-align: center;">Für die Zulassung zur Modulprüfung</td> </tr> </table>		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	<p>Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)</p>
Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung					
<p>Seminar I (Seminar)</p>	<p>2</p>	<p>Moderation einer Seminarsitzung oder zwei Hausaufgaben (ca. 3 Seiten pro Hausaufgabe) oder eine Projektarbeit (ca. 6 Seiten)</p>		<p>-</p>		

Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder zwei Hausaufgaben (ca. 3 Seiten pro Hausaufgabe) oder eine Projektarbeit (ca. 6 Seiten)	-	-
Research Internship (Praktikum)	-	Praktikumsbestätigung und Praktikumsbericht im Umfang von max. 5 Seiten.	-	-
Alternativ zum Seminar II ist es den Studierenden optional möglich, ein individuelles forschungsbezogenes Praktikum im Bereich Syntax im Umfang von 180 Arbeitsstunden zu absolvieren.				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Seminar II, Praktikum) und SoSe (Seminar I)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Bestehen des Moduls LIN-MS-011 wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehreinheit:		Linguistik		

<b>LIN-MS-023: Semantics</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefte Auseinandersetzung mit den im Bachelorstudium erworbenen theoretischen und empirischen Kenntnissen zur formalen Semantik anhand von ausgewählten empirischen Phänomenen und theoretischen Fragestellungen;</li> <li>- Schnittstellen von Semantik zu Pragmatik, Psycholinguistik/Verarbeitung und zur Computerlinguistik;</li> <li>- Analyse der zwischensprachlichen Variation bzw. Konstanz bei der Kodierung von Bedeutungsaspekten.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich mit formalen Eigenschaften semantischer und pragmatischer Theorien vertieft auseinander zu setzen. Sie können Detailuntersuchungen von Bedeutungsphänomenen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsansätze auch mit experimentellen Methoden durchführen und formal darstellen. In Projektarbeiten und/oder einem internen Praktikum können die Studierenden erste eigenständige Forschungserfahrungen im Bereich Semantik und Pragmatik machen.</p> <p>Die Lehrsprache des Moduls ist Englisch.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 15 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	

Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder zwei Hausaufgaben (ca. 3 Seiten pro Hausaufgabe) oder eine Projektarbeit (ca. 6 Seiten)	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder zwei Hausaufgaben (ca. 3 Seiten pro Hausaufgabe) oder eine Projektarbeit (ca. 6 Seiten)	-	-
Research Internship (Praktikum)	-	Praktikumsbestätigung und Praktikumsbericht im Umfang von max. 5 Seiten.	-	-
Alternativ zum Seminar II ist es den Studierenden optional möglich, ein individuelles forschungsbezogenes Praktikum im Bereich Semantik im Umfang von 180 Arbeitsstunden zu absolvieren.				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Seminar II, Praktikum) und SoSe (Seminar I)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Bestehen des Moduls LIN-MS-011 wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehrereinheit:		Linguistik		

<b>LIN-MS-024: Psycholinguistics</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Das Modul beinhaltet die intensive Auseinandersetzung mit ausgewählten relevanten Themen aus dem Forschungsgebiet und macht die Studierenden mit neuesten Forschungsergebnissen aus dem Bereich der Sprachverarbeitung vertraut. Es wird an offenen Forschungsproblemen gearbeitet.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind in der Lage, sich mit Eigenschaften von Sprachverarbeitungstheorien vertieft auseinander zu setzen. Sie können wissenschaftliche Aufsätze selbstständig bearbeiten und kritisch lesen sowie Diskussionsfragen hierzu formulieren bzw. sich an einer Diskussion zu wissenschaftlichen Themen beteiligen.</p> <p>Die Lehrsprache des Moduls ist Englisch.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 15 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	



Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder zwei Hausaufgaben (ca. 3 Seiten pro Hausaufgabe) oder eine Projektarbeit (ca. 6 Seiten)	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder zwei Hausaufgaben (ca. 3 Seiten pro Hausaufgabe) oder eine Projektarbeit (ca. 6 Seiten)	-	-
Research Internship (Praktikum)	-	Praktikumsbestätigung und Praktikumsbericht im Umfang von max. 5 Seiten.	-	-
Alternativ zum Seminar II ist es den Studierenden optional möglich, ein individuelles forschungsbezogenes Praktikum im Bereich Psycholinguistik im Umfang von 180 Arbeitsstunden zu absolvieren.				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Seminar II, Praktikum) und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit:		Linguistik		

<b>LIN-MS-030: Neuro/-psycholinguistics</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Es werden Kenntnisse in Statistik (deskriptiv und Inferenzstatistik) sowie in theoretischen Grundlagen der kognitiven Modellierung für Psycholinguistik vertiefend vermittelt. Es werden Fallbeispiele publizierter Artikel herangezogen, um wichtige theoretische Erkenntnisse zu illustrieren, die statistische Methoden liefern können.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind befähigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- experimentelle Designs zu erstellen;</li> <li>- geeignete experimentelle und statistische Verfahren auszuwählen und anzuwenden;</li> <li>- selbständig wissenschaftlich zu arbeiten;</li> <li>- Ergebnisse im Rahmen einer empirischen Arbeit selbständig statistisch zu analysieren;</li> <li>- alle Teilaspekte einer experimentellen Studie von der Planung bis zur Datenanalyse eigenständig und wissenschaftlich fundiert zu gestalten, durchzuführen und kritisch zu hinterfragen;</li> <li>- die erhobenen Daten für eine wissenschaftliche Veröffentlichung kritisch aufzuarbeiten und zu interpretieren.</li> </ul> <p>Die Lehrsprache des Moduls ist Englisch.</p>	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Case studies in statistical and computational modeling (Seminar)	2	6 Hausaufgaben (ca. 5 Seiten pro Hausaufgabe)	-	-
Advanced data analysis (Seminar)	2	-	-	Klausur (120 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Case studies in statistical and computational modeling) und SoSe (Advanced data analysis)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

<b>LIN-MS-031: Fieldwork</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Seminar I - Methoden der Feldforschung: Interviews, Korpusanalyse, kontrollierte Elizitierung von phonologischen, morphologischen, syntaktischen und semantischen Eigenschaften; Dokumentation und Sicherung der Ergebnisse;</li> <li>- Seminar II - Angewandte Feldforschung: Erhebung und Dokumentation von wesentlichen grammatischen Aspekten einer bis dato unbekanntem europäischen oder nicht-europäischen Sprache.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, mithilfe von klassischen Feldforschungsmethoden der Linguistik (Interviews, kontrollierte Elizitierungen, Korpusanalyse, u.a.) und/oder einfachen experimentellen Methoden wesentliche Aspekte der Phonologie und/oder Morphologie und/oder Syntax und/oder Semantik einer vorher unbekanntem Sprache zu dokumentieren und analysieren und die Ergebnisse in systematischer Form aufzubereiten (Datenbank, Data Storage).</p> <p>Die Lehrsprache des Moduls ist Englisch.</p>			
Modul(tteil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 15 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(tteil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder zwei Hausaufgaben (ca. 3 Seiten pro Hausaufgabe) oder eine Projektarbeit (ca. 6 Seiten)	-	-

Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder zwei Hausaufgaben (ca. 3 Seiten pro Hausaufgabe) oder eine Projektarbeit (ca. 6 Seiten)	-	-
Research Internship (Praktikum)	-	Praktikumsbestätigung und Praktikumsbericht im Umfang von max. 5 Seiten.	-	-
Alternativ zum Seminar II ist es den Studierenden optional möglich, ein individuelles forschungsbezogenes Praktikum im Bereich der Feldforschung im Umfang von 180 Arbeitsstunden zu absolvieren.				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Seminar II, Praktikum) und SoSe (Seminar I)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

<b>LIN-MS-040: Extension Module I</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Dieses Modul vermittelt weiterführende Kenntnisse über Theorien, Modelle und empirische Befunde in ausgewählten Bereichen der Forschung zum unauffälligen und auffälligen Spracherwerb sowie zu erworbenen Sprachstörungen im Erwachsenenalter. Dabei können die Studierenden durch die Auswahl aus dem Angebot von Seminaren Schwerpunkte in den Bereichen Spracherwerb oder Sprachstörungen setzen. Im Zentrum stehen dabei linguistische Ansätze zur Erklärung von Spracherwerbsphänomenen sowie Sprachstörungen in unterschiedlichen Domänen (Phonologie, lexikalische Verarbeitung, Syntax, Semantik) sowie ihre potentiellen Beziehungen zu allgemeinen kognitiven Fähigkeiten und Prozessen wie beispielsweise Gedächtnis und exekutive Funktionen.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden können zentrale Theorien im Bereich des Spracherwerbs und der erworbenen Sprachstörungen einordnen und bewerten sowie auf eigene Forschungsfragen anwenden. Sie kennen die wesentlichen methodischen Herangehensweisen mit ihren Stärken und Schwächen in diesen Forschungsbereichen und sind in der Lage, adäquate Methoden für eigene Forschungsfragen auszuwählen.</p> <p>Die Lehrsprache des Moduls ist Englisch.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 15 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	

Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder zwei Hausaufgaben (ca. 3 Seiten pro Hausaufgabe) oder eine Projektarbeit (ca. 6 Seiten)	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder zwei Hausaufgaben (ca. 3 Seiten pro Hausaufgabe) oder eine Projektarbeit (ca. 6 Seiten)	-	-
Research Internship (Praktikum)	-	Praktikumsbestätigung und Praktikumsbericht im Umfang von max. 5 Seiten.	-	-
Alternativ zum Seminar II ist es den Studierenden optional möglich, ein individuelles forschungsbezogenes Praktikum im Bereich Psycholinguistik im Umfang von 180 Arbeitsstunden zu absolvieren.				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Seminar II, Praktikum) und SoSe (Seminar I)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit:		Linguistik		

<b>LIN-MS-041: Extension Module II</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Das Modul dient der individuellen Vertiefung von Kenntnissen in den Kernbereichen der formalen Linguistik. Es werden Methoden und Formalismen in den Teilbereichen Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik angewendet und vertieft</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden haben vertiefte Detailkenntnisse im Gebiet ihres Forschungsthemas. Sie können eigene Forschungsfragen formulieren, beherrschen die Methoden ihres Fachs und können auf dieser Grundlage eigene Forschungsfragen eigenständig bearbeiten.</p> <p>Die Lehrsprache des Moduls ist Englisch.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 15 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	315			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	

Seminar I (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder zwei Hausaufgaben (ca. 3 Seiten pro Hausaufgabe) oder eine Projektarbeit (ca. 6 Seiten)	-	-
Seminar II (Seminar)	2	Moderation einer Seminarsitzung oder zwei Hausaufgaben (ca. 3 Seiten pro Hausaufgabe) oder eine Projektarbeit (ca. 6 Seiten)	-	-
Research Internship (Praktikum)	-	Praktikumsbestätigung und Praktikumsbericht im Umfang von max. 5 Seiten.	-	-
Alternativ zum Seminar II ist es den Studierenden optional möglich, ein individuelles forschungsbezogenes Praktikum in den Bereichen LIN-MS-020 bis LIN-MS-023 im Umfang von 180 Arbeitsstunden zu absolvieren.				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Seminar II, Praktikum) und SoSe (Seminar I)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

Zurück zum Verzeichnis

<b>MAT-BA-A1: Leitidee Zahlen und Operationen und ihre Didaktik</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <p>Im Rahmen des Moduls werden relevante Grundlagen der Leitidee "Zahlen und Operationen" erläutert. Fachliche und fachdidaktische Inhalte der Lehrveranstaltung sollen dabei nach Möglichkeit eng aufeinander bezogen gelehrt werden. Schwerpunkte bilden hier Zahlvorstellungen, Operationsvorstellungen, Rechenstrategien und Zahlbereichserweiterung. Neben den Fachinhalten werden die gewonnenen Erkenntnisse vor dem Hintergrund curricularer und entwicklungsbedingter Aspekte auf erste fachdidaktische Fragestellungen zur Organisation und Gestaltung unterrichtlicher Aktivitäten, arithmetischer Lernprozesse mit und ohne digitale Medien und stofflicher Hürden in der Grundschule bezogen. Materialien/Lernangebote werden im Hinblick auf einzelne kognitive Lernschritte und Differenzierung analysiert.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Darstellungsformen für natürliche Zahlen, Bruchzahlen und rationale Zahlen (auch in ihrer historischen Entwicklung) und verfügen über Beispiele, Grundvorstellungen und begriffliche Beschreibungen für ihre jeweilige Aspektvielfalt,</li> <li>- beschreiben die Fortschritte im progressiven Aufbau des Zahlensystems und argumentieren mit dem Permanenzprinzip als formale Leitidee,</li> <li>- ermessen die kulturelle Leistung, die in der Entwicklung des Zahlbegriffs und des dezimalen Stellenwertsystems steckt,</li> <li>- verstehen, auf welche Art und Weise Zahlen im Laufe der Geschichte der Mathematik dargestellt wurden und welche Eigenschaften, Beziehungen und Gesetze von Bedeutung sind,</li> <li>- beschreiben die Grenzen der rationalen Zahlen bei der theoretischen Lösung des Messproblems,</li> <li>- geben Beispiele für den Umgang der Mathematik mit dem unendlich Großen und mit dem unendlich Kleinen (z.B. Mächtigkeit, Dichtheit),</li> <li>- kennen die Gesetze der Anordnung und der Grundrechenarten und können sie formal sicher handhaben,</li> <li>- kennen und nutzen grundlegende Zusammenhänge der elementaren Teilbarkeitslehre und nutzen sie zum Lösen von Problemen,</li> <li>- verstehen, wie man mit natürlichen, gebrochenen und rationalen Zahlen rechnen kann, welche Gesetze dabei ins Spiel kommen und welches die grundlegenden Methoden der systematischen Bestimmung von Anzahlen sind,</li> <li>- erfassen die Gesetze der Anordnung und der Grundrechenarten für natürliche und rationale Zahlen in vielfältigen Kontexten und können sie formal sicher handhaben,</li> <li>- beschreiben zu den zentralen Themenfeldern des Arithmetikunterrichts verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, begriffliche Vernetzungen, u.a. durch fundamentale Ideen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden, Stufen der begrifflichen Strenge und Formalisierung und deren altersgemäße Umsetzungen,</li> <li>- kennen die Schwierigkeiten, die beim Erlernen arithmetischer Sachverhalte (z.B. beim Erlernen des Rechnens) im Grundschulunterricht treten können, und möglicher Umgang mit diesen,</li> <li>- kennen wesentliche Elemente von Lernumgebungen im Arithmetikunterricht und nutzen diese zur zielgerichteten Konstruktion von Lerngelegenheiten in heterogenen Gruppen,</li> <li>- bewerten Bildungsstandards, Lehrpläne, Unterrichtsmedien (z.B. Schulbücher und Software) und nutzen sie reflektiert für die Unterrichtsgestaltung,</li> <li>- können ihren Standpunkt schriftlich darstellen bzw. mündlich erläutern,</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können ihre Arbeit vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien und didaktischer Materialien vorstellen, erklären und begründen,</li> <li>- sind in der Lage, im Team zusammenzuarbeiten und gemeinsam fachdidaktische Fragestellungen zu bearbeiten.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 180 Minuten, 2 LP mündliche Prüfung, 30 Minuten, 2 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Arithmetik und ihre Didaktik 1 (Vorlesung und Übung)	2V+2Ü	-	Aktive Teilnahme an den Diskussionen und Reflexionen (mind. 80%) im Rahmen der Übungen sowie Hausaufgaben (50%)	-	5
Arithmetik und ihre Didaktik 2 (Vorlesung und Übung)	2V+2Ü	-	Aktive Teilnahme an den Diskussionen und Reflexionen (mind. 80%) im Rahmen der Übungen sowie Hausaufgaben (50%)	-	5
In diesem Modul werden fachliche und fachdidaktische Inhalte zu gleichen Teilen integriert angeboten.					
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung und Übung "Arithmetik und ihre Didaktik 1": WiSe, Vorlesung und Übung "Arithmetik und ihre Didaktik 2": SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheiten:		Grundschulpädagogik Mathematik			

<b>MAT-BA-A1i: Leitidee Zahlen und Operationen und ihre Didaktik</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <p>Im Rahmen des Moduls werden relevante Grundlagen der Leitidee "Zahlen und Operationen" erläutert. Fachliche und fachdidaktische Inhalte der Lehrveranstaltung sollen dabei nach Möglichkeit eng aufeinander bezogen gelehrt werden. Schwerpunkte bilden hier Zahlvorstellungen, Operationsvorstellungen, Rechenstrategien und Zahlbereichserweiterung. Neben den Fachinhalten werden die gewonnenen Erkenntnisse vor dem Hintergrund curricularer und entwicklungsbedingter Aspekte auf erste fachdidaktische Fragestellungen zur Organisation und Gestaltung unterrichtlicher Aktivitäten, arithmetischer Lernprozesse mit und ohne digitale Medien und stofflicher Hürden in der Grundschule bezogen. Materialien/Lernangebote werden im Hinblick auf einzelne kognitive Lernschritte und Differenzierung analysiert.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden:</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>-kennen Darstellungsformen für natürliche Zahlen, Bruchzahlen und rationale Zahlen (auch in ihrer historischen Entwicklung) und verfügen über Beispiele, Grundvorstellungen und begriffliche Beschreibungen für ihre jeweilige Aspektvielfalt,</li> <li>-beschreiben die Fortschritte im progressiven Aufbau des Zahlensystems und argumentieren mit dem Permanenzprinzip als formale Leitidee,</li> <li>-ermessen die kulturelle Leistung, die in der Entwicklung des Zahlbegriffs und des dezimalen Stellenwertsystems steckt,</li> <li>-verstehen, auf welche Art und Weise Zahlen im Laufe der Geschichte der Mathematik dargestellt wurden und welche Eigenschaften, Beziehungen und Gesetze von Bedeutung sind,</li> <li>-beschreiben die Grenzen der rationalen Zahlen bei der theoretischen Lösung des Messproblems,</li> <li>-geben Beispiele für den Umgang der Mathematik mit dem unendlich Großen und mit dem unendlich Kleinen (z.B. Mächtigkeit, Dichtheit),</li> <li>-kennen die Gesetze der Anordnung und der Grundrechenarten und können sie formal sicher handhaben,</li> <li>-kennen und nutzen grundlegende Zusammenhänge der elementaren Teilbarkeitslehre und nutzen sie zum Lösen von Problemen,</li> <li>-verstehen, wie man mit natürlichen, gebrochenen und rationalen Zahlen rechnen kann, welche Gesetze dabei ins Spiel kommen und welches die grundlegenden Methoden der systematischen Bestimmung von Anzahlen sind,</li> <li>-erfassen die Gesetze der Anordnung und der Grundrechenarten für natürliche und rationale Zahlen in vielfältigen Kontexten und können sie formal sicher handhaben,</li> <li>-beschreiben zu den zentralen Themenfeldern des Arithmetikunterrichts verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, begriffliche Vernetzungen, u.a. durch fundamentale Ideen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden, Stufen der begrifflichen Strenge und Formalisierung und deren altersgemäße Umsetzungen,</li> <li>-kennen die Schwierigkeiten, die beim Erlernen arithmetischer Sachverhalte (z.B. beim Erlernen des Rechnens) im Grundschulunterricht treten können, und möglicher Umgang mit diesen,</li> <li>-kennen wesentliche Elemente von Lernumgebungen im Arithmetikunterricht und nutzen diese zur zielgerichteten Konstruktion von Lerngelegenheiten in heterogenen Gruppen,</li> <li>-bewerten Bildungsstandards, Lehrpläne, Unterrichtsmedien (z.B. Schulbücher und Software) und nutzen sie reflektiert für die Unterrichtsgestaltung,</li> <li>-können ihren Standpunkt schriftlich darstellen bzw. mündlich erläutern,</li> <li>-können ihre Arbeit vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien und didaktischer Materialien vorstellen, erklären und begründen,</li> <li>-sind in der Lage, im Team zusammenzuarbeiten und gemeinsam fachdidaktische Fragestellungen zu bearbeiten.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 180 Minuten, 2 LP mündliche Prüfung, 30 Minuten, 2 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Arithmetik und ihre Didaktik 1 (Vorlesung und Übung)	2V+2Ü	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	-	5



			men der Übungen sowie Hausaufgaben (50%)		
Arithmetik und ihre Didaktik 2 (Vorlesung und Übung)	2V+2Ü	-	Aktive Teilnahme an den Diskussionen und Reflexionen (mind. 80%) sowie Übungsaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (mind. 80%) im Rahmen der Übungen	-	2
In diesem Modul werden fachliche und fachdidaktische Inhalte zu gleichen Teilen integriert angeboten.					
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung und Übung "Arithmetik und ihre Didaktik 1": WiSe, Vorlesung und Übung: "Arithmetik und ihre Didaktik 2": SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrereinheiten:		Grundschulpädagogik Mathematik			

<b>MAT-BA-A2: Leitidee Raum und Form und Größen und Messen und ihre Didaktik</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Im Rahmen des Moduls werden relevante Grundlagen der Leitideen "Raum und Form" und "Größen und Messen" erläutert. Fachliche und fachdidaktische Inhalte der Lehrveranstaltung sollen dabei nach Möglichkeit eng aufeinander bezogen gelehrt werden. Schwerpunkte bilden hier geometrische Objekte (z.B. Polygone, Polyeder) und ihre Eigenschaften, geometrische Abbildungen (z.B. Kongruenz- und Ähnlichkeitsabbildungen), Größenvorstellungen und Messen und Rechnen mit Größen (z.B. Länge, Fläche, Volumen) im 2- und 3- Dimensionalen. Neben den Fachinhalten werden die gewonnenen Erkenntnisse vor dem Hintergrund curricularer und entwicklungsbedingter Aspekte auf erste fachdidaktische Fragestellungen zur Organisation und Gestaltungsunterrichtlicher Aktivitäten (z.B. zur Förderung des räumlichen Denkens), geometrischer Lernprozesse mit und ohne digitale Medien und stofflicher Hürden in der Grundschule bezogen. Materialien/Lernangebote werden im Hinblick auf einzelne kognitive Lernschritte und Differenzierung analysiert.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden: -verstehen, was ein Axiomensystem ist und dessen Bedeutung, insbesondere für die Entwicklung der euklidischen Geometrie, -beschreiben und erläutern elementare ebene und räumliche Formen, Konstruktionen und Symmetrien in Ebene und Raum und operieren damit materiell und mental, -erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ebenen und räumlichen Phänomenen, -führen elementare Konstruktionen mit Lineal und Zirkel durch und begründen diese, -verwenden Abbildungen als universelles Werkzeug (z.B. Kongruenzabbildungen, Permutationen, Folgen) und beschreiben sie mit Hilfe charakterisierender Eigenschaften (z.B. Bijektivität), -beschreiben geometrische Abbildungen, insbesondere Kongruenzabbildungen, Ähnlichkeitsabbildungen und Projektionen, führen sie konstruktiv durch und nutzen sie beim Lösen von Konstruktionsproblemen,</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>-durchdringen geometrische Sachverhalte argumentativ in Begründungen und Beweisen in einem eingeführten Axiomensystem und lernen diese - auch als Kulturgut - kennen,</li> <li>-nutzen Software zur Darstellung ebener und räumlicher Gebilde, zur Exploration geometrischer Konstruktionen und als heuristisches Werkzeug zur Lösung geometrischer Probleme,</li> <li>-haben tiefgründige Kenntnisse über die Entwicklung räumlicher Vorstellungen und geometrischer Begriffe zur Orientierung und Darstellung von Objektbeziehungen und Mustern (u.a. elementare topologische Begriffe, geometrische Beschreibungen und Transformationen, Übersetzung von dreidimensionalen Ansichten in zweidimensionale Bilder und umgekehrt),</li> <li>-beschreiben zu den zentralen Themenfeldern des Geometrielernens verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, begriffliche Vernetzungen, u.a. durch fundamentale Ideen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden, Stufen der Begrifflichen Strenge und Formalisierung und deren altersgemäße Umsetzung,</li> <li>-kennen wesentliche Elemente von Lernumgebungen für das Geometrielernen und nutzen diese zur zielgerichteten Konstruktion von Lerngelegenheiten in heterogenen Gruppen,</li> <li>-bewerten Bildungsstandards, Lehrpläne, Unterrichtsmedien (z.B. Schulbücher und Software) und nutzen sie reflektiert für die Unterrichtsgestaltung,</li> <li>-können ihren Standpunkt schriftlich darstellen bzw. mündlich erläutern,</li> <li>-können ihre Arbeit vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien und didaktischer Materialien vorstellen, erklären und begründen,</li> <li>-sind in der Lage, im Team zusammenzuarbeiten und gemeinsam fachdidaktische Fragestellungen zu bearbeiten.</li> </ul>
--	--

Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 180 Minuten, 2 LP mündliche Prüfung, 30 Minuten, 2 LP
--	---

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Geometrie und ihre Didaktik 1 (Vorlesung und Übung)	2V+2Ü	-	Aktive Teilnahme an den Diskussionen und Reflexionen (mind. 80%) sowie Übungsaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (mind. 80%) im Rahmen der Übungen	-	2
Geometrie und ihre Didaktik 2 (Vorlesung und Übung)	2V+2Ü	-	Aktive Teilnahme an den Diskussionen und Reflexionen (mind. 80%) im Rahmen der Übungen sowie Hausaufgaben (50%)	-	5

In diesem Modul werden fachdidaktische Inhalte im Umfang von 4 LP integriert angeboten.

Häufigkeit des Angebots:	Vorlesung und Übung "Geometrie und ihre Didaktik 1": WiSe, Vorlesung und Übung "Geometrie und ihre Didaktik 2": SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Für Studierende des Faches Mathematik für die Primarstufe: Abschluss des Moduls MAT-BA-A1 wird dringend empfohlen. Für Studierende der Inklusionspädagogik: Abschluss des Moduls MAT-BA-A1i wird dringend empfohlen.
Anbietende Lehrinheit:	Grundschulpädagogik

MAT-BA-A3: Grundlagen des Lernens und Lehrens von Mathematik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <p>Dieses Modul baut auf den in den Modulen MAT-BA-A1 und MAT-BA-A2 entwickelten Beziehungen zwischen fachinhaltlichen und fachdidaktischen Konzepten, Intentionen und Fragestellungen auf. Die beiden Seminare "Mathematik lernen, Mathematik lehren" zielen auf die Vermittlung grundlegender Planungs-, Reflexions- und Handlungskompetenzen. Hierzu werden an ausgewählten Inhalten aus dem Unterricht der Primarstufe unter Einbezug theoretischer Modelle des Lehrens und Lernens von Mathematik fachliche sowie didaktisch-methodische Überlegungen zum Stoff und zum unterrichtlichen Vorgehen vorgestellt. Im Rahmen des fachdidaktischen Tagespraktikums steht das Analysieren und Gestalten von Mathematikunterricht am Arbeitsort Schule auf Grundlage der in den o.g. Seminaren erworbenen Kompetenzen im Vordergrund. Das fachdidaktische Tagespraktikum besteht aus zehn Unterrichtshospitationen sowie der exemplarischen Planung, Durchführung und Reflexion von zwei Unterrichtsstunden (je 45 Minuten) oder einem Unterrichtsblock (90 Minuten) auf der Grundlage einer im Team erarbeiteten Konzeption des Gesamtprojektes. Das Seminar "Einführung in die mathematikdidaktische Forschung" zielt auf fallbezogene Vertiefung und Verknüpfung der bereits behandelten Themen mit Methoden der empirischen Erkundung des Berufsfeldes sowie auf Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, forschendes Lernen und Entwicklungsforschung in Grundschulpädagogik Mathematik.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen und bewerten Konzepte von "mathematischer Bildung" und die Bedeutung des Schulfaches Mathematik für die Gesellschaft und die Schulentwicklung,</li> <li>- kennen grundlegende Strategien zur Planung von Mathematikunterricht sowie ausgewählte fachdidaktische Konzepte, Theorien und Prinzipien zur Auswahl und Begründung von Planungsentscheidungen unter Berücksichtigung unterrichtlicher Rahmenbedingungen,</li> <li>- kennen und bewerten Konzepte für schulisches Mathematiklernen und -lehren (genetisches Lernen, entdeckendes Lernen, dialogisches Lernen usw.),</li> <li>- lernen, Entscheidungen zur Unterrichtsplanung fachlich, didaktisch und pädagogisch-psychologisch zu begründen,</li> <li>- können angeleitet im Team exemplarisch ein Unterrichtsprojekt schüler-, problem- und kompetenzorientiert konzipieren und dann arbeitsteilig, eigenverantwortlich Einzelstunden planen, durchführen und in einem ausführlichen Unterrichtsentwurf darstellen, ihre ersten Unterrichtserfahrungen reflektieren und für sich weitere Entwicklungsaufgaben formulieren,</li> <li>- sind in der Lage didaktisch-methodische Entscheidungen und Zielvorstellungen für eine Unterrichtsstunde in eine schriftliche Planung umzusetzen und Lehr-Lern-Prozesse zu gestalten, die den Schülerinnen und Schülern ein aktives Lernen ermöglichen,</li> <li>- verfügen über theoretische Konzepte zu zentralen mathematischen Denkhandlungen wie Begriffsbilden, Modellieren, Problemlösen und Argumentieren,</li> <li>- kennen und bewerten Verfahren für den Umgang mit Heterogenität im Mathematikunterricht (z.B. Lernausgangsdiagnosen, Prozesshilfen, natürlich</li> </ul>	

	<p>differenzierende Aufgaben und Lernarrangements),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Grundlagen der Leistungsdiagnose und -beurteilung im Fachunterricht,</li> <li>- erkennen die besonderen Bedürfnisse besonders leistungsstarker Kinder,</li> <li>- kennen kognitiv anspruchsvolle Materialien/Lernumgebungen zur Förderung leistungsstarker Kinder und setzen diese selbstständig um,</li> <li>- beschreiben Konzepte und Untersuchungen von Rechenschwäche und mathematischer Hochbegabung,</li> <li>- stellen Verbindungen her zwischen Themenfeldern des Mathematikunterrichts und ihren mathematischen Hintergründen,</li> <li>- rezipieren fachdidaktische Forschungsergebnisse und vernetzen sie mit ihren Kenntnissen,</li> <li>- kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung, im Fach Mathematik (z.B. Fallstudien, Feldstudien),</li> <li>- können ihren Standpunkt schriftlich darstellen bzw. mündlich erläutern,</li> <li>- können eigene Fragestellungen entwickeln und unter Anwendung fachwissenschaftlicher Methoden bearbeiten,</li> <li>- sind in der Lage, im Team zusammenzuarbeiten und gemeinsam eine Fragestellung zu bearbeiten.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Die Modulprüfung umfasst die intensive fachliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Auseinandersetzung mit einem konkreten stofflichen Thema zum Seminar 3. Mögliche Prüfungsformen sind:          Hausarbeit, 4000-5000 Wörter, 2 LP          Projektdurchführung mit schriftlichem Bericht, 3000-4000 Wörter, 2 LP          Referat mit Ausarbeitung, Referat: ca. 30 Minuten, Ausarbeitung: 3000-4000 Wörter, 2 LP</p>				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar 2: Mathematik lernen, Mathematik lehren 2 (Seminar)	2	Aktive Teilnahme an den Diskussionen und Reflexionen (mind. 80%) und entweder Übungsaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (mind. 80%) oder Hausarbeit (1000-2000 Wörter)	-	-	2
Seminar 3: Einführung in die mathematikdidaktische Forschung (Seminar)	2	Aktive Teilnahme an den Diskussionen und Reflexionen (mind. 80%) und entweder Übungsaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (mind. 80%) oder Hausarbeit	-	-	2

		(1000-2000 Wörter)			
Fachdidaktisches Tagespraktikum (SPS) (max. 5 TN) (Praktikum)	2	10 Hospitationen, 2 Unterrichtsversuche und Praktikumsmappe (ausführliche Planung einer Unterrichtsstunde mit Reflexion und zwei Hospitationsprotokolle mit Reflexion) (3000 Wörter inkl. Anhang)	-	-	3
Seminar 1: Mathematik lernen, Mathematik lehren 1 (max. 15 TN) (Seminar)	2	Aktive Teilnahme an den Diskussionen und Reflexionen (mind. 80%), Referat (60 Minuten) und entweder Übungsaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (mind. 80%) oder Hausarbeit (1000-2000 Wörter)	-	-	3
In diesem Modul werden fachdidaktische Inhalte im Umfang von 9 LP angeboten.					
Häufigkeit des Angebots:	Seminar 1 "Mathematik lernen, Mathematik lehren 1" WiSe und SoSe, Seminar 2 "Mathematik lernen, Mathematik lehren 2": SoSe, Seminar 3 "Einführung in die mathematikdidaktische Forschung": WiSe und SoSe, "Fachdidaktisches Tagespraktikum": WiSe und SoSe.				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Erfolgreiche Teilnahme am Seminar „Mathematik lernen, Mathematik lehren 1“ ist die Voraussetzung für das fachdidaktische Tagespraktikum. Für Studierende des Faches Mathematik für die Primarstufe: Abschluss der Module MAT-BA-A1 und MAT-BA-A2 wird dringend empfohlen. Für Studierende der Inklusionspädagogik: Abschluss der Module MAT-BA-A1i und MAT-BA-A2 wird dringend empfohlen.				
Anbietende Lehreinheit:	Grundschulpädagogik				

<b>MAT-BA-G1: Mathematik und ihre Didaktik im Anfangsunterricht</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<i>Inhalte</i> Im Rahmen des Moduls werden relevante Grundlagen der Leitideen "Zahlen und Operationen", "Raum und Form" und "Größen und Messen" bezüglich des Unterrichts in der Schuleingangsphase erläutert. Fachliche und fachdidaktische Inhalte der Lehrveranstaltung sollen dabei nach Möglichkeit eng aufeinander bezogen gelehrt werden. Schwerpunkte bilden hier Zählerwerb/Schritte des Zählenlernens, Bündelungsprinzip, halbschriftliche Rechenstrategien, das	

	<p>Grundvorstellungskonzept und arithmetikspezifische Grundvorstellungen, Entwicklung des räumlichen Denkens, Bilden geometrischer Begriffe, ebene Figuren und räumliche Objekte und das Operieren mit diesen (z.B. Auslegen, Ausschöpfen zum Messen von Längen, Flächeninhalten, Rauminhalten). Neben den Fachinhalten werden die gewonnenen Erkenntnisse vor dem Hintergrund curricularer und entwicklungsbedingter Aspekte auf erste fachdidaktische Fragestellungen zur Organisation und Gestaltung unterrichtlicher Aktivitäten, arithmetischer und geometrischer Lernprozesse mit und ohne digitale Medien und stofflicher Hürden in der Schuleingangsphase bezogen. Materialien/Lernangebote werden im Hinblick auf einzelne kognitive Lernschritte und Differenzierungen analysiert.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-kennen Besonderheiten des Anfangsunterrichts (Erforschung und Integration von Vorkenntnissen, Vorerfahrungen, außerschulische mathematische Sozialisation und institutionalisiertes Lernen),</li> <li>-haben tiefgründige Kenntnisse zur Zahlbegriffsentwicklung (u.a. Zählen, Zahloperationen, Messen, Quantifizieren, Ordnen, Kodieren; Vergleichen, Anteile und Verhältnisse; Zahlen als Strukturen, Beziehungen und Muster) und zu den auftretenden stofflichen Hürden und ihrer Bearbeitung,</li> <li>-beschreiben zu den zentralen Themenfeldern des Arithmetik- und Geometrieunterrichts in den Klassen 1 und 2 verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, begriffliche Vernetzungen, u.a. durch fundamentale Ideen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden, Stufen der begrifflichen Strenge und Formalisierung und deren altersgemäße Umsetzungen,</li> <li>-kennen wesentliche Elemente von Lernumgebungen im Arithmetik- und Geometrieunterricht in den Klassen 1 und 2 und nutzen diese zur zielgerichteten Konstruktion von Lernumgebungen in heterogenen Gruppen,</li> <li>-bewerten Bildungsstandards, Lehrpläne, Unterrichtsmedien (z.B. Schulbücher und Software) und nutzen sie reflektiert für die Unterrichtsgestaltung,</li> <li>-können ihren Standpunkt schriftlich darstellen bzw. mündlich erläutern,</li> <li>-können ihre Arbeit vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien und didaktischer Materialien vorstellen, erklären und begründen,</li> <li>-sind in der Lage, im Team zusammenzuarbeiten und gemeinsam fachdidaktische Fragestellungen zu bearbeiten.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 120 Minuten, 2 LP mündliche Prüfung, 30 Minuten, 2 LP</p>				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Arithmetik und ihre Didaktik im Anfangsunterricht (Vorlesung und Übung)	1V+1Ü	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	-	2

Geometrie und ihre Didaktik im Anfangsunterricht (Vorlesung und Übung)	1V+1Ü	-	Aktive Teilnahme an den Diskussionen und Reflexionen (mind. 80%) im Rahmen der Übungen und Übungsaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (mind. 80%)	-	2
In diesem Modul werden fachdidaktische Inhalte im Umfang von 4 LP angeboten.					
Häufigkeit des Angebots:	Vorlesung und Übung: "Geometrie und ihre Didaktik im Anfangsunterricht": WiSe, Vorlesung und Übung "Arithmetik und ihre Didaktik im Anfangsunterricht": SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine				
Anbietende Lehrinheit:	Grundschulpädagogik				

<b>MAT-BA-G2: Mathematik und ihre Didaktik im Anfangsunterricht (Fortsetzung)</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <p>Im Rahmen des Moduls werden relevante Grundlagen der Leitideen "Gleichungen und Funktionen" und "Daten und Zufall" und fachdidaktische diagnostische Verfahren, ihre theoretische Fundierung und ihre technische Durchführung bezüglich des Unterrichts in der Schuleingangsphase erläutert. Fachliche und fachdidaktische Inhalte der Lehrveranstaltung sollen dabei nach Möglichkeit eng aufeinander bezogen gelehrt werden. Schwerpunkte bilden hier präalgebraische Darstellungs- und Argumentationsformen, Muster und Strukturen, das operative Prinzip, erste formale Sprachmittel (Variable), beschreibende Statistik, Zufallsmodellierung, Erhebungsverfahren, Orientierungs- und Vergleichsarbeiten, Fehlermusteranalysen, Verfahren zur Lernstandsbestimmung, standardisierte Tests und interviewbasierte Verfahren (z.B. EMBI, ZAREKI-Test, DEMAT). Neben den Fachinhalten werden die gewonnenen Erkenntnisse vor dem Hintergrund curricularer und entwicklungsbedingter Aspekte auf erste fachdidaktische Fragestellungen zur Organisation und Gestaltung unterrichtlicher Aktivitäten, algebraischer und stochastischer Lernprozesse mit und ohne digitale Medien und stofflicher Hürden in der Schuleingangsphase bezogen. Materialien/Lernangebote werden im Hinblick auf einzelne kognitive Lernschritte und Differenzierung analysiert.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-kennen Besonderheiten des Anfangsunterrichts (Erforschung und Integration von Vorkenntnissen, Vorerfahrungen, außerschulische mathematische Sozialisation und institutionalisiertes Lernen),</li> <li>-haben tiefgründige Kenntnisse zur Entwicklung des (prä-)algebraischen Denkens und zu den auftretenden stofflichen Hürden und ihrer Bearbeitung,</li> <li>-kennen und verwenden im Umgang mit Zahlenmustern präalgebraische Darstellungs- und Argumentationsformen und erste formale Sprachmittel (Variable),</li> <li>-beschreiben zu den zentralen Themenfeldern des Algebra- und Stochastikunterrichts in den Klassen 1 und 2 verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, begriffliche Vernetzungen, u.a. durch fundamentale Ideen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden, Stufen der begrifflichen Strenge und Formalisierung und deren altersgemäße Umsetzungen,</li> <li>-kennen wesentliche Elemente von Lernumgebungen im Algebra- und</li> </ul>	

	<p>Stochastikunterricht in den Klassen 1 und 2 und nutzen diese zur zielgerichteten Konstruktion von Lernumgebungen in heterogenen Gruppen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-bewerten Bildungsstandards, Lehrpläne, Unterrichtsmedien (z.B. Schulbücher und Software) und nutzen sie reflektiert für die Unterrichtsgestaltung,</li> <li>-analysieren und interpretieren mathematische Lernprozesse,</li> <li>-kennen Grundlagen empirischer Kompetenzmessung und Diagnostik umfassend für den Bereich des Anfangsunterrichts und können deren Ergebnisse handhaben (z.B. Intelligenz- und Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebungen),</li> <li>-werten Schülerleistungen aus und interpretieren diese hinsichtlich des Bestehens eines Förderbedarfs,</li> <li>-analysieren Aufgaben hinsichtlich ihrer konzeptuellen Anforderungen und diskutieren ihren Einsatz bezogen auf einen binnendifferenzierenden Unterricht,</li> <li>-beschreiben Konzepte und Untersuchungen von Rechenschwäche,</li> <li>-können ihren Standpunkt schriftlich darstellen bzw. mündlich erläutern,</li> <li>-können ihre Arbeit vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien und didaktischer Materialien vorstellen, erklären und begründen,</li> <li>-sind in der Lage, im Team zusammenzuarbeiten und gemeinsam fachdidaktische Fragestellungen zu bearbeiten.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 120 Minuten, 2 LP mündliche Prüfung, 30 Minuten, 2 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Algebra und ihre Didaktik, Stochastik und ihre Didaktik (Vorlesung und Übung)	1V+1Ü	Aktive Teilnahme an den Diskussionen und Reflexionen (mind. 80%) im Rahmen der Übungen und Übungsaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (mind. 80%)	-	-	2
Lernschwierigkeiten und Interventionsstrategien im mathematischen Anfangsunterricht (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	2
In diesem Modul werden fachdidaktische Inhalte im Umfang von mindestens 2 LP angeboten.					
Häufigkeit des Angebots:	Seminar "Lernschwierigkeiten und Interventionsstrategien im mathematischen Anfangsunterricht": WiSe und SoSe, Vorlesung und Übung "Algebra und ihre Didaktik, Stochastik und ihre Didaktik": SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Abschluss des Moduls MAT-BA-G1 wird dringend empfohlen.				
Anbietende Lehreinheiten:	Grundschulpädagogik Inklusionspädagogik				



MAT-MA-A1: Leitidee Gleichungen und Funktionen und ihre Didaktik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <p>In diesem Modul werden die im Rahmen des Bachelorstudiums erworbenen mathematischen und didaktischen Kompetenzen erweitert und vertieft. Im Rahmen der Veranstaltung "Algebra und ihre Didaktik" werden relevante Grundlagen der Leitidee "Gleichungen und Funktionen" an (schul-)geeigneten und relevanten Beispielen für den Unterricht in der Primarstufe diskutiert. Fachliche und fachdidaktische Inhalte der Lehrveranstaltung sollen dabei nach Möglichkeit eng aufeinander bezogen gelehrt werden. Das Modul dient auch der Vernetzung des bisher erworbenen Wissens. Die Schwerpunkte bilden die algebraischen fundamentalen Begriffe (u.a. Term, Gleichung, Variable, Funktion), zugehörige Grundvorstellungen, verschiedene Darstellungsformen (Tabelle, Term, Graph, verbale Beschreibung) und die Analyse und das Beweisen arithmetischer und geometrischer Muster und Strukturen, die mit Hilfe elementarer Mathematik dennoch allgemein beschreibbar sind (z.B. figurierte Zahlen). Neben den Fachinhalten werden die gewonnenen Erkenntnisse vor dem Hintergrund curricularer und entwicklungsbedingter Aspekte auf weitere Fragestellungen zur Organisation und Gestaltung unterrichtlicher Aktivitäten (z.B. vom Legen und Analysieren von Streichholz-Mustern über das Erforschen von Zahlbeziehungen mit der Zehneruhr bis hin zu vielfältigen Entdeckungen mit den Fibonacci-Zahlen als substantielle Übungsformate), algebraischer Denk- und Lernprozesse und stofflicher Hürden in der Grundschule bezogen. Materialien/Lernangebote werden im Hinblick auf einzelne kognitive Lernschritte und Differenzierung analysiert und der Umgang mit Software erlernt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- arbeiten mit Funktionen in verschiedenen Darstellungen (Tabelle, Graph, Term) und unter verschiedenen Aspekten (Einsetzungs-, Veränderungs- und Objektaspekt),</li> <li>- kennen Eigenschaften elementarer Funktionen (u.a. Polynom-, Exponential- und trigonometrische Funktionen) und nutzen sie zur Beschreibung realer Prozesse und innermathematischer Zusammenhänge,</li> <li>- erläutern inner- und außermathematische Situationen, in denen die Abhängigkeit von mehreren Variablen eine Rolle spielt,</li> <li>- analysieren anhand von Beispielen verschiedene Sichtweisen auf mathematisches Modellieren als Prozess zwischen realer Situation mathematischem Modell,</li> <li>- erläutern einen präformalen Grenzwertbegriff an tragenden Beispielen,</li> <li>- erwerben didaktische Kenntnisse zum Argumentieren, Begründen, Verallgemeinern (u.a. Funktion und Eigenarten mathematischer Diskurse, Rolle von Symbolisierungssystemen),</li> <li>- verstehen Koordinatisierung als Möglichkeit, geometrische Phänomene algebraisch zu behandeln,</li> <li>- kennen Lösungsverfahren für lineare Gleichungssysteme und können diese anwenden,</li> <li>- nutzen digitale Medien (u.a. Taschenrechner und Tabellenkalkulation) zum Erkunden arithmetischer und geometrischer Zusammenhänge, zur Darstellung und Exploration funktionaler Zusammenhänge und untersuchen Eigenschaften von Funktionen mit analytischen Mitteln und als heuristisches Werkzeug zum Lösen von Anwendungs- und numerischen Problemen,</li> <li>- haben tiefgründige Kenntnisse zu Entwicklung und Aspekten des Variablen-, Term-, Funktions- und Gleichungsbegriffs,</li> <li>- beschreiben zu den zentralen algebraischen Themenfeldern des Mathematikunterrichts verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und pa-</li> </ul>	

	<p>radigmatische Beispiele, begriffliche Vernetzungen, u.a. durch fundamentale Ideen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden, Stufen der begrifflichen Strenge und Formalisierung und deren altersgemäße Umsetzungen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Schwierigkeiten, die beim Erlernen algebraischer Sachverhalte im Grundschulunterricht auftreten können und möglichen Umgang mit diesen,</li> <li>- kennen wesentliche Elemente von Lernumgebungen für die unterrichtliche Behandlung der elementaren Algebra und nutzen diese zur Konstruktion von Lerngelegenheiten in heterogenen Gruppen,</li> <li>- wenden mathematische Denkmuster und Darstellungsmittel auf praktische Probleme an,</li> <li>- bewerten Bildungsstandards, Lehrpläne, Unterrichtsmedien (z.B. Schulbücher und Software) und nutzen sie reflektiert für die Unterrichtsgestaltung,</li> <li>- können ihren Standpunkt schriftlich darstellen bzw. mündlich erläutern,</li> <li>- können ihre Arbeit vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien und didaktischer Materialien vorstellen, erklären und begründen,</li> <li>- sind in der Lage, im Team zusammenzuarbeiten und gemeinsam fachdidaktische Fragestellungen zu bearbeiten.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Eine Prüfung der folgenden Formen:          Klausur, 120 Minuten, 2 LP          mündliche Prüfung, 30 Minuten, 2 LP          Portfolio, im Gesamtumfang von ca. 15 Seiten, 2 LP</p>				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Algebra und ihre Didaktik (Vorlesung und Übung)	2V+2Ü	-	Aktive Teilnahme an den Diskussionen und Reflexionen (mind. 80%) im Rahmen der Übungen und entweder erfolgreiche Bearbeitung der Hausaufgaben (50%) oder Übungsaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (mind. 80%)	-	4
In diesem Modul werden fachliche und fachdidaktische Inhalte zu gleichen Teilen integriert angeboten.					
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung und Übung "Algebra und ihre Didaktik": WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheit:		Grundschulpädagogik			

MAT-MA-A2: Leitidee Daten und Zufall und ihre Didaktik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <p>In diesem Modul werden die im Rahmen des Bachelorstudiums erworbenen mathematischen und didaktischen Kompetenzen erweitert und vertieft. Im Rahmen der Veranstaltung "Daten und Zufall und ihre Didaktik" werden relevante Grundlagen der Leitidee „Daten und Zufall“ (Beschreibende Statistik/Datenanalyse und Zufallsmodellierung) an (schul-)geeigneten und relevanten Beispielen für den Unterricht in der Primarstufe aus dem Bereich der Naturwissenschaften diskutiert. Fachliche und fachdidaktische Inhalte der Lehrveranstaltung sollen dabei nach Möglichkeit eng aufeinander bezogen gelehrt werden. Ausgehend von zentralen Fragen der elementaren Stochastik bilden die Schwerpunkte hier die Durchführung, Darstellung und Auswertung statistischer Erhebungen, experimentelle Vorgehensweisen für die Analyse und die Beweismöglichkeiten von stochastischen Mustern und Strukturen, mathematisches Modellieren der Zufallsexperimente und die Darstellung wahrscheinlichkeitstheoretischer und kombinatorischer Fragestellungen auf unterschiedlichen Abstraktionsgraden. Neben den Fachinhalten werden die gewonnenen Erkenntnisse vor dem Hintergrund curricularer und entwicklungsbedingter Aspekte auf erste fachdidaktische Fragestellungen zur Organisation und Gestaltung unterrichtlicher Aktivitäten, stochastischer Lernprozesse mit und ohne digitale Medien und stofflicher Hürden in der Grundschule bezogen. Materialien/Lernangebote werden im Hinblick auf einzelne kognitive Lernschritte und Differenzierung analysiert und der Umgang mit statistischer Software erlernt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-planen statistische Erhebungen (Befragung, Beobachtung oder Experiment), führen sie durch und werten sie aus,</li> <li>-lesen und erstellen grafische Darstellungen für uni- und bivariate Daten (z.B. Kreuztabelle) und bewerten deren Eignung für die jeweilige Fragestellung,</li> <li>-bestimmen und verwenden uni- und bivariate Kennwerte (z.B. Mittelwerte, Streumaße, Korrelationen, Indexwerte) und interpretieren sie angemessen,</li> <li>-modellieren mehrstufige Zufallsversuche durch endliche Ergebnismengen und nutzen geeignete Darstellungen (Baumdiagramm, Mehrfeldertafel),</li> <li>-beschreiben an Beispielen, wie empirisch gewonnene Daten und numerische Rechnungen mit Fehlern behaftet sind, und schätzen deren Auswirkungen bei Modellierungen ein,</li> <li>-analysieren Modellierungsprozesse für Problemsituationen kritisch (u.a. Anwendung von Algorithmen, Problemlösetechniken und heuristischen Strategien; Beschreibung stochastischer Situationen; Datenanalyse- und Visualisierungsverfahren),</li> <li>-unterscheiden Wahrscheinlichkeitsaspekte (u.a. frequentistisch, axiomatisch) und beschreiben typische Verständnisschwierigkeiten im Umgang mit dem Zufallsbegriff,</li> <li>-rechnen und argumentieren mit Wahrscheinlichkeiten,</li> <li>-setzen sich mit Konzepten von "Statistical Literacy" auseinander (u.a. kritische Reflexion mathematischer Anwendungen und des sozialen Gebrauchs mathematischer Mittel),</li> <li>-verwenden Tabellenkalkulation und statistische Software zur Darstellung und explorativen Analyse von Daten und zum Simulieren der Zufallsversuche,</li> <li>-haben tiefgründige Kenntnisse zu Entwicklung und Aspekten des Begriffs der relativen Häufigkeit und der Wahrscheinlichkeit und beschreiben typische Verständnisschwierigkeiten beim Rechnen mit Verhältnissen und im Umgang mit dem Zufallsbegriff,</li> <li>-beschreiben zu den zentralen Themenfeldern der elementaren Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung paradigmatische Beispiele, Grundvorstellungen und begriffliche Vernetzungen, u.a. durch fundamentale Ideen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden, Stufen der begrifflichen Strenge</li> </ul>	

	<p>und Formalisierung und deren altersgemäße Umsetzungen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-kennen die Schwierigkeiten, die beim Erlernen stochastischer Sachverhalte im Grundschulunterricht auftreten können, und möglicher Umgang mit diesen,</li> <li>-kennen wesentliche Elemente von Lernumgebungen für die unterrichtliche Behandlung der elementaren Stochastik und nutzen diese zur Konstruktion von Lerngelegenheiten in heterogenen Gruppen,</li> <li>-bewerten Bildungsstandards, Lehrpläne, Unterrichtsmedien (z.B. Schulbücher und Software) und nutzen sie reflektiert für die Unterrichtsgestaltung,</li> <li>-können ihren Standpunkt schriftlich darstellen bzw. mündlich erläutern,</li> <li>-können ihre Arbeit vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien und didaktischer Materialien vorstellen, erklären und begründen,</li> <li>-sind in der Lage, im Team zusammenzuarbeiten und gemeinsam fachdidaktische Fragestellungen zu bearbeiten.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Eine Prüfung der folgenden Formen:          Klausur, 120 Minuten, 2 LP          mündliche Prüfung, 30 Minuten, 2 LP          statistisches Portfolio, im Gesamtumfang von ca. 15 Seiten, 2 LP</p>				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Stochastik und ihre Didaktik (Vorlesung und Übung)	2V+2Ü	-	Aktive Teilnahme an den Diskussionen und Reflexionen (mind. 80%) im Rahmen der Übungen und entweder erfolgreiche Bearbeitung der Hausaufgaben (50%) oder Übungsaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (mind. 80%)	-	4
In diesem Modul werden fachliche und fachdidaktische Inhalte zu gleichen Teilen integriert angeboten.					
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung und Übung "Stochastik und ihre Didaktik": WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheiten:		Grundschulpädagogik Mathematik			

<b>MAT-MA-V1: Vertiefung in spezifische mathematikdidaktische Themen</b>	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i>          Die Studierenden arbeiten sich in ein spezielles Gebiet an der Schnittstelle von Mathematik und Mathematikdidaktik ein. Geeignete Themen sind beispielsweise "Problemlösen im Mathematikunterricht der Grundschule", "Argumentieren im Mathematikunterricht der Grundschule", "Digitales Lernen in der Grundschule", "Mathematik im Laufe der Zeit", "Bilderbücher in Grundschul-</p>

	<p>mathematik", "Rekonstruktion mathematischer Denkprozesse beim Argumentieren und beim Problemlösen", "Spiele im Mathematikunterricht". Die Studierenden verstehen durch die Lehrveranstaltungen zunehmend besser die Zusammenhänge von Mathematik und ihrer Didaktik und erwerben weiterführende Kenntnisse in ausgewählten Schwerpunkten der Grundschulpädagogik Mathematik. Dazu wählen sie zwei vertiefende Seminare aus dem für das Modul durch den Lehrstuhl für Grundschulpädagogik Mathematik und/oder Lehrstuhl für Didaktik der Mathematik ausgewiesenen Angebot.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i>  Das Modul dient zur Erweiterung und Vertiefung der fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Kompetenzen der Studierenden in ausgewählten Themenbereichen der Grundschulpädagogik Mathematik und zur Diskussion der Schulmathematik vom akademischen Standpunkt aus. Die Angebote in diesem Modul dienen somit der individuellen Schwerpunktsetzung und Individualisierung der Studierenden im Studium. Darüber hinaus erwerben die Studierenden folgende außerfachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sie sind in der Lage, unter Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung selbstständig kleine Forschungsprojekte zu planen, durchzuführen und zu evaluieren,</li> <li>- sie können eine vorgegebene Fragestellung unter Anwendung fachwissenschaftlicher Methoden bearbeiten,</li> <li>- sie können ihren Standpunkt schriftlich darstellen bzw. mündlich erläutern,</li> <li>- sie können ihre Arbeit vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien und didaktischer Materialien vorstellen, erklären und begründen,</li> <li>- sie sind in der Lage, im Team zusammenzuarbeiten und gemeinsam fachdidaktische Fragestellungen zu bearbeiten.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Die Modulprüfung umfasst die intensive fachliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Auseinandersetzung mit einem konkreten stofflichen Thema. Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, 4000-5000 Wörter, 2 LP Projektdurchführung mit schriftlichem Bericht, 3000-4000 Wörter, 2 LP Referat mit Ausarbeitung, Referat: 30 Minuten, Ausarbeitung: 3000-4000 Wörter, 2 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Vertiefendes Seminar 1 (Seminar)	2	Für den Abschluss des Moduls Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Diskussionen und praktischen Übungen im Rahmen des Seminars (mind. 80%) sowie Testate (bspw. Protokoll ca. 1 Seite, schriftliche Ausarbeitung, Thesepapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	Für die Zulassung zur Modulprüfung -	-	2

Vertiefendes Seminar 2 (Seminar)	2	Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Diskussionen und praktischen Übungen im Rahmen des Seminars (mind. 80%) sowie Testate (bspw. Protokoll ca. 1 Seite, schriftliche Ausarbeitung, Thesepapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheiten:		Grundschulpädagogik Mathematik			

<b>MAT-MA-VII: Vertiefung in spezifische Themen: Schwerpunkt Inklusionspädagogik</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <p>Das Modul dient zur Erweiterung und Vertiefung der fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Kompetenzen der Studierenden in ausgewählten Themenbereichen der Inklusionspädagogik und der Grundschulpädagogik Mathematik. Die Angebote in diesem Modul dienen somit der individuellen Schwerpunktsetzung und Individualisierung der Studierenden im Studium. Die Studierenden arbeiten sich in ein spezielles Gebiet an der Schnittstelle von Mathematik und Mathematikdidaktik ein. Geeignete Themen sind beispielsweise "Problemlösen im Mathematikunterricht der Grundschule", "Argumentieren im Mathematikunterricht der Grundschule", "Digitales Lernen in der Grundschule", "Mathematik im Laufe der Zeit", "Bilderbücher in Grundschulmathematik", "Rekonstruktion mathematischer Denkprozesse beim Argumentieren und beim Problemlösen", "Spiele im Mathematikunterricht", "Diagnostik mathematischer Kompetenzen", "Mathematische Hochbegabung erkennen und fördern", "Heterogene Lernentwicklungsverläufe", "Erwerb früher mathematischer Kompetenzen".</p> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden verstehen durch die Lehrveranstaltungen zunehmend besser die Zusammenhänge von Mathematik und ihrer Didaktik und erwerben weiterführende Kenntnisse in ausgewählten Schwerpunkten der Inklusionspädagogik. Darüber hinaus erwerben die Studierenden folgende außerfachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben tiefgründige Kenntnisse über unterrichtliches Handeln in mathematischen inklusiven Lernsettings und sind in der Lage, diese sachlich zu diskutieren,</li> <li>- verstehen Zusammenhänge zwischen dem mathematischen Kompetenzerwerb und weiteren Aspekten wie Sprache, Kognitionen, Lehrerkompetenzen in mathematischen inklusiven Lernsettings,</li> <li>- leiten pädagogische Möglichkeiten ab, in mathematischen inklusiven Lernsettings zu handeln,</li> <li>- sie sind in der Lage, unter Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung selbstständig kleine Forschungsprojekte zu planen,</li> </ul>	

	<p>durchzuführen und zu evaluieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sie können eine vorgegebene Fragestellung unter Anwendung fachwissenschaftlicher Methoden bearbeiten,</li> <li>- sie können ihren Standpunkt schriftlich darstellen bzw. mündlich erläutern,</li> <li>- sie können ihre Arbeit vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien und didaktischer Materialien vorstellen, erklären und begründen,</li> <li>- sie sind in der Lage, im Team zusammenzuarbeiten und gemeinsam fachdidaktische Fragestellungen zu bearbeiten.</li> </ul>
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vertiefendes Seminar: Grundschulpädagogik Mathematik (Seminar)	2	Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Diskussionen und praktischen Übungen im Rahmen des Seminars (mind. 80%) sowie Testate (bspw. Protokoll 1 Seite, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	3
Vertiefendes Seminar: Inklusionspädagogik (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	3
Vertiefende Vorlesung: Inklusionspädagogik (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	3

In diesem Modul werden fachdidaktische Inhalte im Umfang von mindestens 3 LP angeboten.	
Häufigkeit des Angebots:	Vertiefende Vorlesung: i.d.R. SoSe, vertiefende Seminare: WiSe und SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine
Anbietende Lehreinheiten:	Grundschulpädagogik Inklusionspädagogik

<b>MAT-MA-VIM: Vertiefung in spezifische Themen: Schwerpunkt Mathematikdidaktik</b>	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang
Inhalte und Qualifikationsziele	<i>Inhalte</i>

des Moduls:	<p>Das Modul dient der Erweiterung und Vertiefung der fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Kompetenzen der Studierenden in ausgewählten Themenbereichen der Grundschulpädagogik Mathematik sowie zur Diskussion der Schulmathematik vom akademischen Standpunkt aus. Die Angebote in diesem Modul dienen somit der individuellen Schwerpunktsetzung und Individualisierung der Studierenden im Studium. Die Studierenden arbeiten sich in ein spezielles Gebiet an der Schnittstelle von Mathematik und Mathematikdidaktik ein. Geeignete Themen sind beispielsweise "Problemlösen im Mathematikunterricht der Grundschule", "Argumentieren im Mathematikunterricht der Grundschule", "Digitales Lernen in der Grundschule", "Mathematik im Laufe der Zeit", "Bilderbücher in Grundschulmathematik", "Rekonstruktion mathematischer Denkprozesse beim Argumentieren und beim Problemlösen", "Spiele im Mathematikunterricht", "Diagnostik mathematischer Kompetenzen", "Mathematische Hochbegabung erkennen und fördern", "Heterogene Lernentwicklungsverläufe", "Erwerb früher mathematischer Kompetenzen".</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden verstehen durch die Lehrveranstaltungen zunehmend besser die Zusammenhänge von Mathematik und ihrer Didaktik und erwerben weiterführende Kenntnisse in ausgewählten Schwerpunkten der Grundschulpädagogik Mathematik. Darüber hinaus erwerben die Studierenden folgende außerfachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben tiefgründige Kenntnisse über unterrichtliches Handeln in mathematischen inklusiven Lernsettings und sind in der Lage, diese sachlich zu diskutieren,</li> <li>- verstehen Zusammenhänge zwischen dem mathematischen Kompetenzerwerb und weiteren Aspekten wie Sprache, Kognitionen, Lehrerkompetenzen in mathematischen inklusiven Lernsettings,</li> <li>- leiten pädagogische Möglichkeiten ab, in mathematischen inklusiven Lernsettings zu handeln,</li> <li>- sie sind in der Lage, unter Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung selbstständig kleine Forschungsprojekte zu planen, durchzuführen und zu evaluieren,</li> <li>- sie können eine vorgegebene Fragestellung unter Anwendung fachwissenschaftlicher Methoden bearbeiten,</li> <li>- sie können ihren Standpunkt schriftlich darstellen bzw. mündlich erläutern,</li> <li>- sie können ihre Arbeit vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien und didaktischer Materialien vorstellen, erklären und begründen,</li> <li>- sie sind in der Lage, im Team zusammenzuarbeiten und gemeinsam fachdidaktische Fragestellungen zu bearbeiten.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Die Modulprüfung umfasst die intensive fachliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Auseinandersetzung mit einem konkreten stofflichen Thema. Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, 4000-5000 Wörter, 2 LP Projektdurchführung mit schriftlichem Bericht, 4000-5000 Wörter, 2 LP Referat mit Ausarbeitung, Referat: 60 Minuten, Ausarbeitung: 3000-4000 Wörter, 2 LP</p>				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Vertiefendes Seminar 1: Grundschulpädagogik Mathematik (Seminar)	2	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	-	2



		nen und praktischen Übungen im Rahmen des Seminars (mind. 80%) sowie Testate (bspw. Protokoll 1 Seite, schriftliche Ausarbeitung, Thesepapiere, Poster, Ergebnispräsentation)			
Vertiefende Vorlesung: Inklusionspädagogik (Vorlesung)	2	Klausur (90 Minuten)	-	-	3
Vertiefendes Seminar 2: Grundschulpädagogik Mathematik (Seminar)	2	Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Diskussionen und praktischen Übungen im Rahmen des Seminars (mind. 80%) sowie Testate (bspw. Protokoll 1 Seite, schriftliche Ausarbeitung, Thesepapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	2
In diesem Modul werden fachdidaktische Inhalte im Umfang von mindestens 6 LP angeboten.					
Häufigkeit des Angebots:	Vertiefende Vorlesung: i.d.R. im SoSe, vertiefende Seminare: WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine				
Anbietende Lehreinheiten:	Grundschulpädagogik Inklusionspädagogik				

<b>MAT-MA-V2: Vertiefung in spezifische inklusionspädagogische Themen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <p>Das Modul dient zur Erweiterung und Vertiefung der fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Kompetenzen der Studierenden in ausgewählten Themenbereichen der Inklusionspädagogik und zur Diskussion der Schulmathematik vom akademischen Standpunkt aus. Geeignete Themen sind beispielsweise "Diagnostik mathematischer Kompetenzen", "Mathematische Hochbegabung erkennen und fördern", "Heterogene Lernentwicklungsverläufe", "Erwerb früher mathematischer Kompetenzen". Die Angebote in diesem Modul dienen somit der individuellen Schwerpunktsetzung und Individualisierung der Studierenden im Studium. Die besonderen Bedürfnisse unterschiedlicher Lerngruppen werden fokussiert, die Möglichkeiten einer qualitativ hochwertigen Förderung und Forderung im Fach Mathematik werden besprochen und selbständig umgesetzt. Dazu wählen die Studierenden zwei vertiefende Veranstaltungen aus dem für das Modul durch den Lehrstuhl für Inklusionspädagogik ausgewiesenen Angebot.</p>	

		<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben tiefgründige Kenntnisse über unterrichtliches Handeln in mathematischen inklusiven Lernsettings und sind in der Lage, diese sachlich zu diskutieren,</li> <li>- verstehen Zusammenhänge zwischen dem mathematischen Kompetenzerwerb und weiteren Aspekten wie Sprache, Kognitionen, Lehrerkompetenzen in mathematischen inklusiven Lernsettings,</li> <li>- leiten pädagogische Möglichkeiten ab, in mathematischen inklusiven Lernsettings zu handeln,</li> <li>- sind in der Lage, unter Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung selbstständig kleine Forschungsprojekte zu planen, durchzuführen und zu evaluieren,</li> <li>- können eine vorgegebene Fragestellung unter Anwendung fachwissenschaftlicher Methoden bearbeiten,</li> <li>- können ihren Standpunkt schriftlich darstellen bzw. mündlich erläutern,</li> <li>- können ihre Arbeit vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien und didaktischer Materialien vorstellen, erklären und begründen,</li> <li>- sind in der Lage, im Team zusammenzuarbeiten und gemeinsam fachdidaktische Fragestellungen zu bearbeiten.</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vertiefendes Seminar (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	3
Vertiefende Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:		Vertiefende Vorlesung: i.d.R. im SoSe, vertiefendes Seminar: WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheit:		Inklusionspädagogik			

## Musik (Module der lehramtsbezogenen Studiengänge beginnend mit MUS)

Zurück zum Verzeichnis

<b>MUS-BA-010: Grundlagen Musikgeschichte und Musiklehre</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Im Rahmen des Moduls wird fachtheoretisches Grundlagenwissen als Voraussetzung für die nachfolgenden Module vermittelt.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> <i>Musikalische Grundausbildung</i> Die Studierenden verfügen über theoretische und praktische Sicherheit im Umgang mit Grundbegriffen der Melodielehre, der Harmonielehre, der Intervall- und Skalenlehre. Sie sind in der Lage, elementare und formenkundige Musikanalysen vorzunehmen. <i>Musikgeschichte</i> Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse zur Entwicklung der Musik in den Epochen der europäischen Musikgeschichte vom Mittelalter bis zur Moderne sowie zum analytischen Umgang mit Musik. Sie sind in der Lage, musikalische Phänomene historisch einzuordnen und zu charakterisieren.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Musiktheoretische Grundausbildung I (SÜ) (Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	-	1
Musiktheoretische Grundausbildung II (SÜ) (Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	-	1
Grundlagen der Musikgeschichte (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	2
Musiktheoretische Grundausbildung III (SÜ) (Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	Anwendungsbezogene Präsentation in Gehörbildung, Tonsatz und Harmonielehre (ca. 45 Minuten)	2
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Musiktheoretische Grundausbildung I und II, Grundlagen der Musikgeschichte) und SoSe (Musiktheoretische Grundausbildung III)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Musik				

## MUS-BA-011: Grundlagen musikalischer Bildung

Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6

Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Im Wechsel von fachtheoretischen und musikpraktischen Inhalten wird Grundlagenwissen als Voraussetzung für die nachfolgenden Module vermittelt. Es werden Fertigkeiten am Akkordinstrument und die Sprech- und Singstimme der Studierenden entwickelt sowie die Möglichkeiten des Selbststudiums aufgezeigt. In den Grundlagen des schulischen Musikunterrichts und Musikpädagogik erhalten die Studierenden eine erste Orientierung. Sie setzen sich mit Kriterien guten Musikunterrichts sowie der didaktischen Reduktion fachwissenschaftlicher Inhalte auseinander.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> <i>Vokale Ausbildung</i> Die Studierenden haben ihre Sprech- und Gesangsstimme grundlegend ausgebildet. Sie verfügen über Grundkenntnisse zur Stimmphysiologie, können diese anwenden und sind in der Lage, Übungsprozesse selbständig zu organisieren und deren Ergebnis zunehmend selbständig einzuschätzen. <i>Instrumentale Ausbildung</i> Am Instrument verfügen sie über technische und klangliche Sicherheit beim Umgang mit dem Instrument. Sie können stilgerecht Spielstücke vortragen, Lieder begleiten und sind in der Lage, Übungsprozesse selbständig zu organisieren und deren Ergebnis zunehmend selbständig einzuschätzen. <i>Musikpädagogik</i> Die Studierenden verfügen über Einblicke in grundlegende musikdidaktische Fachliteratur, fachliche Problemfelder der Musikpädagogik sowie Basiserfahrung im methodischen Umgang mit Musik. Sie sind in der Lage, musikpädagogische und musikdidaktische Fragestellungen und Fachliteratur kritisch zu reflektieren und musikmethodisches Handeln fachwissenschaftlich und schulstufengerecht zu begründen. <i>Elementare Musikpädagogik in der Primarstufe</i> Die Studierenden erproben und erfahren primarstufenspezifische Grundprinzipien eines körperorientierten und auf kreative Potentiale der Schülerinnen und Schüler setzenden Musikunterrichts. Gleichzeitig werden die in den künstlerischen Bereichen (vokale und instrumentale Ausbildung) erworbenen Fertigkeiten in pädagogischen Gruppenprozessen geübt. Die Studierenden werden befähigt mit Herangehensweisen der Elementaren Musikpädagogik auf unterschiedliche Lerntypen einzugehen und dabei die gegenseitige Durchdringung künstlerischer und pädagogischer Aspekte wahrzunehmen und zu reflektieren.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die Musikpädagogik (Vorlesung)	1	schriftlicher Test (30 Minuten)	-	-	1
Instrumental I (KE) (Unterricht)	1	Vorspiel (10 Minuten)	-	-	1
Instrumental II (KE) (Unterricht)	1	Vorspiel (10 Minuten)	-	-	1

Sprechen, Singen, Präsentieren (SÜ) (Übung)	1	künstlerische Präsentation (10 Minuten) sowie aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	-	1
Elementare Musikpädagogik in der Primarstufe (SÜ) (Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	Fachdidaktische Präsentation (10-15 Minuten)	2
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Einführung in die Musikpädagogik) und SoSe (Elementare Musikpädagogik, Sprechen, Singen, Präsentieren); WiSe und SoSe (Instrumental I und Instrumental II)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Musik			

<b>MUS-BA-012: Instrumentale Ausbildung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Es werden spieltechnische Fertigkeiten und die klangliche Sicherheit am Instrument weiterentwickelt sowie deren Anwendung in Vortragsstücken verschiedener Genres, im Liedbegleitspiel, im schulpraktischen Spiel und in der Improvisation realisiert. Ein musikalisches Programm für ein Abschlussvorspiel wird erarbeitet. Die Übung "Perkussion in der Grundschule" schafft einen Zugang zu Orff-Instrumenten (Klanggesten, kleines Schlagwerk und Stabspiele), Perkussionsinstrumenten afrikanischen und südamerikanischen Ursprungs sowie dem kreativen Spiel mit Alltagsgegenständen.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden verfügen über eine souveräne Beherrschung des Instruments (Klavier oder Gitarre) und sind in der Lage, solistische und kammermusikalische Werke verschiedener Genres und Zeitstile zu erarbeiten und zu interpretieren. Sie beherrschen am gewählten Instrument (Klavier oder Gitarre) grundlegende Formen eines abwechslungsreichen Liedbegleitspiels für die Grundschule sowie elementare tanzmusikalische Pattern und Spielformen, die sie im Liedbegleitspiel und in der Improvisation anwenden können. Lieder und Spielstücke können sie mit Blick auf ihren schulpraktischen Einsatz stilgerecht vortragen und begleiten. Die Studierenden beherrschen grundlegende Spieltechniken und können musikdidaktische Spielformen sowie Ensemblestücke verschiedener Schwierigkeitsgrade differenziert erarbeiten</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Perkussion in der Grundschule (SÜ) (Übung)	1	1 künstlerische Präsentation (10 Minuten) sowie aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	-	1
Schulpraktisches Musizieren I (KP) (Unterricht)	1	künstlerisch-praktische Prüfung auf dem gewählten Instrument (10 Minuten)	-	-	2
Instrumental III (KE) (Unterricht)	1	-	-	künstlerisch-praktische Prüfung auf dem gewählten Instrument (15-20 Minuten)	1
Schulpraktisches Musizieren II (KP) (Unterricht)	1	-	-	künstlerisch-praktische Prüfung auf dem gewählten Instrument (15-20 Minuten)	2
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe (Schulpraktisches Musizieren I und II, Instrumental III), SoSe (Perkussion in der Grundschule)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit:		Musik			

<b>MUS-BA-013: Vokale Ausbildung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte und Qualifikationsziele:</i></p> <p><i>Gesang</i> Es werden funktionale Zusammenhänge zwischen Atmung, Körperhaltung und Stimme vertieft, die Stimme auf ihren musikpädagogischen Gebrauch vorbereitet sowie gesangliche Grundfertigkeiten wie Gestaltungswille und emotionale Ausstrahlung weiterentwickelt. Ein musikalisches Programm für eine Abschlusspräsentation wird erarbeitet. Die Studierenden verfügen über technische und klangliche Sicherheit beim Umgang mit ihrer Sprech- und Gesangsstimme. Sie können sie als Kommunikationsmittel sowie als künstlerisches Instrument gebrauchen und sind in der Lage, solistische und kammermusikalische Werke verschiedener Genres und Zeitstile zu erarbeiten und zu interpretieren. Kenntnisse zu Belastbarkeit der Musiklehrerstimme sowie zu Entwicklungsprinzipien der Kinderstimme im Grundschulalter münden in der Fähigkeit zum hygienischen Gebrauch der eigenen Stimme sowie zur verantwortungsbewussten stimmbildnerischen Arbeit mit Grundschulern. Das Liedgut für die Singepraxis der Grundschule kann stil- und altersgerecht vorgetragen werden.</p> <p><i>Einführung in die Ensembleleitung</i> Die Studierenden erleben sich als Teil einer musizierenden Gruppe, wobei neben der Stimme auch Perkussions-, Mallet- und Körperinstrumente einbezogen werden. Sie sind in der Lage, Aspekte der Ensembleleitung, wie z. B. warm ups, Materialauswahl, Liederarbeitung und -gestaltung zu reflektieren und an Beispielen anzuwenden.</p>	

	<i>Kinderstimmbildung</i> Die Studierenden haben Kenntnisse zu Einsatz, Umfang und Pflege der Kindersingstimme und sind didaktisch und methodisch befähigt, diese auszubilden. Sie sind in der Lage, ihre eigenen Stimmen klanglich in den Übungsprozess einzubringen sowie Begleitinstrumente kompetent auszuwählen. Die Kenntnis der kindlichen Erlebniswelten befähigt zu einer adäquaten Liedauswahl und Repertoirebildung.				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Kinderstimmbildung (SÜ) (Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	-	2
Einführung in die Ensembleleitung (SÜ) (Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	-	1
Gesang I (KE) (Unterricht)	1	künstlerisch-praktische Prüfung mit der Stimme (10 Minuten)	-	-	1
Gesang II (KE) (Unterricht)	1	-	-	künstlerisch-praktische Prüfung mit der Stimme (15-20 Minuten)	2
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe (Gesang I, Gesang II), WiSe (Einführung in die Ensembleleitung) und SoSe (Kinderstimmbildung)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehreinheit:	Musik				

<b>MUS-BA-014: Musikpädagogik und Musikdidaktik</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <p>In den Lehrveranstaltungen werden musikdidaktische Fragestellungen hinsichtlich ihrer Relevanz für das musikalische Lernen in der Grundschule betrachtet. Die dabei ins Zentrum gerückten Themen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lern- und Tätigkeitsfelder im Musikunterricht der Grundschule,</li> <li>- Besonderheiten des musikalischen Lernens in der Grundschule,</li> <li>- Ausgewählte Aspekte von Inklusion im Musikunterricht der Grundschule,</li> <li>- Konzeptionen für das musikalische Lernen in der Grundschule,</li> <li>- Umgang mit Beeinträchtigungen,</li> <li>- aktuelle medienbezogene Lern- und Vermittlungsformen von Musik in der Grundschule,</li> <li>- der konkrete Beitrag des Faches und seiner Lernfelder zur Bildung und Erziehung in der Grundschule,</li> <li>- Struktur und Methoden von Musikunterricht,</li> <li>- äußere und innere Bedingungen von Musikunterricht</li> <li>- Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Unterricht,</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kriterien guten Musikunterrichts,</li> <li>- Einnehmen einer musikdidaktischen Perspektive bei der zielgruppenorientierten Auswahl und Begründung von Unterrichtsinhalten,</li> <li>- fachdidaktische Reduktion fachwissenschaftlicher Inhalte,</li> <li>- Mentoriertes Reflektieren eigener Erfahrungen,</li> <li>- Grundbegriffe und Fragestellungen der Medienpädagogik.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i>  Auf der Grundlage bildungspolitischer und fachdidaktischer Ansprüche an konkrete Unterrichtssituationen planen, realisieren und reflektieren die Studierenden ein Schulhalbjahr lang den Unterricht in einer Grundschulklasse. Darüber hinaus werden äußere und innere Unterrichtsbedingungen als Planungsgrundlage analysiert. Die Studierenden verfügen über theoretische Einsichten und praktische Erfahrungen zur Gestaltung von Unterrichtsprozessen im Musikunterricht der Grundschule. Sie sind in der Lage, musikalische Bildungsprozesse und Musikunterricht unter Einbeziehung aktueller medienbezogener Lern- und Vermittlungsformen von Musik anforderungsgerecht zu initiieren und im Hinblick auf die Ergebnisse die geleistete Bildungs- und Erziehungsarbeit zu reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage, Praxisbeispiele für medienpädagogisches Handeln im Unterricht theoriebegleitet zu entwickeln, zu erproben, zu analysieren, zu bewerten und zu evaluieren. Studierende werden befähigt, musikpädagogische Methoden in der Gruppe praktisch anzuleiten und zu reflektieren.</p> <p>Die Studierenden verstehen Grundbegriffe und Fragestellungen der Medienpädagogik, können die Bedingungen medienpädagogischen Handelns einschätzen und in reflexiver Weise nutzen. Im Rahmen des Praktikums werden medienpädagogische Praxisbeispiele entwickelt und erprobt. Die Studierenden können die Zielgruppen bei einem förderlichen Medienverhalten unterstützen und Vorteile für das Lernen über Medien bewusst machen.</p> <p>Die Studierenden werden befähigt, musikpädagogische Methoden in der Gruppe praktisch anzuleiten und zu reflektieren. Sie sind in der Lage, schriftliche Unterrichtsentwürfe didaktisch-methodisch zu begründen.</p> <p>Die Studierenden können eine fachwissenschaftliche Aufgabenstellung unter Beachtung der Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten selbstständig schriftlich erörtern.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Vorbereitungs-, Begleit- und Nachbereitungsseminar zu den fachdidaktischen Tagespraktika und Fachdidaktisches Tagespraktikum (SPS) (Kurs)	2+2	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	-	4
		30 Hospitationsstunden und drei Unterrichtsversuche (45 Min.) mit schriftlichem Entwurf und Reflexion (ca. 10-15 Seiten) sowie aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%) im Seminar und bei den Hospitationsstunden			



Musikmedien (Seminar)	2	1 Testat oder 1 Präsentation (10-15 Minuten)	-	-	2
Methoden des Musikunterrichts in der Grundschule (SÜ) (Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	Hausarbeit, ca. 10 Seiten	3
Im Seminar "Musikmedien" gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: max. 12					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe (Vorbereitungs-, Begleit- und Nachbereitungsseminar zu den fachdidaktischen Tagespraktika und Fachdidaktisches Tagespraktikum (SPS)), WiSe (Methoden des Musikunterrichts in der Grundschule), SoSe (Musikmedien)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Musik			

<b>MUS-BA-020: Grundlagen der Musikwissenschaft</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblickswissen zu kompositorischen, ästhetischen, sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklungen der europäischen Musikgeschichte seit dem Beginn musikalischer Überlieferung,</li> <li>- Denkweisen und Fragestellungen der musikwissenschaftlichen Teilgebiete (Historische Musikwissenschaft, Systematische Musikwissenschaft, Populärmusikforschung und Musikethnologie),</li> <li>- Kenntnis der einschlägigen Fachliteratur, der musikrelevanten Datenbanken und Informationsmedien,</li> <li>- Methoden der Musikanalyse in ihrer historischen Entwicklung,</li> <li>- Analyse und Interpretation ausgewählter Musikwerke und Musikformen unter den Aspekten von Syntax (Melodik, Rhythmik, Harmonik), Klangfarbe, Ausdruck, Semantik und Form,</li> <li>- Begleitung des Seminars „Einführung in die Musikanalyse“ durch ein fakultatives Tutorium.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Grundzüge der europäischen Musikgeschichte und sind in der Lage, musikalische Phänomene historisch einzuordnen und zu charakterisieren,</li> <li>- beherrschen grundlegende Techniken des musikwissenschaftlichen Arbeitens und können diese auf die Erarbeitung und Präsentation musikwissenschaftlicher Themen in Wort und Schrift anwenden,</li> <li>- erwerben die Fähigkeit, Methoden der Musikanalyse auf Werke, kompositorische Prozesse und Klangphänomene unterschiedlicher Stilrichtungen anzuwenden und kritisch zu reflektieren.</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150 Stunden			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Grundlagen der Musikgeschichte: Ereignis-Werk-Kontext (Vorlesung)	2	schriftlicher Test (45 Minuten)	-	-

Grundlagen der Musikgeschichte: Phänomene-Strukturen-Prozesse (Vorlesung)	2	schriftlicher Test (45 Minuten)	-	-
Einführung in die Musikwissenschaft (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche oder mündliche Leistungsüberprüfung, Posterpräsentation, Projektarbeit)	-	-
Einführung in die Musikanalyse (Seminar)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Einführung in die Musikanalyse, Grundlagen der Musikgeschichte: Phänomen-Strukturen-Prozesse) und SoSe (Einführung in die Musikwissenschaft, Grundlagen der Musikgeschichte: Ereignis-Werk-Kontext)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Musik		

<b>MUS-BA-021: Teilgebiete der Musikwissenschaft</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefte Beschäftigung mit Denkweisen und Fragestellungen der musikwissenschaftlichen Teilgebiete anhand von exemplarischer Themenerarbeitung (Historische Musikwissenschaft, Systematische Musikwissenschaft, Populärmusikforschung und Musikethnologie),</li> <li>- Methoden der Erforschung von Musikhören, Musikverstehen und Musikrezeption und ihre Ausdifferenzierung in der aktuellen Forschung.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über erweiterte Kenntnis der europäischen Musikgeschichte und können diese in Relation zu Musikformen anderer Kulturen setzen,</li> <li>- können Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens selbständig für die Diskussion und Präsentation musikwissenschaftlicher Themen in Wort und Schrift anwenden und an spezifische Fragestellungen anpassen,</li> <li>- können die Teilgebiete musikwissenschaftlicher Forschung in ihren Zugängen, Gegenstandsbezügen, Fragestellungen und Methoden unterscheiden und reflektieren,</li> <li>- können kritisch mit unterschiedlichen Formen musikbezogenen Wissens umgehen.</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 10 Seiten, thematisch zu einem der beiden Seminare			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120 Stunden			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Themen der Historischen oder Systematischen Musikwissenschaft (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche oder mündliche Leistungsüberprüfung, Posterpräsentation, Projektarbeit)	-	-

Themen der Systematischen Musikwissenschaft, der Populärmusikforschung oder der Musikethnologie (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche oder mündliche Leistungsüberprüfung, Posterpräsentation, Projektarbeit)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehreinheiten:		Musik (75 %) Jüdische Theologie (25 %)		

<b>MUS-BA-030: Chor- und Orchesterleitung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die verschiedenen Formen des Gruppenmusizierens,</li> <li>- dirigiertechnische Spezifika des Orchesterdirigierens,</li> <li>- die Erarbeitung von künstlerischen Konzeptionen und ihre Umsetzung,</li> <li>- Einstudieren von musikalischen Werken und Realisierung eines öffentlichen Konzerts.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erleben sich als Teil einer musizierenden Gruppe,</li> <li>- erlernen Schlagtechnik,</li> <li>- sammeln Erfahrung im Leiten von Gruppen,</li> <li>- erleben einen kreativen Rahmen für das Zusammenwirken in einem interdisziplinären Team.</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120 Stunden			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Chorsingen/Orchesterspielen (SÜ) (Übung)	1	-	-	-
Grundlagen der Dirigiertechnik (SÜ) (Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	-
Einführung in die Ensembleleitung (SÜ) (Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	-
Praxis des Chordirigierens (SÜ) (Übung)	1	-	-	Prüfungsdirigat (15 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehreinheit:		Musik		

<b>MUS-BA-040: Theorie und Praxis der Musiklehre</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Basiswissen über grundlegende Konventionen der Musiktheorie,</li> <li>- Inhalte der traditionellen Harmonielehre und Funktionsanalyse, so sie für das künftige Berufsfeld unabdingbar sind,</li> <li>- Grundfertigkeiten in Gehörbildung,</li> <li>- Fähigkeiten, grundlegende Formen des Liedspiels und der Liedbegleitung zu beherrschen,</li> <li>- Formen des Generalbassspiels,</li> <li>- Formen des Partiturspiels, einschließlich Orchesterpartituren,</li> <li>- Transpositionsübungen und Übungen mit elementaren tanzmusikalischen Strukturen,</li> <li>- Kenntnisse über grundlegende Gestaltung und Bearbeitung von drei bzw. vierstimmigen Chorsätzen,</li> <li>- Regeln und Hinweise zu den verschiedensten Satztechniken anhand von Literaturbeispielen, Satz- und Analyseübungen.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben Kenntnisse über grundlegenden Gegebenheiten der traditionellen Musiktheorie, über Liedharmonisierung im vierstimmigen Klaviersatz, über Prinzipien von diatonischer, chromatischer und enharmonischer Modulation,</li> <li>- begreifen Inhalte und Möglichkeiten eines effektiven Selbststudiums in Gehörbildung auch unter Anleitung studentischer Tutorien,</li> <li>- beherrschen grundlegende Formen des Liedspiels und der Liedbegleitung, Formen des Generalbassspiels, Formen des Partiturspiels, elementare tanzmusikalische Pattern und Spielformen,</li> <li>- können dreistimmige, vierstimmige und gemischte Chorsätze schreiben,</li> <li>- können Kenntnisse der traditionellen Harmonielehre, der Funktionstheorie und elementarer Jazz-Harmonik auf die Bearbeitung der Chorsätze anwenden.</li> </ul>			
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend</p>			
<p>Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):</p>	<p>165 Stunden</p>			
<p>Veranstaltungen (Lehrformen)</p>	<p>Kontaktzeit (in SWS)</p>	<p>Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)</p>		<p>Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)</p>
		<p>Für den Abschluss des Moduls</p>	<p>Für die Zulassung zur Modulprüfung</p>	
<p>Musiktheoretische Grundausbildung (KK) (Unterricht)</p>	<p>2</p>	<p>Klausur (120 Minuten)</p>	<p>-</p>	<p>-</p>
<p>Tonsatz Ia (KK) (Unterricht)</p>	<p>1</p>	<p>Portfolio (2 Tonsatzaufgaben)</p>	<p>-</p>	<p>-</p>
<p>Schulpraktisches Musizieren Ia: Konzepte des Schulpraktischen Musizierens (Klavier/Gitarre) (KP) (Unterricht)</p>	<p>1+1</p>	<p>künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)</p>	<p>-</p>	<p>-</p>
<p>Tonsatz Ib (KK) (Unterricht)</p>	<p>1</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>schriftlich-kompositorische Klausur (90 Minuten)</p>
<p>Schulpraktisches Musizieren Ib: Methodisch-praktische Übungen (Klavier) (KP) (Unterricht)</p>	<p>1</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>Vorspiel (30 Minuten)</p>
<p>Im Rahmen der Veranstaltung "Schulpraktisches Musizieren Ia" belegen die Studierenden 1 SWS Klavier und 1 SWS Gitarre.</p>				
<p>Häufigkeit des Angebots:</p>		<p>WiSe und SoSe (Tonsatz Ia, Tonsatz Ib, Schulpraktisches Musizieren Ia, Schulpraktisches Musizieren Ib), WiSe (Musiktheoretische Grundausbildung)</p>		

Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit:	Musik

<b>MUS-BA-042: Theorie und Praxis der Musiklehre: Schulpraktisches Musizieren</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Basiswissen über grundlegende Konventionen der Musiktheorie,</li> <li>- Inhalte der traditionellen Harmonielehre und Funktionsanalyse, so sie für das künftige Berufsfeld unabdingbar sind,</li> <li>- Grundfertigkeiten in Gehörbildung,</li> <li>- die theoretische Grundierung und Erweiterung musikalischen, technischen und praxisorientierten Wissens zum Schulpraktischen Musizieren,</li> <li>- Übersicht und kritische Auseinandersetzung mit musikalischen Kurzschriften, musikalischen Genres unter Betrachtung des transkulturellen Fokus' bezüglich Repertoire, Instrumenteneinsatz und musikalischen Topoi (Skalen, Harmonik, Melodik, Rhythmik),</li> <li>- schulpraktische Formen-, Instrumenten- und Medienkunde,</li> <li>- Kenntnisse über grundlegende Gestaltung und Bearbeitung von drei bzw. vierstimmigen Chorsätzen,</li> <li>- Regeln und Hinweise zu den verschiedensten Satztechniken anhand von Literaturbeispielen, Satz- und Analyseübungen.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben Kenntnisse über grundlegende Gegebenheiten der traditionellen Musiktheorie, über Liedharmonisierung im vierstimmigen Klaviersatz, über Prinzipien von diatonischer, chromatischer und enharmonischer Modulation,</li> <li>- begreifen Inhalte und Möglichkeiten eines effektiven Selbststudiums in Gehörbildung auch unter Anleitung studentischer Tutorien,</li> <li>- können dreistimmige, vierstimmige und gemischte Chorsätze schreiben,</li> <li>- können Kenntnisse der traditionellen Harmonielehre, der Funktionstheorie und elementarer Jazz-Harmonik auf die Bearbeitung der Chorsätze anwenden,</li> <li>- besitzen weiterführende Kenntnisse zu musikalischen Kurzschriften und deren Schuleinsatz,</li> <li>- können musikalische Genres typisieren, einordnen und anwenden (Musikalische Diversität),</li> <li>- erlangen technischen Background zum schulorientierten Einsatz von Synthesizern, E-Gitarre, Schlagzeug, E-Bass und weiterem nicht-westlichem Instrumentarium,</li> <li>- erlangen Kenntnis über Möglichkeiten, Chancen und Grenzen ensembleorientierter musikalischer Kompetenz von Schülerinnen und Schülern und erhalten Vorschläge zum Umgang und Auflösung musikalischer Blockaden.</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180 Stunden			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Musiktheoretische Grundausbildung (KK) (Unterricht)	2	Klausur (120 Minuten)	-	-
Tonsatz Ia (KK) (Unterricht)	1	Portfolio (2 Tonsatzaufgaben)	-	-

Schulpraktisches Musizieren Ia: Methoden des Schulpraktischen Musizierens (SÜ) (Unterricht)	1	Präsentation (10 Minuten)	-	-
Tonsatz Ib (KK) (Unterricht)	1	-	-	schriftlich-kompositorische Klausur (90 Minuten)
Schulpraktisches Musizieren Ib: Methodisch-praktische Übungen (SÜ) (Unterricht)	1	-	-	Portfolio (4 Übungen)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Musiktheoretische Grundausbildung), WiSe und SoSe (Tonsatz Ia, Tonsatz Ib, Schulpraktisches Musizieren Ia, Schulpraktisches Musizieren Ib)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Musik		

<b>MUS-BA-050: Musikalische Praxis I: Instrument / Gesang / Digitale Klanggestaltung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Weiterentwicklung der instrumentalen, vokalen bzw. künstlerisch-pädagogischen Vorerfahrungen im Kontext des gewählten Hauptfaches (Instrument oder Gesang oder digitale Klanggestaltung),</li> <li>- Grundlagen der spieltechnischen Beherrschung und musikalischen Gestaltung auf dem Nebeninstrument 1,</li> <li>- Grundlagen im Nebenfach Elementare Musikpädagogik.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erweitern ihr Grundrepertoire im gewählten Hauptfach,</li> <li>- verfügen über grundlegende Spieltechniken sowie Repertoirekenntnisse auf dem Nebeninstrument 1,</li> <li>- können kleine künstlerische Präsentationen auf beiden Instrumenten gestalten,</li> <li>- verfügen über Erfahrungen zur Anwendung spezifischer Herangehensweisen aus der elementaren Musikpädagogik (EMP).</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180 Stunden			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Hauptfach I (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Nebeninstrument 1 - I (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Nebeninstrument 1 - II (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-

Hauptfach II (KE) (Unterricht)	1	-	-	künstlerische Präsentation (10 Minuten)
Elementare Musikpädagogik (EMP) (SÜ) (Übung)	2	-	-	lehrpraktische (20 Minuten) oder künstlerische Präsentation (10 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Musik		

<b>MUS-BA-051: Musikalische Praxis I: Ensemblepraxis</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Weiterentwicklung der instrumentalen, vokalen bzw. künstlerisch-pädagogischen Vorerfahrungen im Kontext des gewählten Hauptfaches (Ensemblepraxis),</li> <li>- Grundlagen der spieltechnischen Beherrschung und musikalischen Gestaltung auf dem Nebeninstrument 1,</li> <li>- Grundlagen im Nebenfach Gitarre.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erweitern ihr Grundrepertoire an körperperkussiven, vokalen, instrumentalen und bewegungsmäßig-tänzerischen Ausdrucksformen,</li> <li>- verfügen über grundlegende Spieltechniken sowie Repertoirekenntnisse auf dem Nebeninstrument 1,</li> <li>- können kleine künstlerische Präsentationen aus beiden Bereichen gestalten,</li> <li>- verfügen über schulrelevante Grundkenntnisse auf der Gitarre.</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180 Stunden			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Nebeninstrument 1 - I (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Nebeninstrument 1 - II (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Hauptfach - I (KK) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Hauptfach - II (KK) (Unterricht)	1	-	-	Präsentation einer Solo-Bewegungsstudie (mind. 3 Minuten)

Gitarre (KE) (Unterricht)	2	-	-	künstlerische Präsentation (10 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Musik		

<b>MUS-BA-052: Musikalische Praxis I: Schulpraktisches Musizieren</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Weiterentwicklung der instrumentalen, vokalen bzw. künstlerisch-pädagogischen Vorerfahrungen im Kontext des gewählten Hauptfaches (schulpraktisches Musizieren),</li> <li>- Grundlagen der spieltechnischen Beherrschung und musikalischen Gestaltung auf dem Nebeninstrument 1,</li> <li>- Grundlagen im Nebenfach Elementare Musikpädagogik.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erweitern ihr Grundrepertoire im gewählten Hauptfach Schulpraktisches Musizieren und entwickeln die Fähigkeit des schulpraktisch orientierten musikalischen Denkens und Spielens,</li> <li>- festigen den Umgang mit musikalischen Kurzschriften und Harmoniemodellen,</li> <li>- entwickeln ihre Fähigkeiten im komplexen Lied- und Liedbegleitspiel (im historischen und genrespezifischen Kontext), in Akkordfortschreitungen, Dreiklangsbrechungen (und sonstige Figurationen), Partiturspiel und didaktisch reduzierter Präsentation von Musik,</li> <li>- verfügen über grundlegende Spieltechniken sowie Repertoirekenntnisse auf dem Nebeninstrument 1,</li> <li>- können kleine künstlerische Präsentationen im Haupt- und Nebenfach gestalten,</li> <li>- verfügen über Erfahrungen zur Anwendung spezifischer Herangehensweisen aus der elementaren Musikpädagogik (EMP).</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180 Stunden			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Nebeninstrument 1 - I (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Nebeninstrument 1 - II (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Hauptfach - I (KP) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Hauptfach - II (KE) (Unterricht)	1	-	-	künstlerische Präsentation (10 Minuten)



Elementare Musikpädagogik (EMP) (SÜ) (Übung)	2	-	-	lehrpraktische (20 Minuten) oder künstlerische Präsentation (10 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit (10 Seiten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Musik		

<b>MUS-BA-060: Musikalische Praxis II: Instrument / Gesang / Digitale Klanggestaltung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weiterentwicklung der Spieltechnik und musikalischen Gestaltungsfertigkeiten im gewählten Hauptfach,</li> <li>- Aufbau eines künstlerisch anspruchsvollen Repertoires,</li> <li>- Grundlagen der Stimmbildung für Gruppen von Kindern und Jugendlichen,</li> <li>- berufsfeldbezogene Weiterführung und Entwicklung der Spieltechnik und Repertoirepraxis auf dem Nebeninstrument 1,</li> <li>- Grundlagen der spieltechnischen Beherrschung und musikalischen Gestaltung auf dem Nebeninstrument.</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beherrschen ein erweitertes Grundrepertoire an künstlerischen Werken im gewählten Hauptfach,</li> <li>- sind in der Lage, schulstufenspezifisches Liedrepertoire zu erarbeiten und vorzutragen,</li> <li>- können das Nebeninstrument 1 in diversen berufsfeldorientierten Situationen künstlerisch anspruchsvoll präsentieren,</li> <li>- verfügen über grundlegende Spieltechniken sowie Repertoirekenntnisse auf dem Nebeninstrument 2,</li> <li>- können kleine künstlerische Aufführungen auf beiden Instrumenten gestalten.</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180 Stunden			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Hauptfach - III (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Nebeninstrument 1 - III (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Nebeninstrument 2 - I (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-

Nebeninstrument 2 - II (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Hauptfach - IV (KE) (Unterricht)	1	-	-	künstlerische Präsentation (20 Minuten)
Nebeninstrument 1 - IV (KE) (Unterricht)	1	-	-	künstlerische Präsentation (20 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Musik		

<b>MUS-BA-061: Musikalische Praxis II: Ensemblepraxis</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung des vielfältigen künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Umgangs mit den spezifischen Ausdrucksmedien der Ensemblepraxis (Stimme, Körper, Instrumente),</li> <li>- Körperperkussive, vokale, instrumentale und bewegungsmäßig-tänzerische Ausdrucksformen werden vertieft und in künstlerisch-pädagogischen Lehrsituationen angewandt,</li> <li>- Repertoirebildung und -erweiterung,</li> <li>- Grundlagen der Stimmbildung für Gruppen von Kindern und Jugendlichen,</li> <li>- berufsfeldbezogene Weiterführung und Entwicklung der Spieltechnik und Repertoirepraxis auf dem Nebeninstrument 1,</li> <li>- Grundlagen der spieltechnischen Beherrschung und musikalischen Gestaltung auf dem Nebeninstrument.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beherrschen ein erweitertes Grundrepertoire an künstlerischen Werken auf ihrem Hauptinstrument,</li> <li>- sind in der Lage, schulstufenspezifisches Liedrepertoire zu erarbeiten und vorzutragen,</li> <li>- können das Nebeninstrument 1 in diversen berufsfeldorientierten Situationen künstlerisch anspruchsvoll präsentieren,</li> <li>- verfügen über grundlegende Spieltechniken sowie Repertoirekenntnisse auf dem Nebeninstrument 2,</li> <li>- können kleine künstlerische Aufführungen auf beiden Instrumenten gestalten.</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180 Stunden			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Hauptfach - III (KK) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-

Nebeninstrument 1 - III (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Nebeninstrument 2 - I (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Nebeninstrument 2 - II (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Hauptfach - IV (KK) (Unterricht)	1	-	-	pädagogisch-praktische Lehrsituation (20-30 Minuten)
Nebeninstrument 1 - IV (KE) (Unterricht)	1	-	-	künstlerische Präsentation (20 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Musik		

<b>MUS-BA-062: Musikalische Praxis II: Schulpraktisches Musizieren</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weiterentwicklung von instrumentübergreifenden Spieltechniken und musikalischen Gestaltungsfertigkeiten im künstlerischen Hauptfach,</li> <li>- Aufbau eines künstlerisch anspruchsvollen Repertoires,</li> <li>- Grundlagen der Stimmbildung für Gruppen von Kindern und Jugendlichen,</li> <li>- berufsfeldbezogene Weiterführung und Entwicklung der Spieltechnik und Repertoirepraxis auf dem Nebeninstrument 1,</li> <li>- Grundlagen der spieltechnischen Beherrschung und musikalischen Gestaltung auf dem Nebeninstrument.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die im Modul der Musikalischen Praxis I erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse im schulpraktischen Musizieren auf dem Instrument Gitarre anwenden,</li> <li>- vertiefen die im Modul der Musikalischen Praxis I erworbenen Fertigkeiten im Kontext von Präsentations- und Begleitsituationen im schulischen Kontext auf der Gitarre und dem Klavier,</li> <li>- erlernen weiterführende Begleittechniken wie Sequenzmodelle und Choral und setzen sich mit musikpraktischen Themenfeldern wie Microtiming, Voicings, Improvisation und experimentellem Musizieren auseinander,</li> <li>- beherrschen ein erweitertes Grundrepertoire an künstlerischen Werken und Patterns auf ihrem Hauptinstrument,</li> <li>- sind in der Lage, schulstufenspezifisches Liedrepertoire zu erarbeiten und vorzutragen,</li> <li>- können das Nebeninstrument 1 in diversen berufsfeldorientierten Situationen künstlerisch anspruchsvoll präsentieren,</li> <li>- verfügen über grundlegende Vokaltechniken sowie Repertoirekenntnisse,</li> <li>- können künstlerische Aufführungen auf beiden Instrumenten gestalten.</li> </ul>	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180 Stunden	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Hauptfach - III (KP) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Nebeninstrument 1 - III (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Nebeninstrument 2 - I (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Nebeninstrument 2 - II (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Hauptfach - IV (KP) (Unterricht)	1	-	-	künstlerische Präsentation (20 Minuten)
Nebeninstrument 1 - IV (KE) (Unterricht)	1	-	-	künstlerische Präsentation (20 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit:		Musik		

<b>MUS-BA-070: Künstlerische Ausbildung: Instrument / Gesang / Digitale Klanggestaltung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vervollkommnung der hauptfachrelevanten Fertigkeiten,</li> <li>- berufsfeldbezogene Repertoireerweiterung auf dem Nebeninstrument 2,</li> <li>- Grundlagen der Stimmbildung für Gruppen von Kindern und Jugendlichen.</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beherrschen ein individuell entwickeltes Repertoire an künstlerischen Werken im gewählten Hauptfach,</li> <li>- können durch eigenständige künstlerische Darbietungen am musikalischen Leben ihres beruflichen Wirkungskreises teilnehmen,</li> <li>- können das Nebeninstrument 2 in diversen berufsfeldorientierten Situationen künstlerisch anspruchsvoll präsentieren,</li> <li>- sind in der Lage, schulstufenspezifisches Liedrepertoire zu erarbeiten und vorzutragen.</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120 Stunden			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	

Hauptfach - V (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Nebeninstrument 2 - III (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Hauptfach VI (KE) (Unterricht)	1	-	-	künstlerische Präsentation (25 Minuten)
Nebeninstrument 2 - IV (KE) (Unterricht)	1	-	-	künstlerische Präsentation (20 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Musik		

<b>MUS-BA-071: Künstlerische Ausbildung: Ensemblepraxis</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vervollkommnung der hauptfachrelevanten Fertigkeiten,</li> <li>- berufsfeldbezogene Repertoireerweiterung auf dem Nebeninstrument 2,</li> <li>- Grundlagen der Stimmbildung für Gruppen von Kindern und Jugendlichen.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- planen, entwickeln und präsentieren das Programm für eine künstlerische Abschlussperformance, bei der sie sowohl komponierend, arrangierend oder choreographierend als auch solistisch bzw. in Gruppenbesetzungen künstlerisch agieren,</li> <li>- können durch eigenständige künstlerische Darbietungen am musikalischen Leben ihres beruflichen Wirkungskreises teilnehmen,</li> <li>- können das Nebeninstrument 2 in diversen berufsfeldorientierten Situationen künstlerisch anspruchsvoll präsentieren,</li> <li>- sind in der Lage, schulstufenspezifisches Liedrepertoire zu erarbeiten und vorzutragen.</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120 Stunden			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Hauptfach - V (KK) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Nebeninstrument 2 - III (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Nebeninstrument 2 - IV (KE) (Unterricht)	1	-	-	künstlerische Präsentation (20 Minuten)

Hauptfach - VI (KK) (Unterricht)	1	-	-	künstlerische Gruppenperformance (30-60 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Musik		

<b>MUS-BA-072: Künstlerische Ausbildung: Schulpraktisches Musizieren</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vervollkommnung der hauptfachrelevanten Fertigkeiten,</li> <li>- schulpraktisches Musizieren im Umgang mit weiteren schulpraktisch relevanten Instrumenten,</li> <li>- berufsfeldbezogene Repertoireerweiterung auf dem Nebeninstrument 2,</li> <li>- Grundlagen der Stimmbildung für Gruppen von Kindern und Jugendlichen.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beherrschen Spieltechniken auf weiteren schulisch relevanten Instrumenten, beispielsweise Hammondorgel, Fender Rhodes, Marimbaphon,</li> <li>- können schulisch relevante satztechnische Aufgaben, Notation, Partitursatz und Arrangement anwenden,</li> <li>- beherrschen ein individuell entwickeltes Repertoire an künstlerischen Werken auf ihrem Hauptinstrument,</li> <li>- können durch eigenständige künstlerische Darbietungen am musikalischen Leben ihres beruflichen Wirkungskreises teilnehmen,</li> <li>- können das Nebeninstrument 2 in diversen berufsfeldorientierten Situation künstlerisch anspruchsvoll präsentieren,</li> <li>- sind in der Lage, schulstufenspezifisches Liedrepertoire zu erarbeiten und vorzutragen.</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120 Stunden			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Hauptfach - V (KK) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten künstlerischer Vortrag)	-	-
Nebeninstrument 2 - III (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Hauptfach - VI (KK) (Unterricht)	1	-	-	künstlerische Präsentation (25 Minuten)
Nebeninstrument 2 - IV (KE) (Unterricht)	1	-	-	künstlerische Präsentation (20 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		

Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehreinheit:	Musik

<b>MUS-BA-080: Musikpädagogik I</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse und vertiefte Beschäftigung mit musikpädagogischen Grundbegriffen und Theoriemodellen,</li> <li>- Einblicke in grundlegende musikpädagogische Fachliteratur und fachliche Problemfelder der Musikpädagogik,</li> <li>- historische und aktuelle Zusammenhänge der Musik- und Medienentwicklung,</li> <li>- der aktuellen Mediengebrauch von Kindern und Jugendlichen,</li> <li>- altersgerechter Einsatz von Musiksoftware für Kinder und Jugendliche,</li> <li>- Planung, Durchführung und Nachbereitung des Lernens mit Medien,</li> <li>- aktuelle medienbezogene Lern- und Vermittlungsformen von Musik.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- musikpädagogische Fragestellungen und Fachliteratur kritisch zu reflektieren,</li> <li>- Aufgaben und Inhalte der musikalischen Bildung zu erläutern und in größere theoretische Zusammenhänge zu stellen,</li> <li>- Musiksoftware des Medienpools und des Tonstudios zu bedienen und ihre Grundfertigkeiten im Einsatz von entsprechenden Computerprogrammen oder Apps auszubauen und zu festigen,</li> <li>- Praxisbeispiele für medienpädagogisches Handeln im Musikunterricht vor dem Hintergrund von Theorie und Empirie zu analysieren und zu bewerten,</li> <li>- altersgerechte mediengestützte Lernangebote zu planen, durchzuführen und auszuwerten,</li> <li>- ihre Medienkompetenz reflektiert anzuwenden,</li> <li>- in unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Zusammenhängen geeignete Medien auszuwählen, einzusetzen und den Medieneinsatz fachwissenschaftlich zu begründen,</li> <li>- unter Einbeziehung von Musik-Medien musikalische Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler zu initiieren,</li> <li>- zur konzeptionellen Weiterentwicklung schulischer Rahmenbedingungen für medienpädagogische Aufgaben beizutragen,</li> <li>- selbstständig eine vorgegebene musikpädagogische Fragestellung zu bearbeiten.</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	105 Stunden			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Grundlagen der Musikpädagogik (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche oder mündliche Leistungsüberprüfung, Posterpräsentation, Projektarbeit)	-	-

Grundfertigkeiten im Umgang mit Musiksoftware (Tutorium)	1	Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung (80%)	-	-
Musikmedien (Seminar)	2	-	-	Digitales Medienprodukt (Film, Musikaufnahme oder Ähnliches) mit schriftlicher Dokumentation (mind. 8 Seiten)
Im Seminar "Musikmedien" gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: max. 12				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Musik		

<b>MUS-BA-081: Musikdidaktik I</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- didaktisch begründete Problemsichten hinsichtlich des Methoden-Begriffs sowie zu Unterrichtsmodellen in unterschiedlichen Schulstufen (didaktische Konzepte und Prinzipien, Kriterien guten Unterrichts, äußere und innere Bedingungen von Unterricht),</li> <li>- Einblicke und vertiefte praktische Beschäftigung mit Musik in ausgewählten Handlungsfeldern des Musikunterrichts,</li> <li>- ausgewählte Aspekte von Inklusion im Musikunterricht,</li> <li>- musikdidaktische Unterrichtsplanungen in unterschiedlichen Jahrgangsstufen und deren Einordnung in Jahrgangsplanungen,</li> <li>- Hospitationstechniken von Unterricht,</li> <li>- Modelle für kooperative Lerngruppen und Unterrichtsformen, sowie Möglichkeiten der Kooperation mit sonderpädagogisch qualifizierten Lehrkräften hinsichtlich der Planung und Gestaltung eines inklusiven Musikunterrichts,</li> <li>- grundlegende musikdidaktische und erziehungswissenschaftliche Techniken der kriteriengeleiteten Analyse von kompetenzorientiertem Fachunterricht.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben und Inhalte des Musikunterrichts zu erläutern,</li> <li>- Musikunterricht einer logischen Struktur entsprechend zu planen,</li> <li>- fachwissenschaftliche Inhalte schulstufengerecht didaktisch zu reduzieren,</li> <li>- selbstständig ausgewählte Methoden bzw. musikalische Umgangsweisen bei der Vermittlung von Musik innerhalb des Teilnehmerkreises anzuwenden,</li> <li>- musikmethodisches Handeln fachwissenschaftlich und schulstufengerecht zu begründen,</li> <li>- selbstständig ausgewählte Methoden bzw. musikalische Umgangsweisen für die Unterrichtsgestaltung anzuwenden und zu begründen,</li> <li>- musikmethodisches Handeln fachwissenschaftlich zu verstehen und mit der eigenen Unterrichtspraxis zu verbinden,</li> <li>- Musikunterricht selbstständig, unter Anwendung geeigneter fachdidaktischer Konzepte und Prinzipien sowie unter Berücksichtigung äußerer und innerer Unterrichtsbedingungen zu planen, durchzuführen und auszuwerten,</li> <li>- eigene Unterrichtserfahrungen zu reflektieren,</li> <li>- Unterrichtsstunden zu hospitieren und nach ausgewählten Kriterien im Hinblick auf kompetenzorientierten Fachunterricht zu analysieren und zu beurteilen sowie in größere erziehungswissenschaftliche Zusammenhänge einzuordnen,</li> <li>- ihr Selbstbild sowie ihre Wert- und Zielvorstellungen als Lehrerpersönlichkeit im Abgleich mit Anderen kritisch zu reflektieren.</li> </ul>	



Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180 Stunden			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Planung von Musikunterricht (Vorbereitungs-, Begleitungs- und Auswertungsseminar zum fachdidaktischen Tagespraktikum) sowie Fachdidaktisches Tagespraktikum (Kurs)	2+2	1. mindestens 2 Unterrichtsversuche mit zugehörigen schriftlichen Unterrichtsvorbereitungen, davon ein Lektionsentwurf (mind. 5 Seiten); 2. Mind. 8 Unterrichtsstunden Hospitationen, sowie mind. 5 Unterrichtsstunden Mitwirkung bei weiteren schulbezogenen Aktivitäten; 3. aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%) am Vorbereitungs-, Begleitungs- und Auswertungsseminar zum Fachdidaktischen Tagespraktikum	-	-
Methoden des Musikunterrichts in den Sekundarstufen (Seminar)	2	-	-	Referat (30 Minuten; mit ca. dreiseitiger schriftlicher Ausarbeitung) oder Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 10 Seiten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Musik		

<b>MUS-MA-010: Musikwissenschaft</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Die Seminare behandeln auf fortgeschrittenem Niveau Themen und Methoden der Musikwissenschaft aus den verschiedenen Teilgebieten (Historische Musikwissenschaft, Systematische Musikwissenschaft, Populärmusikforschung und Musikethnologie) sowie Klangphänomene, kompositorische und kognitive Prozesse, die Gegenstand musikalischen Lernens in der Grundschule sein können.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind in der Lage, eigene fachwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln, aktuelle Forschungsergebnisse zu diskutieren und in den Kontext der Musikkulturen der Gegenwart zu stellen. Sie können wissenschaftlich begründete Urteile fällen, an Forschungsdiskussionen teilnehmen und die jeweiligen fachspezifischen Methoden kritisch reflektieren und anwenden. Sie erlangen die Fähigkeit zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten, können Forschungsfragen der Musikwissenschaft eingehend schriftlich darstellen und mit Hilfe geeigneter Präsentationsmethoden vorstellen.</p>
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 15 Seiten, thematisch zu einem der beiden Seminare, 2 LP

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Aktuelle Forschungsfragen der Musikwissenschaft (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftl. oder mündl. Leistungsüberprüfung, Posterpräsentation, Projektarbeit)	-	-	2
Vertiefung Musikwissenschaft (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftl. oder mündl. Leistungsüberprüfung, Posterpräsentation, Projektarbeit)	-	-	2

Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit:	Musik

<b>MUS-MA-011: Ensemblemusizieren</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><i>Inhalte:</i>  Die Studierenden vertiefen mit Blick auf die Vorbereitung des Praxissemesters ihre theoretischen Einsichten und praktischen Erfahrungen im Umgang mit Musik. Sie erhalten fachliche und methodische Anleitung zur grundschulspezifischen Arbeit mit einem Kinderchor, zu Methoden der Chor- und Singeleitung (Probenmethodik), des mehrstimmigen Singens im Chor sowie zu Gründung und Aufbau eines Schulchores.  Die Studierenden erleben Grundprinzipien der Elementaren Musikpädagogik und deren Aktivierungsketten und erweitern ihr Repertoire in Bezug auf musik- und bewegungspraktische Unterrichtssituationen. Wechselnde Lehrveranstaltungsangebote beziehen sich dabei immer wieder auf das Phänomen des Klassen- bzw. andere Formen des Gruppenmusizierens.  <i>Qualifikationsziele:</i>  Die Studierenden:  - sind in der Lage, für die Grundschule geeignetes Liedgut auszuwählen und es inhaltlich und methodisch für die Gestaltung einer Chorprobe aufzubereiten. Dabei können sie Kenntnisse zur Kinderstimmführung in verantwortungsbewusste stimmführungsbildnerische Arbeit mit Grundschulern übertragen sowie Prinzipien für Lied- und Satzerarbeitungen und Kriterien des Dirigierens selbstständig an für die Grundschule geeigneten Werken anwenden;  - sie sind in der Lage, die Inhalte der elementaren Musikpädagogik selbstständig auf ausgewählte musikpädagogische Lehr- und Lernsituationen zu übertragen;  - werden befähigt, altersunabhängige Prinzipien des Musikkernens zu reflektieren;  - sind in der Lage, individuelle Ressourcen zu nutzen und mit Beeinträchtigungen umzugehen;  - können entsprechende Fachliteratur recherchieren, rezipieren sowie kritisch reflektieren.</p>				
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend</p>				
<p>Veranstaltungen (Lehrformen)</p>	<p>Kontaktzeit (in SWS)</p>	<p>Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)</p> <p>Für den Abschluss des Moduls</p> <p>Für die Zulassung zur Modulprüfung</p>		<p>Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)</p>	<p>Arbeitsaufwand gesamt (in LP)</p>
<p>Elementare Musizierpraxis (SÜ) (Übung)</p>	<p>2</p>	<p>aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)</p>	<p>-</p>	<p>Lehrpraktisch-künstlerische Präsentation (10-15 Minuten)</p>	<p>3</p>
<p>Chorleitung (SÜ) (Übung)</p>	<p>2</p>	<p>aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)</p>	<p>-</p>	<p>Prüfungsdirigat (15 Minuten)</p>	<p>3</p>
<p>Häufigkeit des Angebots:</p>		<p>WiSe und SoSe (Chorleitung) und SoSe (Elementare Musizierpraxis)</p>			
<p>Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:</p>		<p>keine</p>			
<p>Anbietende Lehrinheit:</p>		<p>Musik</p>			

<p><b>MUS-MA-012: Profilmodul</b></p>		<p>Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6</p>
<p>Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):</p>	<p>Abhängig vom Studiengang</p>	

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Das Profilmodul dient zum einen dem Erwerb bzw. der Vertiefung des Gitarrenspiels. Zum anderen wird den Studierenden im Rahmen des Lehrangebots die Möglichkeit gegeben, ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im pädagogischen, künstlerischen und wissenschaftlichen Umgang mit Musik zu vertiefen.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden: - verfügen über technische und klangliche Sicherheit beim Umgang mit der Gitarre; - können stilgerecht Spielstücke auf der Gitarre vortragen, Lieder begleiten und Übungsprozesse selbständig organisieren; - sind in der Lage, künstlerische und wissenschaftliche Inhalte in ihrer kognitiven und ästhetischen Dimension zu erarbeiten, deren Vermittlungspotentiale auszuloten sowie sie für die Grundschule aufzubereiten und zu präsentieren; - können Projekte planen, durchführen, nachbereiten und reflektieren; - schulen ihre Kreativität, Selbständigkeit und Zeitmanagement.</p>
---	--

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend
--	---

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Gitarre (KK) (Unterricht)	2	Vorspiel (10 Minuten)	-	-	3
Profilbildung (SÜ) (Übung)	2	künstlerische oder wissenschaftliche Präsentation (ca. 20 Minuten)	-	schriftliche Reflexion, mind. 10 Seiten	3

Im Rahmen der Profilbildung können folgende Lehrveranstaltungskategorien belegt werden:

- Chor- und Ensembleleitung (SÜ)
- Elementare Musizierpraxis (SÜ)
- Tonsatz/Schulpraktisches Musizieren (SÜ)
- Instrumentale und vokale Kammermusik (SÜ)
- Musikpädagogik und Musikdidaktik (SÜ)
- Musikwissenschaft (SÜ)
- Freie Projekte (SÜ)
- Anleitung von Instrumentalgruppen (SÜ)
- Schulpraktisches Musizieren auf der Gitarre (SÜ)

Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit:	Musik

<b>MUS-MA-013: Musikpädagogik und Musikdidaktik</b>	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung der theoretischen Einsichten zur Vermittlung von Musik und deren praktische Umsetzung;</li> <li>- Konzeptionen und Perspektiven für fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen in einem ästhetischen Lernfeld und Erproben von Konzeptionen in der Gruppe;</li> <li>- musikalisches Lernen im Kontext übergreifender ästhetischer Fragestellungen;</li> <li>- das Zusammenwirken verschiedener Sachgebiete mit Musik;</li> <li>- Verbindung künstlerischer Lernfelder im Unterricht der Grundschule;</li> <li>- ausgewählte Aspekte der Musikpädagogik in gruppenbezogenen Lernprozessen: Erprobung in Lehrveranstaltungen wie z.B. Bewegung im Musikunterricht, vokale Lernsysteme, Perkussion der Welt, inklusive Methoden u.a.;</li> <li>- aktuelle Forschungsansätze der musikpädagogischen Forschung und der Weiterentwicklung des Musikunterrichts in der Grundschule.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über theoretische Einsichten und praktische Erfahrungen zur Verbindung von Musik, Bewegung, Bild und Szene;</li> <li>- sind in der Lage, themenbezogen eigene Gestaltungsweisen und -formen zu finden sowie eigene Vorstellungen und Ideen gestaltend zu verwirklichen;</li> <li>- können eigenverantwortlich ein Projekt planen, es im Team realisieren, Inhalt und Methoden aus der Sicht schulischer Anforderungen reflektieren und ihre Arbeit vor der Seminaröffentlichkeit vorstellen und verteidigen.</li> <li>- sind in der Lage, eigene wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln, aktuelle Forschungsergebnisse zu diskutieren und in den Kontext musikpädagogischer Forschung der Gegenwart zu stellen;</li> <li>- verfügen über sichere Kenntnisse in Teilgebieten der Musikpädagogik, können wissenschaftlich begründete Urteile fällen, an Forschungsdiskussionen teilnehmen und die jeweiligen fachspezifischen Methoden kritisch reflektieren und anwenden.</li> </ul>				
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend</p>				
<p>Veranstaltungen (Lehrformen)</p>	<p>Kontaktzeit (in SWS)</p>	<p>Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)</p>		<p>Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)</p>	<p>Arbeitsaufwand gesamt (in LP)</p>
<p>Ausgewählte Aspekte der Musikpädagogik (SÜ) (Übung)</p>	<p>2</p>	<p>Für den Abschluss des Moduls</p> <p>künstlerisch-praktische oder pädagogische Präsentation (10-15 Minuten) sowie aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)</p>	<p>Für die Zulassung zur Modulprüfung</p> <p>-</p>	<p>-</p>	<p>3</p>
<p>Fachübergreifendes ästhetisches Arbeiten in der Grundschule (SÜ) (Übung)</p>	<p>2</p>	<p>aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)</p>	<p>-</p>	<p>Portfolio zum künstlerischen Projekt (max. 15 Seiten Dokumentation)</p>	<p>3</p>
<p>Häufigkeit des Angebots:</p>		<p>SoSe (Fächerübergreifendes ästhetisches Arbeiten in der Grundschule), WiSe und SoSe (Ausgewählte Aspekte der Musikpädagogik)</p>			
<p>Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:</p>		<p>keine</p>			

Anbietende Lehrinheit:	Musik
------------------------	-------

<b>MUS-MA-020: Künstlerisch-praktische Vertiefung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Die Lehrveranstaltung "Chor- und Orchesterleitung" vermittelt unterschiedliche Probenmethoden und unterschiedliche Literatur. Die Lehrveranstaltung "Schulpraktisches Musizieren II" vermittelt Modelle, Pattern, grundlegende Techniken des Variierens und Improvisierens in Verbindung mit dem erforderlichen Klangmaterial vorwiegend aus dem Bereich der Populärmusik sowie Übungsanweisungen zur Koordinierung all dieser Teilgebiete zur Herausbildung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, gemäß den Erfordernissen der Unterrichtspraxis. Die Lehrveranstaltung "Tonsatz II" vermittelt Herangehensweisen zu analytischen Werkbetrachtungen, Kenntnisse zur Instrumentierung (einschließlich transponierender Instrumente) und handwerkliche Grundlagen für verschiedenste Satztechniken sowie Kenntnisse über Klangstrukturen Neuer Musik und Anregungen zum schöpferischen Umgang mit zeitgenössischem Klangmaterial.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden: - können eine Dirigier-, bzw. Chorpartitur einrichten und eine 20-minütige Einstudierungsprobe leiten, - verschiedene Pattern aus den Bereichen der Populärmusik, Improvisation und Jazz stil sicher spielen, - können im selbstschöpferischen Klavierspiel reproduktiv-interpretative wie produktive Ergebnisse entfalten und ausformen, - sind in der Lage, als zukünftige Musiklehrerin oder Musiklehrer selbständig musikalische Improvisationsprozesse im Musikunterricht anzuleiten und zu führen, - können Lieder, Songs, Chansons, Balladen und Angebote aus dem Bereich der Popmusik instrumental bearbeiten, - sind in der Lage, verschiedene stilistische Strukturen beim Instrumentieren anzuwenden, - werden befähigt, sich künstlerisch-produktiv mit zeitgenössischen Tonsatzmöglichkeiten auseinanderzusetzen, - können eigenständig und eigenverantwortlich schulstufenspezifische Materialien (z.B. Kompositionen, Arrangements) unter Einbeziehung neuer Medien entwickeln.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	165			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Chor- und Orchesterleitung (SÜ) (Übung)	2	-	-	Prüfungsdirigat (20 Minuten)
Tonsatz II (KK) (Unterricht)	2	Testat (Instrumentale Bearbeitung einer vorgegebenen Gattung)	-	Klausur (90 Minuten) oder schriftlich-kompositorische Arbeit (ca. 5. Seiten)

Schulpraktisches Musizieren II: Klavier (KP) und Gitarre (KK) (Unterricht)	2 (Klavier) + 1 (Gitarre)	-	-	Vorspiel (30 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Musik		

<b>MUS-MA-021: Wissenschaftliche Vertiefung und Profilbildung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefte Kenntnisse über musikpädagogische Grundbegriffe und Theorien,</li> <li>- fundierte Einblicke in grundlegende Fachliteratur und fachliche Problem- und Handlungsfelder der Musikpädagogik,</li> <li>- Spezialwissen im vermittelnden Umgang mit Musik in ausgewählten Handlungsfeldern des Musiklernens, der Medien- und der Sprachbildung,</li> <li>- Vertiefung und Erweiterung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im pädagogischen, künstlerischen und wissenschaftlichen Umgang mit Musik,</li> <li>- Anwendung ganzheitlicher Vermittlungsformen,</li> <li>- Erarbeitung künstlerischer, szenischer und medialer Darstellungsformen,</li> <li>- Entwicklung schulstufenspezifischer Materialien (z.B. Kompositionen, Arrangements, Choreographie/Szene),</li> <li>- Themen und Methoden der Musikwissenschaft aus den verschiedenen Teilgebieten (Historische Musikwissenschaft, Systematische Musikwissenschaft, Populärmusikforschung und Musikethnologie); deren Unterschiede und Verbindungen,</li> <li>- Bezüge zu aktuellen Forschungsdiskussionen, zu den Musikkulturen der Gegenwart sowie zu Fragen der Vermittlung von Musik,</li> <li>- vertiefte Kenntnisse über musikdidaktische Grundbegriffe, Konzeptionen und Theorien der Musikdidaktik,</li> <li>- fundierte Einblicke in fachliche Problem- und Handlungsfelder der Musikdidaktik,</li> <li>- gegenstandsbezogene Vertiefung von Themenfeldern im Musikunterricht.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, musikpädagogische Fragestellungen und Fachliteratur tiefgründig und kritisch zu reflektieren,</li> <li>- können Aufgaben und Inhalte von Musikalischer Bildung umfassend erläutern und praktisch anwenden,</li> <li>- verfügen über vertiefte Kenntnisse/Fertigkeiten in einem gewählten Teilgebiet der Musikpädagogik,</li> <li>- können die künstlerische Präsentation eines Ensembles selbständig initiieren und durchführen,</li> <li>- vertiefen ihre praktischen Erfahrungen in den Anwendungsfeldern der Musik- und Wissenschaftsvermittlung,</li> <li>- sind in der Lage, künstlerische Inhalte in ihrer kognitiven und ästhetischen Dimension zu erarbeiten, deren Vermittlungspotential auszuloten sowie sie für die Sekundarstufen aufzubereiten und zu präsentieren,</li> <li>- sind in der Lage, selbständig und eigenverantwortlich ein Projekt unter Beteiligung von Dritten zu planen, durchzuführen und nachzuarbeiten,</li> <li>- sind in der Lage, wissenschaftlich begründete Urteile zu fällen und die jeweiligen fachspezifischen Methoden kritisch zu reflektieren und anzuwenden,</li> <li>- werden befähigt zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten,</li> <li>- können Forschungsfragen der Musikwissenschaft eingehend schriftlich darstellen und mit Hilfe geeigneter Präsentationsmethoden vorstellen,</li> <li>- sind in der Lage, musikdidaktische Fragestellungen und Fachliteratur tiefgründig kritisch zu reflektieren,</li> </ul>	

	- können Aufgaben und Inhalte des Musikunterrichts umfassend erläutern.			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 15 Seiten, thematisch zu einem der drei Vertiefungsseminare			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	240			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Profilbildung (SÜ) (Seminar oder Übung)	2	künstlerische oder wissenschaftliche Präsentation (ca. 20 Minuten)	-	-
Vertiefung Musikpädagogik (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche oder mündliche Leistungsüberprüfung, Posterpräsentation, Projektarbeit)	-	-
Vertiefungsseminar zu aktuellen Forschungsfragen der Musikwissenschaft (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche oder mündliche Leistungsüberprüfung, Posterpräsentation, Projektarbeit)	-	-
Vertiefung Musikdidaktik (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche oder mündliche Leistungsüberprüfung, Posterpräsentation, Projektarbeit)	-	-
Im Rahmen der Profilbildung können je nach dem bereitgestellten Lehrangebot folgende Lehrveranstaltungen belegt werden: Chor- und Ensembleleitung (SÜ), Elementare Musizierpraxis (SÜ), Tonsatz/Schulpraktisches Musizieren (SÜ), Instrumentale und vokale Kammermusik (SÜ), Freie Projekte (SÜ) oder Chor oder Orchester, Ensemble (SÜ), Anleitung von Instrumentalgruppe (SÜ) und Schulpraktisches Musizieren auf der Gitarre (SÜ).				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Musik		

<b>MUS-MA-030: Musik erforschen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	



Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Die Seminare behandeln auf fortgeschrittenem Niveau Themen und Methoden der Musikwissenschaft aus den verschiedenen Teilgebieten (Historische Musikwissenschaft, Systematische Musikwissenschaft, Populärmusikforschung und Musikethnologie) und zeigen deren Unterschiede und Verbindungen auf. Es wird der Bezug zu aktuellen Forschungsdiskussionen, zu den Musikkulturen der Gegenwart sowie zu Fragen der Vermittlung von Musikerarbeit.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden: - sind in der Lage, eigene fachwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln, aktuelle Forschungsergebnisse zu diskutieren und in den Kontext der Musikkulturen der Gegenwart zu stellen, - verfügen über sichere Kenntnisse in den Teilgebieten der Musikwissenschaft, - können wissenschaftlich begründete Urteile fällen, an Forschungsdiskussionen teilnehmen und die jeweiligen fachspezifischen Methoden kritisch reflektieren und anwenden, - erlangen die Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, - können Forschungsfragen der Musikwissenschaft eingehend schriftlich darstellen und mit Hilfe geeigneter Präsentationsmethoden vorstellen.</p>
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 15 Seiten, thematisch zu einem der beiden Seminare
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vertiefungsseminar zu aktuellen Forschungsfragen der Musikwissenschaft (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche oder mündliche Leistungsüberprüfung, Posterpräsentation, Projektarbeit)	-	-
Vertiefung Musikwissenschaft (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche oder mündliche Leistungsüberprüfung, Posterpräsentation, Projektarbeit)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Musik		

<b>MUS-MA-040: Profilmodul</b>	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Vertiefung und Erweiterung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im pädagogischen, künstlerischen und wissenschaftlichen Umgang mit Musik,</li> <li>- Anwendung ganzheitlicher Vermittlungsformen und Besuch außeruniversitärer Musikkulturstätten (Exkursion),</li> <li>- Erarbeitung künstlerischer, szenischer und medialer Darstellungsformen,</li> <li>- Entwicklung schulstufenspezifischer Materialien (z.B. Kompositionen, Arrangements, Choreographie/Szene).</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfügen über vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten aus den ausgewählten Veranstaltungskategorien,</li> <li>- können die künstlerische Präsentation eines Ensembles selbständig initiieren und durchführen,</li> <li>- vertiefen ihre praktischen Erfahrungen in den Anwendungsfeldern der Musik- und Wissenschaftsvermittlung,</li> <li>- sind in der Lage, künstlerische Inhalte in ihrer kognitiven und ästhetischen Dimension zu erarbeiten, deren Vermittlungspotential auszuloten sowie sie für die Sekundarstufen aufzubereiten und zu präsentieren,</li> <li>- werden befähigt, eigenverantwortlich Projektvorhaben zu planen, durchzuführen und nachzuarbeiten.</li> </ul>			
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>schriftliche Reflexion, mindestens 10 Seiten, inhaltlich zu einer Präsentation aus den ausgewählten Lehrveranstaltungen</p>			
<p>Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):</p>	<p>180</p>			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
<p>Profilbildung I (SÜ) (Übung)</p>	<p>2</p>	<p>künstlerische oder wissenschaftliche Präsentation (ca. 20 Minuten) oder Testat (bspw. schriftliche oder mündliche Leistungsüberprüfung, Posterpräsentation, Projektarbeit)</p>	<p>-</p>	<p>-</p>
<p>Profilbildung II (SÜ) (Übung)</p>	<p>2</p>	<p>künstlerische oder wissenschaftliche Präsentation (ca. 20 Minuten) oder Testat (bspw. schriftliche oder mündliche Leistungsüberprüfung, Posterpräsentation, Projektarbeit)</p>	<p>-</p>	<p>-</p>

Profilbildung III (SÜ) (Übung)	2	künstlerische oder wissenschaftliche Präsentation (ca. 20 Minuten) oder Testat (bspw. schriftliche oder mündliche Leistungsüberprüfung, Posterpräsentation, Projektarbeit)	-	-
Im Rahmen des Profilmoduls können folgende Lehrveranstaltungskategorien belegt werden:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Chor- und Ensembleleitung (SÜ)</li> <li>- Elementare Musizierpraxis (SÜ)</li> <li>- Tonsatz/Schulpraktisches Musizieren (SÜ)</li> <li>- Instrumentale und vokale Kammermusik (SÜ)</li> <li>- Musikpädagogik und Musikdidaktik (SÜ)</li> <li>- Musikwissenschaft (SÜ)</li> <li>- Freie Projekte (SÜ)</li> <li>- Anleitung von Instrumentalgruppen (SÜ)</li> <li>- Schulpraktisches Musizieren auf der Gitarre (SÜ)</li> </ul>				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit:		Musik		

<b>MUS-MA-050: Musikpädagogik II / Musikdidaktik II</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefte Kenntnisse über musikpädagogische Grundbegriffe und Theorien der Musikpädagogik,</li> <li>- fundierte Einblicke in grundlegende Fachliteratur und fachliche Problem- und Handlungsfelder der Musikpädagogik,</li> <li>- Spezialwissen im vermittelnden Umgang mit Musik in ausgewählten Handlungsfeldern des Musiklernens, der Medien- und der Sprachbildung,</li> <li>- vertiefte Kenntnisse über musikdidaktische Grundbegriffe, Konzeptionen und Theorien der Musikdidaktik,</li> <li>- fundierte Einblicke in fachliche Problem- und Handlungsfelder der Musikdidaktik,</li> <li>- gegenstandsbezogene Vertiefung von Themenfeldern im Musikunterricht.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- musikpädagogische Fragestellungen und Fachliteratur tiefgründig und kritisch zu reflektieren,</li> <li>- Aufgaben und Inhalte von Musikalischer Bildung umfassend zu erläutern und praktisch anzuwenden,</li> <li>- musikdidaktische Fragestellungen und Fachliteratur tiefgründig kritisch zu reflektieren,</li> <li>- Aufgaben und Inhalte des Musikunterrichts umfassend zu erläutern,</li> <li>- vertiefend Strategien, Methoden und Methodenwerkzeuge der Medien- und der Sprachbildung fachspezifisch anzuwenden.</li> </ul>	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 15 Seiten, thematisch zu einem der beiden Seminare	
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vertiefung Musikpädagogik (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche oder mündliche Leistungsüberprüfung, Posterpräsentation, Projektarbeit)	-	-
Vertiefung Musikdidaktik (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche oder mündliche Leistungsüberprüfung, Posterpräsentation, Projektarbeit)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Musik		

<b>MUS-BA-M1: Grundlagen musikalischer Bildung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Kenntnisse über fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundpositionen der Gestaltung von Musikunterricht in der Grundschule,</li> <li>- können ästhetische Erfahrungen und musikalisches Lernen im Kontext fächerverbindender und fächerübergreifender Aufgabenstellungen des Anfangsunterrichts initiieren,</li> <li>- erhalten Grundkenntnisse über die Elementare Musikpädagogik,</li> <li>- erwerben theoretische und praktische Fachkenntnisse,</li> <li>- erwerben fachspezifische Methodenkenntnisse,</li> <li>- erweitern ihre kommunikativen Fähigkeiten,</li> <li>- schulen ihre Teamfähigkeit und Kreativität.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i> In den musikpädagogischen Lehrveranstaltungen werden die Besonderheiten des musikalischen Lernens in der Grundschule ins Zentrum gerückt und fachwissenschaftliche wie fachdidaktische Konzepte zu musikrelevanten Inhaltsbereichen in der Grundschule thematisiert. Die gegenseitige Durchdringung von grundschulspezifischen Sachgebieten und Musik wird exemplarisch dargestellt und von den Studierenden projektbezogen in eigenen Umsetzungsbeispielen erprobt.</p>				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: didaktisch-methodisches Portfolio, ca. 10 Seiten, 3 LP fachwissenschaftliche Hausarbeit, ca. 10 Seiten, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die Musikpädagogik (Vorlesung)	2	-	-	-	2

Seminaristische Übung 1: Fächer- übergreifendes Arbeiten mit Mu- sik in der Grund- schule (max. 15 TN) (Übung)	2	Aktive und re- gelmäßige Teilnahme an Diskussionen und künstle- risch-prakti- schen Übun- gen (80%)	-	-	2
Seminaristische Übung 2: Ele- mentare Musikpädagogik (max. 15 TN) (Übung)	2	Aktive und re- gelmäßige Teilnahme an Diskussionen und künstle- risch-prakti- schen Übun- gen (80%)	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung: WiSe, seminaristische Übung: WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit:		Musik			

Zurück zum Verzeichnis

PSY-BS-001: Einführung in die Psychologie und ihre Forschungsmethoden		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <p>In der Vorlesung “Einführung in die Psychologie und ihre Forschungsmethoden” werden ausgewählte psychologische Untersuchungs- und Forschungsmethoden am Beispiel kognitions-, entwicklungspsychologischer und bildungswissenschaftlicher Studien, grundlegende Kenntnisse beim Lesen und kritischen Rezipieren wissenschaftlicher Forschungsberichte und grafisch wie tabellarisch aufbereiteter Statistiken vermittelt. Die Inhalte der Vorlesung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen empirisch-experimenteller Forschung,</li> <li>-Phasen bei der Durchführung einer empirischen-experimentellen Untersuchung,</li> <li>-Theorienbildung in der Psychologie und die Formulierung von wissenschaftlichen Hypothesen,</li> <li>-Messtheoretische Grundlagen und Erhebungsmethoden bei der Gewinnung psychologischer Daten.</li> </ul> <p>In der Ringvorlesung “Einführung in wissenschaftliches Arbeiten” werden folgende ausgewählte Kenntnisse und Kompetenzen vertieft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte der Psychologie und Psychotherapie,</li> <li>- Wissenschaftliche Literatur und Informationskompetenz (Recherche, Literaturverwaltung),</li> <li>- akademisches Schreiben (Manuskriptgestaltung, Zitieren, APA-Style, Urheberrechte, Plagiat),</li> <li>- Open Science und Replizierbarkeit wissenschaftlicher Befunde,</li> <li>- Ethik in Forschung und Praxis,</li> <li>- Berufsrechtliche und sozialrechtliche Rahmenbedingungen psychotherapeutischen Handelns,</li> <li>- Wissenschaftliche Konzepte und Methoden im Bereich der Erforschung menschlichen Erlebens und Verhaltens einschließlich epidemiologischer Forschung,</li> <li>- Prinzipien interdisziplinärer Zusammenarbeit bei Beachtung berufsethischer Prinzipien sowie der institutionellen rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen die wissenschaftstheoretischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen der Psychologie und können den Bezug zur Praxis des empirisch-experimentellen Arbeitens herstellen.</li> <li>- Die Grundlagen der Recherche und des Umgangs mit wissenschaftlicher Literatur sind den Studierenden vertraut; sie können Quellen korrekt zitieren.</li> <li>- Die Probleme der Replizierbarkeit psychologischer Befunde sind den Studierenden bekannt; die Prinzipien des Open Science können von den Studierenden angewendet werden.</li> <li>- Die Studierenden sind mit ethischen und berufsrechtlichen Grundlagen psychotherapeutischen Handelns vertraut und können diese auf die praktische Arbeit beziehen.</li> </ul> <p>Das Modul beinhaltet Inhalte zum Berufsrecht und zur Berufsethik im Umfang von 2 LP. Inhalte zur Vorbereitung des Orientierungspraktikums werden im Umfang von 1 LP vermittelt.</p> <p><b><u>Psychotherapeutische Ausbildung:</u></b></p>	

	<p>Das Modul beinhaltet 1 LP für das <b><u>Orientierungspraktikum</u></b>, das zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen ist.</p> <p>Das <b><u>Orientierungspraktikum</u></b> dient dem Erwerb erster praktischer Erfahrungen in allgemeinen Bereichen mit Bezug zur Gesundheits- und Patientenversorgung. Den studierenden Personen sind erste Einblicke in die berufsethischen Prinzipien sowie in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der Patientenversorgung zu gewähren. Darüber hinaus sind ihnen die grundlegenden Strukturen sowie strukturelle Maßnahmen zur Patientensicherheit zu zeigen.</p> <p>Das Modul beinhaltet 2 LP mit folgenden Inhalten zur <b><u>Berufsethik und Berufsrecht</u></b>, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:</p> <p>Die studierenden Personen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>benennen ethische Prinzipien für wissenschaftliches und praktisches Handeln, schätzen diese ein und wenden sie an,</li> <li>erkennen Verstöße gegen ethische Prinzipien im wissenschaftlichen und praktischen Handeln und ergreifen Maßnahmen, um diesen Verstößen in geeigneter Weise entgegenzusteuern.</li> </ol> <p>Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 2 LP zur Vermittlung der Inhalte der Berufsethik und des Berufsrechts ab:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Ethik in Forschung und Praxis,</li> <li>berufsrechtliche Vorgaben des psychotherapeutischen Handelns,</li> <li>sozialrechtliche Vorgaben der psychotherapeutischen Versorgung.</li> </ol>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	225			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Ringvorlesung: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Vorlesung)	1	wöchentliche Hausaufgaben (mindestens 50 %)	-	-
Einführung in die Psychologie und ihre Forschungsmethoden (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:	WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehrinheit:	Psychologie			

PSY-BS-002: Praxis und Anwendung der empirisch-experimentalpsychologischen Forschung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Installation von Software, insbesondere auch von Open Source Software,</li> <li>- Einlesen von Daten, Unterscheidung verschiedener Datenformate,</li> <li>- Datenscreening, -transformationen; Handhabung fehlender Werte,</li> <li>- Datenaggregation (insb. Erzeugung von Mittelwerttabellen aus Rohdaten),</li> <li>- Grundlagen von Programmier Techniken (Schleifen, Kontrollstrukturen),</li> <li>- Visualisierung von Befunden (z.B. Streudiagramme, Balken- und Liniengraphen),</li> <li>- Illustrationen zu Inferenzstatistik (z.B. ANOVA, Multiple Regression),</li> <li>- Dokumentation von Daten und Ergebnissen,</li> <li>- Teilnahme an wissenschaftlichen Untersuchungen.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis der computergestützten Datenverarbeitung am Beispiel einer in der Psychologie häufig verwendeten Software für die statistische Analyse empirisch-experimenteller Daten; Beispiele sind R, SPSS, Python, Matlab. Sie erwerben ein Verständnis über die Organisation von Daten und unterschiedliche Datentypen. Sie sind in der Lage, Daten einzulesen, zu analysieren und zu visualisieren. Sie verstehen den Unterschied zwischen Datenmanagement und –analyse sowie bei letzterer den Unterschied zwischen deskriptiver und Inferenz-Statistik. Sie können die Ergebnisse der Analysen für einen wissenschaftlichen Artikel aufbereiten. Durch die aktive Teilnahme an empirischen Studien als Versuchsteilnehmer lernen Sie die Position eines Versuchsteilnehmers kennen. Sie gewinnen Einblick in unterschiedliche Forschungsdesigns, insbesondere in den Aufbau und die Durchführung verschiedener Arten experimenteller und nicht-experimenteller Arbeiten.</p> <p><b><u>Psychotherapeutische Ausbildung:</u></b></p> <p>Das Modul beinhaltet 5 LP mit folgenden Inhalten zur <b><u>wissenschaftlichen Methodenlehre</u></b>, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:</p> <p>Die studierenden Personen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) beschreiben die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie sowie ihre Beziehung zu benachbarten Gebieten angemessen und bringen die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie in Bezug zur heutigen Versorgungslandschaft,</li> <li>b) erläutern die Wissenschaftsgeschichte und Erkenntnistheorie in Bezug auf die Psychologie und Psychotherapie einschließlich ihrer Hauptströmungen und Forschungsmethoden angemessen,</li> <li>c) wenden Begriffe, Methoden und Ergebnisse der qualitativen und quantitativen Forschung in der psychologischen Grundlagen- und Anwendungsforschung an,</li> <li>d) beurteilen die Auswirkungen von Forschungsmethoden auf Untersuchungspopulationen und wenden deskriptive und inferenzstatistische Methoden sowie weitere statistische Verfahren zur Auswertung von Ergebnissen grundlagen- und anwendungsbezogener Studien in verschiedenen Bereichen der psychologischen und psychotherapeutischen Forschung an,</li> <li>e) planen wissenschaftliche Untersuchungen, führen diese Untersuchungen durch und werten sie aus,</li> <li>f) lassen Projekterfahrungen in die Planung und Durchführung von wissenschaftlichen Studien sowie in die Auswertung und Darstellung von eigenen Forschungsergebnissen einfließen.</li> </ol>	



	Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 5 LP zur Vermittlung der Inhalte zur <b>wissenschaftlichen Methodenlehre</b> ab: <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Geschichte der Psychologie und Psychotherapie,</li> <li>b) Methoden und wissenschaftliche Konzepte für die Erforschung menschlichen Verhaltens und Erlebens einschließlich epidemiologischer Forschung,</li> <li>c) Deskriptive und Inferenz-Statistik sowie statistische Methoden der Evaluationsforschung,</li> <li>d) Planung und Durchführung wissenschaftlicher Studien,</li> <li>e) Datenerhebung und Datenanalyse unter Nutzung digitaler Technologien.</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	110			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Versuchspersonenstunden (Praktikum)	-	Nachweis von 40 Versuchspersonenstunden	-	-
Computergestütztes wissenschaftliches Arbeiten (Seminar)	2	-	-	Lernportfolio, bestehend aus wöchentlichen Hausaufgaben (mind. 10)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Seminar); WiSe und SoSe (die Teilnahme an wissenschaftlichen Untersuchungen [=Versuchspersonenstunden]; diese ist fortlaufend ab dem 1. Fachsemester möglich und empfohlen.)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Modul Statistik I (PSY-BS-003) wird empfohlen.		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

<b>PSY-BS-003: Statistik I</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung des Unterschieds experimenteller vs. beobachtender Studien,</li> <li>- Wesentliche Gesichtspunkte der Versuchsplanung,</li> <li>- Grundzüge der Deskriptiven Statistik,</li> <li>- Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie,</li> <li>- Aspekte der Verallgemeinerbarkeit: statistische Inferenz und Hypothesen,</li> <li>- Elementare Verfahren zum Testen von Unterschieden,</li> <li>- Modelle und Testverfahren für Zusammenhangshypothesen,</li> <li>- Statistische Methoden der Evaluationsforschung,</li> <li>- Planung und Durchführung wissenschaftlicher Studien,</li> <li>- Computergestützte Datenerhebung und Datenanalyse.</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden können kontrollierte Experimente und systematische Beobachtungen zweckmäßig anlegen; sie können von gewonnenen Daten informative und zusammenfassende Beschreibungen erstellen. Sie wissen, unter</p>	

	<p>welchen Bedingungen sich verallgemeinernde Schlüsse aus Daten ziehen lassen. Sie haben ein Verständnis der konzeptuellen Grundlagen der Statistik erlangt. Sie haben das grundlegende Wissen erworben, das es ihnen ermöglicht, die Logik des statistischen Hypothesentestens nachzuvollziehen. Sie können elementare inferenzstatistische Verfahren für Häufigkeits- und Mittelwertvergleiche anwenden.</p> <p><b>Psychotherapeutische Ausbildung:</b></p> <p>Das Modul beinhaltet 5 LP mit folgenden Inhalten zur <b>wissenschaftlichen Methodenlehre</b>, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:</p> <p>Die studierenden Personen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>beschreiben die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie sowie ihre Beziehung zu benachbarten Gebieten angemessen und bringen die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie in Bezug zur heutigen Versorgungslandschaft,</li> <li>erläutern die Wissenschaftsgeschichte und Erkenntnistheorie in Bezug auf die Psychologie und Psychotherapie einschließlich ihrer Hauptströmungen und Forschungsmethoden angemessen,</li> <li>wenden Begriffe, Methoden und Ergebnisse der qualitativen und quantitativen Forschung in der psychologischen Grundlagen- und Anwendungsforschung an,</li> <li>beurteilen die Auswirkungen von Forschungsmethoden auf Untersuchungspopulationen und wenden deskriptive und inferenzstatistische Methoden sowie weitere statistische Verfahren zur Auswertung von Ergebnissen grundlagen- und anwendungsbezogener Studien in verschiedenen Bereichen der psychologischen und psychotherapeutischen Forschung an,</li> <li>planen wissenschaftliche Untersuchungen, führen diese Untersuchungen durch und werten sie aus,</li> <li>lassen Projekterfahrungen in die Planung und Durchführung von wissenschaftlichen Studien sowie in die Auswertung und Darstellung von eigenen Forschungsergebnissen einfließen.</li> </ol> <p>Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 5 LP zur Vermittlung der Inhalte zur <b>wissenschaftlichen Methodenlehre</b> ab:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Geschichte der Psychologie und Psychotherapie,</li> <li>Methoden und wissenschaftliche Konzepte für die Erforschung menschlichen Verhaltens und Erlebens einschließlich epidemiologischer Forschung,</li> <li>Deskriptive und Inferenz-Statistik sowie statistische Methoden der Evaluationsforschung,</li> <li>Planung und Durchführung wissenschaftlicher Studien,</li> <li>Datenerhebung und Datenanalyse unter Nutzung digitaler Technologien.</li> </ol>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
Statistik I (Übung und Tutorium)	1Ü + 1T	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	-
		6 Hausaufgaben, je 1 Seite	-	-

Statistik I (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Einführung in die Psychologie und ihre Forschungsmethoden (PSY-BS-001)		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

<b>PSY-BS-004: Statistik II</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundbegriffe ein- und mehrfaktorieller Versuchspläne,</li> <li>- Grundbegriffe der Versuchspläne mit und ohne Messwiederholung,</li> <li>- das Allgemeine Lineare Modell (ALM): grundlegende Messwertzerlegungen,</li> <li>- Konzeptuelle Grundlagen der Varianzanalyse (Anova) im ALM,</li> <li>- Einfaktorielle Anova, Mittelwertsvergleiche,</li> <li>- Zweifaktorielle Anova, der Begriff der Interaktion,</li> <li>- Allgemeine mehrfaktorielle Anova, Interaktionen höherer Ordnung,</li> <li>- Anova in reinen Messwiederholungsdesigns,</li> <li>- Gemischte Designs, Wahl geeigneter Fehlerterme,</li> <li>- statistische Methoden der Evaluationsforschung,</li> <li>- Planung und Durchführung wissenschaftlicher Studien,</li> <li>- Computergestützte Datenerhebung und Datenanalyse.</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden verfügen über das Wissen, anspruchsvolle kontrollierte Experimente zweckmäßig anzulegen. Sie können in gegebenen Studien das Untersuchungsdesign (Faktoren) identifizieren. Sie können komplexe Untersuchungsdesigns im Kontext des ALM darstellen. Ein- und mehrfache Anovadesigns sowie Messwiederholungsdesigns können sie selbständig analysieren.</p> <p><b>Psychotherapeutische Ausbildung:</b></p> <p>Das Modul beinhaltet 5 LP mit folgenden Inhalten zur <b>wissenschaftlichen Methodenlehre</b>, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApproO nachzuweisen sind:</p> <p>Die studierenden Personen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) beschreiben die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie sowie ihre Beziehung zu benachbarten Gebieten angemessen und bringen die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie in Bezug zur heutigen Versorgungslandschaft,</li> <li>b) erläutern die Wissenschaftsgeschichte und Erkenntnistheorie in Bezug auf die Psychologie und Psychotherapie einschließlich ihrer Hauptströmungen und Forschungsmethoden angemessen,</li> <li>c) wenden Begriffe, Methoden und Ergebnisse der qualitativen und quantitativen Forschung in der psychologischen Grundlagen- und Anwendungsforschung an,</li> <li>d) beurteilen die Auswirkungen von Forschungsmethoden auf Untersuchungspopulationen und wenden deskriptive und inferenzstatistische Methoden sowie weitere statistische Verfahren zur Auswertung von Ergebnissen grundlagen- und anwendungsbezogener Studien in verschiedenen Bereichen der psychologischen und psychotherapeutischen Forschung an,</li> <li>e) planen wissenschaftliche Untersuchungen, führen diese Untersuchungen durch und werten sie aus,</li> </ol>	

	<p>f) lassen Projekterfahrungen in die Planung und Durchführung von wissenschaftlichen Studien sowie in die Auswertung und Darstellung von eigenen Forschungsergebnissen einfließen.</p> <p>Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 5 LP zur Vermittlung der Inhalte zur <b>wissenschaftlichen Methodenlehre</b> ab:</p> <p>a) Geschichte der Psychologie und Psychotherapie,  b) Methoden und wissenschaftliche Konzepte für die Erforschung menschlichen Verhaltens und Erlebens einschließlich epidemiologischer Forschung,  c) Deskriptive und Inferenz-Statistik sowie statistische Methoden der Evaluationsforschung,  d) Planung und Durchführung wissenschaftlicher Studien,  e) Datenerhebung und Datenanalyse unter Nutzung digitaler Technologien.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120h			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Statistik II (Übung und Tutorium)	1Ü + 1T	6 Hausaufgaben, je 1 Seite	-	-
Statistik II (Vorlesung)	2	-	-	Klausur, 90 Minuten
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Statistik I (PSY-BS-003)		
Anbietende Lehrereinheit:		Psychologie		

<b>PSY-BS-005: Empirisch-experimentelles Praktikum</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung experimenteller Designs,</li> <li>- Fragestellungen bei der Konstruktion von Untersuchungsplänen (z.B. Konfundierung, Randomisierung, ein- und mehrfaktorielle Versuchsdesigns),</li> <li>- Ableitung von wissenschaftlichen Fragestellungen aus der Literatur,</li> <li>- Formulieren von Hypothesen,</li> <li>- Implementierung der Designs im Labor unter Nutzung der im Labor verfügbaren Hardware,</li> <li>- Angeleitete Durchführung von Experimenten im Labor,</li> <li>- Analyse experimenteller Daten im Labor.</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele:</b>  Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse über die Konzeption und Durchführung experimenteller Untersuchungen. Sie erwerben erste praktische Erfahrungen in der selbständigen Beobachtung menschlichen Erlebens und Verhaltens. Sie sind in der Lage, die Versuchsteilnehmer in den Ablauf der Untersuchung einzuweisen und während der Untersuchung zu betreuen. Die Auswertung von Messdaten wird von den Studierenden unter Verwendung der adäquaten Methoden selbständig durchgeführt. Sie können die experimentellen Ergebnisse kritisch interpretieren. Unter Bezugnahme auf die diskutierte</p>	

	<p>Theorie ordnen die Studierenden die Ergebnisse in die in der Literatur vorhandenen Ergebnisse ein.</p> <p><b>Psychotherapeutische Ausbildung:</b></p> <p>Das Modul beinhaltet mit 5 LP das <b>forschungsorientierte Praktikum I – Grundlagen der Forschung</b>, das zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen ist.</p> <p>Das <b>forschungsorientierte Praktikum I – Grundlagen der Forschung</b> dient dem Erwerb grundlegender Erfahrungen im wissenschaftlichen Bereich. Die studierenden Personen sind zu befähigen, Studien zur systematischen und kontrollierten Erfassung menschlichen Verhaltens und Erlebens sowie der menschlichen Entwicklung einschließlich der sozialen Einflüsse und biologischen Komponenten in der Grundlagen- und der Anwendungsforschung in der Psychologie, Psychotherapie und ihren Bezugswissenschaften wissenschaftliche fundiert zu planen, umzusetzen, objektiv auszuwerten, schriftlich aufzubereiten und die Ergebnisse zu präsentieren.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Poster und -präsentation, Darstellung des Experiments in Form eines Posters und Präsentation des Posters (Gruppenarbeit, 15-30 Minuten)			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Empirisch-Experimentelles Praktikum (Praktikum)	4	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an Planung, Durchführung und Auswertung von Experimenten; Verschriftlichung des Experiments in Forschungsbericht (10 Seiten); Präsenzpflcht (mind. 80%)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Praxis und Anwendungen der empirisch-experimentellen Forschung (PSY-BS-002) und Statistik I (PSY-BS-003)		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

<b>PSY-BS-006: Grundlagen der Diagnostik und Testtheorie</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Diagnostischer Prozess bei Menschen aller Altersgruppen</li> <li>- Diagnostische Methoden und Verfahren (z.B. Persönlichkeits- und Leistungstests, Beobachtungsverfahren, Interview),</li> <li>- Datenintegration und Entscheidungsstrategien,</li> <li>- Kennzeichen von Klassifikationssystemen, Fehlerquellen</li> </ul>	

- Psychologisches Gutachten,
- Psychometrische Grundlagen des Messens, Testtheorie und Testkonstruktion
- Gütekriterien

*Qualifikationsziele:*

Die Studierenden können den Diagnostischen Prozess von der Fragestellung bis zum Gutachten beschreiben und erklären. Sie kennen die wichtigsten Klassen diagnostischer Verfahren und sind in der Lage, diese zu vergleichen sowie Verfahren hinsichtlich der Gütekriterien zu beurteilen. Sie kennen Fehlerquellen im diagnostischen Prozess und Möglichkeiten, diese zu minimieren. Sie kennen psychometrische Grundlagen des Messens und erwerben Methodenkompetenzen, um Testverfahren selbst zu erstellen oder zu adaptieren.

**Psychotherapeutische Ausbildung:**

Das Modul beinhaltet 9 LP mit folgenden Inhalten zur **psychologischen Diagnostik**, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:

Die studierenden Personen

- a) beurteilen psychodiagnostische Methoden der Persönlichkeits- und Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik bei Personen aller Alters- und Patientengruppen nach wissenschaftlich-methodischen Grundlagen, insbesondere nach solchen der Objektivität, der Zuverlässigkeit und Gültigkeit,
- b) setzen psychodiagnostische Methoden der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik situations- und patientenangemessen ein und bewerten die Ergebnisse,
- c) entwickeln psychologische Tests unter Berücksichtigung der Prinzipien der Testtheorien und Testkonstruktion,
- d) prüfen und beurteilen die Güte diagnostischer Ergebnismethoden anhand von wissenschaftlichen Kriterien,
- e) erheben klinische und anamnestisch relevante Befunde,
- f) erstellen psychische Befunde unter Berücksichtigung der Kriterien der kategorialen Diagnostik psychischer Störungen sowie unter Berücksichtigung der Kennzeichen von Klassifikationssystemen und verwenden hierbei für den Einzelfall wissenschaftliche evaluierte, standardisierte und strukturierte Patientenbefragungen,
- g) setzen die dimensionale Diagnostik unter Anwendung psychometrischer Verfahren zur Beurteilung der Schwere und der Ausprägung von Symptomen sowie des Therapieverlaufs ein und reagieren angemessen auf Veränderungen der diagnostischen Befunde und Berücksichtigung der methodischen Voraussetzungen.

Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 9 LP zur Vermittlung der Inhalte zur **psychologischen Diagnostik** ab:

- a) allgemeine diagnostische Verfahren und Methoden,
- b) diagnostische Verfahren und Methoden zur Verhaltensbeobachtung einschließlich der Verfahren und Methoden zur Patientenbeobachtung,
- c) Indikationen und diagnostische Prozesse bei Menschen aller Alters- und Patientengruppen,
- d) Merkmale von Klassifikationssystemen einschließlich ihrer Fehlerquellen,
- e) psychometrische Grundlagen des Messens als Voraussetzung für Testtheorien und Testkonstruktionen,
- f) psychische und psychotherapeutische Befunderhebung unter Berücksichtigung differentialdiagnostischer Erkenntnisse,
- g) Sprache und Interaktion im diagnostischen Prozess sowie

	Gesprächsführungsmethoden.			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	210			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Grundlagen der Diagnostik und Testtheorie (Vorlesung)	3	-	-	-
Diagnostik und Testtheorie (Übung)	1	Schriftliche Ausarbeitung (z.B. wöchentliche Hausaufgaben, mind. 80%)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

<b>PSY-BS-007: Angewandte Diagnostik</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualitätsmerkmale professioneller psychologischer Diagnostik,</li> <li>- diagnostische Verfahren (Beobachtung, Gesprächsführungsmethoden und Interviews, Tests) in wichtigen Anwendungsgebieten,</li> <li>- Sprache und Interaktion im diagnostischen Prozess</li> <li>- Anwenden, Auswerten und Interpretation von Testverfahren</li> <li>- Kennenlernen psychischer und psychopathologischer Befunde unter Berücksichtigung differentialdiagnostischer Aspekte bei verschiedenen Indikationen</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerb spezifischer diagnostischer Kompetenzen in verschiedenen Anwendungsbereichen (z.B. Klinische, A&amp;O-Psychologie)</li> <li>- Erwerb von Kompetenzen für Zielgruppen, z.B. Kinder &amp; Jugendliche, Erwachsene, Teams, Organisationen,</li> <li>- Kenntnis von verschiedenen diagnostischen Verfahren und Herangehensweisen bei verschiedenen Indikationen,</li> <li>- Anwenden wissenschaftlich-fundierter Gütekriterien bei verschiedenen Verfahrenstypen,</li> <li>- Kenntnisse hinsichtlich der Prinzipien diagnostischer Urteilsbildung und deren Einflussfaktoren,</li> <li>- Anwenden und Interpretation von verschiedenen diagnostischen Herangehensweisen,</li> <li>- Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Verfahren abwägen als Basis für eine wissenschaftlich-fundierte diagnostische Strategie.</li> </ul> <p><b>Psychotherapeutische Ausbildung:</b></p> <p>Das Modul beinhaltet 3 LP mit folgenden Inhalten zur <b>psychologischen Diagnostik</b>, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:</p>	

	<p>Die studierenden Personen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>beurteilen psychodiagnostische Methoden der Persönlichkeits- und Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik bei Personen aller Alters- und Patientengruppen nach wissenschaftlich-methodischen Grundlagen, insbesondere nach solchen der Objektivität, der Zuverlässigkeit und Gültigkeit,</li> <li>setzen psychodiagnostische Methoden der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik situations- und patientenangemessen ein und bewerten die Ergebnisse,</li> <li>entwickeln psychologische Tests unter Berücksichtigung der Prinzipien der Testtheorien und Testkonstruktion,</li> <li>prüfen und beurteilen die Güte diagnostischer Ergebnismethoden anhand von wissenschaftlichen Kriterien,</li> <li>erheben klinische und anamnestisch relevante Befunde,</li> <li>erstellen psychische Befunde unter Berücksichtigung der Kriterien der kategorialen Diagnostik psychischer Störungen sowie unter Berücksichtigung der Kennzeichen von Klassifikationssystemen und verwenden hierbei für den Einzelfall wissenschaftliche evaluierte, standardisierte und strukturierte Patientenbefragungen,</li> <li>setzen die dimensionale Diagnostik unter Anwendung psychometrischer Verfahren zur Beurteilung der Schwere und der Ausprägung von Symptomen sowie des Therapieverlaufs ein und reagieren angemessen auf Veränderungen der diagnostischen Befunde und Berücksichtigung der methodischen Voraussetzungen.</li> </ol> <p>Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 3 LP zur Vermittlung der Inhalte zur <b>psychologischen Diagnostik</b> ab:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>allgemeine diagnostische Verfahren und Methoden,</li> <li>diagnostische Verfahren und Methoden zur Verhaltensbeobachtung einschließlich der Verfahren und Methoden zur Patientenbeobachtung,</li> <li>Indikationen und diagnostische Prozesse bei Menschen aller Alters- und Patientengruppen,</li> <li>Merkmale von Klassifikationssystemen einschließlich ihrer Fehlerquellen,</li> <li>psychometrische Grundlagen des Messens als Voraussetzung für Testtheorien und Testkonstruktionen,</li> <li>psychische und psychotherapeutische Befunderhebung unter Berücksichtigung differentialdiagnostischer Erkenntnisse,</li> <li>Sprache und Interaktion im diagnostischen Prozess sowie Gesprächsführungsmethoden.</li> </ol>					
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Die Note für die Modulprüfung wird als Durchschnitt der beiden Modulteilprüfungen berechnet. Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend</p>					
<p>Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):</p>	<p>120</p>					
<p>Veranstaltungen (Lehrformen)</p>	<p>Kontaktzeit (in SWS)</p>	<p>Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)</p> <table border="1" data-bbox="761 1771 1249 1881"> <tr> <td data-bbox="761 1771 1042 1881">Für den Abschluss des Moduls</td> <td data-bbox="1045 1771 1249 1881">Für die Zulassung zur Modulprüfung</td> </tr> </table>		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	<p>Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)</p>
Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung					



Seminar I (Seminar)	2	Referat, Durchführung und Vorstellung von zwei diagnostischen Herangehensweisen	-	schriftliche Ausarbeitung: Dokumentation des Diagnostischen Prozesses (10-15 Seiten)
Seminar II (Seminar)	2	Referat, Durchführung und Vorstellung von zwei diagnostischen Herangehensweisen	-	schriftliche Ausarbeitung: Dokumentation des Diagnostischen Prozesses (10-15 Seiten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Es wird empfohlen, Seminar I gleichzeitig mit PSY-BS-006 zu belegen; Seminar II im Anschluss.		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

<b>PSY-BS-011: Allgemeine Psychologie I</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der kognitiven Psychologie der unten aufgeführten Inhalte mit Bezug auf ein Rahmenmodell, das geistigen Leistungen als Produkt informationsverarbeitender Prozesse erklärt.</li> <li>2. Die Studierenden verstehen experimentalpsychologische Arbeiten, wie sie in den einschlägigen Fachzeitschriften veröffentlicht werden.</li> <li>3. Die Studierenden verstehen die Bedeutung allgemeinspsychologischer Forschung für Differentielle, Entwicklungs- und Sozialpsychologie sowie ihre praktische Relevanz im Kontext der Anwendungsfächer (z.B. Klinische, Arbeits- und Organisations- und Pädagogischen Psychologie).</li> </ol> <p><i>Inhalte:</i></p> <p>Teilmenge klassischer und aktueller Erkenntnisse aus der Forschung über:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufmerksamkeit (z.B. selektive A., Bewältigung von Doppelaufgaben),</li> <li>- Gedächtnis (z.B. sensorisches, Kurzzeit-, Langzeitgedächtnis),</li> <li>- Wissensrepräsentation (z.B. semantische Netzwerke),</li> <li>- Sprache und Lesen (z.B. Prozesse grammatische Komplexität),</li> <li>- Denken (z.B. rationale vs. heuristische Entscheidungsprozesse),</li> <li>- Lernen (Klassisches Konditionieren, instrumentelles/implizites Lernen),</li> <li>- Psychomotorik und Handlungsregulation.</li> </ul> <p>Die Inhalte werden in erster Linie über klassisch experimentalpsychologische Untersuchungen vermittelt. Punktuell werden Bezüge zu korrespondierenden neurowissenschaftlichen und neuropsychologischen Inhalten hergestellt.</p> <p><b>Psychotherapeutische Ausbildung:</b></p> <p>Das Modul beinhaltet 5 LP mit folgenden Inhalten zu <b>Grundlagen der Psychologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten</b>, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:</p> <p>Die studierenden Personen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) erkennen, beschreiben und erklären regelgerechtes und abweichendes</li> </ol>	

	<p>menschliches Erleben und Verhalten sowie die Entwicklung des regelgerechten und abweichenden menschlichen Erlebens und Verhaltens über die gesamte Lebensspanne hinweg und berücksichtigen hierbei die nach dem neusten Stand der Wissenschaft vorliegenden Erkenntnisse, Modelle und Forschungsparadigmen,</p> <p>b) leiten biologische, psychologische sowie soziale und kulturelle Faktoren, die menschliches Erleben und Verhalten über die gesamte Lebensspanne hinweg beeinflussen, aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen her und nutzen ihre Erkenntnisse für die Beobachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen und ihren sozialen Bezugssystemen.</p> <p>Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 5 LP zur Vermittlung der Inhalte zu <b><u>Grundlagen der Psychologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten</u></b> ab:</p> <p>a) allgemeine Psychologie unter Berücksichtigung von kognitiven Prozessen in den Bereichen Sprache, Lernen, Gedächtnis, Emotion und Motivation,</p> <p>b) differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie,</p> <p>c) Entwicklungspsychologie,</p> <p>d) Sozialpsychologie,</p> <p>e) biologische Psychologie,</p> <p>f) kognitiv-affektive Neurowissenschaften.</p>
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Die Modulprüfung wird jedes Semester angeboten Klausur, 90 Minuten
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	210

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung I (Vorlesung)	2	-	-	-
Vorlesung II (Vorlesung)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Vorlesung I) und SoSe (Vorlesung II)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

<b>PSY-BS-012: Allgemeine Psychologie II</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Teilmenge klassischer und aktueller Erkenntnisse aus der Forschung über:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Experimentelle Wahrnehmungspsychologie und ihre biologischen Grundlagen (z.B. Sehen, Hören, Riechen), Psychophysik und theoretische Modelle der Wahrnehmung,</li> <li>- Geschichte, Theorien, Methoden und Erkenntnisse der kognitiven Neurowissenschaften: Biologische Korrelate allgemein-psychologischer kognitiver Prozesse (z.B. Lernen, Gedächtnis, Sprache, Aufmerksamkeit, kognitive Kontrolle)</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i> 1. Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis der Wahrnehmungspsychologie und ausgewählten allgemein-psychologischen Bereichen der kognitiven Neurowissenschaften.</p>	

	<p>2. Die Studierenden haben einen Überblick über experimentalpsychologische Arbeiten und über Forschung aus den kognitiven Neurowissenschaften zu den inhaltlichen Bereichen des Moduls, wie sie in den einschlägigen Fachzeitschriften veröffentlicht werden.</p> <p>3. Die Studierenden haben einen Überblick über einschlägige Methoden, Paradigmen, Theorien und empirische Ergebnisse der kognitiven Neurowissenschaften und können ihre wissenschaftliche Relevanz beurteilen.</p> <p><b>Psychotherapeutische Ausbildung:</b></p> <p>Das Modul beinhaltet 5 LP mit folgenden Inhalten zu <b><u>Grundlagen der Psychologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten</u></b>, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:</p> <p>Die studierenden Personen</p> <p>a) erkennen, beschreiben und erklären regelgerechtes und abweichendes menschliches Erleben und Verhalten sowie die Entwicklung des regelgerechten und abweichenden menschlichen Erlebens und Verhaltens über die gesamte Lebensspanne hinweg und berücksichtigen hierbei die nach dem neusten Stand der Wissenschaft vorliegenden Erkenntnisse, Modelle und Forschungsparadigmen,</p> <p>b) leiten biologische, psychologische sowie soziale und kulturelle Faktoren, die menschliches Erleben und Verhalten über die gesamte Lebensspanne hinweg beeinflussen, aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen her und nutzen ihre Erkenntnisse für die Beobachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen und ihren sozialen Bezugssystemen.</p> <p>Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 5 LP zur Vermittlung der Inhalte zu <b><u>Grundlagen der Psychologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten</u></b> ab:</p> <p>a) allgemeine Psychologie unter Berücksichtigung von kognitiven Prozessen in den Bereichen Sprache, Lernen, Gedächtnis, Emotion und Motivation,</p> <p>b) differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie,</p> <p>c) Entwicklungspsychologie,</p> <p>d) Sozialpsychologie,</p> <p>e) biologische Psychologie,</p> <p>f) kognitiv-affektive Neurowissenschaften.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Die Modulprüfung wird jedes Semester angeboten. Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	210			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
Kognitive Neurowissenschaften (Vorlesung)	2	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	-
Wahrnehmungspsychologie (Vorlesung)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Vorlesung Kognitive Neurowissenschaften) und SoSe (Vorlesung Wahrnehmungspsychologie)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			

Anbietende Lehrereinheit:	Psychologie
---------------------------	-------------

<b>PSY-BS-013: Biologische Psychologie</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Eine Teilmenge klassischer und aktueller Erkenntnisse aus der Forschung über:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zelluläre Neurophysiologie,</li> <li>- Funktionelle Neuroanatomie,</li> <li>- Vegetative Physiologie,</li> <li>- Sinnesphysiologie,</li> <li>- Genetische Grundlagen des Verhaltens,</li> <li>- Forschungsmethoden der Biologischen Psychologie,</li> <li>- Biologische Grundlagen psychischer Funktionen (z.B. Lernen, Gedächtnis, Stress, Schlaf, Motorik),</li> <li>- Affektive Neurowissenschaften (z.B. Emotion, Motivation),</li> <li>- Ausgewählte Störungen und ihre biologischen Grundlagen,</li> <li>- Störungsspezifische Therapieansätze (inkl. Grundlagen zu Psychopharmaka und Psychopharmakotherapie).</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse über den Aufbau, die Funktionsweise von neuronalen Zellen und der Interaktion von Nervenzellen. Dieses Wissen ermöglicht es ihnen, die Funktion des Nervensystems auf zellulärer Ebene und die Wirkung von Substanzen auf das Nervensystem zu analysieren. Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen zum Aufbau des Nervensystems. Auf dieser Basis können sie sowohl Subsysteme des Nervensystems analysieren als auch deren Interaktion. Die Studierenden können die biologischen Grundlagen verschiedenster psychischer Prozesse differenzieren. Die Studierenden erwerben zudem Wissen zu neurobiologischen Grundlagen ausgewählter psychischer Störungen und deren Therapie. Die Studierenden erlernen ausreichende Kenntnisse über Psychopharmaka, um deren Wirkung auf das Erleben und Verhalten kompetent einschätzen zu können.</p> <p>In dem Modul werden fachliche und methodische Kompetenzen auf dem Gebiet der Pharmakologie im Umfang von 2 LP und die Grundlagen der Medizin für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten im Umfang von 4 LP vermittelt.</p> <p><b>Psychotherapeutische Ausbildung:</b></p> <p>Das Modul beinhaltet 4 LP mit folgenden Inhalten zu Grundlagen der <b><u>Medizin für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten</u></b>, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:</p> <p>Die studierenden Personen wenden bei der Ausübung von Psychotherapie grundlegende Kenntnisse über die körperlichen Prozesse, Krankheiten, Behinderungen und medizinische Behandlungsverfahren an, die im Zusammenhang mit der Ausübung von Psychotherapie von Bedeutung sind.</p> <p>Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 4 LP zur Vermittlung der Inhalte zu <b><u>Grundlagen der Medizin für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten</u></b> ab:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Anatomie,</li> <li>b) Aufbau und Funktion des Nervensystems,</li> </ol>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>c) Ausgewählte Krankheitsbilder, insbesondere internistische, neurologische, orthopädische und pädiatrische Krankheitsbilder,</li> <li>d) Biologische Komponenten psychischer Störungen und Symptome,</li> <li>e) Genetik und Verhaltensgenetik,</li> <li>f) Grundlagen der somatischen Differentialdiagnostik.</li> </ul> <p>Das Modul beinhaltet 2 LP mit folgenden Inhalten zu <b><u>Grundlagen der Pharmakologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten</u></b>, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:</p> <p>Die studierenden Personen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) wenden bei der Ausübung der Psychotherapie ihre grundlegenden Kenntnisse zu neuropharmakologischen Prozessen der Signalübertragung im Gehirn und zur pharmakologischen Beeinflussung der Signalübertragung durch Medikamente an,</li> <li>b) vollziehen die Indikationsstellung und Wirksamkeit pharmakologischer Behandlungen auf der Grundlage physiologischer Wirkweisen und der möglichen Interaktionen mit psychotherapeutischen Prozessen nach und berücksichtigen sie angemessen bei der Entscheidungsfindung.</li> <li>c) informieren Patientinnen und Patienten oder anderen beteiligte oder zu beteiligende Personen über die wissenschaftlich fundierten Indikationsgebiete von Psychopharmaka, über deren Wirkungsweisen sowie über den zu erwartenden Nutzen und die Nebenwirkungsrisiken.</li> </ul> <p>Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 2 LP zur Vermittlung der Inhalte zu <b><u>Grundlagen der Pharmakologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten</u></b> ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Pharmakodynamik,</li> <li>b) Pharmakokinetik,</li> <li>c) Psychopharmaka,</li> <li>d) Pharmakotherapie.</li> </ul>
--	---

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	210

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Biologische Psychologie I (Vorlesung)	2	-	-	-
Biologische Psychologie II (Vorlesung)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Biologische Psychologie I) und SoSe (Biologische Psychologie II)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

<b>PSY-BS-014: Entwicklungspsychologie</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Psychologische Entwicklung über die gesamte Lebensspanne (Säuglingsalter, Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter, Alter),</li> <li>- Theorien und Methoden der Entwicklungspsychologie,</li> <li>- Kognitive, emotionale und soziale Entwicklung,</li> <li>- Entwicklung von Sprache, Intelligenz, schulischen Fertigkeiten, Persönlichkeit und Identität,</li> <li>- Biologische, individuelle und gesellschaftliche Grundlagen der Entwicklung,</li> <li>- Entwicklungsaufgaben in verschiedenem Lebensalter.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden kennen Theorien, Methoden und empirische Befunde der Entwicklungspsychologie. Sie verfügen über Grundkenntnisse hinsichtlich der psychologischen Entwicklung über die gesamte Lebensspanne (von der Pränatalzeit bis ins späte Erwachsenenalter). Sie haben Wissen über Entwicklungsveränderungen in wichtigen Inhaltsbereichen (s.o.) sowie ein Verständnis für die Grundlagen von altersbezogenen Veränderungen des menschlichen Verhaltens/Erlebens erworben. Die Studierenden können psychologische Phänomene im Alltag, die einen Altersbezug aufweisen, mittels entwicklungspsychologischer Modelle sinnvoll interpretieren und damit ein adäquates Verständnis herstellen.</p> <p><b>Psychotherapeutische Ausbildung:</b></p> <p>Das Modul beinhaltet 5 LP mit folgenden Inhalten zu <b><u>Grundlagen der Psychologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten</u></b>, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:</p> <p>Die studierenden Personen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Erkennen, beschreiben und erklären regelgerechtes und abweichendes menschliches Erleben und Verhalten sowie die Entwicklung des regelgerechten und abweichenden menschlichen Erlebens und Verhaltens über die gesamte Lebensspanne hinweg und berücksichtigen hierbei die nach dem neusten Stand der Wissenschaft vorliegenden Erkenntnisse, Modelle und Forschungsparadigmen,</li> <li>b) leiten biologische, psychologische sowie soziale und kulturelle Faktoren, die menschliches Erleben und Verhalten über die gesamte Lebensspanne hinweg beeinflussen, aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen her und nutzen ihre Erkenntnisse für die Beobachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen und ihren sozialen Bezugssystemen.</li> </ol> <p>Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 5 LP zur Vermittlung der Inhalte zu <b><u>Grundlagen der Psychologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten</u></b> ab:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) allgemeine Psychologie unter Berücksichtigung von kognitiven Prozessen in den Bereichen Sprache, Lernen, Gedächtnis, Emotion und Motivation,</li> <li>b) differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie,</li> <li>c) Entwicklungspsychologie,</li> <li>d) Sozialpsychologie,</li> <li>e) biologische Psychologie,</li> <li>f) kognitiv-affektive Neurowissenschaften.</li> </ol>
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Die Modulprüfung wird jedes Semester angeboten. Klausur, 90 Minuten</p>
<p>Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):</p>	<p>210</p>

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Entwicklungspsychologie I (Vorlesung)	2	-	-	-
Entwicklungspsychologie II (Vorlesung)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

<b>PSY-BS-015: Persönlichkeitspsychologie</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden der Persönlichkeitsforschung,</li> <li>- Theorien und Paradigmen der Persönlichkeitspsychologie (z.B. Eigenschaftsansatz, Interaktionistisches Paradigma, Biologisches Paradigma),</li> <li>- Bereiche individueller Unterschiede (z.B. Intelligenz, Emotionserleben und Emotionsregulation, Selbstkonzept, Selbstwert und Selbstregulation),</li> <li>- Persönlichkeitsentwicklung,</li> <li>- Persönlichkeitskorrelate (z.B. Gesundheit und Wohlbefinden, soziale Beziehungen).</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele:</b>  Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse über die Theorien, Methoden und Paradigmen der Persönlichkeitspsychologie sowie wichtige Bereiche individueller Unterschiede. Dieses Wissen ermöglicht ihnen, in anwendungsbezogenen und forschungsorientierten Kontexten die Rolle individueller Unterschiede bei der Beschreibung, Erklärung und Vorhersage menschlichen Verhaltens und Erlebens zu analysieren.  Die Studierenden sind in der Lage, Theorien anzuwenden, um individuelle Unterschiede zu beschreiben sowie deren Entstehung und Entwicklung zu erklären.  Die erworbenen Kenntnisse ermöglichen die Reflektion der eigenen Persönlichkeit und Persönlichkeitsentwicklung, und unterstützen damit die Fähigkeit zur Selbsteinschätzung.</p> <p><b>Psychotherapeutische Ausbildung:</b></p> <p>Das Modul beinhaltet 5 LP mit folgenden Inhalten zu <b><u>Grundlagen der Psychologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten</u></b>, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:</p> <p>Die studierenden Personen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) erkennen, beschreiben und erklären regelgerechtes und abweichendes menschliches Erleben und Verhalten sowie die Entwicklung des regelgerechten und abweichenden menschlichen Erlebens und Verhaltens über die gesamte Lebensspanne hinweg und berücksichtigen hierbei die nach dem neusten Stand der Wissenschaft vorliegenden Erkenntnisse, Modelle und Forschungsparadigmen,</li> <li>b) leiten biologische, psychologische sowie soziale und kulturelle</li> </ol>	

	<p>Faktoren, die menschliches Erleben und Verhalten über die gesamte Lebensspanne hinweg beeinflussen, aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen her und nutzen ihre Erkenntnisse für die Beobachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen und ihren sozialen Bezugssystemen.</p> <p>Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 5 LP zur Vermittlung der Inhalte zu <b><u>Grundlagen der Psychologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten</u></b> ab:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>allgemeine Psychologie unter Berücksichtigung von kognitiven Prozessen in den Bereichen Sprache, Lernen, Gedächtnis, Emotion und Motivation,</li> <li>differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie,</li> <li>Entwicklungspsychologie,</li> <li>Sozialpsychologie,</li> <li>biologische Psychologie,</li> <li>kognitiv-affektive Neurowissenschaften.</li> </ol>
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Die Modulprüfung wird jedes Semester angeboten Klausur, 90 Minuten
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	210

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Persönlichkeitspsychologie I (Vorlesung)	2	-	-	-
Persönlichkeitspsychologie II (Vorlesung)	2	-	-	-

Häufigkeit des Angebots:	SoSe (Vorlesung I) und WiSe (Vorlesung II)
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrereinheit:	Psychologie

<b>PSY-BS-016: Sozialpsychologie</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorien und Methoden der Sozialpsychologie,</li> <li>- Entwicklung sozialen Verhaltens,</li> <li>- Sprache und Kommunikation,</li> <li>- Soziale Kognition und Attribution,</li> <li>- Einstellungen und Einstellungsänderung,</li> <li>- Stereotype und Vorurteile,</li> <li>- Prosoziales und aggressives Verhalten,</li> <li>- Affiliation und zwischenmenschliche Anziehung,</li> <li>- Prozesse in und zwischen Gruppen.</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- In der zweisemestrigen Vorlesung erwerben die Studierenden ein Überblickswissen über die wichtigsten Themen, Theorien und Methoden der Sozialpsychologie und damit die fachliche Kompetenz, wissenschaftliche Befunde zu verstehen und aus theoretischer und methodischer Perspektive kritisch zu reflektieren,</li> <li>- Durch aktive Einbeziehung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den</li> </ul>	



	<p>Vorlesungsablauf erweitern sie fachübergreifend ihre Fähigkeit zum kritischen Dialog mit den Lehrenden und zur eigenständigen Generierung von Fragen und Kommentaren zu den behandelten Inhalten,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durch die Auseinandersetzung mit gesellschaftlich kontrovers diskutierten Themen (z.B. Ausländerfeindlichkeit, Aggression) erwerben sie soziale Kompetenzen, Erfahrungen aus ihrer Alltagswelt im Licht der gewonnenen Kenntnisse neu zu bewerten,</li> <li>- Die große Alltagsnähe der behandelten Themen der Sozialpsychologie erlaubt den Studierenden ferner, eigene Einstellungs- und Verhaltensmuster kritisch zu überdenken und trägt dadurch zur Persönlichkeitsentwicklung bei.</li> </ul> <p><b>Psychotherapeutische Ausbildung:</b></p> <p>Das Modul beinhaltet 5 LP mit folgenden Inhalten zu <b><u>Grundlagen der Psychologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten</u></b>, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:</p> <p>Die studierenden Personen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) erkennen, beschreiben und erklären regelgerechtes und abweichendes menschliches Erleben und Verhalten sowie die Entwicklung des regelgerechten und abweichenden menschlichen Erlebens und Verhaltens über die gesamte Lebensspanne hinweg und berücksichtigen hierbei die nach dem neusten Stand der Wissenschaft vorliegenden Erkenntnisse, Modelle und Forschungsparadigmen,</li> <li>b) leiten biologische, psychologische sowie soziale und kulturelle Faktoren, die menschliches Erleben und Verhalten über die gesamte Lebensspanne hinweg beeinflussen, aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen her und nutzen ihre Erkenntnisse für die Beobachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen und ihren sozialen Bezugssystemen.</li> </ol> <p>Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 5 LP zur Vermittlung der Inhalte zu <b><u>Grundlagen der Psychologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten</u></b> ab:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) allgemeine Psychologie unter Berücksichtigung von kognitiven Prozessen in den Bereichen Sprache, Lernen, Gedächtnis, Emotion und Motivation,</li> <li>b) differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie,</li> <li>c) Entwicklungspsychologie,</li> <li>d) Sozialpsychologie,</li> <li>e) biologische Psychologie,</li> <li>f) kognitiv-affektive Neurowissenschaften.</li> </ol>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Die Modulprüfung wird jedes Semester angeboten. Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	210			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
Sozialpsychologie I (Vorlesung)	2	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	-
Sozialpsychologie II (Vorlesung)	2	-	-	-

Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Vorlesung Sozialpsychologie I) und SoSe (Vorlesung Sozialpsychologie II)
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit:	Psychologie

<b>PSY-BS-020: Arbeitspsychologie</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung von Erwerbsarbeit für das Individuum; Erwerbslosigkeit,</li> <li>- Verhältnis von Arbeit und (psychischer) Gesundheit; Stress,</li> <li>- Arbeitsmotivation und Zufriedenheit,</li> <li>- Gestaltung von Arbeitstätigkeiten und Arbeitsumgebung,</li> <li>- Reziprozität von Arbeit und Persönlichkeit,</li> <li>- Konzepte der Arbeitsleistung.</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse von Arbeitsgestaltungsprinzipien, welche Arbeitsmotivation, -zufriedenheit, Gesundheit und Leistung beeinflussen. Dieses Wissen ermöglicht ihnen, konkrete Arbeitsplätze zu analysieren. Sie können für einfache Problemstellungen theorie- und empiriebasiert erste Lösungsansätze entwickeln. Sie verfügen über das Wissen, Arbeitshandeln in den Kontext von Organisationen einzubetten.</p> <p>Die erworbenen Kenntnisse arbeits- und berufsrelevanter Konzepte und Forschungsergebnisse ermöglichen die Reflektion der eigenen beruflichen Entwicklung, unterstützen die Entscheidungsfähigkeit in Fragen aus dem beruflichen Kontext und ermöglichen die kritische Auseinandersetzung mit persönlichen Erfahrungen im Arbeitskontext.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Arbeitspsychologie (Vorlesung)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:	SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Modul wird nach Abschluss der Einführungsmodule PSY-BS-001 bis PSY-BS-004 und der Grundlagenmodule BSY-BS-011 bis PSY-BS-016 empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Psychologie			

<b>PSY-BS-021: Organisations- und Personalpsychologie</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorien zur Beschreibung und Analyse von Organisationen und ihrer Strukturen,</li> <li>- Organisationsentwicklung und Change Management,</li> <li>- Führung und Teamarbeit im beruflichen Kontext,</li> <li>- Internationalisierung,</li> <li>- berufliche Entwicklung über die Lebensspanne: Berufswahl bis</li> </ul>		

	<p>Ruhestand, - Personalgewinnung und Personalauswahl,  - Personalentwicklung.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u>  Sie sind in der Lage, Theorien der Organisationspsychologie heranzuziehen um reale Organisationen zu beschreiben. Modelle zu Teamarbeit, Führung und Organisationskultur ermöglicht ihnen - unter Hinzuziehen des in der Sozialpsychologie erworbenen Wissen - Arbeitssituationen hinsichtlich umrissener Problemfelder zu analysieren und zu erklären. Sie verfügen über Grundkenntnisse der Personaldiagnostik und Personalentwicklung. Durch Einbeziehen des in der Diagnostik vermittelten Grundlagenwissen ermöglichen jene Grundkenntnisse, Personalauswahlverfahren zu unterstützen und Personalentwicklungsmaßnahmen zu begleiten. Sie verfügen über das Wissen, Berufsbiographien aus der Perspektive einer lebenslangen Entwicklung zu beschreiben.  Die erworbenen Kenntnisse arbeits- und berufsrelevanter Konzepte und Forschungsergebnisse ermöglichen die Reflektion der eigenen beruflichen Entwicklung, unterstützen die Entscheidungsfähigkeit in Fragen aus dem beruflichen Kontext und ermöglichen die kritische Auseinandersetzung mit persönlichen Erfahrungen im Arbeitskontext.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Personal- und Organisationspsychologie (Vorlesung)	3	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Modul wird nach Abschluss der Einführungs- und der Grundlagenmodule (PSY-BS-001 - PSY-BS-016) empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:	Psychologie			

<b>PSY-BS-022: Klinische Psychologie I</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prävention und Beratung als relevante Anwendungsfelder,</li> <li>- Allgemeine und spezielle Krankheitslehre psychischer und psychisch mitbedingter somatischer Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter,</li> <li>- Kennzeichen, Ziele, Aufgaben, Indikatoren und Methoden von Prävention und Rehabilitation,</li> <li>- Überblick zu gesundheitspsychologischen Theorien,</li> <li>- Präventionsprogramme und Rehabilitationsansätze unter besonderer Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Altersgruppen.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind mit verschiedenen gesundheitsrelevanten Verhaltensweisen vertraut,</li> <li>- kennen Merkmale und Kennzeichen der wichtigsten psychischen und somatischen Störungen des Kindesalters,</li> <li>- entwickeln Verständnis für die Ätiologie von gesundheitsrelevanten Störungen im Kindes- und Jugendalter,</li> <li>- sind mit präventiven und rehabilitativen Ansätzen vertraut.</li> </ul> <p>In dem Modul werden fachliche und methodische Kompetenzen auf dem Gebiet der präventiven und rehabilitativen Konzepte psychotherapeutischen Handelns im Umfang von 2 LP vermittelt.</p> <p>In dem Modul werden fachliche und methodische Kompetenzen auf dem Gebiet der Störungslehre im Bereich Kinder und Jugendliche im Umfang von 4 LP vermittelt.</p> <p><b>Psychotherapeutische Ausbildung:</b></p> <p>Das Modul beinhaltet 4 LP mit folgenden Inhalten zur <b>Störungslehre</b>, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:</p> <p>Die studierenden Personen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) erklären die Erscheinungsformen, Klassifikation und charakterisierenden Merkmale, die Entwicklung und den Verlauf von psychischen Störungen und von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen,</li> <li>b) wenden die verschiedenen Theorien und Modelle einschließlich der Modellannahmen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie der ihnen zugeordneten empirischen Befunde zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen sowie von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen an,</li> <li>c) erkennen, diagnostizieren und klassifizieren psychische Erkrankungen unter angemessener Nutzung von ausgewählten standardisierten diagnostischen Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsinstrumenten.</li> </ol> <p>Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 4 LP zur Vermittlung der Inhalte zur <b>Störungslehre</b> ab:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) allgemeine und spezielle Krankheitslehre psychischer mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des Säuglings-, Kleinkind- und höheren Lebensalters,</li> <li>b) Epidemiologie und Komorbidität,</li> <li>c) klinische-psychologische Diagnostik und Klassifikation,</li> </ol>	

	<p>d) Modelle über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich Säuglings-, Kleinkind- und höheren Lebensalter unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Störungsmodelle der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden.</p> <p>Das Modul beinhaltet 2 LP mit folgenden Inhalten zu <b>präventiven und rehabilitativen Konzepten psychotherapeutischen Handelns</b>, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:</p> <p>Die studierenden Personen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>beurteilen aufgrund der Wirksamkeit von verhaltens- und verhältnisorientierten Präventions-, Interventions- und Rehabilitationsmerkmalen und -konzepten, deren Nutzen zum Erhalt oder zur Wiederherstellung von Gesundheit oder zur Verminderung von Gesundheitsbeeinträchtigungen,</li> <li>erkennen gesundheitsrelevante Aspekte verschiedener Lebenswelten einschließlich der vorhandenen Ressourcen und Resilienzfaktoren,</li> <li>nutzen die Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten von Lebens-, Versorgungs- oder Organisationsbereichen und unterstützen den Ausbau von weiteren Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten,</li> <li>verfügen über Grundkenntnisse der sozialrechtlichen, zivilrechtlichen und weiteren einschlägigen Vorschriften zum Kinderschutz sowie angrenzende Rechtsgebiete.</li> </ol> <p>Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 2 LP zur Vermittlung der Inhalte zu <b>präventiven und rehabilitativen Konzepten psychotherapeutischen Handelns</b> ab:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Merkmale und Funktion von Prävention und Rehabilitationsansätze unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Alters- und Patientengruppen,</li> <li>Präventionsprogramme und Rehabilitationsansätze unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlichen Alters- und Patientengruppen.</li> </ol>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die Gesundheitspsychologie (Vorlesung)	3	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Modul wird nach Abschluss der Einführungsmodule PSY-BS-001 bis PSY-BS-004 und der Grundlagenmodule PSY-BS-011 bis PSY-BS-016 empfohlen.		
Anbietende Lehreinheit:		Psychologie		

PSY-BS-023: Klinische Psychologie II		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Allgemeine und spezielle Störungslehre zu psychischen und psychisch mitbedingten Erkrankungen im Erwachsenenalter einschließlich des höheren Erwachsenenalters,</li> <li>- Epidemiologie und Komorbidität,</li> <li>- Klinisch-psychologische Diagnostik und Klassifikation psychischer Störungen,</li> <li>- Konzepte über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf einschließlich unterschiedlicher Störungsmodelle für wissenschaftlich anerkannte Psychotherapieverfahren und –methoden,</li> <li>- Kennzeichen, Wirksamkeit und Methoden der Psychotherapie.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende sind vertraut mit den Merkmalen und Kriterien der wichtigsten psychischen Störungen des Erwachsenenalters,</li> <li>- Studierende sind in der Lage verschiedene psychische Störungsbilder klassifikatorisch voneinander abzugrenzen,</li> <li>- Studierende entwickeln Verständnis für die Ätiologie und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen und können daraus Schlussfolgerungen zum Interventionsbedarf ableiten,</li> <li>- Studierende kennen die zentralen evidenz-basierten psychologischen Interventionen, können diese Bewerten und verfügen über Kenntnisse hinsichtlich der praktischen Anwendung dieser Interventionen (z.B. Planung und Durchführung einer Exposition).</li> </ul> <p>In dem Modul werden fachliche und methodische Kompetenzen auf dem Gebiet der Störungslehre im Bereich Erwachsene einschließlich des höheren Alters im Umfang von 4 LP vermittelt.</p> <p>In dem Modul werden fachliche und methodische Kompetenzen auf dem Gebiet der Allgemeinen Verfahrenslehre der Psychotherapie im Umfang von 2 LP vermittelt.</p> <p><b>Psychotherapeutische Ausbildung:</b></p> <p>Das Modul beinhaltet 4 LP mit folgenden Inhalten zur <b>Störungslehre</b>, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:</p> <p>Die studierenden Personen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) erklären die Erscheinungsformen, Klassifikation und charakterisierenden Merkmale, die Entwicklung und den Verlauf von psychischen Störungen und von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen,</li> <li>b) wenden die verschiedenen Theorien und Modelle einschließlich der Modellannahmen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie der ihnen zugeordneten empirischen Befunde zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen sowie von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen an,</li> <li>c) erkennen, diagnostizieren und klassifizieren psychische Erkrankungen unter angemessener Nutzung von ausgewählten standardisierten diagnostischen Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsinstrumenten.</li> </ol> <p>Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 4 LP zur Vermittlung der Inhalte zur <b>Störungslehre</b> ab:</p>	

	<p>a) allgemeine und spezielle Krankheitslehre psychischer mitbedingter Erkrankungen im Kinde-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des Säuglings-, Kleinkind- und höheren Lebensalters,</p> <p>b) Epidemiologie und Komorbidität,</p> <p>c) klinische-psychologische Diagnostik und Klassifikation,</p> <p>d) Modelle über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich Säuglings-, Kleinkind- und höheren Lebensalter unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Störungsmodelle der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden.</p> <p>Das Modul beinhaltet 2 LP mit folgenden Inhalten zur <b><u>allgemeinen Verfahrenslehre der Psychotherapie</u></b>, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:</p> <p>Die studierenden Personen</p> <p>a) beurteilen die Wirkungsweise und Einsetzbarkeit der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen unter Einbeziehung der jeweiligen historischen Entwicklung, der Indikationsgebiete und der Wirksamkeit, der Ätiologie und Störungsmodelle und der den Verfahren und Methoden zugehörigen psychotherapeutischen Techniken,</p> <p>b) wenden bei der Indikationsstellung und der Behandlungsplanung die der Alters- und Patientengruppe angemessenen anerkannten Behandlungsleitlinien unter Beachtung des üblichen Vorgehens, der Qualitätssicherung sowie von Stärken und Schwächen in der Leitlinienentwicklung an,</p> <p>c) klärende Patientinnen und Patienten und anderen beteiligte oder zu beteiligende Personen angemessen über anerkannte Behandlungsleitlinien auf.</p> <p>Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 2 LP zur Vermittlung der Inhalte zur <b><u>allgemeinen Verfahrenslehre der Psychotherapie</u></b> ab:</p> <p>a) wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden,</p> <p>b) anerkannte Merkmale für die Bewertung der wissenschaftlichen Evidenz der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 90 Minuten Mündliche Prüfung, 20 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die Klinische Psychologie (Vorlesung)	3	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Modul wird nach Abschluss der Einführungs- und Grundlagenmodule (PSY-BS-001 - PSY-BS-016) empfohlen.			

Anbietende Lehrinheit:	Psychologie
------------------------	-------------

PSY-BS-024: Pädagogische Psychologie I		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrale Prozesse des Lernens,</li> <li>- Kognitive und motivationale Bedingungen des Lernerfolgs,</li> <li>- Unterrichtsqualität als Bedingung des Lernerfolgs,</li> <li>- Familiäre, erzieherische und soziokulturelle Einflüsse auf schulisches Lernen,</li> <li>- Relevante Befunde der Bildungsforschung,</li> <li>- Pädagogisch-psychologische Interventionen (einschließlich rechtlicher und sozialpolitischer Aspekte).</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse zum schulischen Wissenserwerb und seiner Abhängigkeit von (a) kognitiven und motivationalen Bedingungsfaktoren auf Seiten der Lernenden und (b) der Qualität des Unterrichtshandelns auf Seiten der Lehrenden. Weitere Grundkenntnisse betreffen erzieherische und soziokulturelle Bedingungsfaktoren sowie bedeutensvolle Interventionsansätze zur Förderung kognitiver und motivationaler Merkmale von Lernenden. Diese Grundkenntnisse erlauben es den Studierenden, die Stärken und Schwächen von Schülerinnen und Schülern zu analysieren und erste Maßnahmen zur Förderung zu entwerfen sowie problematische Unterrichtssituationen und familiäre Hintergrundsituationen zu erkennen und fundierte Vorschläge zur Verbesserung zu erarbeiten.</p> <p><b>Psychotherapeutische Ausbildung:</b></p> <p>Das Modul beinhaltet 4 LP mit folgenden Inhalten zu <b><u>Grundlagen der Pädagogik für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten</u></b>, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:</p> <p>Die studierenden Personen berücksichtigen bei psychotherapeutischen Entscheidungsfindungen die Bedingungen, Prozesse und Konsequenzen der Sozialisation und des Lernens in nicht-institutionellen und institutionellen Bildungs- und Erziehungskontexten bei Menschen über die gesamte Lebensspanne hinweg.</p> <p>Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 4 LP zur Vermittlung der Inhalte zu <b><u>Grundlagen der Pädagogik für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten</u></b> ab:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Erziehung und Bildung,</li> <li>b) Bedeutung sozialer und kultureller Faktoren für Bildungs- und Erziehungsprozesse,</li> <li>c) Pädagogische Interventionssettings,</li> <li>d) Rechtliche sowie familien- und sozialpolitische Regelungen mit Auswirkungen auf pädagogische und psychologische Interventionen.</li> </ol>		
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten		
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)	Lehrveranstaltungsbegleiten-



	(in SWS)	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	de Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
Pädagogische Psychologie I (Vorlesung)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Modul wird nach Abschluss der Einführungs- und Grundlagenmodule (PSY-BS-001 - PSY-BS-016) empfohlen.		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

<b>PSY-BS-026: Nutzeninspirierte Grundlagenforschung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Angewandte Kognitionspsychologie (z.B. Lesen, Gedächtnis, Sprache, Aufmerksamkeit und Wahrnehmung und damit verbundene Störungsbilder)</li> <li>- Biologische Psychologie und Neurowissenschaften (z.B. Neurophysiologie, kognitive und affektive Neurowissenschaften, Neuropsychologie u.a.)</li> <li>- Forschungsmethoden und angewandte Statistik (z.B. Programmierung von Experimenten, Datenanalyse, angewandte Statistik)</li> <li>- Angewandte Entwicklungspsychologie (z.B. alterskorrelierte Änderungen von Kognition, Lernen und Gedächtnis, Identität; Geschlechtstypik; Entwicklungsstörungen)</li> <li>- Angewandte Persönlichkeitspsychologie (z.B. Persönlichkeit und soziale Beziehungen, Selbstwertschätzung, emotionale Kompetenzen)</li> <li>- Angewandte Sozialpsychologie (z.B. Gruppenprozesse, Einstellung, Prosoziales Verhalten, Aggression, Soziale Kognition)</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbauend auf dem Grundlagenwissen aus den Pflichtmodulen der Grundlagenfächer (B_G 1-6) erwerben die Studierenden die fachliche Kompetenz, wissenschaftliche Originalliteratur zu verstehen und aus theoretischer und methodischer Perspektive kritisch zu bewerten.</li> <li>- In den interaktiv gestalteten Seminarsitzungen erweitern sie fachübergreifend ihre Vortrags- und Präsentationskompetenzen und erwerben didaktische Fertigkeiten in der Vermittlung fachlicher Inhalte.</li> <li>- Durch die aktive Beteiligung an den Semindiskussionen erwerben sie soziale Kompetenzen im Bereich der kritischen Dialogfähigkeit. Die gemeinsame Vorbereitung von Präsentationen in Arbeitsgruppen fördert die Teamfähigkeit, das Zeitmanagement und die Fähigkeit zur Verantwortungsübernahme.</li> <li>- Der starke Anwendungsbezug der vermittelten Inhalte ermöglicht den Studierenden die Auseinandersetzung mit den behandelten psychologischen Phänomenen und Prozessen vor dem Hintergrund eigener Erfahrung und trägt dadurch zur Persönlichkeitsentwicklung bei.</li> </ul>		
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Mündliche Prüfung, 30 Minuten		
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	240		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)	Lehrveranstaltungsbegleiten-

	(in SWS)	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	de Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
Seminar IV (Seminar)	2	Portfolio I (Referat [45 Minuten] und schriftliche Ausarbeitung des Referats [8-10 Seiten]) oder Hausarbeit [15-20 Seiten] oder Testat [45 Minuten] oder Portfolio II (mündliche Leistung [45 Minuten] und schriftliche Leistung [8 – 10 Seiten])	Erfolgreich erbrachte Prüfungsnebenleistung in mindestens einem Seminar	-
Seminar V (Seminar)	4	Portfolio I (Referat [45 Minuten] und schriftliche Ausarbeitung des Referats [8-10 Seiten]) oder Hausarbeit [15-20 Seiten] oder Testat [45 Minuten] oder Portfolio II (mündliche Leistung [45 Minuten] und schriftliche Leistung [8 – 10 Seiten])	Erfolgreich erbrachte Prüfungsnebenleistung in mindestens einem Seminar	-
Seminar I (Seminar)	2	Portfolio I (Referat [45 Minuten] und schriftliche Ausarbeitung des Referats [8-10 Seiten]) oder Hausarbeit [15-20 Seiten] oder Testat [45 Minuten] oder Portfolio II (mündliche Leistung [45 Minuten] und schriftliche Leistung [8 – 10 Seiten])	Erfolgreich erbrachte Prüfungsnebenleistung in mindestens einem Seminar	-

Seminar II (Seminar)	2	Portfolio I (Referat [45 Minuten] und schriftliche Ausarbeitung des Referats [8-10 Seiten]) oder Hausarbeit [15-20 Seiten] oder Testat [45 Minuten] oder Portfolio II (mündliche Leistung [45 Minuten] und schriftliche Leistung [8 – 10 Seiten])	Erfolgreich erbrachte Prüfungsnebenleistung in mindestens einem Seminar	-
Seminar III (Seminar)	2	Portfolio I (Referat [45 Minuten] und schriftliche Ausarbeitung des Referats [8-10 Seiten]) oder Hausarbeit [15-20 Seiten] oder Testat [45 Minuten] oder Portfolio II (mündliche Leistung [45 Minuten] und schriftliche Leistung [8 – 10 Seiten])	Erfolgreich erbrachte Prüfungsnebenleistung in mindestens einem Seminar	-
Die Studierenden belegen 4 Seminare mit 2 SWS oder alternativ 2 Seminare mit 2 SWS und 1 Seminar mit 4 SWS. Vor der Anmeldung zur Modulprüfung wird das Belegen von allen Seminaren dringend empfohlen.				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

<b>PSY-BS-030: Einführung in die Neurologie</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundkenntnisse der Neuroanatomie</li> <li>- Grundlagen neurologischer Untersuchung</li> <li>- Zusatzdiagnostik in der Neurologie</li> <li>- Epidemiologie, klinische und pathophysiologische Kennzeichen, Verlauf, Diagnostik und Therapie wichtiger Krankheits- und Syndromgruppen im Fachgebiet der Neurologie</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über Grundkenntnisse der Neuroanatomie,</li> <li>- kennen die Grundlagen neurologischer Untersuchung,</li> <li>- kennen Einsatzgebiete und häufige Befundkonstellationen apparativer diagnostischer Verfahren,</li> <li>- verfügen über ein Grundverständnis häufiger neurologischer Krankheitsbilder und können Grundzüge der Epidemiologie, der Klinik, der Pathophysiologie, des Verlaufs, der Diagnostik und der Therapie darstellen,</li> <li>- vertiefen ihre Kompetenzen, das erworbene Fachwissen mündlich zu präsentieren.</li> </ul>	

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die Neurologie (Vorlesung)	2	-	-	mündliche Prüfung (15 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:	SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Klinische Psychologie II (PSY-BS-023)			
Anbietende Lehrinheit:	Psychologie			

<b>PSY-BS-031: Psychopathologie</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u> Psychiatrische Krankheitslehre (Psychopathologie, bedeutsame psychiatrische Krankheitsbilder, therapeutische Ansätze)</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennen und Benennen psychopathologischer Symptome</li> <li>- Kenntnis psychiatrischer Krankheitsbilder (z.B. bipolar-affektive Erkrankungen, Depression, Schizophrenie, Demen)</li> <li>- basale Kenntnisse der Entstehung dieser Krankheitsbilder</li> <li>- Grundkenntnisse in der Behandlung der verschiedenen psychiatrischen Krankheitsbilder</li> <li>- schriftliche Präsentation des erworbenen Fachwissens</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die psychiatrische Krankheitslehre (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:	SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Klinische Psychologie II			
Anbietende Lehrinheit:	Psychologie			

<b>PSY-BS-032: Klinische Psychologie III</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Inhalte:</u>			

	<p>In dem Modul werden fachliche und methodische Kompetenzen auf dem Gebiet der allgemeinen Verfahrenslehre der Psychotherapie im Umfang von 6 LP vermittelt. Inhalte der Vorlesung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennzeichen, Historie, Wirksamkeit, Methoden und Indikationsstellung von wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Verfahren sowie wissenschaftlich anerkannten Psychotherapiemethoden,</li> <li>- anerkannte Bewertungskriterien für die wissenschaftliche Evidenzbewertung psychotherapeutischer Behandlungsansätze.</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, psychotherapeutische Methoden zu bewerten und daraus Ableitungen für die praktische Anwendung zu ziehen,</li> <li>- können unterschiedliche psychotherapeutische Methoden miteinander vergleichen und Abschätzungen für die Indikationsvorstellung vornehmen,</li> <li>- werden befähigt, die Wirksamkeit von psychotherapeutischen Methoden zu beurteilen und Bewertungen für die klinisch-psychologische Praxis vorzunehmen.</li> </ul> <p><b>Psychotherapeutische Ausbildung:</b></p> <p>Das Modul beinhaltet 6 LP mit folgenden Inhalten zur <b>allgemeinen Verfahrenslehre der Psychotherapie</b>, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:</p> <p>Die studierenden Personen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) beurteilen die Wirkungsweise und Einsetzbarkeit der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen unter Einbeziehung der jeweiligen historischen Entwicklung, der Indikationsgebiete und der Wirksamkeit, der Ätiologie und Störungsmodelle und der den Verfahren und Methoden zugehörigen psychotherapeutischen Techniken,</li> <li>b) wenden bei der Indikationsstellung und der Behandlungsplanung die der Alters- und Patientengruppe angemessenen anerkannten Behandlungsleitlinien unter Beachtung des üblichen Vorgehens, der Qualitätssicherung sowie von Stärken und Schwächen in der Leitlinienentwicklung an,</li> <li>c) klären die Patientinnen und Patienten und anderen beteiligte oder zu beteiligende Personen angemessen über anerkannte Behandlungsleitlinien auf.</li> </ol> <p>Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 6 LP zur Vermittlung der Inhalte zur <b>allgemeinen Verfahrenslehre der Psychotherapie</b> ab:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) wissenschaftlich geprüfte und anerkannte psychotherapeutische Verfahren und Methoden,</li> <li>b) anerkannte Merkmale für die Bewertung der wissenschaftlichen Evidenz der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen.</li> </ol>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Einführung in die Psychotherapieforschung (Vorlesung)	3	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	6

Häufigkeit des Angebots:	WiSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Das Modul PSY-BS-022 wird dringend empfohlen.
Anbietende Lehrinheit:	Psychologie

<b>PSY-BS-040: Praktikum</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Praktika sollen den Studierenden ermöglichen, sich durch angeleitete Tätigkeit in den Berufsfeldern der psychologischen Praxis zu orientieren und die Anwendungen psychologischer Arbeitstechniken unter Betreuung von DiplompsychologInnen oder Master-PsychologInnen zu üben.</p> <p>Die psychologischen Tätigkeiten der verschiedenen Berufsfelder umfassen Vorbereitung und Zuarbeiten für:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Diagnosen/Analysen,</li> <li>- Interventionen,</li> <li>- Evaluationen,</li> <li>- Forschungsarbeiten.</li> </ul>	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Praktika bedürfen der vorherigen Genehmigung durch die/den Praktikumsbeauftragte/n für das Fach Psychologie. Sie/Er ist auch zuständig für die Anerkennung der Praktikumsbescheinigung/en, die Angaben über die Dauer des/r Praktikums/a, die Bestätigung der Praktikumsstelle/n, die ausgeübte Tätigkeit und die Unterschrift der für die fachliche Betreuung verantwortlichen Psycholog/inn/en enthalten muss.</p> <p>Studierende müssen einen Praktikumsbericht im Umfang von mindestens vier A4-Seiten anfertigen. Der Praktikumsbericht kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden. In dem Bericht reflektieren die Studierenden die während des Praktikums gesammelten Erfahrungen und verknüpfen diese mit den im Studium erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten. Der Bericht umfasst</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Name, Matrikel-Nr., Geburtsdatum, E-Mail-Adresse, Studienrichtung, Semester z.Z. des Praktikums und Anschrift des/derPraktikanten/in,</li> <li>- Betreuer bzw. Ansprechpartner, Anschrift und Tätigkeitsfeld des Praktikumsgebers,</li> <li>- Zeitpunkt, Dauer und zeitlicher Umfang (Voll-oder Teilarbeitszeit) des Praktikums; Urlaubs-bzw. Fehltag.</li> <li>- Tätigkeitsbereiche und Aufgaben während desPraktikums,</li> <li>- Anwendung von im Studium erworbenen Kenntnissen undFähigkeiten,</li> <li>- Beschreibung der im Praktikum erworbenen fachlichen und sozialen Kompetenzen,</li> <li>- Betreuung und Zusammenarbeit während desPraktikums,</li> <li>- Weg zur Praktikumsstelle (z.B. Ausschreibung, Vermittlung, Eigeninitiative),</li> <li>- Bewertung des Praktikums im Hinblick auf die Qualität des Praktikums und den erworbenen Kompetenzen.</li> <li>- Beitrag des Praktikums zur Berufsorientierung.</li> </ul> <p>Der Bericht muss spätestens vier Wochen nach Beendigung des Praktikums eingereicht werden. Wurde das Praktikum gesplittet, sind entsprechende Teilberichte mit je drei A4-Seiten zu verfassen. Der Praktikumsbericht bzw. die Praktikumsberichte werden eingereicht, nachdem die erforderliche Gesamtzeit des Praktikums absolviert wurde. Praktikumsbericht, mindestens 4 Seiten, unbenotet</p>	
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	460	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Praktikum im Umfang von mindestens 10 Wochen. Diese können als 10-wöchiges Praktikum absolviert werden, oder in zwei Blöcken von 6 und (mindestens) 4 Wochen. Ein bis zu 6-wöchiges Praktikum kann als Forschungspraktikum an einer wissenschaftlichen Einrichtung absolviert werden.				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Bereits erworbene fachliche Kompetenzen im Rahmen der Module PSY-BS-001 bis PSY-BS-026 im Gesamtvolumen von 60 LP.		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

<b>PSY-BS-041: Praktikum: Einstig in die Praxis der Psychotherapie</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Praktikum ermöglicht berufspraktische Einsätze gemäß PsychThApprO für Studierende, die einen berufsrechtlich anerkanntes Bachelorstudium nach PsychThApprO anstreben.</p> <p>Das Praktikum ist an einer Tätigkeit in den Berufsfeldern der Psychotherapie zu orientieren und unter Anleitung von Psychotherapeutinnen/Psychotherapeuten oder Psychologische Psychotherapeutinnen/Psychologische Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten zu absolvieren.</p> <p>Das Praktikum kann in folgenden Einrichtungen oder Bereichen stattfinden, sofern dort Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten tätig sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. in Einrichtungen der psychotherapeutischen, psychiatrischen, psychosomatischen oder neuropsychologischen Versorgung,</li> <li>2. in Einrichtungen der Prävention oder der Rehabilitation, die mit den in Nummer 1 genannten Einrichtungen vergleichbar sind,</li> <li>3. in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen oder</li> <li>4. in sonstigen Bereichen der institutionellen Versorgung.</li> </ol> <p><i>Inhalte und Qualifikationsziele:</i></p> <p>Das Modul beinhaltet 4 LP für das <b>Orientierungspraktikum</b>, das zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen ist.</p> <p>Das <b>Orientierungspraktikum</b> dient dem Erwerb erster praktischer Erfahrungen in allgemeinen Bereichen mit Bezug zur Gesundheits- und Patientenversorgung. Den studierenden Personen sind erste Einblicke in die berufsethischen Prinzipien sowie in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der Patientenversorgung zu gewähren. Darüber hinaus sind ihnen die grundlegenden Strukturen sowie strukturelle Maßnahmen zur Patientensicherheit zu zeigen.</p> <p>Das Modul beinhaltet 8 LP für das <b>berufsqualifizierende Tätigkeit I – Einstieg in die Praxis der Psychotherapie</b>, das zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen ist.</p>	

	<p>Die studierenden Personen erhalten während der <b><u>berufsqualifizierenden Tätigkeit I – Einstieg in die Praxis der Psychotherapie</u></b> grundlegende Einblicke in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der psychotherapeutischen Einrichtungen der Gesundheitsversorgung.</p> <p>Die Studierenden Personen sind zu befähigen,</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Rahmenbedingungen der und die Aufgabenverteilung in der interdisziplinären Zusammenarbeit zu erkennen und entsprechend der Aufgabenverteilung angemessen mit den verschiedenen Berufsgruppen zusammenzuarbeiten sowie</li> <li>2. grundlegende Kompetenzen in der Kommunikation mit den Patientinnen und Patienten sowie mit anderen beteiligten Personen oder Berufsgruppen zu entwickeln und anzuwenden.</li> </ol>							
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Praktika bedürfen der vorherigen Genehmigung durch die/den Praktikumsbeauftragte/n für das Fach Psychologie. Sie/Er ist auch zuständig für die Anerkennung der Praktikumsbescheinigung/en, die Angaben über die Dauer des/r Praktikums/a, die Bestätigung der Praktikumsstelle/n, die ausgeübte Tätigkeit und die Unterschrift der für die fachliche Betreuung verantwortlichen Psycholog/inn/en enthalten muss.</p> <p>Studierende müssen einen Praktikumsbericht im Umfang von mindestens vier A4-Seiten anfertigen. Der Praktikumsbericht kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden. In dem Bericht reflektieren die Studierenden die während des Praktikums gesammelten Erfahrungen und verknüpfen diese mit den im Studium erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten. Der Bericht umfasst</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Name, Matrikel-Nr., Geburtsdatum, E-Mail-Adresse, Studienrichtung, Semester z.Z. des Praktikums und Anschrift des/der Praktikanten/in,</li> <li>- Betreuer bzw. Ansprechpartner, Anschrift und Tätigkeitsfeld des Praktikumsgebers,</li> <li>- Zeitpunkt, Dauer und zeitlicher Umfang (Voll- oder Teilarbeitszeit) des Praktikums; Urlaubs- bzw. Fehltage.</li> <li>- Tätigkeitsbereiche und Aufgaben während des Praktikums,</li> <li>- Anwendung von im Studium erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten,</li> <li>- Beschreibung der im Praktikum erworbenen fachlichen und sozialen Kompetenzen,</li> <li>- Betreuung und Zusammenarbeit während des Praktikums,</li> <li>- Weg zur Praktikumsstelle (z.B. Ausschreibung, Vermittlung, Eigeninitiative),</li> <li>- Bewertung des Praktikums im Hinblick auf die Qualität des Praktikums und den erworbenen Kompetenzen.</li> <li>- Beitrag des Praktikums zur Berufsorientierung.</li> </ul> <p>Der Bericht muss spätestens vier Wochen nach Beendigung des Praktikums eingereicht werden. Wurde das Praktikum gesplittet, sind entsprechende Teilberichte mit je drei A4-Seiten zu verfassen. Der Praktikumsbericht bzw. die Praktikumsberichte werden eingereicht, nachdem die erforderliche Gesamtzeit des Praktikums absolviert wurde. Praktikumsbericht, mindestens 4 Seiten, unbenotet.</p>							
<p>Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):</p>	<p>460</p>							
<p>Veranstaltungen (Lehrformen)</p>	<p>Kontaktzeit (in SWS)</p>	<table border="1"> <tr> <th colspan="2" data-bbox="823 1877 1254 1944">Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)</th> <th data-bbox="1254 1877 1445 2063" rowspan="2">Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)</th> </tr> <tr> <td data-bbox="823 1944 1043 2063">Für den Abschluss des Moduls</td> <td data-bbox="1043 1944 1254 2063">Für die Zulassung zur Modulprüfung</td> </tr> </table>		Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung
Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)						
Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung							



Praktikum im Umfang von mindestens 10 Wochen. Diese können als 10-wöchiges Praktikum absolviert werden, oder in zwei Blöcken von 6 und (mindestens) 4 Wochen. Ein bis zu 6-wöchiges Praktikum kann als Forschungspraktikum an einer wissenschaftlichen Einrichtung absolviert werden.	
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Bereits erworbene fachliche Kompetenzen im Rahmen der Module PSY-BS-001 bis PSY-BS-026 im Gesamtvolumen von 60 LP.
Anbietende Lehrereinheit:	Psychologie

<b>PSY-BS-051: Kognitive und Biologische Psychologie</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kognitionspsychologie (z.B. Wahrnehmung, Motorik, Gedächtnis, Sprache, Aufmerksamkeit und deren Anwendungen)</li> <li>- Biologische Psychologie und Neurowissenschaften (z.B. Neurophysiologie, kognitive und affektive Neurowissenschaften, Neuropsychologie)</li> <li>- Forschungsmethoden und angewandte Statistik (z.B. Programmierung von Experimenten, Datenanalyse, angewandte Statistik)</li> <li>- Entwicklungspsychologie (z.B. alterskorrelierte Änderungen von Kognition, Lernen und Gedächtnis, Identität; Geschlechtstypik; Entwicklungsstörungen)</li> <li>- Persönlichkeitspsychologie (z.B. Persönlichkeit und soziale Beziehungen, Selbstwertschätzung, emotionale Kompetenzen)</li> <li>- Sozialpsychologie (z.B. Gruppenprozesse, Einstellung, Prosoziales Verhalten, Aggression, Soziale Kognition)</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>Begleitend zu den Einführungsmodulen in den kognitionswissenschaftlichen Fächern der Psychologie haben die Studierenden die fachliche Kompetenz erworben, wissenschaftliche Originalliteratur zu verstehen und aus theoretischer und methodischer Perspektive kritisch zu bewerten. Durch die aktive Beteiligung an den Seminardiskussionen erwerben sie soziale Kompetenzen im Bereich der kritischen Dialogfähigkeit. Die gemeinsame Vorbereitung von Präsentationen in Arbeitsgruppen fördert die Teamfähigkeit, das Zeitmanagement und die Fähigkeit zur Verantwortungsübernahme. Die Auseinandersetzung mit den behandelten psychologischen Phänomenen und Prozessen vor dem Hintergrund eigener Erfahrung und trägt dadurch zur Persönlichkeitsentwicklung bei.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Mündliche Prüfung, 30 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar I (Seminar)	2	Referat (20-30 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (5-10 Seiten) oder Hausarbeit (5-10 Seiten)	-	-

Seminar II (Seminar)	2	Referat (20-30 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (5-10 Seiten) oder Hausarbeit (5-10 Seiten)	-	-
Seminar III (Seminar)	4	Referat (20-30 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (5-10 Seiten) oder Hausarbeit (5-10 Seiten)	-	-
Die Studierenden belegen 2 Seminare (Seminar I und II) mit 2 SWS oder alternativ 1 Seminar (Seminar III) mit 4 SWS. Vor der Anmeldung zur Modulprüfung wird das Belegen von allen Seminaren dringend empfohlen.				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

<b>PSY-BS-052: Programmierung kognitionswissenschaftlicher Experimente</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung und Konstruktion einer computerbasierten Versuchssteuerung und Datenerfassung</li> <li>- Umsetzung mittels geeigneter Programmiersprachen</li> <li>- Strukturierung und Bewertung experimenteller Designs</li> <li>- Analyse der Stärken und Schwächen des Versuchsdesigns und der Implementierung</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden erwerben breite und fundierte Kenntnisse in experimentellen Methoden der Kognitionswissenschaften, insbesondere in der computergestützten Implementation experimenteller Designs mit typischen Programmiersprachen, die in der kognitionswissenschaftlichen Forschung genutzt werden (z.B. Python, MATLAB). Die Studierenden können auf dieser Grundlage eigenständig Versuchsdesigns in eine Experimentalsteuerung und Datenerfassung umsetzen. Die Studierenden beherrschen Grundkenntnisse einer dafür geeigneten Programmiersprache.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Programmierung kognitionswissenschaftlicher Experimente (Seminar)	2	-	-	Präsentation eines Programmierprojekts, 60 Minuten
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

<b>PSY-BS-053: Einführung in die mathematische Modellierung kognitiver Prozesse</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Dieses Modul führt in die Grundlagen der mathematischen Modellierung kognitive Prozesse ein. Dabei wird anhand von in der Literatur diskutierten mathematischen Modelle die Verbindung zwischen den erlernten Methoden aus Mathematik und Informatik und den inhaltlichen Modellen aus den kognitionswissenschaftlichen Teildisziplinen hergestellt.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden verfügen über eine Analysefähigkeit in Bezug auf mathematische Modelle. Sie sind in der Lage, publizierte mathematische Modelle zu verstehen, zu implementieren und zu analysieren. Die Studierenden können ihre Kenntnisse aus Mathematik und Informatik im Bereich der Modellierung und Analyse kognitiver Systeme anwenden, Schwachstellen bestehender Modelle analysieren und Verbesserungsvorschläge machen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: mündliche Prüfung, 30 Minuten Projektarbeit, 15 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	300			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-
Seminar oder Übung (Seminar oder Übung)	2	Übungsaufgaben (50%)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit:		Psychologie		

<b>PSY-MS-001: Evaluation und Forschungsmethoden</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 10		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Die Studierenden erwerben Wissen über Forschungsmethoden, Dokumentation, Evaluierung und Organisationen psychotherapeutischer Behandlungen hinsichtlich folgender Themen: - multivariate Verfahren und Messtheorie, - Evaluierung wissenschaftlicher Befunde und deren Integration in die eigene psychotherapeutische Tätigkeit, - Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement, - Methoden der Prüfung, zur Sicherung und zur weiteren Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung unter Berücksichtigung der Anforderungen und Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden - wenden komplexe und multivariate Erhebungs- und Auswertungsmethoden zur Evaluierung und Qualitätssicherung von Interventionen an, - nutzen und beurteilen einschlägige Forschungsstudien und deren Ergebnisse</p>			

	<p>für die Psychotherapie,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- planen selbständig Studien zur Neu- oder Weiterentwicklung der Psychotherapieforschung oder der Forschung in angrenzenden Bereichen, führen solche Studien durch, werten sie aus und fassen sie zusammen,</li> <li>- bewerten wissenschaftliche Befunde sowie Neu- oder Weiterentwicklungen in der Psychotherapie inhaltlich und methodisch in Bezug auf deren Forschungsansatz und deren Aussagekraft, so dass sie daraus fundierte Handlungsentscheidungen für die psychotherapeutische Diagnostik, für psychotherapeutische Interventionen und für die Beratung ableiten können,</li> <li>- beurteilen die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität psychotherapeutischer und psychosozialer Maßnahmen sowie von Settings,</li> <li>- evaluieren psychotherapeutisches Handeln sowohl bei Einzelfällen wie auch im Behandlungssetting unter Anwendung wissenschaftsmethodischer Kenntnisse und unter Berücksichtigung qualitätsrelevanter Aspekte,</li> <li>- beurteilen Maßnahmen des kontinuierlichen Qualitätsmanagements sowie Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung.</li> </ul> <p>Das Modul umfasst folgende Inhalte der PsychThApprO:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefte Forschungsmethodik (6 LP)</li> <li>- Teilinhalte aus Dokumentation, Evaluierung und Organisation psychotherapeutischer Behandlungen (1 LP)</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	225			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Evaluation und Forschungsmethoden (Vorlesung)	2	-	-	-
Vertiefungsseminar Evaluation und Forschungsmethoden (Seminar)	2	Hausarbeit (10-15 Seiten)	-	-
Evaluation und Forschungsmethoden (Übung)	1	wöchentliche Hausaufgaben (100%)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (VL, Ü, S) und SoSe (S)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Psychologie		

<b>PSY-MS-002: Grundlagenvertiefung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 10
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung fundierter Grundlagen, Vertiefung und Anwendung allgemeinspsychologischer Funktionen zum menschlichen Verhalten und Erleben aus den Grundlagenbereichen der Psychologie (v.a. Differentielle und Persönlichkeitspsychologie, Kognitionspsychologie, Emotionspsychologie, Biologische Psychologie und Neurowissenschaften, Sozialpsychologie, Entwicklungspsychologie),</li> <li>- Vermittlung fundierter Kenntnisse aktueller Theorien und Befunde sowie experimenteller Forschungsmethoden.</li> </ul>	

	<p><i>Qualifikationsziele:</i>  Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, einschlägige Erhebungsmethoden, Paradigmen, Theorien und empirische Ergebnisse der psychologischen Grundlagenforschung zu erfassen und zu beurteilen,</li> <li>- kennen die interdisziplinäre Bedeutung allgemeinspsychologischer Forschung sowie ihre praktische Relevanz im Kontext der Anwendungsfächer (z.B. Klinische, Arbeits- und Organisations- oder Pädagogische Psychologie),</li> <li>- können fachwissenschaftliche Diskurse führen, eine formal exakte Denkweise anwenden und grundlagenwissenschaftliche Forschungsarbeiten und Ergebnisse kritisch interpretieren und einordnen.</li> </ul> <p>Das Modul umfasst folgende Inhalte der PsychThApprO:  Wissenschaftliche Vertiefung (6 LP)</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Mündliche Prüfung, 30 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	240			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Grundlagenvertiefung I (Kolloquium)	2	-	Referat (30-60 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (3 Seiten) oder Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Klausur (30-60 Minuten)	-
Grundlagenvertiefung II (Kolloquium)	2	-	Referat (30-60 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (3 Seiten) oder Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Klausur (30-60 Minuten)	-
Vertiefungsseminar Grundlagen I (Seminar)	2	-	Referat (30-60 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (3 Seiten) oder Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Klausur (30-60 Minuten)	-

Vertiefungsseminar Grundlagen II (Seminar)	2	-	Referat (30-60 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (3 Seiten) oder Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Klausur (30-60 Minuten)	-
Es sind "2 Seminare" oder "2 Kolloquien" oder "1 Seminar und 1 Kolloquium" zu absolvieren.				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Psychologie		

<b>PSY-MS-003: Psychologische Diagnostik und Testtheorie</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 5		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalt:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- diagnostische Modelle und Methoden</li> <li>- Strategien der Testkonstruktion</li> <li>- Testtheorien (u.a. Item-Response-Theorie, Latent State-Trait Theorie)</li> <li>- Adaptives Testen</li> <li>- Konfirmatorische Faktorenanalyse</li> <li>- Strukturgleichungsmodelle in der psychologischen Diagnostik (u.a. Messmodelle, Multi-Trait-Multi-Method-Modelle)</li> <li>- Modelle und Methoden der Veränderungsmessung</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über fundierte und vertiefte Kenntnisse der psychologischen Diagnostik, die zur fachgerechten Bewertung, Weiterentwicklung oder Neukonzeption psychologisch-diagnostischer Verfahren (z.B. Tests, Interviews) notwendig sind,</li> <li>- verstehen die Grundannahmen aktueller testtheoretischer Modelle, können die Modelle vergleichen und verstehen deren Relevanz in der Entwicklung und Anwendung diagnostischer Verfahren,</li> <li>- entwickeln und bewerten psychodiagnostische Verfahren nach aktuellen testtheoretischen Modellen,</li> <li>- kennen spezifische multivariate Analysemethoden, die für die Entwicklung und Adaptation von diagnostischen Verfahren sowie die Veränderungsmessung relevant sind,</li> <li>- kennen einschlägige Analysesoftware und können sie auf empirische Datensätze anwenden und die Ergebnisse interpretieren.</li> </ul> <p>Das Modul umfasst folgende Inhalte der PsychThApprO: Vertiefte psychologische Diagnostik und Begutachtung (3 ECTS-Punkte)</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	225			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	

Psychologische Diagnostik und Testtheorie (Vorlesung)	2	-	-	-
Psychologische Diagnostik und Testtheorie (Übung)	1	2-wöchentliche Hausaufgaben (85 %)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Psychologie		

<b>PSY-MS-004: Klinisch-Psychologische Diagnostik und Begutachtung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 5
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalt:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden der Zielsetzung, des Aufbaus, Verfassens und Präsentierens von psychologischen Gutachten mit Bezug auf die Psychotherapie,</li> <li>- Beurteilung von Fragestellungen der Arbeits-, Berufs- und Erwerbsunfähigkeit sowie zum Grad der Behinderung oder Schädigung,</li> <li>- Grundlagen zur Beurteilung von Fragestellungen mit familien- oder strafrechtsrelevanten Inhalten.</li> <li>- Zuständigkeiten und Kompetenzen der Berufsgruppen im Gesundheitswesen sowie Besonderheiten bei Führungsfunktionen.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erstellen Gutachten zu klinisch-psychologischen oder psychotherapeutischen Fragestellungen nach dem allgemeinen Stand der wissenschaftlichen Begutachtung,</li> <li>- entscheiden nach wissenschaftlichen Kriterien, welche diagnostischen Verfahren unter Berücksichtigung der jeweiligen Fragestellung einschließlich des Lebensalters, der Persönlichkeitsmerkmale, des sozialen Umfeldes sowie des emotionalen und des intellektuellen Entwicklungsstandes von Patientinnen und Patienten situationsangemessen anzuwenden sind, führen diese Verfahren im Einzelfall durch, werten die Ergebnisse aus und interpretieren die Ergebnisse,</li> <li>- setzen diagnostische Verfahren zur Erkennung von Risikoprofilen, Suizidalität, Anzeichen von Kindeswohlgefährdung sowie von Anzeichen von Gewalterfahrungen körperlicher, psychischer, sexueller Art und ungünstiger Behandlungsverläufe angemessen ein,</li> <li>- erheben und beurteilen systematisch Verlaufs- und Veränderungsprozesse,</li> <li>- bearbeiten und bewerten wissenschaftlich gutachterliche Fragestellungen, die die psychotherapeutische Versorgung betreffen, einschließlich von Fragestellungen zu Arbeits-, Berufs- und Erwerbsunfähigkeit sowie zum Grad der Behinderung oder zum Grad der Schädigung,</li> <li>- erkennen die Grenzen der eigenen diagnostischen Kompetenz und Urteilsfähigkeit und leiten, soweit notwendig, Maßnahmen zur eigenen Unterstützung ein,</li> <li>- dokumentieren ihr psychotherapeutisches Handeln und überprüfen ihr Handeln zur Verbesserung der Behandlungsqualität kontinuierlich,</li> <li>- ergreifen selbständig angemessene Maßnahmen, um die Patientensicherheit zu gewährleisten,</li> <li>- leiten interdisziplinäre Teams.</li> </ul> <p>Das Modul umfasst folgende Inhalte der PsychThApprO:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefte psychologische Diagnostik und Begutachtung (4 LP)</li> <li>- Dokumentation, Evaluierung und Organisation psychotherapeutischer Behandlungen (1 LP)</li> </ul>	

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Psychologisch-psychotherapeutischen Gutachten, 25 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	225			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vertiefungsseminar: Klinisch-psychologische Diagnostik und Begutachtung (Seminar)	3	Referat (45 Minuten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:	SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):	Psychologie			

<b>PSY-MS-005: Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- psychotherapeutische Behandlung nach Zielgruppen (Kinder und Jugendliche, Erwachsene, ältere Menschen, Menschen mit Behinderung, Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen) und die Besonderheiten der Zielgruppen,</li> <li>- psychotherapeutische Behandlung nach Störungsbildern und die Besonderheiten der Störungsbilder,</li> <li>- psychotherapeutische Behandlung nach Setting (Einzeltherapie, Paar- und Familientherapie, Gruppentherapie, Notfall- und Krisenintervention) und die Besonderheiten des Settings,</li> <li>- psychotherapeutische Behandlung nach wissenschaftlich geprüften und anerkannten Verfahren und Methoden sowie die Besonderheiten der wissenschaftlich geprüften und anerkannten Verfahren und Methoden,</li> <li>- Fallkonzeption und Behandlungsplanung,</li> <li>- Weiterentwicklung bestehender und Entwicklung neuer psychotherapeutischer Verfahren und Methoden.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen psychologische und neuropsychologische Störungsbilder sowie psychische Aspekte bei körperlichen Erkrankungen bei allen Alters- und Patientengruppen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse,</li> <li>- schätzen die Chancen, Risiken und Grenzen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden wissenschaftlich fundiert und in Abhängigkeit von Lebensalter, Krankheitsbildern, sozialen und Persönlichkeitsmerkmalen, Gewalterfahrungen sowie dem emotionalen und intellektuellen Entwicklungsstand der betroffenen Patientinnen oder Patienten ein,</li> <li>- erläutern ihre Einschätzung der Chancen, Risiken und Grenzen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden den Patientinnen und Patienten, anderen beteiligten oder zu beteiligenden Personen, Institutionen oder Behörden,</li> <li>- wählen auf der Grundlage vorangegangener Diagnostik, Differentialdiagnostik und Klassifikation die dem Befund sowie der Patientin oder dem Patienten angemessenen wissenschaftlich fundierten Behandlungsleitlinien</li> </ul>	



	<p>aus,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln selbständig wissenschaftlich fundierte Fallkonzeptionen und die entsprechende Behandlungsplanung und beachten die Besonderheiten der jeweiligen Altersgruppe, der jeweiligen Krankheitsbilder und des jeweiligen Krankheitskontextes sowie des emotionalen und intellektuellen Entwicklungsstandes der betroffenen Patientinnen und Patienten,</li> <li>- erklären auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft psychische und psychisch mitbedingte Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des höheren Lebensalters.</li> </ul> <p>In diesem Modul wird der Wissensbereich über spezielle Krankheit- und Verfahrenslehre bei Kindern und Jugendlichen und der Wissensbereich von Erwachsenen und älteren Menschen getrennt betrachtet, da es für diese Gruppen jeweils verschiedene wissenschaftlich geprüfte und anerkannte psychotherapeutische Verfahren und Methoden gibt.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung folgender Formen: Klausur, 90 Minuten Mündliche Prüfung, ca. 20 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	270			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Spezielle Krankheits- und Verfahrenslehre Erwachsenenalter (Vorlesung)	2	-	-	-
Spezielle Krankheits- und Verfahrenslehre Kinder und Jugendliche (Vorlesung)	2	-	-	-
Vertiefungsseminar: Spezielle Krankheits- und Verfahrenslehre (Seminar)	2	Referat (30-45 Minuten) oder Hausarbeit (10-15 Seiten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Psychologie		

<b>PSY-MS-006: Angewandte Psychotherapie, Versorgung und Recht</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Die Studierenden erwerben anhand von geeigneten Fallbeispielen Wissen über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennzeichnungen des Versorgungssystems unter besonderer Berücksichtigung von psychischen Störungen mit Krankheitswert, bei denen Psychotherapie indiziert ist,</li> <li>- ambulante Psychotherapie bei Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, älteren Menschen und Menschen mit Behinderung,</li> <li>- klinische Versorgung insbesondere in den Bereichen Psychiatrie, Psychosomatik, Neuropsychologie oder Forensik,</li> <li>- psychosoziale Versorgung insbesondere in den Bereichen Prävention, Rehabilitation oder Beratung.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p>	

	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen die Behandlungsplanung gemäß den unterschiedlichen Settings (Einzeltherapie, Gruppentherapie, Paar- und Familientherapie) und unter Berücksichtigung der Besonderheit von stationärer oder ambulanter Versorgung vor,</li> <li>- beraten Patientinnen und Patienten sowie andere beteiligte oder zu beteiligende Personen anhand der spezifischen Merkmale und Behandlungsansätze der klinischen Versorgung insbesondere in den Bereichen Psychiatrie, Psychosomatik, Neuropsychologie, Prävention, Rehabilitation oder Forensik und der ambulanten Versorgung angemessen über die spezifischen Indikationen der unterschiedlichen Versorgungseinrichtungen,</li> <li>- überführen Patientinnen und Patienten bei Bedarf angemessen in die weitere Versorgung an der entsprechenden Einrichtung,</li> <li>- schätzen die Notwendigkeit einer alternativen oder additiven Versorgung durch psychologische, psychosoziale, pädagogische, sozialpädagogische, rehabilitative oder medizinische Interventionen ein und leiten diese Interventionen, sofern erforderlich, in die Wege,</li> <li>- beachten die für eine Tätigkeit im Gesundheitswesen notwendigen berufs- und sozialrechtlichen Grundlagen einschließlich institutioneller und struktureller Rahmenbedingungen bei der Ausübung von Psychotherapie.</li> </ul> <p>Das Modul umfasst folgende Inhalte der PsychThApprO: Angewandte Psychotherapie (5 LP)</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Eine Prüfung folgender Formen: Klausur, 90 Minuten Mündliche Prüfung, ca. 20 Minuten</p>			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	225			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Versorgungsforschung (Vorlesung)	2	-	-	-
Angewandte Psychotherapie, Versorgung und Recht (Übung)	1	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Psychologie		

<b>PSY-MS-007: Praxis der Psychotherapie</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Die Studierenden erwerben Wissen in folgenden Bereichen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ausübung von Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen,</li> <li>2. Ausübung von Psychotherapie bei Erwachsenen und älteren Menschen,</li> <li>3. einen oder mehrere der folgenden Wissensbereiche, die im Rahmen des Moduls ausgewählt werden (5 LP):</li> </ol> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Verfahren der Grundorientierungen der Psychotherapie,</li> <li>2. wissenschaftlich geprüfte und anerkannte Methoden der Psychotherapie,</li> <li>3. wissenschaftlich fundierte Neuentwicklungen der Psychotherapie,</li> <li>4. Ausübung von Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen oder</li> <li>5. Ausübung von Psychotherapie bei Erwachsenen und älteren Menschen.</li> </ol>	

	<p>Erstens und Zweitens beinhalten jeweils die verschiedenen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden. Eine selbstständige Arbeit an Patienten und Patientinnen wird nicht erwartet.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- führen psychotherapeutische Erstgespräche, Problem- und Zielanalysen sowie die Therapieplanung durch,</li> <li>- setzen psychotherapeutische Basistechniken als Grundlage der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden bei Kindern und Jugendlichen sowie bei Erwachsenen unter Berücksichtigung von Besonderheiten der jeweiligen Alters- und Patientengruppe ein,</li> <li>- führen allgemeine Beratungsgespräche unter Berücksichtigung wissenschaftlich relevanter Erkenntnisse und mittels eines der Situation angemessenen Gesprächsverhaltens durch und berücksichtigen Aspekte der partizipativen Entscheidungsfindung,</li> <li>- klären Patientinnen und Patienten sowie andere beteiligte oder zu beteiligende Personen individuell angemessen über die wissenschaftlichen Erkenntnisse, Störungsmodelle und wissenschaftlich fundierten Behandlungsleitlinien zu den verschiedenen Krankheitsbildern der unterschiedlichen Alters- und Patientengruppen auf,</li> <li>- führen psychoedukative Maßnahmen durch,</li> <li>- erklären Patientinnen und Patienten das Behandlungsrational unterschiedlicher wissenschaftlich geprüfter und anerkannter psychotherapeutischer Verfahren und Methoden individuell angemessen,</li> <li>- beachten Aspekte der therapeutischen Beziehung, um auftretende Probleme in der Behandlungs- und Veränderungsmotivation von Patientinnen und Patienten sowie von Therapeutinnen und Therapeuten zu erkennen, angemessen zu thematisieren und in geeigneter Weise zu lösen,</li> <li>- erkennen Notfall- und Krisensituationen einschließlich der Suizidalität oder Anzeichen von Kindeswohlgefährdung, Anzeichen von Gewalterfahrungen körperlicher, psychischer, sexueller Art sowie Fehlentwicklungen im Behandlungsverlauf selbstständig und ergreifen geeignete Maßnahmen, um Schaden für Patientinnen und Patienten abzuwenden.</li> </ul> <p>Das Modul umfasst folgende Inhalte der PsychThApprO: Berufsqualifizierende Tätigkeit II – vertiefte Praxis der Psychotherapie (15 LP)</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung folgender Formen: Portfolio, 10-15 Seiten, unbenotet Referat, 45 Minuten, unbenotet			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	300			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Praxisseminar der Psychotherapie im Erwachsenenalter und wissenschaftlich geprüfte Methoden I (Seminar)	2	regelmäßige und aktive Teilnahme (80%)	-	-
Praxisseminar der Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter und wissenschaftlich geprüfte Methoden I (Seminar)	2	regelmäßige und aktive Teilnahme (80%)	-	-

Praxisseminar der Psychotherapie im Erwachsenenalter und wissenschaftlich geprüfte Methoden II (Seminar)	2	regelmäßige und aktive Teilnahme (80%)	-	-
Praxisseminar der Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter und wissenschaftlich geprüfte Methoden II (Seminar)	2	regelmäßige und aktive Teilnahme (80%)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Psychologie		

<b>PSY-MS-008: Psychotherapieforschung (Forschungsorientiertes Praktikum II)</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 5	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Die Studierenden erwerben vertiefte praktische Erfahrungen in der Erforschung von psychischen, psychosomatischen und neuropsychologischen Krankheiten und von deren psychotherapeutischer Behandlung. Ihnen wird auch die Berücksichtigung von Forschungsergebnissen in der patientenindividuellen Versorgung und für die Versorgungsinnovation vermittelt.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können wesentliche Qualitätskriterien wissenschaftlicher Studien im psychotherapeutischen Kontext bei der Planung, Durchführung, Auswertung und Darstellung von wissenschaftlichen Studien benennen und bei einer eigenen Studiengestaltung umsetzen sowie</li> <li>- bei der Gestaltung von eigenen wissenschaftlichen Studien Maßnahmen berücksichtigen, die dem Erwerb von psychotherapeutischen Kompetenzen bei teilnehmenden Studententherapeutinnen und Studententherapeuten dienen und zur Qualitätssicherung des Therapeutenverhaltens in Therapiestudien beitragen.</li> </ul> <p>Die Studierenden erwerben diese Kompetenzen auch durch selbständiges Beobachten menschlichen Erlebens und Verhaltens und der menschlichen Entwicklung einschließlich der sozialen Einflüsse und biologischen Komponenten. Sie nehmen aktiv an exemplarischen wissenschaftlichen Untersuchungen teil und arbeiten an deren Planung und Durchführung mit (Planung, Durchführung, Auswertung und Bericht eigener Forschungsarbeiten).</p> <p>Das Modul umfasst folgende Inhalte der PsychThApprO: Forschungsorientiertes Praktikum II – Psychotherapieforschung (5 LP)</p> <p>Das forschungsorientierte Praktikum wird unter Anleitung und in Kleingruppen durchgeführt.</p>		
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend		
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)	
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung
		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	

Forschungsseminar Psychotherapie (Seminar)	4	regelmäßige und aktive Teilnahme (80%)	-	Poster oder Projektbericht (10-15 Seiten)
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Psychologie		

<b>PSY-MS-009: Angewandte Praxis der Psychotherapie I und Selbstreflexion</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 7
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <p>Studierende werden unter Anwendung der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden an der Diagnostik und der Behandlung von Patientinnen und Patienten beteiligt, indem sie</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. aufbauend auf wissenschaftlich fundierten Kenntnissen zu psychischen Funktionen, Störungen und diagnostischen Grundlagen mittels wissenschaftlich geprüfter Methoden Anamnesen und psychodiagnostische Untersuchungen bei mindestens zehn Patientinnen und Patienten verschiedener Alters- und Patientengruppen aus mindestens vier verschiedenen Störungsbereichen mit jeweils unterschiedlichen Schwere- und Beeinträchtigungsgraden durchführen, die mindestens die folgenden Leistungen umfassen: <ol style="list-style-type: none"> <li>a.) vier Erstgespräche, b.) vier Anamnesen, die von den studierenden Personen schriftlich zu protokollieren sind und per Video aufgezeichnet werden können,</li> <li>c.) vier wissenschaftlich fundierte psychodiagnostische Untersuchungen,</li> <li>d.) vier Indikationsstellungen oder Risiko- und Prognoseeinschätzungen einschließlich Suizidalitätsabklärung und</li> <li>e.) vier Patientenaufklärungen über diagnostische und klassifikatorische Befunde,</li> </ol> </li> <li>2. an mindestens einer psychotherapeutischen ambulanten Patientenbehandlung im Umfang von mindestens zwölf aufeinanderfolgenden Behandlungsstunden teilnehmen, die unter Verknüpfung von klinisch-praktischen Aspekten mit ihren jeweiligen wissenschaftlichen Grundlagen durchgeführt wird und zu der begleitend diagnostische und therapeutische Handlungen eingeübt werden,</li> <li>3. an mindestens zwei weiteren einzelpsychotherapeutischen Patientenbehandlungen, bei denen eine Patientin oder ein Patient entweder ein Kind oder eine Jugendliche oder ein Jugendlicher sein soll, mit unterschiedlicher Indikationsstellung im Umfang von insgesamt mindestens zwölf Behandlungsstunden teilnehmen und dabei die Diagnostik, die Anamnese und die Therapieplanung übernehmen sowie die Zwischen- und Abschlussevaluierung durchführen,</li> <li>4. mindestens drei verschiedene psychotherapeutische Basismaßnahmen wie Entspannungsverfahren, Psychoedukation oder Informationsgespräche mit Angehörigen selbständig, aber unter Anleitung durchführen,</li> <li>5. Gespräche mit bedeutsamen Bezugspersonen bei mindestens vier Patientenbehandlungen führen und dokumentieren,</li> <li>6. selbständig und eigenverantwortlich mindestens ein ausführliches psychologisch-psychotherapeutisches Gutachten erstellen, das ausschließlich Ausbildungszwecken dienen darf.</li> </ol> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden setzen die Inhalte, die sie in der hochschulischen Lehre (v.a. Modul 006) erworben haben, in realen Behandlungssettings und im direkten Kontakt mit Patientinnen und Patienten um.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren das eigene psychotherapeutische Handeln, die Stärken und Schwächen der eigenen Persönlichkeit und ihrer Auswirkungen auf das eigene</li> </ul>	

	<p>psychotherapeutische Handeln,  - nehmen Verbesserungsvorschläge an,  - nehmen eigene Emotionen, Kognitionen, Motive und Verhaltensweisen im therapeutischen Prozess wahr und regulieren sie, um sie bei der Optimierung von therapeutischen Prozessen zu berücksichtigen oder die Kompetenzen zur Selbstregulation kontinuierlich zu verbessern,  - erkennen Grenzen des eigenen psychotherapeutischen Handelns und leiten geeignete Maßnahmen daraus ab.</p> <p>Insgesamt werden <b>150 Stunden</b> in der ambulanten Versorgung mit Präsenzzeit während laufender Therapien sowie während diagnostisch-gutachterlicher Datenerhebungen absolviert. Hierbei sollen Studierende an einer laufenden Psychotherapie beteiligt werden und umfangreiche psychotherapeutische Handlungskompetenzen erlangen. Um diese Beteiligung sicherzustellen und die entsprechenden Handlungskompetenzen zu erlangen, sind Kleingruppen von maximal vier Teilnehmern vorgesehen. Kleingruppen von vier Studierenden werden auch vor dem Hintergrund einer fachgerechten Behandlung der Patienten als Maximalgröße angesehen. Die Anleitung der Studierenden erfolgt durch Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten mit einer abgeschlossenen Weiterbildung oder durch Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten mit entsprechender Fachkunde.</p> <p>Das Modul umfasst folgende Inhalte der PsychThApprO:  - Selbstreflexion (2 LP)  - Teillinhalte aus Berufsqualifizierenden Tätigkeit III – angewandte Praxis der Psychotherapie (5 LP)</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Portfolio, 10-15 Seiten, unbenotet			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	240			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Praxisseminar I: Angewandte Praxis der Psychotherapie I und Selbstreflexion (Seminar)	2	regelmäßige und aktive Teilnahme (80%)	-	-
Praxisseminar II: Angewandte Praxis der Psychotherapie I und Selbstreflexion (Seminar)	2	regelmäßige und aktive Teilnahme (80%)	-	-
Angewandte Praxis der Psychotherapie I (Praktikum)	150 Stunden in Kleingruppen (4 Personen)	regelmäßige und aktive Teilnahme (80%)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		1. Eintragungsfreies erweitertes Führungszeugnis gemäß § 30a Absatz 1 Nummer 2 des Bundeszentralregistergesetzes, vorzulegen beim Studienbüro/Prüfungsamt. Über Ausnahmen bei vorhandenen Eintragungen entscheidet das Studienbüro/Prüfungsamt im Einvernehmen mit dem zuständigen Prüfungsausschuss. 2. Nachweis gemäß § 20 Abs. 9 Infektionsschutzgesetz (Masernschutz) in der dafür zuständigen fachlichen Koordinationsstelle vorzulegen.		
Anbietende Lehreinheit(en):		Psychologie		

PSY-MS-010: Angewandte Praxis der Psychotherapie II		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Studierende werden unter Anwendung der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden an der Diagnostik und der Behandlung von Patientinnen und Patienten beteiligt, indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mindestens zwölf gruppenpsychotherapeutische Sitzungen begleiten,</li> <li>- an einrichtungsinternen Fortbildungen teilnehmen.</li> </ul> <p><i>Durchführung:</i> Insgesamt werden 450 Stunden Präsenzzeit in Form von mindestens sechswöchigen (zusammen mit Modul 009) studienbegleitenden Übungspraktika in der stationären oder teilstationären Versorgung absolviert.</p> <p>Praktika bedürfen der vorherigen Genehmigung durch die/den Praktikumsbeauftragte/n für das Fach Psychologie. Das Praktikum kann nur absolviert werden, wenn die Betreuung eines/r sich am Praktikumsort befindlichen fachkundigen Person gewährleistet ist. Bei dieser Person handelt es sich um eine Psychotherapeutin oder einen Psychotherapeuten, Psychologische Psychotherapeutinnen bzw. Psychologische Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen bzw. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Bei den Einrichtungen handelt es sich um eine der folgenden stationären oder teilstationären Einrichtungen: Hochschulambulanzen, Einrichtungen der psychotherapeutischen, psychiatrischen, psychosomatischen, neuropsychologischen Versorgung oder interdisziplinäre Behandlungszentren mit Psychotherapieschwerpunkt. Für die Einrichtungen muss eine Kooperationsvereinbarung mit der Universität Potsdam vorliegen.</p> <p><i>Anerkennung:</i> Die/der Praktikumsbeauftragte informiert über geeignete Kooperationspartner und ist zuständig für die Anerkennung der Praktikumsbescheinigung/en, welche Folgendes enthalten müssen: Angaben über die Dauer des Praktikums/der Praktika (mindestens 450 Stunden), die Bestätigung der Praktikumsstelle/n, die ausgeübte Tätigkeit und die Unterschrift der/des für die fachliche Betreuung verantwortlichen Person (Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten mit einer abgeschlossenen Weiterbildung oder durch Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten mit entsprechender Fachkunde).</p> <p>Das Modul umfasst folgende Inhalte der PsychThApprO: Teilinhalte aus Berufsqualifizierenden Tätigkeit III – angewandte Praxis der Psychotherapie (15 LP)</p>	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Der Praktikumsbericht umfasst folgende Angaben:</p> <p>A. Ein Deckblatt mit folgenden Angaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Name, Matrikel-Nr., Geburtsdatum, E-Mail-Adresse, Studienrichtung, Semester zur Zeit des Praktikums und Anschrift der Einrichtung und der betreuenden Person.</li> <li>- Zeitpunkt, Dauer und zeitlicher Umfang des Praktikums (mindestens 450 Stunden).</li> </ul> <p>B. Erfahrungsbericht mit folgenden Inhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tätigkeitsbereiche und Aufgaben während des Praktikums,</li> <li>- Anwendung von im Studium erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten, Beschreiben der im Praktikum erworbenen fachlichen und sozialen Kompetenzen,</li> <li>- Betreuung und Zusammenarbeit während des Praktikums,</li> <li>- Bewertung des Praktikums im Hinblick auf die Qualität des Praktikums und erworbenen Kompetenzen.</li> </ul> <p>Der Bericht muss spätestens vier Wochen nach Beendigung des Praktikums eingereicht werden.</p> <p>Praktikum, 450 Stunden und Praktikumsbericht (5-10 Seiten) oder Portfolio (5-10 Seiten), unbenotet</p>	

Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	450			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Psychologie		

<b>PSY-MS-101: Psychologische Begutachtung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 5		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Diagnostischer Prozess</li> <li>- Formulierung psychologischer Fragestellungen und Hypothesenbildung</li> <li>- Auswahl, Anwendung, Auswertung und Interpretation diagnostischer Verfahren</li> <li>- Datenintegration und Entscheidungsstrategien</li> <li>- Erstellung psychologischer Befunde unter Berücksichtigung der Messgenauigkeit (Konfidenzintervalle)</li> <li>- Aufbau und Formulierung psychologischer Gutachten</li> <li>- Ergebnisrückmeldung</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können den diagnostischen Prozess von der Fragestellung bis zum Gutachten planen, durchführen, dokumentieren und reflektieren.</li> <li>- kennen die wichtigsten Klassen diagnostischer Verfahren in einem bestimmten Anwendungsgebiet und sind in der Lage, diese hinsichtlich der Gütekriterien zu beurteilen und sachgerecht einzusetzen.</li> <li>- besitzen einen Überblick über typische diagnostische Fragestellungen und können diagnostische Strategien in einem praktischen Anwendungsgebiet (z.B. Eignungsdiagnostik, Organisationsdiagnostik, Arbeitsanalyse) einsetzen.</li> <li>- kennen Fehlerquellen im diagnostischen Prozess und Möglichkeiten, diese zu minimieren.</li> <li>- sind in der Lage, Grundlagenwissen aus der psychologischen Diagnostik sowie den psychologischen Grundlagen- und Anwendungsfächern auf einen Einzelfall anzuwenden.</li> <li>- sind in der Lage, ein psychologisches Gutachten nach einschlägigen Qualitätsstandards zu verfassen.</li> <li>- sind in der Lage, Ergebnisse angemessen rückzumelden.</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vertiefungsseminar Psychologische Begutachtung (Seminar)	2	-	-	-



Häufigkeit des Angebots:	WiSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit(en):	Psychologie

<b>PSY-MS-102: Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung wissenschaftlicher Kompetenzen</li> <li>- Unterstützung bei der Entwicklung der eigenen Masterarbeit</li> <li>- Diskussion (inkl. Leitung und Gesprächsführung) aktueller Studien und Ergebnisse aus der psychologischen Forschung</li> <li>- Kritische Betrachtung und Analyse von: theoretischer Einbettung empirischer Forschung; Methodik der Datengewinnung und –analyse; Ergebnis-Interpretation sowie Integration von Theorie und Empirie</li> <li>- Anwendung dieser Techniken bei der Präsentation und Diskussion eigener Forschungsergebnisse (z.B. der Masterarbeit)</li> <li>- Gestaltung und Dokumentation der in der eigenen Forschung (z.B. Masterarbeit) eingesetzten spezifischen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben die Fähigkeit, sich in neue wissenschaftliche Themengebiete einzuarbeiten und üben den Umgang mit psychologischen Methoden und Theorien.</li> <li>- lernen, Forschungsansätze und -resultate auf Basis der bisher erworbenen Techniken wissenschaftlichen Arbeitens kritisch zu reflektieren und kommunikative, argumentative und analytische Fähigkeiten auszubauen.</li> <li>- sind in der Lage, ausgehend vom aktuellen Forschungsstand eine Problemstellung zu identifizieren und Fragstellungen für eigene Forschung zu formulieren sowie ein Konzept zu entwickeln, um diese Fragstellungen unter Verwendung geeigneter fachwissenschaftlicher Methoden zu erforschen.</li> <li>- können Ziele, Hypothesen und Methoden eines eigenen Forschungsprojekts (z.B. der Masterarbeit) der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien präsentieren, erläutern und verteidigen (ggf. durch einen realistischen Zeitplan mit Meilensteinen).</li> <li>- können ein konzeptionelles Gerüst für ihre Abschlussarbeit entwickeln und verschriftlichen und sich somit inhaltlich auf die Abschlussarbeit vorbereiten.</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Exposé, einer eigenen Forschungsarbeit (z.B. M.Sc.-Arbeit), ca. 10 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	

Forschungskolloquium I (Kolloquium)	2	Aktive Auseinandersetzung mit einer psychologischen Forschungsarbeit: Referat (20 Minuten) oder schriftliche Ausarbeitung (5 Seiten)	-	-
Forschungskolloquium II (Kolloquium)	2	Referat zur Präsentation eigener Forschung [z.B. Konzept der eigenen M.Sc.-Arbeit (45 Minuten)]	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Psychologie		

<b>PSY-MS-103: Psychische Erkrankungen und ihre Behandlung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Überblick zur - psychotherapeutischen Behandlung nach Zielgruppen (Kinder und Jugendliche, Erwachsene, ältere Menschen, Menschen mit Behinderung, Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen) und deren Besonderheiten, - psychotherapeutische Behandlungskonzepte, bezogen auf Störungsbilder und Settings (Einzeltherapie, Paar- und Familientherapie, Gruppentherapie, Notfall- und Krisenintervention), - Überblick zu wissenschaftlich geprüften und anerkannten Verfahren und Methoden.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden - besitzen grundlegende Kenntnisse bzgl. psychologischer und neuropsychologischer Störungsbilder sowie psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen bei allen Alters- und Patientengruppen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse, - schätzen die Chancen, Risiken und Grenzen der verschiedenen Verfahren und Methoden auf der Grundlage empirischer Evidenz fundiert ein, - wählen auf der Grundlage vorangegangener Diagnostik, Differentialdiagnostik und Klassifikation die dem Befund sowie der Patientin oder dem Patienten angemessenen wissenschaftlich fundierten Behandlungsleitlinien aus, - besitzen grundlegende Kenntnisse zum aktuellen Stand der Wissenschaft zu psychischen und psychisch mitbedingten Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des höheren Lebensalters.</p> <p>In diesem Modul wird der Wissensbereich über spezielle Krankheit- und Verfahrenslehre bei Kindern und Jugendlichen und der Wissensbereich von Erwachsenen und älteren Menschen getrennt betrachtet, da es für diese Gruppen jeweils verschiedene wissenschaftliche geprüfte und anerkannte psychotherapeutische Verfahren und Methoden gibt.</p>	
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung folgender Formen: Klausur, 90 Minuten Mündliche Prüfung, ca. 20 Minuten	
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	300	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Spezielle Krankheits- und Verfahrenslehre Erwachsenenalter (Vorlesung)	2	-	-	-
Spezielle Krankheits- und Verfahrenslehre Kinder und Jugendliche (Vorlesung)	2	-	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Psychologie		

<b>PSY-MS-104: Interessensvertiefung Kognition und Verhalten</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung fortgeschrittener Themen und spezialisierte Vertiefung theoretischer Kenntnisse und empirischer Forschung mit Schwerpunkt Kognition und Handeln in einem ausgewählten Grundlagenfach der Psychologie (z.B. Differentielle und Persönlichkeitspsychologie, Kognitionspsychologie, Emotionspsychologie, Biologische Psychologie und Neurowissenschaften, Sozialpsychologie, Entwicklungspsychologie)</li> <li>- Vermittlung vertiefender Kenntnisse aktueller Analyse- und Forschungsmethoden; Förderung der Fähigkeit zur selbständigen Planung eines Forschungsprojekts</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können sich mit aktuellen Forschungsbefunden in einem ausgewählten Grundlagenfach der Psychologie vertieft auseinandersetzen,</li> <li>- kennen ausgewählte experimentelle und Modellierungs-Methoden sowie deren Anwendung in psychologischer Grundlagenforschung,</li> <li>- können fachwissenschaftliche Diskurse führen, eine formal exakte Denkweise anwenden und grundlagenwissenschaftliche Forschungsarbeiten und Ergebnisse kritisch interpretieren und einordnen.</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Mündliche Prüfung, 30 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	210			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	

Interessensvertiefung I (Kolloquium)	2	-	Referat (30-60 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (3 Seiten) oder Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Klausur (30-60 Minuten).	-
Interessensvertiefung II (Kolloquium)	2	-	Referat (30-60 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (3 Seiten) oder Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Klausur (30-60 Minuten).	-
Vertiefungsseminar I (Seminar)	2	-	Referat (30-60 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (3 Seiten) oder Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Klausur (30-60 Minuten).	-
Vertiefungsseminar II (Seminar)	2	-	Referat (30-60 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (3 Seiten) oder Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Klausur (30-60 Minuten).	-
Es sind "2 Seminare" oder "2 Kolloquien" oder "1 Seminar und 1 Kolloquium" zu absolvieren.				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Psychologie		

<b>PSY-MS-105: Projektarbeit Kognition und Verhalten</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Studierende werden an aktuellen Forschungsprojekten beteiligt, um die Planung, Durchführung und Auswertung einer psychologischen Studie (unter Einschluss statistischer Verfahren und/oder mathematischer Modelle) zu begleiten. Sie lernen Probleme zu strukturieren, ihre Arbeitszeit zu organisieren und in einem Team zu arbeiten. Die Inhalte werden in Absprache mit dem gewählten Labor und der/dem betreuenden Wissenschaftler/in festgelegt.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Für eine klar umrissene wissenschaftliche Fragestellung können die Studierenden Teilprobleme bei der experimentellen und/oder theoretischen Untersuchung unter Anleitung lösen. Die Studierenden sind in der Lage, Teilergebnisse von vorangegangenen Untersuchungen fortzuführen und ihre</p>	

	eigenen Arbeitsergebnisse für die Teamarbeit in geeigneter Form aufzubereiten.			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Forschungsprojekt, Wissenschaftlicher Bericht des Projekts, 2000 Wörter (basierend auf 150h Laborarbeit), unbenotet			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehreinheit(en):	Psychologie			

<b>PSY-MS-106: Arbeit und Gesundheit</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorien der Arbeitsgestaltung und neue Formen des Arbeitens</li> <li>- Theorien und Modelle zum Verhältnis von Arbeit und psychischer Gesundheit (Erwerbslosigkeit, <i>Underemployment</i>, weitere psychosoziale Aspekte des Arbeitens wie Kunden, Balance von Arbeit und nicht-Arbeit)</li> <li>- Methoden zur Analyse und Bewertung von Arbeitsplätzen sowie zur Erfassung von arbeitsbezogenem Wohlbefinden</li> <li>- Interventionen im Arbeitskontext (Verhältnis- und Verhaltensprävention, z.B. Stress-Management-Interventionen)</li> <li>- Formale Grundlagen und Anlässe arbeitspsychologischer Tätigkeiten (Arbeitsschutz / Gefährdungsbeurteilung; Betriebliches Gesundheitsmanagement)</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Arbeitsplätze aus arbeitspsychologischer Perspektive bewerten und Gestaltungsmöglichkeiten herausarbeiten,</li> <li>- können Ergebnisse arbeitspsychologischer Untersuchungen kontextangepasst kommunizieren,</li> <li>- sich entwickelnde, neue Formen der Arbeitsgestaltung anhand existierender Ansätze reflektieren, bewerten sowie Lücken in Bewertungsansätzen identifizieren,</li> <li>- können ein arbeitspsychologisches Projekt planen, durchführen und die Ergebnisse adressatengerecht kommunizieren,</li> <li>- verfügen über die Grundlagen, die es ihnen ermöglichen, theoriebasierte arbeitspsychologische Interventionen anzuwenden / durchzuführen.</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	300			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	

Vertiefungsseminar (Seminar)	4	Ein Referat (45 Minuten) und Durchführung & Präsentation einer Arbeitsanalyse (45 Minuten) und Durchführung einer Intervention (45 Minuten)	-	Verschriftlichung der Arbeitsanalyse (15 Seiten)
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Psychologie		

<b>PSY-MS-107: Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 18		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorien, Modelle und Praxis der Personalentwicklung</li> <li>- Trainingsinterventionen im Erwerbskontext und ihre theoretischen Grundlagen</li> <li>- Berufseignungsdiagnostik, Personalauswahlverfahren</li> <li>- Leistung im Arbeitskontext: Leistungsbeurteilung, Mitarbeitergespräch und andere Formen der Gesprächsführung, Incentivierung</li> <li>- Führung</li> <li>- Bedeutung von Kultur im Erwerbskontext, Organisationskultur und -klima</li> <li>- Gruppen in Organisationen, deren Leistungsfähigkeit und Dynamik, Konflikte in und zwischen Gruppen und deren Management</li> <li>- Interventionsansätze (z.B. Teamentwicklung)</li> <li>- Arbeitspsychologische Theorien und ihre Anwendung in der Praxis</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über vertiefte Kenntnisse arbeits-, organisations- und personalpsychologischer Konzepte, Theorien und aktueller Forschungsergebnisse,</li> <li>- können die entsprechende wissenschaftliche Literatur selbständig analysieren, diskutieren und Forschungslücken identifizieren,</li> <li>- können diese Kenntnisse heranziehen, um praktische Fragestellungen zu analysieren und Lösungen zu entwickeln (z.B. Entwicklung Trainingskonzept, Durchführung Analyse Organisationskultur, Entwicklung Konzept Personalauswahlverfahren, Analyse Führungssituation),</li> <li>- können fachwissenschaftliche Konzepte adressatengerecht aufbereiten und kommunizieren.</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Mündliche Prüfung, 40 Minuten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	420			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	

Vertiefungsseminar I (Seminar)	2	Referat (45 Minuten), Lernportfolio (3 Seiten) sowie Durchführung und Präsentation einer praktischen Arbeit (20 Minuten)	-	-
Vertiefungsseminar II (Seminar)	2	Referat (45 Minuten), Lernportfolio (3 Seiten) sowie Durchführung und Präsentation einer praktischen Arbeit (20 Minuten)	-	-
Vertiefungsseminar III (Seminar)	2	Referat (45 Minuten), Lernportfolio (3 Seiten) sowie Durchführung und Präsentation einer praktischen Arbeit (20 Minuten)	-	-
Vertiefungsseminar IV (Seminar)	2	Referat (45 Minuten), Lernportfolio (3 Seiten) sowie Durchführung und Präsentation einer praktischen Arbeit (20 Minuten)	-	-
Vertiefungsseminar V (Seminar)	4	2 Referate (je 45 Minuten), Durchführung und Präsentation einer praktischen Arbeit (40 Minuten) sowie Lernportfolio (6 Seiten)	-	-
Die Studierenden belegen 4 Seminare mit 2 SWS oder alternativ 2 Seminare mit 2 SWS und 1 Seminar mit 4 SWS.				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Psychologie		

<b>PSY-MS-108: Arbeits-/ Organisationspsychologische Projektarbeit</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Recherche und Zusammenfassung aktueller Literatur eines definierten Gebietes psychologischer Forschung</li> <li>- Ableitung, Entwicklung und Verschriftlichung einer Forschungsfrage bzw. eines Forschungsmodells (Projekt-Exposé)</li> <li>- Entwicklung eines Untersuchungsdesigns und Datenerhebung</li> <li>- Anwendung und Vertiefung Datenauswertungsstrategien</li> <li>- Erstellung eines Forschungsberichts</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p>	

	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über vertiefte Kenntnisse in Forschungsmethodik für psychologische Forschung. Dies befähigt sie, eine Forschungsfrage selbständig zu entwickeln, mit wissenschaftlicher Methodik zu untersuchen, in einer dem Fach entsprechenden Konvention darzustellen und wissenschaftsadäquat zu kommunizieren.</li> <li>- sind in der Lage, in kleinen Forschungsteams zu arbeiten, Projekte gemeinsam zu planen, durchzuführen und auszuwerten.</li> <li>- können die Grenzen ihrer wissenschaftlichen Arbeit angemessen reflektieren.</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Lehrforschungsprojekt Arbeits- und Organisationspsychologie (Seminar)	3	Projekt-Exposé (10 Seiten) und Mitarbeit an Forschungsprojekt und Präsentation Forschungsprojekt (45 Minuten)	-	Forschungsbericht (25 Seiten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Modul PSY-MS-001 (empfohlen)		
Anbietende Lehrinheit(en):		Psychologie		

<b>PSY-MS-110: Berufspraktische Tätigkeit</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrung berufspraktischen Arbeitens durch aktive Teilnahme, in der Regel in einem Betrieb oder einer Institution außerhalb der Hochschule (Praxisstelle) unter fachlicher Anleitung vor Ort.</li> <li>- Die Studierenden erhalten die Gelegenheit, ihre im Studium erworbenen theoretischen Kenntnisse und psychologischen Arbeitstechniken in der beruflichen Praxis anzuwenden und umzusetzen, unter Betreuung eines/r sich am Praktikumsort befindlichen fachkundigen Person, die in der Regel über einen Abschluss in Psychologie verfügt (Diplom, M.Sc. oder gleichwertig).</li> <li>- Die Studierenden sollen sich durch angeleitete Tätigkeit in den Berufsfeldern der psychologischen Praxis orientieren, ihre Eignung für bestimmte Berufsfelder prüfen, Anwendungsmöglichkeiten für die erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Methoden kennenlernen sowie praktische und analytische Fähigkeiten erlernen und einüben.</li> <li>- Die psychologischen Tätigkeiten der verschiedenen Berufsfelder umfassen Vorbereitung und Zuarbeiten für: Diagnosen/Analysen, Interventionen, Evaluationen und/oder Forschungsarbeiten.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können unter fachkundiger Anleitung die im Studium erworbenen theoretischen Kenntnisse und psychologischen Arbeitstechniken in Berufsfeldern der psychologischen Praxis anwenden.</li> </ul>	



	<p>- sind in der Lage, die während des Praktikums gesammelten Erfahrungen zu reflektieren und mit den im Studium erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten zu verknüpfen.</p> <p>- können ihre Erfahrungen schriftlich in einem Bericht zusammenfassen, der folgende Inhalte umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Name, Matrikel-Nr., Geburtsdatum, E-Mail-Adresse, Studienrichtung, Semester z.Z. des Praktikums und Anschrift des/der Praktikanten/in,</li> <li>- Betreuer/in bzw. Ansprechpartner/in, Anschrift und Tätigkeitsfeld des Praktikumsgebers,</li> <li>- Zeitpunkt, Dauer und zeitlicher Umfang (Voll- oder Teilarbeitszeit) des Praktikums; Urlaubs- bzw. Fehltage.</li> <li>- Tätigkeitsbereiche und Aufgaben während des Praktikums,</li> <li>- Anwendung von im Studium erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten,</li> <li>- Beschreibung der im Praktikum erworbenen fachlichen und sozialen Kompetenzen,</li> <li>- Betreuung und Zusammenarbeit während des Praktikums,</li> <li>- Weg zur Praktikumsstelle (z.B. Ausschreibung, Vermittlung, Eigeninitiative),</li> <li>- Bewertung des Praktikums im Hinblick auf die Qualität des Praktikums und den erworbenen Kompetenzen.</li> <li>- Beitrag des Praktikums zur Berufsorientierung.</li> </ul> <p><i>Durchführung:</i> 8 Wochen oder 2mal 4 Wochen; Vollzeit (bzw. äquivalenter Stundenumfang in Teilzeit) in der Praktikumsstelle. Ein 4-wöchiges Praktikum kann als Forschungspraktikum an einer wissenschaftlichen Einrichtung absolviert werden.</p> <p>Praktika bedürfen der vorherigen Genehmigung durch die/den Praktikumsbeauftragte/n für das Fach Psychologie. Das Praktikum kann nur absolviert werden, wenn die Betreuung eines/r sich am Praktikumsort befindlichen fachkundigen Person gewährleistet ist. In der Regel verfügt diese Person über einen Abschluss in Psychologie (Diplom, M.Sc. oder gleichwertig), wenn nicht, ist die Fachkunde in Psychologie anderweitig nachzuweisen.</p> <p><i>Anerkennung:</i> Die/der Praktikumsbeauftragte ist zuständig für die Anerkennung der Praktikumsbescheinigung/en, welche Folgendes enthalten müssen: Angaben über die Dauer des Praktikums/der Praktika, die Bestätigung der Praktikumsstelle/n, die ausgeübte Tätigkeit und die Unterschrift der/des für die fachliche Betreuung verantwortlichen Person, in der Regel ein/e Dipl.- bzw. M.Sc.-Psychologe/Psychologin.</p>					
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Wurde das Praktikum gesplittet, sind entsprechende Teilberichte mit jeweils mindestens 3 Seiten zu verfassen. Der Praktikumsbericht bzw. die Praktikumsberichte werden eingereicht, nachdem die erforderliche Gesamtzeit des Praktikums absolviert wurde, und müssen spätestens vier Wochen nach Beendigung des letzten Praktikums eingereicht werden.</p> <p>Praktikum, 8 Wochen oder 2mal 4 Wochen und Praktikumsbericht, mind. 4 Seiten, in deutscher oder englischer Sprache, unbenotet</p>					
<p>Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):</p>	<p>360</p>					
<p>Veranstaltungen (Lehrformen)</p>	<p>Kontaktzeit (in SWS)</p>	<p>Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; text-align: center;">Für den Abschluss des Moduls</td> <td style="width: 50%; text-align: center;">Für die Zulassung zur Modulprüfung</td> </tr> </table>		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	<p>Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)</p>
Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung					
<p>Häufigkeit des Angebots:</p>		<p>WiSe und SoSe</p>				

Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrereinheit(en):	Psychologie

**Sport (lehramts- und nicht-lehramtsbezogene Module des Departments Sport- und Gesundheitswissenschaft beginnend mit SPO)**

Zurück zum Verzeichnis

SPO-BA-M1: Bewegung, Spiel und Sport im Anfangsunterricht		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- pädagogische und didaktische Begriffe zu definieren und auf den Kontext des Sportunterrichts anzuwenden,</li> <li>- pädagogisch relevante Prozesse im Sportunterricht sowie Auswirkungen des Sporttreibens im Kindesalter unter Anwendung geeigneter theoretischer Modelle und auf der Basis aktueller empirischer Befunde differenziert darzustellen, zu erklären und kritisch einzuschätzen,</li> <li>- pädagogische und didaktische Inhalte, Methoden und Grundsätze der Planung und Gestaltung eines mehrperspektivischen Sportunterrichts anzuwenden,</li> <li>- einen kindgemäßen, vielfältigen und inklusiven Anfangsunterricht theoriegeleitet zu planen und effizient zu gestalten,</li> <li>- eine "Bewegte Schule" als eine Zielkategorie schulischer Entwicklung zu gestalten,</li> <li>- sich gezielt und eigenständig sportpädagogische Erkenntnisse zu einem gewählten Thema anzueignen, diese zu strukturieren, zu präsentieren und nach den geltenden Standards für sportwissenschaftliche Abhandlungen eigenständig zu verschriftlichen.</li> </ul> <p><i>Inhalte:</i> Die inhaltlichen Angebote der Veranstaltungen geben einen Überblick zu Bewegung, Spiel und Sport in der Grundschule. Die breitgefächerten Themenangebote aus Spiel, Bewegung am und im Wasser, tänzerischer Bewegungen und vielfältigen Bewegungen mit und ohne Geräte vermitteln einen umfangreichen Überblick über die Vielseitigkeit und Vielschichtigkeit von sportlichen Themenstellungen im Anfangsunterricht. Durch mehrperspektivische Aufgabenstellungen in Theorie und Praxis können die Bewegungsangebote in unterschiedlichsten Unterrichtskontexten und für verschiedenste Zielgruppen vermittelt werden.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 15 Seiten, thematisch zur ausgewählten Lehrveranstaltung, 1 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Motorisches Lernen durch Spiel und Bewegung (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen sowie ein Lehrversuch mit schriftlicher Planung (8 Seiten)	-	-	3
Bewegung nach Musik ohne und mit Gerät (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen sowie ein Lehrversuch mit schriftlicher Planung (8 Seiten)	-	-	3
Spiel und Bewegung in der Natur und im Wasser (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen sowie ein Lehrversuch mit schriftlicher Planung (8 Seiten)	-	-	3
Grundlagen der Sportpädagogik/Sportdidaktik (Seminar)	2	Referat (45 Minuten)	-	-	2

Die Lehrveranstaltung "Grundlagen der Sportpädagogik/Sportdidaktik" ist obligatorisch. Aus den Veranstaltungen "Motorisches Lernen durch Spiel und Bewegung", "Bewegung nach Musik ohne und mit Gerät" und "Spiel und Bewegung in der Natur und im Wasser" sind zwei Veranstaltungen wahlpflichtobligatorisch zu belegen. Sie bestehen aus einem Seminar im Umfang von 1 SWS und methodisch-praktischen Übungen (MPÜ) im Umfang von 1 SWS. In den sportpraktischen Lehrveranstaltungen gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: max. 20.

Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit(en):	Sportwissenschaft/-medizin

<b>SPO-BA-001: Vertiefung Sport und Strategie</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
	<u>Inhalte:</u> Im Rahmen der Veranstaltung Sportmanagement werden den Studierenden die spezifischen Grundlagen des Managements und der Führung von Unternehmen der Sportbranche vermittelt. Im Rahmen der Veranstaltung Gesundheitsmanagement werden den Studierenden die spezifischen Grundlagen des Managements und der Führung von Unternehmen der Gesundheits- und Dienstleistungsbranche vermittelt.	

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>In der Veranstaltung Unternehmens- und Wettbewerbsstrategie wird vertieftes Fachwissen der wettbewerbstheoretischen Grundlagen sowie Kenntnisse der kennzahlenorientierten Unternehmensführung vermittelt.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u>  Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen vertieftes Wissen in den Grundlagen der Führung von Sportorganisationen,</li> <li>- sind in der Lage, wirtschaftswissenschaftliche Theorien auf den Bereich des Sports zu übertragen,</li> <li>- können strategische Programme und Modelle des Dienstleistungsmanagements in dynamischen Branchen anwenden,</li> <li>- kennen grundlegende Theorien und Modelle der Gesundheitsbranche,</li> <li>- verstehen die nationale und internationale Struktur des Gesundheitswesens und die damit verbundenen Herausforderungen für Unternehmen,</li> <li>- bearbeiten in den Fallstudien eigenverantwortlich fachspezifische Probleme und arbeiten diese je nach Prüfungsleistung schriftlich oder mündlich auf,</li> <li>- können zur Erstellung der Prüfungsnebenleistung in Gruppen kooperativ und verantwortlich arbeiten.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Sportmanagement I (Vorlesung)	2	Test (60 Minuten)	-	-	3
Sportmanagement II (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	3
Gesundheitsmanagement oder Unternehmens- und Wettbewerbsstrategie (Vorlesung und Seminar)	2	Klausur (90 Minuten)	-	-	6
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Sportmanagement I) und SoSe (Sportmanagement II, Gesundheitsmanagement und Unternehmens- und Wettbewerbsstrategie)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Sportwissenschaft/-medizin				

<b>SPO-BA-010: Basismodul Sporttherapie und Prävention</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u> In der Vorlesung "Grundlagen der Sportmedizin" werden den Teilnehmenden Krankheitsbilder mit Epidemiologie, Pathomechanismus, Verletzungsmechanismus, Heilungsverlauf, Adaptationsmechanismus und den daraus resultierenden Belastbarkeiten und gängigen Therapieverfahren vermittelt. In der Vorlesung "Grundlagen der Sporttherapie" werden den Studierenden auf Basis anatomischer und physiologischer Zusammenhänge (Aufbau, Funktion, Krankheitsbilder) menschliche Organsysteme vermittelt. Sie erhalten Einblick in verschiedene sporttherapeutische Behandlungsverfahren als Grundlagen der praktischen Arbeit als zukünftige Sporttherapeuten.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen grundlegende Verfahrensweisen der Sporttherapie und sind in der Lage, diese praktisch anzuwenden, entsprechend zu verknüpfen und für Fragestellungen in der Sporttherapie und Prävention einzubeziehen,</li> <li>- können die gezielte und geplante körperliche Aktivität als sporttherapeutisches Mittel zur Vorbeugung und Beeinflussung von Erkrankungen und deren zielgruppenorientierte praktische Anwendung (gerätegestützt / ohne Gerät) anwenden.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min., 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Grundlagen der Sporttherapie (Vorlesung)	2	-	-	-	1
Grundlagen der Sportmedizin (Vorlesung)	2	Klausur (45 Min., 10 Fragen)	-	-	2
Grundlagen der praktischen Arbeit in Prävention und Therapie (Seminar und Übung)	2	Praxiseinheit (60 Min.) mit Theorieanteil (15 Min.) und Handout (max. 2 Seiten)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Vorlesung "Grundlagen der Sporttherapie") und SoSe (Vorlesung "Grundlagen der Sportmedizin" und Seminar "Grundlagen der praktischen Arbeit")				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Sportwissenschaft/-medizin				

<b>SPO-BA-011: Aufbaumodul Sporttherapie I - Orthopädie</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennen und Verstehen von Pathomechanismen, Verletzungsmechanismen, Risikofaktoren, Kontraindikationen der häufigsten orthopädischen Krankheitsbilder.</li> <li>- Zuordnung der daraus resultierenden zielführenden Therapiemaßnahmen (kons., op., medik.); evaluieren sinnvoller sporttherapeutischer Verfahren und die zielgruppenadäquate Anwendung.</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Grundlagen der Sportorthopädie und Sporttherapie und können diese verknüpfen,</li> <li>- müssen selbstständig sporttherapeutische Inhalte zielgruppenadäquat anwenden und erklären können,</li> <li>- sind in der Lage, ihre Handlungen entsprechend zu reflektieren und selbstkritisch zu bewerten.</li> </ul>
---	---

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min., 2 LP
--	------------------------

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Funktionelles Training des neuromuskulären Systems (Seminar)	2	praktische Therapieeinheit bestehend aus: Theorie (15 Min.) und Praxisanleitung Seminargruppe (60 Min.) sowie Handout (2 S.)	-	-	2
Befunde, Diagnose, Therapie des Stütz- und Bewegungssystems (Seminar)	2	Hausarbeit (5-10 Seiten) und Präsentation (10-15 Min.) mit max. 8 Folien	-	-	2

Häufigkeit des Angebots:	WiSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	SPO-BA-010
Anbietende Lehrinheit:	Sportwissenschaft/-medizin

<b>SPO-BA-012: Aufbaumodul Sporttherapie II - Innere und Sinnesorgane</b>	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennen und Verstehen von Pathomechanismen, Verletzungsmechanismen, Risikofaktoren, Kontraindikationen der häufigsten Krankheitsbilder des HKS.</li> <li>- Zuordnung der daraus resultierenden zielführenden Therapiemaßnahmen (kons., op., medik.); evaluieren sinnvoller sporttherapeutischer Verfahren und die zielgruppenadäquate Anwendung.</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die grundlegenden Krankheitsbilder des Herz-Kreislauf-Systems und Grundlagen der Sporttherapie und könnendiese verknüpfen,</li> <li>- müssen selbstständig sporttherapeutische Inhalte zielgruppenadäquat anwenden und erklären können,</li> <li>- sind in der Lage, ihre Handlungen entsprechend zu reflektieren und selbstkritisch zu bewerten.</li> </ul>
--	--

<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Klausur, 90 Min., 2 LP</p>
---	-------------------------------

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Befunde, Diagnose, Therapie des HKS (Seminar)	2	Hausarbeit (5-10 S.) und Präsentation (10-15 Min., max 8 Folien)	-	-	2
Funktionelles Training des HKS (Seminar und Übung)	2	praktische Therapieeinheit bestehend aus: Theorie (15 Min.) und Praxisanleitung Seminargruppe (60 Min.) sowie Handout (2 S.)	-	-	2

Häufigkeit des Angebots:	SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	SPO-BA-010
Anbietende Lehrinheit:	Sportwissenschaft/-medizin

<b>SPO-BA-013: Vertiefungsmodul Sporttherapie I</b>	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verknüpfung aller bisher vermittelten sporttherapeutischen Inhalte bezüglich Krankheitsbilder/Verletzungen, Symptomatik, Belastbarkeit etc.</li> <li>- die Studierenden können alle sporttherapeutischen Verfahren bzw –methoden in einer 60 min sporttherapeutischen Behandlungseinheit vor der Seminargruppe mit einem realen Patienten anwenden, anleiten, erklären und spontan adaptieren.</li> <li>- Selbstreflexion der eigenen Einheit mit Bewertung des Erwartungshorizontes der Patienten.</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>Die Studierenden können die körperliche Leistungsfähigkeit, die Pathophysiologie seiner Erkrankung/Verletzung und die sich daraus ergebene aktuelle Belastbarkeit des Patienten einschätzen und eine exemplarische sporttherapeutische Behandlungseinheit mit Beachtung das Haupt und Nebendiagnosen, motorischen Fähigkeiten, kognitiven Voraussetzungen, psychosozialen und persönlichen Befindlichkeiten individuell und adressatengerecht anleiten und durchführen. Im Rahmen des Seminars „Komplexe Anwendungen“ wird ein Therapieplan mit Teilzielen und einem nachvollziehbaren realistischen Gesamttherapiekonzept erstellt. Dabei werden folgende Handlungskompetenzen der Studierenden geschult: Sie entwickeln die achtsame Haltung und nehmen den Patienten oder die Patientin im Gesamtkontext seiner oder ihrer Einschränkungen und Bedürfnisse wahr. In Verbindung mit dem in vorherigen Modulen erworbenen Fachwissen sind sie imstande, den Verlauf der Therapieeinheit entsprechend zu erstellen und ggf. anzupassen.</p>
---	--

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Min., 3 LP
--	------------------------

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Komplexe Anwendungen (Seminar und Übung)	3	Sporttherapeutische Behandlungseinheit mit realem Patienten (60 Min.); Handout mit dem Therapieplan der Einheit inkl. Mesoplan und Kurzanamnese	-	-	3
Ernährung im Gesundheits- und Leistungssport (Seminar)	2	Hausarbeit (max. 2 S.) und Kurzreferat (15 Min.) in Gruppen (2-3 Personen)	-	-	3

Häufigkeit des Angebots:	SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	SPO-BA-011 und SPO-BA-012
Anbietende Lehrinheit:	Sportwissenschaft/-medizin

<b>SPO-BA-014: Vertiefungsmodul Sporttherapie II</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	



Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u> Im Rahmen des Moduls absolvieren die Studierenden ein externes, berufsfeldbezogenes Praktikum im Umfang von dokumentierten 192 Arbeitsstunden. Eine geeignete Einrichtung ist dabei eine stationäre oder ambulante Praktikumsstelle mit sporttherapeutischer Einzel- oder Gruppenbehandlungen im Behandlungskonzept; rehabilitativ und / oder präventiv.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Das Praktikum sollen den Studierenden ermöglichen, sich durch angeleitete Tätigkeit in den Berufsfeldern der Sporttherapie und /oder Prävention zu orientieren und die Anwendungen sporttherapeutischer oder präventiver Maßnahmen unter Betreuung von Fachexpertinnen und Fachexperten zu üben. Die Studierenden sammeln Erfahrungen der beruflichen Praxis, vertiefen ihre Fähigkeiten im Kontext des späteren Berufsfeldes und schulen ihre Handlungskompetenzen im Umgang mit Patientinnen und Patienten. Bisher erworbene Fachkenntnisse werden professionell angewendet und erweitert.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Praktikumsbericht, ca. 10 Seiten, unbenotet				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Praktikum (Praktikum)	-	-	-	-	9
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	SPO-BA-011 und SPO-BA-012				
Anbietende Lehrinheit(en):	Sportwissenschaft/-medizin				

<b>SPO-BA-015: Sport- und Gesundheitspädagogik</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Es wird das grundlegende gesundheitspädagogische und didaktisch-methodische Basiswissen für eine theoriegeleitete Planung, Durchführung und Auswertung von Lehr-Lern-Szenarien im Bereich „Bewegung, Spiel &amp; Sport“ in Prävention und Therapie über die gesamte Lebensspanne vermittelt.</li> <li>- Es wird das grundlegende und vertiefende Wissen und Können zur Orientierung im Berufsfeld der Therapie und Prävention im Bereich Sport &amp; Bewegung zur Vorbereitung auf unterschiedliche pädagogische Tätigkeitsfelder vermittelt.</li> <li>- In den Veranstaltungen erfolgt eine Integration von theoretischen Grundlagen und deren Anwendung in der Praxis. Es werden Lehr-Lern-Sequenzen systematisch theoriegeleitet geplant und exemplarisch erprobt.</li> <li>- Vor dem Hintergrund theoretischer Kenntnisse werden Planung und Durchführung der Lehr-Lern-Sequenzen systematisch und theoriegeleitet reflektiert.</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nennen und definieren Begriffe aus der Sport- und Gesundheitspädagogik sowie aus der Sportdidaktik und wenden diese auf das Feld der in Prävention und Therapie im Bereich „Bewegung, Spiel &amp; Sport“ an,</li> <li>- können das grundlegende Vorgehen bei der Strukturierung und Planung von Lehr-Lernszenarien in Prävention und Therapie durch „Bewegung, Spiel &amp; Sport“ beschreiben und anhand von Lehr-Lern-Szenarien ausarbeiten,</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können bezogen auf unterschiedliche Zielgruppen die Ziele, Inhalte und Vermittlungsmethoden in Prävention und Therapie durch „Bewegung, Spiel &amp; Sport“ auswählen und auf den jeweiligen Kontext anwenden,</li> <li>- können Kurskonzepte in Prävention und Therapie durch „Bewegung, Spiel &amp; Sport“ kreativ erarbeiten sowie diese theoriegeleitet kritisch reflektieren und auf ihre Praxistauglichkeit prüfen,</li> <li>- sind in der Lage, Lehr-Lern-Szenarien in Prävention und Therapie durch „Bewegung, Spiel &amp; Sport“ kritisch theoriegeleitet zu analysieren, zu reflektieren und zu beurteilen sowie diese theoriegeleitet weiterzuentwickeln,</li> <li>- können selbständig und produktiv in Gruppen agieren und sich fachlich konstruktiv austauschen,</li> <li>- können Lernstrategien kompetent einsetzen und sind in der Lage, sich lebenslang professionell weiterzuentwickeln.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Didaktische Verfahren in Sport- und Gesundheitspädagogik (Seminar)	2	mündliche Prüfung (20 Min.)	-	-	3
Bewegung, Spiel und Sport mit unterschiedlichen Zielgruppen und in unterschiedlichen Settings (Seminar und Übung)	2	-	-	Lehrprobe (30 Minuten) mit schriftlicher Planung und schriftlicher Reflexion	3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Seminar „Didaktische Verfahren in Sport- und Gesundheitspädagogik“), SoSe (Seminar/Übung „Bewegung, Spiel & Sport mit unterschiedlichen Zielgruppen und in unterschiedlichen Settings“)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrereinheit(en):	Sportwissenschaft/-medizin				

<b>SPO-BA-016: Funktionelle Sporttherapie</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u> Projektseminar “Theorie und Praxis der speziellen Muskel- und Gelenkfunktion” dient zum Wissenserwerb, praktischen Erfahren, Verstehen und Anwenden der Funktionsweise von Muskeln, Gelenke sowie verschiedener Trainingsinstrumente insb. bzgl. biomechanischer Aspekte. Im Seminar mit Praxisbezug “Sporttherapeutische Indikationen des Stütz- und Bewegungsapparates” werden sporttherapeutische Fachkompetenzen im Bereich der Pathophysiologie des Stütz- und Bewegungsapparates erworben. Ferner werden Methoden der Befunderhebung vermittelt, erprobt und angewendet. Die Übung “Befundbasierte Anwendung der Sporttherapie am Stütz- und Bewegungsapparat” beinhaltet die Vermittlung, Erprobung und Übung weitergehender Befunderhebungstechniken sowie Trainingstherapie. Ziele, Inhalte, Methoden und Organisation werden indikationsspezifisch erläutert sowie eigenständig erarbeitet und praktisch durchgeführt.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden können: - die Grundlagen der Anatomie, Funktion und Biomechanik hinsichtlich ausgewählter anatomischer Strukturen und Trainingsgeräte an konkreten</p>	

	<p>Beispielen präsentieren, erklären und begründen sowie daraus abgeleitet Übungen entwickeln und anleiten,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefende Kenntnisse bzgl. sporttherapeutischer Indikationen reproduzieren und erste Möglichkeiten zur klinischen Befunderhebung nutzen, anwenden und diese begründet beurteilen und vorstellen,</li> <li>- am konkreten Beispiel alle bisher vermittelten Fähigkeiten/Fertigkeiten und Kenntnisse in komplexer Form hinsichtlich der Befunderhebung und Sporttherapie zusammenführen und sind in der Lage eine individualisierte Sporttherapie strukturiert zu organisieren,</li> <li>- sich in Kleingruppen selbstständig organisieren, kooperieren und Inhalte erarbeiten; dabei gelingt es ihnen, fachliche Kenntnisse auszutauschen, zu diskutieren sowie für einen Vortrag vor den Seminarteilnehmern aufzubereiten und diesen zu präsentieren.</li> </ul>
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Projektseminar "Theorie und Praxis der speziellen Muskel- und Gelenkfunktion" (Projekt)	2	1 Referat mit Praxisdemonstration (75 Min.), 1 schriftliche Kurzkontrolle (30 Min.)	-	-	4
Befundbasierte Anwendung der Sporttherapie am Stütz- und Bewegungsapparat (Übung)	3	Referat mit Praxisdemonstration (90 Min.)	-	Praxisprüfung (30 Min.)	4
Seminar mit Praxisbezug "Sporttherapeutische Indikationen des Stütz- und Bewegungsapparates" (Seminar)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	4

Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Projektseminar "Theorie und Praxis der speziellen Muskel- und Gelenkfunktion" und Übung "Befundbasierte Anwendung der Sporttherapie am Stütz- und Bewegungsapparat") und SoSe (Seminar mit Praxisbezug "Sporttherapeutische Indikationen des Stütz- und Bewegungsapparates")
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrereinheit(en):	Sportwissenschaft/-medizin

<b>SPO-BA-017: Mind and Body</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u> In dem Modul wird der theoretische Hintergrund der Wechselwirkung zwischen Körper und Geist und die Bedeutung für die körperliche und seelische Gesundheit vermittelt. Der theoriegeleitete Teil beinhaltet Grundlagen zur psycho-motorischen Entwicklung allgemein und gibt einen Überblick über die Evidenz ausgewählter sporttherapeutischer Verfahren. Der anwendungsbezogene Bereich beinhaltet spezifische sporttherapeutische Verfahren, die gezielt auf die Wechselwirkung von Körper und Geist wirken (z.B. neuromuskuläres und myofasziales Training, Mind-Body Interventionen) und gibt darüber hinaus einen Einblick in komplementärmedizinische Verfahren.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden:</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen wichtige Quellen und Kriterien um fachbezogene Literatur zu finden, zu bewerten und anzuwenden und können somit evidenzbasierte Stundenentwürfe vorbereiten,</li> <li>- beachten bei der Konzeption von Trainingsstunden die Interaktion zwischen Körper und Geist und nutzen dieses Fachwissen, um das Training effektiver zu gestalten,</li> <li>- können einfache Übungen aus dem vorgestellten Spektrum vorzeigen und anleiten,</li> <li>- sind in der Lage die zu Grunde liegenden Konzepte der vorgestellten Verfahren auf unterschiedliche Kontexte (z.B. Sporttherapie, betriebliches Gesundheitsmanagement) und Zielsetzungen (Prävention, Rehabilitation) anzuwenden,</li> <li>- betrachten Erkrankungen unter einem ganzheitlichen Aspekt,</li> <li>- sind in der Lage, die Übungen fachgerecht zu beschreiben, insbesondere im Hinblick auf die Einordnung in Fachgebiete, beteiligte Muskelgruppen, Wirkmechanismen, Indikation und Kontraindikation,</li> <li>- erwerben die Fähigkeit, selbständig und eigenverantwortlich als Sporttherapeut oder Sporttherapeutin zu handeln und dieses Handeln zu reflektieren,</li> <li>- sind in der Lage, die Effektivität ihrer Handlungen einzuschätzen und auszuwerten,</li> <li>- schulen ihre Teamfähigkeit und Fähigkeit zur Verantwortungsübernahme.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Mind-Body-Verfahren (Seminar und Übung)	4	Aktive Teilnahme bei den Praxiselementen/Selbsterfahrung (mind. 80%)	-	1. Schriftliche Einzelleistung (Beschreibung von 3 Übungen, ca. 3 Seiten), 2. Schriftliche Gruppenleistung (Stundenentwurf, ca. 15 Seiten) sowie 3. Lehrprobe in Gruppen von bis zu 3 Personen (15 Minuten pro Gruppe)	6
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Sportwissenschaft/-medizin			

<b>SPO-BA-018: Sporttherapie und mentale Gesundheit</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Inhalte:</u> Die Veranstaltungen geben einen Überblick über die wichtigsten psychischen Erkrankungen und vermitteln die Systematik des Fachbereichs der klinischen Psychologie sowie die Grundlagen der Psychologie, die zum Verständnis der Entstehung/Behandlung psychischer Erkrankungen	

		<p>elementar sind. Dabei werden die Relevanz und Evidenz sporttherapeutischer Interventionen bei psychischen Erkrankungen behandelt. Die Veranstaltung gibt einen Einblick in die Praxis der Sporttherapie in der Psychiatrie und im Gesundheitssportverein.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u>  Die Studierenden:  - kennen die häufigsten seelischen Erkrankungen (z.B. affektive Störungen, Angststörungen, Schizophrenie, Abhängigkeitserkrankungen, Essstörungen, Demenzen) sowie psychosomatischen bzw. physiologischen Erkrankungen (z.B. chronischer Rückenschmerz) in der Sport- und Bewegungsprävention und -rehabilitation und können diese nach der Systematik des Faches (s.o.) beschreiben,  - treten Menschen mit psychischen/psychosomatischen Erkrankungen mit Offenheit entgegen und können ihr Denken und Verhalten in der Rolle als Sporttherapeut/in reflektieren,  - können bewegungsbezogene Interventionen in Bezug auf ihre Effektivität, Eignung für den Einsatz bei bestimmten Erkrankungen einschätzen und zu Grunde liegende Mechanismen beschreiben oder herleiten,  - kennen Ziele sowie Inhalte und Methoden der Bewegungstherapie und berücksichtigen bei der Erstellung sporttherapeutischer Konzepte die Möglichkeiten der Belastungskontrolle und -steuerung sowie die Risiken,  - können Informationen zu psychischen Erkrankungen und deren Behandlung recherchieren sowie die Qualität/Wissenschaftlichkeit der Behandlungsmethoden einschätzen,  - können Störungsbilder erklären und eine Verbindung zur Relevanz in ihrem Fachbereich herstellen,  - kennen die Prävalenzen psychischer und psychosomatischer sowie sonstiger ausgewählter Erkrankungen und wissen, dass es effektive Behandlungsmöglichkeiten gibt. Sie sehen Gesundheit – Krankheit als Kontinuum.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Praxisfeld Sporttherapie: Gesundheitssport und Psychiatrie (Seminar und Übung)	2	Referat (ca. 20 Min.), aktive und regelmäßige Anwesenheit bei 8 Praxis- und Hospitationsterminen	-	-	3
Sport mit Personen mit Leistungsminderung (Seminar und Übung)	2	schriftliches Testat (45 Min.)	-	-	3
Sportpsychiatrie (Seminar)	2	Impulsreferat (ca. 5 Min.), Referat (ca. 20 min.) und Leitung einer Gruppensituation	-	Klausur (90 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Sportwissenschaft/-medizin			

SPO-BA-019: Psychosoziale Aspekte in der therapeutischen Arbeit			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u> Im Rahmen des Moduls werden soziale und psychische Einflüsse auf somatische Prozesse in der Entstehung chronisch degenerativer Erkrankungen erörtert. Ein spezieller Fokus liegt dabei auf Stress und stressassoziierten Mechanismen in der Entstehung von Krankheiten sowie auf deren Messung. Hinsichtlich der therapeutischen Arbeit soll ein Bewusstsein über den Einfluss von psychischen und sozialen Aspekten des Patienten in den Behandlungsalltag und auf den Behandlungserfolg geweckt werden. Dabei werden Patient-, Therapeutinteraktionen ebenso thematisiert wie die Settingspezifität verschiedener Therapie und –versorgungsformen.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wissen welchen Einfluss psychische und soziale Determinanten und Prozesse auf die Entstehung von chronisch degenerativen Krankheiten haben.</li> <li>- können die Entstehung von Stress und seine Wirkung auf den Körper und die Entstehung von Krankheiten erklären und kennen die wichtigsten Stresstheorien</li> <li>- kennen therapeutische Ansätze, die sich für spezifische Settings eignen und können psychosoziale Aspekte in Versorgungsmodellen und –formen verstehen, anwenden und auswerten,</li> <li>- sind in der Lage, eigene Forschungsfragen zu formulieren und Forschungsdesigns zu entwerfen,</li> <li>- sind in der Lage, ihr Fachwissen und ihre Kenntnisse in geeigneter schriftlicher Form darzustellen,</li> <li>- vertiefen ihre Fähigkeit zum Argumentieren,</li> <li>- schulen ihre Entscheidungsfähigkeit und Fähigkeit zur Verantwortungsübernahme,</li> <li>- üben ihr Zeitmanagement.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten, 2 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Psychosoziale Aspekte in der therapeutischen Arbeit (Seminar)	2	Hausarbeit (10 Seiten)	-	-	2
Psychosoziale und psychosomatische Aspekte in der Entstehung chronisch degenerativer Erkrankungen (Seminar)	2	Hausarbeit (10 Seiten)	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Seminar “Psychosoziale Aspekte in der therapeutischen Arbeit”) und SoSe (Seminar “Psychosoziale und psychosomatische Aspekte in der Entstehung chronisch degenerativer Erkrankungen”)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit(en):	Sportwissenschaft/-medizin				

SPO-BA-020: Sportwissenschaftliche Grundlagen	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
---	------------------------------------

Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u> Im Modul wird sportwissenschaftliches Basiswissen vermittelt. Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sportökonomische Grundlagen in Form aktueller sportökonomischer Forschungs- und Handlungsfelder,</li> <li>- Sportbranche aus industrieökonomischer Sicht,</li> <li>- Strukturen von Non-Profit und For-Profit Organisationen,</li> <li>- die sportmedizinischen Grundlagen der Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers,</li> <li>- Grundlagen sport- und gesundheitswissenschaftlicher Erhebungsmethoden und deren Anwendung.</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Merkmale des deutschen Sportsystems,</li> <li>- können ökonomische Theorien auf den Bereich des Sports übertragen und sind in der Lage, sportökonomische Problemstellungen kritisch zu hinterfragen,</li> <li>- kennen und klassifizieren die wichtigsten empirischen Erhebungsmethoden welche in den Sport- und Gesundheitswissenschaften Anwendung finden,</li> <li>- sind in der Lage, die methodische Qualität von sport- und gesundheitswissenschaftlicher Untersuchungen zu beurteilen,</li> <li>- werden dazu befähigt, eigenständig forschungsrelevante Fragestellungen zu entwickeln,</li> <li>- können eigene Untersuchungen nach wissenschaftlichen Maßstäben planen und durchführen,</li> <li>- sind in der Lage, die Forschungsergebnisse auszuwerten,</li> <li>- werden zur selbständigen Arbeit befähigt,</li> <li>- schulen ihre kommunikativen Fähigkeiten.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Sportökonomische Grundlagen (Vorlesung)	2	Testat (60 Minuten)	-	-	2
Anatomie und Physiologie (Vorlesung)	2	2 Testate (jeweils 45 Minuten)	-	-	3
Sportwissenschaftliche Forschungsmethoden (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	4
Häufigkeit des Angebots:	WiSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Sportwissenschaft/-medizin				

<b>SPO-BA-021: Sportpsychologie, Sport- und Gesundheitssoziologie</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u> Die Vorlesungen vermitteln elementares und thematisch vertieftes Wissen in Sportpsychologie und Sport- und Gesundheitssoziologie. Im Bereich Sozial- und Gesundheitswissenschaften werden theoretische Grundlagen erarbeitet und an exemplarischen Anwendungsfeldern aus Sport und Gesundheit demonstriert. Das internationale sowie das deutsche Sport- und Gesundheitssystem wird dargestellt und kritisch analysiert. Eigene Fragestellungen werden entwickelt und unter Zuhilfenahme vertiefender</p>	

	<p>Theoriekenntnisse beantwortet.</p> <p>Im Bereich Sportpsychologie wird ein Fachüberblick vermittelt, Studierende lernen die grundlegenden Fragen, Herangehensweisen, Theorien und Methoden des Faches kennen.</p> <p>Die Studierenden belegen im Rahmen des Moduls wahlpflichtobligatorisch ein Seminar, in dessen Rahmen ausgewählte Inhalte in konkreten Forschungs- und Anwendungszusammenhängen vertieft werden.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über vertiefte Kenntnisse der Sportpsychologie und der Sport- und Gesundheitssoziologie,</li> <li>- sind in der Lage die Qualität sportpsychologischer und –soziologischer Forschung zu beurteilen,</li> <li>- sind in der Lage sportpsychologisches und sozial- und gesundheitswissenschaftliches Wissen (insbesondere Theorien) auf Problemstellungen aus Sport und Gesundheit anzuwenden,</li> <li>- üben die Fähigkeit, forschungsrelevante Fragestellungen im Bereich Sportpsychologie sowie Sport- und Gesundheitssoziologie zu formulieren.</li> </ul>
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Grundlagen der Sozial- und Gesundheitswissenschaften (Vorlesung)	2	Klausur (60 Minuten)	-	-	2
Grundlagen der Sportpsychologie (Vorlesung)	2	Nachweis von 2 Probandenstunden und schriftliches oder Multimediatest (60 Minuten)	-	-	2
Sozialforschung im Sport: praktische Anwendung (Seminar)	2	Hausaufgaben (80%)	-	Referat (20 Minuten) oder Hausarbeit (10 Seiten)	5
Sportpsychologie (Seminar)	2	Nachweis von 2 Probandenstunden, aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	Klausur (90 Minuten)	5

Die Studierenden belegen im Rahmen des Moduls wahlpflichtobligatorisch ein Seminar ihrer Wahl.

Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Vorlesung "Grundlagen der Sportpsychologie" und Seminar "Sozialforschung im Sport: praktische Anwendung"), SoSe (Vorlesung: "Grundlagen der Sozial- und Gesundheitswissenschaften", Seminar "Sportpsychologie")
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrereinheit(en):	Sportwissenschaft/-medizin

<b>SPO-BA-022: Trainingswissenschaft, Biomechanik und Bewegungswissenschaft</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele	<u>Inhalte:</u>	



des Moduls:	<p>Die Inhalte umfassen die überwiegend naturwissenschaftlich orientierten Aspekte der sportwissenschaftlichen Teildisziplinen Trainingswissenschaft, Biomechanik und Bewegungswissenschaft.</p> <p>Schwerpunkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Grundlagen der Biomechanik und Bewegungswissenschaft sowie Trainingswissenschaft,</li> <li>- Methoden und Techniken der Datenerhebung (Inhalts- und Dokumentenanalyse, sportmotorische Tests, biomechanische Verfahren, Experimente),</li> <li>- Techniken der Datenbearbeitung (numerisch, inferenz-statistisch, hermeneutisch),</li> <li>- Planung und Durchführung einer empirischen Untersuchung (Stichprobenmodelle, Untersuchungsdesign, Forschungsplan).</li> </ul> <p>Das Modul vermittelt grundlegende Gesetze und Prinzipien zur Beschreibung von Bewegungen, Faktoren und Bedingungen der sportlichen Leistungsfähigkeit des Menschen im Lebensverlauf sowie der Prozesse des Trainierens und Übens. Es werden vor allem biomechanische Kenntnisse zu den sportlichen Bewegungen vorgestellt, Faktoren der Leistungsfähigkeit des Menschen (Alter, biologischer Reifegrad, Geschlecht, Expertise) besprochen und der Trainingsprozess als effektivste Form der Entwicklung von konditionell-koordinativen Fähigkeiten und Fertigkeiten beschrieben.</p> <p>Im Rahmen des Moduls können sich die Studierenden auf einen der beiden Schwerpunkte spezialisieren, indem sie wahlpflichtobligatorisch ein forschungsorientiertes Seminar belegen.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die mechanischen und biomechanischen Gesetze auf den menschlichen Körper und die Entwicklung der Leistungsfähigkeit anwenden,</li> <li>- die Wirkung von Training auf den menschlichen Organismus beschreiben und die Grundlagen der Trainingssteuerung (Trainingswirkungsanalysen) zur Entwicklung konditioneller Fähigkeiten anwenden,</li> <li>- die biologischen Grundlagen menschlicher Leistungsfähigkeit und deren Anpassung durch Training verstehen,</li> <li>- ihre Fachkenntnisse und ihren Wissensstand mündlich und schriftlich präsentieren,</li> <li>- eigenverantwortlich Probandenstunden planen, durchführen und auswerten,</li> <li>- eigenständig eine Forschungsfrage formulieren, mithilfe geeigneter Methoden bearbeiten und die Ergebnisse auswerten.</li> </ul>
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Biomechanische und bewegungswissenschaftliche Grundlagen (Vorlesung)	2	Nachweis von 2 Versuchspersonenstunden	-	-	2
Trainingswissenschaftliche Grundlagen (Vorlesung)	2	Schriftliches Testat (60 Min.)	-	-	2
Forschungsorientiertes Seminar: Biomechanik und Bewegungswissenschaft oder Trainingswissenschaft (Seminar)	2	Referat und Diskussion (ca. 60 Minuten) sowie regelmäßige und aktive Teilnahme (min. 80%)	-	mündliche Prüfung (30 Min.)	5
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Vorlesungen) und SoSe (Seminare)			

Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit(en):	Sportwissenschaft/-medizin

<b>SPO-BA-023: Sportpädagogik, Sportdidaktik, Sportgeschichte</b>	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
---	------------------------------------

Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang
--	--------------------------

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Es werden Gegenstand und Stellung der Sportpädagogik/-didaktik sowie der Sportgeschichte und die theoretischen und forschungsmethodischen Spezifika dieser Teildisziplinen herausgestellt.</li> <li>- Es werden grundlegende Begriffe aus den Erziehungs-, Sozial- und Geisteswissenschaften vermittelt, die in der Sportpädagogik &amp; -didaktik sowie in der Sportgeschichte Anwendung finden.</li> <li>- Es werden sportliche Engagements im Lebenslauf in sportpädagogischer Perspektive und sportpädagogisch relevante Themenfelder thematisiert (z.B. Leistungssport und Gesundheit in pädagogischer Perspektive).</li> <li>- Es werden pädagogisch relevante Prozesse im Sport und Auswirkungen des Sporttreibens auf das Individuum über den Lebenslauf hinweg behandelt. In der Themenauswahl sind die vielfältigen Erscheinungsformen und Settings des Sports berücksichtigt.</li> <li>- Es werden die Geschichte des Sports sowie die Sportentwicklung im Kontext historischen und gesellschaftlichen Wandels unter besonderer Berücksichtigung des 19./20. Jahrhunderts behandelt.</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nennen und definieren erziehungs-, sozial- und geisteswissenschaftliche Begriffe und wenden diese auf den Kontext der Bewegungs-, Spiel und Sportkultur an.</li> <li>- sind mit den wichtigsten Themenfeldern der Sportpädagogik/-didaktik sowie der Sportgeschichte vertraut und können diese im Kontext der Teildisziplinen der Sportwissenschaft begründet einordnen.</li> <li>- sind in der Lage, pädagogisch relevante Prozesse im Sport sowie Auswirkungen des Sporttreibens über den Lebensverlauf unter Anwendung geeigneter theoretischer Modelle und auf der Basis aktueller empirischer Befunde differenziert darzustellen, zu erklären und kritisch einzuschätzen.</li> <li>- beschreiben und erklären den Wandel des Sports im 19. und 20. Jahrhundert und ordnen diesen in den Kontext historischer und gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse ein.</li> <li>- beurteilen und vergleichen die Instrumentalisierung des Sports in den deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts und bewerten aktuelle sportpolitische Entwicklungen.</li> <li>- können sich gezielt und eigenständig sportpädagogische oder sporthistorische Erkenntnisse zu einem gewählten Thema aneignen, diese strukturieren, präsentieren und nach den geltenden Standards für sportwissenschaftliche Abhandlungen eigenständig verschriftlichen oder mündlich diskutieren.</li> </ul>
---	---

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend
--	--

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die Sportgeschichte (Vorlesung)	2	Testat (45 Min.)	-	-	2
Einführung in die Sportpädagogik und -didaktik (Vorlesung)	2	Testat (45 Min.)	-	-	2

Sportpädagogik und -didaktik oder Sportgeschichte (Seminar)	2	Referat mit anschließender Diskussion (ca. 45 Min.)	-	Hausarbeit (15 Seiten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)	5
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Seminare) und SoSe (Vorlesungen)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Sportwissenschaft/-medizin			

<b>SPO-BA-030: Basismodul Theorie und Praxis der Sportarten I</b>				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u> Die Veranstaltungen schaffen elementare und spezielle Grundlagen im Bereich Theorie und Praxis konditioneller Sportarten. Theoretische Grundlagen der Sportarten, Techniken, Methoden und Didaktik verschiedener ausgewählter Disziplinen, Spiel- und Wettbewerbsformen, Wettkampf- und Sicherheitsbestimmungen werden erarbeitet. Dabei werden die grundlegenden sportmotorischen Anforderungsprofile der Sportarten beachtet und in einer erlebnisorientierten Praxis umgesetzt. Methodische Trainingskonzepte sowie relevante sportmotorische Leistungstests sollen theoretisch und praktisch von den Studierenden selbstständig erschlossen werden, um die theoretisch-praktische Handlungskompetenz verstärkend auszubilden.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden können: - vielfältige methodisch-didaktische und trainingsmethodische Wege für eine erlebnisorientierte Vermittlung von Handlungskompetenzen in den Basisbewegungen theoretisch und praktisch anwenden, - grundlegende technische Bewegungsmerkmale der Individualsportarten in einer erlebnisorientierten Praxis erkennen und umsetzen, - methodische Übungselemente und -wege theoretisch und praktisch selbstständig erschließen (Technikerwerb, methodische Vermittlung, Fehlererkennung und -korrektur) und anwenden.</p>				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Zwei Prüfungen im Gesamtumfang von 3 LP: Klausur - Theorie der Sportarten I, 90 Minuten Praxisprüfung in der ausgewählten Sportart I, 60 Minuten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Schwimmen I (Seminar und Übung)	1	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%)	-	-	0,5
Schwimmen II (Seminar und Übung)	1	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	0,5

Leichtathletik (Seminar und Übung)	2	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	1
Zweikampfsport (Seminar und Übung)	2	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	1
Bitte beachten Sie, dass sich die Lehrveranstaltung "Schwimmen I" und "Schwimmen II" auf zwei Semester erstreckt (Beginn: WiSe, Fortsetzung: SoSe). In den sportpraktischen Lehrveranstaltungen gelten folgende Begrenzungen der Teilnehmerzahl: Schwimmen: max. 15, Leichtathletik: max. 18, Zweikampfsport: max. 18.					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe (Zweikampfsport), WiSe (Schwimmen I), SoSe (Schwimmen II, Leichtathletik)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Sportwissenschaft/-medizin			

<b>SPO-BA-031: Basismodul Theorie und Praxis der Sportarten II</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u> Die Veranstaltungen schaffen elementare und spezielle Grundlagen im Bereich Theorie und Praxis technisch-kompositorischer Sportarten und der Sportspiele. Theoretische Grundlagen der Sportarten, Techniken, Methoden und Didaktik verschiedener, ausgewählter Disziplinen, Spiel- und Wettbewerbsformen, Wettkampf- und Sicherheitsbestimmungen werden erarbeitet. Vielfältige methodisch-didaktische und trainingsmethodische Wege zur Vermittlung von Handlungskompetenzen werden in den Seminaren/Übungen theoretisch, praktisch und mehrperspektivisch erarbeitet. Dabei werden die grundlegenden sportmotorischen Anforderungsprofile der Sportarten beachtet und in einer erlebnisorientierten Praxis umgesetzt. Methodische Trainingskonzepte sowie relevante sportmotorische Leistungstests sollen theoretisch und praktisch von den Studierenden selbstständig erschlossen werden, um die theoretisch-praktische Handlungskompetenz verstärkend auszubilden.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende konditionelle und koordinative Fähigkeiten zum Erwerb technisch-kompositorischer sowie spielerischer Fertigkeiten und Handlungskomplexe einsetzen,</li> <li>- differenzierte Demonstrationsfähigkeit als Grundlage pädagogisch-didaktischer Handlungskompetenzen nachweisen,</li> <li>- grundlegende rhythmisch-musikalische, terminologische und gestalterische Kenntnisse einsetzen und diese bei der Erarbeitung choreographischer Gestaltungen anwenden,</li> <li>- methodische Übungselemente und -wege theoretisch und praktisch selbstständig erschließen (Technikerwerb, methodische Vermittlung, Fehlererkennung und -korrektur) und anwenden.</li> </ul>	

Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):		Zwei Prüfungen im Gesamtumfang von 3 LP: Klausur - Theorie der Sportarten II, 90 Minuten Praxisprüfung in der ausgewählten Sportart II, 60 Minuten			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Gerätturnen I (Seminar und Übung)	1	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%)	-	-	0,5
Gerätturnen II (Seminar und Übung)	1	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	0,5
Gymnastik/Tanz I (Seminar und Übung)	1	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%)	-	-	0,5
Gymnastik/Tanz II (Seminar und Übung)	1	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	0,5
Spiele (Seminar und Übung)	2	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	1
Bitte beachten Sie, dass sich die Lehrveranstaltungen "Gymnastik/Tanz I" und "Gymnastik/Tanz II" sowie "Gerätturnen I" und "Gerätturnen II" auf zwei Semester erstrecken (Beginn: WiSe, Fortsetzung SoSe). In den sportpraktischen Lehrveranstaltungen gelten folgende Begrenzungen der Teilnehmerzahl: Gymnastik/Tanz: max. 20, Gerätturnen: max. 15, Spiele: max. 20.					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe (Spiele), WiSe (Gerätturnen I, Gymnastik/Tanz I), SoSe (Gerätturnen II, Gymnastik/Tanz II)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Sportwissenschaft/-medizin			

<b>SPO-BA-032: Vertiefungsmodul Sport und Bewegung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Inhalte:</u> Die Veranstaltungen vermitteln grundlegende praktische Fertigkeiten und	

Fähigkeiten in den ausgewählten Trend- und Natursportarten. Es werden vertiefende Kenntnisse zu technischen und taktischen Aspekten der Sportarten vermittelt. Das Wissen aus den Basismodulen (z. B. Bewegungswissenschaft, Biomechanik, Anatomie und Physiologie) wird vertiefend auf die neuen Bewegungsformen transferiert und erweitert. Vielfältige methodisch-didaktische und trainingsmethodische Wege zur Vermittlung von Handlungskompetenzen werden in den Seminaren/Übungen mehrperspektivisch erarbeitet, angewendet und reflektiert. Basierend auf dem aktuellen Forschungsstand werden sportpraktische Fähigkeiten, Fertigkeiten und sporttheoretische Kenntnisse vertieft und sportartspezifische Lehrkompetenzen für potenzielle Anwendungsfelder im Gesundheits-, Sport- und Bildungssektor auf- und ausgebaut.

Qualifikationsziele:  
 Die Studierenden können:

- in den selbstgewählten Bewegungsformen/Sportarten aus dem Bereich Natur oder Trend sportartspezifische Kenntnisse beschreiben und erläutern,
- grundlegende technische Bewegungsmerkmale der Natur- und Trendsportarten in einer erlebnisorientierten Praxis erkennen und umsetzen,
- methodische Übungselemente und -wege theoretisch und praktisch selbstständig erschließen (Technikerwerb, methodische Vermittlung, Fehlererkennung und -korrektur) und anwenden,
- können die sportartspezifischen Möglichkeiten, Besonderheiten und die vertiefende Handlungskompetenz didaktisch-methodisch in den potentiellen Anwendungsfeldern (Gesundheits-, Sport- und Bildungssektor) zielgruppenadäquat realisieren und reflektieren.

Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):  
 Zwei Prüfungen im Gesamtumfang von 3 LP:  
 Klausur - Theorie der Sportarten, 90 Minuten  
 Praxisprüfung in der ausgewählten Sportart Vertiefung, 60 Minuten

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Natur oder Trend: Ausgewählte Sportart I (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	1
Natur oder Trend: Ausgewählte Sportart II (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	1

Natur oder Trend: Ausgewählte Sportart III (Seminar oder Übung)	2	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	1
Natur oder Trend: Ausgewählte Sportart IV-1 (Seminar und Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	-	0,5
Natur oder Trend: Ausgewählte Sportart IV-2 (Seminar und Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	0,5
Sport- und Trainerqualifikation (max. 20 TN) (Seminar oder Übung)	3	aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	2

Die Studierenden haben zwei Möglichkeiten, das Modul zu absolvieren:

1. Option

Die Studierenden absolvieren drei Lehrveranstaltungen ihrer Wahl aus dem Bereich "Natur oder Trend" im Gesamtumfang von 6 SWS und 3 LP. "Natur oder Trend" IV-1 und IV-2 sind dabei immer gemeinsam zu belegen und gelten als eine Lehrveranstaltung im Gesamtumfang von 1 LP. Bitte beachten Sie dabei, dass sich diese Lehrveranstaltung auf zwei Semester erstreckt (Beginn: WiSe und Fortsetzung: SoSe).

2. Option

Die Studierenden absolvieren eine Lehrveranstaltung ihrer Wahl aus dem Bereich "Natur oder Trend" im Umfang von 2 SWS und 1 LP. "Natur oder Trend" IV-1 und IV-2 sind dabei immer gemeinsam zu belegen und gelten als eine Lehrveranstaltung im Gesamtumfang von 1 LP. Bitte beachten Sie dabei, dass sich diese Lehrveranstaltung auf zwei Semester erstreckt (Beginn: WiSe und Fortsetzung: SoSe).

Darüber hinaus absolvieren die Studierenden die Lehrveranstaltung "Sport- und Trainerqualifikation" im Umfang von 3 SWS und 2 LP.

In den sportpraktischen Lehrveranstaltungen "Natur oder Trend - Ausgewählte Sportart" gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: max. 20.

Häufigkeit des Angebots:

WiSe und SoSe

Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:

Die Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung „Sport- und Trainerqualifikation“ ist die erfolgreiche Teilnahme in der jeweiligen Grundsportart im Basis- oder Vertiefungsmodul.

Anbietende Lehrinheit(en):

Sportwissenschaft/-medizin

**SPO-BA-033: Aufbaumodul Prävention und Therapie durch Sport und Bewegung**

Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6

Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):

Abhängig vom Studiengang

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:

Inhalte:

Die Studierenden erweitern ihre theoretischen Kenntnisse und praktischen Fähigkeiten im Sportartenspektrum der sich schnell verändernden

	<p>Sportlandschaft. Sie erleben neben den sportartspezifischen Belastungen die Umweltfaktoren und beziehen diese in die Dosierung von Trainingsbelastungen ein. Sie thematisieren spezielle Verletzungsrisiken und deren Prävention.</p> <p>Sie vervollkommen die Analyse einzelner und komplexer Bewegungsabläufe (biomechanisch, sensomotorisch) und leistungsphysiologischer Parameter, um die theoretischen Folgerungen und praktischen Fertigkeiten für die Arbeit in der Prävention und medizinischen Trainingstherapie umzusetzen.</p> <p>Die Studierenden wenden erworbene sportwissenschaftliche Kompetenzen und dabei insbesondere die Methodenkompetenz an, um Angebote zur Integration und Differenzierung für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen, körperlichen Schwächen zu konzipieren, zu planen und zu realisieren.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in selbst gewählten Trend- und Freizeitsportarten sportartspezifische Kenntnisse nachweisen,</li> <li>- in den Trend- und Freizeitsportarten grundlegende didaktische Handlungs- und Leistungskompetenzen anwenden,</li> <li>- weitere Sportarten durch den Transfer erlernter sportspezifischer Fähigkeiten und Fertigkeiten selbstständig erschließen,</li> <li>- Möglichkeiten und Grenzen der Förderung bei speziellen Leistungsanforderungen erkennen und handlungssicher umsetzen,</li> <li>- zielgruppenorientiert Trainings- und Übungsstundenentwürfe differenziert entwerfen, realisieren und reflektieren,</li> <li>- das zielgruppenspezifische Wissen in praktischen Handlungsfeldern anwenden,</li> <li>- zielgruppenorientiert relevante sportmotorische Leistungstests (Feldtests) planen, anwenden und auswerten.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Zwei Prüfungen im Gesamtumfang von 3 LP: Klausur - Theorie der Sportarten, 90 Minuten Praxisprüfung in der ausgewählten Sportart Aufbaumodul, 60 Minuten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Prävention und Therapie durch Sport und Bewegung: Ausgewählte Sportart I (Seminar und Übung)	2	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	1
Prävention und Therapie durch Sport und Bewegung: Ausgewählte Sportart II (Seminar und Übung)	2	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	1



Prävention und Therapie durch Sport und Bewegung: Ausgewählte Sportart III (Seminar und Übung)	2	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	1
Prävention und Therapie durch Sport und Bewegung: Ausgewählte Sportart IV-1 (Seminar und Übung)	1	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%)	-	-	0,5
Prävention und Therapie durch Sport und Bewegung: Ausgewählte Sportart IV-2 (Seminar und Übung)	1	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	0,5
<p>Im Rahmen des Moduls belegen die Studierenden drei Lehrveranstaltungen ihrer Wahl. "Prävention und Therapie durch Sport und Bewegung: Ausgewählte Sportart" IV-1 und IV-2 sind dabei immer gemeinsam zu belegen und gelten als eine Lehrveranstaltung im Gesamtumfang von 1 LP. Bitte beachten Sie dabei, dass sich diese Lehrveranstaltung auf zwei Semester erstreckt (Beginn: WiSe und Fortsetzung: SoSe).</p> <p>In den sportpraktischen Lehrveranstaltungen "Prävention und Therapie durch Sport und Bewegung" gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: max. 20.</p>					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Abschluss des Vertiefungsmoduls SPO-BA-032 (Vertiefungsmodul Sport und Bewegung) wird empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit(en):		Sportwissenschaft/-medizin			

<b>SPO-BA-034: Vertiefungsmodul Theorie und Praxis der Sportarten</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u> Die Veranstaltungen vermitteln grundlegende praktische Fertigkeiten und Fähigkeiten in den ausgewählten Trend- und Natursportarten. Es werden vertiefende Kenntnisse zu technischen und taktischen Aspekten der Sportarten vermittelt. Das Wissen aus den Basismodulen (z. B. Bewegungswissenschaft, Biomechanik, Anatomie und Physiologie) werden vertiefend auf die neuen Bewegungsformen transferiert und erweitert. Vielfältige methodisch-didaktische und trainingsmethodische Wege zur Vermittlung von Handlungskompetenzen werden in den Seminaren/Übungen mehrperspektivisch erarbeitet.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden können: - in den selbstgewählten Bewegungsformen/Sportarten aus dem Bereich Natur oder Trend sportartspezifische Kenntnisse beschreiben und erläutern - grundlegende technische Bewegungsmerkmale der Natur- und Trendsportarten in einer erlebnisorientierten Praxis erkennen und umsetzen - methodische Übungselemente und -wege theoretisch und praktisch selbstständig erschließen (Technikerwerb, methodische Vermittlung, Fehlererkennung und -korrektur) und anwenden.</p>	
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Zwei Prüfungen im Gesamtumfang von 3 LP: Klausur - Theorie der Sportarten Vertiefung, 90 Minuten Praxisprüfung in der ausgewählten Sportart Vertiefung, 60 Minuten	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Natur oder Trend: Ausgewählte Sportart I (Seminar und Übung)	2	regelmäßige und aktive Teilnahme (80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	1
Natur oder Trend: Ausgewählte Sportart II (Seminar und Übung)	2	regelmäßige und aktive Teilnahme (80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	1
Natur oder Trend: Ausgewählte Sportart III (Seminar und Übung)	2	regelmäßige und aktive Teilnahme (80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	1
Natur oder Trend: Ausgewählte Sportart IV-1 (Seminar und Übung)	1	regelmäßige und aktive Teilnahme (80%)	-	-	0,5
Natur oder Trend: Ausgewählte Sportart IV-2 (Seminar und Übung)	1	regelmäßige und aktive Teilnahme (80%) sowie praktische Überprüfung des sportmotorischen Könnens	-	-	0,5
<p>Im Rahmen des Moduls belegen die Studierenden drei Lehrveranstaltungen ihrer Wahl. "Natur oder Trend: Ausgewählte Sportart" IV-1 und IV-2 ist dabei immer gemeinsam zu belegen und gilt als eine Lehrveranstaltung im Gesamtumfang von 1 LP. Bitte beachten Sie dabei, dass sich diese Lehrveranstaltung auf zwei Semester erstreckt (Beginn: WiSe und Fortsetzung: SoSe).</p> <p>In den sportpraktischen Lehrveranstaltungen "Natur oder Trend: Ausgewählte Sportart" gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: max. 20.</p>					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Sportwissenschaft/-medizin			

<b>SPO-BA-035: Aufbaumodul Berufsqualifizierung: Theorie und Praxis der Sportarten</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<i>Inhalte:</i> Die Veranstaltungen vertiefen spezielle sportpraktische Fähigkeiten und	

sporttheoretische Kenntnisse in ausgewählten Themenfeldern des Sports, die im Kontext informellen Freizeitsports und Vereinssports sowie anderer Anwendungsfelder einen besonderen Bildungs- und Erziehungswert besitzen. Inhalte und Methoden der Fachwissenschaft werden reflektiert und angewendet. Sportartspezifische Lehrkompetenzen werden auf- und ausgebaut und Handlungskompetenzen durch die Integration sportpraktischer Anwendungen mit berufsfeldspezifischen Inhalten (Organisation von Sportveranstaltungen und -events) entwickelt.

Qualifikationsziele:  
 Die Absolventinnen und Absolventen:  
 - können die sportartspezifischen Möglichkeiten, Besonderheiten und die vertiefende Handlungskompetenz didaktisch-methodisch realisieren und reflektieren,  
 - methodische Übungselemente und -wege theoretisch und praktisch selbstständig erschließen (Technikerwerb, methodische Vermittlung, Fehlererkennung und -korrektur) und anwenden,  
 - sind in der Lage Sportveranstaltungen bzw. Sportevents zu planen, durchzuführen und auszuwerten (u.a. Konzept- und Programmentwicklung, Marketing, Finanzierung).

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang): Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Sport- und Eventmanagement (Seminar und Übung)	2	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) und Projektbericht (ca. 10 Seiten)	-	-	2
Sport- und Trainerqualifikation (Seminar und Übung)	3	regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%)	-	praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Min.)	4

je Seminar: max. 20 TN

Häufigkeit des Angebots: WiSe und SoSe (Sport- und Trainerqualifikation), SoSe (Sport- und Eventmanagement)

Voraussetzung für die Teilnahme am Modul: Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung „Sport- und Trainerqualifikation“ ist die erfolgreiche Teilnahme in der jeweiligen Grundsportart im Basis- oder Vertiefungsmodul.

Anbietende Lehrereinheit(en): Sportwissenschaft/-medizin

<b>SPO-BA-040: Akademische Grundkompetenzen I</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><u>Inhalte:</u> In diesem Modul werden Grundlagen von Selbstreflexion, Planung und des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Ziel der Veranstaltung ist die Befähigung der Studierenden zu einer selbständigen wissenschaftlichen Arbeitsweise. Die Studierenden werden auf wichtige Prüfungsleistungen wie z.B. Referate und Hausarbeiten vorbereitet. Folgende Inhalte werden vermittelt: Literaturrecherche, Literaturverwaltung, Theorienbildung, Formulierung wissenschaftlicher Hypothesen und akademisches Schreiben.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können selbständig arbeiten, sich und ihre Arbeitsprozesse im Rahmen der universitären Strukturen effektiv organisieren,</li> <li>- kennen die wichtigsten Quellen um fachbezogene Literatur zu recherchieren und können selbständig nach Informationen suchen, diese bewerten und Literatur verwalten,</li> <li>- wissen, wie eine wissenschaftliche Arbeit aufgebaut ist und können einfache wissenschaftliche Texte verfassen.</li> <li>- entwickeln eine wissenschaftliche Haltung, die von Neugier und Skepsis geprägt ist,</li> <li>- können ihren Standpunkt schriftlich darstellen,</li> <li>- - erlernen Strategien zur Zeiteinteilung, zum Zeitmanagement, zur Selbstdisziplin und zum eigenverantwortlichen Handeln.</li> </ul>				
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend</p>				
<p>Veranstaltungen (Lehrformen)</p>	<p>Kontaktzeit (in SWS)</p>	<p>Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)</p>		<p>Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)</p>	<p>Arbeitsaufwand gesamt (in LP)</p>
<p>Selbstreflexion und Planung (Seminar)</p>	<p>2</p>	<p>Für den Abschluss des Moduls</p>	<p>Für die Zulassung zur Modulprüfung</p>	<p>-</p>	<p>3</p>
<p>Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben (Seminar)</p>	<p>2</p>	<p>2 Hausaufgaben (zu ca. 2 Seiten) und 2 Themenvorstellungen im Seminar</p>	<p>-</p>	<p>Hausarbeit (ca. 4 Seiten)</p>	<p>3</p>
<p>Häufigkeit des Angebots:</p>	<p>WiSe und SoSe (Seminar "Selbstreflexion und Planung"), WiSe (Seminar "Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben")</p>				
<p>Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:</p>	<p>keine</p>				
<p>Anbietende Lehrinheit:</p>	<p>Sportwissenschaft/-medizin</p>				

<p><b>SPO-BA-041: Akademische Grundkompetenzen II</b></p>		<p>Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6</p>
<p>Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):</p>	<p>Abhängig vom Studiengang</p>	

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u> In der Vorlesung “Statistische Grundlagen I” werden Kenntnisse der wichtigsten statistischen Grundbegriffe und Verfahren entwickelt und das neu erworbene Wissen eingesetzt, um statistische Daten zu interpretieren und die statistische Qualität wissenschaftlicher Publikationen beurteilen zu können. Im Seminar “Statistische Grundlagen II” erfolgt anhand exemplarischer Fragestellungen aus dem Sport- und dem Gesundheitsbereich die konkrete Auseinandersetzung mit empirischen Analyseverfahren.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden: - kennen die Grundbegriffe der Statistik und sind in der Lage statistische Angaben zu verstehen und zu interpretieren, - sind in der Lage, die Qualität statistischer Verfahren in wissenschaftlichen Publikationen zu beurteilen, - sind in der Lage, einfache grundlegende statistische Verfahren mathematisch nachzuvollziehen und relevante Indikatoren aus Daten abzuleiten, - können selbstständig geeignete statistische Methoden für wissenschaftliche Fragestellungen auswählen, - werden befähigt, eigene statistische Berechnungen mit gängigen Statistikprogrammen durchzuführen.</p>
---	---

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend
--	---

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Statistische Grundlagen I (Vorlesung)	2	Klausur (45 Min.)	-	-	3
Statistische Grundlagen II (Seminar)	2	-	-	Klausur (90 Min.)	3

Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe (Seminar), SoSe (Vorlesung)
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Es wird empfohlen, das Modul SPO-BA-020 “Sportwissenschaftliche Grundlagen” erfolgreich absolviert zu
Anbietende Lehrinheit:	Sportwissenschaft/-medizin

<b>SPO-BA-042: Praktikum</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Praktikum dient den Studierenden zum Sammeln erster Erfahrungen in künftigen Arbeitsfeldern und einer mittelfristigen Orientierung auf mögliche Berufseinstiege. Die im Studienverlauf erworbenen Fachkenntnisse und Schlüsselqualifikationen sollen in der Praxis angewendet und erweitert werden.</p> <p>Das Praktikum umfasst mindestens acht Wochen mit mindestens 240 Arbeitsstunden. Das Praktikum ist durchgehend durchzuführen und kann sowohl semesterbegleitend, als auch in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt werden. Für alle Fragen rund um Praktika ist der oder die Praktikumsbeauftragte des Fachs Sportmanagement zuständig. Die Studierenden reichen bei dem oder der Praktikumsbeauftragten vor dem Antritt des Praktikums ein Anmeldeformular ein.</p> <p>Die inhaltliche Ausgestaltung der Modulprüfung und den organisatorischen Ablauf des Praktikums regeln die Praktikumsrichtlinien des Lehrstuhls. Der Praktikumsbericht, das Praktikumszeugnis und eine Arbeitszeittabelle muss spätestens vier Wochen nach Beendigung des Praktikums eingereicht werden.</p>	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Praktikumsbericht, mind. 12 A-4 Seiten, unbenotet	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Praktikum (Praktikum)		-	-	-	12
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin			

<b>SPO-BA-050: Theoretische Grundlagen des Sports in der Primarstufe</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Es werden Grundlagen zum körperlichen Aktivitätsverhalten und zur Fitness von Kindern unter besonderer Berücksichtigung des Primarstufenbereichs vermittelt. Dabei werden säkulare Trends in der körperlichen Aktivität und Fitness und deren Auswirkungen auf Gesundheit und Kognition diskutiert. Weiterhin werden grundlegende Gesetze und Prinzipien zur Beschreibung von Bewegungen, Faktoren und Bedingungen der Fitness der Schülerinnen und Schüler sowie der Prozesse des Übens und Trainierens vermittelt. In der didaktisch-methodischen Ausbildung werden Erkenntnis-, Vermittlungs- und Planungsmethoden, sowie Methoden zur Differenzierung und Individualisierung im Sportunterricht der Grundschule thematisiert. Die Studierenden erwerben grundlegendes und vertiefendes Wissen zur Orientierung im Berufsfeld Schulsport.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die Bedeutung von körperlicher Aktivität und Fitness für die Gesundheit und die motorische sowie kognitive Entwicklung von Kindern beschreiben,</li> <li>- sind in der Lage, säkulare Trends in der körperlichen Aktivität und Fitness von Kindern anhand empirischer Daten zu erklären,</li> <li>- kennen Dimensionen und Kriterien eines guten Sportunterrichts,</li> <li>- verfügen über Wissen zu didaktischen Konzepten, didaktischen Schwerpunkten und methodischen Verfahren im Sportunterricht,</li> <li>- planen Sportunterricht und diskutieren pädagogische und didaktische Herausforderungen der Umsetzung,</li> <li>- wenden Kompetenzraster zur Analyse von Lehrer*innen und Lehrerkompetenzen sowie Sportunterricht an und reflektieren Erkenntnisse und Meinungen kritisch und konstruktiv.</li> </ul>	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Körperliche Aktivität und Fitness im Kindesalter (Vorlesung)	2	Klausur (60 Minuten)	-	-	3
Sportunterricht planen, durchführen und auswerten (Seminar)	2	Referat (45 Minuten)	-	schriftliche Unterrichtsplanung (10 Seiten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Vorlesung), WiSe und SoSe (Seminar)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			

Anbietende Lehrinheit:	Sportwissenschaft/-medizin
------------------------	----------------------------

<b>SPO-BA-051: Bewegung, Spiel und Sport in der Primarstufe unter besonderer Berücksichtigung des Anfangsunterrichts</b>	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
--	------------------------------------

Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang
--	--------------------------

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Es wird sportpädagogisches und -didaktisches Basiswissen hinsichtlich der Möglichkeiten von Bildung und Erziehung durch Bewegung, Spiel und Sport vermittelt. Zu den zentralen Themen zählen Bewegungswelten von Kindern, Verbreitungsdaten im Sport bei Kindern und Jugendlichen, Jugendliche im Hochleistungssport, Trendsport, curriculare Grundlagen des Sportunterrichts, Umgang mit Heterogenität sowie Schulsportentwicklung. In den Praxisveranstaltungen wird die Vielfalt der Bewegungsangebote im Anfangsunterricht in verschiedenen Bewegungsfeldern mehrperspektivisch erfahrbar gemacht. Im Mittelpunkt stehen kindgemäße und vielfältige, elementare und spielerische Zugänge zu Bewegungsmöglichkeiten und zur systematischen Erweiterung des Bewegungsrepertoires sowie das Sammeln vielfältiger Bewegungserfahrungen im Umgang mit Materialien und Geräten und im sozialen Kontext. Dabei wird eine ganzheitliche Entwicklungsförderung als durchgängiges Prinzip schulischen Lernens und Lebens fokussiert.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden: - sind mit den wichtigsten Themenfeldern der Sportpädagogik und Sportdidaktik vertraut und ordnen diese im Kontext der Teildisziplinen der Sportwissenschaft begründet ein, - stellen pädagogisch relevante Prozesse im Sport sowie Auswirkungen des Sporttreibens unter Anwendung theoretischer Modelle und auf der Basis aktueller empirischer Befunde differenziert dar und erörtern diese, - werden befähigt, Ziele, Inhalte und Methoden der Planung und Gestaltung eines lebensnahen Sportunterrichts zu benennen, - sind in der Lage, authentische Lehr-Lernsituationen zu gestalten und die Spezifik der unterschiedlichen Bewegungsfelder zunehmend zu berücksichtigen, - können unterschiedliche Lernsettings in der Gruppe kriteriengeleitet auswerten, - setzen digitale Medien für die Prozessdokumentation und zur Erstellung von</p>
---	--

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend
--	--

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Methodisch-praktische Übung: Motorisches Lernen durch Spiel und Bewegung (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen sowie ein Lehrversuch mit schriftlicher Planung (8 Seiten)	-	-	2

Methodisch-praktische Übung: Bewegung nach Musik ohne und mit Gerät (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen sowie ein Lehrversuch mit schriftlicher Planung (8 Seiten)	-	-	2
Methodisch-praktische Übung: Spiel und Bewegung in der Natur und im Wasser (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen sowie ein Lehrversuch mit schriftlicher Planung (8 Seiten)	-	-	2
Integrative Vermittlungskonzepte in der Primarstufe (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)	-	-	2
Grundlagen der Sportpädagogik/-didaktik (Vorlesung)	2	-	-	mündliche Prüfung, 30 Minuten	2
<p>Die Studierenden belegen obligatorisch die Vorlesung "Grundlagen der Sportpädagogik/-didaktik" und das Seminar / die Übung "Integrative Vermittlungskonzepte in der Primarstufe" sowie wahlpflichtobligatorisch eine der drei Lehrveranstaltungen "Motorisches Lernen durch Spiel und Bewegung", "Bewegung nach Musik ohne und mit Gerät" oder "Spiel und Bewegung in der Natur und im Wasser".</p> <p>In den sportpraktischen Lehrveranstaltungen gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: "Motorisches Lernen durch Spiel und Bewegung" max. 20; "Bewegung nach Musik ohne und mit Gerät" max. 20; "Spiel und Bewegung in der Natur und im Wasser" max. 20 und "Integrative Vermittlungskonzepte in der Primarstufe" max. 20.</p>					
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit:		Sportwissenschaft/-medizin			

<b>SPO-BA-052: Bewegung, Spiel und Sport in der Primarstufe I</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Ausgehend von elementaren Zugängen zu den Sportarten und Bewegungsfeldern werden zunehmend ausgewählte Fertigkeiten sowie ausgewählte Spiel- und Wettkampfformen zur Ausbildung einer motorischen Handlungskompetenz praktisch umgesetzt. Theoretische Grundlagen innerhalb der Sportarten und Bewegungsfelder stehen ebenso im Mittelpunkt, wie das bewegungspraktische Handeln und die Auseinandersetzung mit vielfältigen Wegen der methodisch-didaktischen Vermittlung und Aneignung. Dabei stellen Technikerwerb, Fehlererkennung und -korrektur sowie die Unfallverhütung Ausbildungsschwerpunkte dar.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden: - sind in der Lage, ausgewählte Bewegungstechniken zu demonstrieren und ihre Fach- und Handlungskompetenz zureflekieren, - erwerben die Fähigkeit, Bewegungen zu analysieren und Impulse zur Annäherung der Bewegung an technische Leitbilder zu geben,</p>	



	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen grundlegende technische und taktische Möglichkeiten und setzen diese situativ ein,</li> <li>- werden befähigt, Bewegungs- und Spielformen vielfältig und systematisch zu variieren,</li> <li>- erarbeiten ausgewählte Techniken, Bewegungsbausteine und Kombinationen,</li> <li>- sind in der Lage, sich bewegungsfeldspezifische Vermittlungsmethoden und Variationsformen für einen integrativen und altersspezifischen Sportunterricht zu erschließen.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Kämpfen - Zweikampfsport (Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) sowie praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	-	-	2
Bewegen im Wasser - Schwimmen I (Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)	-	-	1
Laufen, Springen, Werfen, Stoßen - Leichtathletik (Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)	-	Praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	2
Bewegen im Wasser - Schwimmen II (Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)	-	Praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	1
<p>Bitte beachten Sie, dass die Lehrveranstaltungen „Bewegen im Wasser - Schwimmen I“ und „Bewegen im Wasser - Schwimmen II“ nacheinander in einem Studienjahr (beginnend im WiSe) absolviert werden sollen.</p> <p>In den sportpraktischen Lehrveranstaltungen gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: „Laufen, Springen, Werfen, Stoßen - Leichtathletik“ max. 20; „Bewegen im Wasser – Schwimmen I“ und „Bewegen im Wasser – Schwimmen II“ max. 15 und „Kämpfen - Zweikampfsport“ max. 16.</p>					

Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Kämpfen - Zweikampfsport, Bewegen im Wasser - Schwimmen I) und SoSe (Laufen, Springen, Werfen, Stoßen - Leichtathletik, Bewegen im Wasser - Schwimmen II)
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit:	Sportwissenschaft/-medizin

<b>SPO-BA-053: Bewegung, Spiel und Sport in der Primarstufe II</b>				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Ausgehend von elementaren Zugängen zu den Bewegungsfeldern werden zunehmend technisch-kompositorische und technisch-taktische Aspekte thematisiert. Theoretische Grundlagen innerhalb der Bewegungsfelder stehen ebenso im Mittelpunkt, wie das bewegungspraktische Handeln und die Auseinandersetzung mit vielfältigen methodisch-didaktischen Wegen der Vermittlung und Aneignung. Über die eigenen Bewegungserfahrungen werden kindgerechte, integrative und differenzierte Vermittlungswege thematisiert.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Bewegungsformen und Techniken aus den Bewegungsfeldern demonstrieren, erweitern ihr Bewegungsrepertoire und nutzen dieses in bewegungsfeldspezifischen Anwendungssituationen,</li> <li>- kennen und beschreiben grundlegende Bewegungsformen an Geräten und erstellen damit eigene Bewegungsverbindungen und adaptieren diese für zielgruppenspezifische Bewegungsfolgen,</li> <li>- sind in der Lage, grundlegende rhythmisch-musikalische und gestalterische Aspekte zu benennen und diese Kenntnisse in eigenen Gestaltungsprozessen anzuwenden,</li> <li>- kennen grundlegende Regeln und technisch-taktische Aspekte von Spielsituationen,</li> <li>- sind in der Lage, Bewegungen zu analysieren und Impulse zur Annäherung der Bewegung an technische Leitbilder zu geben,</li> <li>- können Bewegungen und Spiele vielfältig und systematisch variieren,</li> <li>- werden befähigt, digitale Medien für die Prozessdokumentation einzusetzen.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Bewegen, Tanzen und Gestalten – RSG/Tanz I (Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)	-	-	1
Bewegen an Geräten - Turnen I (Übung)	1	regelmäßige und aktive Teilnahme (80%)	-	-	1
Bewegen an Geräten – Turnen II (Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)	-	Praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	1

Bewegen, Tanzen und Gestalten – RSG/Tanz II (Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)	-	Praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	1
Spielen (Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)	-	Praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	2

Bitte beachten Sie, dass die Lehrveranstaltungen: „Bewegen, Tanzen und Gestalten – RSG/Tanz I“ und „Bewegen, Tanzen und Gestalten – RSG/Tanz II“ nacheinander in einem Studienjahr (beginnend im WiSe) absolviert werden sollen. Die Lehrveranstaltungen „Bewegen an Geräten - Turnen I“ und „Bewegen an Geräten - Turnen II“ sollen ebenfalls nacheinander (beginnend im SoSe) absolviert werden.

In den sportpraktischen Lehrveranstaltungen gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: „Bewegen, Tanzen und Gestalten - RSG/Tanz I“ und „Bewegen, Tanzen und Gestalten - RSG/Tanz II“ max. 20; „Bewegen an Geräten – Turnen I“ und „Bewegen an Geräten – Turnen II“ max. 15 und „Spielen“ max. 20.

Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Bewegen, Tanzen und Gestalten - RSG/Tanz I und Bewegen an Geräten - Turnen II) und SoSe (Bewegen an Geräten - Turnen I, Bewegen, Tanzen und Gestalten - RSG/Tanz II und Spielen)
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit:	Sportwissenschaft/-medizin

<b>SPO-BA-054: Sportunterricht planen, durchführen und auswerten</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><i>Inhalte:</i>  In den Veranstaltungen werden spezifische fachdidaktische und -pädagogische Themenstellungen des Sportunterrichts in der Grundschule auf sportpraktische Handlungsfelder angewendet. Thematisiert werden Ziele und Aufgaben des Sportunterrichts sowie ausgewählte Inhalte zur Vorbereitung, Planung, Durchführung und Auswertung von Unterrichtseinheiten. Bei den unterrichtspraktischen Übungen und fachdidaktischen Tagespraktika werden erworbene Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten und die Bereitschaft zur Bewältigung sportunterrichtlicher Anforderungen in authentischen und realen Unterrichtssituationen angewendet. Die Studierenden lernen vor dem Hintergrund unterschiedlicher fachdidaktischer Konzepte und pädagogischer Perspektiven inhaltliche und methodische Entscheidungen unter Berücksichtigung der Lerngruppe sowie der spezifischen Besonderheiten der Bewegungsfelder zu treffen, Unterricht entsprechend zu organisieren und die getroffenen Entscheidungen anhand des sportpädagogischen und -didaktischen Diskurses zu begründen.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i>  Die Studierenden:  - sind in der Lage, kriteriengeleitet Voraussetzungen schulischer Lernorte sowie allgemeine und spezifische Voraussetzungen einer Lerngruppe zu analysieren und die Qualität von Sportunterricht zu beurteilen,  - können curriculare Vorgaben und lerngruppenspezifische Notwendigkeiten durch das Formulieren sinnvoller Lernziele und die Planung entsprechender Inhalte, Methoden, Organisations- sowie Sozialformen verknüpfen, begründen und ihre Stimmigkeit reflektieren,  - werden befähigt, kompetenzorientierte Stundensequenzen unter Berücksichtigung didaktischer und/oder methodischer Schwerpunktsetzungen durchzuführen und diese zu reflektieren,  - können Lehr- und Lernsituationen situativ steuern und individuelle Lernzustände wahrnehmen sowie diese beurteilen,  - sind in der Lage, gezielt Instruktionen adressaten- und situationsgerecht anzupassen und ihre Sprache reflektiert und angemessen in Lehr-/Lernsituationen einzusetzen,  - sind in der Lage, kriteriengeleitet Lehrerverhalten zu reflektieren.</p>				
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend</p>				
<p>Veranstaltungen (Lehrformen)</p>	<p>Kontaktzeit (in SWS)</p>	<p>Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)</p>		<p>Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)</p>	<p>Arbeitsaufwand gesamt (in LP)</p>
<p>Unterrichtspraktische Übungen I (Übung)</p>	<p>2</p>	<p>Für den Abschluss des Moduls</p> <p>aktive und regelmäßige Teilnahme (80%), Lehrprobe (60 Minuten) inkl. schriftlicher Planung (10 Seiten)</p>	<p>Für die Zulassung zur Modulprüfung</p> <p>-</p>	<p>-</p>	<p>2</p>

Unterrichtspraktische Übungen II (Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%), Lehrprobe (60 Minuten) inkl. schriftlicher Planung (10 Seiten)	-	-	2
Unterrichtspraktische Übungen III (Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%), Lehrprobe (60 Minuten) inkl. schriftlicher Planung (10 Seiten)	-	-	2
Fachdidaktisches Tagespraktikum (SPS) mit Vor- und Nachbereitungs- sowie Begleitseminar zu den fachdidaktischen Tagespraktika (Kurs)	2S + 2P	2 Unterrichtsversuche, 30 Hospitationsstunden im Fachdidaktischen Tagespraktikum sowie aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)	-	Portfolio (Unterrichtsentwurf und Reflexion des Unterrichts aus dem Fachdidaktischen Tagespraktikum, ca. 10-15 Seiten, sowie Protokolle von zwei Hospitationen im Fachdidaktischen Tagespraktikum)	3
In den Lehrveranstaltungen gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: „Unterrichtspraktische Übungen I“, „Unterrichtspraktische Übungen II“, „Unterrichtspraktische Übungen III“ max. 20; „Fachdidaktisches Tagespraktikum“ max. 5; und „Vor- und Nachbereitungs- sowie Begleitseminar“ max. 15.					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Unterrichtspraktische Übungen I und II,) und SoSe (Unterrichtspraktische Übungen III), WiSe und SoSe (Fachdidaktisches Tagespraktikum mit Vor- und Nachbereitungs- sowie Begleitseminar)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Modul SPO-BA-052 wird dringend empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin			

<b>SPO-BA-060: Naturwissenschaftliche Grundlagen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Das Modul beinhaltet die Vermittlung von Grundlagenwissen zum Aufbau und zur Funktion des gesunden menschlichen Organismus. Es werden grundlegende Gesetze und Prinzipien zur Beschreibung von alltags- und sportmotorischen Bewegungen sowie Faktoren und Voraussetzungen der sportlichen Leistungsfähigkeit von Schülerinnen und Schüler beschrieben und grundlegende Ableitungen für das Üben und Trainieren getroffen. Biomechanische Charakteristika von sportlichen Bewegungen im Sportunterricht werden vorgestellt. Darüber hinaus werden wissenschaftliche Befunde zur Leistungsfähigkeit von Schülerinnen und Schüler besprochen und Ableitungen für das Training konditioneller und koordinativer Fähigkeiten hergeleitet. Die Wir-</p>	

	<p>kungen des sportlichen Trainings und der Trainingssteuerung sowie die Organisation und Kontrolle von Trainingsmaßnahmen im Sportunterricht werden grundlegend vermittelt. Neurophysiologische Grundlagen der Kontrolle und Steuerung von Bewegungen, theoretische Ansätze der Handlungsregulation, Modelle der Bewegungskoordination und Theorien des motorischen Lernens werden behandelt.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über Kenntnisse zum Aufbau des menschlichen Körpers, beschreiben und erklären dessen Funktionalität,</li> <li>- kennen die biologischen Grundlagen der menschlichen Leistungsfähigkeit und können deren Anpassung durch Training erklären,</li> <li>- sind in der Lage, die Wirkungen von Training auf den menschlichen Organismus zu erklären und ihr Wissen zu den Grundlagen der Trainingssteuerung zur Entwicklung der konditionellen Fähigkeiten zu nutzen,</li> <li>- können die mechanischen und biomechanischen Gesetze und deren Wirkungen auf den menschlichen Körper und die Entwicklung der Leistungsfähigkeit erklären,</li> <li>- sind in der Lage, wesentliche Merkmale der körperlichen und motorischen Entwicklung in der Lebensspanne zu definieren und entsprechende Ableitungen für Interventionen im Schulsport zu beschreiben und zu erklären.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 120 Minuten, 2 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Trainingswissenschaftliche Grundlagen (Vorlesung)	2	-	-	-	1
Bewegungswissenschaftliche Grundlagen (Vorlesung)	2	-	-	-	1
Grundlagen der Anatomie und Physiologie (Vorlesung)	2	Schriftliches Testat (2 x 45 Minuten)	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin			

<b>SPO-BA-061: Geistes-, Sozial- und Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Dieses Modul beinhaltet die Vermittlung von Basiswissen in den Wissenschaftsdisziplinen Sportgeschichte, Sport- und Gesundheitserziehung sowie Sportpsychologie. Behandelt werden die Geschichte des Sports und des Schulsports sowie die Sportentwicklungen im Kontext historischen und gesellschaftlichen Wandels. Außerdem werden die Auswirkungen auf das Sportengagement von Kindern und Jugendlichen und die sportbezogene Sozialisation im Kindes- und Jugendalter thematisiert. Des Weiteren geht es um Gesundheitsressourcen und -potenziale der Akteure in Schule, Familien und Freizeit im Kontext von Bildung und Erziehung sowie den Umgang mit der eigenen Gesundheit und der Gesundheit anderer im Kontext von Sport und Bewegung. Schließlich werden wesentliche, auf Sport und Bewegung bezogene</p>	

	<p>psychologische Aspekte beleuchtet. Die Studierenden lernen die grundlegenden Fragen, Herangehensweisen, Theorien und Methoden in den Fachdisziplinen kennen.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i>  Die Studierenden:  - können den Wandel von Sport und Schulsport vom 19. bis 21. Jahrhundert beschreiben und diesen in den Kontext historischer und gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse einordnen,  - sind in der Lage, Gesundheitsressourcen und -potentiale in Schule, Familie und Freizeit zu beschreiben,  - können die Rolle von Sport und Gesundheit in unterschiedlichen sozialen Kontexten des Sports in einer Erziehungs- und Bildungsperspektive analysieren,  - verfügen über ein grundlegendes sportpsychologisches Wissen und wenden die vermittelten Theorien auf Problemstellungen insbesondere im Schulsport an,  - sind in der Lage, die Qualität wissenschaftlicher Forschung in den Fachdisziplinen zu beurteilen.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 120 Minuten, 2 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Sporthistorische Grundlagen (Vorlesung)	2	-	-	-	1
Grundlagen der Gesundheitserziehung und Gesundheitsbildung (Vorlesung)	2	-	-	-	1
Sportpsychologische Grundlagen (Vorlesung)	2	Nachweis von 2 Probandenstunden, schriftliches oder Multimedia-Testat (60 Minuten)	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:	SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Sportwissenschaft/-medizin				

<b>SPO-BA-062: Sportwissenschaftliche Vertiefung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u>  Abhängig von den inhaltlichen Interessen der Studierenden werden im Modul spezifische Inhalte der aufgeführten sportwissenschaftlichen Disziplinen vermittelt. Es erfolgt eine vertiefende Wissensaneignung zur Leistungsstruktur und systematischen Trainingsplanung der thematisierten Sportarten und Bewegungsfelder. Es werden Gesetzmäßigkeiten und Prinzipien zur Beschreibung alltags- und sportmotorischer Bewegungen sowie Faktoren und Bedingungen der (sport-)motorischen Leistung im Lebensverlauf erarbeitet und Prozesse des Übens und Trainierens behandelt. Darüber hinaus werden vertiefend biomechanische Grundlagen alltags- und sportmotorischer Bewegungen erarbeitet und Faktoren der Leistungsfähigkeit sowie der körperlichen und motorischen Entwicklung des Menschen analysiert. Des Weiteren wird vertiefendes Wissen in den Wissenschaftsdisziplinen Sportgeschichte, Gesundheitserziehung und</p>	

	<p>Sportpsychologie vermittelt. Die Veranstaltungen im Modul dienen der Vertiefung von relevanten Theorien und Forschungserkenntnisse sowie Modellen und Befunden aus den Bereichen Sportpsychologie, Lernen und Gesundheitsförderung in der Schule.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Leistungsstruktur der thematisierten, schulsportrelevanten Sportarten und erläutern deren Anforderungsprofil,</li> <li>- sind in der Lage, unter Berücksichtigung pädagogisch-didaktischer Aspekte (Entwicklungsgemäßheit, Methodenvielfalt) ein polysportives sowie sportartspezifisches systematisches Training zu planen, dieses auf den Sportunterricht anzuwenden und die Wirksamkeit zu reflektieren,</li> <li>- verstehen die biologischen Grundlagen menschlicher Leistungsfähigkeit und erklären physiologische Anpassungen durch Üben und Trainieren,</li> <li>- können wesentliche Merkmale der körperlichen und motorischen Entwicklung in der Lebensspanne erläutern und Ableitungen für Interventionen im Schulsport begründen,</li> <li>- werden befähigt, ganzheitliche Konzepte zur Entwicklung von gesundheitsfördernden Settings vor dem Hintergrund aktueller Konzepte zur schulischen Gesundheitsförderung sowie der gesundheitlichen Ausgangssituation bei Kindern und Jugendlichen im Schulsport zu erarbeiten (Vertiefung Gesundheitserziehung/Gesundheitsbildung),</li> <li>- verfügen über die personale Kompetenz, sich grundlegende sporthistorische Entwicklungen zu erschließen und diese vor dem Hintergrund des historischen und gesellschaftlichen Wandels von Bewegung, Spiel und Sport zu kontextualisieren (Vertiefung Sportgeschichte),</li> <li>- können psychologische Theorien und Forschungsergebnisse über Verhalten und Erleben differenzieren und daraus spezifische Maßnahmen der Unterrichtsgestaltung und -planung ableiten (Vertiefung Sportpsychologie).</li> </ul>				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	<p>Eine Prüfung folgender Formen: Klausur, 90 Minuten, 2 LP Hausarbeit, 15 Seiten, 2 LP</p>				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Forschungsorientiertes Seminar in Trainingswissenschaft oder Bewegungswissenschaft oder in Theorie und Praxis der Sportarten oder in Trainingsphysiologie (Seminar)	2	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		2
		1. aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) 2. Referat mit anschließender Diskussion (30-45 Minuten)	-	-	



Sportgeschichte oder Gesundheitserziehung oder Sportpsychologie (Seminar)	2	Sportgeschichte oder Gesundheitserziehung: Testat, beispielsweise schriftliche Leistungsüberprüfung oder Präsentation oder Nachweis von 2 Probandenstunden oder Referat mit anschließender Diskussion (30-45 Minuten) / Sportpsychologie: 1. 2 Probandenstunden, 2. Hausaufgaben (80%)	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Seminar II) und SoSe (Seminar I)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Sportwissenschaft/-medizin			

<b>SPO-BA-063: Konditionell determinierte Sportarten – Grundlagen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> In diesem Modul werden die theoretischen und praktischen Grundlagen zu den konditionell determinierten Sportarten vermittelt. Den Schwerpunkt bildet die reflektierte Aneignung von grundlegenden sportartspezifischen Bewegungstechniken und Grundtaktiken unter Einbeziehung schulrelevanter leistungsdifferenzierender Lehr- und Lernmethoden. Die Ausbildung einer individuellen sportlichen Handlungskompetenz wird durch die praxisgestützte Vermittlung von Bewegungsfehlern, deren Erkennung und Korrektur, Sicherheits- und Wettkampfbestimmungen sowie Spiel- und Wettbewerbsformen ergänzt. Darüber hinaus werden in den Übungen pädagogische, didaktische und methodische Fragestellungen bearbeitet.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden: - können die bewegungstechnischen Leitbilder der entsprechenden Sportarten/-disziplinen demonstrieren und ihr Bewegungskönnen reflektieren, - kennen und verstehen die bewegungstechnischen Leitbilder der entsprechenden Sportarten/-disziplinen und können diese bei anderen analysieren und beurteilen, - können Verbesserungshinweise fachkompetent formulieren, - kennen grundlegende taktische Möglichkeiten und setzen diese situativ ein, - sind in der Lage, sich methodische Übungselemente und -wege selbständig in Theorie und Praxis zu erschließen.</p>		
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend		
		Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)	Lehrveranstaltungsbegleitende Arbeits-

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	de Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	aufwand gesamt (in LP)
Leichtathletik (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen	-	-	2
Schwimmen I (Seminar und Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen	-	-	1
Schwimmen II (Seminar und Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen	-	Praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (45 Minuten)	1
Kampfsport I (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen	-	Praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (45 Minuten)	2
Bitte beachten Sie, dass die Lehrveranstaltungen „Bewegen im Wasser - Schwimmen I“ und „Bewegen im Wasser - Schwimmen II“ nacheinander (beginnend im SoSe) absolviert werden sollen. In den sportpraktischen Lehrveranstaltungen gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: „Leichtathletik“ max. 20; „Schwimmen I“ und „Schwimmen II“ max. 15; „Kampfsport I“ max. 16.					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Leichtathletik, Schwimmen II und Kampfsport I) und SoSe (Schwimmen I)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin			

<b>SPO-BA-064: Technisch-kompositorische Sportarten – Grundlagen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Das Modul vermittelt elementare und spezielle Grundlagen in der Theorie und Praxis der technisch-kompositorischen Sportarten und Bewegungsformen. Koordinative und konditionelle Fähigkeiten bilden dabei die Basis für die Aneignung von sportartspezifischen Bewegungstechniken. Über die systematische Erweiterung des individuellen Bewegungsrepertoires, das Erproben von individuellen Ausdrucksmöglichkeiten, das Sammeln von vielfältigen Bewegungserfahrungen ohne/mit und an Geräten wird das Gestalten von choreographischen Verbindungen allein, mit Partner oder in der Gruppe angeleitet. Vielfältige methodisch-didaktische und trainingsmethodische Wege werden von den Studierenden selbständig theoretisch und praktisch erschlossen, um die individuelle sportliche Handlungskompetenz auszubilden (Techniker-</p>	

	werb, methodische Vermittlung, Fehlererkennung und -korrektur, Unfallverhütung).  <i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden: - weisen praktische Demonstrationsfähigkeit als Grundlage pädagogisch-didaktischer Fachkompetenzen nach, - kennen psychomotorische, konditionelle und koordinative Fähigkeiten als Voraussetzung für den Erwerb technisch-kompositorischer Fertigkeiten und benennen diese, - sind in der Lage, Bewegungen bei sich und anderen zu beobachten, zu analysieren und zu beurteilen, - können sich selbständig methodische Übungselemente und -wege in Theorie und Praxis erschließen, - werden befähigt, grundlegendes metrisches, rhythmisch-musikalisches, terminologisches und gestalterisches Wissen bei der Erarbeitung von Bewegungsverbindungen anzuwenden.				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Integrative Vermittlung technisch-kompositorischer Sportarten (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)	-	-	2
Turnen-Gerätturnen-Akrobatik I (Seminar und Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen	-	-	1
Turnen-Gerätturnen-Akrobatik II (Seminar und Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen	-	-	1
Gymnastik-RSG-Tanz I (Seminar und Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen	-	-	1
Gymnastik-RSG-Tanz II (Seminar und Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen	-	praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	1

<p>Bitte beachten Sie, dass die Lehrveranstaltungen: „Gymnastik-RSG-Tanz I“ und „Gymnastik-RSG-Tanz II“ sowie „Turnen-Gerätturnen-Akrobatik I“ und „Turnen-Gerätturnen-Akrobatik II“ jeweils nacheinander in einem Studienjahr (beginnend im WiSe) absolviert werden sollen.</p> <p>In den sportpraktischen Lehrveranstaltungen gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: „Turnen-Gerätturnen-Akrobatik I“ und „Turnen-Gerätturnen-Akrobatik II“ max. 15; „Gymnastik-RSG-Tanz I“ und „Gymnastik-RSG-Tanz II“ max. 20; „Integrative Vermittlung technisch-kompositorischer Sportarten“ max. 20.</p> <p>In den sportpraktischen Lehrveranstaltungen gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: „Turnen-Gerätturnen-Akrobatik I“ und „Turnen-Gerätturnen-Akrobatik II“ max. 15; „Gymnastik-RSG-Tanz I“ und „Gymnastik-RSG-Tanz II“ max. 20; „Integrative Vermittlung technisch-kompositorischer Sportarten“ max. 20.</p>	
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Integrative Vermittlung technisch-kompositorischer Sportarten, Turnen-Gerätturnen-Akrobatik I, Gymnastik-RSG-Tanz I) und SoSe (Turnen-Gerätturnen-Akrobatik II, Gymnastik-RSG-Tanz II)
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehreinheit:	Sportwissenschaft/-medizin

<b>SPO-BA-065: Sportspiele vermitteln I</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Das Modul vermittelt die theoretischen und praktischen Grundlagen zu den aufgeführten Zielschusspielen. Den Schwerpunkt bildet die reflektierte Aneignung von grundlegenden Bewegungstechniken und Spieltaktiken unter Einbeziehung schulrelevanter leistungsdifferenzierender Lehr- und Lernmethoden. Die Aneignung einer individuellen sportfachlichen Handlungskompetenz in den Zielschusspielen wird durch die praxisgestützte Wissensaneignung zum Erkennen von Bewegungsfehlern und deren Korrekturmaßnahmen ergänzt. Anhand von verschiedenen Sportspielvermittlungsmethoden werden vielfältige, pädagogische, methodische und didaktische Fragestellungen und Wege für eine erlebnisorientierte Vermittlung von Handlungskompetenzen in Theorie und Praxis und unter dem Aspekt der Mehrperspektivität in den Zielschusspielen er- und bearbeitet.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden: - kennen und beherrschen die aktuellen Konzepte zur Vermittlung von Kleinen Spielen und leiten methodische Handlungsanweisungen für den Sportunterricht ab, - kennen und verstehen die bewegungstechnischen Leitbilder der gewählten Zielschussspiele und demonstrieren diese praktisch, beschreiben sie mit eigenen Worten und reflektieren das eigene Bewegungskönnen und -handeln, - sind in der Lage, beobachtete Bewegungstechniken zu analysieren und zu beurteilen, fachkompetente Verbesserungshinweise abzuleiten und zu formulieren, - können vielfältige, methodisch-didaktische Wege für eine zielorientierte Vermittlung von Handlungskompetenz in den Kleinen Spielen und den Zielschusspielen in der Theorie erarbeiten und diese praktisch anwenden, - verstehen den mehrperspektiven Zugang zu den Zielschusspielen und die Bedeutung im Rahmen schulischer Bildung und Erziehung, - sind in der Lage, einzelne Sequenzen und Unterrichtsabschnitte sowohl spielspezifisch als auch unter einem integrativen Ansatz zu bearbeiten und zu vermitteln.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)	Lehrveranstaltungsbegleiten-	Arbeitsaufwand

	(in SWS)	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	de Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	gesamt (in LP)
Integrative Spielvermittlung (Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)	-	-	2
Zielschussspiele I (wahlweise: Basketball, Fußball, Handball) (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen, praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	-	-	2
Zielschussspiele II (wahlweise: Basketball, Fußball, Handball) (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen	-	praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	2
In den sportpraktischen Lehrveranstaltungen gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: max. 18.					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin			

<b>SPO-BA-066: Sportspiele vermitteln II</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i>  In diesem Modul werden die theoretischen und praktischen Grundlagen zu den aufgeführten Rückschlagspielen vermittelt. Den Schwerpunkt bildet die reflektierte Aneignung von grundlegenden Bewegungstechniken und Spieltaktiken unter Einbeziehung schulrelevanter leistungsdifferenzierender Lehr- und Lernmethoden. Die Aneignung einer individuellen sportfachlichen Handlungskompetenz in den Rückschlagspielen wird ergänzt durch die praxisgestützte Wissensaneignung zum Erkennen von Bewegungsfehlern und deren Korrekturmaßnahmen. In den Übungen/Seminaren werden vielfältige pädagogische, methodische und didaktische Fragestellungen und Wege für eine erlebnisorientierte Vermittlung von Handlungskompetenzen in Theorie und Praxis und unter dem Aspekt der Mehrperspektivität in den Rückschlagspielen er- und bearbeitet. Methodische Lehr- und Lernwege sollen von den Studierenden selbstständig erschlossen werden, um die eigene Handlungskompetenz auszubilden und zu entwickeln.</p>	

	<p><i>Qualifikationsziele:</i>  Die Studierenden:  - kennen und verstehen die bewegungstechnischen Leitbilder der gewählten Rückschlagspiele, demonstrieren diese und geben sie mit eigenen Worten wieder und reflektieren das eigene Bewegungskönnen und -handeln,  - sind in der Lage, beobachtete Bewegungstechniken zu analysieren und zu beurteilen, fachkompetent Verbesserungshinweise abzuleiten und diese zu formulieren,  - können vielfältige methodisch-didaktische Wege für eine zielorientierte Vermittlung zum Erwerb von Handlungskompetenzen in den Rückschlagspielen erarbeiten,  - verstehen den mehrperspektiven Zugang zu den Rückschlagspielen und die Bedeutung im Rahmen schulischer Bildung und Erziehung,  - sind in der Lage, einzelne Sequenzen und Unterrichtsabschnitte spielspezifisch als auch unter einem integrativen Ansatz zu bearbeiten und zu vermitteln.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Rückschlagspiele I (wahlweise: Volleyball, Badminton, Tischtennis) (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen, praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	-	-	2
Methodisch-praktische Übung: Spiele (Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%), Testat (Planung und Durchführung eines Unterrichtsabschnittes und die didaktisch-methodische Reflexion, 1 Seite)	-	-	2

Rückschlagspiele II (wahlweise: Volleyball, Badminton, Tischtennis) (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen	-	praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	2
In den sportpraktischen Lehrveranstaltungen gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: max. 18.					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin			

<b>SPO-BA-070: Konditionelle und technisch-kompositorische Sportarten – Vertiefung und Vermittlung</b>			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p><i>Inhalte:</i> Das Modul vermittelt vertiefende und spezialisierte Kenntnisse in Theorie und Praxis konditioneller und technisch-kompositorischer Sportarten. Aufbauend auf den bereits erworbenen theoretischen und praktischen Grundlagen in den Sportarten werden sportartspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten ausgebaut und Kenntnisse über Techniken, Taktiken und schulrelevante Vermittlungsmethoden vertieft. Schwerpunkte in den Seminaren/Übungen bildet die Analyse sowie die Selbst- und Fremdbeurteilung von Bewegungen anhand bewegungstechnischer Leitbilder, das (Er-)Finden von Bewegungen und deren Anwendung im Sinne des Gestaltens, die Methodik des Helfens und Sicherens, die Anwendung von Maßnahmen zur Unfallverhütung und Wasserrettung. Darüber hinaus lernen die Studierenden, einzelne Stundenabschnitte unter Berücksichtigung didaktischer Schwerpunktsetzungen und pädagogischer Perspektiven zu planen, durchzuführen und kritisch zu reflektieren.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden: - können die bewegungstechnischen Leitbilder in den Sportarten demonstrieren und ihr eigenes Bewegungskönnen und -handeln reflektieren, - beherrschen die Anwendung methodischer Übungsreihen und -wege sowie Maßnahmen des Sicherens und Helfens, - beherrschen die Maßnahmen der Wasserrettung und weisen die Kenntnisse theoretisch und praktisch nach, - sind in der Lage, die erweiterten rhythmisch-musikalischen und choreografischen Kenntnisse bei der Erarbeitung von Bewegungsgestaltungen anzuwenden, - können das erworbene Wissen und Können auf schulbezogene Anwendungsfelder übertragen, - werden befähigt, einzelne Unterrichtsabschnitte unter Berücksichtigung pädagogischer Perspektiven zu planen, durchzuführen und die Prozesse zu reflektieren.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Wasserrettung (Seminar und Übung)	1	1. aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen 2. Deutsches Rettungsschwimmerabzeichen (Silber)	-	-	1
Methodisch-praktische Übung: Gymnastik-RSG-Tanz IV (Übung)	1	1. aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) 2. Testat (Planung und Durchführung eines Unterrichtsabschnittes und die didaktisch-methodische Reflexion, 1 Seite)	-	-	1
Methodisch-praktische Übung: Schwimmen III (Übung)	1	1. aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) 2. Testat (Planung und Durchführung einer methodischen Übungsreihe und deren didaktisch-methodische Reflexion, 1 Seite)	-	-	1
Methodisch-praktische Übung: Kampfsport II (Übung)	1	1. aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) 2. Stundenprotokoll (3-5 Seiten)	-	-	1
Methodisch-praktische Übung: Turnen-Gerätturnen-Akrobatik IV (Übung)	1	1. aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) 2. Haltestat (45 Minuten)	-	-	1
Gymnastik-RSG-Tanz III (Seminar und Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen	-	praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	1



Methodisch-praktische Übung: Turnen-Gerätturnen-Akrobatik III (Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)	-	praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	1
Methodisch praktische Übung: Leichtathletik II (Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)	-	praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	2
<p>Bitte beachten Sie, dass die Lehrveranstaltungen: „Gymnastik-RSG-Tanz III“ und „Gymnastik-RSG-Tanz IV“ sowie „Turnen-Gerätturnen-Akrobatik III“ und „Turnen-Gerätturnen-Akrobatik IV“ jeweils nacheinander in einem Studienjahr (beginnend im WiSe) absolviert werden sollen.</p> <p>In den sportpraktischen Lehrveranstaltungen gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: „Leichtathletik II“, „Kampfsport II“, „Gymnastik-RSG-Tanz III“ und „Gymnastik-RSG-Tanz IV“ max. 20; „Wasserrettung“, „Schwimmen III“, „Turnen-Gerätturnen-Akrobatik III“ und „Turnen-Gerätturnen-Akrobatik IV“ max. 15.</p>					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe (Wasserrettung, Schwimmen III), WiSe (Turnen-Gerätturnen-Akrobatik III, Gymnastik-RSG-Tanz III) und SoSe (Leichtathletik II, Kampfsport II, Turnen-Gerätturnen-Akrobatik IV, Gymnastik-RSG-Tanz IV)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin			

<b>SPO-BA-071: Unterrichtspraktische Übungen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Die Unterrichtspraktischen Übungen verfolgen das Ziel, Studierende auf konkrete Handlungsfelder im Sportunterricht vorzubereiten. Durch die Verknüpfung von sportartspezifischen Kenntnissen und fachdidaktischer und methodischer Ausbildung findet eine vertiefende Vermittlung und Anwendung von Theorien und Konzepten des Sportunterrichts und Planungsmethoden in den Sport- und Bewegungsfeldern statt. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden in eigenen Lehrversuchen in einer Studierendengruppe geplant, durchgeführt, ausgewertet und reflektiert sowie für den Sportunterricht optimiert.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden: - können kompetenzorientierte Stundensequenzen im Sportunterricht unter Berücksichtigung didaktischer und/oder methodischer Schwerpunktsetzungen planen, durchführen und diese kritischreflektieren, - sind in der Lage, trainings- und bewegungswissenschaftliche Ansätze auf das Lernen und Lehren von Bewegungen in schulischen Kontexten anzuwenden, - können Lehr- und Lernsituationen situativ steuern und individuelle Lernzustände wahrnehmen sowie diese beurteilen, - können kriteriengeleitet Lehrerverhalten reflektieren.</p>	

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Lehrprobe (60 Minuten), mit schriftlicher Planung (10 Seiten) thematisch zu einer der drei Lehrveranstaltungen			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbelegte Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Unterrichtspraktische Übungen I (Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%), Lehrprobe (60 Minuten) mit schriftlicher Planung (10 Seiten)	-	-	2
Unterrichtspraktische Übungen II (Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%), Lehrprobe (60 Minuten) mit schriftlicher Planung (10 Seiten)	-	-	2
Unterrichtspraktische Übungen III (Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%), Lehrprobe (60 Minuten) mit schriftlicher Planung (10 Seiten)	-	-	2
In den sportpraktischen Lehrveranstaltungen gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: max. 20.					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Der Abschluss der Module SPO-BA-063, SPO-BA-064 und SPO-BA-065 wird empfohlen.			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin			

<b>SPO-BA-072: Sportunterricht planen, durchführen und auswerten</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Es wird sportpädagogisches und -didaktisches Basiswissen hinsichtlich der Möglichkeiten von Bildung und Erziehung durch Bewegung, Spiel und Sport vermittelt. Grundlegendes und vertiefendes Wissen über Ziele, Inhalte und Methoden des Schulsports und die wechselseitigen Beziehungen werden erarbeitet. Die Veranstaltungen schaffen eine Integration von fachdidaktischer Ausbildung und fachpraktischer Anwendung in den Themenfeldern des Sportunterrichts. Schwerpunkte in der didaktisch-methodischen Ausbildung sind die Einführung in die Wissenschaftsdisziplinen Sportpädagogik und Sportdidaktik. Die Studierenden eignen sich Erkenntnis-, Vermittlungs- und Planungsmethoden zum Sportunterricht an. Sie erwerben grundlegendes und vertiefendes Wissen zur Orientierung im Berufsfeld Schule und werden auf die unterrichtlichen Tätigkeitsfelder innerhalb des Sportunterrichts vorbereitet. Es</p>	

	<p>werden sportpädagogische Handlungsfelder und Institutionen, zentrale Begriffe sowie anthropologische Grundlagen und Grundthemen der Sportpädagogik und Sportdidaktik behandelt. Neben dem Schwerpunkt des Sportunterrichts werden auch schulsportübergreifende Aspekte von Bewegung, Spiel und Sport thematisiert.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können erziehungs-, sozial- und geisteswissenschaftliche Begriffe nennen und definieren und diese auf den Kontext der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur anwenden,</li> <li>- sind mit den Themenfeldern der Sportpädagogik und Sportdidaktik vertraut und ordnen diese in den Kontext der sportwissenschaftlichen Teildisziplinen ein,</li> <li>- sind in der Lage, pädagogische Prozesse im Sport sowie Auswirkungen des Sporttreibens über den Lebensverlauf unter Anwendung theoretischer Modelle und auf der Basis aktueller empirischer Befunde differenziert darzustellen und diese kritisch zu erörtern,</li> <li>- kennen den pädagogischen Auftrag des Schulsports, seine Ziele, Inhalte, Methoden und Handlungsstrategien,</li> <li>- beherrschen die grundlegenden Schritte für die Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht,</li> <li>- können bezogen auf unterschiedliche Zielgruppen die Ziele, Inhalte und Vermittlungsmethoden auswählen und auf den jeweiligen Kontext anwenden,</li> <li>- werden befähigt, schulische Lehr- und Lern-Szenarien kriteriengeleitet zu analysieren und zu reflektieren und diese begründet weiterzuentwickeln,</li> <li>- kennen die Handlungsrollen von Lehrpersonen in offenen und geschlossenen Unterrichtskonzepten.</li> </ul>
--	--

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend
--	---

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Grundlagen der Sportpädagogik/ Sportdidaktik (Vorlesung)	2	Testat (45 Minuten)	-	-	2
Planung, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht (Seminar)	2	Seminarvortrag (45 Minuten)	-	Hausarbeit (15 Seiten)	4

Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Seminar) und SoSe (Vorlesung)
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit:	Sportwissenschaft/-medizin

<b>SPO-BA-073: Sport unterrichten</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> In den fachdidaktischen Tagespraktika werden die im universitären Setting erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur professionellen Bewältigung sportunterrichtlicher Anforderungen in realen Unterrichtssituationen angewendet. Die Studierenden professionalisieren sich insbesondere in den Bereichen des Unterrichtens, Erziehens und Beratens. Sie lernen vor dem Hintergrund unterschiedlicher fachdidaktischer Konzepte und pädagogischer Perspektiven sinnvolle inhaltliche und methodisch-didaktische Entscheidungen unter Berücksichtigung der Lerngruppe sowie der spezifischen Möglichkeiten der Bewegungsfelder zu treffen. Die Studierenden erwerben grundlegendes Wissen zu den Themen Differenzierung und Förderungen unter Berücksichtigung der Schulstufenspezifika.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden: - können kriteriengeleitet Voraussetzungen schulischer Lernorte sowie allgemeine und spezifische Voraussetzungen einer Lerngruppe analysieren und die Qualität von Sportunterricht beurteilen, - sind in der Lage, curriculare Vorgaben und lerngruppenspezifische Notwendigkeiten durch das Formulieren sinnvoller Lernziele und die Planung entsprechender Inhalte, Methoden, Organisations- sowie Sozialformen zu verknüpfen und zu begründen und ihre Stimmigkeit zu reflektieren, - können Unterricht organisieren und die von ihnen getroffenen Entscheidungen anhand des sportpädagogischen und -didaktischen Diskurses begründen, - sind in der Lage, für Lernende mit unterschiedlichen Leistungsvoraussetzungen differenzierte Angebote für den Sport- und den Sportförderunterricht zu erarbeiten.</p>
---	--

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend
--	--

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Fachdidaktisches Tagespraktikum (SPS) mit Vor- und Nachbereitungs- sowie Begleitseminar zum Fachdidaktischen Tagespraktikum (Kurs)	2S + 2P	2 Unterrichtsversuche, 30 Hospitationsstunden im Fachdidaktischen Tagespraktikum sowie aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)	-	-	3
Differenzierung und Förderung im Sportunterricht (Seminar)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	3

Es gilt folgende Beschränkung der Teilnehmerzahl: „Vor- und Nachbereitungs- sowie Begleitseminar zum Fachdidaktischen Tagespraktikum“ max. 15 und „Fachdidaktisches Tagespraktikum“ max. 5.

Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit:	Sportwissenschaft/-medizin

<b>SPO-MA-010: Vertiefende Sport- und Bewegungsangebote</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><i>Inhalte:</i>  Im Modul werden die theoretischen und praktischen Grundlagen zu den aufgeführten erlebnisorientierten Sportarten vermittelt. Die Kenntnisse aus den sporttheoretischen und -praktischen Basismodulen werden vertiefend auf neue Bewegungsformen transferiert, forschungsbasiert und durch den Einsatz vielfältiger Vermittlungsmethoden weiterentwickelt. Inhaltliche Schwerpunkte der Übungen liegen sowohl auf sportartspezifischen Aspekten als auch auf Spiel- und Wettbewerbsformen, Sicherheits- und Wettkampfbestimmungen unter funktionalen, präventiven und ökologischen Gesichtspunkten. Die Veranstaltungen vermitteln vertiefendes Wissen und integrative Leistungen in Theorie und Praxis ausgewählter Themenfelder des Sports, die im Kontext Schule, Vereinssport und informeller Freizeitsport einen besonderen Bildungs- und Erziehungswert besitzen.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i>  Die Studierenden:  - realisieren in den gewählten Ergänzungssportarten eine weiterführende Handlungskompetenz, erarbeiten vertiefende, theoretische und didaktisch-methodische Fragestellungen zu Technik und Taktik und wenden diese in der Praxis an,  - beherrschen Maßnahmen des Sicherns und Helfens sowie der Wasserrettung,  - verstehen die bewegungstechnischen Leitbilder und Grundtaktiken der entsprechenden Sportarten/-disziplinen, können diese demonstrieren, analysieren und beurteilen,  - können vielfältige methodisch-didaktische Lehr- und Lernwege für die schulische und außerschulische Vermittlung anwenden,  - sind in der Lage, eine Exkursion als Klassenfahrtsimulation selbstständig vorzubereiten und die Durchführung unter ausgewählten didaktischen Schwerpunkten zu realisieren,  - können multiperspektivische Unterrichtskonzepte erstellen und diese in authentischen Unterrichtssituationen umsetzen.</p>				
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend</p>				
<p>Veranstaltungen (Lehrformen)</p>	<p>Kontaktzeit (in SWS)</p>	<p>Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)</p>		<p>Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)</p>	<p>Arbeitsaufwand gesamt (in LP)</p>
<p>Helfen und Sichern (Übung)</p>	<p>1</p>	<p>Für den Abschluss des Moduls</p>	<p>Für die Zulassung zur Modulprüfung</p>	<p>-</p>	<p>1</p>
<p>Wasserrettung (Seminar und Übung)</p>	<p>1</p>	<p>aktive und regelmäßige Teilnahme (80%), Testat Helfergriffe (45 Minuten)</p>	<p>aktive und regelmäßige Teilnahme (80%), Deutsches Rettungsschwimmerabzeichen (Silber)</p>	<p>-</p>	<p>1</p>

Ergänzungssport I (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%), praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und seine schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	-	-	2
Ergänzungssport II (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%), praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und seine schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	-	-	2
Exkursion oder Sportpraktische Erprobungsfelder (Seminar und Übung)	3	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)	-	Lehrprobe (30 Minuten) mit schriftlicher Planung (6 Seiten)	3
In den sportpraktischen Lehrveranstaltungen gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: „Helfern und Sichern“ max. 20; „Wasserrettung“ max. 15; „Ergänzungssportart I“ und „Ergänzungssportart II“ max. 15.					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin			

<b>SPO-MA-011: Sport differenziert und inklusiv unterrichten</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i>  In den Lehrveranstaltungen wird die fachdidaktische und fachpraktische Ausbildung unter dem Blickwinkel von Vielfalt und Heterogenität inklusiver Bildung mit besonderem Bezug zu Bewegung, Spiel und Sport in der Primarstufe vertieft. Die Studierenden erwerben grundlegendes und vertiefendes Wissen zur Differenzierung und Förderung im Sportunterricht und zum Umgang mit Diversität, Funktionseinschränkungen und mit diagnostizierten Förderschwerpunkten von Grundschüler*innen. Weiterhin wird die Spezifik des Sportförderunterrichts als zusätzliches und ausgleichendes Unterrichtsangebot betrachtet. Zielgruppenspezifische Lehr-Lern-Sequenzen werden systematisch theoriegeleitet geplant, exemplarisch erprobt und vor dem Hintergrund theoretischer Kenntnisse systematisch und theoriegeleitet reflektiert. Ein inklusives Bewegungs- und Sportprojekt in Kooperation mit Grundschulen ermöglicht eine praxisnahe Auseinandersetzung mit konkreten Rahmenbedingungen und eine produktive Zusammenarbeit zwischen Universität und Schule.</p>	

	<p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Rahmenbedingungen und Auswirkungen von Heterogenität beschreiben und sich produktiv mit differenzierten und inklusiven Formen der Gestaltung von Erziehungsprozessen im Kontext von Bewegung und Sport auseinandersetzen,</li> <li>- sind in der Lage, differenzierte und zielgruppenadäquate Angebote für den Sportunterricht der Primarstufe, den Sportförderunterricht und einen inklusiven Sportunterricht zu erarbeiten, sie anzuwenden und diese kriteriengeleitet zu reflektieren,</li> <li>- analysieren und vergleichen unterschiedliche Lehr- und Lernsettings, entwickeln diese weiter und gestalten vielfältige und innovative Unterrichtsszenarien,</li> <li>- können ein inklusives Bewegungs- und Sportprojekt planen, umsetzen und das Vorhaben im Anschluss kritischreflektieren,</li> <li>- setzen digitale Medien für die Prozessdokumentation und zur Erstellung von zielgruppenadäquaten Lehr- und Lernmaterialien adaptiv ein.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Inklusiver Sportunterricht (Seminar)	2	Testat (45 Minuten)	-	-	3
Inklusive Bewegungs- und Sportprojekte (Seminar und Übung)	2	Durchführung eines Projekttages und schriftliche Dokumentation (12 Seiten)	-	-	3
Differenzierung und Förderung in der Primarstufe (Seminar)	2	-	-	Planung und Analyse von Lernsetting zum Sportförderunterricht (12 Seiten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe (Inklusiver Sportunterricht und Inklusive Bewegungs- und Sportprojekte), SoSe (Differenzierung und Förderung in der Primarstufe)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin			

<b>SPO-MA-012: Sportpsychologie, Sportpädagogik und Methoden für die Primarstufe</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Die Veranstaltungen im Modul dienen als Einführung in die Theorien und Forschungserkenntnisse der Sportpsychologie, die für den Schulsport von besonderer Bedeutung sind. Weiterhin werden sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden in Anwendungszusammenhängen der Sportwissenschaft vertieft und exemplarisch angewendet. Auf Basis dieser forschungsmethodischen Grundlagen werden in Formaten des forschenden Lernens exemplarisch Fragestellungen im Handlungsfeld Schulsport und Sportunterricht erarbeitet und erprobt.</p>	

	<p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können psychologische Theorien und Forschungsergebnisse zum Themenbereich Lernen differenzieren und daraus spezifische Maßnahmen der Unterrichtsgestaltung und -planung ableiten,</li> <li>- kennen den fachpädagogischen Diskurs und reflektieren vor dem Hintergrund unterschiedlicher fachdidaktischer Ansätze und Theorien sportunterrichtliche Lehr- und Lernszenarien,</li> <li>- kennen und klassifizieren die wichtigsten empirischen Erhebungsmethoden und statistischen Verfahren,</li> <li>- erkennen und beurteilen die Verschiedenartigkeit unterschiedlicher methodischer Zugänge in sportwissenschaftlichen Untersuchungen,</li> <li>- verfügen über die zur Planung einer eigenen sportwissenschaftlichen Studie notwendigen Grundkenntnisse,</li> <li>- sind in der Lage, grundlegende Datenauswertungen durchzuführen und die Ergebnisse entsprechend den wissenschaftlichen Konventionen festzuhalten.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten, 1 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Forschungsmethoden und Statistik für Primarstufen-Studierende (Vorlesung)	1	-	-	-	1
Sportpsychologie für Primarstufen-Studierende (Vorlesung)	2	Nachweis von 2 Probandenstunden, Hausaufgaben (80%)	-	-	2
Projektseminar: Sportpädagogische und -didaktische Forschungsfelder (Seminar)	2	Projektbericht (12 Seiten)	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrereinheit:		Sportwissenschaft/-medizin			

<b>SPO-MA-020: Sportpsychologie, Sportpädagogik und Methoden für die Sekundarstufen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Die Veranstaltungen im Modul dienen als Einführung in für den Schulsport relevante Theorien und Forschungserkenntnisse über Verhalten und Erleben. Weiterhin werden sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden in Anwendungszusammenhängen der Sportwissenschaft vertieft und exemplarisch angewendet. Auf Basis dieser forschungsmethodischen Grundlagen werden in Formaten des forschenden Lernens Fragestellungen im Handlungsfeld Schulsport und Sportunterricht erarbeitet und exemplarisch erprobt. Darüber hinaus können die Studierenden ihre persönlichen Forschungsinteressen wahlweise im Bereich der Sportpädagogik/-didaktik oder Gesundheitserziehung/-bildung vertiefen.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können psychologische Theorien und Forschungsergebnisse insbesondere</li> </ul>	



	<p>zum Themenbereich Lernen differenzieren und daraus spezifische Maßnahmen der Unterrichtsgestaltung und -planung ableiten,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen den fachpädagogischen Diskurs und reflektieren vor dem Hintergrund unterschiedlicher fachdidaktischer Ansätze und Theorien sportunterrichtliche Lehr- und Lernszenarien (nur bei Wahl Sportpädagogik/-didaktik),</li> <li>- kennen den Diskurs um Zusammenhänge zwischen Gesellschaft, Individuum und Umwelt und reflektieren die Rolle von Gesundheitserziehung und Gesundheitsbildung in unterschiedlichen sozialen, vor allem aber schulischen Kontexten (nur bei Wahl Gesundheitserziehung/-bildung),</li> <li>- kennen und klassifizieren die wichtigsten empirischen Erhebungsmethoden und statistischen Verfahren,</li> <li>- sind in der Lage, die Verschiedenartigkeit unterschiedlicher methodischer Zugänge in sportwissenschaftlichen Untersuchungen zu erkennen und zu beurteilen,</li> <li>- verfügen über die zur Planung einer eigenen sportwissenschaftlichen Studie notwendigen Grundkenntnisse,</li> <li>- können grundlegende Datenauswertungen durchführen und die Ergebnisse entsprechend den wissenschaftlichen Konventionen festhalten.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten, 1 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Forschungsmethoden und Statistik für Sekundarstufen (Vorlesung)	1	-	-	-	1
Sportpsychologie und Schulsport für Sekundarstufen (Vorlesung)	2	Nachweis von 2 Probandenstunden, Hausaufgaben (80%)	-	-	2
Sportpädagogik/-didaktik oder Gesundheitserziehung/-bildung (Seminar)	2	Hausarbeit (12 Seiten)	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe (Seminare), WiSe (Vorlesungen)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin			

<b>SPO-MA-021: Sport und Bewegungsfelder erleben</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> In dem Modul werden die theoretischen und praktischen Grundlagen zu den aufgeführten Sportarten erlebnisorientiert vermittelt. Die Kenntnisse aus den sporttheoretischen und -praktischen Basismodulen werden vertiefend auf neue Bewegungsformen transferiert, forschungsbasiert und durch den Einsatz vielfältiger Vermittlungsmethoden weiterentwickelt. Die Auswahl aus einem breiten Sportartenangebot aus den Bereichen Fitness, Trends oder Natur ermöglicht die interessenorientierte Erweiterung der eigenen sportlichen Handlungskompetenzen. Je nach Angebot werden unterschiedliche Sinnperspektiven erschlossen. Inhaltliche Schwerpunkte der Übungen liegen sowohl auf sportartspezifischen Aspekten als auch auf Spiel- und Wettbewerbsformen, Sicherheits- und Wettkampfbestimmungen unter funktionalen, präventiven und ökologischen Gesichtspunkten.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können die bewegungstechnischen Leitbilder und Grundtaktiken der entsprechenden Sportarten/-disziplinen demonstrieren und ihr Bewegungskönnen reflektieren,</li> <li>- kennen und verstehen die bewegungstechnischen Leitbilder und Grundtaktiken der entsprechenden Sportarten/-disziplinen und analysieren und beurteilen diese,</li> <li>- sind in der Lage, vielfältige methodisch-didaktische Lehr- und Lernwege für die schulische und außerschulische Vermittlung anzuwenden,</li> <li>- können mehrperspektivische Zugänge zu den entsprechenden Sportarten/-disziplinen vor dem Hintergrund der Bedeutung im Rahmen schulischer Bildung und Erziehung konzipieren.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Ergänzungssportart I (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen	-	praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	2
Ergänzungssportart II (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen	-	praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	2
Ergänzungssportart III (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen	-	praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	2
<p>Die Studierenden absolvieren drei verschiedene Ergänzungssportarten.  Je nach Lehrangebot können folgende Ergänzungssportarten absolviert werden: Aquafitness, Bouldern, Boxen, Fitness/Leistung, Trampolin, Frisbee, Nordic Blading, Segeln, Ski alpin, Ski nordisch, Snowboarding, Windsurfen etc.  Bitte beachten Sie, dass in den sportpraktischen Lehrveranstaltungen Begrenzungen der Teilnehmerzahl gelten (abhängig vom Angebot max. 10-20 TN).</p>					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrereinheit:		Sportwissenschaft/-medizin			

<b>SPO-MA-022: Sport differenziert unterrichten</b>				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9	
Modulart (Pflicht- oder		Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p><i>Inhalte:</i> Die Veranstaltungen im Modul schaffen eine Integration von fachdidaktischer Ausbildung und fachpraktischer Anwendung in den verschiedenen Themenfeldern des Sportunterrichts. Die Studierenden erwerben grundlegendes und vertiefendes Wissen in den Themenbereichen inklusiver Bildung, dem Sportförderunterricht und außercurricularen Sportangeboten. Sie wenden erworbenes sportwissenschaftliches Wissen an und erweitern dabei insbesondere ihre themenspezifische Handlungskompetenz, um Angebote zur Differenzierung und Integration für Schülerinnen und Schüler mit körperlichen Beeinträchtigungen, körperlichen Schwächen und Verhaltensdefiziten zu konzipieren, zu planen und zu realisieren. Die Studierenden professionalisieren sich insbesondere im Bereich des Unterrichts mit zielgruppenspezifischen und schulstufenspezifischen methodisch-didaktischen Schwerpunktsetzungen. Dank des Wahlangebots wird den Studierenden ermöglicht, ihre individuellen Interessenschwerpunkte zu verfolgen.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können differenzierte Angebote für den Sportförderunterricht und den inklusiven Sportunterricht für Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Leistungsvoraussetzungen planen, erarbeiten und organisieren, führen diese durch und reflektieren die Umsetzung,</li> <li>- verstehen pädagogische und methodisch-didaktischer Herausforderungen bei Durchführung von Sportunterricht,</li> <li>- kennen die Möglichkeiten und Grenzen der Förder- und Inklusionsmaßnahmen bei unterschiedlichen Leistungsanforderungen und können Schülerinnen und Schüler mit Funktionseinschränkungen und/oder diagnostizierten Förderschwerpunkten in den Sportunterricht der Regelschule integrieren,</li> <li>- sind in der Lage, zielgruppenspezifische Projekttag und außercurriculare Sportangebote zu planen, durchzuführen und sie im Anschluss zu reflektieren.</li> </ul>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Sport mit Funktionseinschränkung	2	Testat (45 Minuten)	-	-	3
Projektseminar: Sport- und Bewegungsprojekte in der Schule oder Außercurriculare Sportangebote (Seminar)	2	Projekttag und schriftlicher Bericht (12 Seiten) oder Hausarbeit (12 Seiten)	-	-	3
Sport mit unterschiedlichen Zielgruppen/Schulstufen	2	-	-	Klausur, 90 Minuten	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin			

<b>SPO-MA-023: Sport und Sportwissenschaft vertiefen und anwenden</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><u>Inhalte:</u> Die Veranstaltungen vermitteln vertiefendes Wissen und integrative Leistungen in Theorie und Praxis ausgewählter Themenfelder des Sports, die im Kontext Schule, informellen Freizeitsports und Vereinssports einen besonderen Bildungs- und Erziehungswert besitzen. Inhalte und Methoden der Fachwissenschaft werden auf ihre Schulrelevanz hin reflektiert und angewendet. Die Vertiefungsseminare behandeln theoretische und evidenzbasierte Grundlagen und unterrichtspraktische Phänomene von körperlicher Aktivität und Fitness im Kindes- und Jugendalter. Theorien und Forschungsergebnisse aus den natur-, gesellschafts-, sozial- und verhaltenswissenschaftlichen Teildisziplinen der Sportwissenschaft werden vertiefend behandelt und Methoden angewendet. Dank der Wahlpflichtangebote erhalten die Studierenden die Gelegenheit, ihre professionsbezogenen Handlungskompetenzen zu vertiefen, ihr sportmotorisches Können in der ausgewählten Sportart zu professionalisieren und ihre persönlichen Forschungsinteressen weiterzuentwickeln.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden: - können in der gewählten Schwerpunktsportart eine weiterführende Handlungskompetenz realisieren, vertiefende theoretische und didaktisch-methodische Fragestellungen zu Technik und Taktik erarbeiten und diese in der schulsportrelevanten Praxis anwenden, - sind in der Lage, eine Exkursion als Simulation einer Klassenfahrt selbstständig vorzubereiten und die Durchführung unter ausgewählten didaktischen Schwerpunkten zu realisieren, - erwerben die Kompetenz, multiperspektivische Unterrichtskonzepte zu erstellen und diese in authentischen Unterrichtssituationen umzusetzen, - können wissenschaftliche Fragestellungen in der gewählten gesellschafts- oder naturwissenschaftlichen Vertiefung erarbeiten und diese mit Hilfe eines erweiterten sportwissenschaftlichen Methodenrepertoires bearbeiten.</p>
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend</p>

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Schwerpunktsportart (Seminar und Übung)	3	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen	-	praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	4
Sportpraktische Erprobungsfelder oder Exkursion (Seminar oder Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen	-	Lehrprobe (30 Minuten) mit schriftlicher Planung (6 Seiten)	2
Naturwissenschaftliche Vertiefung oder Gesellschaftswissenschaftliche Vertiefung (Seminar)	2	Referat (30 Minuten)	-	Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (12 Seiten)	3

Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit(en):	Sportwissenschaft/-medizin

<b>SPO-PEN-14: Society and Health: Applied Methods and Advanced Analysis</b>	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
--	------------------------------------

Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- frühe Programmierung, Stress und Vulnerabilität bei der Entwicklung psychischer und neurodegenerativer Erkrankungen</li> <li>- Diagnostik und Personalisierung von Lebensstilinterventionen bei neurodegenerativen Erkrankungen und Komorbiditäten</li> <li>- Therapie und Prävention durch Lebensstilinterventionen mit Fokus auf Verhalten, Motivation, Einstellung</li> <li>- Evidenzbasierung von Verhaltensinterventionen zur Verbesserung des Lebensstils; spezielle Aspekte psychischer und neurologischer Erkrankungen (Beispiele aus Psychiatrie, Suchtmedizin)</li> <li>- psychosoziale Aspekte von Motivation und Therapieadhärenz</li> <li>- Grundlagen der Implementierungsforschung</li> <li>- Methoden und Konzepte der Versorgungsforschung bei psychischen und neurologischen Erkrankungen</li> <li>- aktuelle (über-)regionale Versorgungsforschungsinterventionen</li> </ul> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>Die Studierenden kennen psychoneuroendokrino-logische Zusammenhänge in der Entstehung psychischer und neurodegenerativer Erkrankungen. Die Studierenden kennen psychosoziale Aspekte von Lebensstilrisiken und Evidenzbasierung von Lebensstilinterventionen und können diese erklären. Sie sind mit Methoden und Konzepten der Versorgungsforschung bei psychischen und neurologischen Erkrankungen sowie Strukturen der Versorgung vertraut und können diese anwenden. Sie wissen um die Therapiechancen von Lebensstilinterventionen sowie deren Personalisierungsmöglichkeiten auf Basis der Kenntnis der Mechanismen und können diese bewerten. Die Studierenden können Kriterien für die Evidenzbasierung von Sporttherapie- sowie Ernährungsinterventionen benennen, kritisch bewerten und anwenden.</p>
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Mündliche Prüfung, 15-30 Minuten
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120 Minuten

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Verhaltensinterventionen zu Lebensstilrisiken (Vorlesung)	2	-	-	-
Psychoneuroendokrino-logische Aspekte bei Lebensstil- Interventionen (Seminar)	2	Präsentation (20 Minuten) oder One-Minute-Paper (80 Prozent)	-	-

Häufigkeit des Angebots:	SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit(en):	Sportwissenschaft/-medizin

<b>SPO-PEN-18: Society and Health: Research Internship</b>	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15
--	-------------------------------------

Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang
Inhalte und Qualifikationsziele	<u>Inhalte:</u>

des Moduls:	- Forschungspraktikum/Tandem-Forschungsprojekt inklusive Themenfindung und Exposé - Laborarbeit im Bereich „Society and Health“ - Forschungsmethoden bezogen auf die Spezifität des Labors bzw. spezifische aktuelle Forschungsprojekte und geplante Studien, beispielsweise Biomarker-Bewertung und Analytik, bildgebende Verfahren, elektrophysiologische Methoden (EEG, EMG)  <u>Qualitätsziele:</u> Die Studierenden kennen bezogen auf konkrete Forschungsprojekte bzw. Labore spezifische Methoden, Laborgeräte und Messverfahren. Sie sind in der Lage, umfangreiche Laboraufgaben zu bearbeiten sowie Versuchspläne und Erhebungen entsprechend vorgegebener wissenschaftlicher Fragestellungen anzuwenden. Sie können entsprechende experimentelle Daten analysieren und auswerten sowie mögliche Fehlerquellen erkennen. Sie sind befähigt, ein geeignetes Thema für eine empirische Masterarbeit im Bereich „Society and Health“ zu finden und ein Exposé hierzu zu erstellen.			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Portfolioprüfung, zur empirischen Forschungsarbeit im Praktikum; bestehend aus Projekt-/Praktikumsbericht zur empirischen Forschungsarbeit während des Praktikums in Publikationsform (CONSORT) (Anteil 75 Prozent, maximal 20 Seiten) und der Präsentation des Projekt-/Praktikumsberichts (Anteil 25 Prozent, 20 Minuten)			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	60			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Forschungsprojekt/-praktikum (semesterbegleitend, ganztägig) (Praktikum)	Betreuung: 4	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an Planung, Durchführung und Auswertung der empirischen Forschungsarbeit; Präsenzplicht (mind. 80%)	-	-
Spezifische Forschungsmethoden im Bereich Gesellschaft und Gesundheit (Seminar oder Übung)	2	Exposé (ca. 2-5 Seiten) zur empirischen Abschlussarbeit	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Sportwissenschaft/-medizin (66%) Gesundheitswissenschaften (34%)		

### Sachunterricht (Module der lehramtsbezogenen Studiengänge beginnend mit SUN)

[Zurück zum Verzeichnis](#)

<b>SUN-BA-A1: Einführung in den Sachunterricht und seine Didaktik</b>	Anzahl der Leistungspunkte (LP):
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang

<p>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Standortbestimmung des Sachunterrichts in der Grundschule</li> <li>- Geschichte und Probleme des aktuellen Stands der Diskussion zu Aufgaben, Zielen, Inhalten und Methoden des Sachunterrichts (Grundlegung der Bildung, Curriculum, Unterrichtsmethoden und -gestaltung)</li> <li>- Besonderheiten des Lernens der Kinder im Sachunterricht (Auseinandersetzung mit Erscheinungen, Gegenständen und Vorgängen in ihrer Lebenswirklichkeit)</li> <li>- Inhaltliche Schwerpunkte des Lernbereichs (wesentliche Aspekte naturwissenschaftlich-technischer und sozialwissenschaftlicher Grundbildung)</li> <li>- Unterschiedliche Konzepte und Ansätze des Sachunterrichts, die nachhaltig seine Entwicklung beeinflusst haben</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über Überblickswissen zum Lernbereich Sachunterricht als Bestandteil des Unterrichts der Grundschule, insbesondere zu seinen Zielen, Aufgaben, Inhalten, Methoden und Organisationsformen sowie Grundlagenwissen zur Geschichte des Sachunterrichts und zur Didaktik des Sachunterrichts als Wissenschaftsdisziplin. Sie sind in der Lage, eine vorgegebene Fragestellung unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden zu beantworten und dabei eigene Fragestellungen zu entwickeln. Sie können ihren Standpunkt theoretisch begründet schriftlich darstellen, ihre Arbeit vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen</p>				
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend</p>				
<p>Veranstaltungen (Lehrformen)</p>	<p>Kontaktzeit (in SWS)</p>	<p>Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)</p>		<p>Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)</p>	<p>Arbeitsaufwand gesamt (in LP)</p>
<p>Entwicklung und Konzeption des Sachunterrichts (Seminar)</p>	<p>2</p>	<p>Für den Abschluss des Moduls</p> <p>Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (4-6 Seiten)</p>	<p>Für die Zulassung zur Modulprüfung</p> <p>-</p>	<p>-</p>	<p>3</p>
<p>Einführung in den Sachunterricht (Vorlesung)</p>	<p>2</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>1 Klausur (90 Minuten)</p>	<p>3</p>
<p>Häufigkeit des Angebots:</p>		<p>Vorlesung: WiSe, Seminar: WiSe und SoSe</p>			
<p>Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:</p>		<p>Keine</p>			
<p>Anbietende Lehreinheit:</p>		<p>Grundschulpädagogik</p>			

<b>SUN-BA-A2: Grundlagen der Didaktik des Sachunterrichts</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die didaktische Analyse als Kern der Unterrichtsvorbereitung</li> <li>- Besonderheiten der didaktisch-methodischen Gestaltung des Sachunterrichts in ausgewählten Lernfeldern</li> <li>- Orientierungshilfen für die Gestaltung anspruchsvollen Sachunterrichts, insbesondere für die didaktisch-methodische Gestaltung des Unterrichts (Planung des Unterrichts, die Strukturierung einer Unterrichtsstunde, die Nutzung von Medien, außerunterrichtlicher Lernorte)</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Unterrichtstheoriegeleitet zu planen, zu analysieren und in ersten Schritten zu gestalten. Sie sind in der Lage, eine didaktische Analyse bezogen auf eine Unterrichtseinheit/-stunde als Kern der Unterrichtsvorbereitung theoretisch begründet zu entwickeln und als Grundlage für die praktische Unterrichtsplanung zu nutzen. Sie können diese theoretisch begründet schriftlich darstellen, ihre Arbeit vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und verteidigen. Sie sind in der Lage, im Team arbeitend, Unterricht angeleitet zu gestalten, zu analysieren und diese Analyse geeignet zu dokumentieren und zu präsentieren.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vor-, Nachbereitungs- und Begleitseminar zum Fachdidaktischen Tagespraktikum und Fachdidaktisches Tagespraktikum (SPS) (Seminar)	4	Begleitseminar: Schriftliche Vor- und Nachbereitungen der erteilten Unterrichtsstunden (6 Seiten) Tagespraktikum: Hospitationen und Unterrichtsversuche	-	-	3
Lernen und Lehren im Sachunterricht (Seminar)	2	1 Referat (15 Minuten) mit einer schriftlichen Ausarbeitung (4-6 Seiten)	-	1 schriftlicher Bericht (Didaktische Analyse zu einer Unterrichtsstunde - maximal 10 Seiten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Abschluss des Moduls SUN-BA-A1 wird empfohlen.			
Anbietende Lehrereinheit:		Grundschulpädagogik			

<b>SUN-BA-M1: Einführung in den Sachunterricht und seine Didaktik</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9	
Modulart (Pflicht- oder Wahl-)	Abhängig vom Studiengang		



pflichtmodul):					
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über Überblickswissen zum Lernbereich Sachunterricht als Bestandteil des Unterrichts in der Grundschule, insbesondere zu seinen Zielen, Aufgaben, Inhalten, Methoden und Organisationsformen sowie Grundlagenwissen zur Geschichte des Sachunterrichts und zur Didaktik des Sachunterrichts als Wissenschaftsdisziplin,</li> <li>- verfügen über die Fähigkeit, Unterricht theoriegeleitet zu planen, zu analysieren und in ersten Schritten zu gestalten,</li> <li>- sind in der Lage, eine didaktische Analyse bezogen auf eine Unterrichtseinheit/-stunde als Kern der Unterrichtsvorbereitung theoretisch begründet zu entwickeln und darzustellen,</li> <li>- sind in der Lage, eine vorgegebene Fragestellung unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden zu beantworten und dabei eigene Fragestellungen zu entwickeln,</li> <li>- können ihren Standpunkt theoretisch begründet schriftlich darstellen, ihre Arbeit vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und verteidigen und sind in der Lage, im Team arbeitend, eine gemeinsame Aufgabenstellung medial gestützt zu bearbeiten.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i></p> <p>Im Modul wird eine Standortbestimmung des Sachunterrichts in der Grundschule hinsichtlich seiner Geschichte und Probleme sowie des aktuellen Stands der Diskussion zu Aufgaben, Zielen, Inhalten und Methoden (Grundlegung der Bildung, Curriculum, Unterrichtsmethoden und -gestaltung) vorgenommen. Darüber hinaus werden Besonderheiten des Lernens der Kinder im Sachunterricht (Auseinandersetzung mit Erscheinungen, Gegenständen und Vorgängen in ihrer Lebenswirklichkeit), inhaltliche Schwerpunkte des Lernbereichs (wesentliche Aspekte naturwissenschaftlich-technischer und sozial-wissenschaftlicher Grundbildung), unterschiedliche Konzepte und Ansätze des Sachunterrichts, die nachhaltig seine Entwicklung beeinflusst haben, sowie die didaktische Analyse als Kern der Unterrichtsvorbereitung thematisiert.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Lernen und Lehren im Sachunterricht (Seminar)	2	Didaktische Analyse (6 Seiten)	-	-	3
Entwicklung und Konzeption des Sachunterrichts (Seminar)	2	Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (4-6 Seiten)	-	-	3
Einführung in den Sachunterricht (Vorlesung)	2	-	-	1 Klausur (90 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung in der Regel im WiSe, Seminare: WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrereinheit:		Grundschulpädagogik			

SUN-BA-V1: Fachwissenschaftliche Grundlagen des Sachunterrichts (Bezugsfächer: LER, WAT)		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Technische Funktions-, Wirkungsweisen und Gesetzmäßigkeiten sowie deren Nutzung für handelndes praktisch-technisches Lernen (Gestalten von einfachen Fertigungsabläufen und Fertigen einfacher Gegenstände)</li> <li>- Bedeutung von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden für das sinnstiftende Erschließen kindlicher Lebenswirklichkeit im Sachunterricht</li> <li>- Grundlegende Inhalte und Methoden der Geschichtswissenschaft (insbesondere die Arbeit mit historischen Quellen)</li> <li>- Aspekte der sozialen Lebenswelt der Kinder mit Schwerpunktsetzung auf die Analyse von Kindern erfahrbarer Besonderheiten des Zusammenlebens der Menschen und besonderer Beachtung der Aspekte Politik und Recht</li> <li>- Grundlegende ökonomische Zusammenhänge unter besonderer Beachtung der Bedeutung der Arbeit von Menschen</li> <li>- Aspekte der menschlichen Kultur als Bedingung, Form und Ergebnis sozialen Handelns</li> <li>- Die Bedeutung gesellschaftswissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden für das sinnstiftende Erschließen kindlicher Lebenswirklichkeit im Sachunterricht sowie</li> <li>- Das komplexe Erschließen von gestalteten Lebensräumen, wobei grundlegende Begriffe, Kategorien und Gesetzmäßigkeiten sowie Arbeitsmethoden zur komplexen Raumanalyse (Schwerpunkt Geografie) bearbeitet werden</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über ausgewähltes fachliches Grundlagenwissen (in den Dimensionen Inhalte, Methoden und Erkenntnisweisen), welches für die Planung und Gestaltung des Sachunterrichts in den Perspektiven Natur, Raum, Technik, Soziales, Politik, Wirtschaft, Zeit und Geschichte notwendig ist. Auf der Basis dieses Wissens sind sie in der Lage, ausgewählte Strukturen der technischen, natürlichen und gesellschaftlichen Umwelt mit adäquaten fachwissenschaftlichen Methoden zu analysieren, deren Bildungswert mit Blick auf den Sachunterricht zu bestimmen und sie auf kindliche Sinnzusammenhänge hin zu untersuchen sowie Möglichkeiten erkenntnisgeleiteten Handelns für Kinder im Sachunterricht zu erschließen. Sie sind in der Lage, eine vorgegebene Fragestellung unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden zu beantworten und dabei eigene Fragestellungen zu entwickeln und unter Verwendung geeigneter Methoden zu bearbeiten. Sie können ihren Standpunkt theoretisch begründet schriftlich darstellen, ihre Arbeit vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und verteidigen und sind in der Lage, eigenverantwortlich im Team arbeitend, eine wissenschaftliche Aufgabenstellung zu bearbeiten und diese Arbeit geeignet dokumentieren.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 10 Seiten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Arbeit und Technik (max. 12 TN) (Seminar)	2	Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (4-6 Seiten)	-	-	3
Naturphänomene (max. 12 TN)	2	Referat (15	-	-	3

(Seminar)		Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (4-6 Seiten)			
Zusammenleben der Menschen (Seminar)	2	Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (4-6 Seiten)	-	-	3
Zeit und Geschichte (Seminar)	2	Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (4-6 Seiten)	-	-	3
Gestaltete Lebensräume (Seminar)	2	Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (4-6 Seiten)	-	-	3
Es müssen die 4 Seminare absolviert werden, die für das jeweilige Bezugsfach zugelassen sind. Das Seminar "Arbeit und Technik" kann nicht bei Bezugsfach WAT belegt werden. Das Seminar "Zusammenleben der Menschen" kann nicht bei Bezugsfach LER belegt werden.					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit:		Grundschulpädagogik			

<b>SUN-BA-V2: Fachwissenschaftliche Grundlagen des Sachunterrichts (Bezugsfach: NaWi)</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegende Inhalte und Methoden der Geschichtswissenschaft (insbesondere die Arbeit mit historischen Quellen)</li> <li>- Aspekte der sozialen Lebenswelt der Kinder mit Schwerpunktsetzung auf die Analyse von Kindern erfahrbarer Besonderheiten des Zusammenlebens der Menschen und besonderer Beachtung der Aspekte Politik und Recht</li> <li>- Grundlegende ökonomische Zusammenhänge unter besonderer Beachtung der Bedeutung der Arbeit von Menschen</li> <li>- Aspekte der menschlichen Kultur als Bedingung, Form und Ergebnis sozialen Handelns</li> <li>- Die Bedeutung gesellschaftswissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden für das sinnstiftende Erschließen kindlicher Lebenswirklichkeit im Sachunterricht sowie</li> <li>- Das komplexe Erschließen von gestalteten Lebensräumen, wobei grundlegende Begriffe, Kategorien und Gesetzmäßigkeiten sowie Arbeitsmethoden zur komplexen Raumanalyse (Schwerpunkt Geographie) bearbeitet werden</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über ausgewähltes fachliches Grundlagenwissen (in den Dimensionen Inhalte, Methoden und Erkenntnisweisen), welches für die Planung und Gestaltung des Sachunterrichts in den Perspektiven Soziales, Politik, Wirtschaft, Zeit und Geschichte notwendig ist.</p> <p>Auf der Basis dieses Wissens sind sie in der Lage, ausgewählte Strukturen der gesellschaftlichen Umwelt mit adäquaten fachwissenschaftlichen Methoden zu analysieren, deren Bildungswert mit Blick auf den Sachunterricht zu bestimmen und sie auf kindliche Sinnzusammenhänge hin zu untersuchen sowie Möglichkeiten erkenntnisgeleiteten Handelns für Kinder im Sachunterricht zu erschließen. Sie sind in der Lage, eine vorgegebene Fragestellung unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden zu beantworten und dabei eigene Fragestellungen zu entwickeln und unter Verwendung geeigneter Methoden zu bearbeiten. Sie</p>	

	können ihren Standpunkt theoretisch begründet schriftlich darstellen, ihre Arbeit vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und verteidigen und sind in der Lage, eigenverantwortlich im Team arbeitend, eine wissenschaftliche Aufgabenstellung zu bearbeiten und diese Arbeit geeignet zu dokumentieren.				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 10 Seiten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Zusammenleben der Menschen (Seminar)	2	Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (4-6 Seiten)	-	-	3
Zeit und Geschichte (Seminar)	2	Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (4-6 Seiten)	-	-	3
Gestaltete Lebensräume (Seminar)	2	Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (4-6 Seiten)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheit:		Grundschulpädagogik			

<b>SUN-BA-V3: Fachwissenschaftliche Grundlagen des Sachunterrichts (Bezugsfach: GeWi)</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Technische Funktions-, Wirkungsweisen und Gesetzmäßigkeiten sowie deren Nutzung für handelndes praktisch-technisches Lernen (Gestalten von einfachen Fertigungsabläufen und Fertigen einfacher Gegenstände)</li> <li>- Bedeutung von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden für das sinnstiftende Erschließen kindlicher Lebenswirklichkeit im Sachunterricht</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über ausgewähltes fachliches Grundlagenwissen (in den Dimensionen Inhalte, Methoden und Erkenntnisweisen), welches für die Planung und Gestaltung des Sachunterrichts in den Perspektiven Natur, Raum und Technik notwendig ist.</p> <p>Auf der Basis dieses Wissens sind sie in der Lage, ausgewählte Strukturen der technischen und natürlichen Umwelt mit adäquaten fachwissenschaftlichen Methoden zu analysieren, deren Bildungswert mit Blick auf den Sachunterricht zu bestimmen und sie auf kindliche Sinnzusammenhänge hin zu untersuchen sowie Möglichkeiten erkenntnisgeleiteten Handelns für Kinder im Sachunterricht zu erschließen. Sie sind in der Lage, eine vorgegebene Fragestellung unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden zu beantworten. Sie können ihren Standpunkt theoretisch begründet schriftlich darstellen, ihre Arbeit vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und verteidigen und sind in der Lage, eigenverantwortlich im Team arbeitend, eine</p>	

	wissenschaftliche Aufgabenstellung zu bearbeiten und diese Arbeit geeignet zu dokumentieren.				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca.10 Seiten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Arbeit und Technik (max. 12 TN) (Seminar)	2	Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (4-6 Seiten)	-	-	3
Naturphänomene (max. 12 TN) (Seminar)	2	Referat (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (4-6 Seiten)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrereinheit:		Grundschulpädagogik			

<b>SUN-MA-A1: Perspektivenübergreifende Inhalte und Forschung zur Didaktik des Sachunterrichts</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktuelle Forschungsthemen und Fragerichtungen der Didaktik des Sachunterrichts</li> <li>- Ausgewählte Forschungsmethoden, die einen Beitrag leisten, die Fähigkeit der Studierenden zu entwickeln, mit wissenschaftlichen Mitteln Unterricht zu reflektieren und zu innovieren</li> <li>- Fachliche und fachdidaktische Grundlagen für die Familien-, Gesundheits- und Sexualerziehung im Sachunterricht unter Zugrundelegung eines salutogenen Grundansatzes</li> <li>- Exemplarische Erarbeitung von komplexen Problemfeldern der modernen Gesellschaft (ausgewählte ökologische Zusammenhänge, Umwelt und Ethik, Umwelt und Politik, Entwicklung moderner Produktionssysteme und ihre Folgen, Auswirkungen urbaner Lebensformen auf die Umwelt) in Verbindung mit dem Ableiten und Begründen von Konsequenzen für die Planung und Gestaltung des Sachunterrichts oder</li> <li>- Grundlegende biologisch-ökologische Zusammenhänge in ausgewählten natürlichen und gestalteten Lebensräumen unter besonderer Bezugsetzung zum Schulgarten als Lerninhalt und Lernort</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über anschlussfähiges Grundwissen auf den Gebieten der Gesundheitsbildung und Bildung für Nachhaltigkeit. Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten, sich mit komplexen, transdisziplinären Themen, Fragestellungen und Methoden der Didaktik des Sachunterrichts auseinanderzusetzen, entsprechende Forschungsliteratur zu rezipieren und sind in der Lage, auf dieser Grundlage, eine entsprechende theoretische Problem oder Fragestellung wissenschaftlich zu bearbeiten.</p> <p>Die Studierenden können eigenverantwortlich, im Team arbeitend, ein kleines Forschungsvorhaben planen und unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden bearbeiten sowie geeignet dokumentieren.</p>	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolend	

Form, Umfang):					
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Perspektivübergreifende Inhalte (z.B. Gesundheit, Mobilität) (Vorlesung)	2	1 Klausur (90 Minuten)	-	-	3
Perspektivübergreifende Inhalte: Lernort Schulgarten oder Grundprobleme nachhaltiger Entwicklung (Seminar)	2	Referat (15 Minuten) mit einer schriftlichen Ausarbeitung (4-6 Seiten)	-	-	3
Forschungsorientiertes Projektseminar Forschung zur Didaktik des Sachunterrichts (Seminar)	1	Kontinuierliche und aktive Teilnahme	-	Forschungsbericht (15 Seiten)	3
Die Studierenden absolvieren im Rahmen des Moduls wahlpflichtobligatorisch das Seminar Lernort Schulgarten (Angebot in SoSe) oder das Seminar Grundprobleme nachhaltiger Entwicklung (WiSe).					
Häufigkeit des Angebots:		Forschungsorientiertes Projektseminar WiSe und SoSe, Vorlesung und Seminar "Lernort Schulgarten": SoSe, Seminar "Grundprobleme nachhaltiger Entwicklung": WiSe.			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheit:		Grundschulpädagogik			